

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 38

Oktober 1942

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:

RM 7/41

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 73/Chef

Britische Admiralität
Case GE 138 PG 32058

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/38

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ‹Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 38. Oktober 1942. - 1993
ISBN 3-8132-0638-6

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0638 6; Warengruppe Nr. 21

© 1993 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4

(1)

Prüf-Nr. 1

1942

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

Oktober 1942

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G,32,058 /141D

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY INDICATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder

Chef des Stabes der Skl. : Admiral Fricke

Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner

Heft: 38

begonnen : 1.10.1942

abgeschlossen : 31.10.1942

V

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

1.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Jm Unterhaus bezifferte Churchill offenbar als Dämpfer gegen das erneute 2.Front Verlangen der Linkspresse die Verluste der Aktion gegen Dieppe vom 19.8. auf fast die Hälfte der eingesetzten Gesamtstreitkräfte.

Amtsdauer des Parlaments ist ohne Vornahme von Neuwahlen um 1 Jahr verlängert.

U S A :

Marineminister Knox ist zu Besuch des Präsidenten Vargas in Rio de Janeiro eingetroffen, nachdem er neue Stützpunkte Natal und Belem besichtigt hatte, Vor der Presse erklärte er, daß keine Beweise dafür vorlägen, daß Inseln des Karibischen Meeres oder Martinique von dt. U-Booten als Stützpunkte benutzt worden seien.

B e s o n d e r e s :

- 1.) Ob.d.M. hat an Chef des OKW folgende kurze Darstellung der Personallage der Kriegsmarine gegeben:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.10.42</u>		<p>I. 1.) Die Kriegsmarine ist bezüglich ihres Personalersatzes lediglich auf die zugewiesenen 30.000 Freiwilligen angewiesen, da die <u>seemännische</u> Bevölkerung entweder in der Handelsschiffahrt oder als Fachkräfte auf den Werften gebunden ist. So stehen von dem Geburtsjahrgang 1924 an Dienstpflichtigen nur rund 1 500 Mann als Ersatz zur Verfügung.</p> <p>2.) Nach dem seit Beginn des Jahres 1942 zur Unterstützung des Heeres durchgeführten weitgehenden Verzicht auf Rekruten und der Übernahme von Heeresaufgaben in den besetzten Westgebieten sowie der inzwischen befohlenen Beschränkung der Zuweisung von Freiwilligen für die Kriegsmarine fehlen nach den jetzt abgeschlossenen Ermittlungen bis 30.9.43</p> <p style="text-align: center;">106.000 Mann.</p> <p>3.) Der vorhandene Ersatz reicht nicht aus, um den mit absolutem Vorrang zu fordernden Bedarf für die Jndienststellungen an U-Booten, Schiffen und Booten und den Nachrichten- und Funkmeldedienst bis Herbst 1943 zu decken. Hierfür ist ein Abzug von 16.000 Mann aus der Marineartillerie erforderlich.</p> <p>4.) Die Personalzuweisung erlaubt keinerlei Nachschub an Personal für die Marineartillerie, Stützpunkt- und Nachschuborganisation, so daß kein aus der Fertigung kommendes Flak- oder Küstengeschütz besetzt und Ausfälle jeder Art nicht ersetzt werden können. Die befohlene Abgabe von 14.000 Mann zieht außer der in Ziffer 3.) ausgeführten Schwächung der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.42		<p>Marineartillerie einen weiteren Verzicht auf Besetzung bereits eingesetzter Waffen nach sich.</p> <p>5.) Unter der Voraussetzung einer auch für den Geburtsjahrgang 1926 gleichbleibenden Zahl von 30.000 Freiwilligen einschließlich der Offizieranwärter und der Beschränkung des Ersatzes der Kriegsmarine auf die seemannische Bevölkerung ergibt sich unter Berücksichtigung der Ausfälle jeder Art und bei weiterem völligen Verzicht auf Personal für die Marineartillerie, daß der größte Teil der Jn-dienststellungen ab 1.10.1943 durch Abzug von Soldaten der Marineartillerie, der Stützpunkt- und Nachschuborganisation gedeckt werden muß.</p> <p>Es handelt sich bei gleichen Voraussetzungen um einen Abzug von</p> <p style="text-align: center;">50.000 Mann.</p> <p>II. Hieraus ergibt sich:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Die Personalentwicklung der Kriegsmarine steht im Gegensatz zu den der Kriegsmarine im Rahmen des Ausbaus der Küste und Flakverteidigung zugewiesenen Aufgaben.2.) Im Zuge der Verminderung des Personalbestandes der Marineartillerie können bereits an der Küste eingesetzte Waffen in Zukunft nicht mehr besetzt werden.3.) Die neu aus der Fertigung kommenden Waffen und Geräte für die Küsten- und Flakverteidigung können nicht mehr besetzt werden.4.) Die Besetzung neu geplanter Batterien kann nur durch Abzug von Personal an anderen Waffen erreicht werden.5.) Ich möchte keinen Zweifel darüber lassen, daß künftige Ausgaben, die eine zusätzliche Gestellung von Soldaten erforderlich machen, von der Kriegsmarine nicht erfüllt werden können.6.) Ich muß dringend um eine Erhöhung der Zuweisung an Freiwilligen des Geburtsjahrganges 1926 bitten, falls die

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

1.10.42

Kriegsmarine bezüglich der Dienstpflichtigen wieder auf die seemännische Bevölkerung beschränkt wird.

Jch beantrage in diesem Falle die Zuteilung von 60.000 Freiwilligen.

III. Jch habe in Anbetracht des Kampfes des Heeres im Osten bisher davon Abstand genommen, auf die unbefriedigende Personallage und Entwicklung der Kriegsmarine hinzuweisen. Im Hinblick auf die der Kriegsmarine zufallenden Aufgaben im Rahmen des Ausbaues der Küste sehe ich mich aber gezwungen, zum Ausdruck zu bringen, daß der zur Verfügung stehende Personalersatz zur Besetzung der Schiffe und Boote restlos verbraucht wird, eine laufende Schwächung des in der Küstenverteidigung eingesetzten Personals stattfindet und die aus der Fertigung anfallenden Waffen nicht mehr besetzt werden können.

Nach Abschluß der Feststellungen werde ich eine Gegenüberstellung der in der Küsten- und Flakverteidigung eingesetzten Waffen und der zur Bedienung zur Verfügung stehenden Soldaten übermitteln.

Betrachtungen über die Entwicklung der Personallage der Kriegsmarine für die Zeit Oktober 42 des Allgem. Mar.Hauptamtes M Wehr 3000/42 gKdos. in KTB Teil B Heft V.

(2)

2.) Zusammenstellung der in der Woche vom 21. - 27.9. durch Funkentzifferung in Funkaufklärung erfaßte Feindnachrichten in B-Berichten Nr.39/42.

(3)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.10.42

L a g e 1. 10.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Nach Abwehrberichten soll "Malaya", die in der Nacht zum 1.10. Gibraltar verlassen hat, nach England gehen. "Wasp" ist am 26.9. von England mit Bestimmung USA abgegangen.

Indischer Ozean: Convoi WS 22 ist 22.9. in Durban eingelaufen.

Nach Funkaufklärung sind seit 28.9. mehrere Einheiten vom nördl. Ind. Ozean in den SW Teil abgezogen.

Mit SSS-Kennzeichen meldete unbestimmter Dampfer, Rufzeichen SW B 1 U-Bootsangriff in 0734 N 7552 O. Meldung wurde durch Colombo wiederholt und hinzugefügt, daß Dampfer von U-Boot verfolgt werde.

Nach Mitteilung DWSTK haben Engländer auf Madagaskar am 28.9. Ambatolampy genommen und Gegend 100 km südl-Tananarive erreicht sowie Fort Dauphin (SO Spitze) gegen Widerstand besetzt.

Eigene Lage:

"Schiff 10" meldet: In Balikpapan kein Tarakanöl vorhanden, sondern Borneoheizöl, ähnlich "Hütte", Bd. 1 Seite 947.

Skl. bestätigt die Meldung durch Fs. 1850.

Mar.Att.Tokio erhält Nachricht von Schiff 10, daß Übernahme am 29.9. beendet und Schiff am 8.10 10 Uhr auf Treffpunkt "Neckar" stehen wird durch Tel. 1655.

Feindlageunterrichtung durch Fs, 1815.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.10.42</u></p>	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte im westlichen Kanal lebhaften Schiffsverkehr fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Blockadebrecher "Rio Grande" und "Pietro Orseolo" sind planmäßig ausgelaufen.</p> <p>ELM/A sind nach Meldung von Gruppe West in ihrem Bereich mit Sicherheit nur vor der Gironde festgestellt. Abwurfverdacht vor Lorient und Bayonne. 12 sm nördl. Cap Ferret(Loire) wurde Mine Mark XVI mit ZE Stand für 30 Tage 18 Stdn. geschnitten, offenbar aus neuer Verseuchung. Ablauftage der nördl. und südlich dieser Feindstelle s.Zt. geräumten Minen war 10,8.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Für Nacht zum 2.10. ist Torpedoeinsatz 5.S-Fl. und Mineinsatz 2., 4., 6. S-Fl. vorgesehen und angelaufen.</p> <p>Minenaufgaben "Main" und "Mosel" sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>13.00 Uhr erfolgte fdl. Tiefangriff mit Bomben und Bordwaffen auf 2.MS-Fl. vor Lezandrieux, wodurch Personalausfälle eintraten.</p> <p>-----</p> <p>III Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.10.42

Eigene Lage: In der Nacht zum 1.10. fdl. LM-Abwurf-tätigkeit bei Borkum und Terschelling. Abends Einflüge in Küstengebiet der dt. Bucht und Durchflüge in die Ostsee. 2 Abschüsse durch Mar.- und LW-Flak im Abschnitt Sylt, 1 Absturz bei Eabjerg infolge Marinescheinwerferanstrahlung.

0030 Uhr erfolgte Angriff von 7 fdl. S-Booten gegen BSN-Geleit vor Terschelling. Boote der 20.Vp.-Fl. vernichteten 6 der Angreifer. Vp.Bt.2003 und schwed.D. "Thule" sind infolge von Torpedotreffern gesunken. Vorläufig insgesamt 31 Vermisste. Kurzbericht 10.Vp.Fl. s.FS. 2100.

Nördl. Schiermonikoog wurden 2, vor Egmont 1 Grundmine geräumt.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Nach Funkaufklärung standen 10 - 12 engl. Einheiten im Gebiet Gorlowstraße ferner 3 russische U-Boote mit unbekanntem Standort in See.

Eigene Lage: Am 29.9. beschoß russ. Batt. Fischerhalbinsel eigenes Westgeleit ohne Wirkung mit 130 Schuß. Am 29. u. 30.9. lebhafte Lufttätigkeit über Polarküste, geringere im Raum Stavanger. Aus Ostgeleit wurde am 30.10. bei Berlevaag D. "Heilo" durch Bombensplitter leicht beschädigt. Einsichtnahme in Bogenbucht ist wahrscheinlich.

SkI. stellt Gruppe Nord U 117 für weitere Unternehmung zur Verfügung. Gruppe soll Absichten melden.

B e s o n d e r e s :

Bei bisher angestellten Überlegungen über einen Trägerliegeplatz im norwegischen Raum war davon ausgegangen, daß "Graf Zeppelin" Ende 1943 bzw. Frühjahr 44

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatsphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.10.42

(4)

fahrbereit ist. Da die gemäß Führerbefehl herzustellen- den 4 Hilfsflugzeugträger bei künftiger Entwicklung der Arbeiterlage z.Teil gleichzeitig mit "Graf Zeppelin" fertig werden, wird der bei Oysand vorhandene Liegeplatz nicht ausreichen, insbesondere da der der Trägerland- flugplatz Oysand nicht ⁴¹der Lage ist mehr als eine Trägergruppe aufzunehmen. Es muß daher der Versuch wiederholt werden, entgegen den Bedenken von Luft- flotte 5 auf dem Landflugplatz Vaornes Platz für diesen Zweck zu erhalten. Beschleunigt ist außerdem die Frage zu prüfen, ob im Alta-Fjord ein Trägerliegeplatz geschaffen werden kann.

Ein kleiner Jägerlandeplatz ist dort vorhanden, der vielleicht ausbaufähig ist. Diese Trägerliegeplätze im Norwegenraum stellen eine taktische Forderung für alle Operationen von dort aus dar. Eine entsprechen- de Überlegung gilt auch für den Fall des Einsatzes von Hilfsflugzeugträgern im Atlantik für die franz. West- küste wenigstens hinsichtlich eines Trägerliegeplatzes. Skk. Qu.A wird von dieser Überlegung unterrichtet und gebeten in Zusammenarbeit mit OdN und Jnsp.beim Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. die angeschnittenen Fragen mit Luftflotte 5 zu klären.

IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
 =====

Feindlage: Nach Abwehrmeldungen sollen auf der U-Bootswerft Leningrad mehrere U-Boote vor der vorge- sehenen Frist fertiggestellt sein.

Eigene Lage: "Grille" hat Marsch nach Norwägen ange- treten.

Südlich Roenne ist Flugsicherungsschiff "Hans Rolshoven" infolge Minentreffers gesunken.

Abschrift der Weisung von Station Ost betr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.10.42

(5)

U-Bootsjagd im Seegebiet zwischen Danziger Bucht und Bornholm siehe Fs,0907.

Gruppe Nord hat Flottenchef Durchführung der Flottenübungen freigegeben, da seit 30.9. nachmittags neue U-Bootsmeldungen nicht vorliegen mit der Maßgabe, daß die U-Bootssicherung des Verbandes mit eigenen Kräften bis zum Eintreffen weiterer U-Jagdstreitkräfte weitgehend berücksichtigt wird. 5.MS-Flottille mit 4 Booten wird ab sofort zur Verfügung der Flotte gestellt. Weitere 4 Boote des MAS-Verbandes sind aus Danziger Bucht in das Flottenübungsgebiet in Marsch gesetzt. Dem Einspruch des Kdr. Admirals Ost gegen Abzug des UAS-Verbandes gibt Gruppe Nord wegen vordringlicher Sicherung der Flotteneinheiten nicht statt.

BdU weist daraufhin, daß U-Bootsausbildung durch die feindliche Minenoffensive ernstlich gefährdet ist. Neben den tatsächlichen Verlusten ist auch psychologische Einwirkung zu bedenken, die das junge u-bootsungewohnte Personal einschneidend belastet.

BdU ist der Auffassung, daß U-Bootsausbildungshäfen sich bis jetzt in gleicher Lage befinden, wie U-Bootsatlantiktstützpunkte und fordert daher Sicherung bestimmter Ein- und Auslaufwege der Schul-U-Boote bis zu ihren Übungsgebieten auf tiefem Wasser. Da Mittel zur Erfüllung dieser Forderung bei den Küstenbefehlshabern z.Zt. völlig unzureichend sind, beantragt BdU nötigenfalls unter Kürzung der vor den Atlantikhäfen eingesetzten Mittel entsprechenden Minenschutz zur Verfügung zu stellen. (s. Fs, 1550).

Im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.

OKW teilt mit, daß Verlegungen der KM - und MAS-Boote aus dem Ladogasee durchgeführt werden können sowie, daß die Finnen an das OKW bzw. an die Italiener herangetreten sind, um einige Siebelfähren und 4 MAS-Boote käuflich zu erwerben (s.FS. 1100).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.10.42</u></p>		<p>Gruppe Nord, FdM Ost und Mar.Verb.Stab Helsinki sind von Skl. bereits am 30.9. entsprechend unterrichtet worden.</p> <p>-----</p> <p>V<u>e</u> U - B<u>o</u>o<u>t</u>s k<u>r</u>i<u>e</u>g f<u>u</u>h<u>r</u>u<u>n</u>g . =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit war vorwiegend in der Biskaya lebhaft. 3 U-Boote wurden in diesem Seegebiet durch Flugzeuge gemeldet. Vor der amerikanischen Ostküste wurden U-Bootsichtmeldungen im Ausgang der Belle Isle-Straße, ostwärts Kap Hatteras und südostwärts Halifax erfaßt.</p> <p>In Westindien wurde Meldung über einen U-Bootsangriff und U-Bootsichtmeldung vor der Orib<u>o</u>co-Mündung beobachtet.</p> <p>Nach Reuter hat brit. Korvette "Diantus" im Nordatlantik nach 5-stündiger Jagd ein eigenes U-Boot 4 mal gerammt und zum Sinken gebracht. Die Überlebenden wurden an Bord der Korvette genommen, wo sich bereits 21 Überlebende eines anderen U-Bootes befanden.</p> <p>Nach weiterer Reutermeldung sind das kanadische Kanonenboot "Raccoan" und Korvette "Charlottetown" im St.Lorenz-Golf durch Feindeinwirkung versenkt. Nach Mitteilung kanad.Marineministeriums haben Einheiten der kanad.Marine in diesem Sommer insges, 4 U-Boote wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Eine veröffentlichte Verlustliste der USA-Handelsmarine ent hält seit dem 27.9.41 2 301 Mann der Handelsschiffsbesatzungen darunter 410 Tote, der Rest Vermißte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.10.42

Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch stehen aus der Heimat 6, aus westfranz. Häfen 2. für das Mittelmeer bestimmte Boote.

Im Nordatlantik meldet U 407 einen Fehlangriff auf großen 3 Schornsteinpassagierdampfer auf nordöstlichem Kurs in BD 3386. 4 Boote sollen durch U 118 am 4.10, in BD 4355 versorgt werden.

Die Gruppe "Letzter Ritter" ist aufgelöst.

Gruppe "Luchs" soll am 2.10. in Vp.Streifen von AK 25 11 nach 53 55 stehen.

In Westindien versenkte U 202 einen Einzelfahrer von 3 200 BRT in EO 1465.

Von Gruppe "Jltis" versenkte U 125 im Seegebiet Fremtown den Dampfer "Kumsang" (5 450 BRT).

U 459 soll nach Versorgung der Gruppe "Eisbär" auf Rückmarsch nach Passieren von 5° Süd Meldung über O-Tag erstatten. Einzelheiten in Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(6) A. 1.10.42

Nach Funkentzifferung hat franz. Kriegsschiff 682 Überlebende von "Laconia" und "Trevelyne" aufgenommen, die sich aus Angehörigen der Marineluftwaffe, Handelsmarine, polnischer Streitkräfte, sowie 50 Frauen und Kinder zusammensetzt.

VE. Luftkriegführung.

=====

(7)

Raum um England:

Am Tage Aufklärungstätigkeit und Jabo-Angriffe.

Einflüge:

Von 168 gemeldeten Einflügen richteten sich etwa

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
1.10.42		<p>150 in das Reichsgebiet.</p> <p>Es wurden 14 Abschüsse durch Flak, 3 durch Marineflak und 3 durch Jäger erzielt. Eindringtiefe nach Osten bis in den Raum Warschau, mehrere BAW auf Rostock, Wismar, Lübeck und Flensburg. Beschädigungen siehe Tageslage.</p> <p>Am Nachmittag wurden Angriffe vereinzelter Flugzeuge in Holland und in Belgien gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Angriffe gegen Schiffsziele im Hafen von Alexandrien erfolgten ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von den Abschnitten der Heeresfront wurden 38 Abschüsse gemeldet.</p> <p>Bei Aufklärung im Schwarzen Meer wurde ein leichter und ein mittelgroßer Frachtdampfer beschädigt. Erkenntnisse der Luftaufklärung im Schwarzen Meer und Kaspischen Meer haben^{seten} keine wesentlichen Änderungen.</p> <p>-----</p>
(8)		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Meldung über Hafenbelegung von Gibraltar bestätigt Fehlen von "Malaya" und einiger Zerstörer. Flugplatzbelegung ist mit 138 Maschinenen annähernd unverändert.</p> <p>Über die am 29.9. bei Alboran und Melilla gemeldeten Verbände bzw. Geleitzüge sind weitere Nachrichten nicht mehr eingegangen. Aus dem übrigen Mittelmeer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11
-------------------	---	--

1.10.42

liegen Nachrichten über den Feind von Bedeutung nicht vor.

Die Bilderkundung von Alexandrien ergab gegenüber dem 29.9. einen Zugang von etwa 17 000 BRT Handels-schiffsraum.

Eigene Lage Mittelmeer:

R 10 und R 16 sind in Palermo eingelaufen. In der Nacht zum 1.10. feindlicher Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden.

Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat am 28.9. gemeldet, daß bei ital. Marine angeblich Nachrichten vorliegen, wonach eng-lische Landungsoperation an franz.nordafrikan.Küste unmitte-lbar bevorsteht. Als unangenehmste Landungsstelle wird Tunis angesehen. In diesem Fall beabsichtigt ital.Marine Einsatz ital. Flotte, falls notwendig auch ohne Zerstörer. Dt.Mar.Kdo. ist der Auffassung, daß Operation von Über-wasserstreitkräften für ital. Flotte in diesem Seegebiet größte Befahren bringt, zumal von beiden Luftwaffen vor-aussichtlich nur geringer oder kein Luftschutz gestellt werden kann, hält jedoch trotzdem gegenüber einem An-griff der Engländer auf Tunis auch den größten Einsatz für gerechtfertigt, wenn Leistungsfähigkeit der ital. Flotte irgendeinen Erfolg erwarten ließe. Dies muß je-doch nach allen Erfahrungen bezweifelt werden. Operation würde nur opferreiche Geste darstellen, die den für den Geleitverkehr nach Afrika erforderlichen Brennstoff ver-zehrt und die Luftwaffe festlegt, Befh. Dt.Mar.Kdo.Jtalien hält es daher für richtig, Jtalienern zu raten in diesem Seegebiet von Flottenein¹²heiten abzusehen und Abwehr leichten Streitkräften und Luftwaffe anzuvertrauen. Günstigeres Betätigungsfeld und zugleich starke Entlastung der Luftwaffe ergeben sich für den Fall, daß auch von Osten her mit Feindbewegungen gerechnet werden muß.

Nach Auffassung Skl. ist es nicht möglich schon jetzt Entschlüsse, wie sie Befehlshaber dt.Mar.Kdo. vorschlägt, festzulegen. Falls englische Landung in Tunis erfolgt,

(10)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.42		<p>ist nach Auffassung der Skl. Einsatz aller See- und Luftstreitkräfte - je nach Lage - eine Selbstverständlichkeit. Haltung der Franzosen dürfte eigene Entschlüsse und eigene Maßnahmen wesentlich beeinflussen. Es können sich gegen notwendig laufende Seenachschubverbindungen in Tunis gelandeten Gegners gute Aussichten auch für schwere Seestreitkräfte der Italiener ergeben.</p> <p>Entsprechende Stellungnahme ist an Befh.Dt.Mar. Kdo. Italien am 30.9. übermittelt worden.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Ein feindlicher Luftangriff in der Nacht vom 1.10. auf das Geleit "Col di Lana" bei der Insel Gafdos war erfolglos. Der in der Nacht zum 29.9. nach erfolglosem LT-Angriff bei Punta Stilo aufgelaufene Dampfer "Ravenno" wurde am 1.10. vormittags torpediert. Motorschiff "Ravello", das am 22.9. in Bengasi bei Luftangriff beschädigt wurde ist am 30.9. nach Piräus ausgelaufen. Einzelheiten über die auf Dampfer "Barbaro" am 28.9. versenkte deutsche Ladung siehe Tageslage.</p> <p>Seetransportlage für Afrikanachschub im übrigen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Ital. Marine meldete U-Bootssichtmeldung 22 sm nordöstlich Sudabucht, nachdem sie am 30.9. Versenkung eines U-Bootes nördlich Kreta durch 1 T-Boot gemeldet hatte.</p> <p>Zerstörer "Hermes" hat bisher 21 Geleite gesichert, davon 9 in der Ägäis, 12 zwischen Ägäis und Afrika. Er hat weiter eine Minenunternehmung durchgeführt und 2 havarierte U-Boote unter schwierigen Verhältnissen eingebracht. Oberbefehlshaber ital. Kriegsmarine hat dem Kdt. des Zerstörers seine Anerkennung für erfolg-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dires, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12

1.10.42

reiche Überführung des havarierten Tankers "Rondine" von Suda nach Tobruk, dessen Eintreffen entscheidend für den Einsatz der Luftwaffe in Afrika war, ausgesprochen.

Geleitverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage: ohne neue Erkenntnisse.

Eigene Lage: In der Nacht zum 1.10. wurde die Küste südöstlich Anapa von See aus mit 10 Schuß Mittelartillerie beschossen.

1415 Uhr ist Dampfer "Salzburg" aus Südgeleit durch U-Boots torpedotreffer vor Budaki versenkt.

In der Nacht zum 30.9. blieb Einsatz eigener 2 S-Boote vor der Küste bei Jdocopass ohne Feindberührung.

Beunruhigung der Küsten wurde festgestellt.

Bootsverlegen nach Konstanz zur Artillerie- und Torpedoschießübungen im Verband mit neu aus der Heimat eingetroffenen S-Booten. Am 27.9. ist in Mariupol ital. Sturmbootkolonne mit 5 Sturmbooten eingetroffen.

Geleit- und Transportverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

VIII. Lage Ostasien:

=====

Nach einer Londoner Pressemeldung beginnt Lieferung amerikanischen Kriegsmaterials über nördlichen Pazifik nach Wladiwostok steigende Rolle zu spielen. Der ausschließlich mit russischen Schiffen durchgeführte Verkehr vollzieht sich ohne jede Störung von seiten Japans.

(11)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
1.10.42	(12)	<p>USA-Marineministerium meldet Verlust des Transporters "George F.Elliott" durch japanischen LT-Angriff. Reuter meldet Versenkung USA-Dampfers "Gregory" von 1 000 BRT durch japan. Geschützfeuer von Guadalcanar.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage :</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A :</u></p> <p>Westlicher Teil der Kaukasusfront im wesentlichen unveränderte Lage. Im Vorgehen gegen Tuapse konnte nur wenig Raum gewonnen werden. An der Terekfront wurden Höhenstellungen bei Gandelan genommen. Der eigene Angriff gegen Werchny Kurp hat begonnen.</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Lage ostwärts Plodiwitoje ist durch 14. Panzer - Div. wieder hergestellt. Durch Vorreißen der Rumänen wurde alte Kampflinie wieder besetzt. Im Kampf um Stalingrad wurde Orlowka genommen. Bei Kotluban starke Gefechtsaktivität. Bei dem Angriff des Gegners am 30.9. wurden 96 Feindpanzer abgeschossen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In der Nacht zum 1.10. starker feindlicher Luftangriff auf Roslawl mit beträchtlichen Schäden. Im Raum von Rschew wurden die durch die eigene Linie durchbrochenen Feindgruppe bekämpft. Westlich Sloboda wurden starke Feindkräfte festgestellt. Der Feindeinbruch bei Welisch wurde beseitigt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13

1.10.42

Heeresgruppe Nord:

Südwestlich Cholm war ein eigener Vorstoß nach Osten erfolgreich. Bei Strelitzi gelang dem Gegner ein Einbruch, bei Kolslowo wurden Feindangriffe abgewiesen. Bei Gaitolowo wurde das Gelände hinter der H.K.L. vom Feinde gesäubert. Ein nördlich des Ortes durchgeführter Feindangriff brach zusammen. An der Newa gelang es dem Gegner seinen Brückenkopf bei Dubrowka um 200 m nach Süden zu erweitern.

Finnische Front:

Spähtrupp- und Artillerietätigkeit.

Nordafrika:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.
Deutsche und italienische Pz.-Armee verfügt über 224 deutsche und 270 italienische Panzer.

(13)

C/Skl.

1/Skl.

Ib

Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

14

2.10.42.

Politischer Lageüberblick.

In einer Beurteilung der Kriegslage

stellt das Berner Tageblatt fest, dass der jetzige Weltkrieg anscheinend das Motto rascher Entscheidungen nach der Methode des Blitzkrieges verlassen habe. Weder konnten die Deutschen 1941 die Russen überrennen, noch vermochten diese ihnen im vergangenen Winter das Schicksal der "Grande Armée" bereiten. Die Erwartungen im jetzigen Kriege der Abnutzung gehen dahin, dass einem der Gegner der Atem früher ausgeht als dem anderen. Diese Zuversicht hat die Ribbentrop-Rede hinsichtlich eines russischen Zusammenbruchs ausgedrückt, während die Achsenfeinde entsprechende Hoffnungen auf die Erschöpfung Deutschlands setzen und sich dabei auf die erst anlaufende ungeheure Kriegsmaschine Amerikas verlassen. Diese kann wieder erst positiv beurteilt werden, wenn

- a) im Wettrennen der Rüstungsproduktion für die Alliierten ein grosser Vorsprung sichtbar werden sollte und wenn die Alliierten
- b) dann noch genug Schiffe haben sollten, um das Kriegsmaterial über die Meere zu schaffen.

England:

Im Unterhaus wurden als Verluste der britischen Zivilbevölkerung durch den Luftkrieg in den ersten 3 Kriegsjahren 47 305 Tote und 55 658 Verletzte, davon in Gross London 20 110 bzw. 26 071 angegeben.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15

2.10.42.

J a p a n :

United Press meldet auf Grund eines Tass-Berichtes, dass eine Reihe neuer russisch-japanischer Besprechungen ergebnislos geblieben sei und die bestehenden Spannungen nicht zu mildern vermochte. Dabei wird von russischer Seite erwähnt, dass Sato versucht habe, Russland zur Verminderung seiner Truppenstärke in Sibirien und zur Demilitarisierung der sibirischen Grenze und des Wladiwostocks-Bezirkes zu bewegen. Als Gegenleistung sei von Sato die Zurückziehung der japanischen Truppen aus Mandschukuo angeboten.

Es dürfte sich verlohnen, dieser Information nachzuspüren, da sie in der Linie der schon mehrfach aus ostasiatischen Quellen laut gewordenen japanischen Tendenzen liegt.

Lagebesprechung beim Chef des Stabes
der Seekriegsleitung.

Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

Auf Vorschlag des Ob.d.M. hat der Führer den Chef des Stabes der Seekriegsleitung, Admiral F r i o c k e, mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

B e s o n d e r e s :

- 1.) O.d.W. hat den mit O.B.West begonnenen Meinungsaustausch über die Frage des Einsatzes von Seestreitkräften bei Feindlandungen (s. KTB.19./9. und die Stellungnahme der SKL. vom gleichen Tage) durch eine ausführliche Erwiderung auf das Schreiben des O.B. West vom 17./9. fortgeführt und dabei in nunmehr un-

Vorkommnisse

Datum und
Übersetz

Angabe des Ortes, Kund, Weiter,
Ergegnung, Befehl, Einbringen
der Luft, Monatsjahr usw.

2.10.42.

(16)

missverständlicher Weise zum Ausdruck gebracht, dass ein Einsatz von Seestreitkräften in allen Fällen selbstverständlich ist, wo sich im Interesse der Lösung der jeweils vorliegenden Gesamtaufgabe eine Möglichkeit dazu ergibt, die die Erzielung einer Wirkung im Sinne ihrer Gesamtlösung umschließt.

Seitens SKL. ist dazu nichts weiter zu bemerken. Der gesamte Schriftwechsel, der SKL. zugeleitet wurde, ist gem. l/SKL. 1880/42 gKdos.Chefs. mit Vorgängen l/SKL. 1832/42 gKdos. Chefs. und 1882/42 gKdos.Chefs. in KTB. Teil C Heft II B niedergelegt.

(17)

2.) In der Angelegenheit der zunächst vermuteten Kritik des Generalfeldmarschalls List vor dem Führer über unzureichende Nachschubleistung der Kriegsmarine beim Unternehmen "Blücher II" und nicht erfolgten Einsatz der Seestreitkräfte bei dieser Gelegenheit (s. KTB. *2/9 42*) hat Gruppe Süd unterm 5./9. Stellungnahme von Admiral Schwarzes Meer vorgelegt, zu der ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führer-Hauptquartier sich schriftlich über die von ihm durchgeführte Klarstellung und Erledigung des Falles bei dem Führer sowie die Unterrichtung von Feldmarschall List äussert.

(18)

O.d.S. ist von Chef l/SKL. fernmündlich über ~~stellv.~~ *stellv.* Chef Gruppe Süd von der Erledigung der Angelegenheit unterrichtet worden.

(19)

Der Schriftwechsel gem. l/SKL. I op 22055/42 gKdos. ist in KTB. Teil C Heft XIVa niedergelegt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sicht, Besatzung, Echtheit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

2.10.42.

3.) Nach einer Weisung des OKW/WFSt vom 28.9.42 wird infolge Bloßstellung des Decknamens "Ilona" dieser mit sofortiger Wirkung in "Gisela" (g.K.) umgeändert. Entsprechende Unterrichtung der beteiligten Stellen der Kriegsmarine ist durch SKL. veranlasst.

L a g e 2, 10.
=====

I. Kriegführung in den ausserheimischen Gewässern.
=====

Feindlage: Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage:

SKL. übernimmt Befehlsführung "Brake" 0800 Uhr. "Brake" erhielt entsprechende Nachricht mit Weisung, über einen Punkt weiter zu marschieren, der 2^o weiter ostwärts als Baas liegt und weiter über Bake durch FT 0139.

Bei Abgabe dieser Weisung wurde bedauerlicherweise nicht berücksichtigt, dass "Brake" mit dem Fahrbefehl für "Passat" ausgerüstet ist, sodass die vorstehenden Bezugspunkte von dem Blockadebrecher nicht benutzt werden konnten. "Brake" meldete daher 0716 Uhr mit Kurzsinal: "Habe Sie nicht verstanden". Der Irrtum wurde durch FT 1903 richtig gestellt.

0317 Uhr meldete "Schiff 28" durch Kurzsinal:

"Zu FT an Alle 90 Schiff 23 Tannenfels: Wie dortige Beurteilung Feindlage?

In welchem Quadrat stehen Sie?
Vorschläge Treffpunkt in Wagner
Standort Grossquadrat GN 99
Uckermark".

SKL. bestätigte Wortlaut durch FT 0402.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.10.42.

FT 90 an Alle wurde am 27.9. 1945 Uhr zur Feindlagebeurteilung abgegeben und enthielt Wiederholung einer Ubootssichtmeldung unter SSS von Unbekannt für 2455 S 2151 W gleich GD 0160 (s.KTB. 27.9.).

Bezugnahme hierauf durch "Schiff 28" und aus Kurzsignal von 0317 Uhr zu entnehmende Möglichkeit, dass Treffen von "Schiff 28" und "Uckermark" mit "Schiff 23" bisher nicht stattgefunden hat, deuten darauf hin, dass "Schiff 28" sich in einiger Sorge um diese beiden Schiffe befindet. Nach den bei SKL. vorliegenden Nachrichten deutet zwar nichts darauf hin, was einen Anhaltspunkt dafür geben könnte, dass "Schiff 23" und "Tannenfels" in irgend eine Gefechtsberührung geraten sein konnten oder dass sich sonst irgend etwas Besonderes in dem Gebiet ereignet hätte, in dem beide Einheiten stehen sollen. Immerhin besteht natürlich die Möglichkeit, dass "Schiff 28" über grössere Erkenntnisse der regionalen Funkaufklärung verfügt als die Heimat.

Es wird daher folgende inhaltliche Bestätigung des Kurzsignals von "Schiff 28" vorgesehen

- 1.) Das mit FT 0402/2 bestätigte Kurzsignal nicht eindeutig verständlich, könnte wie folgt gedeutet werden:
 - a) Gruppe eins bis sechs: "Schiff 28" wollte mit "Uckermark" zu "Schiff 23", hat dieses nicht getroffen, fragt, ob SKL. neue Unterlagen über Standorte "Schiff 23" und "Tannenfels" und weist auf Möglichkeit Zusammenhang mit Feindmeldung in FT 1954/27 hin.
 - b) Gruppe sieben und acht: "Schiff 28" bietet um Zusammenführung mit "Schiff 23" auf Punkt Wagner.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	17
2,10,42.		<p>c) Gruppe neun bis elf: "Schiff 28" hat "Uckermark" einstweilen Wartengebiet in Gustav Nanni 99 zugewiesen, woraus SKL. entnimmt, dass Zusammentreffen "Schiff 23" mit "Uckermark" noch nicht erfolgt ist.</p> <p>2.) Über Feindlage keine neuen Erkenntnisse gewonnen. Über Standorte "Schiff 23" und "Tannenfels" nur Annahme gemäss FT 0215/23, wonach "Tannenfels" "Schiff 23" versorgt und am 21.9. Marsch nach Norden angetreten hat, und wonach "Schiff 23" gemäss FT 1537/19 Zusammentreffen mit "Uckermark" ab 28.9. auf Punkt Schumann beabsichtigt.</p> <p>3.) Falls Deutung zu la bis c unzutreffend, baldmöglichst beabsichtigte Nachricht in neuer Fassung mit kurzem FT gegebenenfalls abschnittsweise in mehreren Kurzsignalen melden.</p> <p>4.) Wenn keine neue Meldung eingeht, wird SKL, "Schiff 23" spätestens innerhalb 24 Stunden zur Standortmeldung auffordern und weiteres über Zusammenführen folgen lassen."</p> <p>1557 Uhr meldete "Schiff 10" durch Funkspruch</p> <p>"1) Anlässlich Zusammentreffen am 24. September "Regensburg" KTB und Post für Heimat mitgegeben.</p> <p>2) Aufnahme "Balik-Papan" freundlich, zwanglos und entgegenkommend. Aufenthalt sehr gut verlaufen."</p> <p>Ausserdem 1600 Uhr an Mar.Att. Tokio:</p> <p>" Eintreffen Mikomoto-Leuchtturm 8. Oktober 1000 Uhr japp Zeit wird bestätigt."</p> <p>SKL. bestätigte beide Funksprüche an Schiff 10 durch FT 1949.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.10.42.</u>		<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Torpedobatterie Goulet de Brest ist einsatzbereit.</p> <p>1938 Uhr meldete "Rio Grande" durch Kurzsignal aus 0630 W 4400 N Luftfühlungshalter seit 1700 Uhr und Ansteuerung Gebiets span./franz. Grenze.</p> <p>Signal wurde 2057 durch weiteres Kurzsignal Blockadebrechers überholt des Inhalts: "Beabsichtige 20 Uhr Marsch fortzusetzen."</p> <p>Gruppe West bestätigte beide Kurzsignale durch FT 2125.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> 1528 - 1630 Uhr feindlicher Luftangriff auf Le Havre. Volltreffer auf Geschütz der Molenbatterie.</p> <p>Bei Torpedoeinsatz 5. S-Fl. in der Nacht zum 2.10. wurden von 7 teilnehmenden Booten 3 wegen Maschinenschadens vorzeitig entlassen. Ein Dampfer von 2 800 BRT und ein Bewacher wurden durch "S 112" versenkt, ein weiterer Dampfer von 1 500 BRT von "S 65" torpediert. Boote wurden durch Zerstörer abgedrängt. Kurzbericht s.Fs. 1109.</p> <p>Minenverseuchung durch 13 Boote der 2., 4., 6. S-Fl. vor Humbermündung wurde planmässig durchgeführt. Kurzberichte s.Fs 1610 und 1617.</p> <p>Für Nacht zum 3.10. vorgesehene Durchführung der Minenaufgabe "Ahr" wurde verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Belichtung, Eintragzeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

18

2.10.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

Nordsee:

Feindlage: Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage: Holl.MS "Gruno" wurde am 1.10. nachm. in AN 9578 durch Minentreffer beschädigt und in Borkum eingeschleppt.

0300 Uhr fdl. Luftangriff auf B-Gruppe der 34.MS-Fl. vor Ymuiden. Keine Schäden.

3 Grundminen wurden vor Weser- und Elbemündung geräumt.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Aufklärung bis Spitzbergen und im Seegebiet mördl. Island bis Grönland blieb ohne taktisches Ergebnis.

Eigene Lage:

Norwegen: Am 1.10. fdl. Lufttätigkeit über Polar- und Westküste. Ein Westgeleit wurde vor Kongsfjord ohne Erfolg mit 2 Bomben angegriffen. Minensuch- und Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.

Nordmeer: "Hipper" mit Z 23, 28, T 9, 12 verlegen von Kaafjord nach Narvik.

Gruppe Nord meldet Absicht, Minenaufgabe "Zarewna" mit 4 Zerstörern unter Führung Chefs 5.Z-Fl. baldigst durchzuführen. Dazu ist Verlegung der Zerstörer am 3.10. nach Kirkenes zur Minenübernahme vorgesehen.

Angestrebte Minenlage:

Zarewna A: Von 6835 N 4312 O nach 6834 N 4302 O.

Zarewna B: Von 6837 N 4303 O nach 6840 N 4239 O.

Zarewna C: Von 6837 N 4238 O nach 6842 N 4222 O.

(20)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.42	(21)	<p>Gesamtzahl der Minen 50 EMC, 94 EMF(alle mit ZE), 40 Reißbojen Tiefeneinstellung EMC 4 m, EMF 17 m, Reißbojen 7 m.</p> <p>Ausweichquadrate AW 2350, 2330, 3110.</p> <p>Gruppe bittet um ungehende Genehmigung zur Durchführung .</p> <p>Skl. erteilt grundsätzliche Genehmigung, stellt jedoch zur Erwägung anheim, auf ZE zu verzichten.</p> <p>Admiral Nordmeer übermittelt fernschriftlich Op.Befehl für Unternehmung "Zarewna". Abschrift gem. 1.Skl. 24493/42 gKdos. in KTB Teil C Heft IIA.</p> <p>-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee:</p> <p>=====</p> <p>In der Nacht zum 2.10 etwa 50 feindl. Einflüge in dänischen Raum, Ostsee bis Rügenwalde. Rückflüge auf Gegenkursen. Einzelheiten der Luftangriffe auf Rostock, Mensburg s.Ps. 0741 u. 2004. IM-Abwürfe in dänischen Gewässern, Gjedserenge. Bei Bordwaffenangriff auf Vp.Boot 1909 ist Kmdt. gefallen. Im Raum Kiel- Flensburg 7 Abschüsse, davon 5 durch Marineflak.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des BSO.</p> <p>Im KW-Kanal wurde Flak-Krz. "Thetis" durch FD gerammt und muß eindocken.</p> <p>Nördl. Swineⁱⁿmünde wurde 1 Grundmine geräumt.</p> <p>Entsprechend dem Ersuchen der Skl. (s.KTB 29.9.) teilt Db.d.L./Fuest. mit, daß 2 weitere Nachtjagdgebiete am 1.10. auf den dänischen Inseln Seeland und Fünen in Betrieb genommen werden, sodaß damit ein Nachtjagdriegel vor die Ostsee gelegt ist. Einrichtung eines Nachtjagdgebietes im Umkreis von Bornholm wird zur Zeit geprüft.(s.Ps.1320).</p>
	(22)	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19

2.10.42

Station Ost beantragt bei Skl.Qu.A Zuweisung der durch Austausch freiwerdenden 15 MEK (Ostseekutter) der 31.MS-Fl. für dringende Räum- bzw. Bewachungsaufgaben in Ostsee und Ostsee-Eingängen.

Außer der von BdU beantragten Einrichtung genügenden Minenschutzes für die Schulausbildung der U-Boote (s.KTB 1.10.) haben UAK und Z 2.Ad.U. auf die erhebliche Verzögerung für den Fronteinsatz der Boote hingewiesen, der durch die offenbar zielbewußte Verseuchung des Seegebietes um Bornholm infolge Verhinderung der Abhorchuntersuchungen der Boote eintreten muß. Skl.U. hat in Besprechung bei 2.Ad.U-Boote festgestellt, daß keine Möglichkeit besteht, im deutschen Küstengebiet der Ostsee einen anderen für diesen Zweck geeigneten Platz zu finden, der vorübergehend benutzt werden könnte u. daß das Freihalten der Gjennerbucht noch weniger durchführbar ist. Skl. U. beantragt daher sofort ein geeignetes Fahrzeug UAG-Schall zuzuweisen u. bezeichnet die Durchführung dieser Maßnahme im Interesse der Gesamtkriegslage für so wichtig, daß u.U. die Herausziehung eines Fisch-D., MS-Bootes oder ähnlichem geeigneten Fahrzeuges aus Front in Kauf genommen werden muß. Station O hat den gestellten Ansprüchen gegenüber gleichfalls auf Gestellung eines zusätzlichen geeigneten Fahrzeuges für ständigen Einsatz zum Freisuchen des Abhöruntersuchungsgebietes bei Bornholm hingewiesen.

Skl. erteilt dazu an Gruppe Nord, nachr.Ost, BdU 2.A.d.U-Boote, nachstehende Weisung:

Freisuchen vor U-Bootsausbildungshäfen östliche Ostsee und Abhorchanlage Bornholm von EIM/A und EIM/J vordringlich. Möglichkeit Ausrüstung örtlicher Fahrzeuge (Verkehrs-, Schul-, Sicherheits- und Fangboote) mit entsprechenden Geräten, für Abhorchanlage auch Abstellung eines besonderen Fahrzeuges prüfen. Zusätzliche Zuteilung aus anderen Bereichen bei derzeitiger Kräfte-lage nicht möglich; wird im Rahmen Kräfteverstärkung für Grundminenabwehr mittlerer und östlicher Ostsee

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerengang, Beleuchtung, Zustand der Luft, Beobachter usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.10.42</u> (23)</p>		<p>geprüft. Skl. ^H erhält Kenntnis mit folgendem Zusatz:</p> <p>Schlagartiges Auftreten englischer Grundminen mit Geräuschzündung und gleichzeitige Ausdehnung des Einsatzgebietes von Ostseezugängen bis U-Bootsausbildungs- und Versuchsgebiete der mittleren und östlichen Ostsee hat die schwachen Kräfte zur Grundminenbekämpfung in der Ostsee vor derart viele und weiträumige Aufgaben gestellt, daß eine feste Zuteilung von Räumfahrzeugen für bestimmte Punkte, z.B. "Röhne" z.Zt. nicht durchführbar ist. Es ist deshalb erforderlich, daß örtliche Fahrzeuge (Verkehrs-, Schul-, Fang-, Sicherheits-Boote) weitgehend in den Dienst der Grundminenabwehr eingesetzt werden. Für die Bekämpfung der derzeitigen englischen Geräuschmine genügt Anbordgabe des KKG, das auch von kleinsten Booten eingesetzt werden kann, raum- oder gewichtsmäßig keine große Belastung bringt und ohne besonderen Personal- oder Ausbildungsaufwand gefahren werden kann.</p> <p>Da jedoch durch Verfeinerung der Zündungsarten, Kombination von Magnet- und Geräuschzündung, die Möglichkeit weiterer erheblicher Störungen der U-Bootsausbildung durch Minen besteht, erscheint es zweckmäßig, die Verlegung der Abhorchanlage Bornholm weiter ostwärts oder (unter Berücksichtigung der Eislage während des Winters) nach Norwegen zu prüfen).</p> <p>Skl.Qu.A. wird von gesamter Weisung abschriftlich unterrichtet.</p> <p>Dabei nimmt Skl. Bezug auf den im gleichem Zusammenhang gemachten Vorschlag des BdU, Flakinseln in der Ostsee einzurichten und sämtliche Verbände der U-Bootsausbildung mit Fahrzeugen auszustatten, die für Verstärkung der LM-Abwehr ständig eingesetzt werden können. Dieser Vorschlag ist von 1.Skl.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.10.42

an Skl.Qu zu weiterer Veranlassung abgegeben. Über Einzelheiten folgt Bericht.

Im Bereich des FdM Ost war Minenräumarbeit wegen Nebels unterbrochen. Schiff 47 ist bei U-Jagd in Aalandsee auf Wrack gestoßen und soll nach Reval eingeschleppt werden. Im Seegebiet Hangoe meldet Finnen 2 fdl. U-Bootsfehlgriffe. Finnische U-Boote sind zur Jagd angesetzt. Vor Kronstadtbucht ist Sperre Peanikulma aus Mangel an Fahrzeugen anstatt mit je 30 Minen und Reißbojen nur mit 16 Minen ausgelegt.

FdM Ost meldet, daß auf Grund Vereinbarung zwischen OdN und AOK 11 Verlegung der KM- und MAS-Boote von Ladogasee vorläufig verschoben ist. Chef 31.MS-Fl. wird als V.O. und zur Beratung zum Ladogasee kommandiert und bereitet Abtransport KM-Boote rechtzeitig vor Einfrieren vor. FdM Ost unterstützt Einsatz Fähre Ost durch Gestellung seemännischen Personals (s.Fs.1020).

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Aufklärung wurde vornehmlich im Gebiet Rockallbank im Zusammenhang mit einlaufenden SL u. SC-Convois festgestellt. In der Biskaya wurden Sichtmeldungen betr. 2 auslaufende und wahrscheinlich 1 einlaufendes U-Boot ohne genaue Standortsangaben erfaßt.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist ein Geleitzug in Stärke von 8 Schiffen von Gibrälтар nach Westen ausgelaufen.

Weitere Feindmeldungen von Belang liegen nicht vor.

(11) Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.42	<u>Eigene Lage:</u> Neu auf Ausmarsch steht 1 Boot aus Drontheim. Jm Nordatlantik erhält Gruppe "Luchs" für 3. - 6.10. tägliche Standlinien zur Besetzung zugewiesen. Erfolgsmeldungen liegen von sämtlichen OpvGebieten nicht vor, Einzelheiten in Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.	
(24) <i>Anlage</i>	<u>B e s o n d e r e s :</u> BdU gibt kurz gefasste Beurteilung der Lage und Absichten, die in 10-tägigen Abständen regelmäßig wiederholt werden sollen. Abschrift gem. 1.Skl, 1888/42 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.	
(25)	Bericht deckt sich im wesentlichen mit Auffassung der Skl.	
		----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
	<u>Raum um England:</u> Über eigene Einsätze liegen besondere Mel- dungen nicht vor.	
	<u>Einflüge:</u> Am Nachm. flogen 2 Kampfverbände mit starkem Jagdschutz nach Frankreich und Belgien. Durch An- griff auf Flugplatz Wizernes wurden eine Halle zer- stört und mehrere Gebäude beschädigt. 3 Flugzeuge wur- den vernichtet, 3 weitere beschädigt. Angriff auf Le Havre s.Lage Westraum. Einzelheiten in Tageslage. In der Nacht zum 3.10. etwa 100 Einflüge in	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21

2.10.42

(26)

das Reichsgebiet. Angriffsschwerpunkt Krefeld,
Weitere Einzelheiten in Tageslage.

Mittelmeerraum:

Am 1.10. erfolgte fdl. Luftangriff ^{auf Narvik} durch 10 Libe-
rator. D."Bixio" wurde versenkt,

Weitere Nachrichten liegen nicht vor.

Ostfront:

Von der Heeresfront werden 39 Abschüsse, davon
6 durch Flak gemeldet.

B e s o n d e r e s :

- 1.) Bei der von Lw und Marine gewünschten Einführung
der Nachtjagd über See und über Land auch unter
2 000 m Höhe war bis jetzt eine Einigung über die
Frage der Feuererlaubnis für in See befindliche Kriegs-
fahrzeuge nicht zu erzielen. Skl. wird von Gr.Nord
daher gebeten, nach Prüfung der Unterlagen eine
Entscheidung beim Ob.d.L. Führungsstab im Sinne des
Vorschlages der Marine zu erwirken.

Lw schlägt vor, daß während der Nachtjagd
innerhalb der betroffenen Nachtjagdgebiete auf
See befindliche Schiffe, Seestreitkräfte und Gelei-
te nur Feuererlaubnis auf anfliegende und dabei
einwandfrei als fdl. erkannten Flugzeuge oder bei
Angriff Bombenabwurf, Bordwaffenbeschuß, Minenlegen
haben. Gr.Nord ist der Auffassung, daß eine der-
artige Einschränkung der Feuererlaubnis und da-
mit Einschränkung der Abwehrmöglichkeit im Interesse
des geleiteten Schiffsraumes und der geleiteten
Fahrzeuge nicht zu verantworten ist. Nach Fühlung-
nahme mit BÄN war seitens Gr.Nord folgende Formu-
lierung vorgeschlagen worden:

"Bei Nachtjagd für alle Kriegsschiffe mit FT:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.10.42</u>		<p>Schülerlaubnis nur auf unmittelbar anliegende und als fdl. erkannte Flugzeuge bzw. bei Angriff, Bombenabwurf, Bordwaffenbeschuß, Minenlegen.*</p> <p>Lw.Befh.Mitte erkennt Forderung Marine als berechtigt an, sieht sich jedoch nicht in der Lage, im Interesse der Nachtjäger von der weitreichenden Forderung des zwölften Flg.K. abzugehen. Der von LW vorgeschlagene Ausweg der Anbringung von durch Spezialgläser erfaßbares Kennung gibt nicht für beide Teile den erforderlichen Schutz, da diese Erfindung noch nicht frontreif erscheint.</p> <p>Da Lw. und Marine von der dringenden Notwendigkeit der Nachtjagd unter 2000 m Höhe überzeugt sind, ist eine möglichst umgehende Entscheidung erwünscht.</p> <p>2.) Weiter beantragt Gruppe Nord, da etwa in einem Monat mit Einfrieren der in Finnenbussen eingesetzten Ar 196 der Bordfliegerstaffel und He 60 der Staffel Buschmann gerechnet werden muß:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Rechtzeitige Verlegung Ar 196 in Norwegenraum (Stavanger) zur Geleitzugsicherung und U-Bootsüberwachung. Einsatz durch Fl.Führer Nord (West) unter jederzeitiger Rückgriffmöglichkeit durch Gr.Nord. Gleichzeitig wird hiermit Austausch mit Bordflugzeugen Flotte und Werftüberholung ermöglicht. -2.) Für die Aufgaben im Finnenbussen bei Ob.d.L. Führungsstab eine Staffel Landflugzeuge zu erbitten (Geleitzugsicherung, Überwachung Operationsgebiet F.d.M. Ost, Eiserkundung und U-Bootsbekämpfung im Finnenbussen. <p>Bearbeitung der Nachtjagdfrage erfolgt im Benehmen mit Skl.Qu.A.</p> <p>Antrag betr. Winterdisposition im Finnenbussen ist an Ob.d.L./Füst. ergangen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22

2.10.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

Fäindlage Mittelmeer:

Der am 2.10. abds. aus Gibraltar nach Westen
ausgelaufene Geleitzug aus 8 Dampfern war durch 1
Zerstörer und 4 Korvetten gesichert. Am 28.9. sind lt.
Abwehrmeldung aus Tanger 2 Zerstörer und 4 U-Boote aus
Gibraltar mit Bestimmung Amerika ausgelaufen. Vor
Almeria passierte am 1.10. mittags Geleit unbe-
stimmter Nationalität aus 4 Dampfern mit einem Kriegs-
fahrzeug auf 0-Kurs.

Die angeblichen Geleitzüge , die am 29.9.
von Alboran und Melilla gemeldet sind, waren nach
Richtungstellung aus spanischer Quelle 8 franz.
Kriegsschiffe, vornehmlich 5 U-Boote, die die Gibraltar-
enge nach Westen passierten bzw. handelte es sich
wahrscheinlich um eine Verwechslung mit "Malaya", die
Schießübungen abhielt.

U-Bootsichtungen wurden bei Spaleto in der Adria
und bei Kap Colonna gemeldet.

Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.

Eigene Lage:

Zu der von Adm. Ägäis und Gruppe Süd geäußerten
Befürchtung, daß die Organisation des dt.Mar.Kdos.
Italien und Nordafrika Rückwirkungen auf die Ägäis haben
konnte (KTB 2079) nimmt dt.Markdo. Italien wie folgt
Stellung;

Da Organisation in Ägäis vertraglich genau fest-
gelegt; können ital. Änderungsbestrebungen in diesem
Raum leicht abgewehrt werden. Ein Zusammenhang des in
sich abgeschlossenen Gebietes der Ägäis mit den labilen

(27)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.10.42</u>		<p>Verhältnissen in einer Kriegszone wie sie der nordafrikanische Raum darstellt, kann nicht hergestellt werden, sodaß aus dortigen Vorgängen Rückwirkungen auf die europäischen Verhältnisse nicht zu befürchten sind. Die Befehlsregelung im afrikanischen Raum ist auch heute noch nicht abgeschlossen und wird weitere Änderungen erfahren. Diese Notwendigkeit beschneiden zu wollen, weil an anderen Stellen evtl. Rückwirkungen eintreten könnten, erscheint unangebracht, Weiteres s. Fs.0835.</p> <p>In der Adria beschoß ein fdl. U-Boot mit Artl. bei Koroula D. "Veglia", der auf Strand liegt. In der Nacht zum 2.10. schoss 1 U-Boot gegen die Hafeneinfahrt Rhodos 5 Torpedos, die leichten Schaden hervorriefen,</p> <p>SkI. ersucht Dt. Markdo. Italien um Bericht über Stand der U-Bootsbekämpfung und U-Bootsabwehr in der Adria und um Untersuchung der Möglichkeit einer Absperrung der Otrantostraße, da erneute Meldung des Mar. Att. Rom über Versorgung von Banden im Balkan durch U-Boote an der dämatischen Küste vorliegt.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Ständige feindliche Luftangriffe auf Geleit Dampfer "Tagliamento" und Tanker "Campanella" in der Nacht zum 2.10. blieben anscheinend erfolglos. Einlaufen in Tobruk wird für 1500 Uhr erwartet. Nach Feindmeldung sollen 2 Treffer erzielt sein.</p> <p>In der gleichen Nacht erhielt Tanker "Rondine" LT-Treffer, konnte jedoch in Tobruk eingeschleppt werden. Dampfer "Santa Fe" vom gleichen Geleit hat Fahrt nach Suda fortgesetzt.</p> <p>Übriger Transportverkehr planmäßig.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

23

2.10.42

Seetransportleistungen für dt. Wehrmacht
nach Afrika im September.

I.) Italien-Afrika:

Eingesetzt: 22 Schiffe mit 62 522 BRT, 7 U-Boote, 4 Zerst.
für 582 Mann, 788 Fahrz., 27 741 t Gut

Verloren gingen:

5 Schiffe (16348 BRT) mit 192 Fahrzeugen,
5221 t Wehrmachtsgut.

Überführt: 582 Mann, 596 Fahrzeuge, 22520 t.

II.) Ägäis-Afrika:

Eingesetzt: 20 Schiffe, (20 151 BRT)
für 405 Fahrzeuge, 9193 t Wehrmachtsgut

Verloren gingen:

3 Schiffe (1 728 BRT)
mit 1 019 t Wehrmachtsgut.

Überführt: 405 Fahrzeuge, 8174 t.

Insgesamt 582 Mann, 1 001 Fahrzeuge 30 694 t Wehrmachts-
gut
(im August 1035 " 982 " 18 063 t)

Bereich Mar. Gruppe Süd:

Ägäis: Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

Gruppe Süd übermittelt Meldung von Adm. Ägäis
betr. Weisung der Skl. für besonderen Schutz vorge-
schobäner Küstenposten. Danach ist besonderer Schutz
der Leuchtfeuer in Ägäisraum nicht erforderlich,
da diese nur von Griechen bedient werden und ledig-
lich einer deutschen Soldaten zur Kontrolle haben.
Jedoch wird Verstärkung der MSS, Sparta, Psara, Porto
Koupho, Milos und Agios Georgios auf Besatzungsoll
beantragt. Waffenausrüstung wird ergänzt. Befehle für
stützpunktartigen Ausbau sind erteilt.

Für Admiral Schwarzes Meer meldet Gruppe Süd

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.10.42</u></p> <p>(28)</p>	<p>gleichzeitig Fehlanzeige.</p> <p>Meldungen von Admiral Ägäis über Lage eigener Minensperrungen gem. 1.Skl. 24 487 und 24 494/42 gKdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Außer zahlreichen Küstenbewachungsfahrzeugen stellte Luftaufklärung keinen Schiffsverkehr fest.</p> <p>Abends standen 2 Zerstörer 30 sm nördöstlich Sinope zunächst auf W, später auf N Kurs. Nach Funkaufklärung befanden sich am 1.10. an mittl. Ostküste bis SO Teil 1 U-Bootsbegleiter, 8 - 10 U-Boote und etwa 3 Zerstörer in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Dampfer "Salzburg" wurden bisher 10 Deutsche, 47 Rumänen und ca 200 von 2 300 russ. Befangenen gerettet.</p> <p>MS-Flugzeug hatte vom Jeisk 4 Räumerfolge. Geleitverkehr planmäßig.</p> <p>Gruppe Süd rechnet mit Eintreffen weiterer 22 MFP aus der Heimat, davon sind 2 in Braila eingetroffen. Je 4 verlassen Linz am 3.10. bzw. 25.10., der Rest am 15.11.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage O s t a s i e n .</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

24

2.10.42

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Feindl. Angriffstätigkeit auf Westflügel der Kaukasusfront vermochte Änderung der Gesamtlage nicht herbeizuführen. Kotlowina wurde von eigener Kampfgruppe genommen. An der Terekfront gewinnt Angriff auf Gundelen langsam Raum.

Heeresgruppe B:

Dubowi-Owrag fiel wieder in Feindeshand. Starke Feindangriffe gegen Südfront von Stalingrad wurden abgewiesen. Nördlich gelang es einigen Raum zu gewinnen. An dem Nordriegel wurden starke Feindangriffe abgewiesen, desgl. bei Kotluban. Bei Olchowatka wird heftig gekämpft.

Heeresgruppe Mitte:

Im Raum der 4. u. 3. Armee erfolgten eigene erfolgreiche Stoßtruppunternehmungen. Auch bei Raschew waren eigene Unternehmungen zur Wiedergewinnung der HKL in der Einbruchsstelle im Nord- und Südteil erfolgreich. In der Mitte wird noch gekämpft.

Heeresgruppe Nord:

(29)

Die Operation zur Erweiterung der Landbrücke *im* II.A.K. hat planmäßig Raum geschaffen. Korowiatschino wurde genommen, das Gebiet bis zur Lowat teilweise besetzt. Bei Gaitolowo und an der Newafront Artl. Tätigkeit.

Finnische Front:

An der Fischerhalbinsel wurde der Angriff von 2 feindl. Kompanien abgeschlagen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.10.42

Nordafrika:

Jm Nordabschnitt wurde Vermehrung der fdl. Kraftfahrzeuge um ca. 1000 Stuck festgestellt. Es handelt sich wahrscheinlich um eine aus dem Nil-delta zugeführte Brigade. Jm übrigen normales Artl. Störungsfeuer.

C/Skl.

1/Skl.

Ib(Kr)
llj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	26
(30)			
40. 3.8.42		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . =====	
		Nachrichten von besonderem Belang liegen nicht vor.	

		L a g e 3.8. ¹⁰ =====	
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====	
		<u>Feindlage:</u>	
		<u>Nordatlantik:</u> Nach angeblich zuverlässigen Nachrichten soll auf Insel Flores der Azoren Militärrevolte ausgebrochen sein, die von anglo/amerik.Kreisen angestiftet ist. Bestätigung ist noch nicht zu erlangen.	
		<u>Indischer Ozean:</u> Funkaufklärung erfaßte 2.10. 22.43 Uhr SSS-Meldung von D."Franz Hals" betr. aufgetauchtes U-Boot in O203 S 4626 O. Nach Bekanntgabe südafrik.Marinebehörde brachten brit.Schiffe in Zusammenarbeit mit südafr.Einheiten und Flugzeugen die beiden von Madagaskar entkommenen franz. Schiffe "Maréchal Gallieni" und "Admiral Pierre" auf. Ersteres wurde in einen Hafen eingebracht, während der "Admiral Pierre" sich selbst versenkte.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.10.42

Stiller Ozean: Feindl. Aufklärung meldete 3.10. schweren japanischen Kreuzer und 2 Zerstörer, vermutlich Teile stärkeren Verbandes in Nähe der Salomonen. Alliierte Streitkräfte erhielten abends Angriffsbefehl. Von USA-Seite wird mit größerer japanischer Aktion gerechnet.

Eigene Lage:

Abgabe des Ft. der Skl. an Schiff 28 betr. Schiff 23 und "Tannenfels" (s.KTB 2.10) ist 0208 Uhr durchgeführt.

1703 Uhr meldete Schiff 10 durch Funkspruch, daß durch Verschiebung der Maschinenüberholung rechtzeitiges Eintreffen in Antarktis und damit Erfolgsaussichten in Frage gestellt sind. Kdo. schlägt vor, ab Mitte November anderen HSK für Antarktis und Schiff 10 ab Mitte Dezember für Südpazifik vorzusehen.

Skl. bestätigt Funkspruch durch Fs.2231.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch Ft. 0900 und 1131.

II. Lage Westraum.

=====

Feindlage:

0615 Uhr sichtete engl. Flugzeug 90 sm westl. Kap Ortegale (BF 7576) weststeuerndes Schiff und gab 40 Minuten ^{malen} verschlüsseltes Ft.Signal ab. Chef Nordatlantik gab, offenbar im Zusammenhang hiermit, 0901 Uhr taktisches Signal an 4 Einheiten,

(31)

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

27

3.10.42

darunter nach Annahme Skl. Chef MND III möglicherweise an "Malaya", die Gibraltar 30.9. verließ und angeblich Heimat ansteuert.

Im westl. Kanal wurde verstärkte Scheinfunktätigkeit beobachtet.

Nach Abwehrmeldungen aus zuverlässiger Quelle scheint in England größere Aktion in Vorbereitung zu sein. Hierauf deuten Herausziehung der gesamten Fighter Group Nr. XI aus Front, angeblich zu Manövern. Neubelegung vieler Südwestflugplätze mit Bomberstaffeln u. a. Exeter, fast völlige Einstellung der Überführungsflüge nach Mittelost seit ca. 20.9., Zurückziehung des Bodenpersonals. Allgemeines Gespräch auf Flugplätzen von größerer Luftaktion. Einstellung der Angriffe auf Reichsgebiet seit ca. 10 Tagen, was auf Wetterverhältnisse zurückgeführt werden kann, von V-Mann aber schon früher als Ankündigung größerer Aktion bezeichnet wurde. Terrorangriffe können auch bei schlechtem Wetter stattfinden. Auftauchen besonders großer Panzerverbände nördlich und nordwestlich von Southampton, nachts auf zahlreichen Straßen. Beschleunigter Umbau Liberators, Whitleys und auch B 17 zu Transportern. Einstellung veralteter Typen Harrow, Hendon in Transportverbände. Rückfahrten von Schiffen, die seit 17.9. aus USA angekommen sind, gestoppt. Nach Ansicht des V-Mannes können nur wa. 200 000 tons Leertonnage zur Verfügung stehen. (Vor Dieppe waren 290 000 gemeldet). Nach V-Mann ist im Raum Bristol bis Plymouth keine Leertonnage festzustellen, aber Ende Spetember in Falmouth, Weymouth und Plymuth insgesamt ca. 40 bis 45 Invasionsbarges eingetroffen von Wales und Cornwallhäfen. Anlage von Offensivdepots in verschiedenen Häfen, was auch für 1943 bestimmt sein kann. Sperre aller Urlauber, viele Kolonnen und Nach-

Datum und Uhrzeit	Ausgabe des Drates, Wind, Wetter, Siregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.10. 42</u></p>		<p>schubverkehr auf allen Kommunikationswegen, Unruhe auf Bahnhöfen usw. Kann alles für Manöver gestimmt sein, macht aber stark den Eindruck einer größeren Aktion. Allerdings erscheint Transportmöglichkeit über den Kanal zur Zeit materialmäßig unzureichend.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> 0937 Uhr meldete "Rio Grande": "Breche Aufgabe ab in 10° W 4350 N. Werds angegriffen von 3 Flugzeugen. Bombentreffer. Gehe Ferrol!"</p> <p>Gruppe West bestätigte durch Ft.1021 und gab durch Ft 1400 Weisung: "Ferrol nur in dringendem Notfall, sonst Rückmarsch span.Grenze."</p> <p>Zur Fernaufklärung für "Rio Grande" starteten 0940 Uhr 3 FW 200. Sichtigkeit in span.franz.Küstengebiet dunstig 3 - 5 sm, für die Nacht an franz. Bis-cayaküste strichweise Nebel.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Torpedoeinsatz 5.S-Fl. entfällt wegen Nebels. Für Nacht zum 4.10. ist Durchführung Aufgabe "Ahr" vorgesehen.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) BSW weist daraufhin, daß Fertigstellungstermin 2 MS-Fl. mit Mitte Januar 43 Einfriergefahr der im Westraum unentbehrlichen Boote auf Schichauwerft zur Folge hat und bittet Vorziehung des Termins auf spätestens Ende Dezember zu erwirken.(s. Fs.1000).</p> <p>Veranlassung durch Skl. Qu.A..</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.10.42

(32)



2.) Gruppe West übermittelt vorgeschriebene Meldung über Geleittätigkeit im Gruppenbereich für Monat September.

Außer 94 U-Booten sind 243 Fahrzeuge mit 151 000 BRT in z.Teil mehrtägigen Geleiten bewegt worden. Abschrift entsprechenden Fs. gem. 1.Skl. 33212/42 geh. in KTB Teil C Heft IIb. An besonderen Beobachtung enthält die Meldung:

- 1.) S-Bootsangriff in Kanalenge seit Ausliegen Flankensperre in auffälliger Weise nachgelassen.
- 2.) Zwischen Gironde-Mündung und Archachon auf Weg "Herz" neue Ankertaaminenverseuchung festgestellt.
- 3.) Erstmals Adour-Mündung durch Luftminenverseucht. Dadurch Ausfall der Erzfahrt vom 19. - 30.9.
- 4.) Mehrfache Selbstdetonationen von Grundminen in größerer Entfernung von passierenden Schiffen vor Gironde-Mündung und vor Lorient lassen auf Geräuschzündung schließen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

=====

Nordsee:

Feindlage: Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage: Von 0146 - 0159 Uhr Beschoß Batterie Schiermonnikoog 7 unbestimmte Schiffsziele auf Westkurs nach ES Anforderung und Lg-Schießen ohne Wirkungsfeststellung. Im Bereich Mar.Befehlshaber Niederlande starke Feindeinflüge, während Deutsche Bucht und nord-deutsches Küstengebiet frei blieb.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.10.42

Auf Position "Hanne" in AN 8811 wurde von 0230 - 0400 Uhr ein Angriff von 4 feindlichen S-Booten von Vp.Boot 133Q abgewehrt. 719. E.D. meldete nachmittags Bergung von 15 schiffbrüchigen Engländern bei Ost-Voorne, die möglicherweise zu Besatzung eines am 1.10. vernichteten S-Bootes gehörten.

In Hoek van Holland wurden Wrackteile eines englischen Art.S-Bootes eingebracht, ein weiteres Wrack desselben Typs treibt südlich Hoek. Bergung ist eingeleitet.

Monatsbericht des BSN für September über Geleit- und Sicherungsdienst:

406 Schiffe mit 972 978 BRT wurden gesichert, davon in Holland-Geleit 168 Schiffe mit 462 038 BRT. außerdem 11 Kurzgeleite für Kriegsschiffe, 40 Kurzgeleite für Versorgungsschiffe. Geräumt wurden 83 ELM(I), 4 ELM(A). Bei 19 Fliegerangriffen und in 5 S-Bootsgefechten wurden 2 feindliche Flugzeuge, 2 weitere wahrscheinlich abgeschossen, 4 feindliche S-Boote mit Sicherheit, 1 weiteres wahrscheinlich versenkt, 1 Art.S-Boot mit Sicherheit und 1 weiteres wahrscheinlich versenkt. Auf eigener Seite 1 Sperrbrecher, 1 Dampfer, 1 Motorschiff, 2 Fischkutter infolge Minentreffers, 1 Vp.Boot, 1 Dampfer durch S-Bootstorpedos gesunken. Personalverluste gering.

Schwerpunktsverlagerung engl. S-Bootsansatzes von Kanal nach Hollandküste(s. auch Lagemeldung von Gruppe West) ist vermutlich auf Treffbar und abstoßende Wirkung an Oberfläche stehender Kanalsperren zurückzuführen. Skl. versucht Gruppe N um Prüfung und Meldung der Möglichkeiten betr. Verstärkung SW-Walles durch gleichartige Sperran.



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

3.10.42

Hierbei sollen Unterlagen der 3.Skl.FH b vom 16.9.42 über Patrouillen, Standorte, feindlicher Absprunghäfen, wahrscheinliche Feindanmarschkurse nach Sicht-, B- und Ortungsmeldungen sowie Forderungen eigenen Schnellbootseinsatzes berücksichtigt werden.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Funkaufklärung stellt in letzter Zeit häufiges Auftreten englischer Einheiten in den Gebieten Archangelsk und Gorlowstraße fest. Im Nordgebiet bisher erfaßt 1 Zerstörerflottille aus etwa 4 - 8 Zerstörern, darunter "Churchill" u. "A"-Klasse, sowie 1. ~~N~~ 6. MS-Flottille, davon vermutlich eine in Archangelsk die andere in Murmansk.

h

Luftaufklärung bis Linie Bäreninsel - Mitte Spitzbergen - Eisfjord sowie nördlich Jsland bis Grönland ohne Sichtmeldung. Seegebiet nördlich Nordkap wegen Wetterlage keine lückenlose Einsicht.

Eigene Lage: Im Bereich Adm. Norwegen keine besonderen Vorkommnisse. Batt. Eltevik ist wieder mit 6 Geschützen schußklar.

Verlegung "Hipper" mit 2 Zerstörern und 2 T-Booten von Kaafjord nach Bogenbucht ist planmäßig durchgeführt.

Zur Unternehmung "Zarewka" erhält Adm. Nordmeer von Gruppe Nord Weisung Zeitpunkt des Werfens der Sperre bei Kamin Noss auf Hochwasserzeit als abzustellen, da Gruppe dortige Minenlage als ungeklärt ansieht. Weiter soll bei unbemerkter und weibungsloser Durchführung der Aufgabe auf Rückweg das bereits mehrfach empfohlene Abhängen der an Kola-Küste bekanntgewordenen Bewacherpositionen vorgesehen werden. Diese Unternehmung soll abgebrochen werden, sofern begründete Annahme für Gegenwirkung überlegener Feind-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.10.42</u> (33)</p>		<p style="text-align: center;"><i>Feuer</i></p> <p>Streitkräfte besteht, ^{ist} Chef 5.Z-Flottille auf ökonomischen Brennstoffverbrauch hinzuweisen. (s. Fs.1204) .</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerakk , Ostsee -Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung aus Norwegen sind die Arbeiten an den in schwedischen Häfen in Bau befindlichen norwegischen Schiffen eingestellt. Dagegen sind alle fertigen und Neubauten von der Londoner norwegischen Regierung übernommen, grau gemalt und werden versuchen auszulaufen. Schiffe sollen sich langsam an verschiedenen Plätze in den Schären begeben um am Stichtag zu versuchen durch das Skagerrak auszubrechen. See- und Luftstreitkräfte sollen in starkem Maße von England für den Ausbruchstag eingesetzt werden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Im Bereich BSO keine besonderen Meldungen.</p> <p>Deutscher Dampfer "Trude Schönmann" hat am 30.9. 0820 Uhr in 6223 Nord 1831 Ost einwandfrei russ. U-Boot gesichtet, dem es im Nebel entkommen ist,</p> <p>Flotte hat Verbandsübung planmäßig durchgeführt und ist in Swinemünde eingelaufen.</p> <p>Finn. Dampfer "Lisa" meldete vom 1.10. Minen-detonation hinter dem Schiff in Drogdenrinne.</p> <p>Gruppe Nord erbittet Genehmigung zur Verlegung der 13 cm Batterien Libaux und Tahkuna an die Küste bei Peterhof. Erledigung durch Skl.Qu.A.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

30

3.10.42

Arbeiten im Bereich des FdM Ost infolge Wetterlage beeinträchtigt.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :
=====

Nach Pressemeldung aus Montevideo hat uruguayische staatliche Handelsschiffahrt Reisen auf Nordamerika eingestellt, um ihre Schiffe künftig nur noch im Südamerikaverkehr einzusetzen. Entsprechend Meldung von Gruppe Nord (siehe KTB 30.9.) stellt Skl. R.K.S. gegenüber, nachrichtlich Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches, Beauftragten des Vierjahresplans und RWM fest, daß entgegen der von dem RKS vertretenen Auffassung der Gefahrenschwerpunkt für die Schifffahrt nach Rotterdam eindeutig auf der Strecke zwischen Borkum und Hoek van Holland liegt.

Hier ist die Gefährdung der Schifffahrt gerade in letzter Zeit auch durch das Auftreten feindlicher S-Boote stark gestiegen. Skl. begrüßt daher jede weitere Maßnahme, die eine Entlastung der Fahrt auf Rotterdam zur Folge hat.

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :
=====

Feindlage: Rege Aufklärungstätigkeit im Einholgebiet. Nach Funkaufklärung wurde "Ramillies" anscheinend beim SL-Konvoi am 3.10. abends ^{im FV Vorhals} ~~zusammen~~ mit Geleitzugführer SL erfaßt. Der Konvoi wird südöstlich der Azoren vermutet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.10.42</u></p> <p>(35)</p> <p><i>1. 1. 48</i></p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch von der Heimat werden 4, aus Bergen und aus westfranz. Häfen weitere 5 U-Boote gemeldet.</p> <p>Im Nordatlantik sichtete U 610 mittags aus Gruppe "Luchs" einen Geleitzug aus etwa 15 Fahrzeugen auf nord-östlichem Kurs in AK 1796.</p> <p>2 weitere Boote der Gruppe gewannen im Laufe des Tages Fühlung.</p> <p>Vor der ^{Ost}amerik. Küste hat U 210 in EO 1472 einen Dampfer von 3 000 BRT versenkt.</p> <p>U 214 hat vor der Tejo-Mündung 3 Geleitfahrzeuge und 4 auslaufende Dampfer gesichtet, wurde mit Artillerie beschossen und hat Fühlung verloren.</p> <p>Einzelheiten in Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Einflüge:</u> Bei Paris wurden mehrere Fallschirmbehälter abgeworfen und geborgen, die mit Spottagematerial und Waffen, darunter Maschinenpistolen und Handgranaten angefüllt waren.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u> Lichtbildkerkundung von Malta ergab gegenüber 24.8. Abnahme von 20 Kampfflugzeugen, die vermutlich wegen Brennstofflage bzw. zur Verstärkung der Ägyptenfront abgezogen sind.</p> <p>Aufklärungsaktivität im Mittelmeer ohne wesentliche Ergebnisse.</p>	<p>Vorkommnisse</p>
<p>(36)</p>	<p><u>Mittelmeerraum:</u> Lichtbildkerkundung von Malta ergab gegenüber 24.8. Abnahme von 20 Kampfflugzeugen, die vermutlich wegen Brennstofflage bzw. zur Verstärkung der Ägyptenfront abgezogen sind.</p> <p>Aufklärungsaktivität im Mittelmeer ohne wesentliche Ergebnisse.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 31
-------------------	---	--

3.10.42

Ostfront: Aufklärungsflüge im Nordmeer. Weitere Meldungen liegen nicht vor.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer u. Schwarzen Meer:

=====

Feindlage im Mittelmeer: Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage Mittelmeer:

1. Gruppe der 7.S-Flottille mit 4 Booten ist aus der Heimat in La Spezia eingetroffen.

Der am 2.10. in der Adria von feindlichem U-Boot beschossene Dampfer "Veglia" ist in Brand geraten und verloren. Nach Meldung des Roten Kreuzes ist der s.Zt. vermisste Asto des FdU Jtalien, Korv.Kpt. Oehrßen verwundet in englische Kriegsgefangenschaft geraten.

Dt.Mar.Kdc. Jtalien bittet für den Fall eines engl.-amerik. Angriffs auf Franz. Nordafrika-Küste bei loyalen Verhalten franz. Seestreitkräfte um Angaben:

(37)

a) Welche Pläne bestehen bei Skl. für Gewährung weiterer Aktionsfreiheit franz. Seestreitkräfte ?

b) Welche Verwendungsmöglichkeit mit franz. Flottenleitung ist vorgesehen.

(38)

c) Anweisung erbeten, welcher Standpunkt gegenüber Jtalienern zu a) - b) vertreten werden soll.

Im Einvernehmen mit OKM ist Einbau von Minenabwurf-Einrichtungen auf die im Mittelmeer in Bau befindlichen zunächst vorgesehenen 8 MFP sofort in Angriff zu nehmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.42		<p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Wassertanker "Oristano" wurde am 2.10. abends bei Krotone von Feind-U-Boot erfolglos beschossen.</p> <p>Tanker "Rondine" ist am 3.10. vormittags aus Tobruk nach Suda ausgelaufen.</p> <p>Im übrigen Transportverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Geleitverkehr planmäßig. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe Süd meldet als Mitteilung des X.Fl.Korps, daß Flugplätze der Insel Cypern nicht ausgebaut sind. Einsatz der Insel als Absprunghafen kommt nach Luftbild nur für Jäger in Frage. Dagegen besteht bei Wehrmachtsbefehlshaber Südost Befürchtung, daß angesichts geringer Anmarschentfernung überraschende englische Landung auf Rhodos sehr wohl möglich ist, wodurch schwierige Lage für gesamten östlichen Mittelmeerraum insbesondere Ägäis entstehen würde.</p> <p>Ob.Südost wird mit ital. Befehlshaber auf Rhodos Angelegenheit demnächst besprechen.</p> <p>SkI. unterrichtet Dt.Mar.Kdo. Jtalien,</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung reger Dampferverkehr im Gebiet Tuapse. Die am 2.10. südlich Jalta gesichteten russ. Zerstörer wurden gegen 0800 Uhr etwa 60 sm südwestlich Gargy mit hoher Fahrt auf östlichen bzw. südöstlichen Kursen erneut erfaßt. Vermutlich haben diese Einheiten am 2.10. 22.25 Uhr den Hafen von Jalta mit 50 - 60 Schuß auf große Entfernung beschossen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> In Jalta werten durch die Seebeschießung am 2.10. abends Schäden an den Marineanlagen nicht ein.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Befehlsführung, Eignigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 32
-------------------	--	--

3.10.42

Eingreifen eigener Batterien entfiel wegen zu großer Entfernung. 1.S-Flottille mit 5 KB-Booten in Konstanz. ~~ein~~, Vorgesehenes Torpedoschießen fiel wegen Wetterlage aus.

Geleit- und Minensuchtätigkeit im Schwarzen Meer planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse. Gefechtsstand Admiral Schwarzes Meer ist am 2.10. von Jwanbaba nach Simferopol verlegt. Aufklärungs- und Kampftätigkeit feindlicher Luftwaffe ist am 2.10. abends im Gebiet Feodosia und Taman mit Schwerpunkt Taman wieder angewachsen. Seit Anlaufen Unternehmung "Blücher" wurden bis 30.9. einschließlich übersetzt:
 65 068 Mann, 22 873 Pferde, 12 758 Fahrzeuge, 3 863 t Wehrmachtsgut in 866 MFP - 491 Siebelfähren - 590 Pi-L-Bootsfahrten.

IX. Lage Ostasien :
 =====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

X. Heereslage :
 =====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Auf dem Westflügel der Kaukasus-Front schwere Abwehrkämpfe. Der Westteil des Ortes Kulinskyj konnte genommen werden- An der Terek-Front wurde im Angriff auf Gundelen weiterer Raum gewonnen, Die Städte Elchotorowo und Werchnij Kurp. wurden erstürmt und sind zum größten Teil in unse-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.10.42

rer Hand.

Heeresgruppe B:

Die Lage in und um Stalingrad ist im wesentlichen unverändert. An der Einbruchstelle von Woronesch wurden mehrfach sehr starke Feindangriffe im allgemeinen abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Nördlich Rschew gelang dem Gegner beiderseits der Bahnlinie mit überlegenen Kräften ein etwa 200 m tiefer Einbruch, der trotz mehrmaligen Gegenstoßes bisher nicht bereinigt wurde. Die Lücke nördlich Demidoff ist planmäßig geschlossen, Angriffshandlungen in diesem Abschnitt haben damit ihren Abschluß gefunden.

H.Gr.Nord:

Angriff überlegener Feindkräfte auf Oschenka wurde nördlich Knewitzki bisher abgewiesen, Kämpfe dauern an. Ein feindlicher Einbruch südwestlich Dubowitzki konnte abgeriegelt werden. Ein eigener Stoßtrupp setzte über die Lowat und drang in den Ostteil von Scherenschitzki ein. Nördlich Nowgorod führte ein eigener Angriff zum Einbruch in die Feindstellungen. An der Newa wurde nach starker Artillerievorbereitung im Brückenkopf bei Dubrowka von Norden her Raum nach Süden gewonnen und die alte HKL wieder hergestellt. Die Operation auf Gaitolowo erbrachte insgesamt Zerschlagung von 7 russischen Divisionen, wobei 12 370 Gefangene gemacht wurden.

Finnische Front:

Ein feindlicher Landungsversuch am Omega-See südostwärts Kalininsk wurde abgeschlagen. An der übrigen Front keine nennenswerten Ereignisse.

Nordafrika: Außer Artillerietätigkeit keine besonderen Ereignisse.

G/Skl. 

1/Bakt. 





Ib(Kr) 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Eichrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

(39)

4.10.42

montag

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

Im Vordergrund der allgemeinen Erörterung stehen die Antworten Stalins auf 3 Fragen des AP-Vertreters in Moskau:

1.Frage: Welchen Platz nimmt in der gegenwärtigen Lage in der sowjetrussischen Einschätzung die Möglichkeit der zweiten Front ein ?

Antwort: Einen sehr wichtigen, man kann wohl sagen, einen Platz erster Ordnung.

2.Frage: In welchem Maße zeigt sich die Hilfe der Verbündeten gegenüber der Sowjetunion wirksam, und was könnte geschehen, um sie zu erweitern und zu verbessern ?

Antwort: Im Vergleich zur der Hilfe, welche die Sowjetunion den Verbündeten gewährt, indem sie die Hauptkräfte der deutsch-faschistischen Truppen auf sich zieht, ist die Hilfe der Verbündeten gegenüber der Sowjetunion noch wenig wirksam. Für die Erweiterung und Verbesserung dieser Hilfe ist nur eins erforderlich: Die vollständige und rechtzeitige Erfüllung der von den Verbündeten übernommenen Verpflichtungen.

3.Frage: Wie groß ist die sowjetrussische Widerstandsfähigkeit ?

Antwort: Ich denke, daß die sowjetrussische Fähigkeit, den deutschen Räubern zu widerstehen, nicht niedriger, wenn nicht gar höher einzuschätzen ist als die Fähigkeit des faschistischen Deutschlands

Datum und Abgabe	Angabe des Ortes, Blut, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.10.42</u>		<p>oder irgendeines anderen Angreiferlandes, sich <u>die Weltherrschaft zu sichern</u>,</p> <p>Die Reaktion der Regierungen in London und Washington wird sehr interessant werden.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Auf einer Versammlung der Chinahilfe feierte Cripps die Leistungen des Tschungkingregimes, die durch praktische Hilfe seitens der Engländer, noch erheblich mehr als bisher gefordert werden müßten.</p> <p>-----</p> <p><u>Argentinien:</u></p> <p>Zu dem Beschluß der Deputiertenkammer, der Regierung den Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten zu empfehlen, hat argentinischer Außenminister offiziös erklärt, daß dem Beschluß keinerlei Bedeutung zukommt und die Haltung der Regierung in der Frage der Neutralität unverändert bleibt. Im übrigen tritt die Kammer frühestens im Juni n. Jahres wieder zusammen.</p> <p>-----</p> <p><u>Westindien:</u></p> <p>Zwischen Mexiko und Cuba ist ein Militärabkommen unterzeichnet, das sich namentlich auf gemeinsame Maßnahmen zur U-Bootsbekämpfung bezieht.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

7.10.42

J r a k :

Nach Transozeanbericht aus Ankara ist das Emirat Koweit dem Arbeitsbereich der USA-Gesandtschaft in Bagdad angegliedert. Für den Emir von Koweit wird ein USA-Ratgeber bestellt, der dem brit. Oberkommissar am dortigen Hofe gleichberechtigt sein soll,

L a g e 4.10.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern:
=====

Feindlage: Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Eigene Lage:

Da sich Schiff 23 zu den letzten zwischen Schiff 28 und Skl. gewechselt Ft.'s nicht gemeldet hat, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß zum mindesten die Funkeinrichtung des HSK nicht klar ist, wenn nicht gar ernstere Befürchtungen gerechtfertigt sind. Zunächst wird durch Ft. 1342 folgende Weisung an Schiff 23, nachr. "Uckermark" abgegeben:

- 1.) Schiff 28 erbittet Zusammenführung mit Schiff 23.
- 2.) Schiff 23 in erster Gruppe mit Zahl melden gleich mögliches Eintreffdatum in Seegebiet etwa 200 sm südlich Punkt "Schumann". Treffzeit und Treffpunkt mit Schiff 28 wird danach von Skl. befohlen.
- 3.) "Uckermark" in Gustav Nanni 99 auf Wartestellung Skl. annimmt, dass Zusammentreffen Schiff 23 - "Uckermark" noch nicht erfolgt ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>4.20.42</u></p> <p>(40)</p>		<p>"Tannenfels" erhält Befehl durch Ft.1529, in Abänderung erteilter Weisung vom 23.9. Heimmarsch mit Fahrt so einzurichten, daß 30° W frühestens erst am 9.10 mit Hellwerden überschritten wird.</p> <p>Maßnahme ergibt sich aus fdl. Geleitzuglage auf Nord-Südroute.</p> <p>Blockadebrecher "Pietro Orseolo" erhält Mitteilung, daß Skl. Befehlsführung 1800 Uhr übernimmt und Weisung zu Weitermarsch gem. Fahrbefehl durch Fs.1438.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung aus Spanien aus Londoner Quelle v.26.9, sind alle Häfen von Cornwall seit etwa 2 Monaten mit Kriegsmaterial angefüllt, Heeresgut liegt auf den Kais verladebereit.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> "Rio Grande" ist in Ferrol eingelaufen. Nach Mitteilung durch Mar.Att.Madrid lassen sich Reparaturen in Ferrol gut ausführen. Höchstgeschwindigkeit ist 12,75 sm. Munitionsbestand 78 Sprggranaten 10,5 cm und 9 000 2 cm. Kdo. erbittet Ersatz für ertrunkenen 3.Offizier und schwer verwundeten Instrumentenmaat(Flieger).</p> <p>Die am 3.10. eingesetzten 3 FW 200 haben "Rio Grande" nicht erfaßt.</p> <p>Bei Reparatur der Trossensperre Arcachon sind Tonnenleger und Hafenüberwachungsboot infolge Minendetonation gesunken.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	36
<p><u>4.10.42</u></p> <p>(41)</p>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u> Nach Meldung Ob.West überfielen 0410 Uhr etwa 16 Engländer ein mit einem Unteroffizier und 4 Mann der 2.Komp.Pi 319 belegtes Haus auf Insel Serc etwa 500 m von Südostküste der Insel Inasal entfernt.</p> <p>Nach bisherigen Feststellungen bei Handgemenge ein Unteroffizier tot, 1 Mann tot, 1 Mann verwundet, 1 Mann vermißt. Aussagen stammen von dem unverwundeten Mann als bisherige einzige Unterlage.</p> <p>Seestreifen und Ortungsgeräte sind angesetzt. In See befindliche Seestreitkräfte sind alarmiert. Engländer sollen deutsch gesprochen haben.</p> <p>Das Pi-Kommando gehörte nach seiner eingetreffener Meldung der 319.Div., nicht zur Inselbesatzung, sondern war zur Ausbesserung von Hafensperren seit wenigen Tagen auf der Insel kommandiert.</p> <p>Ausführlicher Bericht der Seekommandantur Kanalinseln übermittelt Gruppe West: Seekommandantur erhielt 0525 Uhr Meldung der 319.Div. und veranlaßte Auslaufen der HS-Boote zur Suche nach fdl. Fahrzeugen sowie Benachrichtigung aller in See befindlichen Fahrzeuge und der Landstellen durch Kr-Funkspruch. Im Laufe des Tages wurden alle kleinen Inseln und Riffe der Umgebung abgesucht. Weitere Einzelheiten s.Fs. 2245. Die einzige auf Serc liegende Marineeinheit (Leuchtturmbesatzung) war an dem Unternehmen nicht beteiligt.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Gruppe West meldet, daß Sperre E VII infolge nicht rechtzeitiger Minenanlieferung geteilt geworfen wird. Erster Teil ist in der Nacht zum 4.10. durchgeführt. Zweiter Teil unter Bezeichnung "Nahe" ist für Nacht zum 5.10. vorgesehen.</p> <p>2.) Zu entsprechender Weisung der Skl.(s.KTB 1.10) meldet Chef FdZ/Chef 5.T-Flottille mit T 23, 22</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.10.42</u>	und "Falke" 15.10. morgens verlegungsbereit in Westraum ab Kiel. Ausbildungsmäßige K.B. von "Kondor" wird Anfang, von "Jaguar" Mitte und von "Greif" Ende November hergestellt sein.	<p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. MS-Fl. hatte von 0245 - 0318 Uhr nordwestl. Terschelling und westl. Texel Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. Treffer wurden bei Gegner beobachtet. Auf eigener Seite geringe Personalausfälle.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> In Reykjavik lagen nach vorläufiger Bildauswertung 24 D und T, 1 ansch. Fahrgastschiff; im Hvalfjord 1 Schlachtschiff "King George V"-Klasse, 1 schwerer Kreuzer "London"-Klasse, 1 leichter Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 ansch. R-Bootsbegleiter mit 8 MR- und M-Booten, 1 Minenleger, 1 Specialfahrzeug (nach Augenerkundung 1 Flugzeugträger) 19 Dampfer 12 Tanker. Aufnahmen erfolgten aus 6400 m Höhe.</p> <p>80 sm WSW-lich vom Südkap standen Vm. 2 USA-Zerstörer auf W-Kurs. Auf Bäreninsel wurde in Inselmitte neue Funkanlage festgestellt.</p> <p>Nachträgliche Funkentzifferung erbringt Ft. 7, 10 von Archangelsk an MNO Kolgufew und an Geleitzugführer, daß ein Raider - gemeint ist "Scheer" - Dickson beschossen hat und daß Geleitzug nach</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	37
-------------------	---	--------------	----

4.10.42

Morsowa-Straße zu bringen sei.

Eigene Lage: Im Bereich Admiral Norwegen erfolgte in Höhe Flatoey Vm. U-Bootsalarm durch Hafenschutzboot. Am 2.10. wurde im Eingang Soeroeysund 1 Tanker ohne Erfolg von Flugzeugen angegriffen. 4 Geschütze der Batterie "Gossen" sind außer KB, da Bettungen geändert werden. Geringe fdl. Lufttätigkeit an Westküste und im Oslobereich.

Im Bereich Admiral Nordmeer:

5.Z-Fl. mit "Beitzen", "Eckoldt", Z 27, Z 30 verlegt nach Kirkenes.

Gruppe Nord erteilt entsprechend Anheimstellen der Skl. Weisung an Adm.Nordmeer bei Unternehmen "Zarewka", wenn irgend möglich Minen ohne ZE zu werfen. Mehrarbeit durch Entladen der Minen und Heubeladung aus "Rhein" ist in Kauf zu nehmen. Auabweichgebiet AW 3110 kommt bei Nichtverwendung von ZE in Fortfall.

Skl. Qu.A hat Eindocken von "Scheer" zum 15.10 in Oslo angeordnet. Gruppe beabsichtigt Verlegung (Stichwort "Globus") nach Durchführung "Zarewka" etwa ab 10.10. Verlegungsbefehl durch Adm.Nordmeer. Führung durch denselben bis Drontheim, von da ab durch Gruppe Nord. Als Sicherung sind vorläufig Z 28, der zur Werftliegezeit in die Heimat muß, und bis Drontheim T 9, 12 vorgesehen.

Lfl. 5 wird um Aufklärung und Jagdschutz gebeten. BSN hat K 1 zum 10.10. als zusätzliche Flaksicherung nach Stavanger zu verlegen. (s.Fs. 1202)..

B e s o n d e r e s :

Admiral Nordmeer und BdK waren über Auswahl des für Unternehmen "Zarin" vorgesehenen Zerstörers in Meinungsverschiedenheiten gebaten. Gruppe Nord stellt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.10.42

(43)

fest, daß Zuleitung daraus entstandenen Fernschreibverkehrs durch BdK auch an FdZ überflüssig, an Skl. falsch gewesen sei. Gruppe unterrichtet Skl. und FdZ nachrichtlich von einer Stellungnahme zur Sache, um keine irrigen Auffassungen aufkommen zu lassen. Abschrift enstpr. Mitteilung s.Fs.1151

Skl. hat keine Veranlassung, zu der Angelegenheit als solcher Stellung zu nehmen.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee!

=====

Im BSO-Bereich Geleitverzögerungen wegen Nebels, Vor Saßnitz erfolgte Minendetonation in Fischernetz .

Als sofortige Notmaßnahme hat Skl.Qu A AdS angewiesen, umgehend 12 in Dienst befindliche MFP zur Abwehr fdl. Minenflugzeuge für Schutz der U-Bootsausbildung Station Ost zur Verfügung zu stellen. Verstärkte Armierung auf je 3 - 2 cm Plak und je einen 60 cm Scheinwerfer soll behelfsmäßig in Kiel bzw. Swinemünde durchgeführt werden.

Weisung ist nachr. an Gruppe Nord, Station O, BSO und BdU gegangen.

Im Bereich FdM Ost haben am 20.9. 3 KM-Boote eine TMB-Sperre aus 12 Minen vor Eingang SW-Bucht Ladogasee geworfen. Werfen ist von russ. Wachbooten beobachtet, Sperre damit illusorisch.

Am 30.9, wurde Kronstädter Seekanal durch 6 LMB verseucht.

Räumarbeiten fielen teilweise wegen Wetterlage aus.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4.10.42

Geleitdienst und U-Bootskontrolle planmäßig.

Gruppe Nord rechnet mit gelungenem Durchbruch von 3 - 4 U-Booten aus Kronstädter Bucht in Ostsee. FdM-Ost nimmt an, daß Durchbruch nördlich Hochland im Südteil des finnischen Sperrsystems liegt. Finnen beabsichtigen 2 Sperren mit insges. 50 Antennenminen FdM Ost Sperre Seeigel 40 mit 200 EMC mit KA - 3 m und 100 UMA mit 15 m Ankertau. Da diese Sperrmittel nur aus operativer Reserve für Durchbruchsfall russ. Flotte genommen werden könnten, bittet Gruppe Nord um baldige Mitteilung, was dem FdM Ost an EMC, UMB u. UMA zur Verfügung gestellt werden kann. (s.Fs.2322).

Skl. weist die angeforderten Minen zu mit der Maßgabe, daß anstelle der geforderten EMC die doppelte Anzahl von UMA bereitgestellt wird.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

1.) Aus Beutematerial ist eine sehr anschauliche Darstellung von amtl. engl. Seite über den Aufbau und die Tätigkeit des Ministry of Economic Warfare angefallen. Dieses Ministerium (MEW) ist aus dem International Intelligence Centre in London entstanden, nach der Münchner Krise erweitert und bis März 1940, dem Zeitpunkt der Darstellung, auf über 900 Mitarbeiter ausgebaut worden.

Bearbeitung des Materials durch 3.Skl.
 FH ist in Bericht Nr. 19/42 der Berichtsfolge "Fremde Handelsschiffahrt" enthalten.

2.) Bericht Nr.20/42 der gleichen Berichtsfolge der 3.Skl. FH enthält Schilderungen
 a) betr. Kennzeichen der französischen Kriegs- u. Handelsschiffe und

(44)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.10.42

b) betr, USA-Schiffahrt im Kriege auf Grund eines Aufsatzes in einer USA-Zeitschrift. Der Aufsatz, der zum Teil bereits bekannt Gewordenes enthält, schildert die Schwierigkeiten, die aus den Kriegerscheinungen für die USA bzw. alliierte Handelsschiffahrt entstanden sind und kommt abschließend zur Forderung, daß immer mehr Schiffe gebaut werden müssen.

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Nach U.P.Meldung aus Rio de Janeiro hat USA-Marine zahlreiche U-Jäger an Brasilien abgetreten, wovon bereits 2 in Dienst gestellt sind.

Jm übrigen keine besonderen Nachrichten.

Eigene Lage:

(45)

Skl. hat Nachricht von Ausw./Abwehr betr. angebl. Meuterei auf Azoren an BdU, nachr. Gruppe West übermittelt. Eine Bestätigung liegt jedoch bisher nicht vor.

Neu auf Ausmarsch stehen 3 U-Boote.

Jm Nordatlantik wurde Fühlung an Geleitzug in AK 2484 0530 Uhr wiedergewonnen und bleibt den Tag über erhalten. Wetterverschlechterung ließ es jedoch zu Angriffserfolgen nicht kommen.

1040 Uhr meldet U 437 Erfassung eines stark gesicherten westgehenden Geleitzuges von 0230 Uhr. Durch die verspätete Meldung wird Ansatz auf diesen Gegner leider unmöglich.

U 254 hat in AK 5561 einen verlassenen T von

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

84.10.42

8 000 BRT versenkt.

Versorgung der 4 Boote durch U 116 ist planmäßig durchgeführt. Die Boote steuern AJ 88 an.

Im BD 3561 wurden 2 Zerstörer mit O-Kurs gesichtet.

Versorgung der Boote aus U 118 ist noch im Gange.

Der U-Tanker von Gruppe "Eisbär", U 459, meldet bei Passieren von 5° S befehlsgemäß, daß erstes Auftreten der Boote vor Kapstadt ab 8.10 früh beobachtet ist. Gruppe wurde voll versorgt. Auf Südmarsch der Gruppe wurde Einzelverkehr angetroffen, gegen den sich Angriffstätigkeit sowieso nicht gelohnt haben würde.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(46)

Arbeits

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Mittelmeerraum:

Stuka und Jagdeinsätze an ägyptischer Front.

Ostfront:

Aufklärungstätigkeit in Schwarzem, Kaspischem Meer und Finnbusen. Einzelheiten in Tageslage enthalten keine neuen Erkenntnisse von Bedeutung.

Im Nordmeer griffen mittags 3 BV 138 mit Bomben und Bordwaffen Funkanlage auf Bäreninsel mit beobachteter Wirkung an.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>4.10.42</u></p> <p>(47)</p>		<p>Bilderkundung Reykjavik und Hvalfjord s. Feindlage Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stehen Einheiten aus Gibraltarbereich in See.</p> <p>Nach einer Mitteilung aus La Linea herrscht in Gibraltar fortgesetzter Alarmzustand wegen U-Bootsgefahr. Ob sich Alarm gegen erwartete Angriffe im Festungsbereich oder gegen passierende U-Boote richtet, ist aus der vorliegenden Notiz nicht erkenntlich.</p> <p>Funkaufklärung stellte je eine engl. Einheit Nm und abds 110 sm SO-lich Rhodos bzw. 100 sm SW-lich Kreta fest und beobachtete außer dem Erfassung eigenen Geleits D. "Valfiorita" auf Marsch von Tarent nach Patras seit 3.10. 2100 Uhr sowie Erfassung Geleits D. "Memes" auf Marsch von Tobruk nach Piräus ab 1420 Uhr durch engl. Luftaufklärung.</p> <p><u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Jtal. Einheit stellte Ankertauminen vor Tobruk in 3210 N 2351 O fest und vermutet weitere östlich von Tobruk. Ein- und Auslaufen in bzw. aus diesem Hafen ist vorläufig gesperrt.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>MS. "Valfiorita" im Geleit von 3 Zerstörern wurde 0115 Uhr 30 sm westl. Korfu von fdl. Flugzeugen torpediert und ist in Korfu eingelaufen. T. "Rondine" ist wegen Wetterlage aus Tobruk nicht ausgelaufen. Verkehr im übrigen planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	40
-------------------	---	--------------	----

4.10.42

Bereich Mar. Gruppe Süd:

Agäis: Der überfällige Schlepper " Ebro " ist in Piräus eingelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer: Luftaufklärung stellte 4.10. früh nordsteuerndes Geleit bei Suchum, südsteuerndes bei Gagry fest. Funkaufklärung beobachtete Anwesenheit leichter Einheiten und von U-Booten wie bisher in See.

Eigene Lage: Wiedereinsatz 1.S-Flz ist nach Abschluß der Übungen gegen Verkehr an Ostküste beabsichtigt.

Minensucharbeit planmäßig ohne besondere Vorkommnisse, u.a. 5 Räumfolge durch Mg-Flugzeuge vor Jaisk Küstenwege Sewastopol - Kap Takil wurde ohne Erfolg abgelaufen.

Transportbewegungen waren durch Wetterlage behindert.

Feindl. Luftangriffe erfolgten am 2.10. gegen Jalta, Jwanbaba und Kertsch, in der Nacht zum 3.10. laufend auf Taman, am 3.10. auf Feodosia und Taman.

IX. Lage Ostasien :

=====

Nach Bericht USA-Marineministeriums haben USA-Truppen mit Flottenunterstützung Stellungen auf den Andreanow-Inseln (mittlere Aleuten) ohne Widerstand bezogen. Zweck des Unternehmens ist offenbar Schaffung von Absprungplätzen für Armeeflugzeuge. Am 30.9. wurden jap. Schiffe in Kiska angegriffen.

Nach Mitteilung all. Hauptquartiers wurde jap. Schifffahrt im Hafen von Rabaul von alliierten Kampfflugzeugen mit angeblichen Erfolgen angegriffen.

Von japanischer Seite liegen Meldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.42	<p>X. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgr. A:</u></p> <p>Im Kampfraum der Operation gegen Tuapse wird bei erbittertem Ringen nur schrittweiser Fortschritt erzielt.</p> <p>Im Terekabschnitt ist Lage im wesentlichen unverändert.</p> <p><u>Heeresgr. B:</u></p> <p>14.Pz.Div. ist mit 4.rum. J.D. zum Angriff aus Sadowoje angetreten. In Stalingrad nahm 24.Pz.Div. das Stadionsgelände. Pz.-Vorstoß in Richtung Ziegelei konnte aus Mangel an Inf.Kräften nicht ausgenutzt werden. An der Nordfront nur örtliche Stoßtrupptätigkeit. Bei Woronesch wurden Feindangriffe in erbitterten Kämpfen abgewiesen.</p> <p><u>Heeresgr. Mitte:</u></p> <p>Südl. Suschinitzche wurde feindl. Angriff abgewehrt.</p> <p><u>Heeresgr. Nord:</u></p> <p>Nördl. Knewitzi wurde Feindangriff zum Teil im Nahkampf abgewiesen, Eigener Ostgruppe gelang es im Vorstoß nach Norden und Nordwesten Verbindung mit Westgruppe herzustellen. Saropje wurde unter Ausnutzung eines Stukaangriffs genommen. Westl. der Lowat wurden Schelgulowo und Waruskoje genommen. Südl. Gaitolowo wurde alte HKL im wesentlichen wie-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 41
-------------------	--	--

4.10.42

der erreicht. Auf Mitte fdl. Brückenkopfstellung bei Dubruwka im Nawaabschnitt angesetzt eigener Angriff konnte sich nicht durchsetzen, da fdl. Gegenangriff eigene Angriffsspitze erfaßte.

Finnische und Ägyptenfront:

Berichte liegen noch nicht vor,

C/Skl.

1/Skl.

Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

42

5.10.42

Politischer Lageüberblick.
=====

Zur Kriegslage

schreiben Times: Während das ursprüngliche deutsche Ziel auf schnelle und endgültige Vernichtung der sowjet-russischen Armeen gerichtet war, wird dieses Ziel jetzt begrenzter, ist aber immer noch ehrgeizig und gefährlich. Der Blitzkrieg der früheren Stadien hat langsameren und vorsichtigeren Methoden Platz gemacht. Verstimmung und Kriegsmüdigkeit sind in Deutschland noch keine wirksamen Faktoren, und die bittere Wahrheit im Augenblick ist die, daß die Masse des deutschen Volkes den Kriegseinsatz unterstützt. Für die Vereinigten Nationen gibt es nützlichere und näherliegende Aufgaben, als auf einen deutschen Zusammenbruch zu warten. Im deutschen Kriegsplan ist kein solcher Luxus wie Ruhepausen vorgesehen. Die sowjetischen Verluste sind trotz der Gegenmaßnahmen - Verlegung der Industrien und Verschiebung des Menschenmaterials - noch sehr groß, wenn sie auch nicht auf eine Immobilisierung Rußlands hinauslaufen. Die Aufgabe, die offensive und defensive Stärke des russischen Verbündeten zu erhalten, hat neue Formen und einen größeren Umfang angenommen. Im Norden wird Sowjetrußland mehr Lebensmittel und auch mehr Waffen benötigen.

Die Deutschen bezeichnen England als den "Flugzeugträger vor Europa". Hier besteht die zweite Front tatsächlich, sie ist und wird aber nicht die einzige zweite Front sein.

Über die unbefriedigende Kohlenlage in England berichtet die schwedische Presse. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 233, Ziffer 3 c.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.10.42

U.S.A.:

(49)



Nach Bericht span. Agentur Efe aus Washington hat nordamerikanischer Koordinator für interamerikanische Angelegenheiten, Rockefeller, nach Rückkehr aus Südamerika geäußert, daß dortige Stimmung bei weitem nicht so alliiertenfreundlich sei, wie angenommen werde. Aufkommende Mißstimmung werde vornehmlich durch kritische Lage der Wirtschafts- und Ernährungsprobleme gefördert, denen die südamerikanischen Staaten, insbesondere aber Brasilien, infolge der fehlenden Seetransporte ohnmächtig gegenüberstehen.

Nach Agentur Stefani ist Rooseveltreise durch die USA strikte gheimgehalten, um Sicherungsmaßnahmen beschränken zu können und Verdacht zu vermeiden, daß Reise irgendwelche Ziele im Hinblick auf Neuwahlen verfolgt habe.

(50)

Nach Havas wird Effekt der Reise verschieden beurteilt. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 233, Ziffer 5 b.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

I) Chef K-Amt berichtet, daß auf Grund der Bau-erfahrungen bei dem in 93 Tagen auf Deutscher Werft fertiggestellten ersten KT-Schiffes Termine auf italienischen Werften um voraussichtlich etwa 4 Wochen vorverlegt werden können, so daß erstes KT-Schiff im Mittelmeer am 15./X. fahrbereit sein wird. Weitere Unterbringungen über die bisher im Bau befindlichen 16 Einheiten dieses Typs hinaus werden mit allen Mitteln angestrebt. Schwierigkeiten liegen ausschließlich bei Minister Host-Venturi.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	43
5.10.42		<p>Ob.d.M. befiehlt, genaue Unterlagen für ev. Inanspruchnahme des Duce durch den Führer beizubringen.</p> <p>Weitere Meldung von Chef K-Amt, daß Firma Blohm und Voß zwar vorziehen würde, die Werft in La Pallice zu übernehmen, sich jedoch auch mit Übernahme der Werft Bordeaux grundsätzlich einverstanden erklärt hat, Ob.d.M. weist darauf hin, daß es sich bei dieser Frage um die Beweisführung dafür handelt, daß die Privatindustrie mit den größeren Schwierigkeiten besser fertig wird, als ein fiskalischer Betrieb. Daher ist es richtig, daß Kriegsmarine Bordeaux abgibt und La Pallice mit seinen einfacheren Verhältnissen behält.</p> <p>Schließlich meldet Chef K-Amt, daß "Scharnhorst" einige Tage docken muß, um Unterwasserbeschädigungen infolge Kollision mit Uboot zu beseitigen. Schraubenwechsel ist erforderlich. Ob.d.M. befiehlt Vorsorge, daß Dockzeit auf Minimum beschränkt wird. Eindocken in Kiel soll möglichst vermieden werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) Vortrag I a / 1/Skl betr. Lage der Blockadebrecher und Hsk entsprechend letzter Nachrichten. Überlegungen der Skl (s.KTB 3. und 4/10.) werden von Chef Skl zur Kenntnis genommen und anerkannt.</p> <p>Weiterer Vortrag über Stand der Operation von Ubootgruppe "Eisbär". Mit Angriffsbeginn ist am 8/10. zu rechnen.</p> <p>Für "Scheer" ist planmäßiges Docken in Oslo vorgesehen. Überführung dorthin gem. Weisung von Gruppe Nord (s.KTB 4/10.).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.42		<p>"Hipper" hat bei Durchführung der Unternehmung "Zarin" starke Seeschäden erlitten. Reparatur ist mit Hilfe Werkatattschiffes in Narvik vorgesehen.</p> <p>Vortrag betr. Unternehmung "Zarewna". Gemeldete Absicht der Gruppe Nord finden Billigung von Chef Skl.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Meldungen der Abwehr und aus anderen Quellen betr. feindlicher Landungsabsichten mehren sich.</p> <p>Ein V-Mannbericht vom 1/10. aus Sowjetkreisen in Schweden, dessen Meldungen sich nicht immer bestätigt haben, bezeichnet 17/10. als Tag der russ. Revolution - (Datum ist unzutreffend) - mit großer Wahrscheinlichkeit als Termin von gleichzeitigen Landungen in Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark und Norwegen. Waffen, Munition und Lebensmittel hierzu wurden in großem Umfang nach Süd- und Ostengland befördert.</p> <p>In England befindliche russ. Stabsoffiziere halten eine Invasion noch nicht für aussichtsreich, da Ausbildung der amerikanischen Truppen noch unvollständig sei. Daher sollen erste Angriffswellen zu 80 % aus englischen Truppen bestehen. Die Amerikaner sollen für Norwegen und Holland bestimmt sein.</p> <p>V-Mann beziffert die in England und Irland stehenden USA-Truppen auf 650 000 Mann, Gesamtzahl vorhandener Flugzeuge aller Typen wird mit 80.000</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.10.42

angegeben. Abwehr I H Ost N hält Truppen- und Flugzeugzahlen für übertrieben.

Ein weiterer Abwehrbericht bisher unerprobten V-Linnes in Frankreich vom 29/9. nennt als Landungsorte für demnächst stattfindende engl. / amerik. Landungen im Abschnitt Cherbourg St. Vaast - La Hogue, Flamanville - Les Pieux sowie Abschnitt direkt westlich von Cherbourg selbst. Versammlung der Kräfte in Brighton, Southampton, Salisbury, Poole, Exeter, Taunton, Plymouth, der Convois angeblich bei Wight. USA-Einsatz 2 AK von je 30.000 Mann. Über engl. Kräfte fehlen Angaben, angeblich sind nicht mehr als 40.000 Mann vorgesehen. Von 300 einzusetzenden Bombern werden 90 Lancaster die Vorhut bilden und 75 USA "Festungen" als Reserve verwandt werden. Jagdschutz im Verhältnis 1 : 2. Gegner rechnet mit nur 300 dt. Flugzeugen im ständigen Dienst an französischer Küste.

Der Bericht klingt unglaubwürdig. Offenbar haben die Einzelheiten von Dieppe dabei Pate gestanden.

Schließlich liegt noch Bericht dt. Botschaft aus Madrid aus Quelle, deren Zuverlässigkeit nicht ohne weiteres nachzuprüfen ist, vor, daß Anglo-Amerikaner etwa Mitte Oktober Doppellandung in Nordfrankreich und Mittel- oder Nordafrika versuchen wollen. Botschaft hat Bericht mit allem Vorbehalt weitergegeben, da sich Gerüchte über neuen Landungsversuch (vor allem bei Dakar) in letzter Zeit verdichtet haben.

(51)

Landungen an der ^{wed-}westafrikanischen Küste scheiden wegen des Wetters während der Wintermonate aus, Bei Bewertung aller dieser Berichte neigt Skl dazu, sehr stark mit bewußter planvoller Austreuung von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.10.42.



Feindseite her zu rechnen. Gleichwohl erscheint es geboten, allen Möglichkeiten zu begegnen, auch wenn es unwahrscheinlich sein dürfte, daß derartig umfassende Operationen des Gegners in ihrem jetzigen Rüstungs- und Schiffsraumstande bereits angesetzt werden sollten. Insbesondere ist Skl der Auffassung, daß die Gegenseite zunächst den Erfolg ihrer Offensive in Ägypten abwarten wird, bei deren Gelingen sich strategische und politische Aspekte abzeichnen, die hinsichtlich des Mittelmeer- und afrikanischen Raumes eine völlig veränderte Lage darstellen würden.

(52)

II) Skl übermittelt die von Admiral Norwegen und Admiral Ägäis gemeldeten Maßnahmen bzw. Absichten betr. Verstärkung der Sicherung vorgeschobener Postierungen an Skl Qu A mit dem Ersuchen g.F. Anträgen des Adm. Ägäis, wie sie in Aussicht genommen sind, zu entsprechen. Abschrift entspr. Vfg. l/Skl I op 24570/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

(53)

III) Stellungnahme Skl zu Brief Marschalls Cavallero vom 23/9. an Chef OKW betr. Brennstoff für ital. Seestreitkräfte in Ägäis ergeht an OKW / W.F.St., abschriftlich an Skl Qu A und ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. durch Schreiben l/Skl I m 24612/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft XIII.

IV) Hauptamt K unterrichtet l/Skl über seitens G.B.A. erfolgten Abzug von 2500 und geforderten weiteren Abzug von 2500 franz. Werftarbeitern von den Werften Brest und Cherbourg, ohne daß die

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

5.10.42

(54)

zwischen OKM und G.B.A. im Juli vereinbarte Ersatz-gestellung sichergestellt ist und fordert M Wa bzw. M Wa Wi auf, gegen dieses Verfahren Einspruch zu erheben. Abzug von 5000 Arbeiter wird zur Folge haben, daß zwar ^{nicht} die Ubootsreparaturen ^{mit den Arbeitern} an den Einheiten des BSW und allen in Arbeit befindlichen Umbauten jedoch in schwerster Weise beeinträchtigt werden. Da außerdem die Bereitstellungen der Blockadebrecher u.U. erheblich berührt werden, muß nach Auffassung von Skl dem Vorhaben des G.B.A. mit aller Energie entgegengetreten werden. Vortrag der beteiligten Ämter bei Ob.d.M. hat stattgefunden. Ob.d.M. hat entschieden, daß Abgabe der Arbeiter erst dann durchgeführt werden soll, wenn Ersatz gestellt ist.

L a g e 5/X,

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Am 4., 5. und 6/10. wurden bzw. werden in Punta Delgada engl. Krz. "Durban", "Devonshire" und 4 Zerstörer erwartet.

K.O. Spanien meldet 1915 Uhr, daß span. Botschafter in London an sein Außenministerium berichtet hat, daß mit Landung an afrikanischer Küste, vermutlich in Dakar, von einem Augenblick zum andern gerechnet werden müsse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>5.10.42</u>		<p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Aus Kapstadt wird Ende September das Passieren eines Geleitzuges von 16 Schiffen mit Militär, Flugzeugen und Munition nach Basrah gemeldet. Ein weiterer großer Geleitzug mit 60.000 USA-Soldaten ist in Kapstadt eingetroffen.</p> <p>Mitte September sollen Achsengefangene aus Konzentrationslagern in Südafrika entwichen und auf See gegangen sein. 2 leichte Kreuzer, darunter "Phoebe", sind am 15.9. von East-London ausgelaufen, um zusammen mit Flugzeugaufklärung die Flüchtlinge wider einzufangen.</p> <p>Am 27.9. passierten 2 Geleitzüge, der eine von 10, der andere von 24 Dampfern den Mocambique-Kanal nach Norden.</p> <p>In Colombo sind am 1.10. 2 engl. Uboote, die früher im Mittelmeer stationiert waren, eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>2310 Uhr meldete Schiff 28 mit Kurzsignal: "Schiff 23, "Tannenfels" 27. September Treffpunkt Schubert zu FT 12 an mich (s. FT 1342 am 4/10.) Treffpunkt ungeeignet, neuer Treffpunkt soll sein Gr.Qu. Gl 99".</p> <p>Skl übermittelt durch Tel. 2315 an Mar.Att. Tokio Namen und Angaben von 5 Tarnschiffen für "Roßbach".</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 2054.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.42		<p>II. Lage Westraum.</p> <p>===== <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Arcachon ist wegen Minenverdachts gesperrt. -----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Von 2041 - 2115 Uhr Beschuß fdl. Fernkampfbatterie durch Batt. Todt, Großer Kurfürst, Abt. 720 in Erwiderng Beschusses eigenen Geleits vor Gris Nez. Ab 2145 Uhr laufende Feinddurchflüge im Raum Dieppe mit etwa 50 - 60 Maschinen. Flakbeschuß. 1 Abschuß bei Boulogne. Gruppe West meldet weitere Vorhaben K.A.: Sperren Zet I Anton und Zet I Bruno = Seehund, Sperren Zet II Anton und Zet II Bruno = Seeigel, Sperrre Zet III = Seestern. Sperrre Zet IV. Stichwort steht noch aus. Werfen erster Sperre möglichst in der Nacht vom 7/8./X. -----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>===== <u>Nordsee:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Geringe Aufklärungstätigkeit in Richtung norwegischer Küste. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Von Gefechtsstand Schlei (Schiermonikoog) wurden von 0030 - 0430 Uhr 17 mal Seeziele in Richtung N auf 2 - 14 km erfaßt. Geschwindigkeiten 60 - 120 km.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.42		<p>Ein Ziel wurde mit 16 Schuß beschlossen. Scheinwerfer drangen nicht durch. Bei Ig-Beschuß keine Sichtung. Station N nimmt elektrische Fehlmessungen und hinsichtlich gehörter Motorengeräusche Sinnestäuschung oder Verwechslung mit eigenen Batteriegeräuschen an. Da Wassertiefen vermutete Feindstandorte bis 0,5 m bei NW betragen, kommen allenfalls gewasserte Flugboote in Frage.</p> <p>4 AFE-Minen wurden in 8739 AN mit SSG geräumt. Außerdem 3 Grundminenräumungen bei Norderney, Ameland und Vlieland.</p> <p>In den Mittagstunden vereinzelte fdl. Aufklärungsflüge über dt. Bucht bis Kiel. Jagdeinsatz blieb ohne Feindberührung.</p> <p>Nach Gefangenenaussage ist engl. Artl.S-Boot 78 am 3/10. gegen 0300 Uhr durch Boote der 13. Vpfl. auf Position Hamne versenkt. Ermittlungen betr. 3 weiterer beteiligter Artl.S-Boote sind noch nicht abgeschlossen. Vernehmungsbericht der Ast W-haven s. Fs. 2130.</p> <p>BSN erteilt Befehl für Anlaufen der Verlegung von Schiff 45 in Westraum. (s.Fs. 2157).</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im BSN-Bereich planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bildhauptmeldung von Lfl 5 der Erkundung vom 4/10. 1420 Uhr ergänzt Vorausbericht in Einzelheiten: Im inneren Hvalfjord lagen außer 1 "King George Vth" und 1 "London"-Klasse noch 1 schwerer Krz. "Cumberland"-Klasse und 1 T. und 17 D., auf Reykjavik Reede 2 T., 23 D. 1 kl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.42 (55)		<p>Fahrgastschiff. Ein Flugzeugträger wurde endgültig nicht ausgemacht. Lfl 5 deutet Schiffsansammlung in Zusammenhang mit Funkbild vom 2/10. auf Zusammenstellung Geleitzuges, möglicherweise PQ 19. Weitere Einzelheiten gem. l/Skl 33337/42 geh. in Handakte "PQ 19".</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Schweden vom 3/10. meldet zuverlässige Quelle Geleitzug nach Rußland im Auslaufen aus 4453 N 6335 W nach 6355 N 3805 O. Einheiten der USA-Kriegsmarine liegen zur Zeit in Tynedocks bei South Shields und Immingham Docks.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Norwegen:</u></p> <p>Am 4/10. Nm erfolgte wirkungsloser fdl. Luftangriff auf eigenes Ostgeleit in Höhe Risfjord. Am 4. und 5/10. geringe fdl. Lufttätigkeit in Bereichen Admirale Nordküste und Westküste. Geleitdienst planmäßig. Aviso "Grille" hat Roervik nordwärts passiert.</p> <p>Da Dock für "Scheer" in Oslo erst ab 25/10. verfügbar ist, verschiebt Gruppe Nord Verlegung des Kreuzers bis Ende Oktober. K 1 soll ab 28/10. in Stavanger zur Vfg. der Gruppe stehen. (s.Fs. 1649 und 1832).</p> <p>Gefährdung der Schiffsliegeplätze in Altafjord und Bogenbucht durch LT-Angriffe der auf Flugplatz Warlamow I (Ljurmanskraum) verlegten 22 engl. Hampden-Maschinen wird von l/Skl im Benehmen mit Lflkdo. 5 nach Prüfung der geographischen und organisatorischen Gegebenheiten wie folgt beurteilt:</p> <p>a) Im Altafjord sind LT-Angriffe so gut wie ausgeschlossen und Anflüge überhaupt nur bei günstigem Wetter und guter Ortskenntnis durchführbar,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.42		<p>b) In Bogenbucht bietet nur Anflug von Warlamowo über Finnland Möglichkeiten, jedoch muß Sicherung der Plätze durch Torpedonetze als genügend angesprochen werden. Flugmeldeorganisation wird für rechtzeitige Abwehrbereitschaft sorgen können.</p> <p>Insbesondere in den Wintermonaten sind bei den nur 2 - 3 1/2 hellen Tagesstunden LT-Angriffe auf beide Plätze, soweit sie von einem Landflugplatz ausgehen, als fast unmöglich zu bezeichnen. Von Flugzeugträgern auf 120 - 150 sm entfernten Standorten aus sind jedoch Angriffe durchaus in Rechnung zu stellen.</p> <p>-----</p> <p><u>Admiral Nordmeer:</u></p> <p>Zusatzbefehl von Adm. Nordmeer zu Op.Befehl betr. Unternehmen "Zarewna" s. Fs. 0020. 5.Zfl. soll mit Auslaufen ab 7/10. rechnen.</p> <p>Da Umladung der Minen erhebliche Verzögerung infolge unberechenbaren Eintreffens Minenträgers "Rhein" in Kirkenes bedeuten würde, befiehlt Gruppe Nord, Sperrung wie ursprünglich beabsichtigt, mit ZE durchzuführen. Damit kommt AW 3110 als Ausweichgebiet ebenfalls wieder in Betracht. Skl wird nachrichtlich unterrichtet durch Fs. 1149.</p> <p>Admiral Nordmeer unterrichtet Skl und Gruppe Nord nachr. von Weisung an 5.Zfl. betr. Operationsfreiheit des taktischen Führers (s. Fs. 2359).</p> <p>EdU fragt bei Skl und Gruppe Nord an, wann mit Auslaufen des nächsten PQ-Geleitzuges gerechnet wird.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	48
5.10.42		<p>IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage</u></p> <p>Nach Mitteilung finnischen Flottenstabes soll in Kronstadt Kreuzer "Maxim Gorki" durch Beobachtungsoffizier von Peterhof aus gesichtet sein. Nach Meldung von Marber. Ostland hat der Kreuzer den Seekanal jedoch nicht passiert, es wird vielmehr Verwechslung mit Flott. Führer "Minsk" vermutet, der mit 2 Zerstörern in Kronstadt liegt.</p> <p>Funkentzifferung erfaßte Funkspruch, der am 17/9. an Befh. Ladogaflottille, nachr. an Chef pol. Abtl. gleicher Flottille gegeben wurde, in dem kriegsgerichtliche Aburteilung der Besatzung und Offiziere des Fahrzeugs 213 wegen Feigheit vor dem Feinde bekannt gegeben wurde mit dem Anheimstellen, einen öffentlichen Beschluß über Verurteilung der verbrecherischen Feiglinge herbeizuführen und die Bemühungen um Erziehung der Besatzungen zu Standhaftigkeit zu steigern</p> <p>Die Herbeiführung eines öffentlichen Beschlusses der Besatzungen wirft ein aufschlußreiches Licht auf die disziplinäre Struktur der Roten Wehrmacht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Ostseeingängen, westl. und mittl. Ostsee keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost sind Räumarbeiten der Rfl. und Msfl. wegen Wetterlage ausgefallen. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>SkI Qu A hat Verlegung 13 cm Batt. aus Libau und Takhuma in inneren Finnenbusen genehmigt. Mit anderweitiger Verfdgung über die 13 cm Batt. Zerel durch SkI ist zu rechnen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.10.42</u>		<p>V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Nachdem im Interesse der erforderlichen Beschleunigung der Schwedenerzfahrt deutscherseits alle Beschränkungen aufgehoben sind, beauftragt Skl den Mar. Att. Stockholm, bei schwedischer Marine anzuregen, daß schwed. Handelsschiffahrt südl. der Aalandsee von den derzeitigen Erschwerungen, mindestens vom Geleitzwang gleichfalls befreit wird.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Normale Aufklärungstätigkeit beider Luftgruppen. NW-lich Rockallbank wurde 1 Uboot von Flugzeug mit Wabos angegriffen. Auch in der Biscaya wurde eine Ubootssichtmeldung erfaßt.</p> <p>Weitere Ubootssichtmeldungen sind im St. Lorenz golf und bei Trinidad abgegeben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch 2 Uboote.</p> <p>Für die im Norwegenbereich in Verlust geratene Uboote werden Gruppe Nord U 622 und 663, sowie ein drittes aus der Heimat anfallendes Boot zugewiesen.</p> <p>Im Nordatlantik führte der weitere Verlauf der Operationen gegen den Geleitzug zu keinen Erfolgen, da bei zwar verbesserten Wetter-, aber verringerten Sichtverhältnissen sich keine Angriffsaussichten geboten haben. Im westl. Nordatlantik wird aus 9 Booten die Gruppe "Wotan" gebildet,</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

49

5.10.42

(56)

Anlage

die in einem VP-Streifen von AJ 8255 - BG 2315 am 8/10. einen ostgehenden Geleitzug erwarten soll. Aus 13 weiteren Booten bildet Gruppe "Panther" einen VP-Streifen von AN 6363 - AL 7555.

Erfolgsmeldungen liegen von Ubooten heute nicht vor. Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

BdU erbittet Unterrichtung von Skl und D.W.St.K. unter Bezug auf Mitteilung des ital. FdU Bordeaux, wonach Franzosen in nächster Zeit mit von ~~Guinea~~ ^{Guinea}häfen ausgehendem Angriff gegen Dakar rechnen.

D.W.St.K. antwortet, daß derartige Alarmnachrichten periodisch auftauchen, daß konkrete Unterlagen oder neue Nachrichten betr. Angriffsplan gegen Dakar z.Zt. nicht vorliegen.

In Antwort der Skl heißt es:

- 1.) Gerüchte über beabsichtigte Besetzung Dakars kehren periodisch wieder. Zutreffend ist, daß Franzosen eventuellen Angriff in erster Linie über Land erwarten. Sie haben am 26.9.42 neue Anträge zur Verstärkung der westafrikanischen Streitkräfte gestellt und dabei darauf hingewiesen, daß am 20.9.42 wiederum 20 amerikanische Transporter in Takoradi mit Truppen und Kriegsmaterial gelandet seien und der de gaullistische General Le Gentilhomme in Akra eingetroffen sei.
 - 2.) Der Skl erscheint sicher, daß angelsächsischer Plan zur Wegnahme Gesamt-Französisch-Afrikas besteht. Für Aktionen gegen Dakar ist Winter besonders günstig, während zu dieser Zeit Landungen an freier marokkanischer Atlantik-Küste als nicht durchführbar angesehen werden können.
-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.42		<p>VII. <u>Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/10. gingen von 85 gemeldeten Feindeinflügen ca. 40 - 50 in den Westen des Reichsgebietes. Angriffsschwerpunkt Aachen. 4 Abschüsse. Im besetzten Gebiet wurden Etaples, Boulogne und andere Orte angegriffen. In Maastricht Häuserschäden. Weitere Einzelheiten in Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Wegen Wetterlage in Nordafrika keine Einsätze.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit im Schwarzen und Kaspischen Meer, über Finnenbusen und Eismeer.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Kreuzer "Charybdis" ist in Gibraltar eingelaufen. Als neu im Hafen wurde ein holl. Krz. von "Javatyp" festgestellt.</p> <p>Uboote wurden in der Adria bei Sebenico und nördl. von Sizilien gesichtet. Aufklärung erfaßte eigenes Afrika-Geleit auf Marsch Piräus - Bengasi</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	50
5.10.42		<p>1415 Uhr in 3504 N 2309 O. Feindl. Minensperre aus 20 Minen vor Tobruk erstreckt sich von 3209 N 23517 O in Richtung 5°.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus nicht einwandfrei erprobter Quelle wird brit. Angriff in Ägypten für Ende Sept. / Anfang Oktober vorbereitet. Anzahl neuer Flugzeuge Typ "Baltimore", "Boston", neue "Spitfire" und "Tomahawk" sind eingetroffen. Mitte Sept. fand große engl. Truppenparade statt. (s.Fs. 1818).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Italien:</u></p> <p>Am 4/10. erfolgte Ubootsfehlgriff auf D. "Torquato Gennari" NW-lich Palermo. Bei Sebenico führte ein fdl. Uboot beiderseits wirkungsloses Artl.Gefecht mit D. "Eneo" und "Cherso".</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleit D. "Ruhr" wurde von fdl. Luftaufklärung südl. Kreta erfaßt.</p> <p>Transportverkehr im übrigen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet Absicht, im Hinblick auf anhaltende Verluste im Nachschubverkehr die Schiffe bzw. Geleitkräfte mit Sperrballonen, Drahtseilraketen und Flammenwerfern auszurüsten und erbittet fernschriftliche Unterrichtung über Erfahrung mit diesen Abwehrmitteln. Skl wird außerdem gebeten, Möglichkeit der Bereitstellung von Flammenwerfern und Drahtseilraketen für Geleitstreitkräfte ital. Marine und ital. Schiffe zu prüfen und Bereitstellung von Sperrballonen für ital. Einheiten mit Ob.i.L. zu klären. (s.Fs. 2015).</p> <p>Erledigung liegt bei Skl Qu A.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.42		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agais:</u></p> <p>Geleitdienst wurde zum Teil durch Wetterlage behindert.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Uboote und Kleinheiten im gewohnten Ausmaß in See. Luftaufklärung stellte in der Nacht zum 5/10. in Machatsch Kala starke Verladetätigkeit fest. Auf der Wolga wurde lebhafter Verkehr nach beiden Richtungen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Übungen 1.Sfl. wurde wegen anhaltender Schlechtwetterlage weiter verschoben.</p> <p>In der Nacht zum 3/10. wurde 1 MAS-Boot von Kap Aitodor in Richtung auf Mündungsfeuer zweier unbekannter Einheiten angesetzt, konnte abdrehenden Gegner jedoch nicht mehr erreichen.</p> <p>Rum. Zerstörer "Regele Ferdinand" und "Regnja Maria" sind in der Nacht zum 5/10. von Konstanza zur Aufnahme der T. "Albaro" und "Celeno" ausgelassen.</p> <p>Fdl. Luftangriffe fanden statt am 1. und 2/10. auf Rostow. Schwimmkran der O.T. wurde versenkt, am 3/10. auf Jalta Stadt und Hafen, sowie auf Kertsch und Taman. L-Minenabwurfverdacht südl. Feodosia.</p> <p>4 R-Boote wurden am 4/10. bei Kap Meganon von 2 fdl. Flugzeugen mit Torpedos und Bordwaffen ohne Treffergebnis angegriffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.10.42

Mineentrümdienst im übrigen sowie Geleitverkehr planmäßig.

Bei Untergang von D. "Salzburg" 5 eigene Vermisste, davon 1 Italiener und 2080 russ. Gefangene. Gruppe Süd erbittet dringend Ersatzgestellung für "Salzburg", da diese aus Ägäis mit Rücksicht auf Kreta- und Afrika-Transporte nicht möglich ist.

Erledigung durch Skl Qu A.

IX. Lage Ostasien.

Aus mehreren durch Funkaufklärung erfaßten Meldungen geht erfolgreiches Wirken japan. Uboote im Seegebiet von Ceylon hervor.

Nach alliierten Berichten erscheint milit. Lage auf Neu Guinea im Owen Stanleygebiet für Japaner ungünstige Entwicklung genommen zu haben. Vorgeschobene australische Abteilungen haben sich wichtiger Kokodälücke bis auf 12 km genähert. In Bainabuin Hafen (Salomoninseln) sollen 3 japan. leichte Kreuzer und 2 D. wahrscheinlich torpediert sein.

Nach Londoner Berichten soll Sender Tokio Seeschlacht bei Salomoninseln gemeldet haben.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

An der westl. Kaukasusfront führten eigene Angriffsunternehmungen vorwiegend zu Erfolgen, wobei an ganzer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.10.42</u>		<p>Front ununterbrochene Unterstützung durch Lw mitgewirkt hat.</p> <p>An Terekfront wurde im Angriff auf Gundelen weiter Boden gewonnen. Über die Urbana wurde bei Poltawskoje ein Brückenkopf gebildet. 111.I.D. und SS "W" traten zum Angriff auf Malgobek an und drangen durch Stukas unterstützt in Westortsteil ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Lage in Stalingrad ohne wesentliche Änderung. SO-wärts Orlowka gelang es durch Vorstöße von NO und SW die NW-lich stehende Feindgruppe abzuschneiden. Feinddruck auf Nordfront war nachlassend.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Raum Rochew wurden Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>An der NW-Ecke der sog. Bahnfront wurden fdl. Bereitstellungen durch Lw zerschlagen. Zwei fdl. Vorstöße von S gegen Saprudno wurden abgeschlagen. Lipno wurde im Handstreich von eigenen Truppen genommen. Bei Welikoje Selo wird Gelände von Feindresten gesäubert.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Im Kandalakscha-Abschnitt wurde Feindangriff in Komp.Stärke abgeschlagen. Am Hals der Fischerhalbinsel wurde am Tage zuvor aufgegebene Höhe im Gegenangriff wieder genommen und gehalten.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	52
-------------------	--	--------------	----

5.10.42

Nordafrika:

Normale Artl. und Spähtropptätigkeit.

C/Skl.



Skl.



I b (Kr)

uj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	53
-------------------	---	--------------	----

6.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

(57)

Das Stalininterview zur Frage der angelsächsischen Rußlandhilfe nimmt in den diplomatischen und Presse-erörterungen breitesten Raum ein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß eine offizielle englisch / amerik. Demarche erfolgen wird. Einzelheiten in Pol.Übersicht Nr. 234, Ziffer 1.

Englische Presse bemüht sich ersichtlich, Eindruck hervorzurufen, als ob franz. Westafrika in sehr naher Zukunft zum Schauplatz offensiver Operationen der Alliierten werden könne. In diesen Zusammenhang werden alle Nachrichten gestellt, die irgendwie als Stärkung der Verteidigung französischerseits bzw. auf Vorbereitung alliierter Angriffsmaßnahmen ausgelegt werden könnten. Man erklärt, daß ein grundsätzlicher Unterschied zwischen der Besetzung Madagaskars und einer Aktion gegen Dakar nicht besteht. Auch diese Pressekampagne ist sehr wohl in den Rahmen einer planmäßigen Irreführung oder Verschleierung einzugliedern, und jedenfalls recht beachtenswert.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

- 1) Vortrag I c / 1/Skl betr. neuen Antrag der Franzosen bei D.W.St.K. auf Verstärkung der Westafrikastreitkräfte unter Hinweis auf Billigung des Führers, die im Zuge der Verhandlungen Laval / Saukel bereits ausgesprochen sei. OKW und Ausw.Amt waren hiervon nicht unterrichtet gewesen. Forderungen erstrecken

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.42 (58)	w. p. ... T. F.	sich auf Freigabe weiterer Kriegsgefangener, Verstärkung der Luftwaffe, der Munitions-, Geräte- und Pzswagenkontingente und auf Lieferung von Treibstoff. Näheres in KTB Teil C Heft VIII. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> II) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u> 1) Wetterunternehmung "Holzaug" ist bisher planmäßig verlaufen. Die vorgesehenen beiden Wetterstationen an Grönlandküste sind in 75° N 19° W errichtet. Nachdem Eislage ein Aufheben der Stationen so gut wie ausschließt, wird mit Abgabe der Wetterberichte begonnen werden. Expedition hat am 5/10. Funkstille unterbrochen und planmäßig erwarteten Standort gemeldet. Die Wettermeldungen werden von P.S. Tromsø aufgenommen. W.B.S. "Hermann" überwintert in der Nähe der Wetterstation im Eise. 2) <u>Außerordentlich bedenkliche Schiffsraum- und Transportlage für Nordafrikanachschub</u> erhellt aus folgenden Tatsachen: Transportkapazität von Tripolis und Bengasi wurde bis zur Einnahme von Tobruk annähernd voll ausgeschöpft. Auf Wunsch der Pz.Armee wurde nach der Verlegung der Front in den jetzigen Raum Umstellung der Ausschiffungen in die östlichen Häfen Tobruk und Marsa Matruk vorgenommen. Ein starkes Absinken der Nachschubziffern war zunächst die Folge. Es ist jedoch nicht möglich gewesen, die früheren Leistungen wieder zu erreichen, weil in der Zwischenzeit die Erfolge der fdl. Uboote und Luftwaffe eine starke Bresche in den eigenen Nachschubpark geschlagen haben und dies auch noch jetzt fortsetzen. Außerdem ist die Löschfähigkeit der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.10.42



Häfen von Tripolis bis Marsa Matruk durch feindl. Luftwirkung beeinträchtigt. Die tatsächlich beförderten Nachschubmengen für die dt. Wehrmachtteile in Afrika betragen

im Höchstmonat des Jahres 1941:	30.650 t,
Im Durchschnitt des Jahres 1941:	17.206 t.
Die entsprechenden Zahlen für 1942 sind:	
Januar bis Mai insges.	113.958 t,
davon Höchstmonat April mit	36.214 t.
Juni	= 8.569 t
Juli	= 24.275 t
August	= 15.749 t
September	= 30.180 t.



Die Verluste an Transporteinheiten vom 1.1. - 30.6.42 belaufen sich auf insges. 9 Schiffe mit 53.013 BRT. Hinzukommen

im Juli	4 Schiffe (14.372 BRT)
im August	7 " (32.457 BRT)
im September	8 " (18.076 BRT)

Diese Zahlen sprechen eine beredete Sprache. Skl hat daher am 4/10. folgenden ernstesten dringlichen Hinweis an OKM / W.F.St. und Ob.d.L./Füstb., nachr. Dt. Markdo. Italien, OKH Genstb.d.H. fernschriftlich ergehen lassen:

"Feind hat Schwäche unserer Nordafrikaposition in Gestalt der Nachschubverbindung über See erkannt und führt ständig verstärkte Angriffe mit Flugzeugen von Malta und Ägypten aus sowie mit Ubooten bei täglichen eigenen Verlusten.

Reichweitenmäßig wird gesamtes Seegebiet beherrscht und mit vorzüglichen Ortungsgeräten auch nachts kontrolliert. Schwerpunkt liegt bei Luftwaffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.42		<p>Eigene Abwehr gegen Uboote knapp, gegen Luftangriffe unzureichend.</p> <p>Fortgesetzte Schiffsverluste sind nicht ersetzbar. Nachschubschwind daher auch bei späterer eigener Abwehrstärkung nicht wieder einzuholen.</p> <p>Es besteht daher Gefahr fortlaufender Schwächung unserer Kräfte in Nordafrika und endlichen Verlusts gesamter Nordafrikaposition mit schweren militärischer und politischen Folgen. Maßnahmen zur Niederhaltung Maltas daher nach Ansicht Skl von größter Wichtigkeit.</p> <p>Trotz bekannter Schwierigkeit in Kräfteverteilung Luftwaffe weist Skl auf diese Lage ausdrücklich hin, da sonst in absehbarer Zeit Schäden eintreten, die nicht wieder gut zu machen sind."</p> <p>Abschrift Fs. 1/Skl I b 1939/42 Gkdos.Chefs. sowie Abschrift eines Vermerks I L / 1/Skl betr. fernmündlicher Stellungnahme des Lw.Füstab. über Unmöglichkeit, im gegenwärtigen Zeitpunkt stärkeren Kampfeinsatz gegen Malta durchzuführen in KTB Teil C Heft XIV niedergelegt.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

6.10.42

3) Weiterer Vortrag über Lage betr. Hsk Schiff 23 und V-Schiff "Tannenfels", wie sie sich aus Funk-spruch-b.w. Kurzsinalwechsel zwischen Skl und Schiff 28 am 4. und 5/10. darstellte, entspr. Niederschrift in KTB vom 4/10. Aus dem am 5/10. 2316 Uhr von Schiff 28 erhaltenen Kurzsinal (s. KTB 5/10.) glaubt Skl entnehmen zu müssen, daß bisherige Auf-fassung betr. Notsignal vom 27/9. nicht mehr aufrecht-zuerhalten ist. Skl folgert nun folgenden Ablauf der Dinge:

- a) Treffen zwischen Schiff 28 und "Tannenfels" auf Schubert hat etwa 18.-20/9. stattgefunden.
- b) Treffen Schiffe 28 und 23 ist 3° südlicher als Schubert etwa zwischen 21. bis 26/9. erfolgt, während "Tannenfels" auf Schubert be-lassen wurde.
- c) Für 27/9. war Zusammentreffen Schiff 23 mit "Tannenfels" auf Schubert vorgesehen. Hierbei ist anscheinend Verlust von Schiff 23 einge-treten. Zusammenhänge sind noch unklar. Über "Tannenfels" liegen Anhaltspunkte nicht vor.

Skl beabsichtigt, an Schiff 28 diese Deutung zu übermitteln und das Schiff anzuweisen, sich stark nach S abzusetzen. Schiff 23 soll für alle Fälle laufende Weisung für einen Treffpunkt mit Schiff 28 erhalten. Letzteres soll Operationsfreiheit wieder in Anspruch nehmen, wenn ein Treffen mit Schiff 23 bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, etwa am 12/10. nicht zu Stande gekommen ist. "Uckermark" soll sich sofort gleichfalls nach S absetzen, um je nach Lage Schiff 23 zu versorgen oder Japanmarsch fortzusetzen.

Chief Skl stimmt der Auffassung und den Ab-sichten der Skl zu.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.10.42

X
III)

Meldung Chefs 1/Skl zu Rückfrage Chefs Skl betr. Auswahl der Uboote für Einsätze. 1/Skl hat durchaus den Eindruck, daß BdU in sehr sorgfältiger Weise berücksichtigt, daß für Einsätze schwierigerer Art geeignete ältere erfahrene Kommandanten vorgesehen werden. In schematischer Darstellung einer stichprobenartig erfaßten Kommandantenverteilung in den einzelnen Op.Gebieten und innerhalb der Ubootsgruppen kommt dies deutlich zum Ausdruck. Vorgelegte Skizze ist in KTB Teil C Heft IV niedergelegt.

(60)

Weitere Meldung zu Rückfrage Chefs Skl betr. Notwendigkeit der Einschränkung des Funkverkehrs der Uboote. An Hand der aus Uboots-KTB's entnommenen Beispiele ergibt sich, daß insbesondere jüngere Kommandanten der Schulung auf prägnante Meldungs- und Berichtstechnik teilweise noch dringend bedürfen. Ständige Kontrolle wird von 1/Skl und Skl Chef MND laufend durchgeführt. BdU greift bei Verstößen energisch ein. Aus Statistik von Skl Chef MND ergibt sich, daß Disziplin im Ubootsfunkkreis an sich vorbildlich ist. Größte Funkhäufigkeit bei Ubooten ergibt sich im Verkehrskreis der Nordmeerboote.

(61)

Chef Skl weist nochmals auf Notwendigkeit sparsamsten FT-Gebrauchs und diesbezügliche Erziehung der Kommandanten hin.

X

IV) C/Skl berichtet über zwischen RKS und Skl bzw. Gruppe Nord schwebende Frage betr. Nutzbarmachen der Binnenwasserstraßen von Ems nach Rotterdam und dadurch bedingte Notwendigkeit der Einrichtung von Delft¹ als Kohlenplatz.

(62)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

6.10.42

OdN hat die Absicht, mit persönlich bekanntem RKS
Angelegenheit zu besprechen. Chef SkI hat keine
Bedenken.

L a g e 6/X.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Über bevorstehende Feindangriffe auf Dakar
liegen eine Anzahl von Meldungen vor: Japan. Mar.
Attaché Rom übermittelt Information aus New Yorker
führenden Kreisen, daß für 2. Oktoberhälfte gleich-
zeitiger Landungsversuch in Dakar und auf Azoren
geplant sei. Als Transportmittel seien u.a. 5 sog.
"schwimmende Inseln" bereitgestellt. Auch dem röm.
Außenministerium sind in letzter Zeit im zunehmenden
Maße Nachrichten über amerikanische Landungsab-
sichten in Dakar und Casablanca zugeflossen. Einer
Mitteilung des Ausw.Amtes aus Algier zufolge wird
das auch dort umlaufende Gerücht bevorstehenden
angelsächsischen Dakarangriffs in Regierungs- und
Militärkreisen anscheinend ernster genommen als bis-
her. Aus Vichy teilt Ausw.Amt mit, daß Regierung
am 30/9. auf Antrag Generalgouverneurs Boisson
Befehl zur Evacuierung sämtl. Frauen und Kinder
aus Dakar - angeblich aus Wassermangel - erteilt
habe.

Nach einer von Abwehr erfaßten U.P.Meldung
vom 26/9. wird Dakar bereits von Alliierten blockiert
Der Angriff sei in Kürze zu erwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.42		<p>Als Material zur Feindlage berichtet 3/Skl FL Ergebnis durchgeführter Überprüfung aller vorliegenden Nachrichten über Verteilung und Einsatz der USA-Seestreitkräfte, durch das die am 23/9. geschilderte Lage bestätigt wird (s. KTB 23/9. Besonderes I, c).</p> <p>Ausf. des Berichtes gem. 1/Skl 33684/42 geh. in KTB Teil C Heft XVII.</p> <p>-----</p>
(63)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Entsprechend der neuen Lageerkenntnis auf Grund des Kurzsignals vom 5/10. 2316 Uhr übermittelt Skl an Schiff 28 mit FT 4348 folgende Lagebeurteilung Schiff 23:</p>
(64)		<p>"1) Notmeldung vom 27.9. nicht alarmierend aufgefaßt, da nach Datum und Ort weder "23" noch "Tannenfels" dort zu stehen hatten. Erst gestriges Kurzsignal gibt Skl hierüber Aufklärung.</p> <p>2) Ablauf Zusammenhänge für Skl wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Treffen "28" - "Tannenfels" auf Schubert etwa 18. bis 20. b) Treffen "28" - "23" drei Grad südlicher als Schubert etwa 21. bis 26. In dieser Zeit Belassung "Tannenfels" auf Schubert. c) Treffen "23" - "Tannenfels" 27. auf Schubert. Dort anscheinend Verlust "23" eingetreten. Zusammenhänge hier noch unklar. Über "Tannenfels" keine Anhaltspunkte. <p>3) Wenn dort weitere Erkenntnisse vorliegen, Skl bei Gelegenheit unterrichten.</p> <p>4) Weiteres folgt. "</p> <p>Durch FT 2031 erhält Schiff 28 alsdann mit Sonderschlüssel S₀ hiff 28 folgende Weisung:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	57
<u>6.10.42</u>		<p>a) Verbleib "Schiff 23" unklar. Möglicherweise F.T. ausgefallen. Deshalb</p> <ol style="list-style-type: none">1) "Schiff 28" steuert über Punkt Schumann neuen Punkt Pauke zum Treffen mit "Schiff 23" an. Pauke liegt 6 Grad südlicher und 17 Grad westlicher als Bruckner. Dieser Punkt ist am 8., 10. und 12.10. täglich 1600 Uhr anzusteuern. In Zwischenzeit Kurse nach Wetter und Verkehr wählen. "Schiff 23" erhält in häufigen Wiederholungen gleichen Befehl. Ist bis 12.10. nach Einbruch Dunkelheit Treffen nicht zustande gekommen, tritt für "28" Op.Freiheit im Südatlantik bis auf Gustav Dora und Ubootsgebiet im Ostatlantik gemäß FT 1712/12 ein. Abmarsch in Op.Gebiet durch Mitteilung dortiger Absichten melden.2) "Uckermark" setzt sich sofort nach Südhälfte Gustav Willi ab. Kommt Treffen "28" - "23" zustande, wird "Uckermark" zur Versorgung "23" herangezogen. Im anderen Fall voraussichtliche Entlassung zum Japanmarsch 13.10. <p>b) "Uckermark" hat gleichen Text."</p> <p>Dem gleichen Funkspruch mit Sonderschlüssel "Uckermark" erhält "Uckermark" mit FT 2348.</p> <p>Weisung an Schiff 23 ergeht durch FT 2113 mit Sonderschlüssel Schiff 23 in folgendem Wortlaut:</p> <p>"Da Treffen mit "Schiff 23" bisher nicht zustande gekommen, wird neu befohlen: "Schiff 23" steuert am 8., 10. und 12.10. zum Treffen mit "Schiff 28" täglich 1600 Uhr neuen Punkt Pauke an. Pauke liegt 6,5 Grad südlicher und 8 Grad westlicher als in FT. 1537/19 Ziffer 1 genannter Punkt. In Zwischenzeit Kurse nach Verkehr und See einrichten. Zusammenführung mit "Uckermark" wird anschließend angeordnet. Kann Pauke bis 12.10. nicht erreicht werden, mit Zahl</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
6.10.42	Eintreffdatum melden."	<p>Es bleibt nun abzuwarten, ob sich aus der Reaktion seitens der Empfänger dieser Funksprüche ergibt, daß Annahme von Skl nunmehr zutreffend ist. Jedenfalls wird der Antwort von Schiff 28 mit einiger Spannung entgegengesehen. Die Aussicht, daß Schiff 23 außer Gefahr sein könnte, kann nach Lage der Dinge nur noch sehr gering eingeschätzt werden. Auch das Schicksal von "Tannenfels" ist völlig ungewiß und erfüllt Skl mit starker Besorgnis.</p> <p>Japan. V.O. hat zu der am 29/9. übermittelten Antwort der japan. Marine bezügl. der Operationsgebiete dt. Hsk im Indischen und Stillen Ozean (s. KTB 29/9.) noch japan. Bitte nachgetragen, das freigegebene Op.-Gebiet nicht vor Mitte November zu befahren. Abschrift eines Aktenvermerks über die Mitteilung vom 29/9. gem. 1/Skl I b 1922/42 Gkdos.Chefs. befindet sich in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Unterrichtung von M.Att. Tokio erfolgt zu eigener Unterrichtung mit Weisung, Kmdt. Schiff 10 zu informieren, durch Tel. 1777.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 0721.</p> <p>-----</p>

(65)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.10.42

II. Lage Westraum.
=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

SkI übermittelt folgenden Befehl der Gruppe West über M.Att. an "Rio Grande":

"Auslaufen Ferrol, wenn klar, zum Durchbruch nach Westen auf etwa 43 30 Nord für 9., 10. oder 11.10. mit Einbruch Dunkelheit freigegeben. Begegnung möglich mit auf 44 Nord heimkehrender "Tannenfels". Falls bis 11. abends Auslaufen und weiteres Liegen bis etwa 20.10. Ferrol nicht möglich, Rückmarsch Westfrankreich. Auslaufabsichten möglichst frühzeitig über M.Att. melden. Meldeweg und Form mit diesem vereinbaren."

Seegebiet Kanal:

2. Msfl. und 2. Rfl. hatten 0110 - 0200 Uhr Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten nördlich Zeebrügge. Durch Führerboot 2.Msfl. M 21 wurde 1 LTB in Brandgeschossen, gerammt und zur Explosion gebracht. 2.Rfl. hat ein fdl. S-Boot versenkt, ein weiteres beschädigt. Eigene Beschädigungen und Personalverluste äußerst gering. Einzelheiten s. Fs. 1045 und 1945.

In der gleichen Nacht hat T 3 nach Boulogne verlegt. Schlepper "Elbe" ist im Nebel von Geleit T 3 abgekommen, im Laufe des Vormittags von fdl. Flugzeugen angegriffen und in Authimündung gesunken. Bei Geleit stehende VP-Boote wurden mit Bordwaffen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.42		<p>angegriffen und erlitten Personalausfälle und geringe Sachschäden.</p> <p>Für die Nacht zum 7/10. ist Torpedoeinsatz 2., 4. und 6.Sfl. im Cromer-Bereich beachsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. teilt mit:</p> <p>"Der Führer hat auf Grund der sich letzthin wieder häufigeren Meldungen über unmittelbar bevorstehende feindliche Landungsabsichten im Westen befohlen, daß OB West ab sofort erhöhte Bereitschaft durch Anordnung einer entsprechenden Alarmstufe sicherstellt. Die hierfür notwendigen Maßnahmen sind derart zu treffen, daß sie räumlich und zeitlich der Wetterlage angepaßt sind, die Feindlandungen begünstigt."</p> <p>b) OKW / W.F.St. Op gibt eine kurze Darstellung des engl. Störunternehmens gegen Saro vom 4/10. an militärischen Befehlshaber aller besetzten Küstengebiete mit der Mitteilung, daß der Inselkommandant abgesetzt und gegen ihn ein kriegsgerichtliches Verfahren angeordnet ist, weil er entgegen den bestehenden Anordnungen das Pikdo. außerhalb eines Stützpunktes untergebracht hatte. Außerdem wird auf eine Reihe von größtenteils wiederholt in den Vordergrund gestellten Lehren aus dem Vorfall hingewiesen. Ausfertigung der Weisung gem. 1/Skl 33740/42 geh. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

59

6.10.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Luftaufklärung erfaßte südl. Aberdeen 3 kleine D. und 2 VP-Boote auf N-Kurs, bei Flamborough Head etwa 20 südgehende kleinere D., im Seegebiet Cromer eine Sammelfahrt von 40 D. auf N-Kurs und vor Great Yarmouth 6 D. gleichfalls auf N-Kurs.

2. Eigene Lage:

Auf Geleitweg zwischen Borkum und Vlieland wurden 7 Grundminen geräumt, davon eine durch Ma-Flugzeug, eine durch Sprengungen von Taucherschiff "Oldenburg". Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Aus dem bei Voorne in der Nacht zum 3/10. gestrandeten Artl.-S-Boot wurden das 4 cm Turmgeschütz mit Munition, 2 2 cm Oerlikon in Doppellafette, Handgranaten und 3 Bootsmotore geborgen.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Portugal soll Mitte Oktober ein Geleitzug aus Cardiff auslaufen in Stärke von 20 - 25 Schiffen mit Bestimmung Pustonersk in Petschora-Bucht. Geleitschutz durch 13 Kriegsschiffe, darunter Träger.

Nach Funkaufklärung passierten am 5/10. 4 D., 4 MS-Boote und 3 Motorboote Kanin Noß auf NW-Kurs. Engl. Zerstörer "Achates" und "Malcohn" befanden sich am 1/10. auf dem Marsch von Archangelsk nach Kolabucht. Am 6/10. wurden mehrere engl. Einheiten im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.10.42

Gebiet der Gerlostraße beobachtet.

18. Aufklärungsgruppe entwickelte Aufklärungsstätigkeit.

Luftaufklärung nördl. Island zwischen 67 und 69° N. bis Grönland bzw. Eisgrenze blieb bei lückenloser Einsicht ohne Ergebnis.

Nach Aufklärungsergebnissen und Funkaufklärung beurteilt Lflkdo. 5 Nordmeerlage dahin, daß mit unmittelbar bevorstehendem Auslaufen des in Versammlung begriffenen PQ 19 noch nicht zu rechnen ist.

Gruppe Nord ist der Ansicht, daß Sicherungsstreitkräfte, soweit im Hvalfjord und in Reykjavik erfaßt, nach Erfahrungen des PQ 18 gemessen für neuen Anlauf noch zu gering sind. Möglichkeit, daß Sicherungsstreitkräfte in bisher nicht eingesehenen Fjorden an Ostküste Island sammeln, ist jedoch gegeben. Erfassung durch Luftaufklärung wird angestrebt. In gleichem Sinne beantwortet Gruppe Anfrage des BdU vom 5/10. (s.Fs. 0949).

2. Eigene Lage:

Am 5/10. beschloß Batt. Romanow von 1037 - 1429 Uhr mit Luftbeobachtung Feindbatt. 205 mit 400 Spr.Gr. I 4,6 Kz und beobachtete Treffer am Ziel und 5 Brände. Feindbatt. schwieg im letzten Drittel des Schießens.

Am 4. und 5/10. warfödl. Luftangriffstätigkeit an Polarküste außerordentlich rege. Kirkenes wurde 13-mal angegriffen und erhielt 90 Bomben. Petsamo erhielt 90 Bomben in 5 Angriffen. Ein Ostgeleit wurde mit 35 Bomben, ein anderes mit IT-Fehlchuß angegriffen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

60

6.10.42

Für Drontheim und Umgebung wurde durch R.K. ziviler Ausnahmezustand verhängt. Lagebericht von Adm. Norwegen enthält hierfür keine Begründung. Nach ausl. Pressenachrichten haben sich größere Sabotagehandlungen gehäuft.

Geleitdienst und Transporte planmäßig.

OKM / W.F.St. Op erläßt unter Bezugnahme auf entsprechende Weisung des Führers vom 21/7.42 Anordnung, daß Ausbau und Verstärkung der Luft- und Versorgungsbasis im Nordraum im Hinblick auf Abwehr etwaigen Großangriffs weiterhin fortzusetzen sind. Bei der Bevorratung muß der Möglichkeit, daß gegen Ende des Winters eine weitere Gebirgsdivision nach Nordfinnland zugeführt wird, Rechnung getragen werden. Vorbereitungen, die ausschließlich dem Unternehmen "Wiesengrund" und nicht auch der Verstärkung der Abwehrkraft im Nordraum dienen, sind einstweilen einzustellen. (s.Fs. 1500).

Adm. Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Bei Staberbuk ist Fisch-D. "Dahme II" infolge Minentreffers gesunken.

Südwestl. Memel erfolgte auf VP-Boot Ubootstortepedofehlschuß. U-Jagd mußte wegen schlechten Wetters abgebrochen werden.

Station O bittet um sofortige nähere Angaben betr. Minenwarnung, die von Radio Göteborg für Befahren neutralen Gebietes zwischen Vinga und Paternoster ausgeben sein soll (s.Fs. 1310).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.10.42

Weitere Erledigung durch Skl H.

Wegeanleitung für in Danziger Bucht übende Kriegsschiffe meldet Station O mit Fs. 1345.

Tätigkeit im Bereich FdM Ost war wegen schlechten Wetters allgemein stark behindert.

Marbef. Ostland meldet, daß seit 3 - 4 Wochen vereinzelt über Finnenbusen nur Hurricans beobachtet sind.

Außerdem schlägt Marbef. Ostland vor, auf 31. SSTA zurückzugreifen als Ersatz für zum Küstenschutz und Partisanenkämpfung eingesetzte Küst 4, deren ersatzloses Freimachen bei Gesamtkräfte-lage ausgeschlossen ist. Marbef. Ostland erbittet grundsätzliche Genehmigung bei Berücksichtigung besonderer disziplinarer Verhältnisse. Weitere Behandlung durch Skl Qu A und M Wehr. (s.Fs..0907).

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .
=====

1) Ausw. Amt weist auf erhebliche Schwierigkeiten hin, die bei Verschiffung der vorgesehenen Kohlenmengen für Finnland durch Mangel an finn. Schiffsraum in Danzig / Gotenhafen entstanden sind, weil diese Häfen im September mehrfach für die Schifffahrt wegen Minengefahr gesperrt waren und sich außerdem bei der Zusammenstellung der Geleite Verzögerungen ergeben haben. Angesichts der pol. Bedeutung der Kohlenversorgung Finnlands erbittet Ausw.Amt Stellungnahme der Skl, ob Maßnahmen ergriffen werden können, die die erwähnten Verzögerungen ausschalten oder auf ein Mindestmaß zurückführen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	61
<u>6.10.42</u>		<p>1/Skl bezieht sich in ihrer Antwort auf die in letzter Zeit eingeführten erheblichen Erleichterungen für die Handelsschiffahrt nach Finnland und erklärt, daß seitens K.M. angestrebt wird, die Auswirkungen der noch bestehenden Linen- und Ubootsgefahr in möglichst engen Grenzen zu halten.</p> <p>Der Einsatz der Verladungsmöglichkeiten in Danzig / Gøtenhafen fällt in die Zuständigkeit des RKS, den Skl von dem Schriftwechsel unterrichtet. Gleiche Unterrichtung ergeht an Gruppe Nord, Station O und FdM Ost.</p> <p>2) 3/Skl FH übersendet an Mar.Adj. beim Führer, OKW / W.F.St. op M, LVO zu OKH, Ob.d.L. / Füstb. I a KM und 1/Skl eine Aufstellung der im September im Achsenmachtbereich versenkten neutralen bzw. italienischen Handelsschiffe.</p>	
(67)		<p>Ausfertigung Nr. 8 gem. 1/Skl 24890/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Den größten Raum dieser Liste nehmen bedauerlicherweise die Ital. Verluste im Nordafrikanaschub ein. Nicht weniger als 24 ital. Handelsfahrzeuge wurden im Verlaufe dieses Berichtsmonats durch fdl. Luftwaffen und Ubootsangriffe versenkt oder beschädigt. 1 weiteres Schiff sank infolge Minentreffers, 2 weitere fielen durch Strandung aus.</p>	
(68)		<p>3) Kurzbericht Nr. 33/42 der 3/Skl FH enthält u.a. Berichte über</p> <p>Erzverschiffung von Lulea vom 6.-12/9., schwedische Schiffe in Feindfahrt, spanische Zufuhr aus Übersee, Hafenbelegung und Verkehr Gibraltar IX/42, Anordnung der USA für Handelsschiffahrt bezügl. Abgabe von Standortmeldungen, Vorschriften für Befahren der südafrikanischen Hobbitsgewässer durch neutrale Schiffe.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
6.10.42	<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte 0641 und 0649 Uhr Abgabe von 2 taktischen Funkeprüchen engl. Einheit an Freetown. Zusammenhang mit ital. Ubooterfolg gegen USA-Schlachtschiff "Mississippi-Klasse" ist nicht ausgeschlossen.</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Feststellungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch aus der Heimat stehen 2, aus westfranzösischen Stützpunkten 4 Uboote.</p> <p><u>Im Nordraum</u> erhalten aus Kiel auslaufende 3 Boote Befehl für Verlegung nach Narvik als Bereitstellung für PQ 19. Freigabe für Atlantikeinsatz erfolgt, sobald die für Nordraum vorgesehenen 3 Ersatzboote eingetroffen sind.</p> <p>Im Nordatlantik wird Operation gegen Geleitzug abgebrochen.</p> <p>Gruppe "Panther" wird durch 5 Boote verstärkt.</p> <p>U 517 (Kmdt. Kptlt. Hartwig) tritt nach Gesamterfolg von 9 versenkten D. aus BB 1869 Rückmarsch von USA-Küste an. Boot meldet regen Verkehr, ständige Luftüberwachung bei Tag und Nacht und hält stationären Ubootsansatz bei gutem Wetter für aussichtsreich.</p> <p>Vor der Orinocomündung hat U 175 (Kmdt. Kptlt. Bruns) von 1.-5/10. 4 D. mit zus. 18.000 BRT versenkt und ist verschossen.</p> <p>Von <u>Gruppe Eisbär</u> haben U 68 und U 172 Kapstadt Reedee leer gemeldet und Lichtsperrung festgestellt. U 68 hat starken Durchgangsverkehr beobachtet</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 62
-------------------	--	--

6.10.42

BdU setzt Angriffstermin zunächst auf Nacht zum 11/10., dann jedoch auf 8/10. fest. Weitere Entwicklung der Lage bei Kapstadt bleibt abzuwarten.

Bei Gruppe "Iltis" hat U 107 im Freetown-Gebiet O. "Andalusia Star" (14.900 BRT) versenkt. U 333 (Kmdt. Kptlt. Cremer) wurde von Korvette gejagt und im Nebel aus allernächster Entfernung mit Artl. beschossen, ehe Tauchen möglich war. Kmdtschüler und 3 Mann sind gefallen, Kmdt. und I.W.O. verwundet. Boot wurde von Kmdt. trotzdem tauchklar gehalten und trifft sich 8/10. in ES 9255 mit Arztboot U 459.

Die Meisterung dieser sehr kritischen Lage durch den Kmdt. Kptlt. Cremer ist besonders anzuerkennen.

In ET 8390 hat ital. Uboot (Kmdt. K.Kpt. Grossi) in der Nacht zum 6/10. Schlachtschiff der "Mississippi"-Klasse mit 4 Treffern torpediert und Sinken beobachtet gemeldet. Es handelt sich um das gleiche Boot, das s.Zt. vor brasilianischer Küste ein USA-Schlachtschiff versenkt gemeldet hat, wofür allerdings einwandfreie Bestätigung bisher nicht vorliegt.

Uboote im westl. Mittelmeer besetzen als Gruppe "Berger" Wartestellung in CH 92.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Besonderes:

SKL/U hat abgesehen von 15 Mittelmeer-Ubooten unter Zugrundelegung eines monatlichen Zuwachses an neuen Frontbooten von Oktober bis Dezember 1942 mit 31, ab Januar 1943 21 Booten, eines Verlustes von monatlich 4 % der am Monatsende vorhandenen

(69)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse						
6.10.42		<p>Uboote folgende Frontbootsbestände neu errechnet:</p> <table data-bbox="505 291 728 378"><tr><td>1.10.1942:</td><td>180</td></tr><tr><td>1. 1.1943:</td><td>245</td></tr><tr><td>1. 4.1943:</td><td>273.</td></tr></table> <p>Ausfertigung entspr. Schreibens gem. 1/Skl 24821/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p>	1.10.1942:	180	1. 1.1943:	245	1. 4.1943:	273.
1.10.1942:	180							
1. 1.1943:	245							
1. 4.1943:	273.							
(70)								
		<p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p>						
		<p><u>Raum um England:</u></p>						
		<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>						
		<p><u>Einflüge:</u></p>						
		<p>Bei 104 Einflügen in der Nacht zum 7/10. erfolgten 80 - 100 in das nordwestliche Reichsgebiet mit Angriffsschwerpunkt Osnabrück, wo 400 Sprengbomben und 15.000 Brandbomben erhebliche Schäden anrichteten. Einzelheiten s. Tageslage. 7 Abschüsse.</p> <p>-----</p>						
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>						
		<p>Aufklärung Maltas und LB-Erkundung von Port Said entfielen wegen Wetterlage. Fl.F. Afrika hatte wegen verschlammter Flugplätze erst am Nachmittag Startmöglichkeiten. Fdl. Angriffe gegen eigene Flugplätze blieben ohne Schadenswirkung.</p> <p>-----</p>						
		<p><u>Ostfront:</u></p>						
		<p>An den Heeresfronten wurden am 3/10. 23, am 4/10. 45, am 5/10. 13 und am 6/10. 40 Abschüsse gemeldet.</p>						
		<p>Im Schwarzen Meer Aufklärungstätigkeit.</p>						

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.10.42

Besonderes:

Schiff 45 hat in KTB vom 28/9. über Bachstelze Erprobung berichtet, die nach Auffassung des Kdos. völlig negativ ausgefallen ist, so daß die Abnahmekommission der Lw das Gerät als zunächst noch nicht frontreif erklären mußte. Die vom Kdo. angeregte Mitgabe eines Hubschraubers Typ "Kolibri" kommt leider nicht in Betracht, da das einzige z.Zt. vorhandene Versuchsmuster sich zu Versuchen auf "Drache" im Mittelmeer befindet.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
 =====

1. Feindlage Mittelmeer:

Außer 5 Ubootssichtungen im mittl. Mittelmeer liegen besondere Erkenntnisse nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Das Beuteboot RA 10 mußte wegen Leckage auf Überfahrt von Bomba nach Piräus Derna anlaufen.

In der Nacht zum 6/10. fdl. Luftangriff auf Bengasi ohne neue Schäden im Hafen. Vor Bengasi ein Räumerverfolg durch Ls-Flugzeug. Sperrung Tobrukhafens wurde aufgehoben.

Der in der Adria am 5/10. von Uboot beschossene D. "Eneo" mußte infolge Artl.Treffers auf Strand gesetzt werden.

3. Nordafrikatransporte:

D. "Ruhr" wurde gegen Mittag vor Bengasi erfolglos von fdl. Uboot angegriffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.10.42</u>		<p>Geleit D. "Sestriere" wurde auf Marsch Brindisi - Bengasi 20 sm westl. Kap Matapan von fdl. Luftaufklärung erfaßt. Übriger Nachschubverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht sind in Istanbul englische und amerik. höhere Offiziere zur Organisation der Luftabwehr bzw. als Lehrer für Luftkriegsfragen in der Kriegsakademie eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung übliche Bewegungen leichter Einheiten und nachlassende Ubootstätigkeit. Luftaufklärung meldete südl. Sotschi 3 Geleite mit 4 D. auf SO-Kurs. Ein Kreuzer und 2 D. mit Sicherung wurden auf Marsch von Poti nach Batum festgestellt, vor Tuapse standen einige D., 2 Wachboote und 4 R-Boote.</p> <p>Die Anfang Juni abgeschleppten Zerstörerneubauten lagen im Unterlauf des Chopi (8 sm nördl. Poti). Einer von ihnen ist neuerdings in Batum mit vervollständigten Aufbauten festgestellt. Am 1/10. lag in Chopimündung auch ein Zerstörer der Flotte. Es ist daher mit Ausrüstungs- und Reparaturanlage an dieser Stelle zu rechnen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 64
6.10.42		<p>In Poti stellte Luftaufklärung 1 schw. Krz. der "Kairo"-Klasse, 1 leichten Krz. "Krasni Krim"-Klasse, Schulschiff "Komintern", 4 Zerstörer, 3 M-, 6 S-, 13 Uboote, 2 Kriegsschiffsrümpfe, 12 D. u.a. kleine Einheiten fest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1.SP1. führte Artl. und T-Schießübungen bei Konstanz durch. Verlegung der 5 ital. Motorboote und MAS-Boote nach Kaspischem Meer wurde angehalten.</p> <p>In der Nacht zum 5/10. erfolglos fdl. Luftangriffe auf Kertsch und Taman. Am 5/10. wurde Jalta von T-Flugzeug angegriffen. LT-Oberflächenläufer ging 100 m vor Mole in Grund. Südl. Malta gleichzeitiger LM-Abwurf.</p> <p>Minenräumarbeiten von MFK's in Sewastopol blieben ohne Erfolg. 3.Rfl. erzielte im Warnggebiet südl. Kertschstr. 10 Räumfolge M 08. Ein MFP geriet am 4/10. in Pawlowski-Sperrlücke durch eigene Mine in Verlust.</p> <p>Batterie "Breslau" wird über Kertschstraße gesetzt.</p> <p>Der am 10/6. in Odessa-Bucht torpedierte D. "Ardeal" wird voraussichtlich am 4/11. wieder einsetzklar sein.</p> <p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse
<u>6.10.42</u>		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>USA-Marineministerium gab Verlust Ubootes "Grumion", vermutlich im Pazifik bekannt. Nach Rundfunkberichten aus Japan erklärte Sprecher japan. Marine, daß in den Gewässern der Salomon-Inseln eine Seeschlacht großen Ausmasses zwischen Japanern und Amerikanern stattfindet. Nähere Angaben fehlen.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Im nordwestl. Abschnitt der Kaukasusfront eigene Angriffs- und Abwehrtätigkeit ohne wesentliche Lageänderung. An der Hochgebirgsfront wurde Gegner nach Westen zurückgeschlagen. Im Terekabschnitt wurden Malgobek und der wichtigste Teil des Erdölquellengebietes genommen. Im Raum Selevankin wurden stärkere Feindkräfte festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Im ganzen unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Südwestl. Suchinitsche wurde ein fdl. Vorstoß abgewiesen, südostwärts Raschew ein Feindstützpunkt bekämpft.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Tages, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

65

6.10.42

Heeresgruppe Nord:

Operation zur Erweiterung der Landbrücke zum II.A.K. schreitet erfolgreich fort. Südl. Salzy wurde Frontbegradigung erfolgreich durchgeführt.

Finnische Front:

S-lich des Ondsees wird um eigenen vorgeschobenen Stützpunkt gekämpft.

Nordafrika:

Beiderseitige Artl. und Spähtrupptätigkeit.

C/Skl.

[Handwritten signature]

1/Skl.

[Handwritten signature]

I/a

I/b

I b (Kr)

[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Lage, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.42

Politischer Lageüberblick.

England:

Im Unterhaus beantwortete Churchill die Frage nach seiner Stellungnahme zur Erklärung Stalins ausweichend. Die weitere Erörterung des Punktes wurde abgebrochen.

Engl. und amerik. Presse diskutiert die Stalin-Erklärung heftig, betont aber im ganzen, daß Bestimmung des Zeitpunktes einer zweiten Front der militärischen Führung überlassen bleiben müsse. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 235, Ziffer 1.

(71)

Erörterung der Brennstofflage im Unterhaus beleuchtet englische Versorgungsschwierigkeiten infolge nicht ausreichender Kohlenförderung.

Ägypten:

Ernährungslage hat sich zunehmend verschlechtert. In der Presse werden Maßnahmen gegen mißbräuchliche Ausnutzung der Notlage gefordert.

Vatikan:

Nach DMG-Information aus Rom hatte vielbesprochener Besuch USA-Sonderbotschafters Taylor beim Papst den Zweck, klarzustellen, daß vor Erreichung der Ziele der Atlantikcharter an Friedensgespräche nicht zu denken sei. Weitere Besprechungspunkte sollen Judenproblem und Sowjetfrage gebildet haben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.10.42</u>		<p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Ein hoher span. Beamter der Marokkoregierung erhob in öffentlicher Rede in Barcelona erneut Forderung Spaniens auf ungeteilten Besitz Gesamtmarokkos.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>In Teuchungking erklärte Willkie in Rundfunkansprache an das chinesische Volk, die Zeit der Kolonialreiche sei beendet. Es sei die Pflicht der USA, den asiatischen Nationen nach dem Kriege eine unabhängige Existenz mit Regierungen eigener Wahl zu gewährleisten.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Bildung des Großostasienministeriums, das zum 1.10. Arbeit beginnen sollte, hat sich verzögert, da Beratungen im geheimen Staatsrat noch nicht abgeschlossen sind.</p> <p>-----</p> <p><u>D ä n e m a r k :</u></p> <p>Thronrede in dän. Reichstag betonte Notwendigkeit guter Zusammenarbeit mit Deutschland.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach persönlichen Reiseeindrücken Admirals</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

67

7.10.42

Nomura ist allgemeine Stimmung im größeren Teil türkischen Offizierskorps und im größeren Teil der Bevölkerung für angelsächsische Seite. Feindschaft gegen Rußland ist allgemein stark. Auch wenn deutsche Streitkräfte weiter nach Ägypten oder über den Kaukasus nach Iran vordringen, wird Türkei nicht auf Achsensseite in Krieg eintreten, sondern möglichst lange neutral zu bleiben suchen. Türkisches Militär sei bei guter Haltung schwach und unmodern ausgerüstet. Verkehrswege durch die Türkei sind nur in geringer Zahl und in schlechtem Zustand vorhanden.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

I) Stellv. Chef Skl Qu A meldet, daß "Scharnhorst" am 15/10. in Gotenhafen eindocken soll. Verlegung nach Kiel erübrigt sich damit erfreulicherweise.

II) Weiterer Vortrag von stellv. Chef Skl Qu A betr. Anregung des BdU, zur Verstärkung der Luftabwehr in den Ubootsübungsgebieten der Ostsee an bestimmten Punkten Flakinseln einzurichten. Skl Qu A hat 12 MFP aus AdS-Bereich für diesen Zweck vorgesehen und entsprechende Weisung für Bereitstellung und Armierung erlassen. (s.KTB 4/10.) Außerdem hat Skl Qu A Station O angewiesen, die Fahrzeuge an bestimmten Plätzen entsprechend dem Vorschlag des BdU auszulegen. Kartenskizze mit Erläuterung in KTB Teil C Heft III. OdN hat gegen diese Weisung als Eingriff in seine Führungsbefugnisse bei Chef Skl Einspruch erhoben. O/Skl er-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.10.42		<p>läutert die Gründe, die für die ins Detail gehende Befehlserteilung seitens Skl in diesem besonders gelagerten Fall maßgeblich waren. Chef Skl erkennt an, daß die Befehlserteilung inhaltlich berechtigt war, bezeichnet jedoch die Ausschaltung der Gruppe Nord aus dem Befehlsweg als fehlerhaft. C/Skl erhält Auftrag, Angelegenheit in diesem Sinne mit OdN fernmündlich zu bereinigen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>Vortrag I a 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. <u>Informationen von OKW / W.F.St. op M</u> über erste Auswirkungen neuernannten Chefs Generalstabes: <u>Umstellung des Angriffsplanes für Nordlicht</u>, wo nicht die Stadt selbst das direkte Angriffsziel von der Neuafront her sein soll, sondern von der Flaschenhalsfront her das Südufer des Ladoga erreicht und damit auf längere Sicht das Schicksal der Stadt durch Abschneidung gegen Osten besiegelt werden soll.</p> <p><u>Einführung von Kampftransporten</u> zur beschleunigten Truppenverlegung nach Lage (Eingreiftruppen)</p> <p><u>Bildung von Alarmeinheiten</u> bei allen größeren Verbänden aus Troß- und Büropersonal.</p> <p><u>Verbot, die Stäbe auf Kosten der Truppe auf Bestandsoll zu halten.</u> Schlagartige Verminderung des Genstb. um 10 %.</p> <p>Sorgen bestehen um ev. fdl. Offensive aus Einbruchraum Opeschkow, dessen Bereinigung anhand der mißglückten Unternehmung "Wirbelwind" (südl. Suschinitische) leider nicht gelungen ist. Notfalls muß 11. Armee aus Petersburger Raum herangezogen werden, womit Unternehmen Nordlicht empfindlich</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

68

7.10.42

(74)

7. P.

berührt wurde. ~~VSN KL~~ Div. wird von Frankreich mit unbekanntem Ziel verlegt.

b) betr. Spannung mit Dänemark:

Protokollmäßig zu beanstandende Antwort auf Glückwunschtelegramm des Führers anlässlich Geburtstages dän. Königs sowie Demonstrationen bei Rückkehr dänischer Freiwilligenformation aus Osteinsatz sind Anlaß zu Erwägungen geworden, deutsch - dänisches Verhältnis, das auf Grundlage des Abkommens vom 9.4.40 steht, den veränderten Verhältnissen anzupassen. Bisheriger Gesandter des Reiches und Mil.Befh. sind auf Befehl des Führers durch neue energische und durch keinerlei Bindungen persönlicher Art ~~un-~~beschwerte Männer ersetzt worden. Dem dän. Gesandten in Berlin sind die Pässe zugestellt worden. Der angebotene Entschuldigungsbesuch des dän. Kronprinzen ist abgelehnt worden. Im OKW erwartet man scharfe Maßnahmen gegen Fluchtversuche der Kgl. Regierung und Regierungsmitglieder.

Angesichts der erheblichen Auswirkungen, die die Übernahme der Sicherungsaufgaben allein durch die dt. Wehrmacht auch bei der KM haben würde, ist ständ. Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier von SkI über die dänischen Leistungen im Sektor der Kriegsmarine und Handelsschifffahrt unterrichtet worden, um in dieser Beziehung keine Unklarheit bestehen zu lassen. Abschrift der Unterrichtung gem. 1/SkI 33057/42 geh. in KTB Teil C Heft III.

(75)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.10.42</u>		<p>L a g e 7/X. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mit Sonderschlüssel "Tannenfels" erhält dieses Versorgungsschiff durch FT 0329 folgenden Funkspruch:</p> <p>1.) Nach Meldung von Schiff 28 haben sich Schiff 23 und "Tannenfels" auf altem Treffpunkt von 28 getroffen. Seit diesem Datum fehlt Nachricht von 23, dafür verstümmelte Notmeldung aus dieser Gegend eingegangen.</p> <p>2.) Skl vermutet "Tannenfels" auf Nordmarsch. Sofort Standort melden, Breitenangabe genügt. Zwischen 10 Süd und 10 Nord nicht funken. Meldung nur nördlich oder südlich hiervon absetzen."</p> <p>Mar.Att. Tokio hat am 3/10. an Ausl. IV gemeldet, daß von Frise "Nankin" an "Regensburg" abgegebene 300 Beutenachrichtengeräte durch Mißverständnis in Tokio nicht gelandet sind. Kapitän "Regensburg" ist durch FT von Att. Tokio angewiesen, die Geräte in der Heimat an Kriegsmarine abzuliefern.</p> <p>Weiter hat Mar.Att. Tokio angefragt, was Japanern auf Schiff 10 <u>nicht</u> gezeigt werden darf,</p> <p>Skl hat durch Tel. 0015 am 7/10. geantwortet, daß keine Bedenken vorliegen, alles zu zeigen.</p> <p>Feindlageunterrichtung erfolgt durch FT's 1059, 1337 und 2200.</p>

Datum
und
Abzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

69

7.10.42

(76)

II. Lage Westraum.

Gebiet Atlantikküste:

Im Seegebiet St. Nazaire wurde 1 ELM (T) geräumt.

Seegebiet Kanal:

Bei S-Bootseinsatz von 2., 4. und 6.Sfl. im Seegebiet vor Cromer in der Nacht zum 7/10. hat 6.Sfl. mit 6 Booten außer einem Bewacher und 3 MS-Booten vom Feinde nichts gesichtet. 2. und 4.Sfl. mit zusammen 11 Booten wurden 5 D. mit zus. etwa 15.500 BRT und ein Bewacher eines Geleitzuges versenkt. Alle Boote sind trotz Zerstörer^{Vox}verfolgung unbeschädigt in ihren Absprunghäfen eingelaufen. Kurzberichte s. Fs. 1450 und 1750. Funkaufklärung erfaßte Meldung einer ML um 1000 Uhr, die mit Seelenten der Handelsmarine sowie dem Kmdt. und Mannschaften einer ML in den Hafen einlief.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Nachrichten.

2. Eigene Lage:

Sperrbrecher 12 (Schiff 45) hat auf Marsch nach Westraum 2100 Uhr Bereich Marinegruppe Nord verlassen.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. Zu Anfrage von Lt. M.rkdo. Italien (s.KTB 6/10.) meldet BSN:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.10.42		<p>"Verstärkte Flakabwehr und Einsatz von Luftsperrgeräten haben in letzten Monaten im Befehlsbereich zum Aufhören bisheriger Tiefangriffe mit Bomben und Bordwaffen geführt. Empfohlen wird neben stärkster Flakbewaffnung als bestes Abwehrmittel in erster Linie Ausrüstung mit Sperrballonen und mit D S R. Abschreck- und Störwirkung D S R reicht etwa bis 1500 m vom Schiff. Einzelne Sperrballone können nur unmittelbare Tiefangriffe erschweren. Bei Bildung Ballonsperren um Schutzobjekt durch Einsatz Ballone auch auf Geleitsreitkräften kann auch Angriff Torpedoflieger erschwert werden. Einbau Fl.W. wegen schwieriger Beschaffung und umfangreicherer Werftarbeit nur auf vereinzelt Fahrzeugen als weiteres Abschreckmittel gegen Nahtiefeflieger vorzuschlagen." (s.Fs. 1703).</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte an Südspitze Islands 2 Torpedoboote auf O-Kurs, im Vopnafjord 1 Zerstörer und 3 D. fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Seelage im Bereich Admiral Norwegen enthält keine Vorkommnisse von Belang.</p> <p>Auf Anfrage der Skl (s.KTB 21/9.) hat Adm. Norwegen um Zuteilung von 25 Artl.MFP gebeten, die gleichzeitig zur Bekämpfung von Seezielen und Flugzeugabwehr geeignet sind. Abstellung der 25 MFP ist ohne Beeinträchtigung anderer Vorhaben möglich. Skl Qu A erhält von 1/Skl entsprechende Weisung. Bewaffnung mit 2 - 8,8 cm Flak und 2 - 2 cm Vierlingen entspricht der Armierung der für</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

70

.10.42

BSW vorgesehenen LFP.

Im Bereich Admiral Nordmeer:

Erste am 6/10. von Wetterexpedition Holzauge an Tromsø gegebene Wettermeldung ist am 7/10. bei Skl H eingetroffen. Damit ist planmäßiger Verlauf des Unternehmens bestätigt.

Gruppe Nord beschränkt die am 18/9. befohlene Sperrung auf Quadrate AE 5530 und 5560. Bekanntgabe soll ^{an} nur Streitkräfte erfolgen, die Raum befahren. Karteneintragung ist untersagt. (s.Fs. 0959).

Skl wird nachrichtlich von Weisung der Gruppe Nord an Adm. Nordmeer unterrichtet, daß

- a) baldige Besetzung der Islandpositionen mit Rücksicht auf mögliches Auslaufen PQ 19 notwendig ist, und
- b) daß Seegangsschießboot sofort für freigegebenes Seegangsschießen abzugeben ist.

Besonderes:

Betr. Unternehmung "Wiesengrund".

Unter 1/IX.42 hatte Gruppe Nord Bericht des zum AOK 20 und Geb.Korps Norwegen entsandten Adm. Offiziers vorgelegt, der die von Gruppe bereits im Juli gemeldete ablehnende Stellungnahme zu dem genannten Unternehmen bestätigte. Das Heer lehnt eine Inbesitznahme der Fischerhalbinsel aus eigenem Entschluß ab. Auch für die Marine sind die Vorteile des Unternehmens im Vergleich zu den damit verbundenen einmaligen undlaufenden Aufwendungen so gering, daß sich Gruppenkdo. Nord der Stellungnahme des AOK 20 anschloß und von Durchführung abriet.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
7.10.42		<p>Eine ausführliche Stellungnahme der SkI in gleichem Sinne an OKW / W.F.St., die fertiggestellt wurde, erübrigte sich durch Mitteilung des OKH Genst.d.H., daß "Wiesengrund" entfallende sowie durch Weisung des OKW / W.F.St. vom 6/10. (s.KTB 6/10.), wonach Vorbereitungen, die ausschließlich dem Unternehmen "Wiesengrund" dienen, einstweilen einzustellen sind.</p> <p>SkI hat daher am 7/10. an Gruppe Nord folgende Weisung erteilt:</p> <p>"Der Führer hat angeordnet:</p> <p>Ausbau und Verstärkung der Luft- und Versorgungsbasis im Nordraum des Geb.AOK 20 sind im Hinblick auf die Abwehr eines etwaigen Großangriffs weiterhin fortzusetzen. Bei der Bevorratung muß der Möglichkeit, daß gegen Ende des Winters eine weitere Geb.Div. nach Nord-Finnland zugeführt wird, Rechnung getragen werden. Vorbereitungen, die ausschließlich dem Unternehmen "Wiesengrund" und nicht auch der Verstärkung der Abwehrkraft im Nordraum dienen, sind einstweilen einzustellen.</p> <p><u>Zusatz SkI.:</u></p> <p>1.) Alle Vorbereitungen der Kriegsmarine für "Wiesengrund", die mit Transporten in den Nordraum verbunden sind, sind einzustellen.</p> <p>2.) Die beiden für "Wiesengrund" vorgesehenen L-Flottillen werden dementsprechend vorerst nicht in den Nordraum verlegt. Dafür werden dem Adm. Norwegen in Kürze weitere MFP zu Transportzwecken zugewiesen."</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.42

(77)

Entsprechende Weisung hat auch Skl Qu A erhalten.
 Einzelheiten betr. Planung "Wiesengrund" sind
 in Op.Akte "Fischerhalbinsel" Akte VIII, 6 Bd 1
 niedergelegt.

IV. Skagerrak, Ostseeeinänge, Ostsee.
 =====

Im BSO-Bereich ist in südl. Laesorinne 1 dän.
 Fischkutter infolge Minendetonation gesunken. Im übrigen
 keine besonderen Vorkommnisse. 10 sm ostwärts Arcona
 Grundminendetonation bei MS-Boot mit KFRG. Vor Goten-
 hafen erfolgte Minendetonation in Nähe Ubootes ohne
 Schadenswirkung auf vielfach überlaufener Position,
 so daß EIMA mit Zeitschaltung vermutet wird.

Im Bereich des FdM Ost behinderte schlechtes Wet-
 ter planmäßige Durchführung der Aufgaben. 6 sm SW-lich
 Utoe Ubootssalarm und Jagd.

V. Ubootkriegführung.
 =====

1. Feindlage:

Geringere Aufklärungstätigkeit im Einholgebiet.

Unter mehreren Ubootssicht- und Angriffsmeldungen
 an amerikanischer Küste und aus Trinidadegebiet wurde
 Torpedierung engl. D: "Milorest" (5.283 BRT) und
 SSS-Hilferuf des D. "John Carter Rose" erfaßt.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch steht 1 Uboot aus westfranz.
 Stützpunkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.42

Im Nordraum steht U 355 auf Marsch nach Drontheim, U 611, 625 und 262 auf Marsch nach Narvik.

Im Nordatlantik wird Gruppe "Panther" aus 21 Ubooten in VP-Doppelstreifen von AK 3819 - AL 7555 bzw. AK 3644 - AL 4723 aufgestellt zwecks Erfassung eines nach Funkaufklärung 0800 Uhr in AL 16 stehenden Geleitzuges, dem sie ab 1819 Uhr mit hoher Fahrt auf Kurs 340° entgegenläuft.

Gruppe "Wotan" wird um 1 weiteres Boot verstärkt.

8 auslaufende Boote steuern zunächst AK 93 an.

In Westindien meldet U 202 Versenkung eines D. von 7.000 BRT ostwärts Trinidad. 3 Boote werden auf das aussichtsreiche Op.Gebiet vor Orinocomündung hingewiesen.

Von Gruppe "Eisbär" meldet U 172, daß es auf Kapstadt Reede nichts gesichtet hat, daß jedoch stärkerer Durchgangsverkehr auf einem Weg durch dl. Minenfeld und GT-Gerät an Land beobachtet wurde.

Besonderes:

Im Fall einer Feindaktion gegen Dakar wird Einsatz aller im Raum verfügbaren Uboote gegen zu erwartenden starken Nachschub erforderlich werden. Skl bittet BdU, sich hierauf vorsorglich gedanklich einzustellen und zunächst ohne Abänderung der bisherigen Absichten zu melden, wieviele Uboote voraussichtlich am 15. und 30/10. in diesem Raum zum Einsatz verfügbar sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 72
-------------------	--	--

7.10.42

VI. Luftkriegführung.
 =====

Raum um England:

Außer Aufklärung wurden Jaboeinsätze gegen Landziele geflogen. Bei Swanage wurden 4 nebeneinanderliegende Boote im Tiefanflug versenkt.

Mittelmeerraum:

Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.

Ostfront:

Lichtbilderkundung der Osthäfen des Schwarzen Meeres erbrachte keine wesentlich neuen Erkenntnisse. In der Chopimündung wurde 1 Zerstörer ohne Vorschiff, 2 Zerstörer-rümpfe, 5 M-Boote, 3 Geleitboote, 9 U-, 3 R-Boote, 13 S-Boote, 8 D. u.a. sowie 1 Schwimmkran ausgemacht. Das Schlachtschiff und 2 schwere Kreuzer lagen in Batum, 1 dritter schwerer Kreuzer in Poti.

Meldungen von der Heeresfront liegen nicht vor.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
 =====

1. Feindlage Mittelmeer:

Höll. Kreuzer "Sumatra" und Zerstörer "Partridge" sind 6/10. abends aus Gibraltar in unbestimmter Richtung ausgelaufen. "Nigeria" hat 7/10. ausgedockt.

Südl. der Otrantostraße wurde 1 Uboot gesichtet.

40 sm nördl. Häifa erfaßte dt. Luftaufklärung 2 Zerstörer auf Kurs SSW.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.10.42</u></p> <p>(78)</p>		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>3/Skl FM bringt als Material zur Feindlage Mittelmeer Beschreibung der Landstellen und Standorte für Küstenbeschießungen im Raum zwischen Sollum und Arabergolf in Auswertung und Übersetzung des "Geheimen Nachtrages zum brit. Seehandbuch Mittelmeer Bd V", der bei den Kämpfen in Ägypten erbeutet ist. Ausfertigung gem. 1/Skl. 33676/42 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/10. fdl. Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden. Am 6/10. abends meldete ital. Uboot "Sciosa" Versenkung fdl. Ubootes 163 am NW-lich Bengasi durch T-Treffer.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleit "Sestriere" wurde am 6/10. auf Marsch Suda - Tobruk westl. Gavdos erfolglos von Flugzeugen angegriffen. Geleit "Dandolo" wurde am 7/10. und in der Nacht zum 8/10. gleichfalls aus der Luft zunächst erfolglos, dann mit einem T-Treffer auf "Dandolo" angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 28/9. torpediertes MS "Unione" ist am 6/10. in Schlepp aus Navarino nach Patras ausgelaufen.</p> <p>D. "Ruhr" ist am 6/10. in Bengasi eingelaufen. Im übrigen planmäßiger Verlauf des Nachschub- und Küstenverkehrs.</p> <p>-----</p>

Datum und Ort	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	73
7.10.42	<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Erkenntnisse der Aufklärung s. Luftkriegführung Mittelmeerraum. Westl. Poti wurde Vm 1 geleitetes Hs auf NW-Kurs gesichtet. Erhöhte Luftaufklärungstätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Da feindl. Schiffsbewegungen an kaukasischer Küste nur am Tage festgestellt wurden, läßt Adm. Schwarzes Meer Übungen 1.Sfl. zu Ende führen. Adm. Schwarzes Meer hat Gefechtsstand 2/10. von Iwanbaba nach Sinferopol verlegt. Am 1/10. ist Kdo. 30. Ufl. in Konstanza aufgestellt. Die beiden ersten Boote der Flottille werden Anfang und Ende November fahrbereit sein. K-Amt hat, um Donauüberführung der übrigen Boote möglichst noch vor Vereisung des Stromes durchzuführen, Wiederaufbau der Boote von Linz nach Varna verlegt, nachdem dortige Werftkapazität jetzt dazu ausreicht.</p> <p>Mineerräumtätigkeit mit 19 Räumerfolgen.</p> <p>Am 6/10. abends wurde 1 Schlepper nördlich Sulina durch Ubootstorpedo versenkt.</p> <p>Tanker "Albano" und "Celeno" sind vom Bosphorus in Konstanza eingelaufen. Geleitsdienst im übrigen planmäßig.</p> <p>Gruppe Süd meldet für September 1942 folgende Seetransportleistungen im Schwarzen und Asowmeer:</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.10.42</u>		<p>Wehrmachtsgut 54.000 t Wirtschaftsgut 15.000 t Rücktransporte 45.000 t Wehrmachtnach- schub Asowmeer: <u>18.000 t</u> Gesamtleistung 132.000 t.</p> <p>Das bedeutet gegen August 1942 Steigerung von 35 % und angesichts häufiger Schlechtwetterlage und Feindeinwirkung durchaus aner kennenswerte Leistung.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Bisher haben 12 rumänische Seeoffiziere in Deutschland S-Bootsausbildung erhalten. Skl ersucht Gruppe Süd um Stellungnahme, ob Besetzung und Indiensthaltung von 2 Reservebooten der 1.Sfl. mit rumän. Kmdten und Besatzungen unter dt. Führung (Chef 1.Sfl.) für durchführbar und nutzbringend gehalten wird.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Bei Westgruppe Artl. und Spähtrupptätigkeit. Im Raum Chadyschenskaja nur langsamer Bodengewinn.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	74
<u>7.10.42</u>		<p>Bei Goitsch heftige Kämpfe. An Terekfront gewinnt Angriff 111.I.D. nur langsam Raum.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>In Stalingrad Häuserkämpfe. Der SO-lich Orlowka zusammengedrückte Gegner wurde aufgerieben. NW-lich Orlowka ist weitere Kesselbildung im Gange. An der Nordfront Ruhe. Westl. Kletskaja blieb eigener Angriff vor Gegenangriff überlegener Kräfte liegen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Gefechtsaktivität wird aus Raum nördl. Ruchew, bei Bjeloi und Weliki Luki gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Vorgehen der Gruppen Meindl. von Westen und von Knobelsdorff von Norden erzielte planmäßige Fortschritte. Südl. Gaitolowo trat 24.I.D. mit Teilkraften zur Bereinigung des Frontabschnitts an. An den Flügeln konnte das Angriffsziel erreicht werden, in der Mitte hält der Gegner Stand.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Kämpfe südl. des Ondsees sind mit Verlust eines eigenen Stützpunktes abgeschlossen. Im übrigen verstärkte Späh- und Stoßtrupptätigkeit. Vermehrte Feindeinflüge an NO-Front deuten auf Versorgung oder Neuzuführung von Banden hin.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.16.42</u></p>	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/10. sind stärkere fdl. Aufklärungsvorstöße verlustreich abgewiesen.</p> <p>C/Skl.</p>  <p>1/Skl.</p>  	<p>I b</p>  <p>I b (Kr)</p> 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	75
-------------------	---	--------------	----

3.10.42

Politischer Lageüberblick.
=====

(79)

Noch immer beschäftigt das Interview Stalins die angelsächsische Publizistik in starkem Maße. Times nennen es "ein störendes Dokument". "Washington Post" betont, "die Wolga sei ein amerikanischer Fluß geworden, der auf seinen Wellen das Schicksal Rußlands, aber auch Amerikas trage". Weitere Betrachtungen s. Pol.Übersicht Nr. 236, Ziffer 1.

England:

Über die von dt. Seite festgestellte Fesselung von Kriegsgefangenen auf Sarc hat engl. Kriegsministerium längere Erklärung abgegeben, in der dt. Behauptung bestritten wird und Gegenmaßnahmen angedroht werden. Gleichzeitig werden die Zahlen der englischen bzw. Achsenkriegsgefangenen veröffentlicht, offenbar um auf Italien zu drücken, die Hauptkontingent gestellt haben.

Portugal:

Taylor soll Salazar gegenüber erklärt haben, daß USA und England zu Garantien bereit seien, daß Rußland nach dem Kriege die ihm zugestandenen (welche ?) Grenzen nicht überschreiten werde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.10.42	<u>U.S.A.:</u>	<p>Roosevelt forderte Bildung einer Untersuchungskommission der Vereinten Nationen für Kriegsverbrechen. Bei erfolgreichem Kriegsabschluß müsse Auslieferung der Kriegsverbrecher gefordert werden. Entsprechende Erklärung wurde im engl. Unterhaus vom Lordkanzler abgegeben.</p> <p>-----</p> <p>La_gespräch beim Chef Skl. =====</p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 28/9. bis 4/10. erfaßten Feindnachrichten enthalten B-Berichte Nr. 40/42 der Skl Chef LND III.</p> <p><u>Hinweis</u> auf Gefechtsberührungen dt. und engl. S-Boote im Kanalgebiet vom 29/9. bis 4/10. sowie auf Verteilung der USA-Task-Forces mit Schwerpunktbildung im SW-Pazifik. Auftreten im Südatlantik ist beachtenswert im Hinblick auf unbekanntes Schicksal von Schiff 23 und "Tannenfels".</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 76
-------------------	--	--

8.10.42

L a g e 8/X.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Indischer Ozean:

Aus Lourenço Marques werden bereits bekannte Nachrichten über starke Geleitzüge, die Ende September Kapstadt passierten, nochmals bestätigt.

Nach ital. Meldung liegt Schlachtschiff "Queen Elisabeth" in Durban.

Engl. D. "Eastern Prince" meldete Sichtung japan. Ubootes vor Mombassa.

Am 1/10. traf in Aden ein USA-Geschwader aus 2 Kreuzern, 4 Torp.Booten, 2 Zerstörern und 3 Ubooten ein. Am 4/10. wurde Basrah von 4 USA-Transportern mit Panzern, Geschützen, Flugzeugen, Getreide und Gefrierfleisch für Rußland angelaufen. In zweiter Septemberhälfte sollen in den Pers. Golfhäfen 160.000 t Kriegsmaterial und Lebensmittel, davon die Hälfte für Rußland gelöscht sein. Die Straßenarbeiten zur Verbesserung der Verbindung Buschir - Schiras - Is-pahan - Kaspisches Meer werden mit Hochdruck beschleunigt.

2. Eigene Lage:

↑

Von Schiff 28 wurden abends folgende 3 Kurzsig-nale aufgenommen, die die Lage eindeutig klären und aus denen Bestätigung für Richtigkeit der Annahme der Skl betr. Schiff 23 und "Tannenfels" entnommen wurde:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.10.42

- a) 2118 Uhr:
- 1) Habe in Marsch gesetzt Versorgungsschiff nach
 - 2) Großquadrat Gustav Wilhelm
 - 3) Treffpunkt Schumann
 - 4) kann befohlenen Treffpunkt nicht erreichen.
Treffpunkt soll sein
 - 5) Pauke (nach Entstümmelung)
 - 6) 12. Tag des laufenden Monats.

- b) 2156 Uhr:
- 1) 15. Tag des laufenden Monats
 - 2) Gehe vorübergehend nach Quadrat
 - 3) Fahrt 14 sm
 - 4) Treffpunkt Schumann
 - 5) Treffpunkt Wagner
 - 6) Treffpunkt Schubert
 - 7) Wiederhole Brennstoffübernahme aus gleichem Tanker in
 - 8) Großquadrat Gustav Nanni.

- c) 2216 Uhr:
- 1) Zu F.T. Nr. an mich
 - 2) 14 (Vermerk M.N.O.: Betrifft F.T. 1318/6 an Schiff 28 vom 6.10. Absatz II).
 - 3) Deutung des Kurzsignals durch Skl. ist richtig
 - 4) Tannenfels
 - 5) Bilde die Vergangenheit der folgenden Gruppe
 - 6) Beischiiff benötigt zur Fahrt vom Abstellplatz nach Heimat Tonnen Dieselöl.

Nach ^Krüfung der neuen Lage wird Skl entsprechende Weisung treffen.

Segelanweisung der Skl für "Pietro Orseolo" und "Weserland" ergehen durch FT's 0211 und 1526, für "Kulmerland" und "Dresden" durch FT's 2317. Die Kurse der auslaufenden Blockadebrecher sind damit dem Op.G_ebiet der Uboote im Kapstadt-Gebiet an-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 77
8.10.42	gepaßt.	<p>Mar. Att. Tokio erhält durch Tel. 1330 Weisung, zuständige japan. Stellen zu unterrichten, daß Presse-, Film- und Rundfunkveröffentlichungen über Einlaufen von Schiff 10 in Japan vorerst zu sperren sind. Über etwaige Verlautbarungen nach Wiederauslaufen des Schiffes erfolgt gesonderte Weisung.</p> <p>Allgemeine Feindlageunterrichtung erfolgt durch FT 1601.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>3/Skl FL legt Bericht vor über Zusammenwirken der 3 britischen Wehrmachtteile in der Planung und Durchführung des Landungsunternehmens Dieppe am 19/8.42 zur Unterrichtung aller in Betracht kommenden Frontstellen. Besonderer Hinweis auf die von 3/Skl herausgestellten Schlußfolgerungen für die 3 eigenen Wehrmachtteile. Die Frage, ob dem Unternehmen ein beschränktes taktisches Ziel gesetzt war, ist in der Darstellung nicht näher erörtert. Sie geht vielmehr von der klaren Befehlsformulierung aus, die Rückkehr aller beteiligten Truppen nach Durchführung der genau umschriebenen Aufgaben vorsieht und keinerlei Ansatzpunkte für weitergehende Improvisationen erkennen läßt. Diese Möglichkeit ist im übrigen in dem von OB West herausgegebenen Abschlußbericht nur in sehr unverbindlicher Formulierung behandelt worden, so daß Übereinstimmung der genannten für diesen Fall sehr kompetenten Heeresstelle in der Beurteilung dieses Punktes mit 1/Skl und 3/Skl festgestellt werden darf.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.10.42 (81)		<p>Bericht der 3/Skl gem. 1/Skl 33953/42 geh. ist in Mundakte "Feindlandung Dieppe 19/8.42" niedergelegt.</p> <p>Am 8/10. 0209 Uhr erfaßte Funkaufklärung aus Seegebiet NNO-lich Yarmouth Meldungen zweier Schlepper über Brand und Sinken des D. "Ilse" (2.844 BRT).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Sperrung Hafens von Arcachon ist aufgehoben. Skl unterrichtet Gruppe West, nachr. BdU, betr. heimkehrende Blockadebrecher "Dresden" und "Kulmerland" mit dem Ersuchen, eine Einlaufanweisung entsprechend der Feindlage herzugeben. Abschrift entspr. Schrb. 1/Skl I k 1989/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Gruppe befiehlt Wiederauslaufen von "Burgenland",</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Voraussicherung vor Geleit Schiff 45 bildende 2.Rfl. geriet 12 sm westl. Dünkirchen 0224 Uhr in Feindminensperrung, die offenbar von durch Funkaufklärung erfaßter Feindaktion in der Nacht zum 6/10. herrührt. Nach Minentreffern sind 3 R-Boote gesunken, ein viertes durch Aufstandsetzung wahrscheinlich gleichfalls verloren, ein fünftes Boot erreichte mit einer Maschine Dünkirchen. Schiff 45 ist unversehrt in den Vorhafen von Dünkirchen eingelaufen. Einzelheiten dieses verlustreichen Räumensatzes s. Fs. 2000 und 2001. Bericht über nähere Umstände bleibt abzuwarten. Nicht ausgeschlossen ist, daß Gegner eigene Ver-</p>
(82)		

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

8.10.42

fahren der Oberflächenminen erfolgreich nachgeahmt hat. Andernfalls ist das Versagen der normalen Räummethode der R-Boote schwerlich zu erklären.

0800 Uhr detonierte nördl. Gravelines eine ELM in Nähe HS-Bootes. Gemischte Verseuchung wird vermutet.

Vor Dieppe griffen 2 Spitfire franz. Fischerboote an. Ein Huest. ^{Überwachungsboot} wurde getroffen und erlitt Personalverluste.

Besonderes:

Zu der von Skl an Gruppe Nord ergangenen Weisung, Frage der Sperrverstärkung durch flachstehende Minen in den Hoofden unter Berücksichtigung der Gegebenheiten des S-Bootseinsatzes zu prüfen, äußert Gruppe West gegenüber Skl, nachr. Gruppe Nord, ausführlich dargelegte Bedenken hinsichtlich einer Verseuchung nördl. 52° N.

Es bleibt Gruppe Nord zunächst überlassen, sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Skl wartet Stellungnahme ab.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

D. "Lauterfels" ist infolge Minentreffers in 8314 AN gesunken. Schiff fuhr. als drittes Schiff der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.10.42

Kiellinie. Infolge Kollision bei Nebel ist M 3267 im Ostgat gesunken, M 3261 bei Kapduinen festgekommen. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. Minensuchaufgaben zum Teil durch Wetterlage beeinträchtigt.

Besonderes:

In Auswertung des Beutematerials von MGB 335 stellt BSN fest, daß dem Gegner die Lage unserer Sperran SW a und SW b sowie SW 2, SW 1 und wahrscheinlich auch SW 0 bekannt geworden ist, und zwar die ganz geheime Lage der Sperran selbst und nicht etwa nur die für eigene Streitkräfte bekanntgegebenden Minengebiete. Danach war auch die schwache Stelle zwischen diesen Gebieten bekannt. Daß der Gegner sie nicht ausgenutzt hat, um durch unser Fischereigebiet an die Hollandküste vorzustoßen, läßt nach Ansicht des BSN fast annehmen, daß die Lebensdauer der engl. Minen weit größer ist oder als weit größer angesehen wird, und daß der Engländer seinen eigenen Sperring unbekannt halten wollte. Das Auslegen unserer diesjährigen Sperran scheint dem Engländer noch nicht bekannt zu sein. BSN hält ein Großunternehmen gegen die Hollandküste von Galloper nach Osten über unsere Sperre SW 6 nicht für durchführbar, ohne daß gleichzeitig zwischen 5230' und 5240' Nord eine genügend breite minenfreie Fahrstraße geschaffen wird oder die belgische Küste vorher in Besitz genommen ist. Die Gefahr ~~in~~^{der} Landung großen Stils an der Hollandküste erscheint dem BSN schon aus diesem Grunde zur Zeit nicht akut.

(83)



Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage: Geringe Lufttätigkeit in nördl. Nordsee

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

9.10.42

2. Eigene Lage:

Im Bereich Admiral Norwegen:

Batt. Fischerhalbinsel beschoß am 7/10. Ostgeleit mit 110 und Petsamo-Hafen mit 12 Schuß ohne Schaden. Feuer wurde mit 60 Schuß erwidert. U-Jagd auf von norw. Fischer bei Nordkap gesichtetes Uboot ist angesetzt. Am 7/10. fdl. Lufttätigkeit im Raum Vardö - Berlevaag. ohne besondere Vorkommnisse. Nachschubaufgaben im Polarbereich wurden teils wegen grober See teils wegen nebligen Wetters verzögert.

Im Hafen von Ona sind beim Bergen einer Mine Mark XX durch Explosion Personalverluste eingetreten. Am 8/10. ist VP-Boot "Polarstern" in Mosswerft in sinkendem Dock gekentert. Da Dock baufällig war, ist Sabotage nicht wahrscheinlich. Untersuchung ist eingeleitet.

Bereich Admiral Nordmeer:

Keine besonderen Vorkommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

In Kronstadt-Hafen wurden am 7/10. 2 Zerstörer der Storojewo-Klasse, ein Zerstörer der Lenin-Klasse, ein Kanonenboot der Moskwa-Klasse, ein Uboot im Dock, Eisbrecher "Newonewski" und Flottillenführer "Minsk" mit umgebautem Gefechtsmast ^{festgestellt.} am Gefechtsmast "Marat" wird gearbeitet.

2. Eigene Lage:

Im Bereich BSO keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
------------------	--	--------------

8.10.42

Im Bereich des FdM Ost wurde Durchführung der Aufgaben durch Wetterlage weiterhin behindert. Geleitsdienst wurde planmäßig durchgeführt.

Weisung von Gruppe Nord betr. Überführung der KM-Boote von Ladogasee nach Reval s. Fs. 1115.

Station Ost hat Vorschlag Marbef. Ostland betr. Einsatz 51.S.St.A. zugestimmt. (s.Fs. 1035).

Gruppe Nord empfiehlt der Heeresgruppe D, falls Zusammenfassung der in Ladogasee eingesetzten Siebelführen zu gemeinsamer Kriegführung gegen den russischen Nachschub geplant ist, sie analog den dt. und ital. Booten finnischer Führung zu unterstellen und diese zur Bekämpfung des Nachschubs zu veranlassen. Der finnischen Führung auf dem Ladogasee sind deutsche Berater seitens der Kriegsmarine durch Gruppe Nord beigegeben.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

Nach Mitteilung RKS werden für den Wehrmacht-nachschub und die kriegswirtschaftlich wichtige Versorgung Norwegens für Oktober 1942 rund 675.000 t Schiffsraum benötigt, sofern nicht die Überlastung der nordnorweg. Häfen zu Einschränkungen zwingt. Daneben sind für Wehrmachtstransitladungen über Schweden nach Norwegen rund 40.000 t Schiffsraum angefordert.

Schiffsraumbedarf für Nachschub nach Finnland ist auf rund 70.000 t zurückgegangen. Transporte nach dem Ostland weisen leichte Steigerung auf etwa 130 - 150.000 t auf. An Küstenkohle von der Nordsee sind wiederum rund 350.000 t zu befördern. Im übrigen

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.

8.10.42



deutschen Küstenverkehr ergibt sich jahreszeitlich bedingter zunehmender Schiffsraumbedarf für Getreide- und Düngemitteltransporte.

Erzverschiffungen von Schweden und Norwegen werden kaum über 1,2 Mio t gesteigert werden, so daß Fehlmenge gegenüber Verschiffungssoll und vorherigen Verschiffungsergebnis weiter vergrößert wird. Für Holzverschiffungen sind noch größere Anstrengungen erforderlich, um Reichsversorgung sicherzustellen. RKS betont daher, daß nach wie vor für die Schifffahrt in allen Gebieten von größter Bedeutung sei, daß der Seeverkehr so schnell und so reibungslos wie nur möglich abgewickelt werden kann.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Engl. Fahrgastschiff "Staffordshire" widerrief 0806 Uhr die etwa 220 sm NO-wärts der Azoren gefunkte Ubootsangriffsmeldung.

Funkaufklärung erfaßte weiter aus Kapstadtgebiet Meldungen über Torpedierung engl. D. "City of Athens" (6.558 BRT) und USA-D. "Swiftsure" (8.000 BRT), ferner von Freetown verbreitete SSS-Meldung engl. D. "Welsh Trader" (4.974 BRT), der 1650 Uhr 160 sm SW-lich Freetown von Uboot gejagt wurde. Später wurde zu diesem D. ein engl. Kriegsschiff zur Hilfeleistung entsandt. Von 2131 - 2158 Uhr wurden in Kap-Blindfunk u.a. 4 taktische Funksignale abgesetzt.

2. Eigene Lage:

Aus dem Nordatlantik liegen besondere Meldungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.10.42

(84)

nicht vor.

In Westindien hat U 202 am 7/10. in EF 1347 einen großen D., der Funknamennotzeichen von D. "John Carter Rose" (10.800 BRT) gab, wahrscheinlich versenkt. Da U 201 in EF 9592 den D. "John Carter Rose" am 8/10. einwandfrei versenkt hat, dürfte es sich bei dem Erfolg von U 202 um ein anderes Schiff, dessen Größe von U 202 auf 7.000 BRT geschätzt wird, handeln.

Von den Erfolgen der Gruppe "Eisbär" liegen bisher nur die Erkenntnisse der Funkaufklärung vor. Von den übrigen Booten im Südatlantik meldete U 125 Versenkung von D. "Glendene" (4.412 BRT) im Freetown-Bereich. Weitere Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Unter Berücksichtigung des z.Zt. starken Blockadebrecherverkehrs ändert Skl Operationsgebietsgrenze für Kapstadtboote durch Neufestlegung der Südgrenze auf Linie 40 Süd bis 5° Ost nach 11 Süd 15 West nach 5° Süd 15° West.

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Am Tage wurden Juboangriffe auf Hastings und auf Landungsboote bei Darthmouth ohne beobachtete Wirkung durchgeführt. Außerdem wurden Flakunterkünfte mit Bordwaffen beschossen.

Einflüge:

In der Nacht zum 9/10. flogen etwa 7 fdl. Flugzeuge in die Deutsche Bucht, vermutlich zu Minen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 81
<u>.10.42</u>		<p>abwürfen ein. BAW sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fl.F. Afrika führte Angriff auf Erdziele und Kraftfahrzeugansammlungen durch. Ein fdl. Uboot wurde ohne beobachtete Wirkung bekämpft.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An den Heeresfronten wurden am 7/10. 30, am 8/10. 8 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Über Schwarzem Meer und Kaspischem Meer Aufklärungstätigkeit. Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach ital. Meldung hat Kreuzer "Nigeria" erneut, Kreuzer "Charybdis" gleichzeitig in Gibraltar eingedockt.</p> <p>Ubootssichtungen wurden von Spalato, Sebenico, der Insel Leucas und NW-lich Derna gemeldet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer wurde nur geringer Schiffsverkehr festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>2. Gruppe der 7.Sfl. ist mit 4 Booten von der Rhone kommend in La Spezia eingelaufen. Damit sind alle 8 Boote der Flottille im Mittelmeer eingetroffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>8.10.42</u>		<p>Am 6/10. wurde vor Tobruk durch MS-Flugzeug ein Räumernfolg erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Der am 7/10. torpedierte D. "Dandolo" ist gesunken. Der D. hatte 61 Fahrzeuge und 1571 t deutsches Nachschubgut, meist Munition, an Bord. Ebenfalls durch Ubootstorpeditreffer versenkt ist D. "Kreta" (853 t) auf Marsch von Tobruk nach Bengasi.</p> <p>Feindl. Luftaufklärung erfaßte am 8/10. 16 ital. LFP auf dem Marsch von Tobruk nach Suda, sowie das Geleit "Proserpina". Nachschubverkehr im übrigen planmäßig. Sperrung von Tobruk-Hafen konnte bereits am 7/10. wieder aufgehoben werden.</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p>Am 7/10. nachmittags fdl. Luftangriffe auf Candia und Suda. Ein Leichter, 2 ital. Motorsegler, 1 ital. M-Boot und eine Do 24 sind gesunken. Der Molenkopf wurde beschädigt.</p> <p>Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 7/10. nachmittags 2 Zerstörer 20 sm S-lich Suda, am 8/10. wurde ein nordweststeuernder geleiteter D. vor Tuapse gesichtet. Funkaufklärung stellte zunehmende Kriegsschiffabewegungen, besonders von Zerstörern im mittleren Abschnitt der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 82
<u>8.10.42</u>		<p>Kaukasusküste fest.</p> <p>Auf der Wolga wurde lebhafter Verkehr in beiden Richtungen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Überführung von S 51 und S 57 von Linz ist vorläufig wegen zu niedrigen Wasserstandes unmöglich. 1. Sfl. führt Artl. und Torpedoschießübungen durch. Am 7/10. nachmittags wurde ein Bagger vor Sulina-Einfahrt mit 2 Torpedofehlschüssen von einem Uboot angegriffen. Ubootsjagd durch einen Schlepper ist angesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 8/10. haben 2 russ. Schnellboote den Hafen von Anapa erfolglos beschossen. H.K.A. Batt. Kap Kinineis SW-lich Jalta beschoß in der gleichen Nacht 2 Fahrzeuge von der Größe eines LKP. Batt. beobachtete Landung eines Feindtrupps von 20 - 50 Mann aus einem der Fahrzeuge bei Kap Troizy, der in Gefechtsberührung mit eigenen Sicherungskräften geriet und bei Hellwerden sich zerstreut und ins Gebirge entkommen ist. Als Zweck der Unternehmung nimmt Gruppe Süd Beunruhigung der Küste und Partisanenverstärkung an.</p> <p>Teile der Seekmdtur Kaukasus und Xerxes wurden für örtliche Sicherungsaufgaben Heeresgruppe A unterstellt. Am 7/10. ist ein MS-Flugzeug in der Kertsch-Straße durch Minendetonation abgestürzt. Totalverlust. Übrige Minensucharbeiten planmäßig. Fdl. Luftangriffe auf Jalta und Feodosia sowie auf Kertsch verursachten keine Schäden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.10.42</u>		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Anfragen von Admiral Schwarzes Meer nach russ. Flugzeugminen werden von l/Skl unter Hinweis auf fremdes Minenwesen Deckblatt 16 und Deckblatt 15 beantwortet.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach anglo-amerik. Presseberichten ist das Owen Stanley-Gebiet in Neu Guinea durch die Japaner geräumt. Das USA-Marineministerium gibt bekannt, daß auf Atu und Aguttu (Aleuten) keine Zeichen fdl. Besetzung mehr feststellbar sind. Japan. Agentur Domei veröffentlicht Versenkung japan. Militärtransporters "Lisbon Maru" mit über 1800 brit. und austral. Kriegsgefangenen an Bord.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Die schweren Kämpfe im Raum Chapsupskaja dauern an. An der Terekfront wurde NO-wärts Gundelen starker Feindwiderstand gespürt. Der eigene Angriff vom 7/10. konnte ausgenutzt und bis in die Gegend Malgobeck II vorgetragen werden. Auf dem Ostflügel der Heeresgruppe bei Ischerskaja hielt der Feinddruck von Osten, Süden und Südwesten an.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

1.10.42

Heeresgruppe B:

S-lich Stalingrad wurden starke Feindbewegungen ostwärts Sadowoje festgestellt. Im Raum um Stalingrad brachte der Gegner erstmalig schwerstes Artl. Feuer zum Einsatz. Lage in der Stadt im wesentlichen unverändert. S-lich Jelez wurden stärkere Feindbewegungen von Osten und Norden sowie verstärktes Störungsfeuer des Gegners festgestellt.

Heeresgruppe Mitte:

Örtliche Angriffe des Gegners bei Spass Demensk, bei Sytschowka und westl. Bjeloi blieben ohne Erfolg.

Heeresgruppe Nord:

An der Demiansk-Front konnte Erweiterung der Landbrücke zum II.A.K. im wesentlichen abgeschlossen werden. Im Brückenkopf Dubrowka setzte sich der Feind ab. Nachstoßende eigene Jäger konnten an mehreren Stellen das Newaufer erreichen.

Finnische Front:

An der Swir-Front wurden wiederholte schwächere Übersetzversuche des Feindes abgewiesen.

Nordafrika:

In Tagessmeldung vom 7/10. gibt Pz.AOK Afrika Feindbild über Zusammensetzung 8.Armee. Alle im Frontgebiet befindlichen Div. sind inzwischen materiell und personell voll aufgefüllt. Mit einer Panzerzahl von 8 - 900 Stück dürfte brit. 8.Armee damit im wesentlichen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.10.42

die Kampfkraft, die sie vor Beginn der Maioffensive hatte, zu mindestens erreicht, wenn nicht überschritten haben. Vorführen von Verstärkungen, zunehmende Aktivität der Luftwaffe, Vorlegen von Versorgungslagern sowie Einrichtung vorgeschobenen Armeegefechtsstandes werden von Panzer-AOK als Anzeichen für in absehbarer Zeit wahrscheinlichen fdl. Großangriff gewertet. Einzelheiten betr. 3. Armee s. Fs. 1215.

c/Skl.



l/Skl.



I/b



I b (Kr)



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beobachtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

84

9.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Bezüglich Fesselungsfrage der Kriegsgefangenen hat britische Regierung und Kriegsministerium mitgeteilt, daß ab 10. Oktober mittags die gleiche Anzahl deutscher Kriegsgefangener in Ketten gelegt und gefesselt wird, wie deutscherseits von den in Dieppe gemachten Gefangenen in Ketten gelegt sind.

E n g l a n d :

Botschafter Halifax wandte sich in öffentlicher Rede am 8/10. gegen allgemeinen Optimismus hinsichtlich alliierter Rohstofflage. Zeit arbeitet für die Alliierten, wenn sie sie zu nützen verstünden. Seit 1939 hat sich Rohstoffbesitz der Welt gründlich verschoben. Achse verfüge heute über 91 % der Weltproduktion an Gummi. Die Anteile an der Braunkohlenerzeugung seien von 25 % auf 60 %, an Eisen von 7 auf 44 %, an Zinn von 9 auf 74 %, an Mangan von 10 auf 35 %, an Blei von 8 auf 21 % gestiegen.

Diese Aufzählung weist auf die entscheidende Bedeutung der Seeverbindungen zwischen Deutschland und Japan hin.

Im engl. Unterhaus gab Indienminister Erklärung zur Lage-Indien ab, die als dunkel und verworren, aber nicht als hoffnungslos bezeichnet wurde. England steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine indische Selbstregierung praktisch erst möglich ist, wenn eine innere Einigung des Landes von den Indern selbst herbeigeführt ist. Im Augenblick werden erneute Verhandlungen mit der Kongreßpartei als unerwünscht bezeichnet, da die hierdurch entstehende innere Spannung den monatlichen Rekrutenzugang von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>9.10.42</u>	70.000 Mann	beeinträchtigen könnte. ----- <u>Schweden:</u> Außenminister hat unter Hinweis auf die labile Situation Schwedens und die Gefahr, in den Krieg der Großmächte einbezogen zu werden, die schwedische Presse gewarnt, unnötige und perfide Angriffe gegen Deutschland zu bringen, wie dies zum Schaden Schwedens bereits geschehen sei. Der Außenminister gab weiter eine Erklärung über verschärfte Bestimmungen bei Überfliegen schwedischen Gebietes durch fremde Flugzeuge bekannt. ----- <u>Russland:</u> In ausländischer Presse erschienene Meldungen über einen angeblichen Rücktritt Stalins als Volkskommissar für die Verteidigung und Besetzung dieser Stellung durch Schaposhnikow finden durch die diplomatischen Eruerungen keine Bestätigung. -----

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

85

9.10.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

- 1) Zur Lage in Dänemark hat ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier mitgeteilt, daß er dem Führer die von der Skl übermittelten Gesichtspunkte im Hilfeinsatz der dänischen Marine vorgebracht hat. Der Führer hat bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß er nicht die Absicht habe, die Lage zu verschärfen. Der durchgeführte Personalwechsel bedeute nur den Einsatz ungebundenerer Persönlichkeiten. örtliche Maßnahmen seitens der Kriegsmarine sind nicht erforderlich.

Als Nachläufer zu dieser Stellungnahme des Führers wirkt es, wenn OKW / L Sicherheitshauptamt zur Beteiligung an den den Wehrmachts-teilen bereits auferlegten Sicherungsmaßnahmen im dänischen Raum auffordert. Im übrigen sind der Kriegsmarine derartige Maßnahmen wohl angekündigt, aber niemals bekanntgegeben worden.

- 2) Vortrag stellv. Chef Skl Qu A.:

a) Erdölgebiete am Kaukasus:

Aus Maikop-Gebiet sind alle neuen Erdölfelder seit einigen Tagen fest in deutscher Hand. Mit Aufräumarbeiten kann jedoch vorläufig nicht begonnen werden, da eigene Artillerie in Hauptfeldern in Stellung gegangen ist. Sämtliche Bohrungen sind so raffiniert zerstört, daß neu gebohrt werden muß. Bisher sind 3 Bohrungen in Angriff genommen, mit denen man in 4 Monaten auf eine Tagesleistung von 100 t zu kommen hofft. Technischer Leiter Maikop-Gebietes, Dr. Wolf, einer der erfahrensten Experten auf dem Gebiet der Ölbohrung, ist bei fdl. Luftangriff auf Amarwir gefallen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.10.42



Die hauptsächlichsten Ölleitungen werden bis Ende 1942 betriebsklar werden. Die Raffinerie Krasnodar soll bis Ende 1942 auf eine Rohölleistung von 600 Tagestonnen gebracht sein.

Grossnyj-Gebiet: In dieses Gebiet sind die Truppen südl. des Terek über Elchotowo eingedrungen und haben Verbindungen mit Brückenkopf Mosdok hergestellt. Hierdurch sind die ersten Ölfelder besetzt. Von den besetzten Feldern war Malgobek mit ca. 300.000 Jato fündig. Zusammen mit dem Nebenfeld Wosnesenka, das noch vom Feind besetzt ist, wurden hier durch 450 Sonden ca. 900.000 Jato gefördert. Die ergebnisreichsten Felder Alt- und Neu-Grossnyj sind noch in Feindes Hand.

Zusammengefaßt ist nach den neuesten Schätzungen im August / September 1943 mit einer Förderung von ca. 30.000 Moto im Gesamtgebiet zu rechnen. Für die Marine wird 1943 aus diesen Gebieten noch nichts anfallen.

b) Weiterer Vortrag stellv. Chef Skl Qu A über Stand der Batteriebauten in Nordnorwegen. Durch Verlust D. "Karpfanger", mit dem eine Reihe von Gesteinsbohrern verloren gegangen ist, treten weitere Verzögerungen bei der Herstellung einiger Batterien auf.

3) Vortrag Chef M Wehr betr. Betrachtung über die Entwicklung der Personallage der KM entsprechend Niederschrift in KTB vom 1/10.

Chef M Wehr berichtet über eine Reihe von Maßnahmen, die der angespannten Personallage angepaßt sind, und wird entsprechenden Erlaß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	86
).10.42		<p>Ob.d.M. vorlegen.</p> <p>-----</p> <p>4) Ob.d.M. gibt an Hand des von Skl/U aufgestellten Berichtes über den Vortrag beim Führer betr. Ubootskriegführung kurze Erläuterung zu einzelnen Punkten und stellt die Verantwortlichkeit der einzelnen Ämter für die Durchführung der sich aus den Vorträgen ergebenden Anregungen und Entscheidungen fest.</p> <p>In Einzelnen betont Ob.d.M. besondere Dringlichkeit der Herstellung der Walther-Uboote.</p> <p>-----</p> <p>5) Chief A Wa weist auf Meldung des BSW hin, wonach Brandmunition sich bei Gefechtsberührung der leichten Streitkräfte im Kanal besonders bewährt habe, und schlägt vor, daß aus den reichlich vorgesehenen Zuteilungen des BdU gewisse Bestände an den BSW abgegeben werden sollen. Chief Skl stimmt zu.</p> <p>-----</p> <p>6) Zu dem vorliegenden Zwischenbericht betr. Flottentorpedoboot 39 ersucht Chief Skl Chief M Wa darauf Bedacht zu nehmen, daß zu komplizierte Feuerleitanlagen für diese einfacheren Fahrzeuge zu vermeiden sind. Überhaupt sei es notwendig, in Anpassung an die Schiffstypen eine Vereinfachung der Waffeneinrichtungen ins Auge zu fassen.</p> <p>Für nächste Woche befiehlt Ob.d.M., die vorgesehene Besprechung mit Min.f.B.u.M. betr. Werftarbeiterfrage vorzubereiten.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.10.42

(85)

7) Zu der aufgeworfenen Frage der Herrichtung von KT-Schiffen als Sperrbrecher meldet Chef K-Amt, daß dieses Projekt infolge Eisenmangel bisher nicht verfolgt werden konnte.

8) Vortrag I c 1/Skl betr. spanischer Bitte um Materialhilfe für Bau von 2 VII C - Booten. Skl schlägt vor, möglichstes Entgegenkommen zu beweisen, da Marine auch von spanischem guten Willen in starkem Maße abhängt. Nähere Darstellung in KTB Teil C Heft VIII. Chef Skl ist einverstanden.

Im kleinsten Kreis:

9) Vortrag I a 1/Skl betr. Weisung von Gruppe Nord an Admiral Nordmeer für Durchführung der Unternehmung gegen Jan Mayen: Entsprechend Anregung der Skl (s.KTB 30/9.) soll Adm. Nordmeer feindl. Wetterstationen auf Bäreninsel und auf Jan Mayen aufheben. Für erstere Aufgabe nimmt Gruppe Nord Beteiligung von 2 Zerstörern an. Für Unternehmung Jan Mayen sollen 3 Zerstörer vorgesehen werden sowie 1 - 2 Uboote als Aufklärer und für Gefahrenlage. Diese Unternehmung soll nicht vor November durchgeführt werden. Admiral Nordmeer soll nach eingehender Luftaufklärung und LB-Erkundung beider Gebiete Absichten melden.

Skl hat keine Bedenken, falls hinreichende Luftaufklärung durchgeführt wird. Chef Skl stimmt dieser Auffassung zu.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	87
9.10.42		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>	
(86)		<p>I) Sitzungsprotokoll über die beim Ob.d.M. durchgeführte Besprechung betr. Entwicklung des Ubootes und seiner Waffen, insbesondere im Hinblick auf die steigende fdl. Abwehr. (s.KTB 28/9.) ist von Skl/U aufgestellt und vorgelegt. Eine Ausfertigung gem. Ob.d.M. 1975/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(87)		<p>II) Karte, auf der Verluste und Beschädigungen an eigenen Kriegs- und Handelsschiffen durch feindlichen Mineneinsatz sowie durch Flugzeug- und Ubootangriffe im Monat ^{verzeichnet sind} September gem. 1/Skl I E 24992/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI. Insgesamt sind infolge Feindmineneinwirkung 22 Einheiten mit 12.679 BRT gesunken und 21 Einheiten mit 44.520 BRT beschädigt. Die entsprechenden Zahlen betragen für Verluste und Beschädigungen infolge von Luftangriffen 2 bzw. 8 mit insges. 15.535 BRT und infolge von Ubootangriffen 3 bzw. 4 mit insges. 24.110 BRT. Die Ausfälle im Mittelmeer sind dabei nicht berücksichtigt</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(88)		<p>III) Hinweis der Skl auf den 25.10. als Jahrestag der russ. Revolution in Zusammenhang mit Landungsabsichten der Gegner durch Vfg. 1/Skl I a 25054/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphasen usw.

Vorkommnisse

9.10.42

L a g e 9/X.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Nach Abwehrbericht aus Bissao vom 7/10. sollen in Bathurst und Freetown stärkere Truppenmengen für Angriff auf Dakar zu Anfang November zusammengezogen sein.

Funkaufklärung erfaßte Funkspruch des N.O. Kapstadt vom 26/9., wonach ein T. vom Typ "Altmark" und "Spichern" am 14. oder 15/9. aus einem nicht gedeuteten Ort ausgelaufen seien. Beide Schiffe werden als wahrscheinliche Versorgungsschiffe für Uboote bezeichnet.

Die angegebenen Daten treffen annähernd zu. Der erfaßte Funkspruch ist recht aufschlußreich. Er bestätigt die Güte der gegnerischen Unterrichtung und wird ohne Zweifel lebhafteste fdl. Abwehrmaßnahmen im Südatlantik zur Folge haben.

2. Eigene Lage:

SkI bestätigt die am 8/10. abends aufgenommenen 3 Kurzsignale von Schiff 28 durch FT 0046, 0158, 0237.

Durch FT 1922 wird folgende Deutung mit Sonderschlüssel Schiff 28 an diese Einheit übermittelt:

1) Kurzsignal wie folgt gedeutet:

"Uckermark" steht in Gustav Wilhelm. "Schiff 28" erreicht Pauke erst am 12., beabsichtigt anschließend, die bisherigen Treffpunkte Schumann, Wagner, Schubert zu erkunden und dann in Gustav

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

9.10.42

Nanni aus "Uckermark" Öl zu ergänzen.

Schiff 28 bestätigt die Lagebeurteilung von Skl und gibt als Begründung für Stehenlassen "Tannenfels" auf Schubert und zur Unterrichtung Skl Mangel an Brennstoff an.

- 2) Dortige Absichten werden gebilligt. Außer am 12. auch noch am 14. Pauke, wie in FT 2239/6 befohlen, ansteuern. Anschließend Erkundungsfahrt vornehmen, hierzu Zeit lassen.
- 3) "Uckermark" verbleibt zur Reserve vorläufig in Gustav Wilhelm. Skl beabsichtigt, "Brake" mit Schiff 28 in Gustav Nanni zusammenzuführen. Das Schiff hat Post, Brennstoff und vereinzelt Nachschub für "28" an Bord. "Brake" kreuzt den Äquator etwa am 14. nach Süden. Marschfahrt 12 kn.
- 4) Entlassung "Uckermark" nach Japan nach Passieren Seegebiet Natal - Freetown durch "Brake" beabsichtigt.
- 5) Zur Vorbeugung etwaiger Schlüsselkompromittierung werden Nachrichten an "28", "23", "Uckermark", "Tannenfels" und "Brake", die Treffpunkte enthalten, mit Schiffssonderschlüssel verschlüsselt.

Durch FT 1114 erhält "Brake" Weisung, 10° N nicht vor 11/10. abends nach Süden zu überschreiten und den Breitengrad der im Fahrbefehl Ziffer F 3 genannten Insel in 350 - 400 sm Abstand ostwärts zu passieren. Außerdem wird das im Fahrbefehl Anlage 3 Ziffer a 2 genannte Gebiet erweitert von Äquator 20° W nach 05 S 15 W, weiter auf 05 S nach O bis zur Küste.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT 1726.

Mar.Att. Tokio meldet Abgabe von Torpedos und Minen "Doggerbank" sowie Unterrichtung.hierüber abge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.42		<p>schlossen. Japan. Marine zeigte sich stark beeindruckt, dankte mehrfach unter Hinweis auf nunmehr erfolgte bedeutende Stärkung ihrer Schlagkraft. (s. Tel. 1501).</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Abwehrbericht vom 8/10. aus Stockholm enthält Meldungen zuverlässigen V-Mannes über bevorstehendes engl. Landungsunternehmen gegen Punkte 4915 N 0038 W und 4921 N 0045 W mit Ziel, in westlicher Richtung anzugreifen, um Halbinsel, auf der Oherbourg liegt, abzuriegeln.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Loiremündung ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Mar. Att. Madrid teilt mit, daß Auslaufen "Rio Grande" auf 10/10. abends festgesetzt ist. Gruppe West gibt Befehl für Auslaufen Blockadebrechers "Spichern" zum 10/10.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Ein Schlepper ist vor Dieppe in Brandung gesunken. Gesamtverlust 2 Rfl. bei Minenverlusten am 8/10. beträgt 4 Vermisste und ca. 30 Verletzte. Zu diesem Vorfall hat Gruppe West am 8/10. mittags noch weitere Einzelheiten gemeldet: In der Unfallnacht wurden von 2220 - 0129 Uhr zwischen</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

89

9.10.42

Pk 226 und AN 8778 Mitte fdl. Ziele geortet. 0015 Uhr wurden in letztgenannter Position 3 fdl. S-Boote durch HS-Boote abdrehend gesichtet. Nach Erkenntnissen bei Abgabe des Berichts wird Minenlegen vermutet, unsomehr als 1 VP-Boot vorher fragliches Gebiet mit KKG überlaufen hatte. Gruppe vermutet weiter, daß es sich um akustische Minen handelte, die für R-Boote bei geringen Fahrtstufen besonders gefährlich sind. Auffallend war bei Räumarbeiten in der Nacht zum 7/10. bei Tonne CW mit SSG und GBT bei 2 Räumern Folgen Detonationslage vor Schleife. Nach Mitteilung OB West wurde am 7/10. kurz vor Mitternacht in Höhe von Anneville nordwestl. Coudances, Westküste Normandie, im Abschnitt der 320. I.D. ein sich der Küste näherndes Boot durch MG-Feuer einer Küstenstreife zum Ablaufen veranlaßt.

Besonderes:

1) Gruppe West meldet, daß Weitergeleit Schiff 45 nicht möglich ist, da letzte beiden KKG durchgeschmort und GBT für Aufgabe nicht ausreichend sind.

SkI veranlaßt Flugzeugbeförderung Firmenvertreter mit Geräten von Kiel nach Dünkirchen.

2) OKW / W.F.St. op M hat Abschrift einer Meldung des Chefs des Generalstabes OB West an W.F.St. zur Kenntnis gebracht, die abschließendes Untersuchungsergebnis des Komdeurs 319.I.D. über Aufhebung des Pi.Postens in Sarc enthält. Abschrift in KTB Teil C Heft II b.

(89)

In gleicher Weise ist Vortragsnotiz des Abt. Chefs. W.F.St. op (H) über Ausbau der Kanal- und Atlantikküste zur Kenntnis der 1/SkI gelangt. Abschrift, die gleichzeitig an SkI Qu A und Chef M Wa geht, in KTB Teil C Heft X.

(90)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.10.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Bergungsarbeiten bei M 3161 blieben erfolglos. Geleit- und Sicherungsdienst im BSW-Bereich wurde durch schlechtes Wetter stark behindert.

2 anerkanntenswerter Weise von Bergungsgruppe geborgene ELLI (A) sind von SVK untersucht. Nach vorläufigem Eindruck scheint die Mine ein Nachbau der FAB 3 zu sein.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus London über Spanien vom 29/9. sollen in Schottland konzentrierte Truppen, angeblich 10 Divisionen, zum Angriff gegen Norwegen bestimmt sein, wobei gleichzeitig russ. Fallschirmjägerangriff gegen Schweden vorgesehen sei.



Luftaufklärung sichtete 1225 Uhr vor Reydarfjord Verband aus 1 älterem Schlachtschiff, 3 Kreuzern oder Zerstörern und 3 Zerstörern auf Kurs 20°. Im Ausgang des Fjordes standen 8 MS-Boote.

2. Eigene Lage:

Vom 8/10. meldet Adm. Norwegen nachträglich, daß 9 Geleite und 3 Einzelfahrer von russ. Batterien auf Fischerhalbinsel mit mehreren 100 Schuß ohne Erfolg beschossen wurden. Feuer wurde erwidert.

Geleitaufgaben planmäßig.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

90

9.10.42

Besonderes:

a) Infolge Zurückstellung der Unternehmung "Wiesengrund" verzichtet l/Skl Skl Qu A gegenüber zunächst auf Bereitstellung der hierfür geforderten 2 L-Flottillen zu je etwa 60 MFP. Anstattdessen erhält Skl Qu A Weisung, im Sinne der Führerweisung betr. Ausbau der Verteidigung Nordnorwegens (s. KTB 7/10.) dem Admiral Norwegen weitere 30 - 45 MFP für Transportzwecke zuzuweisen. Admiral Norwegen wird diese MFP zusammen mit den für ihn in Herrichtung befindlichen 25 Artl.MFP u.a. auch zur Verstärkung der Küstenverteidigung einsetzen (Verbindung zu vorgeschobenen Posten, Heranführen von Verstärkungen bei fdl. Überfällen auf vorgeschobene Posten und nicht besetzte Inseln).

b) OdN hält Kommandierung eines erfahrenen Schiffskapitäns mit guter Kenntnis des Weißmeeres und der Kolaküste als Hilfsarbeiter zu Admiral Nordmeer für dringend erforderlich und bittet um möglichst schnelle Veranlassung.

Skl hat Antrag an MPA weitergeleitet.

c) Gruppe Nord meldet Absicht, kurz vor Anlaufen von Pq 19 die Quadrate AE 4753 und 4729, AE 4471 und AD 5398 rechte Hälfte und AD 5399 linke Hälfte mit 11 Sperrstücken von je 2 sm Länge mit je 6 Minen mit ZE 60 Tage durch U 117 verseuchen zu lassen. Das Boot wird voraussichtlich am 12/10. in Kr'sand Süd auslaufbereit sein.

Die von BdU angeforderte Stellungnahme bleibt abzuwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.10.42		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Dänische Fähre "Dan" ist 0920 Uhr auf Fährweg Helsingborg - Helsingör durch Minentreffer 50 m hinter dem Schiff beschädigt und nach Helsingör eingeschleppt.</p> <p>Chefarzt von Laz.Schiff "Rügen" meldet am 7/10. 1522 Uhr Ubootsfehlansgriff 10 sm SW-lich Utoe auf im Geleit fahrendes Laz.Schiff "Rügen".</p> <p>Entscheidend für die weitere Behandlung der Angelegenheit wird sein, um was für eine Art Geleit es sich gehandelt hat. Wenn es sich um ein ausschließlich dem Schutz des Laz.Schiffes dienendes Minengeleit handelte, ist die Möglichkeit einer propagandistischen Ausnutzung des Falles gegeben, andernfalls jedoch nicht.</p> <p>In der Danziger Bucht ist beim Passieren eines Geleitzuges eine Mine, wahrscheinlich ELM (A) detoniert.</p> <p>Am 8/10. hat ein schwed. D. einen erfolglosen Ubootsangriff etwa 36 sm nördl. Rügenwalde gemeldet.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost war die Tätigkeit der Seestreitkräfte infolge der Wetterlage weiterhin eingeschränkt.</p> <p>Planung der Gruppe Nord betr. neue Sperre Seeigel 40 s. Fs. 1530.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Im nördlichen Einholgebiet und bei den Islandstaffeln geringe Aufklärungstätigkeit. Im südl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usf.	Vorkommnisse 91
-------------------	---	--

9.10.42

(91)

Einholgebiet, vorwiegend in der Biscaya, lebhafte Aufklärungstätigkeit. Nach Funkaufklärung stand "Argus" am 7/10. nachts im Greenock-Bereich in See. Aus 520 sm SW-lich Freetown wurde 0920 Uhr Meldung engl. D. "Oronsay" (20.043 BRT) erfaßt, der Ubootsangriff meldete. In fast gleicher Position wurde Meldung über Torpedierung engl. D. "Mea Hellas" (16.991 BRT) aufgenommen. D. macht noch Fahrt, gab SSS-Meldung und wurde ^{von} Rear-Admiral Westafrika unterrichtet, daß Zerstörer und Flugzeuge bei Hellwerden eintreffen werden.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien aus zuverlässiger diplomatischer Quelle ist ein Geleitzug aus 12 D. mit Kriegsmaterial und 3 Truppentransportern mit 4.000 Mann am 12/10. in Gibraltar fällig.

(92)

Nach Abwehrmeldung aus Stockholm vom 8/10. soll in den nächsten Tagen ein Truppentransport als Geleitzug nach England aus 4648 Nord 7112 West, ^(Küsten) wo Verladehafen für Kanadatruppen liegt, auslaufen. Dieser Geleitzug soll nachstehende Punkte passieren: 5135' Nord 5615' West, 5958 Nord 4415 West. Ausladung in Firth of Clyde. Nach gleichem Bericht wurde in Kanada eine neue Ubootsjägerstation gebildet in 4851 Nord 6430 West. In 4856 Nord 6417 West sind zur Zeit ^{ständig} Ubootsjäger angesetzt. In 5557 Nord 0446 West, werden in nächster Zeit wieder USA-Truppen ausgeladen.

(93)

2. Eigene Lage:

Im Norwegen-Bereich ist U 377 zur Abgabe der Wetterstation Spitzbergen ausgelaufen. U 592 steht auf Ausmarsch für Minenunternehmen vor Jugorstraße.

Im Nordatlantik steht Gruppe "Panther" mit 19 Booten im VP-Streifen von AK 3395 bis AL 7211.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>9.10.42</p> <p>(94)</p> <p>(95)</p>	<p>Möglicherweise hat ein Geleitzug den Nordflügel der Linie passiert. Die Operation auf einzelne gemeldete Einheiten wurde 2000 Uhr wieder abgebrochen, da ein anderer Westgeleitzug am 10/10. erwartet wird. U 254 meldete Versenkung eines D. von 6.000 BRT. Von der Gruppe "Wotan" liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>U 69 ist in den St. Lorenzstrom eingedrungen und hat am 8/10. in BA 3845 aus einem Geleit einen D. von 4.000 BRT torpediert. Sinken wahrscheinlich. Nachträglich meldet das Boot vom 27/9. aus BB 88 Fehlgriff auf einen Nachzügler von 3.000 BRT mit ^{ja} einem Über- und Unterwasserdoppelschuß. Benehmen des D. als ^{als} Ubootsfalle verdächtig.</p> <p>In Westindien meldet U 201 als neuen Erfolg Versenkung D. Typ "Astronoma" (8.400 BRT).</p> <p>Das erste Auftreten der Boote der Gruppe "Eisbär" am 8. und 9/10. vor Kapstadt hat zu vollem Erfolg geführt. Obwohl ein Einbruch auf die Reede nicht möglich war, meldeten bisher 3 Boote die Versenkung von 10 D. und 2 T., und zwar U 68 2 T. und 4 D. mit zusammen über 38.000 BRT, U 172 3 D. ca. 12.000 BRT und U 159 3 D. mit ca. 22.000 BRT. Weitere Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) Zur Planung des Einsatzes der Uboote über längeren Zeitraum hat BdU um Auskunft gebeten, ob in absehbarer Zeit mit Freigabe des Gebietes vor dem La Plata gerechnet werden kann. BdU hält dies Gebiet nach wie vor für äußerst günstig und ist der Auffassung, daß hier errungene Versenkungserfolge</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 92
-------------------	---	--

9.10.42

im Hinblick auf den für Ernährungslage Englands besonders wichtigen Verkehr sehr hoch einzuschätzen sind.

SkI antwortet, daß mit Freigabe Seegebiets vor La Plata aus politischen Gründen in absehbarer Zeit kaum zu rechnen ist. SkI hat erneut Freigabe Seegebiets der gesamten brasilianischen Küste gefordert und hofft, diese zunächst wenigstens bis 15° S zu erhalten. BdU wird laufend unterrichtet werden.

b) Auf Anfrage von SkI (s.KTB 6/10.) meldet BdU Zahl der ggf. zum Einsatz vor Dakar zum 15. und 30/10. in Frage kommenden Boote:

Zum 15/X.: 3 jetzt vor Freetown operierende VII C Boote, 4 IX-Boote aus Freetown-Bereich nach Tankerversorgung.

Zum 30/X.: 7 VII C Boote aus Freetown-Bereich bzw. auf Südmarsch, 3 - 4 IX-Boote.

c) Vorsorglich wird BdU darauf hingewiesen, daß evtl. Minenverseuchung im Seegebiet vor westafrik. Küste in jedem Fall vorheriger Überprüfung auch von politischem Standpunkt bedarf.

d) Die am 26/9. von SkI bei Ob.d.L. Füstb. erhobene Forderung nach der Entwicklung eines Flugzeuges, das über die Leistungen der He 177 hinaus den Schutz der Uboote in Atlantik durchzuführen in der Lage ist, kann z.Zt. leider nicht erfüllt werden. Füstb. übermittelt diese Stellungnahme unter 3/10. und betont dabei, daß Notwendigkeit des Schutzes der Uboote vom Ob.d.L. voll und ganz anerkannt wird. Aus diesem Grunde sei die V.K.G. 40 (Ju 88 C 6) aufgestellt. Darüberhinaus sei der Einsatz einer He 177 Einheit vorgesehen, sobald Aufstellung des Verbandes möglich werde. Die erste aufgestellte Einheit dieses Typs müsse jedoch gegen operative Ziele an der Ostfront

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.42		<p>eingesetzt werden.</p> <p>Die Forderung nach Fortentwicklung der He 177 zu einem Flugzeug, das den Leistungen eines "Amerikabombers" entsprechen würde, sei zwar sehr erwünscht, aber die technischen Voraussetzungen hierfür fehlten noch.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden bei starken fdl. Einflügen in den besetzten Westraum 7 Abschüsse durch Jäger erzielt. 20 4-motorige Boeing wurden wirksam beschossen. Die Maschinen trugen amerikanische Abzeichen und sind anscheinend stark gepanzert.</p> <p>Bei Jaboangriff auf 30 - 40 Landungsboote in Salcombe wurden 6 Boote versenkt, 2 beschädigt. Weitere Küstenplätze wurden mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Die fdl. Einflüge richteten sich in das Seegebiet der nordfriesischen Inseln, wo Minenabwurfverdacht vorliegt. Am Tage wurden Ventville, Lille und Vororte sowie Stahlwerk Lesquen angegriffen. Einzelheiten s. Tageslage. Nachteinflüge sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 9/10. griffen 2 fdl. Flugzeuge Kreta an, am 9/10. vormittags erfolgte Angriff durch 13 Liberator auf Bengasi ohne Schäden im Hafen.</p> <p>Der Feind griff mit starken Kräften und Jagdschutz eigene Flugplätze in Afrika an. 34 Abschüsse</p>

(96)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

93

9.10.42

wurden durch deutsche und ital. Jäger erzielt, weitere durch Flak und Erdtruppen. Eine Jaborotte griff Dock in Alexandrien ohne Wirkungsbeobachtung an.

Ostfront:

An den Frontabschnitten wurden 34 Abschüsse durch Jäger, 2 durch Flak gemeldet. Im Schwarzen Meer, Eismeer und Nordmeer Aufklärungstätigkeit. Erkenntnisse s. Feindlage Nordmeer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

An 9/10. wurde im engeren Gibraltar-Bereich verstärkte Minensuchstätigkeit festgestellt. Schiffsbewegungen von Belang im Mittelmeer wurden nicht erfaßt.

Haifa war mittags belegt von 2 "Dido"-Kreuzern, einem Zerstörer, 2 Geleitbooten, einem anscheinend griechischen Torpedoboot, 3 kleinen Kriegsfahrzeugen, 1 T., 8 D., zusammen etwa 47.500 t Handelsschiffsraum. Vor der Hafeneinfahrt liegt ein Frachter von etwa 8.000 BRT auf Grund.

Admiralität gab Verlust Flakkreuzers "Coventry" bekannt. Kreuzer war letztmalig vor vielen Monaten im ostwärtigen Mittelmeer erfaßt worden. Letzter Aufenthaltsort ist jedoch völlig offen.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

RA 10 ist von Derna in Suda eingelaufen. In der Nacht zum 8/10. fdl. Luftangriff auf Tobruk

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.10.42		<p>ohne Schaden. Bei einem Luftangriff auf Bengasi am 9/10. mittags entstand erheblicher Häuserschaden.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet Bereitschaftsstand der S- und R-Flottillen im Mittelmeer wie folgt:</p> <p>Von 3.Sfl. mit 12 Booten sind 8 Boote KB, 4 Boote außer KB, von 7.Sfl. mit 8 Booten sind 8 Boote außer KB, von 6.Rfl. mit 7 Booten sind 2 Boote KB, 5 Boote außer KB.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>S-lich Sebenico wurde am 8/10. nachmittags D."Giuseppe Magliulo" von fdl. Uboot mit Fehlschuß angegriffen. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse bei Abwicklung des planmäßigen Nachschubverkehrs.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Je ein Uboot wurde in der Cerigottostraße und im Außengolf von Saloniki gesichtet. Entlöschung der D. und Motorsegler in Iraklion geht infolge ständigen LKW-Mangels äußerst schleppend vor sich. Geleitdienst im Übrigen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte nach Tagesanbruch lebhaften Dampferverkehr von und nach Tuapse fest. Auf Marsch von Bosporus nach Varna wurde von Geleit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 94
9.10.42		<p>T. "Arca" am 7. und 8/10. nachmittags je ein fdl. Uboot gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minensucharbeiten planmäßig. Am 7. und 8/10. wurden Fernräumfahrten im Hafen Sewastopol durchgeführt. Ab 9/10. ist neuer Fahrweg von Sewastopol bis Kap Takil freigegeben.</p> <p>2 MAS sind aus Wien ausgelaufen, werden für Donaufahrt bis Galatz etwa 5 Tage benötigen. Geleitedienst im Schwarzen Meer planmäßig. Löscharbeitung in Taman durch LKW-Mangel beeinträchtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Die Amerikaner führen die Räumung der Inseln Atu und Agattu durch die Japaner auf die USA-Luftangriffe zurück, die zu schweren japan. Verlusten geführt haben sollen und an die Versorgungsschiffahrt steigende Ansprüche gestellt haben.</p> <p>USA-Marinedepartment meldet Beschädigung von 5 japan. Schiffen einschließlich eines schweren Krz. durch Einsatz von Flugzeugen eines Flugzeugträgers auf japan. Verband im Gebiet der nördl. Salomon-Inseln. Darüberhinaus sollen 4 japan. Flugboote, 2 Wasserflugzeuge und 2 Bomber zerstört sein. Betr. Lage auf Neuguinea wird auf angelsächsischer Seite die angebliche Räumung des Owen Stanley-Gebietes durch die Japaner, die unter Zurücklassung schweren Kriegsmaterials erfolgt sei, hervorgehoben. Meldungen von japan. Seite liegen hierzu nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.10.42</u>		<p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Nordostwärts Noworossisk wurde ein Feindangriff abgewiesen. Ebenso wurden fdl. Angriffe ostwärts des Abin und gegen den Fonar-Berg zurückgeschlagen. Nördl. Kurinsky wurde der Gegner stark angeschlagen und in der Pschisch-Schleife eingeschlossen. Der eigene Angriff bei Goitsch gewann weiter an Boden.</p> <p>An der Terek-Front wurde ein fdl. Pz.Angriff nördl. Malgobek abgewiesen. Ein eigener Angriff südl. dieses Ortes ist im Gange.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>In Stalingrad beiderseitiges Artl.Feuer. An der Nordfront wurde von Pz. unterstützter Feindangriff zurückgeschlagen. Weitere Kampftätigkeit ohne Belang.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Südlich Rschew und im Raum Bjeloi Artl.Feuer.</p> <p>Ein Am 8/10. nordostwärts Smolensk mit Flugzeugen abgesetzter Feindtrupp griff am 9/10. bei Duchowschina an und nahm 10 O.T.-Leute gefangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>An der Demlansk-Front wurde in Richtung auf die Lowat von Westen und Norden Boden gewonnen. An der Newafront gegenüber Dubrowka ist die eigene H.K.L. voll in eigener Hand. Vereinzelt am Fluß haltende Feindreste werden vernichtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.10.42

Finnische Front:

Eigener Überraschender Angriff nördl. der Straße nach Kandalakscha führte zu Wegnahme starken ausgebauten fdl. Stützpunktes. Aus rückwärtigem Gebiet der Louhi- und Kandalakscha-Front wird fdl. Störtätigkeit gemeldet.

Nordafrika:

Normale Aufklärungstätigkeit sowie lebhaftes fdl. Artl. Feuer. Vor dem südl. und mittl. Frontabschnitt des Gegners wird Zuführung von Verstärkungen beobachtet.

C/Skl.

l/skl.

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Abzelt

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

96

10.10.42

Politischer Lageüberblick.
=====

S ü d a m e r i k a :

Sumner Welles hat in einer öffentlichen Rede am 8/10. gegenüber Argentinien und Chile ernste Vorwürfe erhoben und die beiden Länder für die Verluste an brasilianischen, kubanischen, mexikanischen, Panama- und USA-Schiffen verantwortlich gemacht, weil sie als Stützpunkte für Achsenbetätigung gegen die Nachbarländer dienen, solange sie die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland und Italien aufrechterhalten. Der Zeitpunkt der Erklärung am Vorabend der Abreise des chilenischen Präsidenten zu seiner Washingtonreise ist besonders delikats gewählt.

Argentinischer Kabinettsrat hat beschlossen, staatliche Kontrolle über alle Unternehmungen, Linien und Gesellschaften zu übernehmen, die Verbindungen mit dem Ausland pflegen. Damit wird auch der deutsche Nachrichtenverkehr von und nach Argentinien der Staatskontrolle unterworfen.

C h i n a :

Englische und amerikanische Regierung haben bekannt gegeben, daß sie auf alle Rechte einer Exterritorialität in China verzichten werden.

Willkie ist mit einem chinesischen Wunschzettel in Form eines 6 Punkte Memorandums von Tschungking nach Washington abgereist. Einzelheiten in Pol.Übersicht Nr. 238, Ziffer 7.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.10.42	<p><u>R u s s l a n d :</u></p> <p>Das Stalininterview schlägt immer noch Wellen. Besondere Bemühungen der Russen um seine Veröffentlichung in japanischer Presse werden dahin ausgelegt, daß Japanern klar gemacht werden sollte, wie 2. Front in Europa auch ihnen zu Gute komme !</p> <p>Nach Radio Moskau ist das System der politischen Kommissare in der Roten Wehrmacht - wie nach dem ersten finn. Feldzug - wieder aufgehoben und einheitliche militärische Kommandoführung angeordnet worden. Wortlaut des Dekrets s. im Nachtrag des Auslandspressenberichts v. 10.10.1942.</p>	<p>Daß die politische Kontrolle der Wehrmacht damit entfällt, ist keineswegs anzunehmen. Es dürfte sich vielmehr um eine wesentlich mit aus Personalmangel verursachte Zusammenlegung der milit. und politischen Aufgaben der Verbände vom Regiment abwärts in <u>einer</u> Person handeln. Am System ändert sich nichts, lediglich seine Handhabung wird vereinfacht. Daß im In- und Auslande zunächst weitergehende Schlüsse aus der Ankündigung gezogen werden, wird selbstverständlich gern in Kauf genommen und bewußt propagandistisch unterstützt. Wenn die deutsche Propaganda demgegenüber nach anfänglicher Unklarheit die Behauptung aufstellt, daß die Maßnahme eine restlose Auslieferung der militärischen Gewalt in die Hände ^{des} Politruks bedeute, so ist das der Tendenz nach ohne Zweifel zweckmäßig, wenn es auch durch die fühlbare Übertreibung in der Wirkung nicht unbeeinträchtigt bleiben dürfte.</p> <p>-----</p>

(98)

(99)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

97

10.10.42

L a g e 10/X.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Aus Punta Delgada sind am 9/10. engl. Krz. "Durban", Zerstörer U 47 und 1 norweg. T. ausgelaufen. Zur Ergänzung haben 1 engl. und 1 griech. Zerstörer den Hufen für einige Stunden aufgesucht.

Indischer Ozean:

Nach ital. Bericht hat ein südafrikanisches Flugzeug am 17/9. in 37° S 20° O 1 verdächtiges Schiff auf Kurs 160° gesichtet. Da engl. Schiff nicht in Frage kam, sind Aufklärungseinheiten, darunter Krz. "Phoebe" angesetzt.

Möglicherweise handelt es sich um eine aus einem Madagaskarhafen entkommene franz. Einheit, die dann später als aufgebracht gemeldet wurde.

Nach Konsulatsbericht aus Lourenço Marques soll das in Durban gemeldete Schlachtschiff der "Queen Elisabeth"-Klasse nicht seetüchtig und als Luftabwehrbatt. eingesetzt sein.

2. Eigene Lage:

Mar. Att. Tokio hat Einlaufen von Schiff 10 in Yokohama am 9/10. gemeldet.

Mar. Att. Tokio erhält durch Tel. 0725 Weisung für Schiff 10, sicherzustellen, daß das Schiff alle für Außerheimische bestimmten Funksprüche laufend erhält. Ausschalten Schiffsfunkstelle nach Vereinbarung



Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.10.42</u>		<p>mit Mar.Att. anheimgestellt. Nachrichtenverbindung nach Deutschland über Att.Tokio.</p> <p>Schiff 10 soll sofort Ölbestand an Gasöl und Bornscheizöl angeben und melden, wieviel Öl aus "Tannenfels" entnommen wurde.</p> <p>Durch Tel. 1645 wird Att. Tokio über Erweiterung Op.Gebietes eigener Uboote im Kapstadt-raum bis Südgrenze 40° S bis Ostgrenze 27° O unterrichtet und um sofortige Bestätigung ersucht, daß Annahme Skl, daß zur Zeit dort keine japan. Seestreitkräfte operieren, zutrifft.</p> <p>SkI unterrichtet Schiff 28 durch FT 0019 mit Sonderschlüssel "Schiff 28":</p> <p>1) Eigene Uboote haben vom 2.9. - 1.10. auf Marsch nach Kapstadt D. gesichtet in FM 91, FU 24, 58, 82 und GG 16.</p> <p>2) Deshalb wird Op-Gebietsgrenze nach Westen verlegt und zwar von 40° S 05° O nach 11 S 15 W nach 05° S 15 W. Grenze erhält ab 10.10. Gültigkeit."</p> <p>An Schiff 23 gibt SkI mit Sonderschlüssel Schiff 28 durch FT 0532 folgende Weisung:</p> <p>"Zum Treffen mit "Schiff 28" steuert "Schiff 23" am 12. und 14.10. täglich 1600 Uhr neuen Punkt Pauke an. In Zwischenzeit Kurse nach Verkehr und See steuern. Pauke liegt 6,5 Grad südlicher und 8 Grad westlicher als in FT 1537/19 Ziffer 1) genannter Punkt. Mit Zahl Eintreffdatum melden, wenn Pauke bis zum 14. nicht erreicht werden kann."</p> <p>An "Tannenfels" ergeht durch FT 0342 der Befehl</p> <p>"Bei SkI besteht Unklarheit über Standort und Brennstoffbestand "Tannenfels". Deshalb mit erster Zahl Breite des Mittagsbestecks, mit zweiter Zahl</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

98

10.10.42

Brennstoffbestand in tons melden. Zwischen 10 Süd und 10 Nord nicht funken."

Weisung an "Uckermark" durch FT 0357 hat folgenden Wortlaut:

"Schiff 28 hat gemeldet, daß es ab 15.10. beabsichtigt, eine Erkundungsfahrt im Wartengebiet Komponisten durchzuführen und anschließend Brennstoff zu ergänzen. Skl beabsichtigt, diese Brennstoffergänzung aus "Brake" vorzunehmen. "Uckermark" bleibt vorerst als Reserve in Gustav Willy stehen. Hat "Brake" Seegebiet Natal - Freetown passiert, erfolgt Entlassung "Uckermark" nach Japan, voraussichtlich am 16.10."

Segelanweisung an "Pietro Orseolo" ergeht durch FT 0133.

Alle Außerheimischen erhalten durch FT 0947 Hinweis an alle L.I., daß nach Kurzsignalheft Brennstoffbestände sich nur in tons und nicht in cbm ausdrücken lassen. Dies ist bei Brennstoffmeldungen zu beachten.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Erfolge eigener Uboote vor Kapstadt vom 8. - 10/10. sowie über Feindnachrichten erfolgt durch FT's 2114 und 1859. Im letzterem Funkspruch Hinweis auf Auslaufen ital. Austauschschiffe aus Genua am 21/10. zur zweiten Ostafrikareise. Nähere Angaben folgen bei Eintritt in das Op.Gebiet.

II. Lage Westraum.
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung befindet sich Wrack norweg.D.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.10.42

"Varoey" (1.531 BRT) im Gebiet Yarmouth außerhalb Geleitweges. Im Gebiet Harwich wird durch Schlepper in Seenot befindliches Fahrzeug ohne Erfolg gesucht.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Am 9/10. 1300 Uhr ist U 171 bei Lorient wahrscheinlich infolge Grundminentreffers gesunken. Von Besatzung sind 30 Mann, darunter alle Offiziere geborgen. Girondemündung und La-Pallice Reedes sind wegen Minenverdachts gesperrt. Wegen Wetterlage im Nordteil der Biscaya kein Geleit und keine Minensuchtätigkeit. "Irene" erhält Auslaufbefehl von Gruppe West für 11/10.

1417 Uhr meldete "Burgenland" aus 1030 W 4600 N Angriff durch Luftföhlunghalter seit 1300 Uhr. Gruppe West bestätigte die Meldung mit Hinzufügen, daß 3 Ju 88 zum Abdrängen starten mit FT 1502. Aus Mitteilung an "Burgenland" durch FT 2033 Uhr ergibt sich, daß Luftaufklärung ohne Ergebnis geblieben ist.

Besonderes:

Die starke Luftbedrohung der Biscaya mit den besonders für die Ubootskriegführung nachteiligen Auswirkungen erfordert ständige Suche nach geeigneten Maßnahmen, um diese Gefahr herabzumindern. Skl sieht ein weiteres geeignetes Mittel zur wirksamen Bekämpfung der Feindflugzeuge in einem Überwasserfahrzeug mit entsprechender Bewaffnung, das nachts in der Biscaya gewissermaßen als Flugzeugfalle zum Einsatz kommt und am Tage unter Land

10.10.42

zurückgezogen wird. Vom Feindflugzeug geortet, wird dieses Fahrzeug den Gegner in der Annahme, ein Uboot vor sich zu haben, auf sich ziehen. Die dann beim Tiefangriff einsetzende überraschende Bekämpfung des Flugzeuges bietet gute Erfolgsmöglichkeiten ohne allzu großes Risiko und wird stark abschreckend wirken.

Gruppe West wird beauftragt, die Angelegenheit aufzugreifen und eingehend zu überprüfen, und gefragt, ob geeignetes Fahrzeug verfügbar gemacht werden kann und welche Vorbereitungen dafür erforderlich sind.

BdU, Skl Qu A und Skl/U erhalten Abschriften zur Kenntnis.

Seegebiet Kanal:

Wegen Wetterlage keine Geleit- und Minensuch-
tätigkeit.

Sperrbrecher 143 ist infolge Minentreffers in der Nacht zum 10/10. auf Geleitweg bei Punkt 212 ohne Verluste gesunken. Bei Bergungsarbeiten an Unfallstelle 2.Rfl. erfolgten 30 m vor HS-Boot 2 Minendetonationen. Bergungsaussichten für gestrandetes R 77 sind äußerst gering, auch Hebung der 3 gesunkenen R-Boote ist infolge Luftbedrohung und schneller Versandung aussichtslos.

Besonderes:

Ob.d.M. ist Auffassung, daß kriegsgerichtliche Untersuchung in Angelegenheit Strandgut Dieppe (s. KTB 23/9.) nicht mehr in Frage komme, da Beschuldigung der Kriegsmarineangehörigen nicht durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.10.42</u>		<p>Heeresstelle, sondern Min.f.B.u.M. erfolgt ist, <u>nicht</u> beigetreten. Wie aus Brief des O.d.W. an Ob.d.M. hervorgeht, ist Untersuchung am 8/10. eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit, Minensuch- und Sicherungsdienst ist wegen schweren Wetters ausgefallen bzw. verschoben. In der Nacht zum 10/10. fdl. Lufttätigkeit nördl. Ameland und Schiermonikoog, vermutlich zum Minenwerfen. In der Nacht zum 11/10. Einflüge in Dt. Bucht, offenbar zu gleichem Zweck bei nordfriesischen Inseln.</p> <p>Bergungsarbeiten M 3261 sind aufgegeben.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) Auf Grund der Erfahrungen beim Geleit Schiff 45 ist dauernd mit Legen von taktischen Sperrn aus <u>ELM/A</u> und <u>ELM/J</u> unmittelbar vor laufenden Geleiten durch fdl.S-Boote zu rechnen. Gruppe Nord hält es daher für erforderlich, jedem Geleitzug Grundminen-geleit gegen <u>ELM/A</u> und <u>ELM/J</u> beizugeben, soweit übrige Umstände Sperrgefährdung ermöglichen. Entspr. Weisung von Gruppe Nord an BSN / BSO, nachr. u.a. Skl. s.Fs. 1858.</p> <p>b) Nach neueren Erkenntnissen ist mit Vertreiben der Grundminen infolge Brandung und Strom dicht unter der Küste zu rechnen. Gruppe Nord teilt OB West (Heeresgr. D) mit, daß unter diesen Umständen bei Auslegen von Grundminen vor der holl. Küste</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

109

10.10.42

entsprechend der ursprünglichen Absicht (s.KTB 1/8. und 7/8.) eine ernste Gefahr für die eigene Schifffahrt eintreten würde, ohne daß die Minen im Falle einer Landung erheblichen Nutzen bringen. Da außerdem engl. Luftwaffe weiterhin Grundminen vor holl. Küste wirft, gibt Gruppe Nord beabsichtigte Sperre auf. Die vorgesehenen Alarmsperren vor den Häfen bleiben davon unberührt. Falls Heeresgr. D Verstärkung des Küstenschutzes für erforderlich hält, schlägt Gruppe Nord Einsatz von Landminen und Bau von Hindernissen vor. (s.Fs. 0113).

N o r w e g e n / N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht hat am 2/10. ein aus 11 bewaffneten nur zum Teil beladenen kleineren D. Reykjavik verlassen. Luftaufklärung meldete am 9/10. an Ostküste Islands ein nicht wegtauchendes Uboot, der am 9/10. bereits gemeldete Verband reagierte auf Annäherung eigener Flugzeuge durch Abwenden um 20° - 30°. Im Reydarfjord wurde nach LB-Erkundung Minensuchtätigkeit ausgemacht, offenbar zur Vorbereitung für Einlaufen des schweren Verbandes. Über Stand PQ 19 keine neuen Anhaltspunkte.

In Dwinamündung wurden 6, im Hafen Archangelsk etwa 15 D., insgesamt außerdem 3 Zerstörer beobachtet. In Murmansk lagen nur 6 Küstenfrachter.

Nach Aussage gefangener Engländer von Sabotageunternehmen Glomfjord am 21/9. wurde das Sprengkommando von 12 Mann von einem in den Fjord eingedrungenen Feind-Uboot im Schlauchboot im Bjärangsfjord abgesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.10.42</u>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Admiral Norwegen zieht aus vorstehender Tatsache Schluß, daß bessere Sicherung der Norwegenküste gegen Raids nur in verstärktem VP-Dienst erreicht werden kann und beantragt mangels besserer Einheiten Zuführung von KFK mit Horchausrüstung für diese Sicherungsaufgaben und gleichzeitig zur Entlastung großer Boote mit Ölfeuerung. (s.Fs. 1250).</p> <p>Mit Aufklärung und Schutz während Marsches und Liegezeit Scheer in Oslo wird Lfl 5 von Ob.d.L. / Füstb. beauftragt. Skl wird gebeten, Einzelheiten des Unternehmens Lfl 5 unmittelbar mitzuteilen. (s.Fs. 2200).</p> <p>Gruppe Nord wird entsprechend angewiesen.</p> <p>Am 10/10. Minenverdacht in Petsamoffjord. Geleite wurden angehalten, R-Boote zur Kontrolle angesetzt.</p> <p>Am 7/10. erhielt D. "Dora Elise" in Berlevaag IT-Treffer als Blindgänger, der in Kohlenladung liegen blieb.</p> <p>Geleitdienst im Bereich Adm. Norwegen planmäßig.</p>	<p><u>Bereich Admiral Nordmeer:</u></p> <p>Auf Grund Luftaufklärung vom 9/10. befiehlt Adm. Nordmeer Auslaufen von 2 Ubooten aus Narvik für 10/10. Na und Ansteuerung von 95 und 99 AA zur Übernahme der Fühlung, falls PQ 19 von Lw erfaßt werden sollte. Einsatz der BdU-Boote sowie Nordmeerboote entsprechend Lageentwicklung. Abschrift Fs. Gem. 1/Skl 25122/42 Gldes. in Handakte "PQ 19".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
-------------------	---	---

10.10.42

Gruppe Nord legt das am 7/10. bekanntgegebene Sperrgebiet wie folgt fest: Zwischen 6440 N und 6530 N und westlich 12^o 53' W. (s.Fs. 1908).

IV. Skagerrak, Ostseesingänge, Ostsee.

=====

Flugsicherungsboot SB 2005 ist im Lymfjord durch Minentreffer gesunken.

D. "Timandra" wurde 1503 Uhr 35 am ostwärts Bornholm von aufgetauchtem fdl. Uboot angegriffen, Ubootsjagd angesetzt.

Gruppe Nord hat unter Hinweis auf diesen Angriff festgestellt, daß Ubootsgefahr in Ostsee sich verschärft hat, und eine Reihe vorübergehender Sofortmaßnahmen zur Durchführung der Ubootsjagd befohlen. Dabei werden u.a. Streitkräfte des BSO und aus Norwegenbereich vorübergehend in die Ostsee abgezogen. Einzelheiten s. Fs. 1848.

Gruppe Nord übermittelt folgende Meldung des Marbef. Dänemark:

- 1.) Auf Anfrage des Trubef. Dän. beim OKW, ob Änderung bisheriger Überwachungsorganisation in Gewässern zwischen Seeland und Schweden notwendig, hat Führer entschieden, daß eine Ablösung dänischer Überwachungskräfte durch deutsche Kräfte zum Zweck einer Verhinderung illegaler Ausreisen unterbleiben soll.
- 2.) Auf Grund ruhiger Beurteilung hiesiger Lage ist vorläufig nicht anzunehmen, daß seitens dänischer Marine unüberlegte Handlungen zu erwarten."

Entspricht der bereits von ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.Hpt.Qu. gemeldeten Auffassung des Führers.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

10.10.42

Tätigkeit im Bereich des FdM Ost wurde durch schlechtes Wetter weiterhin stärkstens behindert.

Maßnahmen von Gruppe Nord, um dringend erforderliche laufende Grundminenverseuchung Kronstädter Seekanals gegen Ausbruchversuch stärkerer russ. Seestreitkräfte durchzuführen, s.Fs. 1906.

Auf Ladogasee wurde ein fdl. Wachboot durch Siebelfährenverband vernichtet. Chef 3l.Lsfl. hat seemännische Führung der Seestreitkräfte auf Ladogasee übernommen. Näheres s. Fs. 1551.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Im Nordatlantik griffen engl. Flugzeuge 2 Uboote mit unbekanntem Positionen auf 57° Nord an. Am 9/10. gab ein engl. D. SOS-Meldung mit schwerem Brand an Bord 5 Stunden vor Milford-Häfen.

In der karibischen See und bei Trinidad wurden 4 Ubootssichtmeldungen erfaßt. Im Südatlantik wurden 2 Ubootssichtmeldungen SW-lich Freetown und je eine Angriffsmeldung bei Assension und bei Kapstadt aufgenommen.

2. Eigene Lage:

Im Nordatlantik wird Gruppe "Panther" durch 3 hinzutretende Boote verstärkt. Gesamt-VP-Streifen reicht damit von AK 3395 bis AL 7276.

Von der amerik. Küste und aus Westindien liegen besondere Meldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.10.42

(101)

Anlage

Bei Operation der Gruppe "Eisbär" meldet U 172 in GR 7339 Versenkung des Passagier-D. "Orcades" (23.463 BRT) auf Westkurs nach 6 Treffern. U 178 hat in FM 3734 D. "Duchess of Atholl" (20.120 BRT) von Kapstadt nach England versenkt, während U 177 in EH 3820 bei Angriff auf USA-Schlachtschiff mit enger Zerstörersicherung kurz vor Schußabgabe durch Scheinwerfer erfaßt und unter Wasser gedrückt wurde.

Ein ital. Uboot hat am 9/10. in ES 9290 D. "Oronsay" (17.000 BRT) versenkt und in ES 9620 D. "Mea Hellas" (20.000 BRT) torpediert.

Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Am Tage wurden Aufklärungs- und Jaboeinsätze geflogen. 2 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Landziele wurden mit beobachteter Wirkung angegriffen. Über Nachteinsatz liegen Meldungen nicht vor.

LB-Erkundung von Morfay Firth und Scapa Flow konnte wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden.

Einflüge:

Von 131 Einflügen gingen 5 in das Seegebiet der ostfriesischen Inseln, der Rest nach Westfrankreich und in den Raum Le Havre und Gironde-mündung. Keine BAW, sondern offenbar großangelegte Minenunternehmung.

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

10.10.42

Mittelmeerraum:

Gegen Malta wurden starke eigene Jagdvorstöße in 6 Wellen durchgeführt. Lückenlose Bilderkundung der Flugplätze ohne neue Erkenntnisse. Feindjäger wichen dem Kampf zunächst aus. Kräfte des Fl.F. Afrika waren gegen Kraftfahrzeugansammlungen, Pz.Bereitstellungen und Batt.Stellungen des Gegners eingesetzt.

Ostfront:

Im Eismeer wurde eine Flakstellung NW-lich Murmansk und Flugplatz Warlamowo I ohne beobachtete Wirkung angegriffen. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Auf dem Flugplatz Gibraltar wurde eine Belegung von 124 Flugzeugen festgestellt. Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist mit Auslaufen eines Geleitzuges aus Gibraltar nach Westen in nächster Zeit zu rechnen.

Uboote wurden am 9/10. bei Sfax, Bengasi und Ragusa, am 10/10. bei Navarino und Ragusa gesichtet. Nach Abwehrmeldung aus Kairo liegen nähere Anhaltspunkte dafür ^{nicht} vor, daß Truppentransporte von Alexandrien aus nach der Levanteküste stattfinden. In griechischen Kreisen wird dauernd von Unternehmen gegen Kreta gesprochen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

103

10.10.42

Im ostwärtigen Mittelmeer wurden nur geringe
Schiffsbewegungen festgestellt.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Ein Geleit aus 3 D. wurde in der Nähe von
Ragusa erfolglos von fdl. Uboot angegriffen.

Dt. Markdo. Italien meldet, daß wie bei Sperre
S 51 und S 52 auch bei jetzt geworfener Sperre
S 61 in Sizilienstraße weitaus größter Teil ital.
Antennenninen bei Scharfwerden detoniert ist.
Sperre S 61 in ungefährer Lage 3744 Nord 11555 Ost
nach 3750 Nord 1202 Ost ist daher unwirksam. S 62
ist noch nicht geworfen. Werfermüer Sperrren ist
ostwärts S 62 beabsichtigt. Da für Sperrung geeig-
nete ital. Minen nicht zur Verfügung stehen, wird
angefragt, ob etwa 500. EMF mit 500 m Ankertau ohne
ZE und EW deutscherseits zur Verfügung gestellt wer-
den können. (s.Fs. 1715).

l/Skl veranlaßt weiteres.

3. Nordafrikatransporte:

Bei Insel Djerba wurden am 8/10. D. "Luzo"
(379 BRT) und am 9/10. D. "Alga" (1.851 BRT), am
10/10. NW-lich Navarino ital. D. "Enrichetta"
(4.652 BRT) von fdl. Ubooten versenkt. Übriger
Nachschubdienst planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Agäis:

Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Bulgarien aus türk.
Quelle wird zwischen 9. und 10/10. kleinerer Convoi

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
(A) <u>10.10.42</u>		<p>mit Kriegsmaterial und gaullistischen Truppen in Beirut erwartet. Nach Abwehrmeldung aus Athen wurde im Gebiet Mythilene ein türk. Geleitzug aus einem VP-Boot, einem Spezialschiff und einem Motorschiff mit 5 km Geschwindigkeit auf Generalkurs Nord gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe "Bulgaria" - "Barletta" unter Führung von "Hermes" soll 10/10. abends zu Sonderaufgabe (vermutlich Minenaufgabe NW-lich Kreta) auslaufen.</p> <p>Geleitverkehr planmäßig.</p> <p>Geleit "Proserpina" wurde am 9/10. auf dem Marsch von Tibrak nach Piräus W-lich Kreta 2-mal von fdl. Uboot angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 9/10. wurde Anapa durch 2 fdl. S-Boote wirkungslos beschossen. Erwidern des Feuers blieb gleichfalls ohne Erfolg. Fdl. Luftangriffe auf Anapa und Kertsch in der Nacht zum 8/10. bzw. 9/10. verursachten keine Schäden. S-lich Feodosia Minenabwurfverdacht.</p> <p>Einsatz von 2 MAS-Booten von Jalta aus in der Nacht zum 8/10. auf gemeldete fdl. Einheiten blieb ohne Feindberührung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	101
-------------------------	---	--------------	-----

(A)

3.10.42

Minensuch- und Räumarbeiten ohne besondere Vorkommnisse. Geleitverkehr war am 9/10. durch schlechtes Wetter beeinträchtigt.

VIII. Lage Ostasien.
=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Ausbruchversuche des in der Pschisch-Schleife eingeschlossenen Gegners wurden abgewiesen. Div. Lanz gewann im Angriff nach Westen weiter Boden. An der Mälgebek-Front greift der Feind mit starken Kräften durch Panzer unterstützt an. Einbruch bei III.I.D. wird bekämpft.

Heeresgruppe B:

Nördl. Dubowyi-Owrag gelang es feindl. Kräften, in eigene Stellung einzudringen. In Stalingrad beiderseitiges Artl.- und Granatwerferfeuer. An der Nordfront wurde ein Feindangriff durch Artl. Feuer zusammengeslagen.

Heeresgruppe Mitte:

SW-lich Nowosil und nördl. von Rochew wurden wiederholte Feindangriffe abgewiesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.10.42</u></p>	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Schotow konnte gegen überlegenen Feinddruck nicht gehalten, Wiedereinnahme des Ortes wegen geschwächten Zustandes der Jg.- und SS-Div. nicht durchgeführt werden.</p> <p>Bei den Kämpfen an der Demianskfront verlor der Gegner insges. rd. 10.000 Tote und über 3.000 Gefangene.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Nur örtliche Gefechtsstätigkeit. Vor der NO-Front deutl. verstärkte fdl. Aufklärungs- und Stoßtruppstätigkeit sowie Ablösungsbewegungen und Verstärkungen des Gegners auf Einsatzabsichten hin. An der Murmansk-Front reger fdl. Verkehr von und zur Front. Im Kandalakscha-Abschnitt wurden fdl. Stoßtruppunternahmen sowie Gegenangriffe gegen den am 7/10. genommenen Stützpunkt abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Bericht liegt noch nicht vor.</p>	<p style="text-align: center;">I b (Kr)</p> <p style="text-align: center;">veg</p>

C/Skl.

1 Skl.

I b (Kr)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

11.10.42

sonntag

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

R u ß l a n d :

Der Erlaß über die Umorganisation in der Roten Armee ist von Kalinin, die Ausführungsbestimmungen dazu sind von Stalin unterzeichnet. Letztere handeln im wesentlichen von der Beförderung von Kommissaren und Instruktoren zu Kompaniechefs, Bataillons- und Regimentskommandeuren nach vorheriger Ausbildung in besonderen Kursen.

USA-Botschafter ist aus Moskau nach Washington abgereist, angeblich zur Berichterstattung über die sich aus Stalin-Interview ergebende Lage.

E n g l a n d :

Die Regierung^{en} von England und Kanada haben als Gegenrepressalie gegen die Maßnahme der deutschen Regierung 170 deutsche Offiziere und 1 269 Mann in Ketten gelegt.

A m e r i k a :

Auf Grund der provokatorischen Rede von Sumner Welles hat argentinischer Botschafter in Washington Anweisung erhalten, Aufmerksamkeit der USA-Regierung auf Unziemlichkeit derartiger Erklärungen^{en} hinzulenken, die gerade in dem Augenblick kommen, wo Argentinien^{en} Beaufsichtigung der Nachrichtenverbindungen mit der Außen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.10.42</u>		<p>welt unter Berücksichtigung der militärischen Interessen des Kontinents angeordnet hat. Auch chilenische Regierung hat auf die Rede reagiert, angeblich hat Außenminister Barros sein Amt niedergelegt. Reise des Präsidenten Rios ist in Frage gestellt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 11.10. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att.Tokio bestätigt auf Anfrage der Skl. (siehe KTB 10.10.), daß sich im erweiterten Operationsgebiet für eigene U-Boote japanischen Streitkräfte nicht befinden und übermittelt Brennstoffbestandsmeldung von Schiff 10, das aus "Tannenfels" kein Öl entnommen hat. Siehe Telegramm 1518.</p> <p>Skl. beglückwünscht Schiff 10 und Besatzung zum erfolgreichen Abschluß erster Unternehmung und spricht Kommandanten besonderen Glückwunsch zur Auszeichnung aus.</p> <p>Unterrichtung von "Uckermark" mit Sonderschlüssel "Uckermark" über Eintreffen von Schiff 10 in Yokohama erfolgt durch Schiff 10 mit Ft.1800, Unterrichtung durch Sonderschlüssel Schiff 28 an Schiff 28 durch Ft.1845.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

106

11.10.42
(103)

^{aff}
Feindliche Unterrichtung aller Außerheimischen durch Ft. 0425.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien sind die ital. Tanker "Taigete" und "Arcola" am 9.10. in Las Palmas eingelaufen. Die Tanker sind wiederum zur Versorgung der Ostafrika-Heimkehrerschiffe eingesetzt. Es wird darüber zu wachen sein, daß die Tanker der englischen Kriegführung nicht dadurch Vorschub leisten, daß sie Brennstoff in solche Häfen befördern in denen die ital. Schiffe selbst nichts entnommen haben, z.B. Freetown.

II. Lage Westraum :

=====

Feindlage: Zwischen 1200 und 1300 Uhr wurden 3 engl. Flugzeuge über Gijon beobachtet, In der Nacht zum 11. wurde offenbar Luftminenoffensive in größerem Rahmen an der Atlantikküste und im Raum Ocherbourg durchgeführt. Funkaufklärung im westlichen Kanal blieb ohne wesentliche Ergebnisse.

Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste: Girondemündung und Reede La Pallice wurden wegen Minenverdachts gesperrt. Vor Lorient wurden 3, vor der Gironde 1 Mine geräumt.

Auslaufen Blockadebrecher "Jrene" ist planmäßig erfolgt.

1159 Uhr meldete "Spichern" auf 9 Grad West Verfolgung durch Seeflugzeug. Gruppe Nord veranlaßte Entsendung von Jagdschutz, der 1300 Uhr starten sollte. 1236 Uhr meldete "Spichern" Angriff von 4 feindlichen Flug-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter; Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.10.42		<p>zeugen. Eigene Luftaufklärung zum Schutz der 4 von Gruppe West gesteuerten Blockadebrecher, nämlich "Spichern", "Burgenland", Rio Grande" und "Jrene" blieb ergebnislos. Da eigene Aufklärung "Spichern" zwischen 1500 und 1800 Uhr auf Ostkurs festgestellt hatte, erhielt dieses Schiff von Gruppe West Weisung Ausmarsch fortzusetzen, wenn Gegner Fühlung nicht mehr hält. (siehe Ft.2129). "Spichern" meldet 2340 Uhr auf 6 ° West Absicht, 23.00 Uhr Marsch fortzusetzen und bittet um Luftsicherung ab 0800 Uhr. Für 12.10. hat Fliegerführer Atlantik alle verfügbaren geeigneten Kräfte zur Verfügung der Gruppe West gestellt.</p> <p><u>Seegebiet Karal:</u> In der Nacht zum 11.10. wurde im Raum Cherbourg Abwurf von Luftminen sowie von schwimmenden Leuchtkörpern mit Leuchtdauer von 2 - 5 Minuten gemeldet,</p> <p>Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 11. wurden 8 Einflüge im Raum der nordfriesischen Inseln gemeldet, offenbar zum Minenlegen.</p> <p>Jm Ems-Elbe-Verkehr^{er} hielt Dampfer "Vale" Minentreffer in AN 6999, hat Marsch jedoch fortgesetzt. Nördlich Vlieland und Terschelling wurden 2 Grundminen geäumt. Bei Esbjerg wurde 1 fdl. Flugzeug und Vp. Boot 1201, ein weiteres durch Flak abgeschossen. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

11.10.42

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage:

Luftaufklärung sichtete vor den Fjorden der Ostküste Jslands 6 Torp.Boote oder Minensuchboote auslaufend, ferner 3 leichte Kreuzer und 4 Zerstörer, auf Südkurs. Aufklärung Reykjavik - Hvalfjord sowie Ostküste Jslands war wegen Wetterlage nicht lückenlos.

Im Hvalfjord wurden 14.10 Uhr 2 Schlachtschiffe 1 schwerer Kreuzer und 15 Dampfer, im Hafen und auf Reede Reykjavik 23 Handelsschiffe gesichtet.

Am 9.10. gesichtete schwere Gruppe ist vermutlich in Reydarfjord eingelaufen. Tätigkeit der Aufklärungsgruppen war verhältnismäßig lebhaft.

Eigene Lage:

Russ.Batterien der Fischerhalbinsel beschossen am 9.10. nach Petsamo einlaufendes Geleit ohne Erfolg mit 54 Schuß. Feuer wurde erwidert. Am 9. und 10. lebhaft feindliche Lufttätigkeit über Polarküste. In Fjord-einfahrt Petsamo Luftminenverdacht. 4 BAW auf Hafen Liinahamari richteten keinen Schaden an. Nach Abwehr-meldung aus Tromsø ist am 10.10. auf Hinnoey durch Flugzeug: Sabotage-trupp aus 2 Mann abgesetzt, der noch gesucht wird, Geleitdienst planmäßig.

Adm. Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.

IV. Skagerak, Ostsee -Eingänge, Ostsee:

=====

Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse. Im Finnenbusen war Tätigkeit der FdM Ost-Streitkräfte infolge Wetterlage weiterhin behindert. Auf Anfrage der Station Ost betr. angebliche Minenwarnung durch schwed.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
<u>11.10.42</u>		<p>Rundfunk (siehe KTB 6,10.) übermittelt Mar.Att. Stockholm Auskunft schwedischer Marine, daß ihr über Angelegenheit nichts bekannt ist.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden von Flugzeugen 14.30 Uhr bzw. 15.55 Uhr erfolglose Wabo-Angriffe auf U-Boote ohne Standortmeldung abgegeben. Im Südatlantik wiederholte Freetown SSS-Meldung engl. Dampfers "Agapenor" (7 392 BRT), dessen Besatzung 170 sm südwestlich Freetown nach Torpedierung des Schiffes in die Boote.ging. Aus dem St.Lorenz-Golf wird ein U-Bootsangriff erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch standen 3 U-Boote. Im Nordatlantik steht Gruppe "Panther" aus nunmehr 23 U-Booten in Vp.Streifen von AK 3395 nach AL 7555. und in AK 6362 hat U 620 20.30 Uhr Fühlung an 3 großen Dampfern mit 1 Zerstörer auf Westkurs gewonnen. Trotz Wind- und Seegang 9 - 10 operierten 3 Booten auf diesen Gegner. In AJ 8898 versenkte U 607 einen südweststehenden Einzelfahrer, Dampfer "Ellago" (4 219 BRT), von Gruppe "Wotan" liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>In Westindien versenkte U 514 in EP 4701 Dampfer "Steel Scientist" (5 688 BRT).</p> <p>Von Gruppe "Eisbär" liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>U 87 hat in ET 5537 Dampfer "Agapenor"(7 392 BRT) versenkt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Besetzung, Echtheit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

108

11.10.42

In Ausführung der Weisung der Skl. hat BdU für Überführung ins Mittelmeer die Boote U 89, 438, 458, 605, 660 und 593 abgeteilt.

Durchbruch durch die Gibraltarstraße sollte in der Nacht zum 11.10 erfolgen.

U 89 und U 438 sind wegen unklaren Fu MB's aus Aufgabe entlassen, sodaß für Neumondperiode Oktober Verlegung von 4 Booten durchgeführt ward.

U 605 hat bei 6° Ost erfolgreichen Durchbruch bereits gemeldet. Das Boot ist in CH 7542 Torpedofächer feindlichen U-Bootes ausgewichen und hat seinerseits Angreifer erfolglos angegriffen.

Weitere Einzelheiten bringt Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(104)

Angabe

VI. Luftkriegführung:

=====

Raum um England:

Am Tage Aufklärungstätigkeit und Jabo-Angriffe. 3 Spitfire wurden durch Jäger, 1 Swordfish durch Flak abgeschossen. In der Nacht zum 11. wurden Nacht-Angriffe nicht durchgeführt. In der Nacht zum 12. Einsatz gegen Sunderland,

Bei Dartmouth wurde 1 Vp.Boot in Brand geschossen.

Einflüge:

In der Nacht zum 12, wurden 130 Einflüge gemeldet, davon gingen 68 in die dänischen und deutschen Gewässer. Minenabwurfverdacht in Sund - Belten, westlicher Ostsee und Deutscher Bucht, Eindringtiefe Skagen - Sund - Stralsund - Helgoland - Borkum.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

11.10.42

(105)

Mittelmeerraum:

Am 11.10.42 wurde Malta mit 77 Flugzeugen in 5 Wellen angegriffen, von denen nur 58 das Ziel erreichten und die Flugplätze der Insel mit Schwerpunkt La Venezia angriffen. Fliegerführer Afrika führte Angriffe auf Kraftfahrzeug- und Panzeransammlungen bei El Alamein durch.

Ostfront:

An den Abschnitten der Heeresfront wurden 22 Abschüsse im Luftkampf, 6 durch Flak gemeldet. Erkenntnisse der Luftaufklärung siehe Feindlage Nordmeer.

VII, Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:

=====

Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist mit Auslaufen Kreuzers "Nigeria" nach England zur endgültigen Reparatur in nächster Zeit zu rechnen.

Im Gibraltargebiet herrschte am 11.10. lebhaftes Funkaufklärung. 1442 Uhr meldete 1 Flugzeug, daß es über getauchten feindlichen U-Boot stehe.

Bei den Balearen sichtete deutsche Luftaufklärung gegen Mittag 2 Zerstörer. U-Boote wurden südlich Capri und südlich der Otranto-Straße gesichtet.

Eigene Lage:

Am 10.10, abends erfolgte feindlicher Luftangriff auf Bengasi ohne wesentliche Schäden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

11.10.42

(106)

Nordafrikatransporte:

Geleit "Proserpina" ist in Piräus eingelaufen.
 Geleit "Col di Lana" ist in der Nacht zum 12. nördlich
 Tobruk wiederholt von feindlichen Flugzeugen angegriffen.
 Geleit "Petrača", "Tergeste" wurde am 11. nachmittags
 südwestlich von Cap Crios durch Flugzeuge angegriffen
 und beschädigt. "Tergeste" ist in Suda eingelaufen.
 "Petrača" hat Marsch nach Tobruk fortgesetzt und ist
 in der Nacht zum 12. erneut angegriffen worden.
 Dampfer "Una" (1 397 BRT) wurde bei Capri durch feindli-
 ches U-Boot versenkt.

Die Zahl der seit/ 1.Oktober durch feindliche U-Boots-
 und Luftangriffe versenkten Schiffe beträgt 8 mit zusa.
 21 500 BRT. Beschädigt sind außerdem 5 Einheiten mit
 17 000 BRT. Diese Zahlen wurden dem OKW/WPST. und Ob.d.L.
 Führungsstab unter Bezugnahme auf den am 4.10. übermittel-
 ten Hinweis auf die katastrophale Transportlage mitgeteilt.

Bereich Gruppe Süd:

Ägäis:

Feindlage: Am 10.10. wurde nach ital. Meldung bei Hydra
 Torpedolaufbahn gesichtet. ~~Düsch~~ Luftaufklärung stellte
 am 11.10. 1 U-Boot nördlich Kap Maleas fest.

Eigene Lage: Bei Durchführung Sonderunternehmung
 "Hermes" wurde am 10.10. in Cerigotto-Straße
 U-Boot durch U-Jäger geortet. Am 11.10. wurde südlich der
 Straße "Bulgaria" mit 3 U-Bootsfehlschüssen angegriffen.

Feindlicher Luftangriff auf Suda-Reede verursachte
 am 10:10, abends keinen Schaden, während Luftangriff
 am 7.10. Kaimauer in Suda auf 60 m Länge durch 4
 versenkte Segler unbrauchbar machte.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach Luftaufklärung wurden in den frühen Mor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
10.10.42		<p>genstunden 2 Nordgeleite und 2 Südgeleite zwischen Tuapse und Suchum⁸ gesichtet. Nach Funkaufklärung wurden 2 U-Begleiter, 5 U-Boote am 11.10. und 1 Kreuzer und 1 Zerstörer am 10.10. abends vor der kaukasischen Küste in See festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 1.S-Flottille hat Übungen abgebrochen und wird nach Jwanbaba verlegt.</p> <p>Feindliche Luftangriffe auf Jalta und Kertsch am 9. und 10.10. verursachten keine wesentlichen Schäden. Ein Einlaufweg nach Sewastopol und ein begrenzter Hafenteil ist für Schiffsverkehr freigegeben. Am 10.10. abends wurde Dampfer "Carpati" (4 336 BRT) 9 sm südlich Sulina durch Feind-U-Boot versenkt, Bosphorus-Geleit des Tankers "Oeleno" wurde wegen Maschinenschadens bis auf weiteres verschoben,</p> <p>Geleitkap Schwarztes Meer hat im September 42 142 Schiffe und Schleppzüge mit 155 900 BRT sowie 16 Schiffe und Schleppzüge nicht erfaßter Tonnage und 12 Hilfskriegsschiffe geleitet.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Dt.Mar.Kdo. , nachrichtlich Skl.Qu.A und 1.Skl., daß Heizölzüge erster u. zweiter Dekad nach Saloniki wegen Mangel an Ware ausgefallen sind. Sie ersucht bei Italienern sicherzustellen, daß Heizöl nach Piräus nachgeschoben wird für Geleitfahrzeuge, da andernfalls Afrika-Transporte nicht durchgeführt werden können.</p> <p>Da nicht anzunehmen ist, daß die Italiener in der Lage sein werden dieser Forderung nachzukommen, dürfte die Brennstofflage sich weiter anspannen und zunächst wahrscheinlich nur auf Kosten der deutschen Kriegsmarine zu lösen sein.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.10.42

Weiter bittet Mar.Gruppe Süd bei Supermarina klarzustellen, ob Verlegung weiterer 2 - 4 MAS-Boote in Schwarzes Meer beabsichtigt ist, um evtl. entsprechende Anzahl der MAS an Kaspi-Küste zu verlegen. (s. FS.1920).

Feststellungen des Dt.Mar.Kdos.
Italien bleiben abzuwarten.

Gruppe Süd unterrichtet 1.Skl, nachrichtl. über Auskunft, die MVO zum OKH auf Anfrage General des Transportwesens erteilt ist, ob dringende Truppentransporte von etwa 200 Zügen von Mariupol nach Jeisk möglich sind. Marineseitig bestehen keine Bedenken, wenn das Heer gelegentlich mögliche Verluste durch Luftangriffe und Luftminen in Kauf nimmt. Hinweis auf Führerweisung bezüglich besonderer Sicherung von Truppentransporten. Größtmögliche Truppentransportleistung ist mit Siebel-fahren erzielbar, falls Brennstoff zur Verfügung gestellt werden kann.

VIII. Lage Ostasien :

=====

Von amtlicher japanischer Seite liegen folgende Meldungen über die Aktionen der letztvergangenen Zeit vor:

- 1.) Operationen bei den Salomon-Inseln in der Zeit vom 7.8. - 14.9.:
 - 1 Schlachtschiff mittelschwer beschädigt.
 - 1 Träger durch U-Boote versenkt.
 - 2 Träger durch U-Boote beschädigt.
 - 2 weitere Träger durch Flugzeuge beschädigt. Versenkung des einen dieser Träger möglich.
 - 14 Kreuzer versenkt, 1 Kreuzer schwer beschädigt.
(Ein Teil dieser Kreuzererfolge vor einiger Zeit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.10.42	<p>schon veröffentlicht.</p> <p>12 Zerstörer versenkt, 3 schwer beschädigt.</p> <p>8 U-Boote versenkt, 2 beschädigt.</p> <p>12 Transporter versenkt, 2 schwer beschädigt.</p> <p>17 große, 241 kleinere Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>16 große, 51 kleinere Flugzeuge am Boden vernichtet, Außerdem über 100 Trägerflugzeuge vernichtet. Eigene Verluste 132 Flugzeuge.</p> <p>2.) In der Zeit vom 28.9. - 4.10. sind 6 Luftangriffe der Marineluftwaffe auf Guadalcanar durchgeführt worden. Dabei 47 Flugzeuge abgeschossen, 1 am Boden vernichtet. Eigene Verluste 16 Maschinen- Außerdem 3 Flugzeuge beim Angriffen auf eigene Seestreitkräfte abgeschossen. 1 feindl. Transporter durch U-Boot versenkt. Jap. Eindruck, daß feindl. Luftwaffe nur vorübergehend reduziert und daß laufender Nachschub stattfindet.</p> <p>3.) Vom 24. - 30.9. wurde eine Säuberungsaktion auf den Gilbert-Inseln durchgeführt, die nur auf geringen Widerstand stieß.</p> <p>4.) Aleuten: Laufende, starke Luftangriffe des Gegners auf den jap. Stützpunkt in Kiska. Abwehr mit Flak und Wasserjagdmaschinen. USA haben auf der kleinen Insel Mitadazza einen neuen Luftstützpunkt eingerichtet.</p> <p>Ein klares Bild über die tatsächlichen Vorgänge auf den Salomon-Inseln ist aus diesen Meldungen leider nicht zu gewinnen.</p> <p>Alliierte Luftaufklärung meldete am 10.10. in einer Bucht der Insel Bougainville 1 japan. Schlachtschiff, 6 schwere, 4 leichte Kreuzer und 4 Zerstörer. Im gleichen Seegebiet wurden mehrfach Kreuzer und Zerstörer gemeldet.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11. 10. 42

Auftreten japanischer U-Boote wird ostwärts von Ceylon und westlich des Attu-Attols(Malediven) festgestellt.

IX. Heereslage :
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A :

Die in der Paschisch-Schleife eingeschlossenen Feindkräfte sind größtenteils vernichtet. An übrigen Abschnitten der westkaukasischen Front wurden feindliche Angriffe mit Erfolg abgewehrt. Ein überraschender Vorstoß an der Terek-Front konnte südlich Werschnij Kurp sein Angriffsziel erreichen. Die Angriffe gegen 111.J.D. wurden abgewehrt.

Heeresgruppe B:

Südlich Stalingrad wurden 1 Feindangriff gegen den linken Flügel abgewehrt. In Stalingrad selbst wurden starke feindliche Erkundungsvorstöße abgewiesen. Ein örtlicher Feindeinbruch wurde abgeriegelt. Feindangriffe an der Nordfront wurden abgewehrt. Südlich Woronesch wurde ein von Panzern unterstützter Aufklärungsversuch vereitelt.

Heeresgruppe Mitte:

Südlich Rschew waren Durchbruchversuche des Gegners gegen den Absperrungsriegel vergeblich. Ein eigener Gegenstoß brachte die eigene Gefechtsvorpostenlinie wieder in eigene Hand.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.10.42</u>	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Südostwärts Schlüsselburg wurde alte HKL durch 227. J.D. wieder in die Hand genommen. Kämpfe sind teilweise noch im Gange.</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Im Kandalakscha-Abschnitt wurde ein Feindangriff in Bat.Stärke abgewiesen.</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. </p> <p>1/Skl. </p> <p> Ib</p> <p> Ib</p> <p>Ib(Kr) </p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

113

(108)

12.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

(109)

Beitrag

~~Erst~~ Reuter darauf hinweist, daß die öffentliche Meinung in Moskau durch Verlautbarung einer zuständigen brit. oder amerik. Persönlichkeit über die Erwägungen aufgeklärt werden müsse, die die Entscheidungen der alliierten Strategie besonders bezüglich Eröffnung einer 2. Front bestimmen, hat Churchill es abgelehnt, 3 von Associated Press gestellte Fragen, die den an Stalin gerichteten entsprechen, zu beantworten. Er begründete sein Schweigen mit dem Wunsch, jede Information der Deutschen über die künftigen Kriegsoperationen zu vermeiden.

Außer der argentinischen Regierung hat nunmehr auch die chilenische in Washington gegen die Erklärung von Sumner Welles Einspruch erhoben, wobei u.a. hervorgehoben wird, daß den Achsendiplomaten die Benutzung telegraphischer Codes verboten sei.

Aus einer Erklärung von Bevin am 10/10. ist zu entnehmen, daß auf den Werften am Tyne anscheinend gestreikt wird.

(110)

Über die angelsächsischen Verzicht auf ihre extraterritorialen Ansprüche in China bringt Pol.Übersicht Nr. 239 in Ziffer 8 aufschlußreiche Einzelheiten und Äußerungen aller beteiligten Seiten, einschl. der Japaner.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

I) Stellv. Chef Skl Qu A berichtet über Erwägung des OKW / W.F.St., im Zuge organisatorischer Neuordnung im Mittelmeerraum aus naheliegenden Gründen einheitliche Befehlsspitze zu schaffen und dabei W.B. SO. dem

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.10.42

OB Süd zu unterstellen.

Für Kriegsmarine würde sich logischer Weise daraus eine Unterstellung des Adm. Ägäis unter Dt. Markdo. Italien ergeben. C/Skl betont: Bei allen Vorteilen dieser Lösung darf jedoch Schwierigkeit nicht außer Betracht bleiben, die darin liegt, daß mit Adm. Ägäis der erhebliche Teil der in diesem Raum abgestellten ital. Seestreitkräfte in den Unterstellungswechsel einbezogen würde, so daß ital. Tendenz zu selbständiger Kriegführung, die von jeher schon mit allen Mitteln genährt wird, erhebliche Durchschlagskraft gewinnen würde. Eigene Bemühungen, gerade diesen entscheidenden Raum möglichst fremden Einflüssen zu verschließen, würden damit so gut wie vereitelt werden.

C/Skl schlägt vor, daß ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.Hpt.Qu. dem Führer diese Schwierigkeiten in geeigneter Form nahebringen möge. Chef Skl stimmt zu.

Im kleinsten Kreis:

II) Vortrag I a 1/Skl:

a) Vorgesehene Verstärkung der Luftstreitkräfte des OB Süd zur Wiederhaltung Maltas ist durch Zuteilung einer Kampf- und einer Jagdgruppe begonnen worden. Gleiche Zahl derselben Verbände soll noch folgen, womit eine Stärke wie im Sommer annähernd wieder hergestellt wäre.

Nach Mitteilung von Freg.Kapt. Junge wird Bestand d. engl. Armee auf Stärken vor Sommeroffensive mit etwa 8 - 900 Pz. geschätzt.

b) OB Süd hat an OKW / W.F.St. gemeldet, daß verstärkte Angriffstätigkeit gegen Malta am 10/10. einsetzen soll. Tatsächlich haben die Angriffe

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

114

12.12.42

am 10/10. begonnen.

X

III) Chef Skl befiehlt Prüfung der Frage, inwieweit die Festlegung der Uboote in den Schlechtwettergebieten des Nordatlantik durch zeitweises Verschieben in günstigere Gebiete aufgelockert werden kann.

I a l/Skl berichtet über U-Tankerlage. Bisher 1 Verlust (U 164). Bedarf ist bei den weitverzweigten Dislozierungen und der großen Ubootzahl jedoch kaum zu befriedigen. Auch hierdurch wird ein Herunterziehen von zu viel Booten nach Süden erschwert.

Weiterer Bericht über Erweiterung des Op.Gebietes im Südatlantik nach W sowie über Vereinbarung mit Japanern, wonach eigene Uboote in südwestl. Ind. Ozean bis 50° O und bis zur Breite der Südspitze Madagaskars operieren können.

IV) Chef l/Skl meldet, daß angeforderte Meldungen von Schiff 23 und "Tannenfels" nicht eingegangen sind, so daß nunmehr wohl mit Verlust beider Schiffe gerechnet werden muß.

B e s o n d e r e s .

1) Lt. Vfg. Skl Qu A II v. 12/10.42 ist mit Wirkung vom 10/10.42 das Kommando 4.Zerst.Flottille in Wesermünde durch FdZ aufgestellt. Zusammensetzung: Z 31 - Z 34 und Z 37 - Z 39.

Damit endet die Unterstellung der bereits in Dienst gestellten Zerstörer unter 6.Zfl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>12.10.42</u>		<p>2) 1/Skl hält es für notwendig, bei den mit Entwicklung eines kombinierten Fla-Seezielgeschützes beauftragten Stellen auch die Entwicklung und Beschaffung entsprechender Munition zu fordern. Nach Ansicht 1/Skl kommt ausschließlich Patronenmunition in Betracht, für die auch ein Einheitszünder zu schaffen ist, womit jederzeit wahlweises Schießen mit Zeit-, Aufschlags- oder Verzögerungszündung möglich ist.</p> <p>Entsprechende Forderung ist an Skl Qu A ergangen.</p> <p>-----</p> <p>3) Gruppe Nord und Skl Chef MND versuchen festzustellen, auf welchem Wege eine Anzahl von Dienststellen unbefugter Weise Kenntnis von der Tarnbezeichnung von Schiff 45 erhalten haben. Ergebnis soll an 1/Skl übermittelt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 12/I.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Tokio ist "Charlotte Schliemann" am 6/10. aus Shonanto ausgelaufen und trifft voraussichtlich am 19/10. vor Yokohama ein.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

115

12.10.42

SkI übernimmt Befehlsführung von "Burgenland" ab 13/10. 0500 Uhr. Entsprechende Weisung an "Burgenland" erfolgt durch FT 0058.

Schiff 28 wird durch FT 1739 mit eigenem Sonderschlüssel über Bewegungen von "Pietro Orseolo" und "Brake" unterrichtet.

Das Auftreten der Uboote vor Kapstadt und die entzifferte engl. Funkmeldung, in der "Uckermark" und "Spichern" als Ubootsversorgungsschiffe bezeichnet werden, lassen mit Sicherheit planmäßige Suchaktionen engl. und USA-Streitkräfte im Südatlantik erwarten. Nach Verkehr und Wetter liegen die Suchgebiete für den Gegner etwa im Wartebereich Kompanisten.

SkI unterrichtet Schiff 28 durch FT 1931 von dieser Überlegung und hebt die durch FT 1922 Ziffer 2 am 9/10. erteilte Zustimmung zu den Absichten des Hilfskreuzers auf. Beabsichtigte Erkundungsfahrt soll nicht durchgeführt werden. Schiff soll sich vielmehr nach 14/10. nach S absetzen. Treffen mit "Brake" ist erstens entweder 10° weiter ostwärts als Pauke beabsichtigt oder zweitens etwa auf Punkt Besançon. Schiff 28 soll deshalb für Treffen 1 bei Gelegenheit mit Kurzsignal Ja oder Nein melden, ob Breite von Pauke wettermäßig für Versorgung noch geeignet ist. Schiff 28 erhält

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.10.42</u>		<p>ab 15/11. das von Japanern im Indischen Ozean vereinbarte Op.Gebiet zugewiesen.</p> <p>Schiff 23 und "Tannenfels" haben sich trotz wiederholter Aufforderung nicht gemeldet. Die ernstesten Besorgnisse, die bei Skl bestehen, scheinen sich daher zu bestätigen.</p> <p>Schiff 28 wird durch PT 2114 mit Sonder-schlüssel Schiff 28 von der Auffassung der Skl unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung beobachtete im westlichen Kanal lebhaften Schiffsverkehr.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 2222 und 2254 Uhr von Portsmouth Operations-Funksprüche</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	116
12.10.42	abgegeben.	<p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Gruppe West unterrichtete "Irene" durch FT 0902, daß eigener T. 0800 Uhr etwa auf 4600 N 0830 W steht, bis etwa 1300 W SW-Kurs, dann auf 45° N Westkurs steuert.</p> <p>"Rio Grande" und "Spichern" werden unterrichtet, daß eigene Luftaufklärung durch 4 FW 200 von W kommend 20° W etwa 1430 Uhr überschreitet. (s.FT 1304).</p> <p>"Irene" meldet durch Kurzsinal 1350 Uhr aus 0930 W 4600 N Luftfühlunghalter seit 1300 Uhr.</p> <p>"Spichern" meldet 1357 Uhr durch Kurzsinal aus 0930 W Angriff von 3 Landflugzeugen und fordert dringend sofortige Luftsicherung an.</p> <p>"Spichern" wiederholte gleiche Meldung 1518 und 1536 Uhr.</p> <p>Gruppe West erteilte 1545 Uhr "Spichern" Befehl, sofort kehrt zu machen und auf Auslaufweg zurückzugehen.</p> <p>"Irene" erhielt durch FT 1602 Weisung der Gruppe, Fühlunghalter abzuschütteln und durchzuhalten.</p> <p>"Spichern" wurde 1649 Uhr unterrichtet, daß Start des Jagdschutzes wegen Wetters nicht möglich ist.</p> <p>1938 Uhr meldete "Spichern" aus 0900 W 4530 N durch Kurzsinal Verfolgung durch Seeflugzeug und Ausführung des Kehrtrbefehls und erhielt durch FT 2041 Weisung auf Auslaufweg zurückzukehren. "Moderne M-Boote werden entgegengeschickt." 2157 Uhr meldete "Spichern" aus 0800 W Angriff durch Flugzeug und fordert dringend Sicherung durch Seestreitkräfte für 0700 Uhr. Gruppe</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.10.42

West bestätigt den Eingang durch FT 2316 mit Zusatz: "3 M-Boote stehen bis Hellwerden 4647 N 0523 W. Außerdem enge Luftsicherung vorgesehen."

Seegebiet Kanal:

Bei Geleit Schiff 45 in der Nacht zum 12/10. auf Marsch von Dünkirchen nach Boulogne wurden 11 Minen geräumt, davon 2 EIM / A, 7 EIM / J und 4 EFA. 1 EIM/A wurde am 12/10. nördl. Gravelines geräumt.

Besondere:

FdS bittet LMF-Versuche im Westraum mit auf 10, 15, 20, 25 m abgestecktem Ankertau durchzuführen, da Versagen der LMF durch Tiefensteller verursacht wird. Die Mine erschließt nach Ansicht des FdS weitere Mineneinsatzgebiete. (s.Fs. 0040).

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Mäßige Lufttätigkeit in Richtung Skagerrak, südnorwegischer Küste.

2. Eigene Lage:

Im Bereich des BSN 4 Räumerfolge, davon 1 durch MS-Flugzeug bei Minensicherung vor Geleit. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

12.10.42

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Luftaufklärung erbrachte wegen schlechter Sichtverhältnisse in isländischen Raum nur lückenhafte Erkenntnisse.

Nach finnischer Aufklärung ist Molotow-Hafen entgegen bisherigen Nachrichten noch durchaus unfertig. Schiffbau ist dort noch keinesfalls möglich. In der Nacht zum 5/10. hat ein Convoi aus 6 D. mit Geleitfahrzeugen Morosowstraße (Osteingang Jugorstraße) nach Archangelsk passiert.

2. Eigene Lage:

Geleitedienst Kirkenes - Petsamo wurde am 11/10. wieder aufgenommen. Ein Westgeleit unterlag der üblichen Beschießung von Fischerhalbinsel ohne Schaden. Feuer wurde erwidert. Geleite im Bereich Polar-küste erlitten durch grobe See Verzögerungen.

Ausnahmestand für ^{Rein} ~~Kania~~ Drontheim ist von R.K. wieder aufgehoben.

Am 10. und 11/10. fdl. Lufttätigkeit an Polar-, Westküste und im Oslofjord.

Lflkdo. 5 rechnet nach Funkbild und Aufklärungsergebnissen vom 11/10. mit Anlaufen des PQ 19 zu annähernd gleicher Stärke wie PQ 18 in den nächsten Tagen. Gruppe übermittelt Bildhauptmeldung des Flie.Fü. Nord (West) vom 11/10. mit den gleichen Erkenntnissen ohne auf PQ 19 Bezug zu nehmen.

Gruppe Nord hat für Verseuchung des Geleitzugs-
weges an Westküste Islands in AE 4471 und 4475 sowie
in AD 5398 und 5399 mit 66 SMA durch U 117 Operations-
befehl und Sperrbefehl erlassen. Decknamen der Unter-
nehmung = "Onkel Sam".

(111)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

12.10.42

2. Ausfertigung des Befehls gem. 1/Skl
2018/42 Gkdos. Chefs. in den Akten bei I u 1/Skl.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlagen:

Funkaufklärung bestätigt Vernichtung russ.
Wachbootes 175 und Beschädigung Wachbootes 208
am 9/10. auf Ladogasee. Feind hat Eigenart Führen-
verbandes nicht erkannt, meldet Kampfberührung
mit 18 großen und 7 kleinen Kuttern.

2. Eigene Lage:

BSO rechnet auf Grund der Einflüge in der
Nacht zum 12/10, mit Minenverseuchung in Gr. Belt,
Aarhusbucht und Kattegat sowie Aalbekbucht und
Tannisebucht. Wege sind vorübergehend gesperrt,
Ablaufkräfte eingesetzt. 2 Räumfolge.

Im Bereich PdM Ost behindert Wetterlage
weiterhin Tätigkeit der leichten Streitkräfte.
Geleitdienst und Transporte planmäßig.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlagen:

Im Raum der Island-Staffeln wurde 1425 Uhr
auf unbestimmtem Standort ein aufgetauchtes Uboot
mit Wabos angegriffen. Aufklärungstätigkeit 119.
Luftgruppe über Biscaya war sehr lebhaft.

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

12.10.42

Aus dem Nordatlantik wurde Meldung betr. Torpedierung engl. D. "Stornest" (4.265 BRT) erfaßt. Aus Gibraltar ist ein Geleitzug aus 6 D. nach Westen ausgelaufen. Im Südatlantik wurde 1217 Uhr Abgabe eines Op.Funkspruches an 2 Einheiten beobachtet. Von Befehlsstelle Kapstadt wurde reger und zum Teil dringlicher Absatz von Funksprüchen an Handelsschiffe im dortigen Bereich erfaßt.

2. Eigene Lage:

Im Nordmeer sind 2 Uboote in das Op.Gebiet ausgelaufen zur Besetzung von 2 Quadraten SW-lich Jan Mayen.

Im Nordatlantik ist im weiteren Verlauf der Operationen der Gruppe "Panther" in AK 6321 von U 597 ein 7.000 BRT D. aus dem von U 620 erfaßten Geleit mit 2 Treffern wahrscheinlich versenkt. Durch schweres Wetter haben sich die Bemühungen der Boote gegen diesen Geleitzug erheblich erschwert.

Im Gebiet der Gruppe "Wotan" sind die Wetterverhältnisse günstiger. U 258 hat von 1700 - 2300 Uhr an der Sicherung eines nordoststeuernden Geleitzuges mit letztem Standort AJ 8521 Fühlung gehabt. Gruppe "Wotan" operiert daraufhin. Fühlung wird kurz nach Mitternacht von U 221 wieder gewonnen.

Von der USA-Ostküste und aus Westindien sowie von den Südbooten liegen besondere Meldungen nicht vor.

Weitere Einzelheiten bringt Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

SkI ist mit Vorschlag des BdU, Operationsgebiet für Gruppe "Eisbär" mit 27° Ost und 40° Süd zu be- grenzen, einverstanden. *f. unter Vereinbarung mit Jagawon unter Lagebestimmung, Ziff. III, Abf. 3.)*

(112)

Anlage

(113)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.10.42

Skl Qu A hat an OKW / W.F.St. und Min.f.B.u.M. die Ubootsverluste für Monat September wie folgt gemeldet:

Im Osten: U 88, 457, 589, 222.

Im Mittelmeer: U 372.

Im Atlantik: U 90, 94, 162, 165, 136, 210, 213, 464, 588, 654.

Damit sind Gesamtverluste seit 1.9.39

im Osten	auf	9,
davon 3 nicht durch Feindeinwirkung,		
im Mittelmeer	auf	10,
im Atlantik	auf	<u>93,</u>
insgesamt		112

gestiegen.

Feststellung des BdU betr. Wirkungsgrad der im Mai 1942 im Atlantik eingesetzten Uboote ergibt pro Seetag eine Versenkung pro Boot von 380 t. Ausfertigung der Meldung des BdU gemäß 1/Skl. 25667/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.

(114)

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage Aufklärungs- und Jabo-tätigkeit. Angriff gegen Brighton. Jaboangriffe gegen Seeziele blieben ohne Erfolg. Der Angriff auf Sunderland in der Nacht zum 12/10. hatte gute Wirkung.

Einflüge:

In der Nacht zum 13/10. wurden 97 Einflüge gemeldet, davon 65 in das Reichsgebiet, wo 2 Abschüsse erzielt wurden. Flüge sind als Minenwurf-flüge

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

119

12.10.42

und Störangriffsflüge zu werten. Eindringtiefe Samsøe, Stralsund, Schwerin, Neumünster, Norden. In Westfrankreich 25 Einflüge ohne BAW. Am Nachmittag überflogen zahlreiche Ballone den Raum um Vlissingen und die Scheldemündung.

Mittelmeerraum:

Flugplätze auf Malta wurde in 6 Wellen angegriffen. Engl. Jäger zeigten sich sehr angriffsfreudig. In der Nacht zum 12/10. wurden Störflüge über Malta sowie Nachtjagd zum Schutz wichtigen Afrikageleits durchgeführt. Fliegerführer Afrika griff Kraftfahrzeugansammlungen und Flakstellungen an.

Ostfront:

An den Heeresfronten wurden 15 Abschüsse gemeldet. Auf der Bäreninsel wurde eine neu erkannte Funkstation angegriffen und durch Volltreffer zerstört. Aufklärungsergebnisse im Nordmeer s. Feindlage Nordmeer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

"Charybdis" und "Nigeria" haben in Gibraltar ausgedockt. "Charybdis" ist anschließend in den Atlantik ausgelaufen. Flugzeugbelegung wurde mit 139 ermittelt. Weitere Nachrichten von Bedeutung liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.10.42

2. Eigene Lage Mittelmeer:

3.Sfl. ist mit 8 Booten aus Epedocle wegen eines Seerottfalls der Luftwaffe ausgelaufen. In der Nacht zum 12/10. fdl. Luftangriff auf Tobruk. Ein ital. R-Boot wurde leicht beschädigt. Bei dem Luftangriff auf Geleit "Col di Lana" in der Nacht zum 12/10. wurde Torpedoboot "Antares" beschädigt und mußte nach Kreta geschleppt werden.

3. Nordafrikatransporte:

D. "Tergeste" ist in Suda eingelaufen. Wachsuhb planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Im Nachgang zu dem am 4/9. an OKW / W.F.St. und Ob.d.L. / Füstb. gegebenen Hinweis auf die ernste Wachsuhblage im Mittelmeer werden folgende weitere Schiffsverluste, die seit 10/10. eingetreten sind, übermittelt. Versenkt: 6 Schiffe mit 10.428 BRT durch Uboote, 2 Schiffe mit zusammen 10.964 BRT durch Luftwaffe. Beschädigt: 1 Schiff mit 1400 BRT durch Uboot, 3 Schiffe mit zusammen 13.466 BRT durch Luftwaffe. Abschrift s. Fs. 1/Skl I m 2015/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Minerunternehmen "Hermes", Bulgaria" und "Barletta" ist ^{planmäßig} durchgeführt. Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse. Ein griech. Motorsegler wurde durch Tiefflieger angegriffen und beschädigt.

(115)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

120

12.10.42

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden im Laufe des 11/10. 9 Einheiten mit Befehlshaber leichter Seestreitkräfte in See festgestellt. Außerdem wurden 4 Uboote vor der Kaukasusküste und 6 - 7 weitere Uboote weiter westlich beobachtet. 35 am NNO-lich Konstanza wurde ein Uboot geortet und mit Wabos bekämpft. Ein anderes Uboot näherte sich den mit Rettungsarbeiten des D. "Carpati" beschäftigten Streitkräften bis auf 150 m und tauchte erst nach Beschuss weg.

Nach Luftaufklärung bestand russ. Handelsflotte im Schwarzen Meer am 1.10. aus etwa 34 Schiffen über 500 t mit zusammen 109.512 BRT, davon 9 T. mit 54.067 BRT. Ausführliche Aufzählung betr. russ. Handelsflotte im Schwarzen Meer bringt 3/Skl FH als Material zur Feindlage, gemäß 1/Skl 34613 geh. Ausfertigung in KTB Teil C Heft XIV a.

Abwehrbericht übermittelt Gefangenenaussagen betr. 3. russ. Schnellbootdiv. im Schwarzen Meer. Abdruck gemäß 1/Skl 34151/42 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 12/10. standen 20 Feindflugzeuge über der Kertsch-Straße, so daß Minenabwurfverdacht besteht. Schiffsverkehr ist gesperrt. Suchmaßnahmen sind angeordnet. Übriger Minensuchdienst und Geleitverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

(116)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.10.42</u>		<p><u>Besonderes:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1) Antrag Gruppe Süd auf sofortigen Baubeginn von 10 LS-Booten für Kaspisches Meer s. Fs. 2050. Erledigung durch Skl Qu A.2) Gruppe Süd macht MVO zu OKH auf die von verschiedenen Seiten ergangenen sich teilweise widersprechenden Anordnungen betr. des Einsatzes der MFP aufmerksam und bittet, Entscheidung herbeizuführen, welche Stelle über MFP's zu verfügen hat. (s.Fs. 1320).3) Gruppe Süd erbittet Stellungnahme der Skl zu der Frage des Einsatzes deutscher Uboote im Schwarzen Meer. Gruppe hatte als Hauptziel dieses Einsatzes die Sicherung der eigenen Küsten und des Transport- und Nachschubverkehrs dazu als vornehmstes Ziel die Vernichtung der russ. Seestreitkräfte bezeichnet und daneben den Angriff auf fdl. Transporttonnage in 2. Linie gestellt. Nach Meldung Adm. Schwarzen Meeres soll C/Skl als Hauptziel des Ubootseinsatzes dagegen den russ. Handelsverkehrsverkehr sehen und die russ. Flotte als unwichtigen Faktor unberücksichtigt lassen. (s.Fs. 1750 und 1650). <p>Klarstellung der Skl folgt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>In Ergänzung zu den am 11/10. von japan. amtlicher Seite übermittelten Verlustzahlen des Gegners hat japan. V.O. vertraulich die japan. Verluste mit 3 gesunkenen Zerstörern, 2 Ubooten und 4 Transportern sowie einen beschädigten</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

121

12.10.42

Flugzeugträger angegeben.

IX. Heereslage .
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

An der Kaukasus-Front wurden sämtliche fdl.
Angriffe und Vorstöße abgewiesen.

Heeresgruppe B:

Südlich Stalingrad herrschte lebhafter Über-
satzverkehr. Bei Jalchi wurde ein Angriff zurück-
geschlagen. In Stalingrad wurden fdl. Aufklärungs-
vorstöße abgewiesen. Im übrigen Verlauf der Front
keine besonderen Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Mitte:

Beiderseitige Stoß- und Spähtrupptätigkeit.

Heeresgruppe Nord:

S-lich Leningrad wurde ein fdl. Aufklärungsvor-
stoß nach vorübergehendem Einbruch abgewiesen. Auch
örtliche Angriffe an den übrigen Abschnitten der
Heeresgruppe blieben ergebnislos.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
------------------------	--	--------------

12.10.42

Finnische Front:

Auf der karelischen Landenge wurde ein Angriff in Komp.Stärke abgewiesen. Südlich des Ondsees griff der Gegner mit 2 Batl. erfolglos an und erlitt schwere Verluste.

Nordafrika:

Starke Artl.Feuer, normale Aufklärungstätigkeit.

c/Skl.

[Handwritten signature]

l/Skl.

[Handwritten signature]

I a

I p

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

122

13.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

Am 17/10. sprach Churchill in Edinburgh und betonte, daß der Ubootskrieg das größte Problem der gegenwärtigen Kriegführung auf der alliierten Seite sei. Es bestehe aber kein Grund, dieses Problem nicht durch großzügige Angriffs- und Verteidigungsmaßnahmen mit Hilfe des Schiffbauprogramms zu lösen.

Am gleichen Tage sprach Roosevelt im Rundfunk über die Kriegslage. Er behauptete, daß die USA, kanadischen und britischen Schiffsneubauten jetzt den Schiffsraum der Versenkungen überholt hätten. Der schwierigste Punkt innerhalb der Frage des Menschenpotentials sei der Mangel an Landarbeitern. Es werde wahrscheinlich nötig sein, die Altersgrenze für den aktiven Wehrdienst auf 18 Jahre herabzusetzen. Die strategische Planung liege bei den militärischen Führern. Er werde als Oberster Kriegsherr über alle milit. Pläne auf dem Laufenden gehalten. Eine der dringendsten Notwendigkeiten sei es, die fdl. Kräfte von Rußland und China durch neue Offensiven gegen Deutschland und Japan nach anderen Kriegsschauplätzen abzulenken. Das Ziel der Alliierten sei klar und durchführbar, es gelte der völligen Zerstörung der Militärmacht Deutschlands, Italiens und Japans.

Nach Reuter hat chilenischer Staatspräsident Rios Reise nach Washington aufgeschoben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.10.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

(117)

I) Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. hat mitgeteilt, daß er Einwände der Skl gegen Einbeziehung der Ägäis in Befehlsführung des OB Süd dem Führer vorgetragen hat. Der Führer hat daraufhin angeordnet, daß die entsprechende Weisung so abzufassen ist, daß sie lediglich eine einheitliche Befehlsspitze für die Küstenverteidigung im Mittelmeer einschl. der Ägäis und von Kreta im Sinne der Führerweisung Nr. 40 darstellt. Weisung wird am 13/10. ergehen und Ob.d.M. / Skl zugestellt werden.

II) Vortrag stellv. Chef Skl Qu A:

a) betr. Eisbrecherfrage:

Aus der Praxis hat sich ergeben, daß Einsatz sämtlicher verfügbarer Eisbrecher in Nord- und Ostsee einschließlich der des R.V.Min. durch KM erfolgt. Zentralstelle der KM hierfür ist Bergungskommando Kiel (Kpt.z.S. Grünert).

Hinsichtlich des Neubauprogramms ist mit Erfüllung aller Forderungen der KM nicht zu rechnen. Zu den vorhandenen Eisbrechern der KM werden in diesem Herbst hinzutreten 3 große, 2 mittlere und der Beuteeisbrecher "Nordlicht". Mit dem dann vorhandenen Bestand werden die anfallenden Aufgaben voraussichtlich zu bewältigen sein.

Die Initiative des R.V.Min. in dieser Frage hat bisher außerordentlich zu wünschen übrig gelassen.

b) betr. Küstenverteidigung der Deutschen Bucht:

Auf Grund des besonderen Befehls des Ob.d.M.,

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

123

15.10.42

der bereits im Frühjahr d.J. eindringlich auf die Notwendigkeit, für ausreichende Verteidigung der heimischen Küsten zu sorgen, hingewiesen hatte, ergibt sich folgende Lage:

Schwere Batterien stehen nur noch in Helgoland und Borkum, mittlere in Helgoland, Borkum und Wangeroog. Ende des Jahres wird außerdem Cuxhaven eine 15 cm Batt. erhalten. Zu bemerken ist jedoch, daß eine große Anzahl der vorhandenen schweren Flakbatterien in der Deutschen Bucht gleichzeitig als Sperrbatterien gegen Seeziele einzusetzen sind.

Mit Marflabatterien ist Station N reichlich ausgestattet: Es sind vorhanden 93 schwere, 30 mittl. und 27 leichte. Lw hat in diesem Bezirk nur leichte Flak zum unmittelbaren Truppenschutz. Weiter sind zur Luftabwehr eine Reihe gut ausgeführter S-Anlagen vorhanden. Unbefriedigend ist noch der Zustand der unzureichenden Auflockerung der wesentlichen Schutzobjekte, die jedoch nur schwierig und nur in längeren Fristen durchführbar ist.

Sperrschutz ist vorhanden für die Jade durch eine Netzsperrre nördl. Schiffligreede, für die Elbe durch eine doppelreihige Ubootsnetzsperrre vor dem Klotzenlochfahrwasser. Dieses selbst ist durch eine Troßensperre geschützt. Die Ems verfügt über keine Sperre. Abhängige Minensperren sind in den Flußmündungen nicht ausgelegt.

Außerdem sind die wesentlichen Hafeneinfahrten, Schleusen und Docks in W'haven, Wesermünde und Brunsbüttel sowie Helgoland durch Torpedonetze gesichert.

Infanterieschutz der Batterien, Hafen und Werftanlagen wird seitens des Heeres nicht gestellt. Dafür

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter
Erregung, Belagerung, Einbrüche
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.10.42

verfügt über Station M über ausreichende Schützenbataillone, die mit insges. 73 Pak, 21 Granatwerfern, allerdings aber keinen Flammenwerfern, ausgerüstet sind.

Hafenschutzflottillen stehen für W'haven, Borkum, Helgoland im Einsatz.

Auf Befehl des Ob.d.M. wird noch gesondert geprüft, in wie weit die Inseln der Deutschen Bucht gegen Commandoraides gesichert sind.

III) Ob.d.M. hat Mar.Attaché Rom bei seiner heutigen Meldung beauftragt, bei Admiral Ricciardi energische Aktion zu Gunsten eines großzügigen beschleunigten Bauprogramms für KT-Schiffe durchzuführen. Admiral Ricciardi soll klare Frage des Ob.d.M. übermittelt werden, ob er selbst beim Duce sich für diese Aufgabe stark zu machen beabsichtigt, oder ob der Ob.d.M. die Angelegenheit über den Führer an den Duce herantragen solle.

Chef K-Amt erhält Auftrag, Frage des Aktionsradius der jetzt fertig werdenden KT-Schiffe zu überprüfen.

IV) Chef Skl weist auf Angaben im KTB des FdS hin, nach denen auf Grund der Feststellung auf engl. Beuteeinheiten, Funkausrüstung einschl. FuMG und FuMB, Brückenpanzerung und Armierung der engl. S-Boote den eigenen Anlagen der entsprechenden Fahrzeuge überlegen ist. FdS fordert ferner Einführung von Sprenggranaten, um die geschützten Teile des Gegners bekämpfen zu können. Chef M Wa meldet dazu, daß Herstellung der 2 cm Pz.Granaten fertiggestellt ist, der 3 cm Pz.Gr. jedoch erst im nächsten Frühjahr zu erwarten steht.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

124

13.10.42

Ob.d.M. befiehlt weiter Meldung über Schutz
der franz. Atlantikinseln.

V) Chef M Wa meldet, daß Nachprüfung der Gewichts-
frage betr. Einheitsarmierung der Flottentorpedoboote
39 positiv ausgefallen ist. Die E_rstellung einer BU-
Anlage für Zerstörer bzw. Torpedoboote ist nunmehr
in Auftrag gegeben. Entwicklung zur Frontreife bean-
sprucht 2 Jahre. Bisher sind nur BU-Anlagen für
schwere Schiffe und kleine Kreuzer entwickelt worden.

Chef M Wa berichtet weiter über unberechtigte
Ansprüche, die seitens der Organisation Todt auf Ab-
gabe eines Seeoffiziers noch dazu in völlig abwegiger
Form erhoben und von KM abgelehnt worden sind.

Zu der Angelegenheit des Schreibens des Ob.d.M.
an Min.f.B.u.M. betr. Eingriffe in Bauplanungen der
Station N befiehlt Ob.d.M., daß Viceadm. Krancke den
Brief dem Führer vorlegen soll.

Im kleinsten Kreis:

IV) Vortrag I a 1/Skl:

a) Vorgesehene Dockzeit von "Scheer" in Oslo etwa
am 6/11. sowie Werftliegezeit in Heimat Anfang Januar
bedingen 3-malige Verlegung durch besonders gefährde-
tes Gebiet an Südnorwegenküste innerhalb von 8 Wochen,
wobei "Scheer" für Einsatz einschl. Verlegungszeit
etwa 3 Wochen ausfällt. Da der Kreuzer auch ohne
Dockzeit für Verteidigungsaufgaben bei Feindlandungen
im Nordraum genügend einsatzbereit ist, hält Gruppe
Nord Verzicht auf Dockzeit in Oslo auch im Interesse
der Brennstoffersparnis der Sicherungsfahrzeuge und
unmittelbare Verlegung zur Werftliegezeit in Neumond-
periode Januar in Heimat für richtig oder schlägt
als noch bessere Lösung Zuteilung von "Scheer" in

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.10.42

Neumondperiode November an SAS anstelle "Lützow" vor, die in diesem Falle mit "Prinz Eugen" Anfang Dezember nach Norwegen verlegen könnte. Bei Genehmigung dieses Vorschlages würden Anfang November "Scheer" nach Süden, anschließend "Soharnhorst" und "Nürnberg" nach Norden, Anfang Dezember "Prinz Eugen" und "Lützow" nach Norden verlegen.

Flotte hält Vorschlag der Gruppe für durchführbar und ist der Auffassung, daß "Scheer" während erster 14 Tage SAS-Gestellung bei Maureb Swinemünde die für Schießbereitschaft notwendige E-Dieselinstandsetzung vornehmen kann.

SkI erkennt die durch Verzögerung der Dockzeit von "Scheer" in Oslo entstandene neue Lage an und stimmt dem Vorschlag der Gruppe grundsätzlich zu unter Vorbehalt der Prüfung des Ersatzes von "Lützow" bei SAS durch "Scheer". Mit Prüfung ist SkI Qu A bereits beauftragt.

(120)

Abschrift entspr. Fs. gem. 1/SkI I op 2005/42 Gkdos.Chefs.in KTB Teil B Heft II a.

Chef SkI ist einverstanden.

(121)

b) Nach Mitteilung von Dt. Markdo. Italien haben Italiener im Gebiet bei Kap Bon Reißbojen ausgelegt. Italiener wünschen mit Franzosen selbst über Frage der Sperrung der franz. Hoheitsgewässer an Tunisküste zu verhandeln. Einzelheiten dieser Frage behandelt KTB Teil C Heft VIII.

(122)

Weiterer Bericht über Auslegen der Sperre 61 in Sizilienstraße durch Italiener mit zahlreichen ~~Detonationen~~ ^{selbst-}Detonationen bei Scharfwerden der Minen und Antrag auf Zurverfügungstellung von dt. FMA entsprechend Bericht in KTB vom 10/10.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

125

13.10.42

o) Vortrag über Ubootlage.

Chef Skl befiehlt, daß BdU trotz schwieriger Tankerlage nochmals auf Frage einer Verlegung der Uboote aus jahreszeitlicher bedingter Schlechtwetterzone hingewiesen wird.

Zu Antrag der Skl auf Freigabe der brasilianischen Küste - wenigstens bis 15° N - für Ubooteinsatz beabsichtigt der Führer zunächst Rücksprache mit Reichsminister des Auswärtigen, Viceadmiral Krancke soll den Standpunkt der Marine beim Führer vorbereitend unterstützen.

Erörterung der Frage der Behandlung feindl. Handelsschiffsbesatzungen, deren Lösung für Durchführung des Handelskrieges mit Ubooten von wachsender Bedeutung ist. Die angestrebten eigenen Verbesserungen der Waffenwirkung werden hierbei in erster Linie von Bedeutung sein. Chef Skl hält es für notwendig, daß sich alle Ubootkommandanten über Bedeutung dieses Problems völlig klar sind.

VII) Stellv. Chef Skl Qu A berichtet über seemannische Schwierigkeiten der großen Schiffe auf den Liegeplätzen in Bogenbucht. Maßnahmen zum Einsatz neuer Dalben, Auslegen schwerer Festmacherbojen u.s.w. sind getroffen. Kettenmaterial ist nach Narvik in Marsch gesetzt.

VIII) Vortrag I c 1/Skl betr. Wunsch bulgarischer Marine nach Ankauf zwei weiterer engl. Powerboote, der jetzt möglich wird, da Rumänien auf Ankauf aus finanziellen Gründen verzichtet hat. Weitergehende Wünsche auf Überlassung von Marinekriegsmaterial können nicht erfüllt werden, da dies nur auf Kosten eigenen dringenden Bedarfs geschehen könnte. Näheres

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

13.10.42

(123)

in KTB Teil C Heft VIII. Unterrichtung des Ob.d.M. erfolgt im Hinblick auf bevorstehenden Besuch bulgarischen Flottenchefs.

B e s o n d e r e s .

Abwehr berichtet aus zuverlässiger diplomatischer Quelle in Skandinavien auf Grund einer Unterredung Gewährsmannes mit einem USA-Rüstungsindustriellen:

Die USA-Regierung nimmt ihre Kriegsaufgaben sehr ernst. Das größte Problem ist die Tonnagefrage. Auch hier ist die Regierung, wie in Pearl Harbour, völlig überrascht worden. Daher die großen Anfangserfolge der deutschen Uboote. Die Versenkungsziffern werden jedoch ihrer Meinung nach ganz erheblich sinken, da man Mittel und Wege gefunden hat, die Convois effektiver zu beschützen, als dies bisher der Fall war. Ein Jahr lang die Schiffverluste dieses Sommers, und die Alliierten müßten wohl oder übel klein begeben !!! Es könne keine Rede davon sein, daß die amerikanischen Werften gegen solche Verlustziffern anbauen könnten. Die Vergrößerung der Werftkapazität sei ganz phänomenal, aber gegen derartige Verluste könnten auch die amerikanischen Werften nichts ausrichten. Es sei aber - wie gesagt - Vorsorge getroffen, daß die Verluste erheblich geringer würden.

In der Neubaufraage müsse folgendes festgestellt werden:

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

126

13.10.42

1) Die amerikanischen Werften stünden nicht nur für Neubauten, sondern auch in starkem Umfang für Reparaturen zur Verfügung. Das bedeute bereits eine Begrenzung des Neubauprogramms auf der Materialseite. Hinzu kommt,

2) daß die Anzahl der Facharbeiter auch notwendigerweise beschränkt sei, so daß nicht gleichzeitig die Reparatur- und Neubaukapazität der Werften voll ausgenutzt werden könne.

3) Die Decke der geübten Arbeitskräfte ist überhaupt zu kurz. Es fehlt an allen Ecken und Kanten. Die zahllosen Einberufungen zum Wehrdienst haben in manchen Betrieben eine heillose Verwirrung angerichtet. Man darf in diesem Zusammenhang auch nicht vergessen, daß zwar im allgemeinen die bereits bestehenden Werke ihr eingearbeitetes Personal behalten, daß jedoch die Arbeiterfrage für die neu zu errichtende Rüstungsindustrie noch keineswegs gelöst sei.

4) Die Eisen- und Stahlproduktion ist zwar enorm angekurbelt worden, jedoch sind die Bedürfnisse noch mehr gestiegen. Daß die Werften vorzugsweise beliefert werden, ist zwar angeordnet worden, aber die Kriegsindustrie bekümmert sich nicht um diese Anordnung. Die Materiallieferungen an 2 Werften in Philadelphia und Boston haben bisher nur die Hälfte des Soll betragen. Man wird sich regierungsseitig dazu entschließen müssen, alle Bauvorhaben privater Firmen oder Personen einzustellen.

5) Die Transportlage entspricht nicht den Anforderungen eines Krieges. Die Eisenbahnen sind überlastet. Viele Transporte, die früher mit Lastkraftwagen befördert wurden, gehen heute auf die Eisenbahnen über. Für die Schifffahrt auf den Flüssen fehlt der nötige Kahnraum, und Verschiffungen an der Küste entlang sind infolge der Ubootsgefahr nur noch in

Datum und Hörsitz	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtverhältnisse der Luft, Monatszeiten usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.10.42</u></p>	<p>↓</p> <p>↓</p>	<p>Convois möglich. Jetzt stellt sich auch heraus, daß das Riesenland eine <u>viel</u> zu geringe Eisenbahndichte hat. Einer Vergrößerung der Sohlenwege stehen Materialbedenken gegenüber.</p> <p>Trotz aller dieser Widerstände, die erst nach und nach überwunden werden können, muß damit gerechnet werden, daß die Amerikaner ab Juli / August 1942 ca 12 Millionen <u>ts.</u> Neubautonnage bauen können pro Jahr. Dieses ist eine nur ungefähr geschätzte Zahl, der eingehende Berechnungen aus Mangel an Detailunterlagen nicht zugrunde liegen. Jedoch ergibt sich diese Zahl aus der <u>Anzahl</u> der verfügbaren Helgen, den angeblich zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Materialanlieferungen und aus der Annahme, daß es gelingt, den Engpaß der Facharbeiter zu überwinden. Daß man zur Beseitigung auftretender Schwierigkeiten auch vor rigorosen Maßnahmen nicht zurückschreckt, hat die Vergangenheit bewiesen. Roosevelt und seine Umgebung weiß, daß sie mit der Durchführung ihres Rüstungsprogramms steht und fällt. Es wird <u>alles</u> daran gesetzt, es durchzuführen.</p> <p>Der amerikanische Rüstungsindustrielle, der aus eigener Erfahrung sprach, äußerte sich sehr besorgt über die Lösung der Arbeiterfrage. Er sah voraus, daß, sofern das Mammutrüstungsprogramm auf höchsten Touren läuft, ein erheblicher Mangel an Arbeitskräften einsetzen wird. Der Zeitpunkt sei nicht mehr fern, wo diese Frage entscheidend auf das Gesamrüstungsprogramm Einfluß nehmen werde. Sehr hinderlich wird sich dann der Mangel an <u>Organisierung</u> und damit Erfassung der Arbeitskräfte auswirken.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

127

13.10.42

Er bestätigte im übrigen, daß die Glenn Martin Werke ein Transportflugzeug konstruiert hätten, das mit einer Nutzlast von über 80 ts eine Geschwindigkeit von 450 km habe.

Er hielt es für unumgänglich notwendig, weitere Einschränkungen im täglichen Leben der amerikanischen Bevölkerung Platz greifen zu lassen. Die Einstellung der Fabrikation von Privatwagen und Schreibmaschinen sei erst im Anfang. Die Regierung werde tief in das Privatleben des Einzelnen eingreifen müssen, um ihre Aufgaben bewältigen zu können. Die Hauptsorge sei jedoch zur Zeit der Kampf gegen die Inflationserscheinungen und die damit in Verbindung stehende Preispolitik der Regierung. Die Vertreter der ländlichen Bezirke seien schroff ablehnend gegenüber jedem Versuch der Höchstpreisfestsetzung. Roosevelt selbst habe diese Frage noch vor kurzem als schwerste Klippe bezeichnet, die zu umschiffen ebenso notwendig wie schwierig sei. Er sei jedoch entschlossen, sich über den Widerstand der Farmer hinwegzusetzen und notfalls mit Notverordnungen die entsprechenden Maßnahmen zu treffen. Er habe die furchtbare Gefahr einer Inflation in USA erkannt und sei entschlossen, ihr zu begegnen.

L a g e 13/X.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Eintritten der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.10.42</u></p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>Mar.Att. Tokio meldet, daß "Regensburg" am 12/X. 1550 Uhr in 0612 S 10542 O von Uboot mit einem Torpedotreffer und einem Fehlschuß angegriffen wurde. Schiff ist etwa 7.000 m SW-lich Anjer Leuchtturm auf Strand gesetzt, Besatzung angeblich gerettet, 1 Leichtverwundeter. Japan. Marine-stelle Batavia tut alles zur Rettung von Schiff und Besatzung.</p> <p>Es wäre sehr zu bedauern, wenn das wertvolle Schiff mit seiner Ladung aus diesem Anlaß in Verlust geraten sollte. Japan. Marine wird sich um wirksame Ubootsicherung für unsere Blockadebrecher bemühen müssen.</p> <p>SkI hat Befehlsführung von "Rio Grande" 2200 Uhr übernommen. Segelanweisung an "Rio Grande" ergeht durch FT 1651.</p> <p>"Brake" erhält durch FT 0239 Weisung für Weitemarsch nach Süden und voraussichtlichen Treffpunkt mit Schiff 28 in Breite 10° südlicher als Wagner.</p> <p>Ein USA-Flugzeug meldete 0739 Uhr an St. Juan und Trinidad: "Überwache verdächtigen T. in --27 N --02 W Kurs 100°". Weiterer Text war gestört. SkI hält Zusammenhang mit "Brake" für möglich. Angegebene Position ist leider ungenau.</p> <p>SkI unterrichtet "Brake" durch FT 2202 mit Anheimstellen kehrtzumachen und Durchbruch nach 2 - 3 Tagen zu wiederholen, falls er auf Grund feindl. Luftaufklärung dem Schiffe bedenklich erscheint.</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet besonders herzliche Aufnahme von Schiff 10 durch japanische Marine. Kmdt. und I.O. wurden 12/X. durch Botschafter Tenno</p>

Datum und Uhrzeit	Zugabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Bekämpfung, Einwirkung der Luft, Monofaktoren usw.	Vorkommnisse	128
-------------------	--	--------------	-----

13.10.42

vorgestellt, nach vorhergehender in eindrucksvoller Zeremonie von Marineminister vollzogener Ordensverleihung. (s.Tel. 0845).

Feindlageunterrichtung durch FT 1521.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Sperrung der Girondemündung ist aufgehoben. Nördl. St. Brioux und südl. Lorient wurde je eine Grundmine geräumt.

Vor Molenköpfen La Pallice ist am 12/10. 1258 Uhr Schlepper "Balzineaux" infolge Minentreffers gesunken. Minenabwürfe waren nicht beobachtet. An Unfallstelle war kürzlich fdl. Bombenflugzeug gesunken. Sperre der Loiremündung bis Donger ist aufgehoben.

"Spichern" steht auf Rückmarsch nach St. Nazaire. Geleit wurde 1000 Uhr in BF 5450 von Uboot erfolglos angegriffen.

Nach Mitteilung span. Att.Gruppe halten Engländer "Rio Grande" für Heimkehrer. Spanier haben Ansicht bestärkt mit Äußerung, daß Schiff vermutlich Kautschukladung habe.

Gruppe West bereitet Auslaufen weiterer Blockadebrecher ab 16/17.X. vor (s.Fs. 1610).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.10.42

(124)

Seegebiet Kanal:

Schiff 45 ist 1830 Uhr mit 4 Booten 3.Tfl. von Le Havre nach Westen ausgelaufen. Für Nacht zum 14./15. ist Torpedoeinsatz 2., 4., 5., 6.Sfl. v.a. an SO-Küste vorgesehen. S-Boote sollen nebenbei auf Aufmerksamkeit von Geleit Schiff 45 abziehen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

Nordsee:

In der Nacht zum 13/10. 9 Feindeinflüge in Dt. Bucht. Minenverdacht. Ein Geleit wurde nördl. Ameland erfolglos mit Bomben angegriffen.

Norw. D. "Bless" (1.106 BRT) wurde nach Minentreffer vor der Ems in Emden eingebracht. 4 ELM/J wurden bei Terschelling, eine bei Borkum geräumt. Bei Esbjerg detonierte eine ELM nach 17-maligem Überlaufen mit SSG.

Geleit- und Minensuchdienst war durch Wetterlage teilweise behindert.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden russ. Streitkräfte über Auslaufen von D. aus Hammerfest unterrichtet.

Luftaufklärung sichtete NW-lich Kildin-Insel 1 Zerstörer auf SO-Kurs, ostwärts der Insel 2 D. auf SO-Kurs. Vor Kanin Noß wurden 3 VP-Boote und 1 D. sowie 3 Zerstörer auf Kurs 25⁰ gesichtet. Ein Uboot wurde am 12/10. nördl. Fischerhalbinsel auf W-Kurs gemeldet. Aufklärung nach Spitzbergen bis Eisfjord ohne Ergebnis.

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw

13.10.42

Im Hvalfjord wurden mittags 1 Schlachtschiff, vermutlich 2 Kreuzer, 12 D., im Ausgang Hunafjords 1 D. und 2 VP-Boote festgestellt.

Im Seegebiet Soeroc - Rolfsoc (bei Flankensperren 5 und 6) wurde Detonation mit nachfolgenden Abschüssen von roten Sternen beobachtet.

2. Eigene Lage:

Am 11/10. fielen auf Kirkenes 110 Spreng- und Brandbomben. Auf Flugplatz entstand geringer Schaden. Angriffe auf Petsamo blieben ohne Wirkung. Am 12/10. wurde Ostgeleit bei Vardoe angegriffen. 1 Angreifer wurde durch VP-Boot abgeschossen. Am 12/10. fdl. Lufttätigkeit am Tage im Raum Drontheim und Stavanger-

Geleitdienst planmäßig.

Minenunternehmung "Zarewna" ist 12/10. 2000 Uhr mit Auslaufen 5.Zfl. ab Kirkenes angelaufen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

R-Boote räumen finn. Penikulmaxsperr.

2. Eigene Lage:

Im Bereich des BSO ist am 12/10. ein Leichter westl. Fahmarn nach 2 Minentreffern gesunken. 1 engl. Flugzeug hat 2100 Uhr südl. Brandsoe im Kl. Belt für einige Minuten gewassert. Minenverdacht. In der Nacht zum 13/10. 9 Einflüge. Minenverdacht im Gr. Belt, Aarhus Bucht westl. Samsoc. Wege wurden vorübergehend gesperrt. 1 Fischkutter ist 13/10. bei

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

13.10.42

Lasso-Rinne Fachff infolge Minentreffers gesunken. Südl. Vestborg wurde 1 Mine durch Fischernetz zur Detonation gebracht.

Im Bereich des FdM Ost sind 1.Rfl. und 4 MFP zum Werfen der Teilsperre Seeigel 40 ausgelaufen.

Übrige Arbeiten planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Weisung von Gruppe Nord betr. Maßnahmen zur Verhinderung Durchbruchs russ. Uboote durch finn. Sperrteil nördl. Hochland und Verstärkung Penikulmasperren durch Reißbojen sowie Schließung der durch Ubootsvernichtung ostwärts Gr. Tütters gerissenen Lücke durch kleinen starken Sperriegel. (s.Fs. 1547)

Zur Auffüllung Reserveminenbestandes hat Gruppe Nord Auffüllung mit UMA bei Skl beantragt.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Sehr rege Aufklärung im südl. Einholgebiet, vorwiegend Biscaya.

Torpedierter D., wahrscheinlich "Stornest", stand 1659 Uhr etwa 500 sm SW-lich Rockall-Bank. D. "Irish Beech" ging mit 5 - 6 sm Fahrt zur Hilfeleistung dorthin.

Vor Orinocomündung sowie im karibischen Meer wurden Ubootsichtmeldungen erfaßt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

130

13.10.42

2. Eigene Lage:

Auf Ausmarsch stehen 2 Uboote. Im Nordmeer werden AA 95, 97 und 90 durch je 1 Uboot besetzt.

Im Nordatlantik: Wetterverhältnisse sind weiterhin ungünstig. U 254 erfaßte 1522 Uhr in AK 5516 SW-steuernenden Geleitzug. 8 Boote der bisherigen Gruppe "Panther" operieren auf diesen Gegner, die übrigen 22 sollen ab 14/10. 0800 Uhr in VP-Streifen von AK 3395 - AL 7524 westgehenden Geleitzug erwarten.

In AK 4477 wurde von U 706 D. "Stornest" (4.265 BRT) torpediert. (s. Feindlage).

Gruppe "Wotan" hat 0503 Uhr in AJ 9146 ostlaufenden Geleitzug wieder erfaßt. U 221 (Kmdt. Oblt. z.S. Trojer) hat trotz ungünstiger Wetterlage auf erster Fernfahrt in der Nacht zum 13/10. 4 D. mit zus. 20.000 BRT aus diesem Geleitzug versenkt und am 13/10. abends 4 weitere D., darunter Walfangmuttersschiff "Vestfold" (14.550 BRT) mit insges. 27.550 BRT folgen lassen. Operation läuft weiter.

Von USA-Küste und aus Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Im Kapgebiet meldet U 159 Versenkung brit. D. "Empire Rowan" (10.000 BRT) in GR 8996. U 126 hat sich zur Beseitigung von Waboschäden abgesetzt.

Im Mittelmeer melden U 660, 458 und 593 geglückten Durchbruch durch Gibraltarstraße. Boote marschieren nach Spezia.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.10.42

(126)

Besonderes:

1) Skl übermittelt an BdU:

"Ob.d.M. hinweist auf jahreszeitliche Schlechtwetterperiode Nordatlantik, die Beeinträchtigung Erfolgsmöglichkeiten Uboote erwarten und daher zeitweilige Verlagerung Schwerpunkt nach Mittelatlantik in Seegebiet ebenfalls guter Erfolgsaussichten zweckmäßig erscheinen läßt. BdU Durchführung im Rahmen gegebener Möglichkeiten bei weiteren Einsatzabsichten berücksichtigen."

2) Skl übermittelt an japan. Mar.Att. Berlin Bitte um Zustimmung für Operieren dt. Uboote bis zur Breite der Südspitze von Madagaskar vor ostafrikanischer Küste. Abschrift des Schreibens l/Skl I op 2023/42 Gkdoa.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

3) Gruppe Nord übermittelt Meldung 11.Ufl., daß Frontverwendung U 117 als Minenträger sowohl hinsichtlich des Bootes als auch der Minen sichergestellt ist. Nach ergänzender Meldung von U 117 ist keine Mine detoniert. Beobachtung auf Oberflächenstände war wegen Seegangs nicht vollständig. Geräuschdämpfung der Abwurfvorrichtung durch Verwendung von Holzrollen anstatt der Kunsthartzrollen ist notwendig, da sonst unbemerktes Werfen vor bewachten Häfen nicht möglich ist. (s.Fs. 2300).

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am T^{ge}ge Aufklärungs- und Jabotätigkeit. Ostwärts Wight wurde ein von 12 Schleppern geführtes Schwimmdock von 10 - 15.000 t mit 2 SC 500 angegriffen und

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.13.10.42

angeblich beschädigt. In der Nacht zum 13/10. wurden Mineneinsätze gegen Themse und Humber geflogen.

Einflüge:

In der Nacht zum 14/10. 100 Einflüge in das Reichsgebiet. Es handelt sich um ersten Angriff auf Kiel nach Einführung der Vernebelung. Trotz zahlreicher Schäden wurden wesentliche Störungen nicht bewirkt. Kriegsschiffe blieben unversehrt. Einzelheiten in Tageslage.

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 13/10. wurde Tobruk ohne Schäden angegriffen.

Malta wurde von eigenen Kräften in 6 Wellen mit starkem Jagdschutz angegriffen. 13 Abschüsse wurden gemeldet.

Ostfront:

Aufklärungstätigkeit über Wolga, Eismeer und Nordmeer.

An der Heeresfront wurden vom 27/9. - 6/10. eingesetzt:

Im Bereich	Lfl 1:	6.037 eigene,	3.232 feindl. Flugzeuge
" "	Lfl 4:	10.207 " ,	4.386 " "
Lw.Kdo.Ost u.			
Kdo. Don	:	3.156 " ,	6.024 " "
Lfl 5	:	419 " ,	224 " "

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.10.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

In Gibraltar ist ein G6seit aus 3 D. und 1 T. von Westen eingelaufen. Flugzeugbelegung wurde mit 147 Maschinen festgestellt. Nördl. Sardinien wurde 1, nördl. Sizilien 2 Uboote gesichtet.

Ital. Luftaufklärung sichtete 1350 Uhr etwa 50 N-lich Port Said 12 D. und 10 Zerstörer auf O-Kurs mit 12 sm Fahrt.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

3.Sfl. ist nach erfolgloser Flugzeugsuche Vm wieder in Empedocle eingelaufen.

3. Nordafrikatransporte:

MS "Annunzio" und "Foscolo" sind unter Sicherung von 2 Zerst. und 2 T-Booten aus Brindisi bzw. Corfu ausgelaufen und haben sich 0630 Uhr zum Marsch nach Bengasi vereinigt. Sie wurden abends etwa 350 sm nördl. Bengasi erstmalig von fdl. Aufklärung erfaßt und anschließend von Flugzeugen angegriffen. Weitere Meldungen stehen noch aus.

Nachschubdienst im übrigen planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Am 12/10. Nm wurde 1 Motorsegler ohne Soldaten an Bord von fdl. Uboot in Brand geschossen. Ungeschützte Kleinschiffahrt im Bereich Seekmdturen Saloniki und Lemnos wurde gesperrt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Einbringung
der Luft Manöverbahn usw.

Vorkommnisse

132

13.10.42

Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden 6 Einheiten, darunter Flottenkdo sowie 1 oder 2 Kreuzer und 4 Zerstörer noch in See festgestellt. Im südöstl. Schwarzen Meer wurden 1 U-Begleiter, 7 Uboote, im westlichen 3 Uboote beobachtet.

Auffallend ist seit 2100 Uhr beobachtete Funkstille, die als ungewöhnlich bezeichnet wird.

Luftaufklärung sichtete Vm südl. Suchum ein Geleit aus 1 D. und 1 T. auf Kurs 130°. Am 12/10. Vm meldete rumän. Flugzeug bei Kap Hidria fdl. Uboot. Am 11. und 12/10. Lufttätigkeit im Südeingang Kertschstraße, Minenverdacht, südl. Feodosia und bei Kap Sichor und Usküt, sowie vor Jalta. Keine BAW. Westteil von Noworossisk wurde beschossen.

2. Eigene Lage:

1.Sfl. ist 12/10. abends von Konstanz ausgelaufen. U 9 ist mit Besatzung 12/10. in Galatz eingetroffen. 4 MFP sind am 10/10. in Linz nach Sulina ausgelaufen. Erprobungsbeginn ersten rumän. Powerbootes 12/10. Wellenbrecher Feodosia ist von OT wiederhergestellt.

Minensuch- und Geleitdienst planmäßig.

Besonderes:

1) Auf die verschiedenen Anträge wegen Einsatz der im Schw. Meer verfügbaren MFP hat der Führer nach Vortrag durch Chef des Generalstabes und den ständigen Vertreter des Ob.d.M. folgendes befohlen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.10.42</u>		<p>a) Eine Gruppe von zwanzig einsatzbereiten MFP ist sofort bereitzustellen für Einsatzstab Scheurlen für Sonderaufgaben.</p> <p>b) Restliche und verfügbar werdende MFP sind für übrige Aufgaben, vor allem nach Wünschen Heeresgruppe A im Interesse der Nachschub- und Transportaufgaben einzusetzen.</p> <p>Skl übermittelt diese Weisung an Mar.Gr. Süd, Adm. Schwarzes Meer, nachr. OKH Genst.d.H. op, Chief. Transp.Wesen, Gen.Qu., Heeresgr. A und ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. durch Fs. 1/Skl I m 25324/42 Gkdos. Abschrift in Fs. Slg.</p> <p>Unter Bezugnahme auf Ziffer 1 vorstehender Weisung erhält Gruppe Süd, Adm. Schw. Meer, nachr. ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., Befehl der Skl, die für Sonderaufgabe Scheurlen vorgesehene Gruppe von 20 MFP sofort aufzustellen. Einsatzbereitschaft für ganze Gruppe Anfang November. Einsatz einer Teilgruppe von etwa 5 MFP kann schon vorher in Frage kommen. Zeitpunkt der Bereitschaft ist zu melden. (s.Fs. 1718).</p> <p>Gruppe Süd war bereits gleichzeitig von Viceadm. Krancke über Bildung Sondergruppe für Einsatzstab Scheurlen unterrichtet und übermittelt die von ihr daraufhin veranlaßten Maßnahmen nachr. anl/Skl. Abschrift entspr. Mitteilung s. Fs. 2025. Danach ist u.a. vollständiger Flo-Stab mit Chef aus AdS-Bereich für neuzubildende 1.Lfl. z.b.V. auf Marsch nach Konstanz. Neben einsatzmäßiger Unterstellung unter Adm. Scheurlen wird auch truppendienstliche beantragt. Baldige Verlegung der Flottille in Asowmeer ist beabsichtigt. Gruppe wird Steuerung Einsatzstabes Scheurlen baldmöglichst an Adm. Schw. Meer abgeben.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Übergebu

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

133

13.10.42

VIII. Lage Ostasien.
=====

Amtlicher USA-Bericht über erste Phase der Operationen bei den Salomon-Inseln ist jetzt veröffentlicht. Um japan. Festsetzen in Schlüsselstellungen auf südöstlichen Salomonen zu durchkreuzen, seien jap. Stellungen im Raum Guadalcanar - Tulagi am 7/8. überraschend genommen worden. Gegen jap. Entsatzoperationen seien alliierte Kreuzer und Zerstörer beiderseits der Insel Sawo aufgestellt. In der Nacht zum 9/8. hat Japaner südöstlich Sawo stehende Gruppe angegriffen. Dabei ist austral. Kreuzer "Canberra", wie bereits bekannt gegeben, schwer beschädigt und tags-darauf gesunken. In einem Gefecht, in das darauf die nordöstl. Sawo stehende Gruppe verwickelt wurde, sind USA-Kreuzer "Quincy" und "Vincennes", sowie tagsdarauf "Astoria" gesunken. Personalverluste waren groß. Die 4 Kreuzer seien inzwischen durch Neubauten ersetzt worden.

Dies sind zunächst nur die Verluste der ersten Aktionsphase aus August 1942. Im Hinblick auf die japanischerseits gemeldeten Gesamterfolge (s.KTB 11/10.) dürften noch weitere Bekanntgaben der Alliierten zu erwarten sein.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im Pschischtal wurde fdl. HKL durchbrochen und eine beherrschende Höhe genommen. In umfassenden Angriff nahm der Gegner den Oplebekberg zurück. An Terekront wurden

Datum und Monat	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Belagerung, Erdrücken der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.10.42</u></p>		<p>Stellungsverbesserungen erreicht.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Meldungen über wesentliche Kampfhandlungen liegen nicht vor. In Stalingrad werden eigene Verbände neu geordnet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In Kirov stärkerer fdl. LKW- und Fahrzeugverkehr. An Eisenbahn Brjansk - Dmitrijew haben Banden erstmalig in 10 km Breite angegriffen und 60 Sprengungen durchgeführt. Südl. Rschew wurden eingeschlossene Feindteile vernichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>An NO-Front fdl. Bandentätigkeit im rückwärtigen Gebiet des Kandalakscha-Abschnittes.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten mark]</i></p> <p>1/Skl.</p> <p><i>[Handwritten mark]</i></p> <p><i>[Handwritten mark]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum
und
Abseite

Angabe des Drees, Band, Nummer,
Seegang, Bezeichnung, Einbringung
der Lage Monatshefte usw.

Vorkommnisse

134

14.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

Nach einem Washingtoner Korrespondentenbericht der Londoner Times hat Stalin den ernstlichen Wunsch, daß seine militärischen und politischen Vertreter bei der Ausarbeitung der alliierten Strategie enger herangezogen werden. Den gleichen Wunsch haben auch die Chinesen geäußert. Rußland ist auch insbesondere unzufrieden mit den Kriegsmateriallieferungen seiner Verbündeten. Die Moskauer Enttäuschung beruht nicht nur auf dem Aufschub der zweiten Front, sondern auf ~~der~~ mangelnder Quantität der versprochenen Lieferungen. Insbesondere sei Amerika seinen Versprechungen nicht nachgekommen. Es werde immer klarer, daß das Verhältnis zwischen den Westmächten und Sowjetrußland sowie in gewissem Sinne China problematisch zu werden beginne. Große Streitfrage in den USA sei, ob das Kriegsmaterial in erster Linie zur Ausrüstung der eigenen Streitkräfte vorbehalten werden müsse. Eine weitere Streitfrage sei, in welchem Maße der Pazifik dem europäischen Kriegsschauplatz an Bedeutung gleichgestellt werden solle.

E n g l a n d :

Nach Mitteilung Churchills hat britische Regierung ihre Schutzmacht gebeten, bei Reichsregierung gegen Behandlung der Kriegsgefangenen von Dieppe feierlich zu protestieren und sie aufzufordern, von der getroffenen Maßnahme Abstand zu nehmen. In diesem Falle würden die Gegenmaßnahmen der britischen Regierung gleichfalls aufgehoben werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Stimmung der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.10.42</p> <p>(127)</p>		<p><u>S ü d a f r i k a :</u></p> <p>Der in London zu Besuch weilende Ministerpräsident Smuts betonte in einer Erklärung die Bedeutung Südafrikas als Schlüsselstellung dieses Krieges.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Kriegsminister richtete an Kongreß Aufforderung, so schnell wie möglich Herabsetzung des Militärdienstalters auf 18 Jahre gesetzlich festzulegen.</p> <p>USA-Prese billigt ausdrücklich die scharfe Erklärung, die Welles gegen Argentinien und Chile abgab und wies darauf hin, daß sehr wichtige Gründe vorliegen müssen, die Washington dazu veranlaßt haben, seine Mißbilligung so offen zu äußern, daß die Kluft zwischen USA und den beiden Republiken zunächst noch erweitert wird. Nähere Ausführungen in Pol. Übersicht Nr. 241 Ziffer 6.</p> <p>-----</p> <p><u>L i b e r i a :</u></p> <p>Regierung hat deutschen Konsul nahegelegt, Vorbereitungen zu treffen, um Liberia binnen 14 Tagen zu verlassen. USA haben Forderungen an Liberia gerichtet, Achsenmächten den Krieg zu erklären und Vorbereitungen für ein Abkommen zwischen USA und Liberia über Entsendung eines USA-Wehrmacht Kontingents zu treffen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw

14.10.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

I) Meldung stellv. Chefs Skl Qu A über erfolglosen Ubootsangriff gegen Lazarettsschiff "Rügen" am 7/10.

Feststellung durch l/Skl ergibt, daß das Schiff mit anderen Fahrzeugen im Geleit fuhr, von denen eins auf das Periskop des Ubootes feuerte. Es handelte sich also nicht um ein reines Minengeleit, das nach den geltenden Bestimmungen im übrigen auch nicht vor Angriffen geschützt ist, da die Geleitsicherung durch Kriegsschiffe ausgeführt wird. Deutschland hat selbst Grundsatz aufgestellt: "Wer Waffenhilfe annimmt, hat Waffengewalt zu gewärtigen". In der Praxis würde dem Russen gegenüber aber auch ein Verzicht auf Minengeleit nutzlos sein, da dieser wahrscheinlich auch allein fahrende Lazarettsschiffe angreifen würde. Infolgedessen hält Skl es nicht für erforderlich, vom Gebrauch des Minengeleits für Laz.Schiffe abzugehen. Die Erhebung eines öffentlichen Vorwurfes im Falle "Rügen" entfällt jedenfalls dieses Mal.

Skl ist jedoch der Auffassung, daß die um die Jahrhundertwende für Laz.Schiffe geschaffenen Vorrechte den Entwicklungen des Krieges angepaßt werden müssen, wenn sie ihren Sinn behalten sollen. Es ist z.B. widersinnig, daß Aufnahme von Schiffbrüchigen in freier See geschützt wird, während das Kasieren von minengefährdeten Gebieten ohne Minenschutz bleiben muß !

Skl wird diese Frage weiter verfolgen.

Im kleinsten Kreis:

II) Vortrag I a / l/Skl.:

a) Die von Skl eingeforderte Stellungnahme der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Sicht, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>14.10.42</u>		<p>Gruppe Nord zu der von ehemaligen BdK an FdM Nord falsch übermittelten Minenzahl der eigenen TMB-Sperre vor Windau (s.KTB 7/9. Skagerrak, Ostsee-eingänge, Ostsee: Besonderes) meldet Gruppe Nord am 5/10., daß der verantwortliche Sperrasto des BdK, K.Kpt. Morgenstern, in der Beantwortung der Frage des FdM Nord das Wort "je" vor der Zahl 12 versehentlich fortgelassen haben muß. Gruppe Nord schlägt vor, von Weiterverfolgung der Angelegenheit abzusehen, da bei Feststellung der Schuld, wenn auch vermeidbare Verluste eingetreten sind, doch die überaus starke Belastung der damaligen Stäbe bei dem schnellen Ablauf der Ereignisse und den zahlreichen laufenden Unternehmungen in Rechnung gestellt werden müßten.</p> <p>Ebenso wie Skl kann sich auch Chef Skl dieser Auffassung des OdN nicht anschließen.</p> <p>-----</p> <p>III) Chef Skl weist erneut im Zusammenhang mit voraussichtlichem Verlust von Schiff 23 und "Tannenfels" auf Notwendigkeit der Beschränkung des FT-Verkehrs hin. Alle durch FT-Steuerung zu bewirkenden Zusammenführungen von Schiffen und Ubooten bilden Gefahrenpunkte.</p> <p>SkI Chef MND ist mit Prüfung des Gesamtfunkverkehrs betr. Schiff 23 und "Tannenfels" bereits von SkI beauftragt. Chef I/Skl legt dar, wie Steuerung der außerheimischen Einheiten durch I/Skl praktisch durchgeführt wird:</p> <p>I/Skl sieht in ihren Funkprüchen alle irgendetwas denkbaren Möglichkeiten vor, so daß von den in See stehenden Einheiten nur ein Minimum von Kurzsignalen gefordert wird, bei deren Abgabe grundsätzlich berücksichtigt wird, daß Zeitpunkt und Standort das allergeringste Risiko auslösen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Eintrichkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

136

14.10.42

Ein absoluter Verzicht auf jegliche Kurzsignalabgabe ist nach Lage der Dinge allerdings nicht möglich.

B e s o n d e r e s .

=====

- I) Prüfung des Verlegungsvorschlags der Gruppe Nord für die Schiffe aus und in den Nordraum durch Skl Qu A hat seine Durchführbarkeit ergeben.

Gruppe Nord erhält daher Weisung, Verlegung der Schiffe, wie vorgeschlagen, durchzuführen:

1) Anfang November "Scheer" nach Süden, anschließend "Scharnhorst" und "Nürnberg" nach Norden.

2) Anfang Dezember "Prinz Eugen" und "Lützow" nach Norden.

Weisung über Werftfliegezeiten und SAS Gestellung ergeht von Skl Qu A.

Führerhauptquartier und OKW / W.F.St. op M werden von Skl entsprechend unterrichtet mit Bemerkungen, daß Novemberverlegung durch Flottenchef geführt wird, der damit mit Flottenstab nach Norwegen zurückkehrt.

Skl Qu A erhält Auftrag, das über die Weisung an Gruppe Nord hinausgehend Erforderliche zu veranlassen.

- II) Gruppe Nord meldete unter 13/10., daß Zuteilung des OKM an Heizöl für November und Dezember an Gruppe Nord einschl. 2.000 t für FdM, je Monat 8.000 t, für Flotte je Monat 16.000 t beträgt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.10.42</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Verlegung "Scharnhorst" und "Nürnberg" kostet allein bis Drontheim 5.000 t, von "Prinz Eugen" und "Lützow" bis Narvik etwa 4.000 t, so daß im November nur 1.000, im Dezember 2.000 t für Operationen frei bleiben. Gruppe stellt fest, daß damit praktisch keine Operationen durchzuführen sind und erbittet sofortige schriftliche Bestätigung, da bereits in Vorbereitung begriffene Zerstörerunternehmungen nach Bäreninsel und Jan Mayen ganz oder teilweise wegen Ölmangels abgesagt werden müssen. Bäreninsel-Operation kommt ev. noch aus Oktoberöl in Frage.</p> <p>Öllage ist ganz besonders angespannt. Eine erhöhte Zuteilung kommt kaum in Betracht. Frage wird mit Skl Qu eingehend geprüft. Für Zeit ab Januar werden die Aussichten voraussichtlich noch schlechter.</p> <p>Gruppe Nord erhält zunächst Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Bezüglich Heizöl ergeht Weiteres an anderer Stelle. Die Durchführung von Operationen wird im Winter 42/43 noch mehr als bisher von den zur Verfügung stehenden Treibstoffmengen abhängig werden. 2.) Verlegung "Scharnhorst", "Nürnberg", "Prinz Eugen", "Lützow", "Scheer" mit Zerstörern im November und Dezember planmäßig durchführen. <p>Da auch Bedarfsdeckung für ital. Marine mit ihrer kriegswichtigen Beziehung zu Unterhalt der Nordafrikatruppen zunehmende Schwierigkeiten macht, wird es unumgänglich sein, den Führer mit der Heizölfrage ernsthaft zu befassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Abzug

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

137

14.10.42



III) Dt. General Rom hat am 10/10. ausführlich an OKW / W.P.St. berichtet über italienische Auffassungen und Vorbereitungen zu militärischem Vorgehen gegen Frankreich im Zusammenhang mit den sich häufenden Nachrichten über fdl. Landungsabsichten in West- und Nordafrika. Cdo. Supremo hält Gegenmaßnahmen für diesen Fall für wichtiger als Bereitsein zu Eingreifen gegen Restfrankreich, denkt also an sofortige Reaktion durch Vorgehen gegen Tunesien mit Schwerpunkt einer Landung von Südditalien, Sizilien und Sardinien aus. Kräfte hierfür stehen aus Planung Herkules bereit. Unternehmen steht und fällt mit Öl- und Benzinfrage. Flotte muß bevorratet sein, um Schutz des Übersetzens und in Sonderheit Abwehr des Eingreifens fdl. Seestreitkräfte von Gibraltar her durchzuführen zu können. Deutsche Hilfe an Heerestruppen würde zunächst nicht erwartet. Duce hat befohlen, daß bis zum Frühjahr 3 ital. Div. nach Tripolis zu überführen sind, die ggfs. von dort aus gleichzeitig gegen Tunesien vorzugehen hätten. Cdo. Supremo hat daraufhin angeordnet, daß Pz.Div. Centauro und LL Div. la Spezia unter Ausnutzung gelegentlicher Transportmöglichkeiten in gezwungenermaßen langsamen Tempo überführt werden. Transportbewegung hat bereits begonnen. Div. Piave wird nach Bengasi überführt. Man hält es im Cdo. Supremo für nicht unmöglich, daß ggf. sofortiges Eingreifen in Tunis als Hilfeleistung, ohne Widerstand zu finden, durchgeführt werden könne.

(Erscheint Skl bei den bekannten Aspirationen der Italiener kaum glaubhaft.)

Weiter bestehende Tendenzen von bevorstehender ital. Operation gegen Frankreich an Westalpengrenze, um fait accompli zu schaffen, werden bei ital. Wehrmachtsführung angesichts vorstehender gedanklicher Einstellung nicht unterstützt. Dt. General

Datum ; und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>14.10.42</u>		<p>Rom hält es nicht für ausgeschlossen, daß Verzicht lediglich auf Erkenntnis großen Risikos derartiger Unternehmung beruht.</p> <p>-----</p> <p>IV) Adm. Schwarzes Meer hat an Skl Qu A über Planungen für Marine im Schwarzmeerraum berichtet:</p> <p><u>Nikolajew</u> Werftbasis für Kriegs- und Handelsschiffraum,</p> <p><u>Sewastopol</u> seestrategischer Schwerpunkt und künftiger Hauptstützpunkt dt. Kriegsmarine. Notwendige Maßnahmen zur Steigerung der Werftkapazität von Nikolajew sind bereits angelaufen. Bisher in Anspruch genommenes Gelände reicht nicht aus. Wiederaufbau Sewastopols nach Marinegesichtspunkten. Notwendigkeit enger Zusammenarbeit mit allen planenden Dienststellen militärischen und zivilen Sektors.</p> <p>Seitens l/Skl ist nichts zuveranlassen. Es wäre lediglich erwünscht, daß die bereits bestehenden Anlagen für die KM nutzbar gemacht würden.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 14/X.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung über Spanien aus London vom 6/10. ist am 27/9. in Schottland ein Convoi</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

138

14.10.42

mit USA- und kanadischen Truppen in Stärke von 9.000 Mann eingetroffen.

Nach Abwehrbericht aus Portugal vom 14/10. soll Angriff auf Dakar in diesen Tagen durchgeführt werden. Truppenconvoi von Gibraltar, der sich mit USA-Landungskorps im Seegebiet vor Freetown treffen soll, sei unterwegs zu gemeinsamem Schlag gegen Dakar. In gleicher Linie liegt Mitteilung, die portug. Botschafter in Rio am 7/10. nach Lissabon gekabelt hat, wonach USA-Truppen und zahlreiches Kriegsmaterial in den brasil. Häfen Natal, Parahyba und Recife angekommen seien, um Expedition auf Dakar durchzuführen.

Südatlantik:

Ein Knotenpunkt des zwischen Kapstadt nach Südamerika laufenden Verkehrs wird zur Zeit durch Hak "Alcantara" in Gebiet etwa 700 sm W-lich von Kapstadt überwacht. Auch in der Nähe von Kapstadt sind Kriegsschiffsbewegungen festgestellt, darunter eine Einheit, die am 12/10. engl. Fahrgastschiff "Aquitania" (44.000 BRT) einholen sollte.

2. Eigene Lage:

2217, 2256 und 2316 Uhr wurden folgende Kurzsingnale von Schiff 28 aufgenommen:

- a) 1) Ja
- 2) Treffpunkt Pauke
- 3) Habe bisher nichts angetroffen
- 4) An Troßschiff: Entlassen. Habe keine Aufgabe mehr für Sie
- 5) Uckermark
- 6) Bitte Troßschiff schicken nach Quadrat
- 7) Brake
- 8) Treffpunkt Besancon

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>14.10.42</u>		<p>9) Ich verlege mein Operationsgebiet ins Seegebiet Indischer Ozean.</p> <p>b) 1) Die folgenden 3 Gruppen sind buchstabiert 2) Moeg 3) lich 4) Lage 5) Schiff 23 6) Tannenfels 7) Bilde Vergangenheit der folgenden Gruppe 8) Habe angegriffen und nicht versenken können 9) Handelsdampfer</p> <p>c) 1) Folgende 2 Gruppen sind buchstabiert 2) moeg 3) lich 4) Schiff 23 5) Tannenfels 6) Rückkehr Heimat wegen Zustand des Schiffes dringend erforderlich. Trete Rückmarsch sofort an 7) Die nächste Gruppe ist ein Wunsch, eine Bitte 8) Geeigneten Rückmarschweg hergeben.</p> <p>Bearbeitung durch Skl folgt.</p> <p>"Brake" wurde durch FT 1936 unterrichtet, daß Anapolis die Flugzeugmeldung betr. verdächtigen T. gestrichen hat, da das Schiff identifiziert ist, so daß Schlußdeutungen der Skl hinfällig sind.</p> <p>Skl übernimmt Befehlsführung von "Irene" am 15/10 0800 Uhr. Unterrichtung hierüber und Fahr-anweisung erhält "Irene" durch FT 1945.</p> <p>Durch Telegramm 2310 wird Mar.Att. Tokio unterrichtet, daß "Weserland" mit 10,5 am Fahrt etwa 28/10., "Uckermark" mit 15 am Fahrt etwa 1/11. <i>and Pose?</i></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

139

14.10.42

eintreffen und daß japan. Marine über Adm. Nomura gebeten ist, für ein- und auslaufende Blockadebrecher in der Sundastraße Ubootssicherung zu stellen. Attaché Tokio wird ersucht, für "Weserland" und "Uckermark" gleiches zu veranlassen.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Standorte fdl. Streitkräfte im Südatlantik durch FT 2324, über Schiffsbewegungen durch FT 1812.

II. Lage Westraum.
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung erhielt ein Verband oder ein Fahrzeug 0059 Uhr von Chef Plymouth Befehl: "Kommen Sie dem Feind zuvor, der 0145 Uhr in 3 sm Abstand umfahren wird."

Die angerufene Einheit meldete 0158 Uhr einen Hilfskreuzer mit 5 unbekanntem Fahrzeugen in 130° 2,5 sm ab und 0206 Uhr: "Greife Feind an", 0225 Uhr: "Abgesetzt Kurs Nord".

Die Einheit stand nach Funkortung 0313 Uhr etwa 36 sm SSO-lich von Portland.

Eine andere Einheit meldete 0321 Uhr ein großes Schiff in 40° 4 sm von 90° 3,5 sm ab Sarc Point mit Kurs 170° und 0330 Uhr Gefechtsberührung mit 4 R-Booten.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sicht, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.10.42</u></p> <p>(129)</p>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Schiff 45, das mit 4 Booten der 3.Tfl. am 13/10. aus Le Havre nach Westen ausgelaufen war und U-Jäger 1407, 1401 und M 254 als Voraussicherung vor sich stehen hatte, geriet 0205 Uhr 5 sm NW-lich Kap de la Hague in Gefechtsberührung mit einem 0153 Uhr georteten Feind, vermutlich Zerstörer. Im Verlaufe des Gefechts, in das eigene Küstenbatterien gegen einwandfrei erkannte Feindeinheiten eingriffen, ist Schiff 45 etwa 0222 Uhr nach 2 Detonationen gesunken. Der Gegner wurde von 0230 bis 0330 Uhr ablaufend geortet. 3.Tfl. hat St. Malo angelaufen.</p> <p>0325 Uhr geriet Voraussicherung mit fdl. S-Booten 5 sm ostwärts Sercq in Gefechtsberührung, nach deren Ablauf sie Legardrieux angelaufen hat.</p> <p>Nach Gefechtskurzbericht der 3.Tfl. wurde das Geleit 0204 Uhr aus Nordwesten und Nordosten mit gutliegendem LGs und anschließend deckenden Salven von Zerstörern und Schnellbooten angegriffen. Das Feuer wurde durch Schiff 45 und die Flottille mit Artl. erwidert. Die eigenen Einheiten mußten wiederholt vor Torpedolaufbahnen ausweichen. T 10 erhielt 0207 Uhr einen Treffer im Achterdeck, der die Wasserbomben in Brand setzte und nach Einnebelung 3 Treffer in den Turbinenraum und versuchte, mit langsamer Fahrt nach Süden auszuweichen. 0215 Uhr wurde auf Schiff 45 starker Brand an Vorkante Brücke erkannt. 0217 Uhr brach der Sperrbreecher nach schwerer Detonation mit riesiger Stichflamme auseinander. Das Artl.Gefecht der 3.Tfl. ging weiter. In seinem Verlauf ist Flottillenchef gefallen. Kommandant T 4 übernahm Führung und sammelte Flottille auf südlichem Kurs. 0326 Uhr brannte T 10 wieder stark und wurde von den übrigen Booten der Flottille gesichert, die 0400 Uhr Marsch nach St. Malo antraten, wo sie 0845 Uhr einliefen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sergang, Beladung, Etätigkeit
der Luft, Mondstand usw.

14.10.42

Rettungsaktion war wegen brennenden Öls, Artl. Beschuß durch den Gegner, eigener stark eingeschränkter Kampfkraft sowie Havarie von T 10 nicht möglich. Da Cherbourg Auslaufen von 2 Seenotbooten meldete, faßte stellv. Flottillenchef Entschluß, ein^{er} bis Hellwerden erreichbaren Ausweichhafen mit Dock- und Werfthilfe anzulaufen.

Feindstärke wird mit 2 Zerstörergruppen zu je 2 - 4 Zerstörer dazu etwa 20 - 30 S- und Artl.S-Boote geschätzt. Eine weitere S-Bootsgruppe wird zwischen Sercq und Jersey im Gefecht mit Voraussicherung angenommen.

Ein engl. S-Boot wurde in Brand geschossen und ist wahrscheinlich infolge Explosion vernichtet. Ausführlicher Gefechtsbericht gemäß l/Skl 25410/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.

(130)

Nach Gefechtskurzbericht von U-Jäger 1407 geriet die Voraussicherung in BF 3572 Mitte in Gefechtsberührung mit einem schnellen Artl.Träger und 6 Artl. S-Booten. Der Feind stand in Wartestellung ostwärts Sercq und eröffnete das Feuer überraschend unter reichlicher Verwendung von LG. Auf dem fdl. Artl.-Träger und auf 5 Gun-Booten wurden Trefferlagen beobachtet. Auf eigenen Einheiten nur Personalverluste. Abschrift des Gefechtskurzberichtes s. Fs. 1835.

Nach weiteren Meldungen der 3.Tfl. ist von Schiff 45 niemand gerettet. Das Schiff ist buchstäblich auseinandergefliegen. Nachsuche durch Seenot-, VP- und S-Booten war bis mittags erfolglos.

Dieser tragische Untergang des vor seiner Atlantikaufgabe stehenden Hilfskreuzers bedeutet einen außerordentlich schmerzlichen Verlust für die Kreuzerkriegführung. Es wird genau zu prüfen sein, ob alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen bei der Verlegung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Erleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.10.42</u></p> <p>(131)</p>		<p>des Schiffes von Hafen zu Hafen getroffen waren, nicht nur hinsichtlich der Sicherung auf See, sondern auch in Bezug auf Tarnung und Geheimhaltung, die bei dem Anlaufen der verschiedenen Häfen im besetzten Gebiet besonders gefährdet war. In diesem Zusammenhang wird auch zu prüfen sein, ob der Einsatz ^{der (S) Sfl.} der S-Flottillen, der in der gleichen Nacht erfolgt ist, und der nach den Erfahrungen bei der Überführung von Schiff 23 eine Diversionswirkung auf den Gegner ausüben sollte, unter den diesmal vorliegenden Umständen gleichfalls das zweckmäßigste Mittel war.</p> <p>Torpedoeinsatz 5.Sfl. im Seegebiet vor Portland, 2., 4.Sfl. vor Cromer blieb ohne Ergebnis. 5.Sfl. hat mit 8 Booten ohne Erfolg die Untergangsstelle von Schiff 45 abgesucht. Kurzberichte s. Fs. 1251, 1400 und 1440.</p> <p>6.Sfl. kam gleichfalls im Seegebiet vor Cromer auf ein auch von 4.Sfl. in AN 7359 gesichtetes Geleit aus etwa 10 D. zum Angriff und hat 2 D. mit zusammen 5.000 BRT versenkt, einen weiteren D. in Brand geschossen. S 71 wurde dabei durch einen Torpedo mittschiffs geschrammt, der in 80 m Entfernung detonierte. Ein Teil der Boote ist für kurze Zeit außer KB. Kurzbericht s.Fs. 1805.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1. und 2. Gruppe 2.Msfl. haben Ende September bzw. Mitte Oktober Werftliegezeit in Königsberg begonnen. Nach Meldung Flottillenchefs an BSW sollen die Gruppen erst am 15.1.43 bzw. noch</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.10.42

später fertiggestellt werden. Da 8.Msfl. die bereits verschobene Werftliegezeit Ende November in Holland beginnen muß, würde für Dezember und Januar nur eine moderne Msfl. für den gesamten Westraum einsatzbereit sein. BSW bittet daher Skl, für beide Gruppen einen Fertigstellungstermin für spätestens Ende Dezember zu erwirken, um die Gefahr des Einfrierens der Boote für noch längere Dauer zu begegnen.

Weiteres veranlaßt Skl Qu A.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.
=====

Nordsee:

In der Nacht zum 14/10. wurden zahlreiche Ein- und Rückflüge über der Nordsee, Schleswig Holstein und Süddänemark gemeldet. 3 Abschlüsse durch Marflak, 5 durch Nachtjäger. Am Nachmittag feindl. Lufttätigkeit über holländischen Raum.

Infolge Verschlechterung des Wetters wurden Wegeablaufen und Geleitaufgaben abgebrochen.

Norwegen:

See- und Luftlage ohne besondere Vorkommnisse.

Besonderes:

Auf Hinweis von Adm. Norwegen betr. unzureichenden Infanterieschutzes für einzelne weit abgesetzte Küstenbatterien hin hat AOK 20 bei OKW beantragt, diese in wenige größere verteidigungsfähige Stützpunkte zusammenzufassen. Nach Entscheidung über diesen Antrag beabsichtigt AOK den Inf.Schutz der Küstenbatt. endgültig zu befehlen. Es handelt sich insbesondere um H.K.Bt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Einflüsse der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.10.42



Gamvik, Kongsfjord, Berlevaag, Makur und Havningsberg. Adm. Norwegen erhebt Einspruch gegen diese Absicht, da die betr. Batt. zur Sicherung der Schifffahrt und Zufluchtshäfen und nicht zur Bindung des Inf. Schutzes aufgestellt seien. Bei Genehmigung des Antrages des AOK kann notwendige Sicherung des Schifffahrtsweges nicht erfolgen.

OKW wird von Skl Qu A in diesem Sinne unterrichtet.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Luftaufklärung stellte bei Kanin NoB, im Mesener Fahrwasser, südl. Jokonga und bei Kap Terski gesicherten D-Verkehr fest. Der Hvalfjord wurde am 14/X. nur teilweise eingesehen. Nach Funkaufklärung standen am 13/X. mehrere engl. Einheiten bzw. Kriegsschiffe im Archangelskbereich und Gorlostraße in See.

Lfl 5 glaubt, aus angeblich zuverlässiger Quelle auf Auslaufen von QP 15 durch Gorlostraße schließen zu können. Lückenlose Luftaufklärung am 13. und 14/X. erbringt für diese Vermutung jedoch keinerlei Anhaltspunkte.

2. Eigene Lage:

Von Unternehmen "Zarewna" liegen Meldungen bei Adm. Nordmeer nicht vor.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Lagebericht Station O über Luftangriffe auf

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Lageang, Beleuchtung, Einblitzern
der Luft, Mondschein usw.

14.10.42

Kiel in der Nacht zum 14/X. s. Fs. 0826. Bei Nebelabtl. Mühlenweg wurde Gerät zerstört, 1 Nebelboot ist gesunken. Beurteilung der Wirkung des Nebelbooteinsatzes fehlt leider.

Ausführungsweisung von Station O für Auslegen der von Skl befohlenen Flakinseln s. Fs. 1340: Je 1 MFP-Gruppe in Danziger Bucht und vor Pillau und bei Bornholm. Hauptaufgaben: Beobachtung, Flakabwehr, Abdrängen des Gegners, Fahren mit KKG. Weisung des BSO zur Minenabwehr gegen ELM im Großen Belt und Kattegat s.Fs. 1845.

D. "Jacobus Fritzen" (4.090 BRT) ist in AO 7661 nach Detonation gesunken. Ursache ist noch nicht einwandfrei festgestellt.

Im Bereich des BSO wurden 3 Minen durch SSG geräumt. Ein fdl. Flugzeug wurde in der Nacht zum 14/X. durch Mar. und Heeresflak Königsberg/Pr. abgeschossen.

Im finnischen Meerbusen wurde Durchführung der Aufgabe Seeigel 40 wegen Wetterlage abgebrochen. Minensucharbeiten sind aus gleichem Grund ausgefallen.

Bericht Abwehrstelle Reval über Beobachtung betr. Eisverhältnisse auf Ladogasee s. Fs. 1801: Im Winter 1941/42 wurde fdl. Nachschubverkehr auf Ladogasee auf Feldbahn über das Eis von Kobana nach Osineletzki durchgeführt. Ab 10.4.42 war Lastenverkehr, ab 26.4.42 Fußgängerverkehr beendet. Eisdecke war am 9.5.42 aufgebrochen.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung soll engl. Uboot auf Marsch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beschichtung, Einbringung der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

14.10.42

(132)

nach Gibraltar 17/10. in 3459 N 25 W, am 21/X.
0800 Uhr in 3500 N 0009 W stehen. 200 sm NW-lich
Freetown eröffnete USA-D. Feuer auf Uboot. 2135
Uhr wurde von Osten kommendes Kriegsschiff bei
diesem D. erwartet. "Aquitania" sollte sich 12/10.
1400 Uhr mit unbestimmter Einheit in 3520 S und
0805 O treffen.

An SW-Spitze Neufundland wurde Ubootsangriffs-
meldung, bei Halifax sowie im karibischen Meer je
1 Ubootsichtmeldung erfaßt.

Als Material zur Feindlage berichtet 3/Skl FL
über "Uboote der USA". Ausfertigung gem. 1/Skl
34417/42 geh. in KTB Teil C Heft XVII; Danach ver-
fügen Amerikaner am 1.10.42 über

- 63 überalterte Uboote für Küstenvorfeldeneinsatz und
Schulzwecke,
- 6 U-Kreuzer,
- 13 1300 t - Boote und
- 70 1500 t - Boote.

Bauziel ist ohne Berücksichtigung des Ver-
lustes für Anfang 1944 Bestand von 233 - 266 großen
Ubooten.

Nach den bei 3/Skl vorliegenden Unterlagen
liegt dieses Programm durchaus im Rahmen des Erfüll-
baren. Es ist im Übrigen als die logische Folge-
rung anzusehen, die die Amerikaner aus der Tatsache
zu ziehen haben, daß die japanischen Eroberungen
des letzten Winters lange und verletzliche Seever-
bindungen mit sich gebracht haben, deren Aufrecht-
erhaltung die japanische Marine umso mehr belasten
wird, je mehr die USA-Seemacht programmäßig wächst.
Mit Ubooten großen Fahrbereichs können die Ameri-
kaner von ihrer Seekriegsfront Aleuten - Hawai -
Fidji - Neukaledonien - Australien aus in dem
neuen japan. Seeraum Erfolge gegen Kriegs- und
Handelsschiffe erwarten.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drucks, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

143

14.10.42

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch aus westfranz. Häfen stehen
3 Uboote.

Im Nordatlantik ist Gruppe "Wotan" bis 2000 Uhr
am Gegner geblieben. Operation soll ohne Rücksicht
auf Brennstoffbestand weitergeführt werden, da Ver-
sorgung vorgesehen werden kann. U 618 versenkte
1 D. (6.000 BRT), 1 D. (5.000 BRT) wahrscheinlich
und torpedierte dritten D. U 607 hat in AJ 9321
1 D. (7.000 BRT) versenkt.-

Gruppe "Leopard" wurde auf denselben Geleitzug
angesetzt.

Von USA-Küste, aus Westindien und von den Süd-
booten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Aus dem Mittelmeer werden keine besonderen Er-
eignisse gemeldet.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage
Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(133)

Handwritten mark

Besonderes:

Um den Ubootskrieg an SO-Küste Afrikas wirksam
führen zu können, beabsichtigt Skl, die Boote in dem
Raum des Indischen Ozeans mit den Grenzen:
Afrik. Küste, 25° S, 50° O, 40° S operieren zu lassen.
(s.KTB 12/10.). An Japan. V.O. wird schriftliche Bitte
um Prüfung, ob sich diese Grenzen mit den japan.
Absichten vereinbaren lassen, gerichtet.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Wegang, Bekämpfung, Ertrügnis
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

14.10.42

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage Aufklärungs und Jabosinsatz. Am Nachmittag erfolgten mehrere Feindeinflüge in Holland und Nordwestfrankreich, in der Nacht 4 Einflüge in das Seegebiet Borkum und 1 an die holländische Küste. Minenabwurfverdacht.

Mittelmeerraum:

Zur Aufklärung, Geleitzugsicherung und für Kampfaufgaben wurden insgesamt 336 eigene Flugzeuge eingesetzt. Bei einem Nachtangriff von 3 fdl. Flugzeugen auf eigenen Geleitzug zwischen Tripolis und Bengasi wurden alle 3 Angreifer abgeschossen.

Angriffstätigkeit über die Flugplätze Maltas ohne Wirkungsbeobachtung. 18 feindl. Jäger wurden durch Jäger, 1 durch Kampfflugzeuge abgeschossen. 3 eigene Flugzeuge gingen durch Feindflak verloren. Aufklärung in der Ägäis gegen 4 angeblich durch Dardanellen ausgelaufene russ. D. blieb ohne Ergebnis.

Ostfront:

An den Heeresfronten wurden am 13/10. = 10, am 14/10. = 20 Abschüsse beim Gegner erzielt. Im übrigen Aufklärungstätigkeit.

Besonderes:

Entsprechend dem Antrag der SkI betr. Zurverfügungstellung von Landflugzeugen zur Durchführung der Aufgaben im Finnenbusen für die Wintermonate hat Ob.d.L. / Füstb. Abstellung einer Einsatzstaffel aus den Ergänzungs- aufklärungsgruppen durch General der Aufklärungsflieger genehmigt. Weitere Einzelheiten sind durch Lflkdo. 1

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zerengang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

144

14.10.42

im unmittelbaren Einvernehmen mit General der Aufklärungsflieger und Marinegruppe Nord zu regeln. Entsprechende Weisung an Gruppe Nord mit dem Ersuchen, Vereinbarung zu melden, ist durch Skl ergangen.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Kreuzer "Nigeria" ist am 14/10. abends aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Die Hafenbelegung von Gibraltar zeigte am 14/10. einen Zugang von einem Zerstörer, 5 K-Booten, 6 Frachter und einem T., die nachmittags eingelaufen waren. In der Gibraltar-Enge wurde erhöhte Minensuchtätigkeit und verschärfte Bewachung besonders im Ostausgang beobachtet.

Uboote wurden festgestellt an der Ostküste Sardinien, bei Corfu, Palermo sowie nördl. von Tripolis und Bengasi. Die Luftaufklärung stellte in Alexandrien außer 3 Zerstörern und einer Reihe von kleineren Fahrzeugen 25 D., 6 T. und 3 Transporter mit zusammen 154.000 BRT sowie 50 kleinere Leichter fest. Gegenüber dem 12/10. hat sich die Zahl der D. damit verdoppelt.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 13/10. erfolgte ein Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Belandung, Uhrzeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.10.42

3. Nordafrikatransporte:

Bei fdl. Luftangriff auf das Geleit "Annuncio" - "Foscolo" in der Nacht zum 14/10. wurde "Foscolo" leicht beschädigt. Geleit "Trapani" wurde zwischen Tripolis und Bengasi mittags von 3 Flugzeugen erfolglos angegriffen. Abschluß der 3 Angreifer s. Luftkriegführung. Vom 13/10. wird Versenkung des T. "Nautilus" (2.017 BRT) an der Ostküste Sardinien und des auf dem Marsch von Tripolis nach Neapel befindlichen D. "Loreto" (1.055 BRT) ohne deutsche Ladung nördl. Palermo nachgemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte an Kaukasus-Küste sehr schwachen Verkehr fest. Nach Funkaufklärung dauern Bewegungen von Seestreitkräften vor dieser Küste an. Im westl. Schwarzen Meer wurden 3 Uboote erfaßt.

Nach Feststellung der 3/Skl FH besteht russ. Handelsflotte im Kaspischen Meer am 1.10. aus etwa 160 Schiffen mit 339.000 BRT, darunter 94 T. mit etwa 270.000 BRT. Eine alphabetische Namensliste der Schiffe gemäß 1/Skl 34612/42 geh. in KTB Teil C Heft XI.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Elblichter der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.10.42

Eigene Lage:

Am 12/10. mittags feindl. Luftangriff auf Balaklawa ohne Verluste. Minensucharbeiten in Sewastopol und nördl. der Kertsch-Straße ohne Räum-erfolge. Auf Schifffahrtsweg Kertsch - Taman ein Räum-erfolg. Geleitverkehr planmäßig.

SW-lich St. Georg wurde innerhalb der Sperren ein Uboot geortet und verfolgt. Am 12/10. abends wurden ostwärts der Gibrieni-Bucht 2 Torpedolaufbahnen beobachtet. Waboverfolgung ohne Wirkungsbeobachtung.

In der Nacht zum 15/10. ist Torpedoeinsatz 1.Sfl. im Raum Tuapse vorgesehen.

Besondere:

1) MVO zu OKH übermittelt an 1/Skl, nachrichtlich Marinegruppe Süd, von Heeresgruppe A gemeldete Einzelanordnung des Führers Nr. 15 wie folgt:

1) Ziel: Küstenstrecke zwischen Gelendschik (aussch) südostw. Noworossisk.-

Absicht:

a) Störung des Nachschubes, Brückensprengungen, Minenlegen usw.-

b) Zersplitterung der fdl. Kräfte im Küsten-schutz durch Vortäuschen von Landungen.- Zuerst größeres Unternehmen, um in Ausnutzung der Überraschung möglichst größeren nachhaltigen Erfolg zu erzielen. - Voraussichtliche Stärke 10 bis 12 kampfkraftige Stoßtrupps, die mit Sturmbooten an Land geworfen werden, während gleichzeitig lei. Marine-streitkräfte den Schutz auf See übernehmen. Anschließend Einzelunternehmen.

2) Vorbereitung erstreckt sich auf:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.10.42</u>		<p>a) Ausbildung und Einspielen der beteiligten See- und Landstreitkräfte.-</p> <p>b) Sicherstellen des Artl.-Schutzes, insbesondere durch Gliederung der Artl.-</p> <p>c) Mitwirken durch Teilunternehmen 73.I.D.-</p> <p>d) Mitwirken der Luftwaffe und Sicherstellen des Luftschutzes.-</p> <p>e) Sicherstellen des Schutzes von See her.-</p> <p>3) Zeitpunkt für erstes Unternehmen voraussichtlich um den 20.10. nachts, abhängig von Mondlicht, Wetter und Seegang.</p> <p>Weiter Übermittelt MVO zu OKH von Heeresgruppe A gemeldete Einzelanordnung des Führers Nr. 31 (28), die sich mit der bereits bekannten Weisung betr. Aufstellung einer Kampfstaffel von 20 MFP zu besonderer Verwendung deckt.</p> <p>2) Nach Mitteilung von Supermarina ist Verlegung weiterer MAS-Boote über die z.Zt. in Überführung begriffenen 2 Einheiten hinaus in das Schwarze Meer im Augenblick nicht möglich. Mar.Gruppe Süd erhält daher Weisung, Entscheidung der Skl wegen Überführung der MAS-Boote in das Kaspische Meer rechtzeitig vor Eintritt der Eisperiode einzuholen und Skl laufend über wichtige Vorkommnisse und Verlauf der Verlegung der ital. Automotorboote sowie der künftigen Überführung der ital. Uboote in das Kaspische Meer zu unterrichten. Unterrichtung von Adm. Riccardi erfolgt durch Skl (s.Fs. 1717).</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.10.42

VIII. Lage Ostasien.
=====

Nach Mitteilung USA-Marineministeriums haben Marineflugzeuge am 9/10. vormittags im Seegebiet der Insel Neu-Georgien einen japan. Flottenverband aus 2 leichten Kreuzern und 4 Zerstörern angegriffen und einen Kreuzer angeblich versenkt.

(135)

Amerikaner geben ^{ihresseits} Bericht über Angriff alliierten Flottenverbandes gegen eine Flottille japan. leichter Streitkräfte und Transporter westl. der Insel Sawo in der Nacht zum 12/10., durch die der Feind angeblich gezwungen wurde, vorgesehenen Landungsversuch auf Guadalcanar aufzugeben und sich zurückzuziehen. Dabei ist ein USA-Zerstörer gesunken, ein schwerer japan. Kreuzer der Atago-Klasse, 4 Zerstörer und ein Transporter wurden versenkt.

Nach Reuter gelang es den Japanern, ihre Truppen auf der Insel Guadalcanar zu verstärken.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Ostwärts Noworossisk gelang es, in das fdl. Stellungssystem einzudringen. Auch ostwärts des Paschisch wurden die fdl. Linien durchbrochen. An den übrigen Abschnitten der Kaukasusfront wurden fdl. Angriffe abgewehrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.10.42

Heeresgruppe B:

Am Zaza-See wurde eine fdl. Angriffsgruppe vernichtet. In Stalingrad trat 51.A.K. 0730 Uhr zum Angriff an und erreichte im Vorstoß mit 14.Pz.D. Häuserblock im Südwestteil des Traktorenwerkes, während es mit 305.I.D. Häuserblock nordostwärts des Traktorenwerkes erstürmte. Auch am Nordrand der Stadt wurde Gelände nach Osten gewonnen. Fdl. Entlastungsangriffe im Raum Kotluban blieben vergeblich. Fdl. Vorstöße bei Woronesch und südostwärts Liwny wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Außer kleinen örtlichen Kampfhandlungen keine besonderen Ereignisse.

Heeresgruppe Nord:

Der Feind griff südostwärts Staraja Russa vergeblich an. Im Raum Leningrad bekämpfte schwere Artl. fdl. Kampfstände. Im übrigen keine besonderen Kampfhandlungen.

Finnische Front:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Nordafrika:

Normale fdl. Artl.- und Aufklärungstätigkeit.

C/Skl.

1/Skl.

I b (Kr)
uj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 147
-------------------	--	---

15.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Willkie erklärte bei seiner Rückkehr nach Washington, daß die zweite Front eröffnet werden müsse, sobald es praktisch möglich sei. Er stützte seine Auffassung auf die Meinungen der militärischen Fachleute aller von ihm besuchten Länder. Im übrigen betrachte er die militärischen Führer nicht als unantastbar für die öffentliche Meinung.

Im engl. Unterhaus erklärte die Regierung auf Anfrage, daß sich der Verzicht auf die exterritorialen Rechte in China lediglich auf die Konzessionen auf dem Festland beziehe, nicht aber die Rückgabe Hongkongs einschließe.

Der Streik der Werftarbeiter am Tyneufer ist am 12/10. zu Ende gegangen.

Nach Moskauer Rundfunk ist die Vereinheitlichung der Kommandoführung durch nominelle Abschaffung der politischen Kommissare auch auf die Sowjetmarine ausgedehnt.

Nach schwedischen Presseberichten soll die Versetzung Litwinows aus Washington nach London bevorstehen, da angeblich Litwinow wegen seiner engen Verbindungen mit den USA-Regierungskreisen Stalin unbehaglich geworden sei.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.10.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.

- I) I a / 1/Skl berichtet im Rahmen des Lagevortrags über Untergang von Schiff 45 anlässlich Verlegung von Le Havre nach Westen. Hinweis auf die in KTB vom 14/10. in Lage Westraum von Skl gestellten Fragen, insbesondere künftiges Heranziehen von S-Booten zur engeren Sicherung. Auf Grund der in Gefechtskurzbericht der 3.Tfl. gemeldeten Beobachtung ordnet Chef Skl an, daß Chef M Wa Untersuchungen anstellt mit dem Ziel, Ursachen für die völlige und schnelle Vernichtung des Schiffes zu ermitteln. Die Frage, ob Gegner Munition verwendet, die z.B. Treiböl zur Detonation bringt oder ob das Zerreißen des Schiffes durch mangelnde Beschußsicherheit unserer Munition zu erklären ist, soll geprüft werden.

Im kleinsten Kreis:

- II) Vorlage der Ubootkarte ohne besondere Anregungen und Entscheidungen.

B e s o n d e r e s .

- I) Am 14/9. hat der Führer eine Weisung betr. Verstärkung Kretas und Nordafrikas erlassen. Ausfertigung Nr. 5 ist gem. 1/Skl. 1845/42 Gkdos.Chefs. in der Akte "Führerweisungen" bei I op / 1/Skl abgelegt.

Im Hinblick auf Möglichkeit feindlichen Großangriffs auf Kreta, mit dem auf Grund verschiedener

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

15-10.42

vorliegender Anzeichen gerechnet werden muß, befehlt der Führer Sicherung Kretas gegen einen Großangriff aus der Luft und von See her auf das Stärkste durchzuführen. Die für feindl. Landungen geeigneten Küstenabschnitte sind nach den für französische Westküste gegebenen Anordnungen beschleunigt und vermehrt auszubauen.

Ob.d.M. hat dem Führer zu melden, welche Verstärkungen der Küstenartillerie durch die Kriegsmarine zur Verfügung gestellt werden können.

Überführung der personellen und materiellen Verstärkungen hat sofort zu beginnen und ist in erhöhtem Maße durchzuführen, sobald die Versorgung der dt. / ital. Pz.Armee in Nordafrika ausreichend sichergestellt ist. Von diesem Augenblick an ist Schiffsraum für die Überführungen nach Kreta aus dem Afrilaverkehr abzuziehen, sofern nicht inzwischen einige der von den Franzosen abgetretenen Schiffe zur Verfügung stehen.

Durch OKW wird mit Cdo. Supremo Zuführung ital. Küstenartl., Bautruppen und Truppenverbände vereinbart.

Betr. Nordafrika: Weitere dt. Verbände können der dt. / ital. Pz.Armee z.Zt. nicht zugeführt werden. Anstattdessen ist Kampfkraft der in Nordafrika befindlichen Kräfte weiter zu verstärken.

Weisung ist von Skl an Skl Qu A, Gruppe Süd, Dt. Admiral Rom und Adm. Ägäis übermittelt.

Chef Skl hat befohlen, daß die von KM geforderte Verstärkung der Küstenartl. von Kreta baldigst und mit bestem Willen durchgeführt wird.

Auf Grund der von Skl Qu A beigebrachten Unterlagen meldete 1/Skl am 9/10. an OKW / W.F.St. op M:

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.10.42

1.) Zur Verstärkung Küstenartl. Kretas können z.Vfg. gestellt werden:

- a) Drei Battr. zu je sechs 15,5 cm (nur Gerät, Personal z.Zt. im Zuge Personalabgabe an Heer nicht vorhanden; Gestellung Personals - u.U. - durch Außerdienststellung besetzter Battr. im Ostland beabsichtigt). Aufstellung dieser Battr. auf Kreta ist geplant und vorbereitet, jedoch durch Finanzlage Griechenlands verzögert.
- b) Eine Battr. zu sechs 15,5 cm (nur Gerät, Personal wie unter a)). Diese Battr. war ebenfalls für Aufstellung auf Kreta vorgesehen, jedoch von W.B. Südost nicht für erforderlich gehalten.
- c) Eine Battr. zu vier 15 cm SKL/45 (Gerät und Personal). Battr. steht z.Zt. in Memel.

2.) Gruppe Süd - Adm. Ägäis ist aufgefordert, Vorschläge für Verstärkung artilleristischer Küstenverteidigung Kretas unter Berücksichtigung Führerweisung beschleunigt vorzulagen. Nach Eingang wird Skl endgültige Meldung zu Führerweisung abgeben.

Angaben gem. 1.) bis dahin zur vorläufigen Unter-
richtung.

Entsprechendes Ersuchen an Mar.Gruppe Süd, nachr. Adm. Ägäis ist gleichzeitig ergangen mit Bemerkungen, daß von Skl für Kreta zunächst in Aussicht genommen sind:

Die 3 Battr. zu je sechs 15,5 cm, deren Aufstellung auf Kreta bereits geplant und vorbereitet, jedoch mit Rücksicht auf Finanzlage Griechenlands verzögert ist. Eine weitere Battr. zu sechs 15,5 cm, deren Aufstellung auf Kreta ebenfalls vorgesehen, jedoch vom W.B. Südost nicht für erforderlich gehalten war, und eine Battr. zu vier 15 cm SKL/45.

Datum
und
Hessen

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zerengang, Beleuchtung, Eintrigkeit
der Luft, Mondhöhe usw.

15.10.42

Gruppe Süd hat am 13/10. ihre über die bisherige Absicht der Skl hinausgehenden Vorschläge übermittelt, so daß die gem. Führerweisung vom 14/9. befohlene Meldung am 15/X. wie folgt endgültig erstattet werden konnte:

1.) Zur Verstärkung Küstenartillerie Kretas werden von Kriegsmarine zur Verfügung gestellt:

- a) 4 - 15 cm SKL/45 (Gerät und Personal, Batterie steht z.Zt. in Memel),
- b) 4 - 15 cm SKL/45 (Gerät und Personal, Batterie steht z.Zt. in Pillau),
- c) 6 - 15,5 cm.

Batterie war bereits für Aufstellung auf Kreta vorgesehen, bisher jedoch von W.Befh. Südost nicht für erforderlich gehalten. (Gerät verfügbar, Personal z.Zt. nicht vorhanden, kann nur durch Außerdienststellung Batterie im Ostland bereitgestellt werden).-

Es wird vorgeschlagen, diese drei Batterien, zusammengefaßt zu einer Marineartillerie-Abteilung, zum Schutze von Iraklion einzusetzen.

2.) Die 3 Batterien zu je 6 - 15,5 cm, deren Aufstellung auf Kreta bereits geplant und vorbereitet, jedoch durch Finanzlage Griechenlands verzögert ist, stehen nach wie vor für Kreta zur Verfügung. (Personal z.Zt. nicht vorhanden, müßte auch durch Außerdienststellung von Batterien im Ostland bereitgestellt werden).

3.) Wie Skl bekannt geworden, ist von W.Befh. Südost Befehl zur Zuführung weiterer 3 Heeresküstenartillerie-Abteilungen nach Kreta ergangen (insgesamt 9 Batterien zu je 6 - 15,5 cm).

Folgende Verteilung dieser Batterien wird für zweckmäßig gehalten:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>15.10.42</p> <p>(137)</p>		<p>a) 1 HKAA (3 Batterien) zusätzlich im Raum Thypaktion (Südküste)</p> <p>b) 1 HKAA mit 2 Batterien im Raume Retimon und 1 Batterie an der Mallia-Bucht.</p> <p>c) die 3. HKAA ist für Jerapetra vorzusehen.-</p> <p>Jetzige Bedrohung Kretas erfordert Einsatz stärkerer deutscher Batterien auch im bisher nur Italienern vorbehaltenen Ostteil von Kreta.</p> <p>Mar.Gruppe Süd und Skl Qu A werden entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>II) Inzwischen ist am 13/10. die bereits angekündigte <u>Weisung des Führers zur Sicherstellung einer einheitlichen Kampfführung im Mittelmeer</u> ergangen. Ausf. Nr. 4 gem. l/Skl. 2044/42 Gkdos. Chefs. ist in Akte "Führerweisungen" bei I op l/Skl abgelegt. Sie hat folgenden Wortlaut:</p> <p>1.) Zur Sicherstellung einer einheitlichen Kampfführung im Mittelmeer übernimmt der OB Süd auch die Vorbereitung und Durchführung der Verteidigung aller von deutschen Truppen (außer deutsch-italienischer Panzerarmee) besetzten Küsten im Mittelmeer und in der Ägäis einschließlich der Festung Kreta.</p> <p>Der OB Süd ist mir hierzu, unbeschadet seiner sonstigen Unterstellung unter den Duce und in luftwaffeneigenen Angelegenheiten unter den Ob.d.L., im Sinne der Weisung 4C unmittelbar unterstellt.</p> <p>2.) Der W.Bfh. Südost mit den ihm unterstellten Dienststellen und Einrichtungen wird für diese Aufgaben an die Weisungen des OB Süd gebunden.</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

15.10.42

Es bleibt dem OB Süd überlassen, welche Küstenabschnitte er weiterhin dem W.Bfh. Südost selbständig überläßt.

Die Befehlsübernahme vereinbart OB Süd mit W.Bfh. Südost. Zeitpunkt ist mir unter Angabe der im einzelnen getroffenen Regelung zu melden.

- 3.) Der W.Bfh. Südost behält die Verwaltung im griechischen Raum einschließlich Kreta, soweit sie nicht den Italienern obliegt.
- 4.) An den truppdienstlichen Unterstellungen ändert sich nichts.
- 5.) Etwa notwendige Durchführungsbestimmungen wird der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht erlassen, sobald die Erfahrungen über die neue Befehlsregelung vorliegen. Wünsche und Erfahrungen sind mir über das O.K.W. bis 15.11.1942 zu melden.

Wortlaut wird an Gruppe Süd, nachr. Adm. Ägäis, übermittelt. Dt. Markdo. Italien erhält Hinweis, Führerweisung bei Dt. General Rom einzusehen und Beurteilung der sich daraus ergebenden Folgerungen an Skl zu geben.

Wortlaut der Weisung berücksichtigt nach Auffassung der Skl ausreichend die hinsichtlich der ursprünglichen Absicht seitens Mar.Gruppe Süd und Skl geltend gemachten Bedenken, wenngleich die Bezugnahme auf Führerweisung Nr. 40 nicht so weitgehend ist, wie es aus der Mitteilung von Viceadmiral Krancke zu erwarten sein durfte.

III) Vortrag Skl Qu A II bei Ob.d.M. betr. Neuorganisation im Westraum:

- 1) Den von Kmdr. Adm. Frankreich vorgelegten Vorschlägen ist im allgemeinen zuzustimmen. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

15.10.42

sehr straffe Eingliederung fachlicher Dienststellen in das militärische Schema bedarf in einzelnen Fällen zweckmäßigerweise der Auflockerung. So kann nach Ansicht von Skl Qu A die fachliche Führung der Werftbetriebe nicht ausschließlich bei den regionalen Abschnittsbefehlshabern liegen, sondern muß der Zentralstelle des Kmdr. Adm. belassen bleiben. Als Bezeichnung der Kommandostelle wird vorgeschlagen:

"Oberbefehlshaber Marinegruppenkommando West".

Der Zusatz Kmdr. Adm. Frankreich entfällt demnach.

Ob.d.M. ist einverstanden.

Von der von Admiral Marschall angeregten Umbenennung des Befh. Westküste und Kanalküste zu Kmdr. Admiralen dieser Küsten empfiehlt Skl Qu A mit Rücksicht auf die daraus unvermeidlich zu erwartende große Beunruhigung infolge der Rückwirkung auf die gesamte bisherige Eingliederung der höheren Führerstellen Abstand zu nehmen, zumal die persönliche Rangeinstufung mit Rücksicht auf die Heeresstellen bereits durchgeführt worden ist. Falls dem Vorschlag von Adm. Marschall jedoch zugestimmt wird, schlägt Skl Qu A folgende Stufen für die höheren Befehlshaber vor:

Erste Stufe: Oberbefehlshaber der Marinegruppenkommandos Nord, West und Süd.

Zweite Stufe: Oberbefehlshaber der Marinestationskommandos Nord, Ost, Norwegen.

Dritte Stufe: Kommandierende Admirale Ägäis, Schwarzes Meer, Westküste, Kanalküste, Niederlande, Deutsche Bucht, Dänemark, westl. mittl. östl. Ostsee, norweg. Süd-, West-, Nord- und Polarküste usw.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Eckgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

151

15.10.42

Ob.d.M. befiehlt, daß vorläufig von der Gesamtdurchführung des Vorschlages Abstand zu nehmen ist, da sie im gegenwärtigen Augenblick zuviel Unruhe hervorrufen würde. Im Grundsatz ist Aufstufung in der besprochenen Tendenz vorbehaltlich der Regelung im Einzelnen jedoch anzustreben. Insbesondere hält Ob.d.M. baldige Erhöhung der Rangstufe der Kmdr. Admirale der Stationen O und N für notwendig und befiehlt, diese beiden zunächst zur gutachtlichen Stellungnahme zu dem gesamten Komplex sowie im besonderen ihrer eigenen Stellungen aufzufordern.

2) In der Frage der Vereinheitlichung der Befehlshührung von Küste und Küstenvorfeld (Auflösung des BSW, Unterstellung der Sicherungsdivisionen unter Küstenbefehlshaber) bittet Adm. Marschall, um zu persönlicher Beurteilung gelangen zu können, nach 6 Monaten berichten zu dürfen.

Ob.d.M. stimmt zu.

3) Hinweis auf gewisse Schwierigkeiten in der Eingliederung der Nafü in die Organisation des Gruppenbereichs. Nach Ansicht von Skl Qu A ist truppendienstliche Unterstellung der **MNOs** unter die Seekommandanten erforderlich, unbeschadet ihrer fachlichen unmittelbaren Unterstellung unter den höheren Nafü der Gruppenkdos.

Ob.d.M. ist gleicher Auffassung.

4) Da die Erwägungen über eine einheitliche Organisation für alle Marinestäbe, die zwischen l/Skl und Skl Qu A schweben, noch nicht abgeschlossen sind, entscheidet Ob.d.M. auf Vorschlag von Skl Qu A, daß Adm. Marschall seinen neuen Stab zunächst so einrichten soll, wie es den Bedürfnissen der Arbeit und den regionalen Gegebenheiten entspricht, jedoch mit der Maßgabe, daß die traditionellen Bezeichnungen der Kriegsmarine erhalten bleiben und eine klare Gliederung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.10.42</u></p> <p>(138)</p>		<p>in einen Führungs-, Quartiermeister- und Personalteil in Erscheinung tritt.</p> <p>-----</p> <p>IV) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 5. - 11.10.42 erfaßten Feindnachrichten bringt Skl Chef MND III in B-Berichten Nr. 41/42.</p> <p>Hinweis auf Schiffs- und Geleitzugsrouten im Nord- und Südatlantik sowie auf Erfassung dt. und engl. S-Bootstätigkeit im Kanalgebiet und SO-Küste vom 5. - 7.X.42.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 15/X.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl bestätigt die 3 Kurzsignale von Schiff 28 vom 14/10. abends durch FT 0240 und übermittelt durch FT 1341 ihre Deutung wie folgt:</p> <p>1) Schiff 28 hat auf Treffpunkt Pauke niemand angetroffen und meldet, daß Pauke wettermäßig für Vermorgungen geeignet.</p> <p>"Uckermark" kann entlassen werden, "Brake" wird zu Treffpunkt Besancon erbeten, Schiff 28 selbst tritt Marsch in Indischen Ozean an.</p> <p>Kmdt. hält Beschädigung von Schiff 23 und</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

15.10.42

Tannenfels im Kampf mit K E W H bei Versuch Aufbringung für möglich, glaubt, daß beide Schiffe wegen Beschädigungen Heimmarsch angetreten haben und hält Rückmarschanweisung durch Skl für notwendig.

2) Stellungnahme Skl.:

- a) Nicht vor Mitte November mit Op.Freiheit im Indischen Ozean rechnen, früherer Termin wird angestrebt.
- b) Dortige Überlegung über Schiff 23 und "Tannenfeld" hier auch angestellt, aber fallengelassen, da gleichzeitige schwere Beschädigung beider Schiffe für unwahrscheinlich gehalten und mehrfache Anforderungen zur Standortangabe bis jetzt unbeantwortet. Rückmarschweisung wird trotzdem gegeben. Unterlagen, die dortige Lagebeurteilung bestärken, hergeben, wenn nötig, aus abgesetztem Gebiet mit Funkspruch. Nicht funken, wenn dortige Vermutung nur Kombination.

Mar.Att. Tokio wird von der neuen Lage durch Tel. 2315 unterrichtet mit folgendem Wortlaut:

"Zur eigenen Unterrichtung: Wegen unklarer Lage Südatlantik wird Schiff 28 in Indischen Ozean gestellt. Eintreffen im Op.Gebiet etwa 5. November. Von Nomura vertraulich erfahren, daß japan. Operationen im Indischen Ozean verzögert. Deshalb bei japan. Admiralstab für Schiff 28 Operationsfreiheit schon ab 5. November erbitten. Bisherige Verabredung war 15. November."

Weisung an "Uckermark" durch FT 2125:

"Wartestellung beendet. Japanmarsch antreten. Weitermarsch gemäß FT 1537/19 Ziff. 5). Auf dieser Breite weiterlaufen bis Länge von Orleans. Von dort direkt Saale ansteuern. Mit Eintreffen auf Altmühl

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

15.10.42

wird 4.11. gerechnet."

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen
durch FT 1834.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Seegebiet Kanal:

In den Mittagsstunden fdl. Luftangriffe auf
Lezardrieux. 2 Schlepper und 1 Seenotboot wurden
beschädigt und Personalverluste hervorgerufen.
Nm fdl. Luftangriff auf Le Havre. D. "Fritzen"
(3.584 BRT) und Schlepper "Volkmar" erhielten Be-
schädigungen. Außerdem traten Personalverluste
auch bei der Wehrmacht ein.

Besonderes:

OKW / W.F.St. Übermittelt Befehl des Führers
betr. Besetzung vorgeschobener kleiner Inseln vor
der französischen Küste, der Verantwortung für die
Sicherheit aller Inseln, die nur für Zwecke der
Schifffahrt bzw. zur Vervollständigung des Marine-

Datum
und
Uhrzeit

Zugabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

153

15.10.42

(139)

vorposten- und Schiffsmeldedienstes dienen, allein
der KM zufällt. Abschrift der Weisung gem. 1/Skl
25594/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

Skl läßt Abschrift der Weisung Gruppe West zu-
gehen zur Kenntnis und Hergabe der darin befohlenen
Angaben.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

Nordsee:

1. Feindlage:

Im Seegebiet Harwich sichtete Luftaufklärung
1830 Uhr N-gehenden Geleitzug aus 30 D. mit 2 Zerstörer

2. Eigene Lage:

Vom 14/X. 1730 Uhr wird Angriff von 11 fdl. Jä-
gern mit USA-Hohelitsabzeichen auf VP-Rotte in AN 8558
nachgemeldet. 1 Angreifer wurde abgeschossen. Minen-
räumarbeiten und Wegesicherung mußte wegen schlechten
Wetters abgebrochen werden. Geleite wurden zum Teil
aus gleichem Grunde angehalten. Je 1 Störballon wurde
bei Cuxhafen und auf Oldenoog geborgen. 2 Räumerfolge
bei Borkum.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Gruppe Nord nimmt auf Grund der Luftaufklärung
vom 14/10., die bisherige große Schiffsansammlung
im Hvalfjord nicht mehr feststellen konnte, Auslaufen
von PQ 19 an.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtgang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.10.42

Lichtbilderkundung vom Hvalfjord ergab am 15/10. 1 Schlachtschiff "King George Vth", 2 schwere Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 R-Boot Begleitschiff, 13 D., 1 T. mittl. Größe.

In Reykjavik lagen nach Luftaufklärung am 13/10. 1 Fahrgastschiff, 22 D. und einige kleinere Fahrzeuge, sowie Netzsperrung an Hafennole. Aufklärung am 15/10. nach PQ 19 blieb ohne Ergebnis.

Nach Funkaufklärung detonierte am 14/10. Nm im Schleppnetz eines FD eine Mine, 5 weitere Detonationen erfolgten hinter den Netzen. 2 treibende Minen wurden SO-wärts Leuchtturm Kanin No8 gesichtet.

2. Eigene Lage:

In Einfahrt zu Altafjord gemeldeter Minenverdacht wurde nicht bestätigt. Am 13/10. abends üblicher Beschuß eigenen Ostgeleits und des Petsamohafens durch Batt. von Fischerhalbinsel.

Am 13. und 14/10. fdl. Lufttätigkeit in Petsamo und Stavanger.

U 592 hat Minenaufgabe "Paul" vor Jugorstraße in der Nacht zum 13/10. planmäßig durchgeführt und meldet Einschließung von mindestens 6 erkannten D.

5.Zfl. meldet unbemerkte Durchführung von Aufgabe Zarewna ohne Feindsichtung. Flottille ist 0700 Uhr in die Schären eingelaufen.

Besonderes:

1/Skl hatte am 28/9. Admiral Norwegen um Beurteilung von Drontheim und Narvik als Flottenstützpunkte gebeten. Admiral Norwegen stellt als Vorränge von Drontheim vor Narvik hin:

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.10.42

- 1) Auslaufmöglichkeit an 5 verschiedenen Stellen gegen nur einen Ausweichweg aus Westfjord. Daher schwerere Überwachung für den Gegner.
- 2) Bessere eigene Ubootsabwehr auf Grund
 - a) ausliegender Sperren
 - b) besserer Luftüberwachung
 - c) größerer navigat. Schwierigkeiten für Gegner
 - d) besserer Ubootsbekämpfung in schmaleren Fjorden.
- 3) Günstigere geographische Gegebenheiten für Auslegen eigener Ankertauminen, dagegen Nichtanwendbarkeit fdl. Grundminen.
- 4) Schwieriges Auslegen unbemerkter Sperren durch den Gegner in den engen Fjorden bis Drontheim.
- 5) Einfachere eigene Räumarbeit.
- 6) Günstigere Einsatzmöglichkeiten von Ujagdkräften.

Im Einvernehmen mit Flotte und Admiral Nordmeer stellt Adm. Norwegen somit fest, daß Drontheim die günstigeren Bedingungen für Abwehr von Ubooten und Minengefahr bietet.

Weiter ist Adm. Norwegen der Ansicht, daß

- 7) seeännische Sicherheit der Liegeplätze in Drontheim größer ist als in Narvik,
- 8) Fordieren der Stützpunkte durch Überwasserstreitkräfte in Drontheim schwieriger ist als in Narvik,
- 9) Der Luftschutz in Drontheim wirksamer ist, da
 - a) Flugmeldedienst besser ausgebaut,
 - b) im Aassenfjord Vernebelungsanlage
 - c) Tarnung weitgehender möglich ist
 - d) enge Seitenfjorde stärkeren Schutz gegen Einsicht gewähren
 - e) besserer Flakschutz und
 - f) besserer Jagdschutz möglich ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.10.42



Gegenüber diesen 9 Punkten zu Gunsten Drontheims verdient Narvik den Vorzug vom Standpunkt

- 1) der Luftbedrohung, wo Drontheims Lage in der Reichweite der von England und Schottland aus startenden Flugzeuge ungünstiger ist und
- 2) des operativen Einsatzes der Flottenstreitkräfte.

Bei Abwägung dieser Vor- und Nachteile kommt Adm. Norwegen zu dem Schluß, daß im Hinblick auf lange Liegezeiten die Luftbedrohung in Drontheim als so groß angesehen werden muß, daß alle sonst für Drontheim sprechenden Vorteile durch sie stark beeinträchtigt werden und Narvik z.Zt. als der günstigere Liegeplatz für Flottenstreitkräfte angesehen werden muß.

Gruppe Nord stimmt den Ausführungen von Adm. Norwegen in vollem Umfange zu. Sie ergänzt die Zahl der für Narvik gegebenen Ausweichwege durch Angabe von Moskenstraumen und Roesthavet für alle Schiffe, Raftsund für Schiffe bis schwere Kreuzer einschl. unter Schlepperhilfe, Tjelsund für Pz.Schiffe und Nappstraumen für Schiffe bis 30 m Masthöhe und fordert dringend Beschleunigung der Baggerarbeiten im Tjelsund und Höherlegen der Hochspannungsleitung über Nappstraumen um 15 m auf 45 m. (s.Fs. 1540.)

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Detonationsursache des D. "Jacobus Fritzen" ist nicht eindeutig zu klären. Wahrscheinlichkeit spricht für Ubootstorpeditreffer, obwohl Besatzungsaussagen dafür keinen Anhalt geben. 1825 Uhr ist D. "Batavier III" infolge Minendetonation in Aalborgbucht gesunken. Verluststelle war seit 23/9. 24-mal überlaufen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

155

15.10.42

Aalborg - Oslogeleit hat mit 2 Transportern
Marsch fortgesetzt.

Im Bereich FdM Ost keine besonderen Vorkomm-
nisse.

V. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

Bei den Islandstaffeln sichteten 2 Flugzeuge
nachm. je ein Uboot. Engl. Einheiten befanden sich
auf Suche nach Rettungsbooten des D. "Oronsey".

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch 3 Uboote. Im Nordatlantik
verläuft weitere Operation gegen Geleitzug in AK
trotz wesentlicher Wetterbesserung wenig erfolg-
reich. Lediglich ein bereits beschädigter Einzel-D.
wurde in AK 5733 von U 410 versenkt. Abwehr des
Gegners erscheint sehr lebendig.

Ein irischer D., der zu torpediertem D. "Stornest"
entsandt war, wurde angehalten, jedoch wieder ent-
lassen.

Von allen übrigen Op.Gebieten liegen Erfolgs-
meldungen nicht vor. Weitere Einzelheiten enthält
Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Im Schwarzen Meer hat U 24 als erste Einheit
30. U-Flottille in Dienst gestellt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.10.42

Besonderes:

BdU hält Ausrüstung der Uboote mit Fu.M.G. in folgender Reihenfolge für vordringlich:

- a) Mit Fat ausgerüstete Uboote
- b) In Winter im Nordmeer eingesetzte Uboote.

Einsatz erster Fat ist von BdU aus Gründen erster taktischer Erprobung geschlossen im Nordatlantik beabsichtigt.

BdU wird Ausrüstungsmöglichkeiten an der Front befindlicher Uboote mit Fu.M.G. klären und sich dann mit Gruppe Nord betr. Austausch neuer so ausgerüsteter Boote gegen eingefahrene Nordmeerboote im Einvernehmen setzen unter Meldung an OKM.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage Jaboangriffe gegen Barackenlager und Kasernen bei Torquai.

Einflüge:

6 Moskitos flogen am Tage in Holland ein und warfen einige Sprengbomben ohne Schaden. In Westfrankreich waren 25 Spitfire und Hurricane eingesetzt. Angriff auf Le Havre s. Lage Westraum. In der Nacht zum 16/10. etwa 100 Einflüge in den Westen des Reichsgebietes. 16 Abschnüsse erfolgten durch Jäger, 6 durch Flak.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Elchrigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

156

15.10.42

Mittelmeerraum:

Angriffstätigkeit gegen Malta wurde fortgesetzt.

Ostfront:

An der Heeresfront wurden 14 Abschüsse durch eigene Jäger gemeldet.

Im Nordmeer Aufklärungstätigkeit.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Am 14/10. mittags und in der Nacht zum 15/10. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Tobruk. Dabei wurde D. "Tripolino" (1.470 BRT) leicht beschädigt. RA 10 ist am 14/10. aus Suda ausgelaufen.

Aus Unterredung mit Admiral Ricciardi berichtet Mar.Att. Rom unter 10/10. u.a.:

Ricciardi bezeichnete Transportlage als äußerst kritisch. Versenkung eines D. mit ca. 400 t Lebensmittel für Panzerarmee bedeutet neuen schweren Schlag bei bekannter kritischer Verpflegungslage an der Front. Von durchschnittlich 10 Geleitzügen auf dem Wege Kreta - Nordafrika werden 9 angegriffen. Nachtabwehr der Geleitzüge ist völlig unzulänglich, da sie nur in Bordflak oder Nebel besteht. Nach Auffassung ital. Admiralstabes wird Luftaufklärung des Gegners von Malta aus angesetzt, die ihrerseits die Bomben- und Torpedoflugzeuge aus Lufthäfen des östl. Mittelme-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.10.42</u>		<p>res heranholt. Ausschalten der Aufklärung durch Niederhalten Maltas ist daher notwendig.</p> <p>Zahl der im Mittelmeer operierenden fdl. Uboote wird italienischerseits auf etwa 20 geschätzt. Ab 1.1.42 werden 26 Uboote als mit Sicherheit vernichtet angenommen. Malta ist z.Zt. auch wieder Ausgangsbasis für Uboote.</p> <p>Die Nachrichten aus Gibraltar lassen auf sich allmählich verstärkende Vorbereitung für eine Landungsunternehmung schließen. Unter Abwägung aller Gegnermöglichkeiten und in Bewertung der gesamt-militärischen Lage beim Gegner schätzt Riccardi Gefahr eines fdl. Landungsversuchs großen Stils an der Küste von Algier zur Zeit für gering ein. An eine Feindlandung im Hafen von Tunis glaubt Riccardi nicht. Bei nächstem Feindversuch zur Versorgung Maltas wird mit Anwesenheit von engl. Schlachtschiffen gerechnet. Ital. Seekriegsleitung scheint auch in diesem Fall nicht die Absicht zu haben, ihre Schlachtschiffe einzusetzen. Riccardi führt als Grund für die Zurückhaltung Zerstörer- und Öl-mangel an. In den Ausführungen Riccardis tritt deutlich zu Tage, daß der Seekrieg im Mittelmeer von ital. Seite zur Zeit defensiv geführt werden müsse. Die Aktivität sei z.Zt. Ubooten und Luftstreitkräften überlassen. Die Notwendigkeit des Einsatzes der Schlachtschiffe stehe jedoch noch bevor.</p> <p>Mar.Att. wird durch diese Ausführungen in seinem Urteil bestärkt, daß ital. Schlachtschiffe in diesem Krieg nach Möglichkeit intakt gehalten werden sollen und daß für diese Richtlinie die ital. Berechnung des Kräfteverhältnisses zur franz. Flotte nach dem Kriege ausschlaggebend ist.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.15.10.423. Nordafrikatransporte:

Geleit "Annuncio" - "Foscolo" ist in Bengasi eingelaufen. Bei Luftangriff auf das Geleit in der Nacht zum 14/10. wurde nicht "Foscolo" sondern Zerstörer "Fulgore" leicht beschädigt.

D. "Amsterdam" (8.672 BRT) wurde in der Nacht zum 15/10. auf dem Marsch nach Tripolis nördl. Kap Misurata von fdl. Flugzeugen durch Treffer in Maschine beschädigt. Es wird versucht, das Schiff nach Tripolis zu schleppen. Ein erneuter Luftangriff auf Geleit "Trapani" in der Nacht zum 15/10. war erfolglos.

4. Bereich Marinegruppe Süd:Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:Feindlage:

Nach Funkaufklärung standen am 14/10. an der mittleren bis südl. Kaukasusküste 5 Einheiten, darunter 2 Kreuzer in See. Das Schlachtschiff ist vermutlich nachmittags aus Batum ausgelaufen und stand abends etwa 50 sm WSW-lich Batum. Zwischen Tuapse und Batum wurden 4 Uboote beobachtet.

Luftaufklärung sichtete am 15/10. vormittags schwachen Geleitverkehr im Gebiet Suchum - Poti und SW-lich Poti einen Zerstörer und ein Uboot auf Südkurs.

Eigene Lage:

S-Bootsunternehmungen wurden wegen zunehmenden schlechten Wetters abgebrochen. Wiederholung ist für die Nacht zum 16/10. in Aussicht genommen. Ein fdl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.10.42</u></p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Uboot wurde 35 sm NNO-lich Konstanza erneut geortet und mit Wabos bekämpft. Ein weiteres Uboot war am 14/10. mittags bei Kap Burnas erfaßt und wurde gejagt. Minenräumarbeiten planmäßig. Geleitverkehr fand am 15/10. nicht statt.</p> <p>3 ital. Uboote verlegten von Skadowsk nach Sewastopol.</p> <p>Indienststellung für U 9 als zweites Boot der 30. U-Flottille ist für 28/10. vorgesehen. Mit Einsatzbereitschaft des Bootes wird am 7/11. gerechnet.</p> <p>SKL übermittelt an Mar.Gruppe Süd die Überlegungen, die den Absichten der Gruppe für Einsatz der deutschen Uboote im Schwarzen Meer zu Grunde zu legen sind:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Erstes Boot so schnell wie möglich - u.U. auf Kosten der folgenden - kriegsbereit machen.2.) Op.Gebiet wird Seegebiet vor russ. Küste im ostwärtigen Schw. Meer sein. Ziele sind hier alle für Bekämpfung durch Uboote in Frage kommenden Transportmittel und Seestreitkräfte der Russen.3.) Schwerpunkt wird mit Entwicklung Lage wechseln. Während z.Zt. nach vorliegenden Beobachtungen Einsatz Transportschiffes gegenüber Seestreitkräften zurückzutreten scheint, ist zu erwarten, daß nach Eintreffen weiterer Verstärkungen im Raume Batum - Poti oder nach Auflockerung Nordwestkaukasusfront Truppen- und Materialtransporte, die für Fortgang Kaukasusfeldzuges entscheidend, wieder reger werden. Diese bilden dann mit Stützpunktbehelfen (Docks, Schwimmkräne usw.) wichtiges Ziel.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

15.10.42

4.) Ansatz Uboote soll Bedeutung dieses wichtigen deutschen Kampfmittel im Schw. Meer berücksichtigen und zu erwartende u.a. durch Schwäche eigener Luftwaffe bedingte starke Abwehr im Küstenvorfeld in Rechnung stellen.

Im Hafengebiet Sewastopol wurden bisher an Kriegsschiffswracks ein Kreuzer, 3 Zerstörer und 2 Uboote festgestellt.

Besonderes:

OB Gruppe Süd weist auf die bei W.B. Südost anscheinend bestehenden Besorgnisse bezüglich der Abwehr fdl. Angriffe auf den Dodekanes und besonders die Insel Rhodos hin. Nach Agentennachrichten sollen in Syrien - Palästina USA-LL-Formationen eingetroffen und auf Cypem starke Verbände schwerer fdl. Flugzeuge bereitgestellt sein. OB hatte Absicht, Gouverneur des Dodekanes aufzusuchen zwecks Lagebesprechung, und bittet um Zuleitung einer Lagebeurteilung der Skl und weiterer einschlägiger Informationen. (s.Fs. 1430).

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Lagegang, Beleuchtung, Etageplan
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

15.10.42

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im Fabrikgelände an der Straße Noworossisk - Gelandenschik haben sich schwere Kämpfe entwickelt. Der Angriff auf die Straße nach Tuapse wird fortgesetzt. Westl. Maisky wurden Feindangriffe abgewiesen. Ein eigener Vorstoß südl. Mosdok hatte Erfolg.

Heeresgruppe B:

Der Angriff der 6. Armee führte am 15/10. zur völligen Inbesitznahme des Nordteils von Stalingrad einschließlich des Traktorenwerkes und der Ziegelei. Pz. Kräfte stießen bis an den Rand von Rynk vor. Pdl. Entlastungsangriffe SO-wärts Kotluban wurden abgewehrt.

Heeresgruppe Mitte:

Ostwärts Sydschowka versucht der Gegner vergeblich, die eigene Stellung zu durchbrechen. Im Raum westl. Bely wurde durch Luftaufklärung Zuführung starker Feindkräfte beobachtet.

Heeresgruppe Nord:

Südl. Ladogasee wurde durch eigenen Vorstoß alte HKL restlos wieder in Besitz genommen.

Finnische Front:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.10.42

Nordafrika:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

G/Skl.

1

1/Skl.

1

1/5

I b

I b (Kr)

Uj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beschädigung, Elbichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

In London wird amtlich mitgeteilt, daß der Ausschuß des internationalen Komitees des Roten Kreuzes in Angelegenheit der Fesselung von Kriegsgefangenen der deutschen und britischen Regierung ein Vermittlungsangebot gemacht hat. Die englische Regierung überläßt es dem Ausschuß, gegebenenfalls in Beratung mit der schweizer Regierung darüber zu entscheiden, in welcher Weise seine Dienste in diesem Augenblick am meisten wirksam werden können.

K a n a d a :

(141)

Nach einem schweizer Pressebericht aus London haben der kanadische Verteidigungsminister und Produktionsminister vor der Presse in London ein Bild der Kriegseleistungen ~~Kanada~~ ^{Kanada} entworfen. Interessant sind daraus die Angaben, daß im Laufe des Jahres 1942 auf kanadischen Schiffswerften bereits jetzt 1 Millionen ts. Handelsschiffsraum vom Stapel gelaufen ist und daß in der kanad. Flotte 350 Kriegsschiffe und 45.000 Mann bereits in Dienst stehen. In Großbritannien sind kanad. Streitkräfte in Stärke von 2 Armeekorps stationiert.

M a r t i n i q u e :

Sumner Welles erklärte auf Anfrage, daß sich die franz. / amerik. Verhandlungen auf Martinique einem befriedigenden Abschluß zu nähern scheinen. Nachdem die Entmilitarisierung der franz. Kriegsschiffe erreicht sei, gehen die Verhandlungen um Wirtschaftsfragen sowie um die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

16.10.42

Verwendung der in Martinique liegenden franz. Handelsschiffe und um den dortigen Rundfunksender weiter.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

I) Skl Chef MND meldet, daß Ausrüstung der ersten 10 Uboote mit Fu.M.G. und Fu.M.B. für Fat bis Mitte November durchgeführt sein wird. Peilgenauigkeit und Reichweiten der bisherigen Versuche haben befriedigt.

II) Stellv. Chef Skl Qu A trägt von Flotte befürworteten Vorschlag vor, Schiffsführungsstand auf "Tirpitz" während Werftliegezeit auf Vormarsgalerie zu verlegen. Chef Skl ist einverstanden.

Weiterer Vortrag über Führerbefehl betr. Verantwortung der KM für Sicherheit der Inseln vor franz. Küste entsprechend Niederschrift in KTB vom 15/X.

Seitens Skl Qu A sind entsprechend Weisungen zugleich für die Bereiche des Mar.Gruppenkdos Nord und Süd ergangen.

III) K-Chef meldet, daß auf Grund der Besprechung zwischen Dir. Scholtz und Minister Hogt Venturi 4 weitere KT-S_chiffe in Italien gebaut werden sollen.

Chef Skl stellt ^{2.2}damit fest, daß der an Mar.Att. Rom erteilte Auftrag, Adm. Riccardi zu großzügigem neuen KT-Schiffsprogramm zu veran-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse 161
-------------------	---	---

16.10.42

lassen, hierdurch in keiner Weise berührt wird. Ausdrückliche Mitteilung an Adm. Löwisch wird befohlen. Ital. Mar.Att. soll vorbereitendes Material über Verluste der Wachschiebeinheiten im Mittelmeer und Transportleistungen nach Rom mitnehmen.

Weitere Meldung von K, daß Fahrbereich der KT-Schiffe bei höchster Dauerfahrt 2100 sm beträgt, bei nur ^{um} 0,7 sm sparsamerer Fahrt jedoch wesentlich höher liegt, also für bunkerlose Hin- und Rückfahrt von Italien nach allen nordafrikanischen Häfen, die praktisch in Betracht kommen, ausreichen wird.

IV) Chef Skl weist erneut auf Bedeutung der Frage der Behandlung feindlicher Handelsschiffsbesatzungen hin, ferner auf Zweckmäßigkeit des Uboots-einsatzes gegen türkische Chromerzverschiffungen im östlichen Mittelmeer.

V) Chef 3/Skl berichtet über offensichtliche türkisch-russische Annäherung, die durch neu entsandten türkischen Botschafter deutlichen Ausdruck gefunden hat. In türkischer Lagebeurteilung von Ende September wird hinsichtlich der Kriegsentwicklung von schicksalhafter Erstarrung gesprochen. "Wenn Rußland den Winter hindurch aushalte, werde Deutschlands Lage sehr ungünstig."

Im kleinsten Kreis:

VI) Ob.d.M ist mit Vorschlag von Skl einverstanden, daß Benachrichtigung der Angehörigen der Besatzung von Schiff 45 nicht von politischen Leitern der Partei, sondern aus operativen Rücksichten durch mil. Stelle erfolgen darf. Viceadmiral Krancke soll dem Führer vorsorglich entsprechend unterrichten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.
-------------------	---

Vorkommnisse

16.10.42

B e s o n d e r e s .

1) Vortrag bei Ob.d.M. in Anwesenheit von T Wa, M Wa, Skl und M.



Waffenbaudirektor B r a n d e s berichtete über Versuche betr. Hohlraumsprengladungen. Die Versuche haben ergeben, daß die verstärkte Leistung von Hohlraumgeschossen in der Splitterwirkung liegt, daß ihre Stoßwirkung jedoch geringer ist, als die von Vollladungsgeschossen. Diese Splitterwirkung wird durch Wasser ganz erheblich abgeschwächt. Eine Anfangsgeschwindigkeit von 4.000 m fällt in einem Wasserweg von 5 cm bereits auf 800 m ab, um bei 14 cm auf 0 zu sinken. Vom Standpunkt der Verwendbarkeit auf Torpedos und Minen ergibt sich daher aus der Benutzung des Hohlraumphänomens kein Vorteil. Beim Torpedo wäre es überdies nur bei Aufschlagzündung verwendbar. Außerdem dürfte der Torpedo keine Ölzelle treffen, um die Splitterwirkung nicht zum Verschwinden zu bringen. Bei der Grundmine haben Druckmessungen ergeben, daß die Vollladungen höhere Leistung ergeben als die Hohlraumladung. Bei all diesen Vergleichen ist von der gleichen Gewichtsmenge Sprengladung ausgegangen, der Nachteil, der in der durch den Hohlraum bedingten Ladungsverringung bzw. Geschosßvergrößerung liegt, nicht berücksichtigt.

Weitere Versuche haben sich mit der Erhöhung der Druckwirkung der Mine durch Unterteilung der Ladungen beschäftigt. Es hat sich ergeben, daß die Unterteilung der Ladung theoretisch eine wesentliche Steigerung der Druckwirkung erzielt, daß in der Praxis jedoch die notwendigen Größeverhältnisse, die Forderung absolut gleichzeitiger Zündung aller Teile und die schmale steile Druckkurve, die verlangt, daß das Ziel genau über dem Sprengpunkt liegt, die Einführung unterteilter Ladungen bei Minen noch durch-

(144)

Datum und Abz.zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------	---	--------------

16.10.42

(145)

aus problematisch ~~ist~~ *zunehmen*.

(146)

Weitere Untersuchungen wurden mit anderen Sprengstoffen durchgeführt, und zwar mit DAG-Sprengstoff Hexogen und mit Wasag (Nitrolobasis). Beide Sprengstoffe erfüllen nicht die ^{von} der Schießbaumwolle erreichte Forderung auf Gießbarkeit und Schußsicherheit.

(147)

In der Wirkung ist der DAG-Sprengstoff Hexogen nicht besser als die Schießbaumwolle 39, während Wasag nicht über die Wirkung der Schießbaumwolle 36 hinauskommt. Waffenbaudirektor Brandes ist der Auffassung, daß die von uns benutzte Schießwolle doch wohl das Höchstmaß an Wirkung ergibt und dabei den Vorzug der Gießbarkeit und Schußsicherheit besitzt. Die Behauptungen, daß der Engländer bessere Torpedowirkungen erziele als wir, sind ~~leihenhaft~~ *leihenhaft* und von den Sprengstoffachleuten richtiggestellt. Im übrigen ist das Problem der Hohlraumverstärkung nicht neu, sondern bereits seit 50 - 60 Jahren bekannt. In der Marine wurde es erstmalig in der Zeit von 1905 - 1910 behandelt.

Chef T Wa stellt fest, daß die Wirksamkeit der Torpedos durch eine gut funktionierende Abstandspistole am sichersten gesteigert werden kann.

(148)

Die Frage nach dem japan. Sprengstoff wird dahin beantwortet, daß die Untersuchung der auf "Kirschblüte" mitgebrachten Fronttorpedos ergeben hat, daß die Sprengwirkung über die Leistung unserer Torpedos von 1918 nicht hinausgeht. Mit dem Zielschiff "Hannover" sollen die bisher am Kasten durchgeführten Versuche erneuert werden. Ob.d.M. befiehlt neuen Vortrag nach Durchführung dieser Versuche.

*Vielverschrift von T Wa zum 5. Okt 1942
V. Lynde in KTB Teil B Kap V.*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	163
-------------------	---	--------------	-----

16.10.42

2) Durch die auf dem engl. G.B. 335 erbeuteten Seekarten konnte verhältnismäßig guter Einblick in feindl. Minenlage vor engl. Ostküste und im engl. Kanal gewonnen werden. Skl hat daher Frage geprüft, ob es möglich ist, jetzt noch einmal Zerstörer und Torpedoboote auf den Geleitzwegen vor engl. Ost- und Südküste anzusetzen. In Betracht kommen Minenunternehmen oder unmittelbare Angriffe auf Geleitzüge. Prüfung kommt zusammenfassend zu Ergebnis, daß ein Einsatz von Zerstörern und T-Booten an der engl. Ostküste nicht in Betracht kommt. Im engl. Kanal ist ein Einsatz möglich auf den Geleitzwegen südl. Plymouth und südl. und westl. Lizzard Head. Am meisten erfolgversprechend ist eine Minenunternehmung westl. Eddystone Rocks. Auch ein unmittelbarer Kampfeinsatz kommt in Betracht, wenn ausreichende Mitwirkung der eigenen Luftwaffe sichergestellt werden kann. In freiem Wasser des Kanals ist ferner Mineneinsatz möglich und unter günstigen Umständen erfolgversprechend vor den vermutlichen Ausgangspunkten fdl. Landungsunternehmungen. Bei der augenblicklichen Kräftelage an Zerstörern und T-Booten sind Operationen im engeren fdl. Küstenvorfeld, das als sehr abwehrstark angesehen werden muß, nicht zu verantworten.

Niederschrift der Prüfung 1/Skl I op 2047/42
Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.

(149)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Verlauf, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.10.42</u>		<p>L a g e 16/X. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Aus engl. Presse geht Annahme hervor, daß die deutschen Uboote vor Kapstadt nur mit Hilfe von Überwasserversorgungsschiffen operieren können und daß alliierte Streitkräfte zur Suche angesetzt sind.</p> <p>Aus Punta Arenas wird gemeldet, daß ein USA-Kriegsschiff am 13/10. in Richtung Stiller Ozean passiert hat. Nach Funkaufklärung operieren mehrere Kreuzer südl. Kapstadt bis zu 40° Südbreite. Nach ital. Meldung sollen USA-Zerstörer und Uboote in den Gewässern von Angola kreuzen.</p> <p>Von den kürzlich in Südafrika ausgeschifften 60.000 USA-Soldaten ist ein Teil für den Iran, ein anderer für Australien bestimmt.</p> <p>Nach eigener Ubootsmeldung befindet sich auf Argenson ein Flugplatz, von dem aus starker Luftverkehr stattfindet.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Brit. Motorschiff "Congella" meldete am 15/10., daß es etwa 260 sm ostwärts Daressalam von einem Handelsstörer angegriffen werde.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>0224 Uhr wurde folgendes Kurzsinal von "Tannenfels" aufgenommen:</p> <p>"Takelage 300 mit Besatzung Stier."</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,
Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

164

16.10.42

SkI bestätigte den Empfang durch Wiederholung mit Sonderschlüssel "Tannenfels" in FT 0434 mit Zusatz: "Weitermarsch wie Fahrbefehl. Aufnahme wird vorbereitet. Weiteres folgt" und unterrichtete Schiff 28 durch FT 0600, daß sich "Tannenfels" mit Besatzung von Schiff 23 an Bord gemeldet hat.

Durch diese sehr erfreuliche Nachricht wird ein Teil der Befürchtungen, die hinsichtlich des Schicksals von Schiff 23 und "Tannenfels" gehegt wurden, zerstreut. Offenbar ist die Verzögerung in der Rückreise von "Tannenfels" eine Folge der Rettungsaktion für die Besatzung von Schiff 23. Über die Ursache des Verlustes dieses Hilfskreuzers bleiben weitere Nachrichten abzuwarten.

Durch FT 1610 erhält "Tannenfels" Weisung, bis zum Überschreiten der Länge, die 8° westlicher als Tauwerk ist, Marschfahrt mit einem Motor einzuhalten. Von dieser Länge ab rechnet SkI mit Weitermarsch mit 13 - 15 sm. Fahrtstufe wird je nach Brennstoffbestand anheimgestellt. Genaue Weisung für Durchbruch nach Biscaya auch für den Fall eingeschränkter Geschwindigkeit auf 10 sm folgt. Funken nur noch in Notfällen.

Schiff 28 wird von Auffassung der SkI betr. Verzögerung von "Tannenfels", deren Mittagsbreite am 15/10. 15 Nord war, durch FT 2339 unterrichtet.

2159 Uhr meldete "Uckermark": "Habe 72 Gefangene übernommen." Bestätigung der Meldung durch SkI erfolgte durch FT 2324.

"Burgenland", "Rio Grande" und "Irene" erhalten Segelanweisung durch FT 0412.

Wegen Verlust von Schiff 45 legt SkI Wert auf Einsatz von Schiff 10 in Antarktis. Schiff 10 wird durch Telegramm an Mar.Att. Tokio hiervon unterrichtet

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Befestigung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.10.42

und erhält Weisung, Operationsabsicht mit allen Mitteln anzustreben, Hinderungsgründe zu melden.

Mar.Att. Tokio meldet durch Telegramm 0857, daß nach vorläufigen Berichten Kapitän und Besatzung "Regensburg" unversehrt, Maschine klar, Schiff voraussichtlich zu retten ist. Kapitän ,Maeder" Batavia ist um Umschiffung der Besatzung eifrig bemüht.

Mar.Att. Tokio meldet durch Telegramm 1220 Auslaufen von "Rhakotis" am 13/10. aus Bangkok nach Shonanto und übermittelt Ausrüstung von "Ramses" mit Schlüsselmitteln.

Unter Hinweis auf die Torpedierung von "Regensburg" in der Sundastraße am 12/10. übermittelt Skl'an Japan. Verbindungsoffizier die Bitte, in Anbetracht der Ubootsgefahr in den engeren Gewässern der Sundastraße die wenigen aber wertvollen deutschen Schiffe mit Uboots-sicherung zu geleiten. Sie gibt dabei der Hoffnung Ausdruck, daß dies umso leichter möglich sein wird, als es ^{sich um} nur eine geringe Zahl von einzeln fahrenden Schiffen handelt.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Verlust von Schiff 45 bei Kanaldurchbruch durch FT 0600.

- 1) Nach zahlreichen Gerüchten ist Angriff auf Dakar demnächst möglich. USA-Truppen sind in Brasilien und Westafrika hierzu bereitgestellt.
- 2) Gegner hält Blockadebrecher zum Teil für Uboots-versorgungsschiffe für den Südatlantik. Mit planmäßiger Suche muß gerechnet werden. Alle Außerheimischen werden unter Bezugnahme hierauf darauf hingewiesen, daß bei Insicht-kommen eines Schiffes oder Flugzeuges nur Scheinkurse und unauffälliges Verhalten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.10.42

Sicherheit gewähren können. Im Südatlantik steht zur Zeit kein eigener Hilfskreuzer, sondern nur Uboote im östlichen Teil.

- 3) Wenn Abweichungen von Segelanweisung notwendig sind, sollen Ausweichbewegungen möglichst nach Westen durchgeführt werden, nach Osten soll der Abstand vom befohlenen Kurs nicht größer als 200 m sein. (s. FT 0120).

Feindlageunterrichtung durch FT 0356.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung kollidierten bei Ramsgate 2 MGB's.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Sperrbrecher 5 erzielte am 15/10. vor La Pallice 5 Räumfolge, Sperrbrecher 162 am 14/10. 1 Räumfolge vor Lorient und M 4225/26 2 Räumfolge vor St. Nazaire. Am 16/10. räumte Sperrbrecher 5 weitere 3 Minen, wahrscheinlich ELM/J und A kombiniert vor La Pallice.

In der Nacht zum 17/10. erfolgten zahlreiche Einflüge mit zum Teil beobachtetem Minenabwurf an der Atlantikküste. La Pallice Reede, Einfahrt St. Jean de Luz, Loiremündung und Einfahrt Lorient wurden gesperrt.

Gruppe West und BdU erhalten Weisung für Aufnahme "Tannenfels", das nach Kopplung am 22/10.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Nebel, etc. usw.	Vorkommnisse
<p>16.10.42</p> <p>(150)</p>		<p>Pkt. Trosse und am 25/10. Pkt. Tauwerk passieren kann. Unter Berücksichtigung des unbedingten Funkverbots für das Schiff und der Notwendigkeit weitgehendster Sicherung bei Einbringung sind folgende Maßnahmen zu treffen:</p> <p>a) Zusammentreffen Schiff mit Uboot etwa einen Tag vor Standort Trosse zur Feststellung Fahrzustand, mögliche Marschgeschwindigkeit und Marschweg. Uboot danach mit Höchstgeschwindigkeit am Treffpunkt 200 sm nach Westen absetzen und melden.</p> <p>b) Zur Fernsicherung auf Marschweg Anton ab etwa Tauwerk bis 10 Grad West je 2 Uboote an Nord- und Südgrenze vorsehen, die im Notfall zur Hilfeleistung schnell verfügbar. Boote entlassen, nachdem Schiff Ostgrenze des zugeteilten Seegebietes nach Kopplung passiert hat.</p> <p>Gruppe West soll im Einvernehmen mit BdU Einzelheiten für Durchführung festlegen und Absichten zur Unterrichtung des Schiffes an Skl melden.</p> <p>Abschrift des Fs. 1/Skl I u 2055/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/10. verlegt 3.Tfl. mit 4 Booten von St. Malo nach Brest.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Abwehr übermittelt Bericht zuverlässig erscheinenden V-Mannes auf Grund einer Unterhaltung mit Angestellten der USA-Botschaft Vichy am 9.9.42. Abschrift gem. 1/Skl 34772/geh. in</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Eintrigkeit der Luft, Mondschein usw.

16.10.42

(151)

Handakte "Feindlandung Dieppe am 19/8.42". Daß auch in dieser Darstellung von amerikanischer Seite erklärt wird, daß der alliierte Generalstab nicht die Absicht hatte, eine dauernde Front in Frankreich aufzurichten, ist selbstverständlich.

- 2) Als Ersatz für die im Westraum nicht mehr einsatzbereiten T 10, 14 und 19 erteilt Skl Weisung, T 9 und 12 mit Chef 2.Tfl. beschleunigt dorthin zu verlegen. Torpedoseegangsschießen ist wie schon in den letzten Wochen ohne T-Boote fortzusetzen mit Fahrzeugen des Adm. Norwegen (moderne M-Boote, VP-Boote, U-Jäger u.a.) Anforderungen des Leiters des Torpedoseegangsschießens ist von Adm. Norwegen nach Möglichkeit nachzukommen.

(152)

Abschrift entspr. Vfg. I/Skl I op 25652/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

In der Nacht zum 16/10. starke feindl. Ein- und Ausflüge im niederländischen Raum. 3 BAW auf Schleusen Den Helder ohne Schadenswirkung. Am 16/10. erfolgte wegen Wetterlage kein Geleit- und VP-Dienst. Minensuchtätigkeit beschränkte sich auf Abfliegen einzelner Gebiete durch Me-Flugzeug ohne Räumerfolg. Am 15. und 16/10. nachmittags vereinzelt fdl. Flugzeuge über Holland. Eigene Jäger blieben ohne Feindberührung.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Gruppe Nord übermittelt Bildhauptmeldung des Fl.Führers Nord West I vom 15/10. und 13/10. durch

Datum und Abrecht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.10.42</u>		<p>FT 0951. Aufklärungserkenntnisse von Island vom 15/10. übermittelt Lfl 5 durch Fs. 1040 mit folgender Beurteilung:</p> <p>Die Aufklärung des Seegebiets zwischen Jan Mayen und Island wie auch die Fjorderkundung an Ost- und Nord- und Westküste Islands läßt darauf schließen, daß ein PQ-Geleit nicht ausgelaufen ist. Die nun über mehrere Tage beobachtete ständig wechselnde Belegung der West-Islandbasis (Hvalfjord und Reykjavik) läßt hier eine Zentralnachtschubbasis für die Islandstationen und möglicherweise Grönlandstationen vermuten, deren Hauptaufgabe zur Zeit die Winterbevorratung der Stationen ist. Die annähernd gleichbleibende geringe Anzahl der beobachteten Zerstörer läßt ein Auslaufen auch von kleinen Geleiten Richtung Archangelsk unwahrscheinlich erscheinen.</p> <p>Der Ansicht, daß PQ 19 noch nicht ausgelaufen ist, schließt Gruppe Nord sich an.</p> <p>Am 16/10. sichtete Luftaufklärung vor Seydisfjord 1 leichten Kreuzer, mehrere Zerstörer, VP- und Wachboote sowie Korvetten.</p> <p>Nach Funkaufklärung erlitt russ. Wachschiff im Bereich Kolgujew Beschädigungen (Minentreffer ist nicht ausgeschlossen).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wetterlage verhinderte bzw. verzögerte Geleitdienst an Polar- und Westküste. Am 14. und 15/10: fdl. Lufttätigkeit über Kirkenes und Stavanger.</p> <p>Nach Meldung von Admiral Nordmeer mußten "Tirpitz" und "Hipper" in der Nacht zum 15/10. bei starken Fallwinden aus südl. Richtungen ihre Netzkästen in Bogenbucht verlassen. Landfeste</p>

16.10.42

Poller von Liegeplatz "Tirpitz" haben nachgegeben. Im Skjomenfjord sind sämtliche Fahrzeuge vor Ankern getrieben bzw. von Pollern losgerissen, so daß für Uboote, Wohn- und Troßschiffe bei dem ungünstigen Ankergrund seemännisch schwierige Lagen entstanden, die jedoch ohne Schäden gemeistert wurden.

Es ist anzunehmen, daß Gruppe Nord hinsichtlich der schweren Schiffe das Erforderliche veranlassen wird.

Kurzbericht 5.Zfl. über planmäßiges und unmerktes Werfen der Zarewna-Sperren wird von Adm. Nordmeer vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 25697/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

(153)

Abkämpfen von Ausgang Weißmeer nach Westen war wegen schwerer See nicht mehr durchführbar.

Die Durchführung der Minenaufgabe unter den schweren Wetterverhältnissen verdient alle Anerkennung.

Besonderes:

1) Skl ist im Sinne des Vorschlages von Admiral Norwegen betr. Infanterieschutz für abgelegene Batterien (s. KTB 14/10.) an OKW / W.F.St. herangetreten. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I op 25558/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

(154)

2) Adm. Norwegen unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Vorschlag an Gruppe Nord u.a. betr. Verlegung der Schifffahrtswege für die norwegische Handelschifffahrt aus schwedischen Gewässern im Skagerrak und Kattegat, um die zunehmenden Fälle von Desertion norweg. Seeleute zu verhindern. Abschrift s.Fs. 1945.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.10.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Im kleinen Belt wurde eine ELM/J durch SSG geräumt. Geleitaufgaben im BSO-Bereich waren durch schlechtes Wetter beeinträchtigt.

Marbef. Dänemark meldet:

"Befh. dt. Truppen in Dänemark ist von OKW / W.F.St. Qu aufgefordert worden, über Abmachungen mit dän. Wehrmacht seit der Besetzung zu berichten. Bezüglich Marine wurde im Einvernehmen mit Marbef. Dän. folgendes gemeldet:

Die dänische Kriegsmarine war nach erfolgter Besetzung (9.4.40) zunächst stillgelegt. Küstenverteidigungsanlagen wurden an deutsche Kriegsmarine übergeben. Ab Sommer 1940 wurde die dän. Marine für Sicherungsaufgaben im innerdän. Raum durch Marbef. Dän. nach Weisungen der Seekriegsleitung herangezogen, um eigene Kräfte zu entlasten.

Augenblickliche Tätigkeit der dän. Marine im einzelnen ist bei Skl bekannt.

Letzte Meldung hierüber wurde von Marbef. Dän. am 1/10. an 1/Skl erstattet.

Der dän. Marine ist ferner von Skl Ausbildung in kleinem Rahmen gestattet, insbesondere Heranbildung des Personalnachwuchses für vorgenannte Aufgaben."

Im Bereich des FdM Ost erlaubten Wetterverhältnisse lediglich Durchführung der Geleitaufgaben.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

168

16.10.42

V. Handelschiffahrt.
=====

1) RKS hat am 7/10. mitgeteilt, daß als Ergebnis der von Reichstatthalter Kaufmann mit Präsident Laval geführten Verhandlungen franz. Regierung demnächst 4 Gruppen neutraler Schiffe (37 Einheiten mit insges. 127.007 BRT) in Marseille an ihre Eigner zurück, - geben wird. Die Schiffe sollen aus Marseille unter Flagge ihres Landes und mit entspr. neutraler Besatzung nach Genua auslaufen.

Es ist in Aussicht genommen, jedem Schiff eine beschränkte Zahl dt. Besatzungsmitglieder zur Überwachung mitzugeben. Da es gleichwohl nicht ausgeschlossen erscheint, daß mit Entweichversuchen und fdl. Zugriffen gerechnet werden muß, bittet RKS OKM schon jetzt, die erforderlichen Vorbereitungen für militärische Überwachung bzw. Schutz dieser Schiffe zu treffen. Als Auslauftermine sind vorgesehen:

- Für Gruppe I: Anfang Oktober 1942,
- " " II: Mitte Oktober 1942,
- " " III: Ende Oktober 1942,
- " " IV: Mitte November 1942.

So schwierig es sein wird, diese Aufgabe bei der gegebenen Kräfterlage durchzuführen, wird der Versuch mit allen verfügbaren Mitteln unternommen werden.

Sklb.beauftragte am 12/10. mit Durchführung der Überführung der Schiffe von Marseille nach Genua Mar.Att. Rom, der Weisung erhielt, Einvernehmen mit Dt. Markdo. Italien von sich aus herbeizuführen. Entscheidung über Wegeführung liegt bei Att. Rom in Zusammenarbeit mit Italienern, die an Gelingen der Aufgabe selbst interessiert sind.

Eine von der Waffenstillstandsdelegation Wirtschaft Paris an D.W.St.K. - Marine - gerichtete Bitte, bei der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.10.42</u>		<p>franz. Abordnung Geleitschutz für 2 am 17/10. auslaufende Schiffe zu erwirken, ist nicht zu berücksichtigen. Admiral Wever wird lediglich über den Stand der Angelegenheit zu unterrichten sein.</p> <p>Da Auslaufen der beiden ersten Schiffe (2 norweg. D. unter Decknamen Norda I und II) vermutlich kompromittiert ist, veranlaßt Skl bei Mar.Att. Rom und RKS, daß Auslaufen der Schiffe nur auf Abruf durch M.Att.Rom über I.W.St.K. nach Bereitstellung weitgehender Sicherungen erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>2) Mar.Att. Stockholm meldete am 15/10., daß als Ergebnis der Besprechungen mit schwedischer Marine betr. "Minenfreie Wege und schwedische Handels-schiffahrt" am 14/10. von schwedischer Regierung Einführung von für gesamte schwedische Handels-schiffahrt obligatorischen Kursanweisungen für minenfreie Wege verfügt ist. Mit Durchführung ist schwedische Kriegsmarine in unmittelbarer Zusammenarbeit mit Dt. Marineleitung (über Mar.Att.) beauftragt. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p>
(156)		<p>3) Die Woche vom 20. - 26/9. brachte in der Erzver-schiffung von Lulea mit 119.172 ts. auf 35 Schiffen das bisher niedrigste Ergebnis des Jahres.</p> <p>Über Bau von Holzschiffen an der karibischen Küste, von Beton- und Cementschiffen in USA u.a. berichtet Kurzbericht Nr. 34/42 der 3/Skl FH.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

16.10.42

VI. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage:

Aufklärung bei den Island-Staffeln war offenbar zur Sicherung einlaufenden Geleitzuges von Kanada besonders lephaft. 3 Uboote wurden gemeldet. 1630 Uhr wurde Meldung über einen Waboangriff auf ein Uboot erfaßt. Über der Biscaya wurden 33 Flugzeuge der 19. Gruppe beobachtet.

2. Eigene Lage:

Im Nordatlantik wurde der Geleitzug in AK, auf den die Gruppen "Wotan" und "Leopard" operieren, 0500 Uhr in AK 9112 auf Ostkurs wieder erfaßt. Fühlung ging jedoch bald verloren. 1000 Uhr gewann U 258 kurze Zeit Fühlung an Geleitzug aus 5 D. in AK 5999, andere Boote sind nicht herangekommen. In AL 4799 wurde von Booten der Gruppe "Panther" ein weststeuernder Geleitzug zunächst aus 3 Einheiten erfaßt. Operation der Gruppen "Wotan" und "Leopard" gegen den einlaufenden Geleitzug wird abgebrochen. Die Boote sollen auf den vom Gruppe "Panther" erfaßten Geleitzug operieren. Von der Gruppe "Panther" werden die nördlich stehenden 8 Boote abgezweigt und zu Gruppe "Puma" zusammengefaßt.

(157)

Aus dem ^{als} einlaufenden Geleitzug, der in Stärke von etwa 20 D. in Balast gemeldet wird, hat U 704 einen D. von 5.000 BRT wahrscheinlich versenkt. Zur Aufnahme von "Tannenfels" wird U 382 angesetzt.

Aus einem Geleitzug aus 14 Schiffen ostwärts Trinidad hat U 160 einen D. von 4.000 und einen D. von 6.000 BRT torpediert. Norweg. D. "Trafalgar" (5.542 BRT) wurde in DQ 1153 von U 129 versenkt.

Von den Südbooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

170

16.10.42

Besonderes:

1) In der Frage der Sicherung der Ubootsausbildung in der Ostsee ist die von BdU beantragte Auslegung von Flakinseln durch Skl Qu A in die Wege geleitet. (s.KTB 7/10.) Die ersten 20 Kriegsfischkutter sind Gruppe Nord für östliche Ostsee zugeteilt in erster Linie zur Bekämpfung russischer Uboote. Da auch im Westraum, in Norwegen und in der Nordsee die Lage so angespannt ist, daß von den dort verfügbaren Streitkräften nichts in die Ostsee abgezogen werden kann, ist es erforderlich, daß alle Fahrzeuge der Schulen und Erprobungsstellen soweit als möglich mit zu Minensuch- und Räumarbeiten herangezogen werden. Auch die Fahrzeuge der ULD und der Ausbildungs-U-Flottille müssen wenigstens beim Ein- und Auslaufen mit in den Dienst der Minenabwehr gestellt werden. Skl Qu A ist gebeten, die Frage einer zusätzlichen Bereitstellung von Fahrzeugen für die Ostsee zu prüfen. Auf die Anregung des BdU, D. und Küstenfischer zu Minenabwurfbeobachtung heranzuziehen, ist besonders hingewiesen worden. Skl rechnet mit laufender Verschärfung der Minenlage. Wenn es auch gelungen ist, die jetzt vom Gegner im großen Umfange und schlagartig eingesetzten Geräuschminen mit verhältnismäßig einfachen Mitteln zu räumen, so wird doch mit der Zeit eine Verbesserung der Feindminen wahrscheinlich sein. Es ist neben der Entwicklung und Bereitstellung geeigneter Räumgeräte in genügender Anzahl eine beträchtliche beschleunigte Vermehrung der Minenräumfahrzeuge erforderlich. Wenn diese Vermehrung aus jetzt anfallenden Neubauten nicht möglich ist, müssen beim OKW die notwendigen Schritte eingeleitet werden, um den Bau und die personelle Besetzung zu ermöglichen.

Die Zahl der auf eigenen Flugzeugen eingebauten Schiffssuchgeräte ist noch sehr gering. Die Unterlegenheit unserer Geräte gegenüber den englischen ist bei der Luftwaffe bekannt. Es wird mit allen Mitteln ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.10.42</u></p> <p>(159)</p>		<p>sucht, sie auszugleichen, jedoch ist nach Auskunft des Lw.Befh. Mitte die Industriekapazität nicht ausreichend.</p> <p>-----</p> <p>2) OKW / W.F.St. op M hat Vortragsnotiz von Chef Wehrmachtsführungsstab zur Kenntnis übermittelt, in der Luftlagebeurteilung des Adm. Nordmeer von Anfang September und Stellungnahme von Lfl 5 gegenübergestellt sind. Abschrift gemäß l/Skl 25990/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien bestand Garnison von Gibraltar am 14/10. aus 26.700 Mann engl. Truppen. Außerdem waren 3.750 Kanadier und Neuseeländer, die nicht zur Garnison gehören, in der Festung. Marine ist in diesen Zahlen nicht enthalten.</p> <p>Am 16/10. vormittags wurde rege Tätigkeit von Minensuch- und Räumbooten im Gibraltar-Bereich beobachtet.</p> <p>Ital. Marine meldete nach Ortung vormittags 2 Schiffe aus Mittelmeer auslaufend. Hafenbelegung La Valetta bestand nach Bilderkundung am 15/10. aus einem Uboot, 3 Minensuchern, 4 Korvetten, 7 R-Booten, einem Zerstörer, 4 D., 1 T. und einem Hafentanker. Eigene Luftaufklärung sichtete 1730 Uhr SO-wärts Malta ein Kriegsschiff mit 2 Schornsteinen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

16.10.42

Eigene Luftaufklärung beobachtete am Nachmittag im Gebiet von Port Said regeren Schiffsverkehr. Am 15/10. nachmittags wurden in diesem Hafen eine anscheinend Schlachtschiffatruppe, 3 leichte Kreuzer, 8 Zerstörer und Geleitboote, 2 Uboote, 2 Sperrwachboote, 25 D. sowie ein vermutlich auf Reede auf Grund liegender Fahrgastdampfer von etwa 9.000 BRT festgestellt.

Durch Italiener bei Tobruk erbeuteter engl. Operationsbefehl soll eindeutig Teilnahme Flakkreuzere "Coventry" an Landungsversuch in der Nacht zum 14/9. ergeben. Dt. Markdo. Italien versucht, ein Exemplar des Op.Befehls für Skl zu beschaffen.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Feindl. Luftangriffe auf Tobruk in der Nacht zum 16/10., sowie am 16/10. mittags auf Bengasi verursachten keine Schäden.

3. Mordafrikatransporte:

D. "Amsterdam" wird von Torpedobootten nach Tripolis eingeschleppt. Übrig. Nachschubverkehr sowie Küstenverkehr ohne besondere Vorkommnisse.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Am 14/10. abends fdl. Lufttätigkeit über Suda. Geleit T. "Celeno" auf Marsch von Istanbul nach Piräus wurde wegen Wetterlage verzögert. T. "Cerere" ist wegen Maschinenschadens in Volos-Bucht eingelaufen. Übrige Geleite planmäßig.

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.16.10.42Besonderes:

Gruppe Süd meldet, daß W.B. Südost am 15/10. nach Italien geflogen ist zu Besprechungen mit OB S bezügl. angeblich bestehender Absichten der Abgabe Kretas an Befehlsbereich OB S. Gruppe macht Bedenken gegen diese Absicht geltend. Skl verweist hierzu auf Führerweisung, wonach Abgabe Kretas an Befehlsbereich des OB S nicht beabsichtigt, sondern nur ein Weisungsrecht des OB S vorgesehen ist.

Schwarzes Meer:Feindlage:

Nach Luftaufklärung ist ein Geleit aus einem D. morgens aus Suchum ausgelaufen und stand mittags auf Nordwestkurs vor Gagry.

Eigene Lage:

Fdl. Luftangriffe auf Iwanbaba und Balaklawe am 14/10. blieben ohne Schäden. In der Nacht zum 14/10. wurde Beschuß des Hafens von Feodosia von See her durch Abwurf von 8 Leuchtbomben von Flugzeugen unterstützt. Marineschäden entstanden nicht,

Minensucharbeiten verliefen planmäßig. Vor Balaklawe wurde eine zwei-reihige Torpedoschutznetzsperrre ausgelegt.

Hako 21 ist bei Navaginski (40 km NO-wärts Tuapse) eingesetzt. Von Hako 19 sind 1 Offizier und 71 Mann 97.Geb.Div. zugeteilt.

Bulg. T-Boot "Drski" ist am 15/10. infolge Explosion auf dem Achterschiff, vermutlich Wabo, gesunken.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein ufm.

Vorkommnisse

172

16.10.42

IX. Lage Ostasien.

Mar.Att. Tokio meldet auf Grund von Mitteilungen japan. Marine:

- 1.) In größerem Nachtgefecht bei den Salomon-Inseln zwischen 3 japan. Kreuzern und 2 Zerstörern und 4 alliierten Kreuzern mit mehreren Zerstörern verloren Amerikaner 2 Kreuzer, ein weiterer wurde manövrierunfähig. Ein Zerstörer ist wahrscheinlich gesunken, auf japan. Seite ist ein Zerstörer gesunken, 2 Kreuzer sind beschädigt.
- 2.) Beiderseits sind schwere Streitkräfte zusammengezogen, größere Operationen stehen bevor.
- 3.) Japaner greifen Luftbasen des Gegners aus der Luft und von See her an.
- 4.) Auf Neu-Guinea ist japan. Linie wegen Nachschub-schwierigkeiten zurückgezogen. Kokoda-Paß ist nach wie vor in japan. Hand.

Funkaufklärung hat zahlreiche alliierte Aufklärungsmeldungen erfaßt, wonach die Japaner seit 12/10. mit starken Streitkräften im Seegebiet der Salomonen auftreten. Es handelt sich um mindestens 3 Träger und 4 Schlachtschiffe.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

75.I.D. ist erneut von Norden her zum Angriff auf das Fabrik- und Siedlungsgelände SO-wärts von Noworossisk angetreten. Das eigene Vorgehen in Richtung Tuapse macht gegen zähen Feindwiderstand nur langsam Fortschritte.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>16.10.42</u>		<p>Südlich Mosdok wurden Angriffe der 111.I.D. nach Südosten fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der Einsatz der frischen Truppen in Stalingrad brachte wesentliche Gewinne im nördlichen Stadtteil. Es gelang, starke Feindkräfte abzuschneiden und einzuschließen. Fdl. Entlastungsangriffe bei Kotluban blieben ohne Erfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Kleinere örtliche Feindangriffe blieben erfolglos.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Wiederholte fdl. Angriffe gegen die neu gewonnenen eigenen Stellungen südl. des Ladogasees wurden abgeschlagen. Mit erneuten Angriffen des sich laufend verstärkenden Gegners muß gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Feindversuche am Westufer des Onega-Sees wurden vereitelt. Der Feind griff den Südwestflügel der 2.Geb.Div. an und konnte die Vorposten zurückdrängen. Gegenangriffe sind im Gange.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

173

16.10.42

Nordafrika:

Ruhiger Tagesverlauf. Es sind 234 deutsche und
323 ital. Panzer einsatzbereit, das sind 163 mehr als
am 30/9.

C/Skl.

1/Skl.

H/a

I/w

I b (Kr)
Uej

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Ausgabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

174

17.10.42

Politischer Lageüberblick.

Im Economist ist am 3/10. ein Aufsatz über die Kriegslage erschienen, der ein umfassendes und wohl auch zutreffendes Bild der englischen Ideen gibt. Der Gedankengang ist folgender:

- 1) Es ist jetzt Aufgabe der Alliierten, in Europa einzubrechen. Drei Wege zur Lösung sind möglich:
 - a) Einsatz von starken Kräften an der Westfront,
 - b) Luftbombardements von England aus,
 - c) Vorgehen im mittleren Osten, um Nordafrika zu säubern und den Feind über das Mittelmeer in seine blockierte Festung zurückzuwerfen.
- 2) Diese Projekte hängen strategisch zusammen, weil sie auf die gleichen Reserven an Menschen, Material und Schiffsraum angewiesen sind. Sie können nicht alle gleichzeitig unternommen werden, da die Geleitzüge nach Rußland mit denen nach dem Mittleren Osten konkurrieren. Die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten müssen in Übereinstimmung gebracht und zeitlich so koordiniert werden, daß die Nazi Festung bezwungen wird, bevor Deutschland Kräfte im Osten frei bekommt.
- 3) Dabei wird es viel Rückschläge geben. Die Staatsmänner der Alliierten und der Achse sind sich darüber einig, daß der Schiffsraum die entscheidende Frage ist. Der Fliegerschutz für Geleitzüge ist jetzt "Priorität Nr. 1". Der Krieg wird durch Geleitzüge gewonnen werden.
- 4) Die zweitwichtigste Frage ist die der Konzentration, um an den ausgewählten Angriffsobjekten ein Höchstmaß von Kräften einsetzen zu können. Bisher wurden die alliierten Kräfte in Einzelunternehmungen verzetelt. So steht z.B. in einer Zeit, wo die Bomben-



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

175

17.10.42

Ein Querschnitt durch die diplomatischen Berichte der letzten Zeit gibt über die Lage Rußlands nachfolgendes allgemeines Bild:

Kampfgeist der Armee und Moral: ungebrochen

Ausrüstung: An der Front zeitweise knapp, sonst ausreichend

Haltung: Kein schneller Zusammenbruch des Widerstandes zu erwarten, beträchtliche und gut ausgerüstete Reserven vorhanden. Auch Besetzung des Kaukasus wird den Widerstand nicht lähmen.

Produktion: Noch ca. 60 % der Kapazität im Juni. Große Schwierigkeiten durch Mangel an Arbeitskräften, Rohstoffen und Brennmaterial. Starker Mangel an Bedarfswaren.

Transport: Große Schwierigkeiten, in der letzten Zeit jedoch Besserung.

Landwirtschaft: Ebenfalls große Schwierigkeiten, da es an Arbeitskräften, Vieh und Maschinen fehlt. Einbringung der an sich mittelmittler Ernte gefährdet.

Lage der Zivilbevölkerung: Besorgniserregend, z.T. katastrophal infolge Mangels an allem Lebensnotwendigen.

Stellung Stalins: Trotz heimlichen Grolles unerschüttert. Terror, Gleichgültigkeit, Indifferenz sichern das Regime. Stimmungslage gibt nur in Kaukasus und Mittelasien zu Bedenken Anlaß.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.10.42

B e s o n d e r e s .

I) Nach Abwehrbericht auf Grund ernst zu nehmender Information aus engl. diplomatischen Kreisen beabsichtigen Alliierte, gleichzeitige Landungen in Norwegen und an franz. Marokkoküste durchzuführen, und zwar in der Zeit zwischen 15/X. und 15/XI.42.

II) Gegen den Kmdt. von U 333, Kptlt. Cremer, der am 31/1.42 D. "Spreewald" versehentlich versenkt hat, war Tatbericht wegen Verdachts des Ungehorsams in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung und Wehrmittelbeschädigung angeordnet worden. Von der Eröffnung eines Ermittlungsverfahrens hat der BdU als Gerichtsherr auf Grund des Berichtes abgesehen, da ein Verschulden nicht vorliegt, und ihm für sein irrtümliches Handeln sein stärkstes Mißfallen ausgesprochen. OKM hat Ergänzung der Ermittlungen angeordnet, da l/Skl aus den Akten nicht den Eindruck gewinnen konnte, daß der im Zusammenhang mit "Spreewald" stehende Funkverkehr, dem für die Beurteilung der Angelegenheit entscheidende Bedeutung zukommt, hinreichend berücksichtigt wurde.

In diesem Stadium des Verfahrens hatte U 333 am 6/10. die in KTB vom 7/10. geschilderte Gefechtsberührung mit fdl. Korvette an Guineaküste, bei der es dem schwer verwundeten Kommandanten, Kptlt. Cremer, gelang, sein Boot aus einer äußerst kritischen Lage herauszubringen.

Ob.d.M. hat die Meldung über diesen Vorgang zum Anlaß genommen, um zu entscheiden, daß das gegen den oft erfolgreichen Kdt. U 333, Kptlt. Cremer, schwebende Verfahren auf Grund der neuen

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sicht, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

176

17.10.42

Bewährung einzustellen ist.

Weitere Veranlassung durch AMA/MR.

L a g e 17/X.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Südatlantik:

Im Kapgebiet wurden 0946 und 1056 Uhr 2 dringende taktische Signale (Feindmeldungen), weiterhin Abgabe einer Anzahl dringender Funksprüche von Chef Südatlantik an Handelsschiffe erfaßt.

Nach englischen Rundfunkmeldungen haben USA-Truppen Liberia besetzt. Luftpatrouillen zur Bekämpfung der Ubootstätigkeit, die 5 - 600 sm vor der Küste festgestellt ist, sind eingerichtet.

2. Eigene Lage:

"Pietro Orseolo" , "Burgenland", "Rio Grande" und "Irene" erhalten Segelanweisungen durch FT's 2235 und 2329.

"Brake" erhält Weisung für geänderten Treffpunkt mit Schiff 28 und Befehl zum Beginn des Weitermarsches durch FT 2018.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Torpedotreffer auf "Regensburg" und über Marschroute "Pietro Orseolo" erfolgt durch FT 1624 bzw. 1906, über aus

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.10.42</u>		<p>aus Buenos Aires vom 8. - 13.10. ausgelaufene Schiffe durch FT 1654.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrberichten sind in allen Häfen der Insel Wight Truppen und Material bereitgestellt. In den Nordhäfen der Insel sollen angeblich 42 Schiffe mit Transportmöglichkeit für 30.000 Mann bereitliegen, die sich aus rein englischen Sturmtruppen zusammensetzen.</p> <p>Nach weiterem Bericht vom 13/10. aus England ist Urlaubssperre wieder aufgehoben. Überführungsflüge sind seit 10/10. wieder aufgenommen. Anscheinend ist geplant gewesene Wiederholung Dieppeunternehmens wegen schlechten Wetters abge sagt.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Skl unterrichtet Gruppe West, BdU und D.W.St.K. über Mitteilung des Ausw.Amtes betr. bevorstehenden Feindangriffs auf Dakar und zu diesem Zwecke von Gibraltar und USA nach Freetown abgegangene Geleitzüge. (s. Fa. 1800).</p> <p>Am 16/10. 2234 erzielte Marflak auf Ile D'Yeu 1 Flugzeugabschuß. Am 17/10. ab 1740 Uhr 80 - 100 Feindflugzeuge im Raum Nantes, La Rochelle, Royan.</p> <p>Am Va ist Hauptnachrichtennittellager Nantes durch Absturz von 2 zusammengestoßenen eigenen Stukas in Brand geraten und ausgebrannt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

177

17.10.42

3. Tfl. hat von St. Malo nach Brest verlegt.

Besonderes:

1/Skl unterrichtet ständigen Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier über die Erfahrungen bezügl. der gesteigerten Schwierigkeiten, die sich bisher beim Auslaufen der Blockadebrecher aus der Biscaya in diesem Herbst ergeben haben und weist darauf hin, daß auf den Blockadebrecherverkehr in der kommenden Wintersaison nicht allzu sichere Hoffnungen gesetzt werden dürfen. Die Notwendigkeit der Verstärkung der Luftsicherung in der Biscaya durch vermehrte Zuteilung weitreichender kampfkraftiger Flugzeuge wird durch bisherigen Ablauf des Blockadeausbruchs bestätigt.

Abschrift der Unterrichtung durch Schrb. 1/Skl I k 2031/42 Gkdos.Chefs., nachr. an OKW Ausland III, Gruppe West und OKW Sonderstab HWK, in KTB Teil C Heft II b.

(160)

Seegebiet Kanal:

D. "Holtenau" (4.000 BRT) wurde vor Calais durch Minentreffer beschädigt und auf Strand gesetzt. Abschleppen wird versucht. R 84 wurde durch Minentreffer bei Pkt. 241 auf Weg Herz am Heck beschädigt. Boot ist eingeschleppt worden.

Auf Grund der von Gruppe West erhobenen Einwände gegen Verlängerung der Z-Sperren in den Hoofden. (s.KTB 8/10.) weist Gruppe Nord darauf hin, daß Schwerpunktsverlagerung engl. S-Bootseinsatzes vom Kanal nach holländischer Küste vermutlich auf Tref-fer und abstoßende Wirkung der an Oberfläche stehenden Kanalsperren zurückzuführen ist. Verstärkung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.10.42</u>		<p>SW-Walles mit derartigen Sperrren ist auch gegen Landungsgefahr erforderlich. Behinderung eigenen S-Bootseinsatzes muß gegen Vorteile größerer Sicherheit eigener Geleite aufgerechnet werden. Gruppe West wird gebeten, Wünsche betr. Sperrlücken baldigst an Gruppe Nord zu geben, die Ausfüllen der Lücken mit Simulakkern, Spreng- und Reißbojen beabsichtigt.</p> <p>Gruppe West macht entsprechende Vorschläge für Sperrlage und lehnt Simulakker wegen Gefährdung der S-Boote ab. Sie hält an ihrer Auffassung betr. Bedeutung offensiven S-Bootseinsatzes fest.</p> <p>Von Skl ist zunächst nichts zu veranlassen. Diese Unstimmigkeit zwischen den beiden Gruppenkdos. dürfte jedoch wiederum ein Beweis sein, daß Gruppenbefehlsgrenze unzweckmäßig gezogen ist.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/10. fdl. Lufttätigkeit über Holland und franz. Inseln bis Helgoland, vermutlich Minenlegen. 1 Vickers Wellington nördl. Juist durch Flak abgeschossen.</p> <p>Am 17/10. ab 1300 Uhr standen 3 feindliche Flugzeuge im Raum Terschelling bis Meppen. Jagdabwehr blieb ohne Feindberührung.</p> <p>Geleit- und Vorpostendienst ruhte wegen Wetterlage.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

17.10.42Norwegen / Nordmeer:1. Feindlage:

Vor Kanin Noß sichtete Luftaufklärung 2 Zerstörer auf Kurs 60°, ostwärts des Seydisfjords 2 Torpedoboote auf N-Kurs. Der Fjord war wegen starker Feindabwehr nicht einzusehen. Südl. des Heydarfjordes standen 4 Torpedoboote auf N-Kurs.

Nach Funkaufklärung sind die westlichen Zugänge der Matoschkin-Schar-Straße wegen Minengefahr gesperrt. Russ. Luftaufklärung und Signalstelle Kanin Noß meldeten am 14. und 15/10. im Ausgang des Weißen Meeres nur Einzelverkehr.

2. Eigene Lage:

Minenschiff "Skagerrak" ist zur Durchführung der Sperraufgabe im Malangenfjord mit U-Jagdgruppe ausgelaufen.

U 377 hat Aufgabe "Nußbaum" (Absetzen Wettertrupps auf Spitzbergen) durchgeführt.

Geleitdienst im Bereich des Adm. Norwegen wurde durch Wetterlage weiterhin verzögert. Bei Horten wurde mittags ein fdl. Flugzeug durch Jäger abgeschossen.

T 9, 12 haben Marsch von Bogenbucht nach Süden angetreten.

Gruppe Nord befiehlt Prüfung durch Admiral Nordmeer, ob seemannische Sicherheit bei Wiederholung jetziger Wetterlage schon jetzt Verlegung von "Tirpitz" nach Drontheim erforderlich macht. (s.Fs. 1157).

Gruppe Nord bittet Skl, über Ausw. Amt zu erwirken, daß Schweden dem Desertieren norweg. Seeleute im schwedischen Hoheitsbereich keinen Vorschub leistet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.10.42		<p>Im übrigen hat Gruppe Nord Weisung erteilt, die norweg. Schiffe, wenn es die Lage gestattet, sofort aus schwedischen Hoheitsgewässern herauszunehmen und dem BSO mit einer Sonderregelung für die Steuerung der norweg. Schifffahrt durch die Ostseeeingänge des Kattegat und Skagerrak beauftragt.</p> <p>Sperrmeldung von Adm. Norwegen betr. "Zarewna" s. Fs. 2105.</p> <p>Gruppe Nordunterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung betr. Verlegung "Scheer" unter Verzicht auf Docks in Oslo direkt nach der Heimat zusammen mit Z 28. Weitere Geleitzerstörer sollen nach Durchführung der Aufgabe sich in Aarhus für Geleit "Scharnhorst" und "Nürnberg" (Stichwort "Atlas") nach Norden bereithalten. Verlegung "Scheer" muß zeitlich so durchgeführt sein, daß Aarhus-Zerstörer ab 8/11. für "Atlas" klarstehen. Skl wird um Unterrichtung von Lw.Füatb. über bevorstehende Anforderungen der Gruppe Nord an Lfl 5 bzw. Lw.Befh. Mitte gebeten.</p> <p>Erforderliches ist veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p>Antreiben von Schiffstrümmern, Waffenteilen und Leichen an Westseite der Kolgampja-Halbinsel läßt Vernichtung russ. Wachbootes MO 208 vermuten.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

179

7.10.42

2. Eigene Lage:

Am 16/10. ist ein MFP der 17. L-Flottille ostwärts der Roga-Mündung gestrandet. Schlepper "Adolf" ist in Ebeltoft-Bucht nach Minentreffer gesunken. Durchführung der Geleitaufgaben im BSO-Bereich war teilweise noch durch Wetterlage behindert.

Im Bereich des FdM wurde M 17 westl. von Hochland im Tiefflug angegriffen. Das Boot wurde beschädigt und erlitt Personalverluste. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Von Sperre Seeigel 40 sind 2 Reihen mit je 140 UMA planmäßig geworfen worden.

Die Finnen haben die Sperre Rukerjaerwin Otto durchgeführt.

V. Handelschiffahrt.

Auf Anregung SkI war an finnische Marine herangetreten mit dem Vorschlag, die Ausgabe der deutschen Kursanweisungen an finnische Schiffe als finnischen Befehl zu behandeln, damit finnische Kapitäne bei Verstößen von den finnischen Behörden zur Rechenschaft gezogen werden können. Nach Mitteilung Mar. Verb. Stabes Finnland hat der Stab der finnischen Seestreitkräfte diesen Vorschlag als sehr erwünscht bezeichnet und die Vorbereitungen für seine Durchführung getroffen.

VI. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.10.42

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch aus der Heimat standen 4, aus westfranzösischen Häfen 3 Uboote.

Im Nordatlantik hatte die weitere Suche nach den beiden Geleitzügen keinen Erfolg. Es wurden lediglich einzelne Sicherungstreitkräfte gesichtet. Die am Abend einsetzende erhebliche Wetterverschlechterung beeinträchtigte den Verlauf der Operationen ebenfalls. Auch aus den übrigen Operationsgebieten liegen Erfolgsmeldungen an diesem Tage nicht vor. Bei der Gruppe "Eisbär" wird U 179 wiederholt zur Lagemeldung aufgefordert.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Gruppe West und BdU erhalten Weisung, daß das zur Aufnahme von "Tannenfels" bestimmte Uboot Kopfzahl der geborgenen Besatzung von Schiff 23 und Frage, ob Kommandant gerettet ist, mitmelden soll.

Operationsgebiet für Uboote im Kapgebiet wird nach Osten mit sofortiger Wirkung wie folgt erweitert: Südgrenze auf 40° Süd bis 40° Ost. Ostgrenze Linie von 40° Süd 40 Ost nach Südspitze Madagaskars auf etwa 46° Ost 25° Süd. Von hier auf 25° Süd nach Westen bis zur Küste.

Japan. Verb.Offz. teilte mit, daß japan. Admiralität ihre Einheiten nördl. des Breitengrades, der die Südspitze Madagaskars berührt, und ostwärts von 60° Ost operieren läßt. Das übrige Gebiet steht den Ubooten der Achse zur Verfügung. Das deutsche Hilfskreuzergebiet bleibt durch diese Festlegung unberührt. Ab Ende Oktober werden japan. Einheiten in verstärktem Maße im Indischen Ozean

(161)

Datum
und
Übrigen

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

180

17.10.42

operieren. Wenn Änderungen notwendig werden, so werden diese rechtzeitig angemeldet. Mitteilung über Neuauf-treten eines Hsk ist erwünscht.

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage Aufklärung und Jaboeinsätze. In der Nacht zum 17. wurde Sunderland mit 64 Spreng- und 560 Brand-bomben angegriffen. Brände wurden beobachtet.

Einflüge:

In der Nacht zum 18/10. 6 Einflüge in Seengebiet Kopenhagen - Rügen - Moen. Verminung des großen und kleinen Belts ist wahrscheinlich. Am Abend des 17/10. griff ein starker fdl. Kampfverband Le Creuzot an. Schäden s. Tageslage. Ein weiterer Verband flog La Rochelle und Lorient an, ohne anzugreifen.

Mittelmeerraum:

Fortsetzung der Angriffe auf die Flugplätze auf Malta. 10 fdl. Abschüsse bei 6 eigenen Verlusten, dar-unter 2 Gruppenkommandeure.

Ostfront:

An der Heeresfront wurden 19 Abschüsse gemeldet bei einem eigenen Verlust. Im Schwarzen Meer, Eismeer und Nordmeer wurden Aufklärungseinsätze geflogen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.10.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Nachabwehrmeldung aus Spanien sind am 16/10. 5 MS-Boote von Westen in Gibraltar eingelaufen. In Alexandrien lagen am 16/10. nachmittags nach Bilderkundung u.a. ein Fahrgastschiff, 3 Transporter, 5 T. und 18 Frachter.

Im übrigen liegen Meldungen nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Betr. Sperrung der Sizilienstraße stimmt OKW nach sachlicher Zustimmung der Italiener zu beabsichtigtem Vorgehen zu, daß die zur Durchführung erforderlichen Verhandlungen mit den Franzosen durch die I.W.St.K. geführt werden. OKM stellt einen deutschen bevollmächtigten Vertreter zu diesen Verhandlungen und macht ihn bei OKW und Dt. General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht namhaft. D.W.St.K. wird von den bevorstehenden Verhandlungen freigelassen. OKW beauftragt Dt. General Rom, das deutsche Einverständnis zu dem vorgesehenen Verhandlungsverfahren dem Commando Supremo mitzuteilen und auf beschleunigten Beginn der Verhandlungen hinzuwirken. (s.Fs. 1120).

3. Nordafrikatransporte:

D. "Amsterdam" wurde bei Einschleppversuch nach Tripolis wegen Wetterlage am 16/10. bei Homs auf Grund gesetzt. Nachschubverkehr im übrigen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

181

17.10.42

Besonderes:

Dt. Markdo. Italien hat unter dem 10/10. über Verschärfung der Schiffsraumlage infolge der starken Verluste im August und September besonders durch Luftangriffe berichtet. Engpaß für Afrikatransporte liegt zur Zeit eindeutig bei Schiffsraum, da Tobruk und Bengasi bei vollem Einsatz des vorhandenen Schiffsraums nur zu etwa 50 % ihrer erreichbaren Lösleistung ausgenutzt werden. Bei Gesamtforderung dt. Afrikakorps für Oktober von rd. 50.000 t Nachschubgut ohne Berücksichtigung des bisherigen Defizits von rd. 35.000 t kann günstigstenfalls mit 34.000 t Laderaum gerechnet werden. Gruppe legt alsdann Möglichkeiten sofortiger Beschaffung fehlenden Schiffsraums dar.

Skl nimmt an, daß die wegen Gestellung weiteren Schiffsraums mit den Italienern zu führenden Verhandlungen von Dt. Markdo. Italien bzw. OB S unmittelbar veranlaßt werden und daß Skl sich erst auf besonderen Antrag einzuschalten hat. Gleiche Annahme gilt hinsichtlich der Verteilung der Geleitstreitkräfte für Afrika- und Ägäis-Nachschub.

Abschrift des entsprechenden Fernschreibwechsels zwischen Dt. Markdo. Italien und Skl gemäß l/Skl I m 2004/42 Gkdoz.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.

Dt. Markdo. Italien hat in der gleichen Angelegenheit am 17/10. gemeldet, daß die Nachschublage im Oktober im ganzen unverändert ist. Die infolge Schiffsraummangels erfolgende unwirtschaftliche Geleitdisposition hat Lage ital. Geleitstreitkräfte erneut angespannt. Weitere Verschärfung ist durch ab 17/10. laufende ital. Sondertransporte nach Tripolis zur Überführung neuer Divisionen und bis Ende Oktober vorgesehene ital. Truppenüberführung von Piräus nach Rhodos zu erwarten.

(162)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Besetzung, Sichtweite
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

17.10.42

(163)

Für November wird durch Weuhinzutreten 5 größerer ital. Motorschiffe Schiffsraumlage für Afrikakorps einmalig erleichtert. KT-Schiffe und Schiffsraum aus Frankreich und Spanien werden sich frühestens im Dezember auswirken. Es ist zu befürchten, daß dieser Zuwachs nur ^{schwer} ausreichen wird, um die Verluste auszugleichen. Dt. Markdo. Italien bittet Skl Qu A Anforderungen an Schiffsraum, die nach der neuen Führerweisung in der Verantwortlichkeit des OB S fallen, in Zukunft über Dt. Markdo. Italien zu leiten, das die Entscheidung des OB S herbeiführen wird.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Ein MFP ist im Golf von Saloniki gestrandet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

Nach V-Mannmeldung ist am 14/10. Schlachtschiff "Parietchkaja Kommuna" mit einem Kreuzer, 4 T-Booten und anderen Kriegsschiffen in Batum eingelaufen. Da das Schlachtschiff am 16/10. noch durch Funkaufklärung in See erfaßt wurde, ist die Möglichkeit von Funktäuschungen durchaus gegeben. Nach Funkaufklärung vom 15/10. wurden außerdem die Kreuzer A, D und E sowie 3 Zerstörer in See festgestellt. Im östl. bis mittl. Schwarzen Meer wurden 4 Uboote erfaßt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Belegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

17.10.42

2. Eigene Lage:

3 ital. Uboote sind in Sewastopol eingelaufen. Der Ölhafen Sewastopol und Zufahrt sind freigegeben und für Schifffahrt freigegeben. Der Übersetzverkehr über die Kertsch-Straße vollzieht sich trotz schlechter Wetterlage planmäßig.

Besondere:

1) 1/Skl übermittelt ihre Stellungnahme zur Frage, was nach Ausschaltung der russ. Flotte im Schwarzen Meer noch an Küstenbatterien gebraucht wird, an MVO zu OKH Genst.d.H. Abschrift des Schreibens 1/Skl I op 28124/42 geh. 2.Ang. in KTB Teil C Heft X.

2) Angesichts des langsamen Fortschreitens der Heeresoperationen an der kaukasischen Front hat Mar.Gr. Süd am 5/10. Absicht gemeldet, vorläufig keine MAS und ital. Uboote und Sturmboote in das Kaspische Meer zu transportieren, bis die Vereisungsfrage des Asow-Meeres Anfang September neue Entscheidung erforderlich macht. Gruppe hält vorläufige Schwerpunktbildung aller verfügbaren Streitkräfte im östl. Schwarzen Meer für notwendig. Auch Einsatz deutscher Uboote gegen Ende des Jahres ändert Lage nicht grundlegend, um Zersplitterung der Streitkräfte zu rechtfertigen.

Skl ist der Auffassung, daß die Kampfmittel für das Kaspische Meer kurz vor der Vereisung der Ladungshäfen verladen werden müssen, da wir unbedingt über Kampfmittel verfügen müssen, wenn das Heer das Kaspische Meer erreicht. Der Ausfall dieser Kampfmittel im Schwarzen Meer ist umso

(164)

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bedeutung, Wichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	--	--------------

17.10.42

leichter zu ertragen, als die Kleinkampfmittel im Winter nur in den seltensten Fällen zum Einsatz kommen können.

Entsprechende fernmündliche Abstimmung der Auffassungen ist zwischen Chef 1/Skl und G/Mar.Gr. Süd am 8/10. erfolgt.

Eine ausführliche schriftliche Lagebetrachtung des Operationsstabes der Mar.Gruppe Süd, die dem vorstehend behandelten Fernschreiben vorausgegangen ist, ist von der Gruppe unter dem 8/10. eingereicht und am 14/10. bei 1/Skl eingegangen. Sie enthält keinerlei neue Gesichtspunkte und ist durch die oben erwähnte fernmündliche Aussprache bereits mit erledigt worden.

IX. Lage Ostasien.

Auf Grund von Informationen des japan. Generalstabes berichtet Mil.Attaché Tokio u.a.:

Aufgabe von Attu und Agutu erfolgte zwecks Ermöglichung stärkerer Besetzung Kiskas.

Auf Guadalcanar steht beiderseits nur je eine schwache Division. Japan. Kräftezuführung ist schwierig angesichts fdl. Luftüberlegenheit, da einziger Flugplatz in Feindeshand und nächste japan. Luftbasis in dem 1.000 km entfernten Rabaul liegt.

Augenblickliche Hauptschwierigkeit Japans im großasiatischen Raum liegt in Knappheit an Seetransportmitteln, die z.B. schon jetzt die Beförderung des im Süden ausreichend gewonnenen Öls nach Japan und Mandschukuo erschwert.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

183

7.10.42

Über europäische Kriegslage besteht japanischerseits anscheinend gewisse Besorgnis. Deutsche Groß-
erfolge werden 1942 kaum mehr erwartet, so daß 1943
leider erneuter deutscher Ostangriff nach vorausge-
gangener Abwehr roter Winteroffensiven erforderlich
sein werde.

X. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im Fabrikgelände bei Noworossisk entwickelten
sich schwere Häuserkämpfe. Der Angriff auf Tuapse
gewann weiter an Boden. An der Terekfront eigene
Defensive.

Heeresgruppe B:

In Stalingrad wurde gegen zähen Feindwiderstand
der Südwestrand der Geschützfabrik erkämpft. Das
Wolgaufer ostwärts der Geschützfabrik wurde gesäu-
bert.

Heeresgruppe Mitte:

Kleinere Feindvorstöße wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Nord:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.10.42

Finnische Front:

Der Feind wiederholte seine vergeblichen Übersetzversuche am Omega- und Szegg-See. Feindangriffe an Murmansk-Front sind eingestellt.

Nordafrika:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

C/Skl.

l/Skl.

[Handwritten signature]

I b

I b (Kr)

[Handwritten signature]

Datum
und
Absehr

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

184

18.10.42
Sonntag

Pol i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

Nach Bestätigung durch iranische diplomatische
Persönlichkeit in Teheran ist iranische Regierung von
England und USA in ultimativer Form zu Aktivierung des
Irans im Sinne der angelsächsischen Kriegführung aufge-
fordert worden.

Weitere Nachrichten von Belang liegen nicht vor.

B e s o n d e r e s .

- 1) Im Rahmen des Problems Heizöllage, das durch
die italienische Forderung auf Errichtung eines Heiz-
öldepots von 20.000 t in der Ägäis für Zwecke der
ital. Seestreitkräfte akut geworden ist, - zusammen-
fassende Darstellung folgt - hat Viceadmiral Krancke
Chef OKW am 18/10. über Standpunkt der Kriegsmarine
unterrichtet und dabei geltend gemacht, daß ab 1.1.43
Lieferungen aus dt. Marinebeständen nicht mehr möglich
sein werden. Vortrag der Angelegenheit beim Führer
ist erst nach Abschluß der Verhandlungen mit Rumänien
notfalls von Chef OKW beabsichtigt.
- 2) Unter dem 13/X. hat Hauptamt Kriegsschiffbau
Vorschlag für Festlegung neuen Schiffbauprogramms
an Skl Qu A, nachr. 1/Skl übermittelt. Vorsorglich
wird eingangs darauf hingewiesen, daß mit nur begrenzt-
ter Durchführbarkeit aus verschiedenen Ursachen auf
weitere Sicht gerechnet werden muß. Z.Zt. liegen
Hauptschwierigkeiten in Arbeiterfrage, in Zukunft

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.10.42
Sonntag



wird nach Ansicht von K ohne Zweifel die Kupferfrage wieder entscheidend werden. Im Anschluß an die jetzt in Durchführung befindlichen Bauvorhaben ergibt sich nach K etwa folgende Möglichkeit, die allerdings über die zu erwartende Rohstoffzuteilung erheblich hinausgeht:

- 1.) U-Bootsbau, wie bisher.
- 2.) Flottentorpedoboote 40:
Der Bau der 8 stillgelegten Flottentorpedoboote 40 ist z.Zt. noch nicht möglich. Er hängt vom Auslauf des Hansa-Programms ab.
- 3.) Flottentorpedoboote 41:
Fertigbau der 6 Boote "T37 - 42".
- 4.) Flottentorpedoboote 42:
Im Anschluß an den Zerstörerbau bei der Deschimag und an den Bau der Flottentorpedoboote 41 bei Schichau, Bau von je 3 Flottentorpedoboote 42 jährlich bei jeder Werft. Sobald die Auffüllung der Werftarbeiter erfolgt ist, kann der Bau auf je 6 Boote jährlich gesteigert werden. Die Durchführbarkeit ist dann nur eine Frage der Rohstoffbereitstellung.
- 5.) Torpedofangboote:
Der Bau der Serie TF 25 - 36 kann vorläufig nicht untergebracht werden, hängt vom Auslauf des Hansa-Programms ab.
- 6.) Geleitboote:
Fertigbau der 6 stillgelegten Geleitboote kann vorläufig nicht untergebracht werden, hängt vom Auslauf des Hansa-Programms ab.
- 7.) M-Boote:
Bau von 20 M-Booten jährlich auf deutschen Werften nach Abwicklung der jetzt laufenden Aufträge. Außerdem voraussichtlich Bau von jährlich 10 M-Booten auf holländischen Werften. Es wird versucht, den Baubeginn noch im Laufe des Jahres 43 zu erreichen. Die Möglichkeit

18.10.42

Sonntag

hängt vom Hansaprogramm ab.

8.) S-Boote:

Bau von 36 S-Booten jährlich.

9.) R-Boote:

Bau von 50 R-Booten jährlich. Der Bau der restlichen 10 R-Geleitboote ist in dieser Zahl enthalten.

10.) LS-Boote:

Bau von 8 LS-Booten, für die die Motoren bereitgestellt werden können. Außerdem wird geprüft, ob es möglich ist, in kurzer Zeit einen Sondertyp für das Kaaspische Meer zu schaffen. Der Bau einiger derartiger Boote hat auf das Schiffbauprogramm keinen Einfluß und kann nebenher durchgeführt werden.

11.) Sperrbrecher:

Da weitere Handelsschiffe zum Sperrbrecherumbau nicht mehr erfaßt werden können und der Neubau von Handelsschiffen für diesen Zweck nicht möglich ist, muß der Neubau von Sperrbrechern in das Programm aufgenommen werden. Über den Typ wird K gesondert Vorschläge machen.

Bei der augenblicklichen Arbeiterlage können jährlich 6 Sperrbrecher (SB-Schiffe) gebaut werden und nach Auffüllung der Arbeiter 12.

12.) Kriegs-U-Jäger:

Bau von 6 KU-Jägern jährlich.

13.) Kriegsfischkutter:

Es sind über 400 Boote in Auftrag. Im Anschluß an die Abwicklung dieses Auftragsbestandes wird ein laufender Ersatzbau von jährlich 60 KFK zunächst vorgesehen werden.

14.) Marinefährprähme:

Bau von 360 MFP jährlich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.10.42
Sonntag

Dieses Bauprogramm ist mit den angegebenen Einschränkungen (vorläufig jährlich nur 6 Flotten-torpedoboote, 6 Sperrbrecher und Anlauf des Baues weiterer M-Boote in Holland erst etwa Ende 43) arbeitsmäßig voraussichtlich durchführbar. Mit den bisher zugeteilten bzw. in Aussicht gestellten Rohstoffmengen ist die Durchführung allerdings nicht möglich. Da aber mit einer baldigen Besserung der Arbeiterlage gerechnet wird, muß trotzdem schon jetzt die Rohstoffanforderung für das volle Programm erfolgen. Außerdem wäre es voraussichtlich arbeitsmäßig möglich, den Fertigbau der beiden Zerstörer "Z 46" und "Z 47" durchzuführen, wenn das Kupfer bereitgestellt werden kann. K wird dementsprechend die Anmeldungen für M Wa Wi bemessen und lediglich die Anforderungen für 2.), 5.) und 6.) unberücksichtigt lassen. Wenn es nicht gelingen sollte, diese erhöhten Forderungen durchzusetzen, müßte das vorgeschlagene Programm eingeschränkt werden. Erhöhte Forderungen für einzelne Schiffstypen oder der Bau anderer Schiffstypen (z.B. Eisbrecher) haben nur dann Aussicht auf Erfüllung, wenn entsprechende Einsparungen an anderer Stelle möglich sind oder nach Lösung der Arbeiterfrage dauernde Erhöhungen der Rohstoffzuteilungen sichergestellt werden können.

Die letzten von l/Skl erhobenen Mindestforderungen werden durch dieses Programm insofern nicht erfüllt, als die von l/Skl gewünschten 4 Zerstörer nicht und 20 M-Boote weniger als gewünscht vorgesehen sind. Ebenso sind 30 kleine Sperrbrecher weniger als gefordert eingesetzt. In den übrigen Punkten ist den Forderungen der l/Skl Rechnung getragen. So wie die Umstände liegen, wird l/Skl dem Vorschlag ihre Zustimmung trotzdem nicht versagen können, allerdings darauf hin-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Wegung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	186
-------------------------	---	--------------	-----

13.10.42Sonntag

weisen, daß das Anlaufen des Baues der
T-Fangboote notwendig ist.

L a g e 18/X.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Neue Züricher Zeitung zitiert Betrachtungen der Londoner Presse, nach der die deutschen Uboote ihre Angriffsgebiete im Südatlantik wesentlich schneller verlegen als früher, um der Konzentrierung von Mitteln zum Gegenangriff zuvorzukommen. Die Versorgung der deutschen Uboote erfolge wahrscheinlich durch Versorgungsschiffe irgendwo im Südatlantik. Da der Verlust eines einzigen Versorgungsschiffes die Operationen in Frage stelle, müsse man mit mindestens 2 derartigen Schiffen rechnen. Daß die Uboote in Westafrika geheime Stützpunkte hätten, wird für unwahrscheinlich gehalten.

Indischer Ozean:

Ende September hat eine Ms-Flottille in 2 Gruppen auf Agulhas-Bank Räumarbeiten durchgeführt.

Nach ital. Meldung haben die im Seegebiet von Port Elisabeth zur Suche nach geflohenen Achsenkriegsgefangenen eingesetzten Kriegsschiffe am 20/9. Befehl zum Abbruch der Aufgabe erhalten.

Vor Lourenço Marques wurde am 10/10. ein N-Conv

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18.10.42
Sonntag

aus 20 Schiffen gemeldet. Am 9/10. ist ein vom Roten Meer kommender USA-D. Ostl. Madagaskar durch Uboot versenkt worden.

2. Eigene Lage:

"Tannenfels" erhält durch FT 1152 Weisung, wegen fdl. Geleitzüge Länge, die 8^o westlicher als Tauwerk liegt, nicht vor 28/10. mit Hellwerden zu überschreiten. Skl empfiehlt Verhalten zwischen Takelage und Trosse als verhältnismäßig ungefährlich.

Unterrichtung aller Außerheimischen über beabsichtigte Kurse der ital. Ostafrikaheimkehrertransporter - D. "Vulcania" und "Saturnia" als Gruppe alpha, D. "Giulio Casare" und "Dulio" als Gruppe beta - für 2. Reise. Gruppen verlassen Gibraltar am 24. bzw. 25/10., sollen in Port Elisabeth am 9/11. eintreffen. (s.Fs. 0142.)

Feindlageunterrichtung durch FT 1002.

D.W.St.K. teilt mit, daß Chef franz. Luftwaffe in Dakar bei Erkundungsflug nach im Free-towngebiet gemeldetem Geleitzug bei Beschuß seiner Maschine durch engl. Flugzeug gefallen ist. (s. Fs. 1400).

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung fliegen seit 16/10. täglich 1 - 4 engl. Flugzeuge von NO her über innere Vigo-Bucht ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 187
-------------------	---	---

18.10.42
Sonntag

Bilderkundung mehrerer Häfen und Flugplätze der Südküste durch Lfl 3 am 15/10. erbrachte keine wesentliche Veränderung hinsichtlich Zahl und Sammelplätze von für Landungszwecke geeigneten Booten. Flugplatzbelegung seit 10/9. erheblich verstärkt, insbesondere durch einmotorige Flugzeuge. (s.Fs. 1355).

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Unterrichtung von Gruppe West und BdU, daß "Tannenfels" Weisung hat, 30° West nicht vor 28/10. mit Hallwarden zu überschreiten, ist erfolgt.

Hafeneinfahrt Lorient ist wieder freigegeben.

Seegebiet Kanal:

Fdl. Luftangriff auf bei Calais gestrandeten D. "Holtenu" blieb 1355 Uhr ohne Erfolg.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

2 Geleite wurden wegen Wetterlage verschoben. T 22 und "Falke" haben Marsch von Elbe nach Westraum angetreten. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung sind 3 engl. Minensucher im Gebiet von Kanin Noß tätig. Russische Flugzeuge

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.10.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>fürten am 17/10. Sicherungsflüge für Transporter mit gleichzeitiger Ubootssuche in der Barentsee durch.</p> <p>Luftaufklärung sichtete vor Seydisfjord mittags 4 VP-Boote und einen D. auf Nordkurs. Luftabwehr über Island hat sich erheblich verstärkt, so daß eigene Einsichtnahme in Fjorde und Liegeplätze erschwert ist.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe "Malangenfjord" ist von MS "Skagerak" planmäßig durchgeführt. (Sperrmeldung s. Fs. 2300). Fdl. Lufttätigkeit wird vom 17/10. mittags im Raum Stavanger gemeldet. Nördl. Einfahrt zum Songefjord wurde wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. hat Lfl 5 und Lw.Befh. Mitte angewiesen, Anforderungen der Mar.Gruppe Nord bezügl. Unternehmen "Globus" im Rahmen des Möglichen zu erfüllen. (s.Fs. 1130).</p> <p>Nach Meldung von Admiral Norwegen konnte vom für die Marine für September vorgesehenen Nachschub nichts befördert werden. Im September sind lediglich Rückstände aus dem August zugeführt worden.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostseesingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>T. "Orion" ist 1510 Uhr infolge Minentreffers bei Herthas-Flach beschädigt und wird nach Frederikshafen eingebracht. Geleitedienst und Wegeablaufen im Bereich des BSO planmäßig.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18.10.42

Sonntag

In der Nacht zum 18/10. flogen 7 fdl. Flugzeuge in den dänischen Raum ein und stießen bis Arcona und Bornholm vor. Minenverdacht im Gebiet Arcona - Trelleborg. Schifffahrtswege im Sund wurden vorübergehend gesperrt.

Im Rahmen der Herausziehung der norweg. Schiffe aus den schwedischen Hoheitsgewässern beabsichtigt BSO, nach Erledigung notwendiger Minenräumarbeiten einen neuen Schifffahrtsweg aus den Ostseeeingängen freizugeben. Einzelheiten s.Fs. 0945.

Im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.

V. Handelschiffahrt.
=====

Am 2/10. hat bei RKS Besprechung aller beteiligten Stellen über die Seeschiffahrt stattgefunden. RKS gab Überblick über Seetransportlage. Er hofft, daß es gelingen wird, im nordischen Raum die der Schifffahrt gestellten Aufgaben zu bewältigen. Das vorgesehene Erzverschiffungsprogramm für 1942 wird sich halten lassen. In der Holzfuhr ist bereits eine Verringerung der unverschifften Rückstände erreicht worden. Weitere Ausführungen über die Nord- und Ostsee sind nicht gemacht.

Bezüglich der Schifffahrt im Schwarzen Meer wird auf Vereinbarung mit Kriegsmarine hingewiesen, daß der Schiffsverkehr in diesem Gebiet zunächst der Zuständigkeit der Kriegsmarinestellen überlassen bleibt. Der Apparat des RKS soll jedoch eingearbeitet werden, um die Organisation später übernehmen zu können. Durch die mit Frankreich geführten Besprechungen wird französischer und neutraler Schiffsraum im Mittelmeer und im Schwarzen Meer in Fahrt gesetzt werden können. Diese Aktion wird im einzelnen durch den Beauftragten des RKS, Generaldirektor Firlie, durchgeführt. Die Ausnutzung der im Schwarzen Meer bestehenden Neubaumöglichkeiten ist ein-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Beegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18.10.42

Sonntag

(166)

geleitet.

Große Schwierigkeiten bestehen zur Zeit im Mittelmeer. Nordafrikanachschub bleibt bis auf weiteres Sache des OKM. Die auf Grund der deutsch-franz. Verhandlungen zu erwartende Tonnage wird gleichwohl vom RKS teilweise für diesen Nachschub zur Verfügung gestellt.

Vizeadmiral Krancke wies darauf hin, daß für Inbetriebnahme von Handelsschiffen zusätzlicher Treibstoff seitens der Kriegsmarine nicht zur Verfügung gestellt werden kann, da das vorhandene Öl gerade zur Fortsetzung des Ubootskrieges ausreicht. Eine gewisse Entlastung wird erst durch die im Frühjahr 1943 zu erwartende teilweise Inbetriebnahme von Maikop erwartet. RKS ^{brachte} wiederholte, daß die Nachschubsituation in Afrika unter Umständen zu Kürzungen auf anderen Gebieten zwingen werde.

Gesandter Clodius hat im Benehmen mit Chef OKW den Auftrag, ital. Unterstützung beim Transport von Nachschub auf dem Wasserweg nach Griechenland zu erreichen. Es ist damit zu rechnen, daß die Italiener hieraus Ansprüche auf einen Teil der in Fahrt gesetzten franz. oder neutralen Tonnage ableiten werden. RKS vertrat in Übereinstimmung mit Gen.Fdm. Rommel Auffassung, daß ital./franz. Verhandlungen über diese Frage unter allen Umständen vermieden werden müssen. Die Italiener sollen möglichst mit 7 griech. Schiffen von insgesamt ca. 30.000 ts abgefunden werden. Gesandter Clodius soll versuchen, die Überlassung dieser Schiffe an die Italiener mit der Auflage zu verbinden, sie indie vom OKW geforderte Griechenland-Fahrt einzusetzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bekämpfung, Einbringung der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	189
<u>18.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Der Vertreter der Donau-Schiffahrtsgesellschaft bat, Eingriffe militärischer Stellen in die Dispositionen der Donau-Schiffahrt möglichst einzuschränken. RKS beansprucht Mitteilung bei allen zwischenstaatlichen Verhandlungen über Schiffbau, Treibstofflieferungen und Lieferung von Schiffbaumaterial, da er sicherstellen müsse, daß die Disponierung über alle im deutschen Machtbereich gebauten Schiffe nicht gestört wird.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 117 ist zur Minenunternehmung ausgelaufen.</p> <p>Im Atlantik hat das schlechte Wetter angehalten. Der gesuchte Geleitzug wurde nicht erfaßt. Ein von einem Zerstörer geleiteter Einzelfahrer Typ "Warroonga" (9.365 BRT) wurde in BD 3441 von U 613 versenkt.</p> <p>Von der amerikanischen Ostküste und aus Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Da von U 179 trotz wiederholter Aufforderung auch heute keine Meldung eingeht, besteht Besorgnis um dieses Süßboot. U 504 meldet als ersten Erfolg am 17/10. in JJ 1313 Versenkung des D. "Empire Jaguar" (5.186 BRT).</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>18.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Skl unterrichtet BdU, daß auf Grund von Pressemeldungen unmittelbar nach Landung der USA-Truppen in Liberia starke Luftabwehr gegen Uboote eingerichtet ist und daß nach Auffassung der Skl Erfolgchancen für Uboote in den nächsten Tagen im Gebiet vor Monrovia vielleicht nicht ungünstig sind. Einsatz von Ubooten wird dem Ermessen des BdU anheimgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Geringe eigene Aufklärungstätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei einem Scheinangriff auf Malta wurde starke Jagdabwehr festgestellt. Flugplätze der Insel wurden bei Tage in 4 Wellen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer, Kaspischen Meer, Eismeer und Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Kreuzer "Charybdis", der am 16/10. Punta Delgada verlassen hat, ist am 18/10. früh in Gibraltar eingetroffen, hat wieder eingedockt.</p>

18.10.42

Im mittleren Mittelmeer wurden insgesamt 6 Uboote gesichtet. Erkundung von La Valetta ergibt Bewegungen von Ubooten, Minensuch- und Wachbooten. Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Feindsichtmeldungen nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Am 18/10. standen keine ital. Uboote in See. Nach Bericht Panzer-AOK Afrika wurden am 13/10. 13.400 fdl. Kraftfahrzeuge im Frontgebiet festgestellt. Das bedeutet gegen 17/9. eine Vermehrung um rd. 3.400 Kraftfahrzeuge. Küstenschutz im Raum Marsa Matruk ist anstelle der Inf.Div. Pavia von dem durch eine deutsche Aufklärungsabteilung sowie ital. und dt. Küstenartl. verstärkten Sonderverband 288 übernommen worden.

3. Nordafrikatransporte:

Geleitzug D. "Beppe", "Titania" und "Capo Orso" ist unter Geleit von 5 Zerstörern am 17/10. von Neapel nach Tripolis ausgelaufen und vereinigt sich am 18. mittags mit dem aus Cagliari ausgelaufenen T. "Saturno". Einlaufen in Tripolis ist für 20/10. mittags vorgesehen. Auf der Westroute stehen 5 D. auf Einzelmarsch nach Tripolis. Geleitzug "Ancara", "Monginevro" ist unter Geleit von 3 Zerstörern und 2 T-Booten am 17/10. aus Corfu ausgelaufen. Alle vorgenannten Geleite wurden in der Nacht zum 19/10. von Feindflugzeugen angegriffen. Weitere Nachrichten stehen noch aus. Einlaufen in Tobruk und Bengasi ist für 19/10. vorgesehen.

D. "Trapani" ist von Bengasi nach Tobruk wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>T. "Panucco" (7.751 BRT) wurde auf dem Marsch von Meapel nach Tobruk am 18/10. von LT-Flugzeugen torpediert. Einschleppen nach Crotona wird versucht.</p> <p>-----</p>
		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p><u>Ägäis:</u></p>
		<p>Geleitverkehr war wegen schlechter Wetterlage allgemein beeinträchtigt. Nachträglich wird gemeldet, daß am 16/10. außer MFP 129 D. "Teti" (2.247 BRT) und ein VP-Boot NW-lich des Trikeri-Kanals gestrandet sind.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Funkaufklärung soll das Schlachtschiff am 18/10. im engeren Seegebiet Poti - Batum gestanden haben. Westl. Suchum wurden 4 Zerstörer, mit unbekanntem Standort Kreuzer E in See erfaßt.</p>
		<p>Vom 16. vormittags wird fdl. Lufttätigkeit über Jalta und Feodosia nachgemeldet.</p>
		<p>In der Nacht zum 18/10. lag schweres Geschützfeuer von See auf der Küste bei Anapa. Von Kap Utrisch aus wurden 3 Fahrzeuge 2 am vor der Küste mit wechselnden Kursen gesichtet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>S-Bootseinsatz entfiel wegen Wetterlage. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Zugabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

191

18.10.42

Sonntag

Besonderes:

- 1) OKW hat Weisung erteilt, den Stab des Heeresküsten-
artl.Rgt. 752 , HKAA 901 und Stab HKAA 903
mit den Batterien 2/903 und 3/903, die bisher
im Abschnitt Odessa - Otschakow eingesetzt waren,
mit dem 1/11. aus bisherigen Abschnitten auszu-
lösen und zum Einsatz auf Kreta dem OB Süd zu-
zuführen.
- 2) Gruppe Süd bittet um Prüfung, ob zur Verstärkung
der MAS-Boote im Schwarzen Meer nach etwaigem
Abzug von 4 MAS-Booten in das Kaspische Meer MAS-
Boote vom finnischen Meerbusen und Ladogasee
vor Eintreten der Vereisung überführt werden kön-
nen.
- 3) Gruppe Süd weist darauf hin, daß von den auf
Werft Nikolajew in Bau gegebenen KT-Schiffen und
U-Jägern und von den in Varna in Bau befindlichen
KFK bis heute kein einziges Fahrzeug fertige-
stellt ist und bittet OKM/K um dringende Be-
schleunigung des Antransportes der noch fehlenden
Bauteile. Angelegenheit ist wegen des dringen-
den Bedarfs an Geleitfahrzeugen und U-Jägern
im Schwarzen Meer und in der Ägäis von besonderer
Bedeutung. Abschrift entsprechender Meldung s.
Fs. 1350.
- 4) Gruppe Süd übermittelt Information des MVO zum
W.Bfh. Südost betr. Besprechung am 15/10. zwischen
OB Süd und WB Südost in Taormina, an der außerdem
Vertreter des Festungskommandanten Kreta, jedoch
keinerlei Vertreter der Kriegsmarine teilgenommen
haben. Danach ließ Besprechung erkennen, daß
OB Süd einheitliche Leitung der Seeoperationen
im Mittelmeer, für die nur Italiener in Frage
kämen, da nur diese über erforderliche Seestreit-
kräfte verfügen, für zweckmäßig hält. OB Süd
stellte Frage, ob Unterstellung von Admiral Ägäis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>unter Dt. Markdo. Italien schon befohlen sei.</p> <p>Gruppe Süd verweist hierzu auf das im März 1941 zwischen Skl und Supermarina getätigte Abkommen, daß klare Lösung dieser Befehlsverhältnisse in Ägäis vorsieht. Gruppe Süd befürchtet bei ausschließlicher Befehlsbefugnis von Supermarina im Mittelmeer einschließlich Ägäis Unsicherheit in Durchführung der Kreta-Versorgung und hebt Bedenken bezüglich künftiger deutscher Position in Ägäis und Ostmittelmeer auch nach Kriegsende unter Bezugnahme auf entsprechende Denkschrift der Skl hervor (s.Fs. 2035).</p> <p>Stellungnahme Skl folgt.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Die schweren Kämpfe im Fabrikgelände bei Noworossisk dauern an. An der übrigen Gebirgsfront wurden Feindangriffe abgewiesen. An der Nordflanke der Heeresgruppe wurde fdl. Kavallerie aus dem Raum Wladimirowka zum Rückzug nach Südosten gezwungen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18.10.42
Sonntag

Heeresgruppe B:

Über die Kämpfe im Raum Stalingrad liegen Mel-
dungen nicht vor. Nördl. der Landbrücke zwischen Don
und Wolga läßt Heranführung von Feindkräften mit An-
griff in diesem Abschnitt rechnen. Auch im Raum Wo-
ronesch führte der Feind Verstärkungen heran.

Heeresgruppe Mitte:

Örtliche Feindangriffe wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Nord:

Besondere Kampfhandlungen sind nicht gemeldet.

Finnische Front:

An der Murmansk-Front sollen nach Überläuferaus-
sagen 20 Kampfwagen eingetroffen sein. Bis zum 7/11.
will der Gegner auch an dieser Front entscheidende
Erfolge errungen haben.

Nordafrika:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl.

1/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

193

19.10.42

Politischer Lageüberblick.

Anlässlich des Besuches von Smuts in London hebt Reuter nochmals Bedeutung Afrikas im Rahmen der Gesamtkriegführung hervor. Smuts sei maßgebend für den Entschluss zur schnellen Beendigung des Abessinienfeldzuges und für das jüngste britische Vorgehen auf Madagaskar gewesen. Es sei seine Ansicht, daß auch Westafrika zur Sicherung der alliierten Verbindungswege nach dem Mittelosten, Indien und Australien unter Kontrolle der Alliierten oder aber zur Mitarbeit gebracht werden. In diesem Zusammenhang komme der Besetzung Liberias durch eine volle USA-Landungsdivision, die in Takoradi eintraf, größte Bedeutung als Vorspiel weiterer Ereignisse zu. Die erfolgreiche restlose Ausschaltung Rommels sei die Vorbedingung für jedes weitere erfolgreiche diplomatische und militärische Vorgehen der Alliierten auf den Kriegsschauplätzen in Afrika und Europa.

Smuts wird in London in gemeinsamer Sitzung beider Häuser des Parlaments sprechen.

"Times" schreiben, Smuts kenne die Kriegsprobleme des afrikanischen Kontinents in seiner Gesamtheit genau. Von den jetzigen Beratungen hänge es ab, wie lange der Krieg dauern wird. Die Verteidigung des Empire stütze sich auf 2 uneinnehmbare Eckpfeiler: die britische Insel und dem afrikanischen Kontinent. Beide Punkte werden erhöhte Bedeutung erhalten, wenn sich die alliierten Streitkräfte zum Angriff sammeln, der sich nicht auf die Ufer des Mittelmeeres beschränken, sondern auf den ganzen Kontinent ausdehnen werde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Lageang. Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.10.42</u></p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Es ist beachtenswert, wie deutlich bei dieser Gelegenheit der strategische Gedanke der Einschnürung der Achse durch eine nordafrikanische Südfront hervortritt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Londoner Besuch Smuts mit sehr konkreten Beschlüssen in dieser Beziehung zusammenhängt.</p> <p>Der australische Ministerpräsident hat Er-richtung eines Schifffahrtsministeriums bekannt gegeben, das dafür sorgen soll, daß die Tonnage so gut wie möglich dem alliierten Kriegseinsatz nutzbar gemacht wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Als weiteres Sympton der Bflissenheit, es mit keiner Seite zu verderben, hat türk. Oberster Gerichtshof das Urteil des Kriminalgerichtshofes im Prozeß gegen die Attentäter von Ankara wegen Formfehlers aufgehoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Repräsentantenhaus hat Gesetzesvorschlag über Herabsetzung des Aushebungsalters von 20 auf 18 Jahre angenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Eldrigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

194

19.10.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- I) Frage des neuen Donauregimes, bei der es sich nach Fortfall der bisherigen internationalen Donaukommission um Schaffung eines Statuts handelt, bei dem Deutschland die führende Rolle unter allen Anliegerstaaten (einschl. Italiens) spielt, wird vom Ausw.Amt behandelt, ohne daß wünschenswerte Fortschritte festzustellen wären. Skl schlägt vor, daß Viceadmiral Krancke das Problem entsprechend der Auffassung der KM beim Führer gelegentlich zur Sprache bringt, um die Entscheidung vorwärts zu treiben.

Chef Skl stimmt zu.

- II) Skl Chef MND meldet, daß die mit Verlust von Schiff 23 angeordnete Schlüsseländerung für außerheimische Einheiten nunmehr wieder aufgehoben ist, da mit Kompromittierung nicht zu rechnen ist.

- III) Stellv. Chef Skl Qu A meldet, daß die Verteidigung der Nordseeinseln genau entsprechend den Weisungen des OB West für Inselverteidigung im Westraum angeordnet ist. Station N hat verstärkte Zuführung von Ausbildungstruppen mit Paks vorgesehen. Da an diesen Inseln auch die Lw maßgeblich interessiert ist, wird versucht, auch diesen Wehrmachtteil zur Unterstützung in der personellen und materiellen Verteidigungsverstärkung zu beteiligen.

|
Durch Rammen eines vollbesetzten Urlaubsbootes von "Prinz Eugen" im Kieler Hafen sind 3 U.O. und 34 Mann ertrunken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.10.42

IV) Vortrag I c / l/Skl:

a) Dt. Botschafter in Madrid hat nunmehr erreicht, daß span. Marineminister sich bei Franco für Freigabe der Besatzung von U 573 einsetzen wird so daß mit Abschluß dieser langwierigen Angelegenheit zu rechnen sein dürfte.

b) Aus politischen Gründen werden Achsenmächte eine Erklärung abgeben, nach der sie für die Sicherheit der Pilgerschiffe im Mittelmeer und an den arabischen Küsten ihrerseits garantieren. Praktische Bedeutung kommt diesem Schritt schwerlich zu, da der Pilgerverkehr infolge des Krieges auf ein Minimum zusammengeschrumpft sein dürfte.

c) Das dt./franz. Munitionsaustauschabkommen ist endgültig abgeschlossen worden.

d) USA-Einwendungen wegen der Abtretung von Schiffsraum aus franz. Verfügung an die Achsenmächte hat Laval damit beantwortet, daß ^{sich} es lediglich um Charterverträge handle, die neutrale Schiffsbesitzer mit Dritten abgeschlossen haben, an denen Frankreich nicht beteiligt sei. Es wäre sehr erwünscht, wenn sich die USA zu gleicher Behandlung bezügl. der ca. 350.000 t zurückgehaltenen franz. Tonnage entschließen könnten. USA-Antwort steht noch aus.

Näheres zu a - d) in KTB Teil C Heft VIII.

(168)

V) Chef l/Skl: Bei der vorgesehenen Besprechung zwischen OdN und RKS hat letzterer erneute Prüfung des Komplexes Delfzyl und Verkehrsverlegung auf Binnenwasserstraßen zugesagt. Gemeinsame Besichtigung von Delfzyl ist ins Auge gefaßt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

195

19.10.42

VI) In der Frage "Deutscher Admiral Tokio" haben Viceadmiral Krancke und Chef OKW dem Führer gemeinsam Vortrag gehalten. Danach hat Reichsaußenminister seinen ablehnenden Standpunkt beim Führer zum Ausdruck gebracht. Der Führer hat indes entschieden, daß die Position geschaffen werden soll.

OKW befürchtet noch, daß Japaner Einsatz japanischen Generals beim OKW fordern werden. Skl teilt diese Befürchtung nicht. Stellung Viceadmirals Nomura wird von Schaffung der Position Deutschen Admirals völlig unberührt bleiben. Weitere Behandlung der Angelegenheit liegt bei OKW / Ausland.

Im kleinsten Kreis:

VII) Vortrag I a / l/Skl:

a) betr. Betrachtungen des OdN zu Lage im Finnenbusen sowie Stellungnahme der Skl, die von Chef Skl gebilligt wird. Beides wird OKW / W.F.St. und OKH Genst.d.H. Op.AbtI. übersandt. Abschrift des Fs. l/Skl I opa 2106/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. Erwünscht ist für Seekriegführung mit dem Ziel der Einschließung der feindl. Seestreitkräfte in Kronstadtbuht

vor Zufrieren des östl. Finnenbusens Inbesitznahme von Oranienbaum und Schepel

vor Aufgehen des Eises im Frühjahr 1943 Inbesitznahme von Lavansaari und Seiskaari.

b) OKW / W.F.St. hat zu Bericht des Dt. Generals Rom betr. der Frage Feindlandungen in Westafrika, Tunis oder Algier folgende Stellungnahme an Dt. General Rom, OB Süd, Genst.d.H., Ob.d.L. Lw.Füßb., OKM / Skl, W.St.K. übermittelt:

1.) Das Oberkommando der Wehrmacht hält es in Übereinstimmung mit dem Commando Supremo für wahr-

(169)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.10.42</u>		<p>scheinlich, daß die Feindmächte einen Landungsversuch in Dakar vorbereiten. Auch Landungsabsichten in Marokko, besonders an der Atlantik-Küste, werden für möglich gehalten. Dagegen sind feindl. Pläne zu einer Landung in Algier und besonders in Tunis nach unserer Ansicht weniger wahrscheinlich.</p> <p>2.) Das Oberkommando der Wehrmacht sieht die Verteidigung der französischen Kolonien in West- und Nordafrika als - eigene - franz. Aufgabe an und ist der Auffassung, daß die Franzosen schon in ihrem eigensten Interesse ihr Kolonialreich verteidigen werden. Ein nachhaltiger Widerstand der Franzosen ist aber nur zu erwarten, solange er militärisch aussichtsreich ist. Um dies zu gewährleisten, wird seit längerem den Forderungen der Franzosen auf personelle und materielle Unterstützung ihrer Wehrmacht in dem hauptsächlich gefährdeten West-Afrika von Seiten Deutschlands nach Möglichkeit Entgegenkommen gezeigt.</p> <p>3.) Im Rahmen der Gesamtlage hält das Oberkommando der Wehrmacht die folgenden Aufgaben für vorrangig:</p> <p>a) Die ausreichende Bevorratung und Unterstützung der deutsch-ital. Pz.Armee muß jederzeit durchgeführt werden können. Nur wenn diese gesichert ist, erscheint es möglich, eine weitere Operation mit großem Tonnagebedarf für Truppentransport und Versorgung im Mittelmeer durchzuführen.</p> <p>b) Um die Verteidigung der Küsten Europas unbedingt sicherzustellen, muß die Durchführung des Unternehmens "Anton" gewährleistet bleiben. Die hierzu erforderliche und zuge sagte Unterstützung des Commando Supremo</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

196

19.10.42

bleibt auch weiterhin notwendig.

- 4.) Soweit darüberhinaus italienische Kräfte zur Verfügung stehen, hält auch das Oberkommando der Wehrmacht ihre Bereitstellung im westlichen Libyen für zweckmäßig, jedoch befürchtet das Oberkommando der Wehrmacht, daß das vom Commando Supremo beabsichtigte sofortige gewaltsame Vorgehen gegen Tunesien, ohne daß klar ist, ob die Franzosen Widerstand leisten, oder ohne daß sie die Achsenmächte um Unterstützung bitten, die Franzosen in die Arme der Engländer und Amerikaner treibt. Das muß vermieden werden.
- 5.) Eine wesentliche Verstärkung der im Mittelmeer befindlichen deutschen Heeres-, See- und Luftstreitkräfte ist mit Rücksicht auf die Lage bei den anderen Kriegsschauplätzen nicht zu erwarten. Ebenso ist im Hinblick auf die auch in Italien bekannte Rohstofflage eine entsprechende Bevorratung der ital. Flotte und Luftwaffe zur Zeit nicht möglich.

Skl hat ihrerseits Dt. Admiral Rom unterrichtet.

c) betr. Ausrüstung der Uboote mit Fu.M.B. entsprechend Darstellung in KTB v. 15/X.

d) betr. Lagebeurteilung im Bereich des W.Befh. SO abgeschlossen am 27/9.42. Ausfertigung in KTB Teil B Heft V (1/Skl 24745/42 Gkdos.). Der Führer war nach Mitteilung von Viceadm. Krancke über Währungslage in Griechenland außerordentlich ungehalten und hat Finanz- und Wirtschaftsminister zum Vortrag befohlen, um Angelegenheit "brutal" in Ordnung zu bringen.

(170)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zeitgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

19.10.42

B e s o n d e r e s .

1) Befh. Dt. Markdo. Italien hat Auffassung der Skl betr. Einsatz ital. Seestreitkräfte im Falle von Feindlandungen an Afrikaküsten des Mittelmeeres (s. KTB 1/10.) an OB Süd übermittelt und meldet, daß er diese Auffassung befehlagemäß vertreten wird, befürchtet jedoch, daß Auffassung der Skl über Notwendigkeit des Einsatzes gesamter ital. Flotte zu sehr auf theoretischer Annahme der Leistungsfähigkeit des zahlenmäßigen Schiffsmaterials beruht. Befh. Dt. Markdo. ist demgegenüber der Überzeugung, daß Kampf mit gleichwertigen englischen Flottenstreitkräften unter vorhandenen Bedingungen engl. Luftüberlegenheit für ital. Flotte zu einer Katastrophe führen kann. Die von Skl durch ital. Einsatz angestrebte Beeinflußung franz. Haltung wird sich dann ins Gegenteil verkehren. Eine den Realitäten ital. Leistungsfähigkeit nicht entsprechende Auffassung und nicht lebenswichtiger Einsatz der ital. Flotte im westl. Mittelmeer kann die Seeherrschaft des mittleren Mittelmeeres kosten, die auch von einer ital. Fleet in being garantiert wird und für Durchführung Afrikanaschubes lebenswichtig ist. Befh. Dt. Markdo. weist nochmals pflichtgemäß auf solche möglichen Auswirkungen hin, Gegen Einsatz ital. Seestreitkräfte gegen spätere etwaige engl. Nachschubverbindungen hat er keine Bedenken.

Im Grunde genommen stimmen die Ansichten von Skl und Admiral Weicholdt durchaus überein. Skl liegt es nur daran, eine allzu schematische Festlegung von vornherein zu vermeiden, die sich auf Maßnahmen bezieht, die wesentlich von einer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	197
19.10.42		<p>künftigen tatsächlichen Lage abhängig sind.</p> <p>SkI unterrichtet Befh. Dt. Markdo. Italien in diesem Sinne und stellt fest:</p> <p>"Grundsätzlich teilt SkI dortige Befürchtungen über Ausgang Kampfes ital. Flottenstreitkräfte mit gleichwertigen englischen, vor allem bei engl. Luftüberlegenheit. Deshalb müßte Angriff ital. Flotte gegen konzentrierte Feind-Landungsunternehmung mit gleichwertigem Gegner vermieden werden. Trotzdem wäre es falsch, deshalb auf Einsatz ital. Flotte gegen im westl. Mittelmeer operierende Feindlandungsgruppe von vornherein zu verzichten. Gerade bei Unterstellung geringerer Kampfkraft ital. Seestreitkräfte kann Einsatz schwerer ital. Seestreitkräfte je nach Lageabwicklung notwendig, vielleicht nur ihr Einsatz erfolgversprechend sein. Bei von dort angenommener Lage muß Schwerpunkt eigener Maßnahmen Abwehr engl. Landung Tunis sein, da bei Gelingen eigene Nordafrika position kaum haltbar, dagegen von Osten her erzwungener Rückzug Pz.Armee Rommel wahrscheinlich noch eher zum Stehen zu bringen. Tunis feindbesetzt, rollt ganze Mittelmeerstellung Achse auf, dann auch ital. "Fleet in being" bedeutungslos. "</p> <p>Admiral Weicholdt hat unter 13/X. auf die vorstehende Feststellung der SkI hin schriftlich zum Ausdruck gebracht, daß auch er an einen grundsätzlichen Verzicht des Einsatzes der ital. Flotte nicht gedacht habe, sondern daß mit der Möglichkeit dieses Einsatzes jederzeit gerechnet werden müsse. Diesen Standpunkt hat er am gleichen Tage bei Supermarina vertreten und darauf hingewiesen, daß im Osten bei dem gegenwärtigen Kräfteverhältnis die Stationierung von "Doria" Schiffen als Rückhalt genügt, während Verlegung von 2 - 3 modernen Schlachtschiffen nach Neapel auf das westl. Mittelmeer einen Druck ausüben könne, der von den Engländern einen Kräfteaufwand fordert, den sie bei ihrer</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.10.42</u>		<p>sonstigen Gebundenheit vielleicht nicht werden aufbringen können. Supermarina hat der vorgeschlagenen Kräfteverschiebung grundsätzlich zugestimmt, jedoch als im Augenblick hinderliche Punkte die Öllage und die mangelnde Zerstörerzahl angeführt sowie die Überführung der schweren Schiffe von einer erfolgreichen Minderung der von Malta aus drohenden Luftgefahr abhängig gemacht.</p> <p>Admiral Weicholdt weist abschließend mit Recht auf den Fortschritt hin, der darin besteht, daß Supermarina den Einsatzgedanken jetzt wenigstens grundsätzlich anerkannt hat, wenn auch aus den angeführten Gründen in der unmittelbar nächsten Zeit mit der Verlegung der schweren Schiffe nicht gerechnet werden kann.</p> <p>-----</p> <p>2) Gruppe Nord hat unter Bezugnahme auf die Richtlinien der Skl (s. KTB 24/9.) eine Betrachtung über die Winteraufgaben der Überwasserstreitkräfte 1942/43 vorgelegt und um Genehmigung bzw. Billigung der Absichten gebeten.</p> <p>Angelegenheit wird nach Bearbeitung durch Op.Abt. behandelt werden.</p> <p>-----</p> <p>3) OKW / W.F.St. hat den anlässlich des britischen Überfalls auf Le Casquet für den Westraum erlassenen Befehl des Führers nunmehr auch an W.B. Norwegen, AOK 20, Befh. Dänemark sowie OB Süd und W.Befh. SO übermittelt und die befohlenen Verteidigungsmaßnahmen zur Abwehr gegen fdl. Überfälle auf derartige vorgeschobene Posten auf <u>alle</u> Küsten ausgedehnt mit der Einschränkung, daß die alleinige Verantwortung und Besetzung durch die Kriegsmarine nur gilt, soweit die örtlichen Kräfte der Kriegs-</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Befehlsart, Einheiten der Luft, Nord/Süd etc.

19.10.42

(171)

marine dazu ausreichen. Entsprechende Meldungen sind bei der nächstfälligen Vorlage der Lagekarten bzw. Lagemeldungen vorzulegen.

Abschrift entspr. Fa. gem. 1/Skl 26030/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

- 4) Da mit einem Landungsunternehmen gegen England auf weite Sicht nicht zu rechnen ist, besteht kein Grund mehr, irgend einen Teil der ursprünglichen Organisation "Seelöwe" aufrecht zu erhalten. Im Rahmen anderweitiger von der Marine zu lösender Landungsaufgaben hat der aus der Seelöwe-Organisation gebildete AdS-Verband bereits sich wiederholt bewährt. 1/Skl hält es für notwendig, diesen Verband nunmehr entsprechend der kriegsbedingten Forderungen seines künftigen Einsatzes neu auszurichten und hat an Skl Qu A diesbezügliche Richtlinien ergehen lassen. Abschrift der Vf. 1/Skl I opa 2061/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V.

(172)

- 5) Gruppe Nord meldet, daß wegen Unzulänglichkeit der Liegeplätze in Bogenbucht, die Schiffe in jetziger Jahreszeit gefährdet¹, bzw. wegen Pollerbruchs unbrauchbar sind, Zurückziehung von "Tirpitz" nach Drontheim notwendig ist. Wegen geringer Zerstörerzahl ist Abstimmen der Verlegungen "Tirpitz" und "Scheer" erforderlich. Gruppe beabsichtigt, "Scheer" sofort mit 3 Zerstörern nach Westfjord, von da zusammen mit "Tirpitz" und Z 23, 28 weiter nach Drontlegen gehen zu lassen. "Scheer" marschiert von Drontheim, wie vorgesehen in die Heimat (Atlas). 2 der Zerstörer gehen nach Eintreffen von "Tirpitz" in Drontheim sofort nach Marvik zurück und sichern von dort Verlegung "Hipper" nach Alta. Führung der Verlegung "Tirpitz" und "Scheer" nach Drontheim

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>19.10.42</u>		<p>durch Adm. Nordmeer. Weitere Führung entsprechend Aufgaben "Globus" bzw. "Atlas". Einverständnis der Skl wird erbeten.</p> <p>Skl erteilt Einverständnis an Gruppe Nord und Adm. Nordmeer durch Fs. am 20/10.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 19/X. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlagen</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Rückwanderereraussage ist am 23/9. aus Recife ein Geleitzug aus 22 D. nach S ausgelaufen, der von "Milwaukee", 2 Zerstörern und 3 - 4 Korvetten gesichert wurde.</p> <p>Nach Funkaufklärung hat eine Einheit, die früher bereits als Flaggschiff der Fernostflotte erfaßt wurde (Warspite?), mit Zerstörergeleit vermutlich auslaufend Einfahrt von Freetown passiert.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Chef der Fernostflotte, der bisher zwischen Colombo und Mombassa angenommen wurde, ist nach S gegangen und wird an südostafrikanischer Küste vermutet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel, etc. usw.

19.10.42

2. Eigene Lage:

0518 Uhr meldete Schiff 28 durch Kurzsignal Standort in HD 24 und fragt zu FT an alle Außerheimischen betr. Untergang Schiff 45, ob beabsichtigte Unternehmung durchgeführt wird.

Skl bestätigte den Empfang mit FT 0635 und beantwortete die Frage durch FT 1201 dahin, daß Absicht der Verlegung von Schiff 28 in Indischen Ozean bestehen bleibt.

An "Tannenfels" werden durch FT's 1356 und 2149 folgende Weisungen abgesetzt:

"Brennstoffnot hier erkannt, Warten des Schiffes aber notwendig, da sonst sicher Zusammentreffen mit Gibraltar-England-Geleitzug. Skl hält Stoppen der Maschinen in dunklen Nachtstunden zur Brennstoffersparnis zwischen Takelage und Trosse für unbedenklich. Einlauffanweisung folgt." und

"Etwa auf Trosse wird Treffen mit Uboot vorbereitet. Zur Abgabe an Uboot ist folgende Meldung vorzubereiten: Fahrzustand, Brennstoffbestand, Marschfahrt, welche Höchstfahrt und wie lange durchhaltbar, Kopfzahl geretteter Besatzung "Schiff 23" und Befinden Kmdt. "Schiff 23" (lebt, verwundet, gefallen, vermißt). Nach Übernahme dieser Meldung setzt sich Uboot zur Abgabe entsprechenden FT's etwa 300 sm ab."

Mit Rücksicht auf fdl. Geleitzugslage erhält "Kulmerland" Weisung durch FT 1923, 30° W am 30/X. spätestens bis Hellwerden am 1/11., falls nicht möglich, erst am 8/11. zu überschreiten.

Auch "Dresden" erhält Weisung durch FT 2021, 30° W nicht vor 29/X. morgens zu überschreiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.10.42

(173)

Aus Kurzsignal von "Uckermark", das 2159 Uhr am 16/X. aufgenommen wurde, entnimmt Skl, daß Abmarsch des Schiffes am 15/X. erfolgt ist. Annahme wird an "Uckermark" mit FT 2134 übermittelt mit Bemerken, daß Gefangene in Japan angemeldet werden, und Hinweis auf Notwendigkeit besonderer Vorsicht im Kapgebiet, wo weit südlicher Kurs empfohlen wird, da Bewegungen dortiger Feindstreitkräfte nur unvollständig erfaßt sind.

Mar.Att. Tokio wird durch Tel. 1645 unterrichtet, daß Verleihung des H.K.Abzeichens an *Beschling* "Doggerbank" genehmigt ist, und durchgeführt werden soll.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Op.Gebietsgrenzen für deutsche Uboote im Indischen Ozean (südl. Madagaskar) erfolgt durch FT 2218.

Nach Mitteilung D.W.St.K. wurde nach Brechung des franz. Widerstandes die Stadt Ambositra (Madagaskar) am 14/X. von brit. Truppen besetzt.

II. Lage Westraum.
=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Sperrungen vor den Stützpunkten wurden aufgehoben.

Skl unterrichtet Gruppe West, BdU über die an "Tannenfels", "Dresden" und "Kulmerland" gegebenen Weisungen. Fernsicherung der Uboote

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

200

19.10.42

(s.KTB 16/X.) soll bestehen bleiben, bis "Kulmerland" passiert. Mit Aufholen von "Dresden" gegenüber "Tannenfels", falls diese durch Ölmangel in Höchstfahrt herabgesetzt sein sollte, ist zu rechnen.

Seegebiet Kanal:

Wegen Wetterlage war Minensuch- und Geleit-tätigkeit stark behindert.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.
=====

Nordsee:

Nördl. Ameland und Borkum wurde je 1 EIM/J geräumt. Geleitdienst planmäßig. Ehemals holl. Zerstörer ZH 1 führte vor Hoek v. Holland Probefahrten durch.

Zur Geräuschminenlage in der Nordsee meldet BSN:

Solange Gegner nur einfache Geräuschminen verwendet, erscheint Gefahr an Hollandküste gering. Geräuschminen nur in begrenzten Gebieten zu erwarten, die Gegner für seine Schnellboote sperrt. In deutscher Bucht offenbar noch wenig Geräuschminen geworfen, mit zunehmender Zahl aber bis zur Ems überall zu rechnen. Bis jetzt zugelassenen Einzelfahrten von Schnellbooten und Flugsicherungsbooten sind daher möglichst schon jetzt zu vermeiden, bei Verschärfung der Lage werden sie verboten werden.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Luftaufklärung sichtete Vm 30 am südwestl. des Eisfjordes 1 Kreuzer und 2 Zerstörer auf NO-Kurs,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.10.42</u>		<p>vor dem Baydarfjord 4 Zerstörer. Durch Funkaufklärung wurden in der Nacht zum 19/10. und am 19/10. in dem Gebiet der schottischen Ostküste Landungsübungen erfaßt. Ob die gemeldeten Bewegungen tatsächlich durchgeführt wurden, oder ob sich die Übung auf den befehls-technischen Teil beschränkte, war nicht zu erkennen. Verstärkte eigene Luftaufklärung ist eingesetzt. Gruppe Nord hält Raid gegen Norwegenküste für möglich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Tirpitz" und "Hipper" sind zu Übungen im Ofotfjord ausgelaufen.</p> <p>Am 18/10. Nm erfolgte gegen D. "Libau" in Südgeleit nördl. der Einfahrt zum Sognefjord Ubootstorpodoangriff. Schiff erhielt Treffer in Maschinenraum und ist zur Abdichtung auf Strand gesetzt.</p> <p>Fdl. Lufttätigkeit ohne BAW wird aus Stavanger und Oslo gemeldet. Eigenes Flugzeug sichtete vor Westküste (westl. Hjeltefjord) Uboot, das tauchte, und griff südw. Krakenes Kopf einen Schaumstreifen mit Ölspur mit 4 SC 250 an. Außer Ölfleckbildung keine Beobachtung.</p> <p>WBN bittet, für in Polarbereich liegende Flottenteile Urlaubsweg über See wenigstens bis Drontheim einzurichten, da Erhöhung der Urlaubersquote für Durchgangsverkehr durch Schweden nicht erreichbar ist.</p> <p>Weitere Behandlung durch Skl Qu A.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

201

19.10.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Im Kattegat wurden 2, in der Kieler Bucht 1 Grundmine geräumt. N-lich Warnemünde wurde Fallschirmabwurf beobachtet.

Station O rät von Schaffung neuer Wege gemäß Absicht des BSO (s.KTB 18/10.) dringend ab und befürwortet Vorschlag von Adm. Norwegen, Kriegsschiffswege im Kattegat und Skagerrak für Handelsschiffe freizugeben. Umleitung norw. Schiffe durch Belt bedingt erheblichen Zeitverlust. Station O schlägt vor, den Schiffen im Sund zwischen Sund Nord und Süd Begleitkdos. an Bord zu geben, um Dersertionen norw. Seeleute durch Überbordspringen zu verhindern. (s.Fs. 1400).

Nm wurden Fährschiffe "Gustav V" und "Deutschland" 10 sm südl. Trelleborg von fdl. Uboot angegriffen. Das schwedische Schiff konnte einen Torpedo ausmanövrieren. "Deutschland" erhielt Treffer in Achterschiff, ist mit 5 Toten und 20 Verletzten in Trelleborg eingelaufen. Schwedischer Handelsschiffahrt wurde empfohlen, bis zur Klärung der Lage in südl. Richtung nicht auszulaufen.

Skl übermittelte vorstehende Meldungen des Mar.Att. Stockholm an Gruppe Nord, BSO und Ost. Schwedischerseits ist Möglichkeit der Ubootsjagd bis Trelleborg nach Mitteilung Attachés nicht gegeben. (s.FT 1725 und 1919).

Weisung von Gruppe Nord an Station O betr. nachdrücklichster Ubootsjagd s. Fs. 2011. Entsprechende Maßnahmen von Station s. Fs. 2219. Für U-Jagd stehen insgesamt 5 Fahrzeuge, die aus Swinemünde und Kiel herangezogen werden müssen, zur Verfügung. Absicht, den UAS-Verband anzusetzen, mußte wegen Wetterlage und langen Anmarschweges aufgegeben werden. Luftaufklärung durch Fl.Erg.Gr. Kamp ist in die Wege geleitet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.10.42</u>		<p>Im Bereich des FdM Ost wurde Minenverseuchung der Nordbucht von Lavansaari wegen Wetterlage verschoben. Minenräumarbeiten mußten ausfallen. Im U-Jagdgebiet Hochland wurde finnischer Bewacher von Flugzeug erfolglos angegriffen. M 16 wurde mit 2 LT-Fehlschüssen auf 5.000 m angegriffen.</p> <p>Auf Schiff 47 erfolgte erfolgloser Ubootsangriff während U-Jagdeinsatz vor Utoe.</p> <p>Damit ist die Anwesenheit von mindestens 2 fdl. Ubooten außerhalb des finnischen Meerbusens in der Ostsee erwiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ostwärts der Azoren griff Flugzeug tauchendes Uboot mit Wabos an.</p> <p>Aus Kapstadtgebiet wurden SSS-Meldungen des USA-D. "Stephan A. Douglas" (6.800 BRT) und des engl. D. "Nestor" (14.629 BRT) erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 2 Boote. Im Nordmeerbereich meldet U 377 aus IG 7720, daß FT-Station "Nußbaum" betriebsklar ist. Boot soll versuchen, in Eisfjord gemeldeten Kreuzer bzw. Versorgungseinheit anzugreifen.</p> <p>Im Nordatlantik wird Operation auf Geleitzug abgebrochen. Gruppe "Panther" wird aufgelöst und neue Gruppe "Veilchen" aus 11 Booten in VP-Streifen von AJ 8181 - BC 2279 aufgestellt. Einige Einzel-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	202
-------------------	---	--------------	-----

19.10.42

fahrer wurden in BD gesichtet. D. "Steel Navigator" wird in BD 2862 von U 601 versenkt. U 409 hat in CF 2794 "Catalina"-Flugzeug mit MG-F Feuer abgewehrt.

Das nach Westindien ausmarschierende U 154 erhält Auftrag, in CD 7255 am 21/10. "Tannenfels" zu treffen, nach Absetzen Meldung über Lage des Schiffes zu übermitteln und danach Marsch ins Op.Gebiet fortzusetzen.

U 332 meldet Versenkung von D. "Rothley" (4.996 BRT) in EE 6782.

Von den Südbooten und aus dem Mittelmeer liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(174)

11. 12. 42

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

In der nördl. Nordsee wurden mehrere fdl. Uboote ohne Erfolgsbeobachtung von eigenen Flugzeugen bekämpft. In der Lyme-bucht wurde 1 D. beschossen. Trefferbeobachtung entfiel wegen Nebels.

Mittelmeerraum:

Angriffe gegen Malta wurden fortgesetzt. In der Nacht zum 19/10. wurde fdl. Wachtjägere-tätigkeit festgestellt. Fl.F. Afrika führte wirksame Angriffe gegen fdl. Fahrzeugansammlungen durch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>19.10.42</u>	<u>Ostfront:</u> <p>An den Heeresfronten wurden 3 Abschlüsse, davon 1 durch Flak gemeldet.</p> <p>Im Schwarzen Meer und Nordmeer Aufklärungstätigkeit</p> <p>-----</p> <u>Besonderes:</u> <p>Zu der von Ob.d.L. / Füstb. mitgeteilten Einrichtung von 2 Nachtjagdgebieten auf Seeland und Fünen (s.KTB 2/10.), die die von Station O vorgeschlagene und von Skl geltend gemachte Forderung nur zum kleinen Teil berücksichtigt, ist festzustellen, daß sie einen wirksamen Ringel vor die Ostsee gegen Westen nicht bilden. Da die drei im Raum Warnemünde - Rügen - Greifswald ausgebauten Nachtjagdgebiete z.Zt. ohne Kräfte sind, bittet Skl Ob.d.L. / Füstb. um Besetzung dieser für die Ubootsausbildung wichtigen Gebiete, um die Voraussetzung zu einer wirksamen Bekämpfung des Gegners auf dem Anflugweg zu ermöglichen. Gruppe Nord und Station werden entsprechend unterrichtet. Die notwendigen Besprechungen und Abgleichungen mit Lw.Befh. Mitte werden Gruppe Nord übertragen.</p> <p>Eine Unterrichtung bei Lw.Befh. Mitte hat u.a. ergeben, daß die Einrichtung weiterer Nachtjagdgebiete entsprechend den Wünschen und Erfordernissen der Marine sich im Ausbau befindet, die Besetzung aller vorgesehenen Nachtjagdgebiete jedoch z.Zt. wegen fehlender Flugzeuge nicht möglich ist. Die Besetzung der Gebiete in der mittl. Ostsee hängt von der Entwicklung der Luftlage in Berlin ab. Die Errichtung eines Nachtjagdgebietes Bornholm ist wegen dort fehlender Energieversorgung in absehbarer Zeit unmöglich.</p> <p>Eine Bekämpfung der fdl. Minenflugzeuge im Wurfgebiet selbst ist nicht möglich, da</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

203

19.10.42

a) die Flugzeug Lichtenstein-Geräte erst ab 3 km E in Höhen über 1.000 m arbeiten und

b) die Bodengeräte (Riesengeräte) den Gegner in geringer Höhe zwar der Richtung nach erfassen, aber die Höhe nicht feststellen können.

Infolgedessen bleibt die Bekämpfung des Gegners durch das Nachtjagdkorps auf die An- und Abmarschgebiete beschränkt.

Gegen die Kurierflugzeuge England / Schweden laufen jetzt einige Ju 88 an, von denen Erfolge erwartet werden können.

Das Fehlen von gut arbeitenden Funkerkennungs-signalen läßt zur Zeit die Verwendung von mehr als einem Nachtjäger in einem Gebiet nicht zu. Verbesserung ist in Kürze zu erwarten.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Aus span. Quelle wird gemeldet, daß am 16/10. in Gibraltar aus- und wieder eingelaufene Boote der T und J-Klasse Probefahrten durchführten und je 2 Tanks an Bord nahmen. Spanische Behörden haben verschärfte Küstenüberwachung angeordnet. Am 19/10. abends wurde im Gibraltargebiet eine Landungsübung durchgeführt, an der 8 Geleitboote und 5 L-Boote beteiligt waren.

Im mittl. Mittelmeer erfolgten zahlreiche Uboots-sichtungen. Einzelheiten s. Tageslage.

Im östl. Mittelmeer wurde nur geringer Schiffs-verkehr festgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.10.42</u>		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Tobruk am 19/10. mittags wurde D. "Petrarcoa" (3.328 BRT) durch Splitter leicht beschädigt. 2 ital. Uboote standen im Op.Gebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Über die Heizöllage der ital. Kriegsmarine hat am 17/10. fernmündliche Unterredung zwischen Befh. Dt. Markdo. Italien und Chef 1/Skl stattgefunden. Fernschriftliche Bestätigung der Unterredung ist durch 1/Skl 26008/42 Gkdos. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft IX. Aus den Mitteilungen des Befh.Dt. Markdo. Italien ergibt sich, daß der von Skl an OKW / W.F.St. gemachte Vorschlag betr. Verlegung einer operativen Reserve von 20.000 t Heizöl in die Ägis aus dem für Italien bestimmten Kontingent durch OKW / W.F.St. über Dt. General Rom an Cdo. Supremo übermittelt worden ist, obwohl er nur zur Unterrichtung des OKW über Möglichkeiten, den ital. Wünschen gerecht zu werden, gedacht war. Klärung ist bei OKW / W.F.St. eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/10. wurde T. "Panucco" von T-Flugzeugen torpediert und läuft nach Tarent zurück. Gegen Mittag wurde D. "Beppe" (4.859 BRT) südl. Partelleria durch Feind-Uboot versenkt. Das gleiche Schicksal widerfuhr dem Geleitzerstörer "Da Verazzano". Das Restgeleit wurde am Abend noch 3-mal von Flugzeugen angegriffen. Dabei wurde D. "Titania" (5.396 BRT) torpediert.</p> <p>Übriger Nachschub- und Küstenverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p>

(175)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

201

9.10.42

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Auf Grund der Information betr. Besprechung
Taormina am 15/X. von Gruppe Süd übermittelte Be-
denken (s.KTB 18/10.) werden von Skl bei OKW / W.F.St.
op, nachr. Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, Adm. Ägäis,
geltend gemacht. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 2080/42
Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung lag Schlachtschiff mittags
in Batum. Es wurde durch Funkaufklärung 1920 Uhr mit
Flottillenführer "Charkow" erneut in See angesprochen.
Feststellung erscheint jedoch fraglich. Nach Fest-
stellung von Gruppe Süd vollzieht sich Hauptschiffs-
verkehr tagsüber unter der Küste in starker Abwehr-
bereitschaft. Wegen nachts startender Flugzeuge ist
Durchstoß eigener S-Boote bis zur Küste nur noch sel-
ten möglich, zumal auch unbekannte Minensperren vor
allen wichtigen Küstenpunkten Lage erschweren.

Eigene Lage:

Vorgesehener Einsatz der S-Boote zur Diversion
und zum Angriff gegen russ. Nachschub konnte wegen
Wetterlage seit 6 Tagen nicht durchgeführt werden.

Minensucharbeiten und Geleitdienst planmäßig.
Ansteuerung und Hafen Sewastopol ist für Schifffahrt
freigegeben.

Eingesetzte Abteilungen der Hako 19 und 21 sind
bis Kurmski vorgezogen.

(176)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.10.42

Gruppe Süd erbittet Einverständnis zu bereits an Adm. Schwarzes Meer erteilter Weisung, daß unter Aufrechterhaltung endgültigen Termins für Aufstellung der 3. L-Fl. z.b.V. im Einsatzstab Scheurlen zunächst nur 2 Gruppen mit je 7 Prähmen vorgesehen werden, damit überzählige zunächst für dringendsten Nachschubbedarf der eigenen Seestreitkräfte verwandt werden können, der sonst undurchführbar ist. (s.Fs. 1355).

Erledigung durch Skl Qu A.

Weiter drängt Gruppe Süd nochmals auf Herbeiführung des grundsätzlichen Führerbefehls betr. Sicherheitsmaßnahmen für Truppentransporte, damit vom Heer geforderte Transporte von Mariupol und Jeisk endlich anlaufen können.

Erledigung durch ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Kampf im Fabrikgelände vor Nowocrossisk dauert an. Die Operation gegen Tuapse gewann im Raum von Schaumjan Boden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Bewegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

205

19.10.42

Heeresgruppe B:

In Stalingrad wurde im Westteil von Spartakowka eine Häusergruppe genommen.

Südlich der Chopermündung, am Don und bei Woronesch wurden fdl. Angriffe abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Bei schlechter Wetterlage fanden besondere Kampfhandlungen nicht statt.

Heeresgruppe Nord:

Ein Übergangsversuch des Feindes über den Wolchow südl. Salzy und ein Vorstoß über die Newa südl. Schlüsselburg wurden abgeschlagen. Westlich Oranienbaum wurden mehrere fdl. Vorstöße abgewiesen.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Rege fdl. Aufklärungstätigkeit und stärkere fdl. Artl. Tätigkeit vornehmlich im Südabschnitt.

G/Skl.

1/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

206

20.10.42

Politischer Lageüberblick.
=====

Zur Schlacht im Atlantik
schreibt Basler Nationalzeitung:

Ob die heutige Lage in der Atlantik-Schlacht so ist, wie die Deutschen behaupten, daß nämlich mehr feindlicher Schiffsraum versenkt werde, als ersetzt werden kann, oder ob die englische Version den Tatsachen entspricht, wonach nicht zu wenig Schiffe vorhanden seien, um die Verluste auszugleichen, sondern zu wenig, um das schon vorhandene Kriegsmaterial seinen Bestimmungs-orten zuzuführen, ist zwar nicht unwichtig, bleibt sich aber in der Auswirkung vorderhand gleich. Tatsache ist, daß die Deutschen so viel versenken, daß die Kriegführung der Alliierten dadurch in Planung und Wirksamkeit behindert wird. Und da diese Kriegführung heute offiziell, aber auch naturnotwendig auf einen Übergang auf eine Offensive eingestellt werden muß, soll dieser Krieg nicht ewig dauern, so ist der Ausgang, ja schon die weitere Entwicklung der Schlacht im Atlantik von ausschlaggebender Bedeutung für den Gesamtkriegsverlauf. Für das Tempo der kommenden Entwicklung und für die Entscheidung, ob sie zu einem sogenannten "Siegfrieden" oder in der Richtung zu einem aus gegenseitiger Kräfteerschöpfung entspringenden Kompromiß führen wird, ist der weitere Verlauf des in seiner Wichtigkeit nicht zu überschätzenden Ringens um die Beherrschung der See- wege im allgemeinen und jenes des Atlantik im besonderen von eminenter Bedeutung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.10.42</u>		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>D.W.St.K. teilte mit, daß offensichtlich auch die Franzosen keine neueren Nachrichten über die Lage in Dakar besitzen. Darlan tritt beabsichtigte Reise dorthin am 20/10. an. Nach Bericht Militärbefehlshabers Frankreich sinke die Stimmung in diesem Lande allgemein deutlich spürbar ab. Laval selbst beginne müde zu werden, da er bei fortgesetzten deutschen Forderungen keine eigenen Erfolge buchen könne. In der Öffentlichkeit fange man bereits an, über die Frage eines neuen Kabinetts zu diskutieren.</p> <p>-----</p> <p><u>Japan:</u></p> <p>Nach Domei hat Sprecher der milit. Presseabt. im Kaiserl. Hauptquartier bekannt gegeben, daß diejenigen USA-Flieger, die nach dem Angriff auf das japanische Mutterland am 18/4. gefangen genommen und als schuldig für die inhumanen Handlungen erkannt wurden, nach militärischen Vorschriften schwer bestraft worden seien. Der britische Rundfunk behauptet dazu, daß bei dieser Gelegenheit überhaupt keine amerikanischen Flieger in Gefangenschaft geraten sein können, da alle Flugzeuge mit Ausnahme eines in Sibirien notgelandeten heil zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt seien.</p> <p>-----</p> <p><u>Iran:</u></p> <p>Das Kabinett hat sich den angelsächsischen Forderungen gebeugt und die iran. Armee unter Befehlsgewalt der britisch-amerikanischen Militärmission gestellt und damit der Armee des General Wilson</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.10.42

indirekt unterstellt. Iran werde aktiv in den Krieg eintreten, falls mil. Operationen iran. Gebiet bedrohen.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

I) Vortrag Skl Chef MND:

a) In Norwegen sind 6 KHA in den Bereichen Drontheim, Narvik, Tromsø, Altafjord ausgelegt und betriebsklar. Vom Programm 1942 ist eine Anlage (Narvik Nord) nicht fertig geworden und muß auf 1943 zurückgestellt werden. Für 1943 ist außerdem noch Ausstattung von Kr'sand Süd und Bergen mit insgesamt 3 Anlagen vorgesehen.

Chef MND hebt das sehr gute Arbeiten der Werft Kiel besonders hervor.

b) An Hand der Ortungsskizze von der Gefechtsnacht 13/14.X. erstattet Chef MND vorläufigen Bericht über Erfassung der Feindbewegungen, die zum Verlust von Schiff 45 bei Kap de la Hague geführt haben.

Nachprüfung der Angelegenheit ist erforderlich.

II) Hauptamtschef K erbittet Einverständnis des Ob.d.M. zu Herabsetzung des Turmunterbaues auf Zerstörern auf 20 cm, um erforderliche Gewichtsersparnis zur Anbordgabe weiterer Rettungsflüsse zu erzielen, sofern Wasserschutz der Kugellager dadurch nicht beeinträchtigt wird. Ob.d.M. stimmt zu unter Vorbehalt daß alle Voraussetzungen sich als zutreffend herausstellen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.10.42</u>		<p>III) K-Ant beabsichtigt, Arbeiten an "Graf Zeppelin" als Füllarbeit sofort in Angriff zu nehmen, obwohl Arbeiterfrage endgültig noch nicht geklärt ist. Ob.d.M. befiehlt, daß "Graf Zeppelin" nicht eher nach Kiel gelegt werden soll, als "Prinz Eugen" die Werft und den Hafen verlassen hat.</p> <p>-----</p> <p>IV) Chef Skl/U meldet, daß nach Bericht des Admiral Agäis bei feindl. Ubooten eine Art Boldverfahren festgestellt wurde. Weitere Prüfung läuft.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) Bei Vorlage der Ubootskarte meldet I a / 1/Skl, daß der Verlust von U 116 befürchtet werden muß, sowie daß bei den Operationen der letzten Zeit gegen die Geleitzüge im Nordatlantik wahrscheinlich 4 Boote (U 597, 582, 353 und 661) in Verlust geraten sind.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>1) OKW / W.F.St. op M übermittelt Abschrift einer Anweisung des Chefs OKW vom 8.10.42 für OKW / Stab z.b.V. General v. Unruh, dem im Zuge der für das Reichsgebiet (Wehrmacht und ziviler Bereich) vorgesehenen Überprüfung und Auskämaktion u.a. auch die Untersuchung der Werftbetriebe der Kriegsmarine aufgetragen ist. Die Abschrift der Vfg. W.F.St. Nr. 003646/42 Gkdos. ist in KTB Teil B Heft V niedergelegt. Ständiger Vertreter</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

20.10.42

(178)

des Ob.d.M. im F.H.Qu. hat gleiche Anweisung an M geleitet und ist von O/Skl beauftragt, eine amtliche Unterrichtung der Skl zu erwirken.

-
- 2) T Wa hat Skl und M Wa über den Stand der Entwicklung des Torpedo Fat G`7 a unterrichtet, die nunmehr für den Weitschuß zum Abschluß gelangt ist. (vt = 30 sm). Die Schleifenlaufeinrichtung für den G 7 a - Nahschuß (vt = 40 sm) und für den G 7 e ist noch in Entwicklung.

Auf Grund eines am 9/10. in der Danziger Bucht durchgeführten Torpedoschießens der 25.Ufl. gegen einen Geleitzug mit Fat G 7 a hat die Erwartungen erfüllt. Der BdU fordert dringend die sofortige Einführung des neuen Torpedos.

T Wa meldet, daß die Frontfreigabe des Fat G 7 a nunmehr ausgesprochen werden kann. Der Fat soll ab November im BdU-Bereich eingesetzt werden. Die Zweckmäßigkeit des Einsatzes von Überwassertorpedoträgern, insbesondere von S-Booten ist noch zu prüfen.

Es ist zu erwarten, daß ^{sich} die Erfolgsaussichten im Kampf gegen Geleitzüge mit dem Einsatz des Schleifenlauftorpedos wesentlich steigern werden.

Da der Führer bei dem Vortrag über Fragen der Ubootskriegführung am 28/9. Kenntnis über den Stand der Entwicklung des Fat G 7 a und den beabsichtigten Einsatz gegen Geleitzüge erhalten hat, entscheidet O/Skl, daß von der Einholung einer besonderen Genehmigung des Führers auf Grund der allgemeinen Weisung betr. Einführung neuer Kampfmittel abgesehen werden soll.

Chef Skl Qu A, Chef Skl/U und Chef M Wa sind von dieser Entscheidung unterrichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.10.42</u>	3)	<p>Von der Front liegen bei 1/Skl gegenwärtig Forderungen auf 9.357 Stück Reißbojen vor und zwar für Ägis: 2590, für Dt. Markdo. Italien 2000 und für Norwegen 4.767. Von der Gesamtzahl sind 5.601 für Wassertiefen bis 260 m, 3.756 für Wassertiefen bis 480 m bestimmt. Das Auslegen der geforderten Zahlen soll etwa innerhalb 6 Monaten durchgeführt sein.</p> <p>Skl erteilt entsprechende Weisung an S Wa und setzt für die weitere Beschaffung über die genannten Zahlen hinaus als monatliche Richtzahl 1.000 Reißbojen fest, davon 1/3 für Tiefen über 260 m und 2/3 für Tiefen unter 260 m.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 20/X.</u></p> <p>-----</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar. Att. Tokio meldet Einlaufen "Charlotte Schliemann" am 20/10. früh in Yokohama. Weitere Meldung aus Tokio:</p> <p>1) "Regensburg" ist nach Leichterung um 940 Ladungstonnen in Batavia eingelaufen und wird nach provisorischer Reparatur in etwa 8 Tagen nach Shonanto weitergehen. Dauer der endgültigen Reparatur 2 - 3 Monate.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

20.10.42

Damit wäre Heimreise in diesem Winter noch möglich.

2) Erbitte für weitere Bewaffnung von Blockadebrechern noch 8 - 2 cm Flak.

3) Bei Grußsendung aus Heimat über dt. Rundfunk sind letzthin Schiffsnamen und gegenwärtige Liegeplätze der Schiffe durchgesprochen. Unerwünscht. Bitte Abstellung veranlassen. (s. Tel. 2316).

Erforderliches zu 2) und 3) ist von Skl in die Wege geleitet.

"Tannenfels" wird durch FT 1641 unterrichtet, daß eigenes Uboot zur Abgabe der mit FT 2149 vom 19/10. angeforderten Meldung am 21/10. auf neuem Punkt Toni, am 22/10. auf neuem Punkt Ulli und am 23/10. auf neuem Punkt Willi steht. (Position der Punkte und Sonder ES für "Tannenfels" s. FT 1641). Boot steht auf befohlenen Punkten von 14 - etwa 20 Uhr. Wahl des Treffpunktes ist "Tannenfels" anheimgestellt.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT's 1953 und 0025.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Über englische Lufttätigkeit in der Biscaya berichtet Mar.Gruppe West auf entsprechende Anfrage von 1/Skl:

- 1.) Tägl. 25 bis 30 durch Funkortung erfaßte engl. Flugzeuge zur planm. U-Bootsbekämpfung mit Schwerpunkt äußere Biscaya. Tatsächlicher Einsatz vermutlich höher. Keine besonderen Zeiten. Einsatz anscheinend aus Standlinie westl. Brest, teils

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.10.42

fächerförmige, teils Streifenauflklärung Richtung Kap Finisterre. Seit Beginn eigener Jagdvorstöße Auftreten Beaufighter in nördl. Biscaya zum Schutz engl. Aufklärer. Durchführung in Art Fernnachtjagd mit Aufenthalt in bestimmten Warteräumen wahrscheinlich. Seit 1.9.42 wurden 6 Feindflugzeuge bei 2 eigenen Verlusten abgeschossen.

- 2.) Aufklärungstätigkeit auch bei Nacht. Arbeiten mit Bord-Funkmeß-Gerät.
- 3.) Einsatz auch bei Schlechtwetter, jedoch zahlenmäßig geringer. Vollständiges Aussetzen Aufklärungstätigkeit nur bei Schlechtwetterlagen im Unterbringungsraum, die Start und Landung ausschließen. "

Als Material zur Feindlage bringt 3/Skl FM Angaben betr. Maßnahmen zur Abwehr dt. Landungen an der engl. Ostküste in Bereich von Great Yarmouth - Lowestoft, die engl. Beutematerial entnommen sind. Sie geben zunächst nur die hauptsächlichen taktischen Gesichtspunkte und Überlegungen wieder. Ausfertigung gem. 1/Skl 35097/42 geh. in KTB Teil C Heft II a.

(179)

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

BdU, nachr. Gruppe West werden von Skl über die an "Tannenfels" mit FT 1641 gegebene Weisung unterrichtet.

Im Seegebiet Lorient wurde 1 Grundmine geräumt.

Seegebiet Kanal:

"Falke" und T 22 verlegen von Vlissingen nach Cherbourg. Bei Dünkirchen wurde 1 Grundmine geräumt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 210
-------------------	---	---

20.10.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Northsee:

1. Feindlage:

Rege Aufklärungstätigkeit mit Schwerpunkt N-NW-Schottland.

2. Eigene Lage:

Im Gebiet nördl. Terschelling und Vlieland wurden 5 Grundminen geräumt.

Geleitdienst planmäßig. Minensuchdienst wegen schlechten Wetters eingeschränkt.

Am Nachmittag fdl. Lufttätigkeit mit 4 Maschinen über Ostfriesland. BAW in Oldenburg. Jagdabwehr blieb ohne Feindberührung. 1 Abschuss durch Flak.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung lagen 1030 Uhr im äußeren Hvalfjord 3 D. (je 5.000 BRT), im inneren Fjord wurde nicht eingesehen. Im Reykjavikhafen und auf Reede wurden 10 D. bis je 10.000 BRT, 5 D. bis je 5.000 BRT sowie mehrere Zerstörer und VP-Boote gesichtet, im Hafnarfjord 1 D. von 10.000 BRT, 2 D. bis je 5.000 BRT und 3 D. bis je 3.000 BRT. Über die am 19/10. gesichtete Kreuzerguppe liegen vom 20/10. Meldungen nicht vor. Lflkdo. 5 spricht diesen Verband entweder als Fernsicherung des PQ 19 oder als Versorgungsvorbereitung für Begleitschiffe des Convois im Eisfjord an und schließt daraus auf bevorstehendes Anlaufen des Geleitzuges. An Westküste wurden 4 Uboote im Bereich Stavanger bis Stadlandet gesichtet. Funkaufklärung stellte gleichfalls verstärkten engl. Ubootseinsatz, vermutlich an Norwegenküste fest. Admiral Nordmeer schließt daraus

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.10.42		<p>ebenfalls auf Vorbereitungen für PQ 19, hält andererseits aber auch Raid auf Küste für möglich im Zusammenhang mit den am 19/10. von Funkaufklärung erfaßten Meldungen im Rahmen einer Landungsübung an ostschottischer Küste sowie der mehrfach vorliegenden Abwehrmeldungen betr. Landungsabsichten in Norwegen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Tripitz" und "Scheer" sind 1000 Uhr von Narvik nach Drontheim ausgelaufen, T 9, 12 0820 Uhr in Kr'sand Süd singelaufen.</p> <p>Im Hinblick auf Feindlage hat Admiral Norwegen für Admirale West-, Nord- und Polarküste erhöhte Aufmerksamkeit befohlen.</p> <p>OKW / W.F.St. hat an W.Befh. Norwegen, nachr. Ob.d.L. / Lw Flüstb., Ob.d.M. / Skl, Gen d. Pi. und Fest. folgende Weisung erteilt:</p> <p>"Die Insel Andøey erscheint durch ihre Lage, Geländebeschaffenheit und das Fehlen jeglichen Schutzes in erhöhtem Maße durch feindl. Zugriff gefährdet, insbesondere wird es für möglich gehalten, daß der Gegner versuchen könnte, sich dort einen Luftstützpunkt zu schaffen. Eine Besetzung der Insel sowohl durch infanteristische Kräfte wie durch Flak erscheint daher erforderlich. Die hierzu notwendigen Kräfte, gedacht ist an 2 Batl., soll auf Befehl des Führers die Luftwaffe stellen.</p> <p>W.Befh. Norwegen überprüft in Verbindung mit Lfl 5 sofort die Verhältnisse auf diesen Inseln und meldet:</p> <p>a) Beurteilung der feindl. Landungsmöglichkeit, insbesondere auch aus der Luft, auf der Insel</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 211
<u>20.10.42</u>		<p>Andoey, Eignung der Insel zur Anlage von Luft- und Seestützpunkten, Beurteilung der Verteidigungsmöglichkeiten der Insel,</p> <p>b) zur Verteidigung der Insel erforderlichen Kräfte,</p> <p>c) etwaige Wünsche über Zusammensetzung der zur Besetzung der Insel aufzustellenden Bataillone.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Reuter ist ein russ. Uboot nach Versenkung von 5 dt. D. aus der Ostsee in den Heimathafen zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Station O meldet die zur Sicherung gegen Feind-Uboote zwischen Trelleborg und Rügen ab 21/10. anlaufenden Maßnahmen durch Fs. 2103.</p> <p>Vor Leba sind 2 He 111 infolge Kollision gesunken. Im Bereich des FdM Ost sind Minensuch- und Räumarbeiten wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>Ubooteüberwachung planmäßig. 8 am SW-lich Porkalla wurde M 1214 durch LT-Fehlschuß angegriffen. Flugzeug trug dt. Hoheitsabzeichen.</p> <p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

20.10.42

V. U boots k r i e g f ü h r u n g .
=====

1. Feindlage:

Nach all. Pressenachrichten werden Convois auf Nordatlantikkroute während ganzer Reise durch Flugzeuge gesichert. Strecke Nordschottland - Island wird von engl. und norweg. Flugzeugen befliegen, bei Island erfolgt Ablösung durch USA-Patrouillen, die bis Grönland eingesetzt sind. Von Grönland bis Neufundland sind wieder amerikanische und engl. Flugzeuge eingesetzt.

Aufklärungstätigkeit bei den Islandstaffeln war am Tage besonders rege, bei 15. und 19. Luftgruppe normal. 1714 meldet ein Flugzeug auf ein 500 sm NW-lich Kap Villano stehendes Uboot 6 Treffer.

Von USA-Küste wurde Meldung über Ubootsangriff auf D. "Rose Castle" erfaßt.

2. Eigene Lage:

Aus Westfrankreich auslaufendes U 608 führt zunächst Minenverseuchung vor New York durch.

Im Nordraum hat U 377 im Eisfjordeingang lediglich 1 Bewacher getroffen.

Im Nordatlantik wurde in Nähe des für U 463 befohlenen Versorgungsplatzes in BD 4395 1 Zerstörer gesichtet. Planmäßige Suche nach Versorgungseinheiten ist nicht von der Hand zu weisen. U 463 soll planmäßig 10 Boote versorgen. Jedes 3. versorgte Boot soll Durchführung nach Absetzen um mindestens 200 sm von Versorgungsplatz melden.

Vor USA-Küste hat U 514 in EF 9452 erfolglosen Angriff auf einen D. durchgeführt. U 69 meldet Fehl-angriff auf D. "Rose Castle" in BB 6497 (s. Feindlage).

20.10.42

(180)

Aus Westindien liegen Meldungen nicht vor. Die Boote im Kapgebiet werden von erweitertem Op.Gebiet im Indischen Ozean (südlich Madagaskar) unterrichtet. U 178 erhält freies Manöver in diesem Gebiet je nach Verkehrslage der wichtigsten Häfen.

Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Gelegentlich der Verhandlungen über das Op.Gebiet an südostafrikanischer Küste wurde japan. Wunsch zugestimmt, daß Angriffsräume für ital. Uboote im Rahmen des Gebietes unmittelbar von BdU mit Italienern vereinbart werden, so daß Japaner auf vorliegenden Antrag der Italiener nichts mehr zu veranlassen haben.

Entsprechende Weisung an BdU ist erfolgt.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Aufklärungseinsatz. Südl. Fair Inseln wurde engl. D, "St. Magnus" (1.530 BRT) durch Angriff einer He 111 beschädigt.

Am 19/10. wurden Jaboeinsätze gegen zahlreiche Plätze im südenglischen Küstengebiet durchgeführt.

Mittelmeerraum:

Bei fdl. Angriffen auf eigene Flugplätze und auf Tobruk in der Nacht zum 20/10., die wirkungslos blieben, wurden 3 Angreifer abgeschossen.

Malta konnte wegen Wetterlage nur beschränkt angegriffen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.10.42</u>		<p>An der Nacht zum 20/10. wurde bei LT-Streife im Roten Meer 1 T. von etwa 5.000 BRT versenkt.</p> <p>Fl.F. Afrika führte Jaboangriffe gegen einen Flugplatz sowie gegen Pz. und LKW-Ansammlungen durch. In heftigen Luftkämpfen wurden 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden vom 19/10. 11 Abschüsse im Luftkampf, 1 durch Flak erzielt.</p> <p>Im Kaspischen Meer und Nordmeer wurden Aufklärungsaufgaben durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung führten 6 Geleitboote aus Gibraltar mit Bezeichnung "T" mit dreistelligen Zahlen am 20/10. wiederum Übungen westl. der Festung durch. Größe des Fahrzeugstyps, der aus Fischdampfer entwickelt zu sein scheint, wird auf 500 BRT geschätzt.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 19/10. 5 Torpedoträger und Hilfseinheiten im westl. Mittelmeer, davon eine im Gebiet vor Barcelona. Funkverkehr am 20/10. läßt auf Ubootsdetachierung von Gibraltar nach Osten schließen.</p> <p>Im mittl. Mittelmeer wurden 3 Uboote gesichtet. Eine davon stand am Geleit D. "Tagliamento".</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer beobachtete Luftaufklärung nur geringfügigen Schiffsverkehr. Nach Funk-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	213
-------------------	--	--------------	-----

20.10.42

aufklärung ist eine engl. Einheit aus dem Roten Meer im Mittelmeer eingetroffen.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Seelage außerhalb Nordafrikanachschiebs ohne besondere Vorkommnisse.

Dt. Markdo. Übermittelt Meldung des Pz.AOK Nordafrika über Versorgungslage:

a) Betriebsstoff: Gesamtbestand 3900 ohm gleich 5,5 VS. Reicht bei jetzigem Tagesdurchschnittsverbrauch für etwa 11 Tage. Durch Torpedierung Tanker "Panucco", der 20.10. mit etwa 3,5 VS, in Tobruk eintreffen sollte, droht ernste Verknappung. Weitere Sparmaßnahmen nicht mehr möglich.

b) Munition: Weiterhin Besserung infolge Überführung und sparsamsten Verschusses. Unterseeboot- und Luftüberführung wirkten sich entlastend besonders auf Pak-Mun. aus. Gesamtbestand etwa 4 Ausstattungen, davon im Gefechtsgebiet 2,7 bis 3,3 Ausst.

Ausnahmen: Pak-Mun. 1,5 bis 2 Ausst.- Schw. 10 cm Kanone 3,5 Ausst, Schw. Feldhaubitze 13 gleich 2,3 Ausst., 21 cm Mörser 3,1 Ausst.

c) Verpflegung: Leichte Besserung. Kürzung der Portionssätze konnten zum Teil aufgehoben werden. Vor allem wurde der Brotsatz wieder auf 500 Gramm erhöht. Derzeitige Bestände in Afrika reichen für etwa 21 Tage. Weiterhin Mangel an Abendkost, Mehl, Zitronen und Zukosten.

d) KFZ-Lage: Bereifung, Ersatzteile, Werkstoffe stark angespannt, von Gesamt-Kfz-Bestand etwa 30 Prozent in Reparatur. Besonders empfindlich ist das Fehlen an Fachpersonal.

e) Die letzten Unwetterkatastrophen wirkten sich auf die Wasserversorgung sehr nachteilig aus infolge

(181)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	214
-------------------	---	--------------	-----

20.10.42

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Je 1 Uboot wurde am 19. und 20/10. bei Nicos bzw. Rhodos gesichtet.

Geleite von Piräus fielen wegen Wetterlage aus.

Im ~~September~~ wurden in der Ägäis geleitet:

4 Uboote, 107 D mit 70.496 BRT. Ungeleitet verkehrten 81 D, und MFP mit 10.286 BRT. Nach Kreta wurden 2.343 Soldaten und 339 Fahrzeuge überführt.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung stand das Schlachtschiff in der Nacht zum 20/10. mit "Charkow" westlich Adler, vormittags 1 Zerstörer SW-lich Suchum und 1 Kreuzer 40 sm WNW-lich Poti, mittags 1 Zerstörer westlich Adler.

Schiffe

Von Anapa aus wurden VM 6 (auf NW-Kurs gesichtet. Gruppe Süd nimmt mangels ausreichender Luftaufklärung an, daß russ. Flotte sich in Ausnutzung der für Luftaufklärung ungünstigen Wetterlage zu Übungen in See befindet.

Eigene Lage:

Wegen Wetterlage erfolgte kein Einsatz eigener Seestreitkräfte zu Angriffsunternehmungen. Geleitdienst verlief planmäßig. 2 MAS-Boote sind als Ersatz für Verlustboote am 16/10. von der Donau in Galatz eingetroffen.

SkI hat zu Weisung von Gruppe Süd an Admiral Schwarzes Meer betr. Nachschub für eigene Seestreit-

(183)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.10.42</u></p> <p>(184)</p>		<p>kräfte durch MFP (s.KTB 19/10.) Einverständnis erteilt.</p> <p>Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. übermittelt Einverständnis des Führers mit Absicht von Gruppe Süd, Mannschaftstransporte ^(im 2. bzw. 3. Raum) mit verminderten Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen. (s.KTB 19/10.) Der Führer hat Schwimmwesten und Flöße für den in Betracht kommenden Verkehr als ausreichend anerkannt. (s.Fs. 1545).</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage.</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Kampf um Fabrikgelände Noworossisk hält an. Im übrigen keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der Kampf in Stalingrad wurde mit Angriff auf Häuserblock nördl. der Geschützfabrik fortgesetzt. In Spartakowka wurden weitere Häuserblocks genommen. An der Nordfront mit zahlenmäßig überlegenen Kräften nach stärkster Artl.Vorbereitung vorgeführte Feindangriffe scheiterten unter hohen Verlusten des Gegners. HKL blieb fest in eigener Hand. Kämpfe am Don</p>

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 215
------------------	---	---

20.10.42

südl. der Chopermündung waren für die rumänischen Verbände teilweise erfolgreich. Übersetzversuche vor der ital. Front wurden vereitelt.

Heeresgruppe Mitte:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Nord:

Bei Gorki wurde ein fdl. Angriff zerschlagen.

Finnische Front:

Keine besonderen Ereignisse.

Nordafrika:

Versorgungslage s. Eigene Lage Mittelmeer.

Von OKW / W.F.St. [†] op M Übermittelte Abschrift eines Auszuges aus dem Tagebuch eines an der Leningradfront gefallenen russ. Hauptmanns s. KTB Anlage Barbarossa.

(185)

G/Skl.

[Handwritten signature]

1 Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b (Kr)

[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

216

21.10.42

Politischer Lageüberblick.
=====

England:

Unterhaus bewilligte neue Kreditvorlage der Regierung über eine Milliarde £ ohne Abstimmung. Damit wächst Gesamtsumme der Kriegskredite auf 12,75 Milliarden £.

Erster Admiralitätslord erklärte:

Seit Kriegsbeginn sind über 530 Achsen-Uboote versenkt oder beschädigt worden. In dieser Zahl sind nicht enthalten die russischen Versenkungen und die französischen vor Juni 1940. Die britische Flotte hat durch die Uboote allerdings großen Schaden erlitten, obgleich die Seeverbindungen der Ver.Nationen nach wie vor offen sind. Drei Faktoren haben die Bedrohung der Seewege seit dem letzten Kriege jedoch bedeutend verstärkt:

- 1.) die stark erhöhte Reichweite und Schlagkraft der Flugzeuge,
- 2.) die starke Erhöhung der Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit der Uboote,
- 3.) der Umfang und die Vielgestaltigkeit der feindlichen Minenoperationen einschließlich magnetischer und akustischer Minen.

Sunday Times zitiert Ansicht von Smuts, daß der Krieg nicht vor Vertreibung des Feindes aus Afrika gewonnen werden kann und nicht früher als sich die Engländer zu Herren des Mittelmeeres gemacht haben.

"Die beste Hilfe für Rußland ist eine Aktion in Afrika und sogar eine Offensive im Stillen Ozean."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.10.42</u></p> <p>(186)</p>		<p>Bevin erklärte: "Wir sind jetzt soweit, daß der entscheidende Augenblick des Krieges herangekommen ist. Engländer, Amerikaner und die anderen Alliierten haben ihr Programm und Strategie fertig. England ist heute dasjenige Land der Welt, in dem die Mobilisierung der Arbeitskräfte am weitesten fortgeschritten ist. Diese Feststellung richtet sich gegen die Vorwürfe, daß die britischen militärischen und industriellen Kriegsanstrengungen nicht ihre höchste Leistungsfähigkeit erreicht haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Rundfunkansprache Laval's an die französischen Arbeiter s. Pol.Übersicht Nr. 247 Ziffer 3:</p> <p>"Deutschland will ein neues Europa errichten. Demgegenüber darf Frankreich nicht gleichgültig sein, sondern muß daran denken, daß eines Tages über den Frieden verhandelt wird. Frankreich als altes Land voll hoher Kulturtradition muß weiter leben, wozu eine Politik der Verständigung mit Deutschland nötig ist, da dieses immer sein Nachbar bleiben wird. Am Tage nach dem Siege hätte eine dauernde Regelung getroffen werden können, wozu Deutschland durch die Entlassung von 600.000 Kriegsgefangenen seine Bereitwilligkeit gezeigt hat. Deutschlands Kampf gilt dem Bolschewismus, und wenn Deutschland geschlagen wird, werden die Sowjets Europa beherrschen. Dann ist es vorbei mit Unabhängigkeit und Sozialismus."</p> <p>Vichy dementierte amtlich die britischen Behauptungen, nach denen Achsen-Uboote Hilfeleistungen auf den franz. Antillen oder in Französisch-Westafrika oder von franz. Schiffen an der Küste Westafrikas erhalten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.10.42

Portugal:

Smuts Reise nach London und vermutlich auch Washington wird in Lissabon mit größter Besorgnis angesehen im Hinblick auf die Großraumbestrebungen der südafrikanischen Union.

Chile:

Kabinetts ist zurückgetreten, da Linksparteien Abberufung des Außenministers Barros gefordert haben.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
 =====

I) Vortrag Skl Chef MND über

a) Ausrüstung ital. Fahrzeuge mit dt. Fu.M.G.
 Es ist beabsichtigt, sofort 2 Geräte, ein drittes im Dezember und von Januar bis März monatlich je ein weiteres zur Verfügung zu stellen unter Zurückstellung der Ausrüstung eigener Fischdampfer. Bedingung ist, daß Einbau auf Zerstörern und Einweisung durch dt. Personal erfolgt. Ein von den Italienern selbst entwickeltes Gerät hat sich offenbar nicht bewährt.

Chef Skl ist im Hinblick auf Mittelmeerlage einverstanden.

b) Besprechung mit ital. Admiral Bugatti betr. Geheimhaltungs- und Schlüsselfragen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.10.42</u></p> <p>(187)</p>	<p>II)</p> <p>Im kleinsten Kreis:</p> <p>III)</p> <p>I)</p>	<p>bei Skl Qu A vorliegenden Nachrichten ist Verfall der griechischen Währung in ständigem Zunehmen. Von planvoller Finanzwirtschaft der Kriegsmarinebetriebe kann nicht mehr die Rede sein.</p> <p>Es bleibt abzuwarten, welchen Erfolg die Rücksprache des Führers mit Finanz- und Wirtschaftsminister haben wird !!</p> <p>-----</p> <p>Niederschrift ist von OKW / Ausland gefertigt. Abschrift gem. 1/Skl 2113/42 Gkdos.Chefs. (6. Ausfertigung) in KTB Teil O Heft XV.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p> Zu der Weisung des Führers betr. Sicherstellung der einheitlichen Kampfführung im Mittelmeer (s. KTB 15/10.) hat OKW / W.F.St. OB S, Ob.d.L. Lw Füstb., OKH, Genst.d.H., OKM / Skl, W.Befh. SO und Dt. General Rom gebeten, neben den bis zum 15.11.42 dem Führer zu meldenden Wünschen und Erfahrungen gesondert Vorschläge für eine Anpassung der Weisungen 31 (nebst Durchführungsbestimmungen) und 38 an die neue Befehlsregelung vorzulegen.</p> <p>1/Skl legt auf folgende Gesichtspunkte Wert:</p> <p>1.) Unterstellung des Adm. Agäis unter eine in Rom befindliche Dienststelle, z.B. Deutsch.Adm. Rom,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	218
-------------------	---	--------------	-----

21.10.42

ist unerwünscht, weil der Deutsch.Adm. Ägäis fast ausschließlich mit den ihm unterstellten ital. Seestreitkräften arbeitet, und weil die Italiener aus der Unterstellung des Adm. Ägäis unter eine in Rom befindliche Dienststelle weitere Führungsansprüche im Raum Ägäis herleiten werden. Das muß vermieden werden.

(188)

2.) Aus der Weisungsbefugnis des OB.Süd gegenüber dem WB Südost in allen die Verteidigung der von deutschen Truppen besetzten Küsten im Mittelmeer und in der Ägäis, einschließlich der Festung Kreta, betreffenden Angelegenheiten wird jedoch für den OB Süd das Weisungsrecht auch bezüglich Festlegen der Dringlichkeitsfolge für den Nachschub nach Afrika und Kreta abgeleitet. Es ist deshalb erforderlich, daß der deutsche Nachschub nach Afrika und Kreta von einer Stelle der Kriegsmarine im Mittelmeer gesteuert wird, an die das OB Süd sich zu halten hat. Diese kann nach Lage der Dinge nur der Befehlshaber des Dt. Markdo. Italien (See-transportchef) sein. Dieser muß also Weisungsrecht gegenüber dem Adm. Ägäis erhalten, das sich auf alle Fragen des Nachschubs nach Kreta und Afrika erstreckt, ohne daß hierdurch die sonstigen Aufgaben und Unterstellung des Adm. Ägäis berührt werden.

3.) Die Stellung des Dt. Marbefh. in Rom als der obersten verantwortlichen Kommandostelle der deutschen Kriegsmarine im Mittelmeer soll bei der Erweiterung der Befugnisse des Oberbefehlshabers Süd nicht geschmälert, sondern eher dieser entsprechend herausgestellt werden.

Entsprechendes Ersuchen ist an Skl Qu ergangen. Abschrift der Vfg. 1/Skl I a 2119/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.

(189)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>21.10.42</p> <p>(190)</p>	<p>II)</p> <p>III)</p> <p>IV)</p>	<p>Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. berichtet am 18/10. an C/Skl u.a. über Besprechungen zur Herbeiführung der Entscheidung des Führers</p> <p>betr. Stellung Deutschen Admirals Tokio und Freigabe der brasilianischen Küste als Op.Gebiet für Uboote.</p> <p>Schreiben ist in KTB Teil B Heft V niedergelegt.</p> <p>-----</p> <p>Erste SMA-Erprobung (Dauerlagerversuch) hat auf U 218 günstiges Ergebnis gehabt. Auch zweite Erprobung auf U 214 ergab an Zündapparaten keine wesentlichen Beanstandungen, nur an den Ankern einzelne Ausstellungen. Trotz dieses günstigen Ergebnisses hält S Wa vor endgültiger Freigabe der SMA nochmalige Erprobung für erforderlich. Nach Benehmen mit BdU ist Durchführung mit U 214 oder U 217 vorgesehen. BdU hat entsprechende Weisung erhalten. S Wa und Skl/U sind angewiesen, die Minen am 3/11. in Brest bereitzuhalten.</p> <p>-----</p> <p>T Wa hat am 14.10.42 berichtet, daß die Pi 39H nach etwa 1000 Versuchsschüssen bei der TVA und etwa 300 Erprobungsschüssen beim T.E.K. mit 47 Schuß im Atlantik erprobt worden ist. Es ergab sich</p> <p>1.) daß bei Tiefen von 2 m und weniger unter Kiel des Gegnerschiffs, auch bei unserem derzeitigen besten MES-Schutz, stets Zündung der Pi zu erwarten ist. Die Häufigkeit der Zündungen nimmt bei größerer Tiefe unter Kiel langsam ab. Bei ungeschützten Schiffen liegt diese Grenze wesentlich tiefer (4 m und mehr);</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

219

21.10.42

2.) daß sich bei flacher Tiefeneinstellung ab Seegang 4 und mehr bei den dann vorkommenden Oberflächendurchbrechern Selbstentzündungen ergeben können. Dieser Mangel kann bei dem verwendeten Pistolenprinzip nicht beseitigt werden, ohne die Zündaussichten untragbar zu verschlechtern.

T Wa meldet, daß die Frontfreigabe der Pi 39 H nunmehr unter bestimmten Beschränkungen hinsichtlich ihres Einsatzes bei Seegang ausgesprochen werden kann. Sie ist zunächst nur für den G 7 e entwickelt und ihr Einsatz daher auf den BdU-Bereich beschränkt. BdU hat dem Einsatz ab Mitte November zugestimmt.

Gegenüber der Aufschlagpistole G 7 H werden folgende Hauptvorteile erreicht:

- 1) Tieferlegung der Trefferlage an verletzlichere Stelle (kein Panzer, kein Torpedowulst),
- 2) Wesentliche Steigerung der Sprengwirkung, in günstigen Fällen um etwa 300 %,
- 3) Im Hinblick auf 2) geringerer Torpedoverbrauch.

Da der Führer über Zweck, Wirkungsweise und Fertigungsstand der Pi 39 H anlässlich des Vortrages über Fragen der Ubootskriegführung unterrichtet ist, entscheidet Skl, daß eine besondere Genehmigung für ihren Einsatz nicht einzuholen ist.

-
- V) Nach Meldung von SVK ist in der Mine ELM/J eine Sondertypen zum speziellen Einsatz gegen die eigenen Sperrbrecher festgestellt. Zündeinrichtung ist 100 - 200 mal unempfindlicher als Normalausführung und arbeitet mit 7 sec Verzögerung. Das bedeutet besonders starke Gefährdung der kleinen Sperrbrecher. Die Gefährdung ist im übrigen für aptierte, nicht aptierte und schräg gestaute Sperrbrecher die gleiche. (s.Fs. 1840).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Einbrigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.10.42

Hieraus würde sich ergeben, daß vorwiegend große Sperrbrecher hergerichtet und eingesetzt werden müssen.

(191)

VI) Niederschrift über Besprechung zwischen C/Skl und Viceadmiral Nomura am 14.10.42. Vfg. 1/Skl I b 2036/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XV.

Hinweis: Reiseeindrücke Nomuras vom Balkan und Türkei. Lage auf Salomonen. Uboots-Op.-Gebiet an südostafrikanischer Küste. Ubootschutz in Sundastraße u.a.

(192)

VII) OKW / Wi Amt hat wehrwirtschaftlichen Lagebericht für September 1942 aufgestellt. 26. Ausfertigung gem. 1/Skl 26202/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XII.

Hinweis auf wichtige Änderung der Rüstungsorganisation. Vorsitz der Rüstungskommissionen werden von Reichsminister für B.u.M. bestimmt !

Lage ist im allgemeinen angespannt geblieben.

L a g e 21/X.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Südatlantik:

Chef Südatlantik befindet sich z.Zt. im Kapgebiet.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

220

21.10.42

Nach Bericht aus Lourenço Marques liegen zur Zeit in Kapstadt 12 Schiffe wegen Ubootsgefahr fest. Ein Convoi aus 26 Schiffen ist für eine Woche in Lagos angehalten.

2. Eigene Lage:

An Schiff 28 ergeht durch FT 2118 folgende Weisung:

- 1) Der für Schiff 23 bestimmte Nachschub auf "Brake" ist, soweit möglich und passend, von Schiff 28 zu übernehmen. Rest wird Schiff 10 zugeführt.
- 2) Auf zur Zeit Mittelatlantik passierende Blockbrecher "Burgenland" und "Rio Grande" je 1 Arado. Zuführung einer Maschine an Schiff 28 beabsichtigt. Bei Gelegenheit melden, wenn kein Bedarf. Flugzeug wird dann in Japan als Reserve bereitgehalten.
- 3) Mit nächster Versorgung nicht vor Mitte Januar rechnen. Hierfür bis spätestens 15.11. Nachschubanforderungen hergeben.

SkI macht "Tannenfels" durch FT 1128 darauf aufmerksam, daß dem als FT-Melder zugeführten Uboot auch andere wichtige Meldungen außer der geforderten mitgegeben werden können.

SkI rechnet mit Eintreffen von "Weserland" auf Punkt "Warmfront" zwischen 2. und 4.XI. Das Schiff erhält Befehl, den Punkt bei Tageslicht anzusteuern, scharfen Ubootsausguck zu halten und ab 200 sm vor Ansteuerungspunkt Zickzackkurse zu steuern. Weitermarsch soll auf Weg gelb erfolgen. (s.FT 2031).

Unterrichtung aller Außerheimischen über Beförderungen der Flaggoffiziere seit 1.4.42 und wichtigere Kommandierungen in der K.M. erfolgt durch FT 1046, über Feindnachrichten durch FT 1712.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.10.42</u>	<u>II. Lage Westraum.</u> =====	<u>1. Feindlage:</u>
		Funkaufklärung beobachtete im Greenockbe- reich seit 15/10. auffällige Zunahme auftretender Einheiten (z.B. von 8 auf 43). -----
		<u>2. Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Vor St. Nazaire wurde durch Sperrbrecher 1 ELM/J geräumt. 1405 - 1445 Uhr erfolgte fdl. Luft- angriff auf U-Stützpunkt Lorient, der unbedeutende Sachschäden und geringe Personalausfälle verursach- te. -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		In Dieppe ist ein Schlepper infolge Berührung eines Wracks gesunken. Bei Stichfahrt der 10.Rfl. erfolgte nördl. Calais hinter R 189 eine Minen- detonation, vermutlich Geräuschmine, durch die das Boot beschädigt wurde. Das Wrack des D. "Holtenuau" NO-wärts Calais wurde wiederholt erfolglos mit Bom- ben angegriffen. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		<u>1. Feindlage:</u>
		Nach Abwehrbericht ist beabsichtigt, von Yarmouth bis Harwich in 1 1/2 sm Abstand von der Küste Bojenlinie für Sperrballons auszulegen.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondphasen usw.

Vorkommnisse

221

21.10.422. Eigene Lage:

Wegen für Feindunternehmungen gegen Küste in Nacht zum 21/10. günstiger Wetterlage wurde von 2400 Uhr bis Hellwerden erhöhte Aufmerksamkeit für Kü.Bef. Deutsche Bucht befohlen. Zwischen 2300 und 0500 Uhr verschiedene Seeziele im Raume zwischen Juist - Wangerooze und Helgoland von Funkmeßgeräten geortet. Im Abschnitt Norderney Beschuß unbekannter Seeziele zwischen 2359 und 0008 Uhr nach Fu.M.G. Ortung ohne beobachteten Erfolg. Da Küstenhorchanlagen und seetaktische Funkmeßgeräte keine Ortung wahrgenommen haben, besteht Möglichkeit von Fehlortungen. Im Bereich Mar.Bef. Niederlande ebenfalls zwischen 0345 und 0404 Uhr Ortung unbekannter Seeziele von Scheveningen.

VP-Boot 1339 wurde vor Hoek van Holland durch 3 Spitfire angegriffen. Es traten leichte Personalausfälle ein. Geleit- und Minensuchtätigkeit war infolge Wetterlage eingeschränkt. Ab Mittag fdl. Lufttätigkeit im holländischen und ostfriesischen Küstenbereich. Eigener Jagdeinsatz war vergeblich. Vor Lemmer (Friesland) wurde 1 Passagierboot mit Bordwaffen angegriffen. 4 Holländer wurden getötet, 2 schwer verletzt.

"Falk", T 22, 2.Rfl. auf Marsch von Vlissingen nach Westen.

N o r w e g e n / N o r d m e e r :1. Feindlage:

Nach Bekanntgabe der Admiralität haben "Anson" und "Howe" - offenbar schon vor einiger Zeit - in Dienst gestellt. "Anson" hat als erste Fahrt an Sicherung eines PQ-Geleites teilgenommen. Nach Funkaufklärung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.10.42</u>		<p>rege Aufklärungstätigkeit über nördl. Nordsee und norwegischer Westküste. 2 Zerstörer wurden im Soapa-Bereich, vermutlich in See, eine weitere engl. Einheit 60 sm westl. Stadlandet beobachtet.</p> <p>Luftaufklärung im Islandbereich entfiel wegen Wetterlage.</p> <p>lflkdo. 5 ist auf Grund der Aufklärungsergebnisse vom 20/10. der Auffassung, daß PQ 19 noch nicht ausgelaufen ist.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 1851 Uhr Stichwortausgabe von Chef russ. Nordmeerflotte, in der Position Altafjord nach Länge und Breite enthalten war, möglicherweise im Zusammenhang mit Verlassen des Fjords durch eigene Schiffe.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 20/10. meldete Batt. Arnoey unbekanntes Uboot im Schärenweg. Ujagd wurde mit 3 Fahrzeugen angesetzt.</p> <p>5 sm SO-lich Mandal wurde D. "Palatia" mit 999 russ. Kriegsgefangenen und 132 Bewachungsmannschaften durch IT-Flugzeug angegriffen und zum Sinken gebracht.</p> <p>"Scheer" ist mit "Beitzen", "Eckoldt" und Z 29 am 20/10. abends in Harstadt eingelaufen und 21/10. 1130 Uhr nach Bogenbucht weiter marschiert. Troßschiff "Nordmark" ist von Harstadt nach Kaafjord ausgelaufen.</p> <p>Nach Abendlagemeldung von lflkdo 5 sind 4 Mann als Vorkommando für Einrichtung einer Wetterstation der Luftwaffe auf Bäreninsel abgesprungen. Gruppe Nord meldet auf Befragen, daß zwischen Adm. Nordmeer und lflkdo 5 Einschiffung des Personals bei geplantem Unternehmen Bäreninsel verabredet war.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

222

21.10.42

Erbetene Auskunft über weitere Absichten hat ⁴fl 5
bisher nicht erteilt. (s.Fs. 2250).

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Durch dänisches M-Boot wurde bei Nyborg, durch
HS-Boot bei Fredericia je eine ELM/J geräumt. Im übrigen
keine besonderen Vorkommnisse im BSO-Bereich.

Truppentransporter "Sabine Howaldt" (5.956 BRT)
erhielt 1710 Uhr 25 sm NW-lich Nidden Ubootstorpedo-
treffer. Schiff wird abgeschleppt.

Im Bereich FdM Ost melden Finnen seit etwa 8 Tagen
im Gebiet Lavansaari Ölfleck und am 21/10. Bergungsar-
beiten, so daß Minenverlust wertvollen Objektes anzuneh-
men ist.

Im übrigen erlaubt Wetterlage lediglich Geleitdienst.

FdM Ost unterrichtet SKI nachrichtlich betr. Abtrans-
port einer Division von Oslo nach Reval und Austausch-
transporten von Reval nach Oslo. (Deckname "Wolke").

Erste Staffel soll 1.11. ab Oslo anlaufen. Marsch-
weg durch Schweden- und Finnenschären. Geleit zwischen
Simpnaesklubben und Nyhamn sowie zwischen Hangoe und
Reval. (s.Fs. 1910).

V. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage:

USA-D. "Mathew Luckenbach" (5.848 BRT) meldete
unter SOS, daß er 70 sm SO-wärts Halifax gerammt sei.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

21.10.42

Brit. Luftfahrtministerium gibt Versenkung eines weiteren dt. Ubootes in Islandgewässern bekannt. Offi meldet dazu unter anderen Einzelheiten, daß 52 deutsche Besatzungsmitglieder in isländischen Fischerbooten gerettet und an herbeigeholte Zerstörer abgegeben wurden.

Nach Daily Herald ist in Kanada neuer Schiffstyp zur Ubootsbekämpfung entwickelt, der mit größter Geschwindigkeit und stärkerer Armierung als die Korvetten ausgestattet die Bezeichnung Fregatte trägt.

2. Eigene Lage:

Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.

Sonstige Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Hinweis auf wahrscheinlichen Verlust von U 216 auf Rückmarsch in Biscaya, sowie auf Verlust von U 353 und 661 bei Operation gegen Geleitzug im nördl. Nordatlantik.

BdU übermittelte folgende Betrachtung zur Ubootslage am 19/10.:

1) Geleitzuglage Nordatlantik.

- a) Mit einem langen Vorpostenstreifen ist es gelungen, 2 westgehende Geleitzüge zu erfassen, die nicht wesentlich außerhalb der beobachteten Route längs des Großkreises fahren. Auch ein oststeuernder Geleitzug hielt sich an die bekannten Wege. Neuer Anhalt für eine größere Streuung der Geleitzugwege liegt also nicht vor.
- b) Erfolge an den westgehenden Geleitzügen wurden durch außergewöhnlich schlechtes Wetter verhindert. Am oststeuernden Geleitzug wurden die

(193)

Datum
und
OrtAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seezustand, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.21.10.42

Boote nach anfänglichen guten Erfolgen zum ersten Mal in größerem Umfang durch ortende Zerstörer bei vorübergehend gutem Wetter behindert. Die Notwendigkeit, schnell einen wirksamen Zerstörertorpedo bereitzustellen, wird dadurch besonders unterstrichen.

- c) Feindliche Luft trat in Gebieten auf, in denen sie bisher nicht beobachtet wurde. Verbesserte Fla-Waffen sind in Entwicklung. Daneben müssen aber Luftstreitkräfte, die in den Geleitzugräumen kämpfen können, immer wieder gefordert werden. In der Behinderung durch Flugzeuge liegt die größte Gefahr für eine erfolgreiche Ubootskriegführung.
- d) Die derzeitig außerordentlich schlechte Wetterlage im Atlantik ist außergewöhnlich. Die Monate stärkster Stürme sind im Nordatlantik Dezember und Januar, während der Oktober im allgemeinen ein verhältnismäßig günstiger Monat ist. Eine Verlegung der jetzt laufenden Operationen hätte bereits im September geplant werden müssen. Das wäre aber bei normalen Wetterverhältnissen falsch gewesen und kann auch in Zukunft immer wieder falsch sein, da kein Anhalt für die Entwicklung der Wetterlage über so lange Zeiten besteht. Die Möglichkeit allein, daß in zukünftiger Zeit schlechtes Wetter herrschen wird, kann aber niemals den Entschluß rechtfertigen, das Gebiet stärksten Verkehrs, das der Nordatlantik ist, zu verlassen. Eine Verlegung der Operationen nach Süden ist außerdem aus folgenden Gründen nicht möglich:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.10.42</u></p>		<p>1) In den südlichen näherliegenden von Geleitzügen befahrenen Gebieten (Gibraltar - England) ist die Bekämpfung wegen fdl. Lufteinwirkung nicht erfolgversprechend.</p> <p>2) Für entferntere Gebiete (Kanaren - Kap Verden) oder dem vermehrten Ansatz in anderen Räumen (z.B. Freetown, Trinidad) fehlt es an ausreichenden Versorgungsmöglichkeiten für die Typ röm. 7 Boote, ohne die sie dort nicht operieren können. Infolge des langen Hin- und Rückmarschs ist die Ökonomie dieses Ansatzes zudem nicht mit Sicherheit größer als im Nordatlantik.</p> <p>3) Der seltene, 10-tätige Geleitzugtakt der SL-Geleitzüge rechtfertigt schließlich einen Ubootsansatz nur, wenn die Boote beim Verfehlen eines Geleitzuges versorgt und im Freetownbereich angesetzt werden können.</p> <p>e) Es ist auch geprüft worden, ob durch verstärkten Ansatz gegen oststeuernde Geleitzüge, die bei der überwiegenden ^{West-}Wetterlage mit Wind und See bekämpft werden können, die Lage verbessert werden kann. Dafür sprechen bessere Wetterbedingungen und vielleicht die Möglichkeit leichteren Findens der Geleitzüge. Diese Vorteile wiegen aber die Nachteile nicht auf, nämlich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) den toten Anmarsch bis zur Neufundlandbank, 2) die Tatsache, daß bei dieser Art des Operierens im allgemeinen jedes Boot brennstoffmäßig nur eine Geleitoperation durchhalten kann, während bei erstem Ansatz im Osten die Boote mit und unter Umständen auch ohne Versorgung zunächst eine westgehende, dann eine ostgehende Operation machen können.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

221

21.10.42

- 2) Lorenzstrom und Belle Isle-Straße haben weitere Erfolge gebracht. Neue Boote sind dorthin in Marsch.
- 3) Nordküste Nordamerika.
U 608 läuft am 20/10. zum Mineneinsatz vor New York aus.
- 4) Mexiko-Golf, karibische See zunächst keine Einsatzabsichten. Gelegentlich wird zur Neumondperiode eines der Trinidadboote nach Aruba-Curacao geschickt werden, wo die Verhältnisse nach Meldung eines zurückkehrenden Bootes nicht ungünstig sind.
- 5) Trinidad. Weiterhin stoßweise Verkehr erfaßt. 2 neue Boote sind eingetroffen, 2 weitere auf Anmarsch.
- 6) Nordsüdgeleitweg.
Mit einer z.Zt. bei den Azoren im Aufbau befindlichen Gruppe von 2 großen und 6 bis 8 mittleren Booten soll ein SL-Geleitzug erfaßt werden. Für die mittleren Boote ist Versorgung und späterer Einsatz vor Freetown beabsichtigt. Diese Boote stehen auch für den Fall bereit, daß es zu Unternehmungen gegen Dakar kommen sollte. Nach Pressemeldungen und den Beobachtungen der Boote (2 mal Amerik Schlachtschiff, Transportverkehr) erscheint dies nicht ausgeschlossen.
- 7) Die im Guinea-Golf angesetzten Boote treffen gerade im Op.Gebiet ein. Es bleibt abzuwarten, ob ihr Erfolg den Nachrichten über Truppen- und Materialausschiffungen in diesen Häfen entspricht. Ist dies der Fall, so bedeutet der Einsatz eine Entlastung für die Nordafrikafront, die angeblich von hier aus Nachschub erhält.
- 8) Der Kapstadt-Einsatz hat zu guten Anfangserfolgen geführt. Neben der dadurch ausgeübten strategischen Beunruhigung des Gegners und der möglicherweise eintretenden Abspaltung von Abwehrkräften muß aber im Auge behalten werden, ob der Versenkungserfolg gemessen an den an anderer Stelle erzielbaren Erfolgen den Einsatz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>21.10.42</u>		<p>rechtfertigt, denn nach Ansicht BdU muß der Versenkungserfolg stets an erster Stelle gewertet werden. Dies läßt sich aber erst nach Rückmarschantritt der Boote feststellen. Das Nachlassen der Erfolge nach dem ersten Auftreten erklärt sich wenigstens zum Teil durch für die Jahreszeit unverhältnismäßig schlechtes Wetter.</p> <p>9) Von den für die Ostküste Afrikas vorgesehenen Booten muß mit dem Verlust von U 178 (Sobe) anscheinend gerechnet werden. Das zweite Boot steht noch im Gebiet Kapstadt. Die neuen zugewiesenen Operationsgrenzen schließen die südafrikanischen Häfen ein. Die Erfolgsaussichten werden günstig beurteilt.</p> <p>10) Von 6 für das Mittelmeer bestimmten Booten fielen 2 vorzeitig aus. Das Passieren der Gibraltarstraße hat keine Schwierigkeiten gemacht, 2 weitere Boote sind für die nächste Neumondperiode vorgesehen.</p> <p>Zu Ziffer 8) Kapstadteinsatz ist Skl der Auffassung, daß das Auftreten einiger Boote in diesem Raum immer von großem Nutzen sein wird. Der ständig sinkende Wirkungsgrad der Uboote, d.h. versenkte Tonnenzahl auf die Seetage der einzelnen Boote berechnet, muß genaueste Betrachtung bei strategischen Überlegungen erfahren.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

225

21.10.42

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Am Tage Aufklärungs- und Jaboangriffe mit teilweiser guter Wirkungsbeobachtung. In der Nacht zum 21/10. erfolgte kein eigener Nachteinsatz. In der Nacht zum 22. griffen 12 Flugzeuge Lincoln und Great Yarmouth sowie Norwich an. Aufklärungserkenntnisse an der Ostküste und im Kanal s. Tageslage.

Einflüge:

Am Nachmittage erfolgten mehrere Feindeinflüge in die besetzten Westgebiete. Flugplatz Theville wurde angegriffen. Es wurden geringe Schäden angerichtet. Beim Angriff stärkerer Verbände auf Lorient entstanden Verluste unter Wehrmachtsangehörigen sowie Angehörigen der OT und franz. Arbeitern.

In der Nacht zum 22. wurden 45 Einflüge gemeldet, davon 3 in das Reichsgebiet und ^{zwar} in Ostfriesland und in Ostpreußen.

Mittelmeerraum:

Flugplätze auf Malta wurden in 5 Jabowellen angegriffen. Fl.F. Afrika führte Angriffe auf Pz. und KFZ-Ansammlungen durch.

Ostfront:

An der Heeresfront wurden 15 Feindflugzeuge durch Jäger und 2 durch Flak abgeschossen.

Im Schwarzen Meer und im Eismeer Aufklärungstätigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Bedeutung, Wichtigkeit der Luft. Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.10.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien wird mit Einlaufen eines Geleitzuges in Gibraltar sowie eines Flugzeugträgers in den nächsten Tagen gerechnet. Nachricht deutet auf Malta-Versorgung hin. Auch am 21/10. beobachtete Funkaufklärung regen Funksprachverkehr, vermutlich im Zusammenhang mit Ubootsüberführung nach Osten.

Im mittleren Mittelmeer wurden Uboote in der Adria bei Pola und Ortona beobachtet. Weitere Ubootmeldungen aus Messina-Straße und von der Ostküste von Tunis.

Aus dem ostwärtigen Mittelmeer keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Bezüglich Bereitschaft der eigenen Streitkräfte meldet Dt. Markdo. Italien:

Von 12 Booten 3.Sfl. sind 9 KB.

7.Sfl. befindet sich mit 8 Booten zur Überholung in La Spezia.

Von 7 Booten der 6.Rfl. ist nur ein Boot KB, steht im Geleitdienst auf Marsch nach Afrika.

Besonderes:

Bezüglich Brennstoff für ital. Seestreitkräfte in Ägäis hat Feststellung bei OKW ergeben, daß dieses die Stellungnahme der 1/Skl im Wortlaut in Beantwortung des Briefes von Marschall Cavallero vom 23/9. an Chef OKW an den Dt. General Rom übersandt hat mit der Auflage um Stellungnahme, ob und

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

226

21.10.42

(194)

wie weit die ital. Absichten auf dieser Basis durchzuführen sind.

SkI unterrichtet Dt. Markdo. Italien und unterstellt dabei, daß die dem Dt. General befohlene Stellungnahme unter Mitwirkung und im Einvernehmen mit Dt. Markdo. erfolgt, anderenfalls wird gesonderte Stellungnahme des Dt. Markdo. erbeten. Abschrift des Fs.-Wechsels gemäß 1/SkI I m 26007/42 bzw. I g 26308/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.

Aus dem für die Romreise des ital. Mar.Att. auf Befehl des Ob.d.M. mitzugebenden Material ergibt sich hinsichtlich der Verluste und des Zuwachses an Transportraum im Mittelmeer, daß vom Dezember 1940 bis Oktober 1942 in diesem Seegebiet und in der Ägäis 52 Schiffe mit insgesamt 177.412 BRT unter deutscher Flagge in Verlust geraten sind, wogegen nur ein Zuwachs von 18 Schiffen mit 21.571 BRT zu verzeichnen ist. In der Planung und in Bau sind weiter 16 Einheiten mit 12.160 BRT.

An Kleinfahrzeugen gingen außerdem von März bis Oktober 1942 9 Einheiten mit 1.270 Ladetons verloren, während der Verlust der MFP sich vom Oktober 1941 bis Oktober 1942 auf 14 mit 910 Ladetons beziffert, gegenüber einem Zuwachs von 46 MFP mit 2.990 Ladetons.

Nach dem Stichtag des 17/10. befinden sich im Mittelmeer und in der Ägäis 32 MFP im Dienst. Gefordert ist Weiterbau von 40 MFP.

In der Aufstellung sind die ital. Schiffe, die vorübergehend von der ital. Kriegsmarine für dt./ital. Transporte zur Verfügung gestellt wurden, nicht enthalten.

Datum und Übergel	Angabe des Ortes, Natur, Erregung, Bedeutung, Wichtigkeit der Luft. Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.10.42</u>		<p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Amba Alagi" ist am 18/10. 60 sm westl. Tripolis aufgelaufen und am 20/10. wieder flott geworden. Nachschub- und Küstenverkehr im übrigen planmäßig.</p> <p>Die Gesamtlöschleistung von Tobruk betrug im September 1942 = 35.534 ts, davon 24.699 ts. deutsches Gut. Die Gesamtladeleistung 6.168 ts, davon 3.796 ts. deutsches Gut. Die durchschnittliche Tageslöschleistung beträgt 1.583 ts.</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 20/10. entfiel Geleitdienst wegen Wetterlage. Am 21. geleitete R 15 3 MFP mit 3 Siebelfähren im Schlepp von Piräus nach Tobruk.</p> <p>MS "Lero" (1.980 BRT) wurde auf dem Marsch von Rhodes nach Lero trotz Sicherung durch 2 Zerstörer am 20/10. durch fdl. Uboot versenkt. Laz.Schiff "Konstanz" hatte vor Styles Grundberührung.</p> <p>In Piräus sind 3 schwedische Versorgungsschiffe von Kanada kommend eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Peindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete vor Gagry ein südoststeuerndes und ein NW-steuerndes Geleit, insgesamt 3 Schiffe mit Sicherung. Im Seegebiet Poti wurden 2 Kreuzer festgestellt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dretes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

227

21.10.42

(195)

Ausland / Abwehr übermittelt Bericht des MBO Schwarzes Meer mit den Ergebnissen von Gefangenenernehmungen, die Angaben über die russ. Schwarzmeerflotte enthalten. Abdruck gemäß 1/Skl 35155 geh. und 35153 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.

Eigene Lage:

Wetterlage gestattete keinen Einsatz bei allen Streitkräften.

Am 19/10. ist ein ital. Uboot mit Maschinenschaden unter Segel in der Karatscha-Bucht eingelaufen und nach Bruch der Ankerkette gestrandet. Geleitedienst planmäßig. Minensucharbeiten südlich der Kertsch-Straße wurden wegen Wetterlage abgebrochen. Kriegshafen Sewastopol wurde ohne Räumernfolg abgesucht.

Erprobungen U 24 sind glatt verlaufen.

Im Monat September wurden im Schwarzmeerraum 12 Kriegsfahrzeuge geleitet, ferner wurden 142 Fahrzeuge mit 114.000 BRT im Nachschubverkehr gesichert. 338 Kleinfahrzeuge mit insgesamt 18.512 BRT verkehrten außerhalb der Geleite. In Verlust geraten 2 MAS-Boote, 1 MFP und ein Schlepper durch Bombentreffer.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.10.42</u>		<p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Die Operationen der Gruppe Lanz wurden erfolgreich fortgeführt. Am Pschisch wurden einige Orte genommen. Im Raum von Bakssan und südl. Elchotowo wurden Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der Kampf um Stalingrad führte zu weiterem Raumgewinn. Der Feind wiederholte seine Entlastungsangriffe westl. der Wolga ohne Erfolg. SO-lich Liwny gelang es ihm, überraschend in die eigenen Stellungen einzudringen. Ein Gegenstoß stellte die Lage wieder her.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Ein fdl. Angriff westl. Bjeloi brach im eigenen Artl. Feuer zusammen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Außer Späh- und Stoßtrupptätigkeit keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>In den Abschnitten Louhi und Kandalakscha sowie an der Fischerhalbinsel wurden fdl. Aufklärungsvorstöße abgewiesen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Wegang, Befehlsführung, Ertüchtigung der Trupps, Monatsbericht usw.	Vorkommnisse	228
-------------------	---	--------------	-----

21.10.42

Nordafrika:

Normale Artl. und Aufklärungstätigkeit.

Aktivität der brit. Luftwaffe hat in letzter Zeit erheblich zugenommen. Am 20/10. wurden Feldflugplätze und Truppen im Frontgebiet von starken Kräften angegriffen. Dabei setzte der Feind jeweils etwa 20 Bomber und 50 - 60 Jäger ein. Bei 5 deutschen Verlusten schossen deutsche Jäger 11, ital. Jäger 19 und dt. / ital. Flak 6 fdl. Flugzeuge ab. Ein deutlich gekennzeichnete deutscher Hauptverbandsplatz wurde von fdl. Jabos angegriffen.

c/Skl.

1/Skl.

1

I/a

I/b

I b (Kr)

llj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

229

22.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

E n g l a n d :

↓

Ministerpräsident Smuts äußerte in angekündigter Rede vor beiden Häusern des Parlaments, daß dieser Krieg in seinem Gesamtverlauf als neuer 30-jähriger Krieg anzusehen sei, ~~der~~ der 1914 begann, 1919 durch einen Waffenstillstand unterbrochen wurde und nun vielleicht bis 1944 dauern wird. Das englische Reich sei das größte Experiment politischer Organisation und der stolzeste politische Bau aller Zeiten, der alle Prüfungen prachtvoll aushält. Die Defensivphase des Krieges sei beendet. Die Vorbereitungen für die letzte Offensivphase seien getroffen.

Eden erklärte im Unterhaus, daß die Klauseln der Atlantikcharta nicht unvereinbar seien mit dem Zusammenschluß der kleinen Staaten in größere Gruppen, sofern diese keinen Ausschließlichkeitscharakter trügen.

Im Oberhaus erklärte der Unterstaatssekretär für Indien, daß das von Cripps unterbreitete britische Angebot noch immer gelte.

F r a n k r e i c h :

Staatssekretär Hull erklärte vor der Pressekonferenz, daß die USA alle pro-deutschen Aktionen Lavals ebenso verurteilen wie die Taten Hitlers selbst. Die USA-Regierung werde der franz. Nation an ihrem Bestreben, die Freiheit hoch zu halten, jede denkbare Ermutigung und Unterstützung zuteil werden lassen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.10.42

Zwischen den französischen Behörden und dem Bey von Tunis ist eine Spannung entstanden, bei der ital. Einflüsse anscheinend eine Rolle spielen.

U.S.A.:

Roosevelt hat am 21/10. über den Rundfunk dem russischen Volk eine Botschaft zugehen lassen, in der der russische Widerstand hervorgehoben wird, der bewirkt habe, daß die Amerikaner Zeit gewonnen hätten, Waffen herzustellen, um zu gegebener Zeit an die russ. Seite treten zu können.

Nach einem Times-Bericht sollen die USA bis Ende 1943 9 Millionen Soldaten ausbilden und ausrüsten, die, wie Staatssekretär Stimson feststellte, durch Offensivaktionen eine entscheidende Rolle in der Kriegführung zu spielen berufen seien.

A r g e n t i n i e n :

Im Außenministerium wird bestätigt, daß der USA-Druck fühlbar zunimmt.

C h i l e :

Die Gegensätze in der chilenischen Innenpolitik haben sich vertieft. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 248, Ziffer 9.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

230

22.10.42Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

- I) In Übereinstimmung mit Gruppe Mord hat Skl gegen sofortige Durchführung der Transporte "Wolke" folgende Bedenken:
- 1.) Minen- und Ubootsgefährdung seit Mitte September erheblich verschärft. Einsatz feindlicher Uboote in allen Gebieten, sowie festgestellte verbesserte Ausbildung Besatzungen brachte Gegner unerwünschte Erfolge.
 - 2.) Bekämpfungsmöglichkeiten mit zur Verfügung stehenden See- und Luftstreitkräften nicht ausreichend. Im September verlustlos durchgeführte Transporte kein Grund für günstige Beurteilung verlustloser Durchführungsmöglichkeit. Beispiel Torpedierung der "Sabine Howald" 21.10, Fährschiff "Deutschland" 1910.
 - 3.) Verminderung Risikos sieht Skl in zeitlicher Zurückstellung
 - a) bis Eislage im Finnenbusen und in östlicher Ostsee Ubootsgefahr abmindert bzw. ausschaltet, frühestens Anfang November,
 - b) genügend Mausei-Flugzeuge zur Abminderung Minengefahr in westlicher Ostsee und Ostseezugängen zur Verfügung stehen.
 - 4.) Ausfall "Palatia" und "Sabine Howald" verursacht wegen Schiffsraumangel Verzögerung in Vorbereitung befindlicher Transportaufgabe "Wolke".

Chef Skl stimmt Beurteilung zu und ist einverstanden daß Skl OKW / W.F.St., nachr. OKH Genstb.d.H. Op.Abt. davon in Kenntnis setzt und um Entscheidung bittet, ob Austauschtransporte weitere Verschiebung zulassen, oder trotz erhöhten Risikos durchzuführen sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>22.10.42</u>		<p>Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 26287/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p>II) Vortrag stellv. Chef Skl Qu A:</p> <p>a) betr. Einrichtung von Einwohnerwehren auf den deutschen Nordseeatinseln.</p> <p>b) betr. Einsetzung eines Sonderkommissars für die griechische Währung in Gestalt des Oberbürgermeisters Neubacher, dem ein ital. Kommissar beigegeben wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
(197)		<p>III) Vortrag I a 1/Skl betr. Empfang von Schiff 23 und MS "Tannenfels". Vorschlag der Skl gem. 1/Skl 2127/42 Gkdos. Chefs. (Weisung an Oberbefh. Marinegruppenkdos. West) in KTB Teil C Heft I wird von Chef Skl genehmigt.</p> <p>-----</p>
(198)		<p>IV) Weiterer Vortrag über Führerweisung vom 18/10. betr. rücksichtslose Vernichtung fdl. Sabotagekommandos und Partisanen gem. 1/Skl <i>26367/42 Gkdos</i> in KTB Teil B Heft V. <i>2. April 21'08/12/1942 (Aef)</i></p> <p>-----</p> <p>V) Weiterer Vortrag über Lagebetrachtung des BdU entspr. Niederschrift in KTB vom 21/X.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

231

22.10.42

B e s o n d e r e s .

- 1) Ob.d.M. hat unter dem 15/10. einen Erlaß betr. personelle Maßnahmen für die Sicherstellung von Indienst- und Neuaufstellungen herausgegeben.

Als solche kommen in Frage:

- a) Ablösung von Soldaten durch Marinehelferinnen bzw. Kriegsgefangene,
- b) pauschalmäßige Senkung der Kriegstärken, z.B. um 10 %,
- c) Beschränkung der Bereitstellung von Fachlaufbahnsoldaten und Waffenspezialisten durch Rekruten der 2. Admirale auf den Bedarf für Seestreitkräfte, Deckung des entsprechenden Bedarfs für die Landbereiche durch Bereitstellung geeigneten Personals aus dem eigenen Bereich,
- d) Einschränkung der Ausbildungsstellen,
- e) Abzug von Soldaten aus einzelnen Befehlsbereichen für vordringliche Kriegsaufgaben.

Der Umfang der Maßnahmen ist von dem Ergebnis einer Auskämmung der Befehlsbereiche auf nicht voll ausgelastetes Personal abhängig.

Ob.d.M. befiehlt daher

- 1) eine umfassende und laufende Überprüfung der Befehlsbereiche mit dem Ziele, jeden nicht voll ausgelasteten Soldaten für anderweitige vordringliche Aufgaben frei zu machen,
- 2) eine bis ins Letzte gehende Durchführung der darüber hinaus notwendig werdenden Sondermaßnahmen,
- 3) eine laufende Überprüfung der Durchführung dieser Sondermaßnahmen.

Chef M Wehr hat Befehl erhalten, die Indienststellungen und noch notwendig werdende Aufstellungen sicherzustellen und ist bevollmächtigt, die hierzu notwendigen Befehle zu erlassen und ihre Durchführung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Ufer, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.10.42</u></p> <p>(199)</p>		<p>zu überprüfen.</p> <p>-----</p> <p>2) D.W.St.K. hat Bericht an das OKW / W.F.St. über Zusammenkunft zwischen D.W.St.K. und I.W.St.K. in Venedig vom 22. - 28/9. zur Kenntniserlangung vorgelegt.</p> <p>Gegenstand der Besprechungen waren</p> <p>1) Darlegung und Abstimmen der beiderseitigen Standpunkte in der Beurteilung der militärpolitischen Lage Frankreichs unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung seit Juni 1942 und Feststellung der sich daraus ergebenden Folgerungen.</p> <p>2) Möglichkeiten der Bildung einer zweiten Front durch die Feindmächte im französischen Mutterland oder in franz. Afrika im Zusammenhang mit den franz. Anträgen auf Verstärkung der Küstenverteidigung an der franz. Mittelmeerküste sowie der Streitkräfte in Franz. Afrika.</p> <p>3) Prüfung und Entscheidung praktischer Fragen aus den Arbeitsgebieten der beiden Kommissionen und ihrer Unterkommissionen.</p> <p>Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p>3) Für den Einsatz in Cadix und Cartagena waren im Rahmen der Unternehmungen Isabella / Felix Sonderreparaturgruppen für Uboote bestimmt. Nachdem die Vorbereitungen für Gisela abgeschlossen waren, sind alle für Isabella (einschließlich Felix) und Attila getroffenen Vorbereitungen und Anordnungen außer Kraft gesetzt, so daß^{da} mit auch die für die Sonderreparaturgruppen getroffenen Vorbereitungen außer Kraft treten. Skl/U legt</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.10.42

jedoch Wert darauf, diese Vorbereitungen weiterhin bestehen zu lassen, und schlägt vor, sie in dem Unternehmen Gisela einzugliedern. l/Skl hat keine Bedenken, diesem Vorschlag zu entsprechen, wenn das Unternehmen Gisela bis über Ferrol hinaus nach Westen geglückt ist. Die Stützpunktfrage ist jedoch abhängig von der Entwicklung der Gesamtlage auf der Iberischen Halbinsel im Verlauf von Gisela. Vorerst kann erst mit El Ferrol gerechnet werden.

Entsprechender Bescheid ergeht auf Anfrage an Skl Qu und SKL/U.

- 4) Auf Grund entsprechender Meldung von M.Att. wurde BdU unterrichtet, daß argentinischer Mar.Att. Freude und Bewunderung über die deutschen Ubootserfolge bei Kapstadt zum Ausdruck brachte und dabei erkennen ließ, daß diese Erfolge besonders in argentinischen Regierungskreisen sehr günstig aufgenommen seien. Sie würden als Stärkung der Regierungspolitik empfunden, da die Möglichkeit, daß dt. Uboote ebensogut an der südamerikanischen Küste Großaktionen durchführen könnten, nicht ohne Eindruck auf die Stimmung in Argentinien zu Gunsten der Neutralitätspolitik bleiben würde.
-

- 5) Japanischer V.O. unterrichtete l/Skl am 21/10.
- a) über japan. / ital. Vereinbarung betr. Einsatz ital. Uboote an den Küsten Südafrikas und im Indischen Ozean.

Von italienischer Seite sind diese Verhandlungen ohne Benehmen mit der Skl durchgeführt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sicht, Besatzung, Einrichtgkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

233

22.10.42

1) "Uckermark" hat 72 Gefangene und vollständige Vierteljahrsausrüstung für Schiff 10 einschließlich Flugzeug an Bord.

2) "Brake" trifft mit 12 sm auf Punkt Rose etwa 14/11. ein, hat etwa eine Einmonatsausrüstung für Schiff 10 an Bord.

Attaché soll gelegentlich melden, ob "Brake"-Ausrüstung für Schiff 10 gebraucht wird und gegebenenfalls Abgabeplatz vorschlagen.

Durch Tel. 1600 wird Mar.Att. Tokio weiter unterrichtet, daß "Pietro Orseolo" mit 14 sm voraussichtlich am 9/11. auf Altmühl eintrifft.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT's 1437 und 1235.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Keine besonderen Ereignisse.

Seegebiet Kanal:

1148 Uhr erfolgte Bordwaffenangriff von 2 Spitfire auf Batt. III/769 (Grand Quend Plage) ohne Schaden, um 1340 Uhr Angriff von etwa 20 Spitfire auf 2 HS-Boote in Seinebucht. Beide Boote wurden schwer beschädigt in Sicherheit gebracht. Von 2230 - 2300 Uhr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Besetzung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>22.10.42</u>		<p>beschossen Batterien auf Guernsey im SW und S geortete Ziele, die mit etwa 20 sm Fahrt abdrehten.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1640 Uhr wurden HS-Boote im Hubertgat und Westerems von 4 fdl. Jägern angegriffen und erlitten Personalverluste. Geleitdienst war durch Wetterlage beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete 1130 Uhr in Reykjavik 45 D., darunter 15 über 8.000 BRT, 8 über 10.000 BRT, sowie 9 Zerstörer, 1500 Uhr NO-lich vom Seydisfjord 1 Zerstörer, 1 T., 1 D. von etwa 10.000 BRT auf Kurs 190°, 5 Korvetten auf 330°.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Fdl. Lufttätigkeit wurde vom 21/10. Nm und abends im Bereich Adm. Nordküste und Adm. Westküste gemeldet.</p> <p>0538 Uhr wurde für Skmdt. Molde, Stavanger und Bergen Alarmstufe II wegen bei Haugesund gemeldeter verdächtiger Schiffe befohlen.</p> <p>Nordgeleitete sind aus Kr'sand Süd nicht ausgelaufen, da Geleitfahrzeuge zu Rettungsaktion für Schiffbrüchige von D. "Palatia" eingesetzt waren. Geborgen wurden von Bewachungs- und Bord-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Uuji, Mond(chein) usw.	Vorkommnisse	234
22.10.42		<p>flakpersonal 92, von Schiffsbesatzung Kapitän und 27 Mann, sowie 114 russ. Gefangene.</p> <p>Die Verluste sind also recht erheblich. Geleitdienst im Übrigen planmäßig.</p> <p>"Scheer" mit "Eckoldt", "Beitzen" und Z 29 ist am 21/10. 1500 Uhr in Bogenbucht eingelaufen. Verlegung "Tirpitz"- "Scheer" von Narvik nach Drontheim wurde um 24 Stunden verschoben, da am 20/10. abends auf Schärenweg südl. Bodö fdl. Uboot gemeldet worden war.</p> <p>Gruppe Nord erhält Weisung von Skl, daß unabhängig vom Einsatz des Lw-Wettergerätes auf Bäreninsel gleichzeitig Aufbau eines automatischen Marinegerätes vorgesehen ist, das ab 31/X. in Travemünde bereit steht. Gruppe Nord hat Abruf nach Absprunghafen rechtzeitig sicherzustellen. (s.Fs. 1719).</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Auswertung der KTB's der Uboote und Berichte der Kommandanten meldet Admiral Nordmeer Erhöhung der Ubootserfolge bei der Operation gegen QP 14 von 20. - 22/IX. auf Versenkung von 3 Zerstörern, 6 D. und 1 Hilfskreuzer mit zus. 58.000 BRT und Torpedierung von 2 D. mit 10.000 BRT. Außerdem wurde 1 Consolidated abgeschossen. Abschrift der entspr. Fs. von Adm. Nordmeer und Gruppe Nord gem. 1/Skl 26257/42 und 26327/42 Gkdos. in Handakte "Eispalast".</p> <p>Diese Feststellung bedeutet gegenüber dem bisherigen Bericht ein Mehr von 4 versenkten und ein Weniger von 2 torpedierten D. (s.KTB 24/9.).</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtweite, Beleuchtung, Elbichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

235

22.10.42

V. Handelsschifffahrt.

Die durch Torpedierung der Fähre "Deutschland" schwedischerseits ausgelöste Sperrung der schwedischen Schifffahrt ab Trelleborg nach Süden bedeutet einschneidende Störung unserer Erzzufuhren. Durch Mar.Att. Stockholm ist schwedische Marine um Aufhebung der Sperrung ersucht worden unter dem Hinweis, daß deutscherseits U-Jagd und Luftüberwachung mit allen verfügbaren Kräften eingesetzt hat und ab 21/10. eine enge Sicherung durch U-Jäger auf Weg 51 von Hoheitsgrenze südlich Trelleborg bis Rügen ausgelegt ist.

Nach Meldung Mar.Att. Stockholm beabsichtigt schwedische Marine, die Schifffahrt von Trelleborg nach Süden am 21/10. abends erneut in Gang zu setzen.

RKS und Station O sowie Gruppe Nord sind von Skl unterrichtet worden.

VI. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte nur geringe Aufklärungstätigkeit der fdl. Luftgruppen. Ab 2220 Uhr wurde reger Funkverkehr an Admiralität, Chef Western Approaches und Befh. St. Johns aus etwa 51 Nord 20 West beobachtet, vermutlich im Zusammenhang mit Geleitzug, auf den eigene Uboote operieren.

Eine Ubootsangriffsmeldung wurde 0200 Uhr 70 sm NO-wärts Neufundland erfaßt.

Brasil. Marine-Amt hat bekannt gegeben, daß bisher 20 brasil. D. mit 88.000 BRT durch Achsen-Uboote versenkt wurden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Belandung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.10.42

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch aus der Heimat stehen
3 Uboote.

Im Nordatlantik erfaßte Gruppe "Puma" 1630
Uhr einen SW-gehenden Geleitzug in BD 3255 in
Stärke von 5 - 10 D. mit schwacher Sicherung.
Nördlich davon wurde in AK 6922 durch U 621 ein
Einzelfahrer von 5.600 BRT versenkt.

Im St. Lorenzgolf hat U 106 einen Erz-D.
von 5.000 BRT in BB 5438 aus südweststeuerndem
Geleit versenkt.

U 154 erhält Befehl, Weitermarsch, falls
Treffen mit "Tannenfels" bis 23/10. abends nicht
gelungen ist.

Von den Südbooten und aus dem Mittelmeer
liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Im westl. Mittelmeer stehen 3 Uboote auf
Position. Skl hält zwecks Schonung der Besatzungen
und Verlängerung der Operationsdauer für einen
Teil dieser Boote vorübergehend Bereitschafts-
stellung in Cagliari für tragbar. Dt. Markdo.
Italien, nachrichtlich FdU Italien, erhält Wei-
sung, Angelegenheit zu überprüfen, und - falls
durchführbar - erforderliche Vorbereitung für den
Stützpunkt zu melden.

Besonderes:

Bei fdl. Luftangriff auf Lorient in der Nacht
zum 22/10. wurde U 124 beschädigt, wodurch Wieder-
herstellung der KB um 4 Wochen verzögert wird.

Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboo-
te in KTB Teil B Heft IV.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

236

22.10.42

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage Aufklärungs- und Jaboeinsätze. Ergebnisse der Nachtangriffe zum 22/10. s. Tageslage.

Einflüge:

In der Nacht zum 23/10. flogen etwa 100 Flugzeuge in die besetzten Westgebiete ein, davon 35 in die Gironde- und demündung, wo Verminderung wahrscheinlich ist.

Mittelmeerraum:

Die Angriffe auf die Flugplätze von Malta wurden fortgesetzt. Fl.Fü. Afrika setzte 2 Jabowellen auf Kraftfahrzeugansammlungen und Panzer an. Am 20/10. wurden insgesamt 61 Abschüsse erzielt, davon durch ital. Jäger 44, durch Flak 7. Im Roten Meer wurde in der Nacht zum 22/10. ein D. von 5.000 BRT versenkt.

Ostfront:

An der Heeresfront wurden 22 fdl. Flugzeuge durch Jäger abgeschossen. Im Nordmeer Aufklärungseinsätze. Erkenntnisse s. Feindlage Nordmeer.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 21/10. abends sind in Gibraltar von Westen 4 MS-Boote und 7 neue Küstenwachboote, am 22. mittags Kreuzer "Arctura" eingelaufen. Am 22. früh sind 4 Geleitboote, 1 Hafen-T. und 2 Zerstörer aus Gibraltar

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.10.42</u></p> <p>(205)</p>		<p>nach Osten ausgelaufen, vermutlich zu Übungen. Ubootssichtungen erfolgten an der Westküste Griechenlands bei St. Maura und bei Kap Ducato. Im ostwärtigen Mittelmeer stellte Luftaufklärung regeren Schiffsverkehr fest. Einzelheiten s. Tageslage. LB-Erkundung von Alexandrien am 20/10. ergab keine erwähnenswerten neuen Erkenntnisse.</p> <p>Nach ital. Meldung sind 2 in der Nacht zum 13/10. aus England in Gibraltar eintreffende Uboote der Gibraltar-Flottille zugeteilt worden.</p> <p>Funkaufklärung beobachtet seit 21/10. morgens auffallende Belegung des Funkverkehrs mit Ubooten, woraus auf verstärkte Ubootstätigkeit oder besondere Operationen geschlossen werden kann.</p> <p>3/Skl FM bringt als Material zur Feindlage weitere Auswertung der Beutepapiere des engl. MTB 314. Ausfertigung gemäß 1/Skl 35265/42 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 19/10. wurde Motorsegler "Pandelis" 75 sm südl. Kap Krio von fdl. Flugzeugen versenkt. Am 22. standen 4 ital. Uboote im Op.Gebiet. D. "Galino" wurde auf dem Marsch von Bari nach Patras von fdl. Luftaufklärung erfaßt und anschließend bei Kap Ducato erfolglos von fdl. Uboot angegriffen.</p> <p>Fdu Italien erhält Weisung, bei Auslaufmeldungen der Uboote zu Unternehmungen an Skl mitzumelden, in welchem Teil des Mittelmeeres der Einsatz beabsichtigt ist.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

237

22.10.42

3. Nordafrikatransporte:

Planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägis:

T. "Celeno" ist von den Dardanellen kommend am
21/10. in Piräus eingelaufen.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung haben sich die teilweise seit
17/10. in See befindlichen Einheiten (Schlachtschiff,
Kreuzer A, E und D, Flottillenführer "Charkow", 6 Zer-
störer und eine unbekannte Einheit) am 21. vermutlich
in 2 Gruppen geteilt. Das Schlachtschiff stand in der
Nacht zum 22. etwa 110 sm westl. Suchum, Kreuzer A
mit 2 Zerstörern etwa 45 sm westl. Adler. An der südl.
Ostküste standen in der gleichen Nacht Kreuzer D und E,
"Charkow", 3 Zerstörer, 1 U-Begleiter und 2 Uboote so-
wie die unbekannte Einheit. Im mittleren bis westl.
Schwarzen Meer wurden 4 Uboote beobachtet. Luftauf-
klärung ohne wesentliche Erkenntnis.

Eigene Lage:

Ital. Uboot CB 3 ist in Karatscha-Bucht durch
RA 56 freigeschleppt.

T. "Le Progres" (511 BRT) wurde am 21. abends süd-
lich Sulina durch Ubootstorpidoangriff versenkt.

Linienarbeiten planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>22.10.42</u>		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u> -----</p> <p>USA-Marineministerium gibt Verlust der Zerstörer "Meredith" und "O'Brien" im Gebiet der Salomonen durch feindliche Einwirkung bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u> -----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Operation gegen Tuapse machte Fortschritte. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Vorbereitungen für den Angriff am 23/10. im Raum Stalingrad sind beendet. An der Nordfront zwischen Wolga und Don wiederholte der Gegner seine vergeblichen Angriffe.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Ein fdl. Angriff SW-lich Suschinitz in Stärke von 2 Komp. wurde abgewiesen. Auf dem linken Flügel der Heeresgruppe wurde nördl. Demidow und südl. Wel. Luki starker fdl. Verkehr beobachtet, der sich anscheinend nicht nur auf Nachschub bezieht, sondern der Zuführung neuer Truppen dient.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

238

22.10.42

Heeresgruppe Nord:

Zwischen Staraja Russa und Waldai wurde ein Feind-
angriff gegen die Eisenbahnstellung des II.A.K. abge-
wiesen. Ein Vorstoß auf die Wolchow-Stellung südlich
Salzy war ohne Erfolg.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Artl.- und Spähtruppstätigkeit.

C/Skl.

1/Skl.



I b (Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luji, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Lageangabe, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Monevortrain usw.

Vorkommnisse

239

23.10.42

Politischer Lageüberblick.
=====

England:

Das Einberufungsalter zum Wehrdienst ist in Groß-Britannien von 18 $\frac{1}{2}$ auf 18 Jahre herabgesetzt. Ein großer Teil der Angehörigen des Jahrgangs 1926 hat mit der Einberufung ab Dezember zu rechnen.

Regierung hat nicht die Absicht, einen alliierten Kriegsrat in Indien zu schaffen, in dem die USA, China und Sowjetrußland vertreten wären. Auch die Anwesenheit von Smuts in London wird nicht zur Abhaltung einer interalliierten Konferenz über die Verteidigung Indiens ausgenutzt werden.

U.d.S.S.R.:

Der USA-Botschafter in Moskau, Admiral Standley, erklärte in Washington, daß Rußland bis zum Ende und zwar bis zu einem erfolgreichen Ende kämpfen werde und daß keinerlei Tendenzen bestünden, den Kampf aufzugeben.

Kalinin bezeichnete die landwirtschaftliche Aufgabe als die schwierigste, die zu erfüllen sei. Die ganze Schwere des Kampfes um das Brot sei jetzt den Gebieten jenseits der Wolga aufgebürdet.

U.S.A.:

Stimson gab erstmalig Abgrenzung der Befehlsgewalten im Pazifik bekannt. Kommandoeinheit sei durch Admiral Nimitz gewährleistet, der das Kommando über die gesamte Pazifikzone führe mit Ausnahme der Westküstender USA und Alaskas. Zu seinem Bereich gehören die Hawai-Inseln,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.10.42</u>		<p>Aleuten, Fidji-Inseln, neue Hebriden, Salomonen, Neu-Kaledonien und Neuseeland. Bei den im Gang befindlichen Operationen arbeiten General Mac Arthur und Admiral Ghormley innerhalb der Grenzen ihrer beiden Zonen eng zusammen, und in der Schlacht bei den Salomonen habe Mac Arthur durch Einsatz der Langstreckenbomber Admiral Ghormley wertvolle Hilfe geleistet.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Neubildung des Kabinetts ist vollzogen. Zum Außenminister ist bisheriger chilenischer Botschafter in Uruguay Fernandez ernannt. Über den politischen Kurs des neuen Kabinetts sind sichere Voraussagen zunächst nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>SkI Chef MND:</u></p> <p>Die Einstellung von weiblichen Hilfskräften, insbesondere Nachrichtenhelferinnen, bei Marine und Heer stieß bei den Arbeitsämtern auf erhebliche Schwierigkeiten, da eine Verfügung des Reichsmarschalls vorlag, nach der nur der Hilfsdienst bei der Luftwaffe als kriegswichtig für das weibliche Personal bezeichnet worden war. Es bedurfte einer Entscheidung des Führers, um klarzustellen, daß alle Wehrmachtteile in dieser Beziehung gleichmäßig zu behandeln sind.</p> <p>-----</p>

23.10.42

(206)

II) Chef S Wa berichtet über neue englische Mine, die speziell zum Einsatz gegen Sperrbrecher vorgesehen ist und daß diese eine außerordentliche Gefahr bedeutet, da sie in anderen Minenarten, die von den Sperrbrechern geräumt werden müssen, eingestreut verhandelt wird. Als einziges Gegenmittel scheint zunächst ein Vorsetzen von Fahrzeugen mit Hohlstabgerät vor den Sperrbrecher in Frage zu kommen.

Die neue akustische Mine bietet keine wesentlichen Schwierigkeiten in der Bekämpfung.

III) Chef T Wa meldet, daß Staatssekretär Milch Anspruch auf Überlassung von Torpedofacharbeitern im Hinblick auf den IT-Torpedo erhoben hat. Vorschlag, Anforderung abzulehnen, wird von Ob.d.M. zugestimmt.

IV) Vortrag Chef l/Skl:

Gruppe Word hat am 18/10. Beurteilung der Station O betr. Grundminenlage Ostsee vorgelegt und eine Reihe von Anträgen gestellt, um die in die Ostsee einfliegenden Minenflugzeuge bekämpfen zu können. Erledigung durch Skl Qu A.

l/Skl unterstützt den Antrag auf Zurverfügungstellung zahlreicher schwimmender Flakinseln dringend. Eine Errichtung von ortsfesten Flakinseln wird jedoch abgelehnt, da bei dem großen Aufwand angesichts der Material- und Arbeiterlage der Nutzen nicht im Verhältnis zum Aufwand steht. Die Möglichkeiten, Schufen und Versuchsbehörden in andere Seegebiete zu verlegen, sind besonders auch im Hinblick auf die Stilllegung während Vereisung der Ostsee zu prüfen. l/Skl hat Lw.Füstb. erneut um beschleunigte Zuführung weiterer MS-Flugzeuge gebeten, obwohl diese für Räumen von Geräuschminen nicht ge-

(207)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.10.42</u>		<p>eignet sind, so daß dafür Seestreitkräfte mit geeigneten Räummitteln und möglichst großer Zahl einzusetzen sind.</p> <p>Entsprechende Weisung ist an Skl Qu A erteilt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) <u>Betr. Fortführung des Seekrieges mit Hsk's:</u></p> <p>Der Verlust zweier Hilfskreuzer hat für die Seekriegführung mit Überwasserstreitkräften in außerheimischen Gewässern neue Lage geschaffen, da es bei den jetzt zur Verfügung stehenden Einheiten nicht möglich sein wird, in den beiden kommenden Jahren mit der beabsichtigten Zahl von Hilfskreuzern zu operieren. Herrichtung weiterer Hilfskreuzer stößt infolge der gespannten Werftlage auf wachsende Schwierigkeiten. Andererseits bildet Hilfskreuzerkriegführung unentbehrlichen Teil deutscher Gesamtkriegführung, für den indes Einsatz von 3 Hilfskreuzern verlangt werden muß, um wirksam zu sein. Im Hinblick auf die Möglichkeit weiterer Verluste und auf den Umstand, daß zumindestens Schiff 10 im Winter 1945 nach Rückkehr in die Heimat nach 3-maligem Einsatz verbraucht sein wird, ergibt sich dringende Notwendigkeit, Herrichtung und Bereitstellung von Hsk's über die bisherigen Planungen hinaus zu betreiben, sowie Schiff 49 zum 1.4.44 werftseitig fertigzustellen.</p> <p>Skl plant Außerdienststellung von Schiff 10 und Rückkehr in die Heimat von Schiff 28 im Frühjahr 1945, Entsendung von Schiff 14 im Frühjahr</p>

13.10.42

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Belichtung, Einigkeit
der Luft, Mondschein usw.

1943, von Schiff 5 im Herbst 1943 und Entsendung von Schiff 49 im Herbst 1944.

Dieser Plan ist nur durchführbar, wenn an die Besatzungen, die Schiffe und die Werften die äußersten Anforderungen gestellt werden und wenn es gelingt; die geplanten Operationsabschnitte auch versorgungsmäßig zu überbrücken. Diese letztere Voraussetzung erscheint erfüllbar. Um ab Anfang 1945 wenigstens mit gleichzeitigem Einsatz von 2 Hilfskreuzern rechnen zu können, ist es notwendig, zu diesem Zeitpunkt einen weiteren Neubau einsatzbereit zu machen. Skl fordert daher, daß für Schiff 23 und 45 Ersatzbauten in Auftrag gegeben werden, wobei die Wiederverwendung von Schiff 10 nach dem dritten Einsatz noch offen bleibt. Von den Neubauten hätte der eine im Winter 1944/45, der andere 1945/46 einsatzbereit zu sein. Auf die Herrichtung der Motorschiffe "Moltkefels" und "Neidenfels" wird in diesem Zusammenhang verzichtet. An ihrer Stelle werden die Etappen-V-Schiffsneubauten vorgeschlagen wegen ihrer besseren Eignung zum Umbau als Hsk. Dafür sollen "Moltkefels" und "Neidenfels" als Etappen-V-Schiffe herangezogen werden.

Skl Qu A wird um weitere Prüfung dieser Forderungen ersucht.

-
- 2) Weisung des OKW aus besonderer Veranlassung bezüglich Beförderung von Chefsachen als Fs mit Chiffriermaschine nach Wehrmachtstabschlüssel. (s.Fs. 1630). Verfahren ist bei Lw bereits eingeführt, OKH und OKM wird anheimgestellt, für ihre Bereiche entsprechendes zu veranlassen.
-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Ufer, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<u>23.10.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/X.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 2em;"><u>Südatlantik:</u></p> <p style="padding-left: 4em;">Nach Abwehrbericht werden Anfang November etwa 15.000 Mann USA-Truppen in Port Marshall (Monrovia) erwartet. Kriegsmaterial trifft dort in zunehmendem Umfang täglich mit Transportflugzeugen ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="padding-left: 2em;"><u>Indischer Ozean:</u></p> <p style="padding-left: 4em;">Ubootssichtmeldungen liegen südlich der Seychellen und bei Golf von Oman, wo ein D. torpediert wurde, vor.</p> <p style="padding-left: 4em;">Nach einer Mitteilung aus Lourenço Marques soll ein beschädigter Flugzeugträger in Durban im Dock liegen. Einzelheiten fehlen. Es wird angenommen, daß der Träger bei den Salomon-Inseln beschädigt wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 2em;">Mar.Att. Tokio meldet, daß "Ramaes" am 23/10. abends von Gobe nach Balik Papan ausgelaufen ist.</p> <p style="padding-left: 2em;">"Tannenfels" erhält Einlaufweisung nach Passieren von 30^o West durch FT 1732.</p> <p style="padding-left: 2em;">Schiff 10 wird über Mar.Att. Tokio durch Telegramm 2200 aufgefordert, Zeiteinteilung in Bezug auf von Skl beabsichtigten Einsatz in der Antarktis herzugeben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	242
-------------------	---	--------------	-----

23.10.42

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT 1941.

Besetzung von Liberia durch USA wird von Skl wie folgt beurteilt:

- 1.) Kein Hafen, nur Reede. Landung durch Brandung an offener Küste. Klima ungesund. Schlechte Verbindungen Hinterland. Als Marinestützpunkt, für Truppenmassierungen und Nachschubanhäufung ungeeignet. Ein Binnensee-, 3 Landflugplätze seit 1940 in Bau. Jetzt fertiggestellt.
- 2.) Land seit Jahren unter amerikanischem Einfluß. Praktisch schon lange besetzt. Mehrere tausend Soldaten seit Monaten im Land. Schlagartige Neuanlandung einer Div. unwahrscheinlich.
- 3.) Vermutete Hintergründe: Fußfassen in Westafrika an einzigem Ort, wo englische Ansprüche nicht unmittelbar getroffen werden und französische Fragen nicht aufgeführt wird. Flugplätze als wichtiges Glied in Stützpunktkette Brasilien - Guinea - Küste einreihen. Ubootsbekämpfung. Vertreibung deutscher Agenten. Gewisse Propaganda für USA - Innenpolitik (Neger)!
- 4.) Zusammenfassend: Aktion ohne größere mil. Bedeutung und ohne Auswirkung auf Dakar. Für Zukunft bemerkenswert als erste amtliche Usurpation der USA in Afrika.

Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., OKW / W.F.St. op M, OKH Genst.d.H. MVO, Ob.d.L. / Lw Füst. I a, nachr. Gruppen West, Nord, Süd und BdU werden von dieser Beurteilung durch Fs. 1717 unterrichtet.

D.W.St.K. meldet an OKW / W.F.St. Ankunft von 2 D. am 22/10. in Dakar mit Westafrika-Verstärkungen

(208)

Datum und Merkmal	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>23.10.42</u>		<p>(Infanteriemunition, 1. und schw. MG's, Granatwerfer, Flammenwerfer, 7,5 cm Geschütze, Fahrzeuge und Ausrüstung). 3 weitere D. sind unterwegs, mit deren Eintreffen bis Ende Oktober gerechnet wird. (s.Fs. 1915).</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Wegen Minenverdachts sind Biarritzbucht und Girondemündung gesperrt.</p> <p>"Falke" und T 22 sind in La Pallice eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Auf Vorschlag der Flotte erteilt Skl in teilweiser Änderung bisheriger Verfügung Weisung, T 9, 12, 17 und 23 in Westraum zu verlegen. Weiteres regelt Gruppe West mit Flotte. (s.Fs. 1717).</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 22/10. nachm. feindl. Lufttätigkeit im holländischen Küstenraum. Eigener Flakeinsatz.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

243

23.10.42

Am 23/10. hat M 1702 vor Geleit 356 eine ELM/J geräumt. 0347 Uhr ist Sperrbrecher 11 in AN 8238 durch Minendetonation schwer beschädigt und 0745 Uhr in 2 Teile auseinandergebrochen, die einzeln nach Borkum geschleppt werden. Geschlepptes Achterschiff hat in 8316 AN 1805 Uhr eine SLM/J geräumt.

Übrige Aufgaben im BSN-Bereich wurden planmäßig durchgeführt.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Lflkdo. 5 schließt aus Belegung von Reykjavik am 22/10. auf noch nicht abgeschlossene Geleitzugzusammenstellung. Einwandfreie Erkenntnis ist erst nach Einsicht in Hvalfjord möglich, wo schwere Seestreitkräfte vermutet werden. Luftaufklärung im Isländerraum blieb am 23/10. wegen Wetterlage ohne Ergebnis. Nach Funkaufklärung sind 2 engl. Korvetten am 22/10. von Archangelsk nach Jugorstraße, engl. Kreuzer "Argonaute" und 2 Zerstörer am 23/10. aus Kolabucht in Barentsee ausgelaufen. Am Tage rege Aufklärungstätigkeit in Richtung norwegische Westküste und Shetlands, abends und nachts zahlreiche Rückflugpeilungen, die Aufklärung über gesamten Nordseeraum vermuten lassen.

2. Eigene Lage:

Am 22/10. ist Schwedenschiff "Remnaren" in 5829 N 0346 O gesunken, vermutlich infolge Minentreffers. Besatzung ist vollständig gerettet. Torpedolaufbahnen sind nicht gesichtet. Unfallstelle liegt 13 sm von eigener Sperre entfernt. An Nord- und Westküste, sowie im Oslobereich ist erhöhte Bereitschaft wieder aufgegeben. Am 22/10.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.10.42</u>		<p>fdl. Lufttätigkeit im Raum Petsamo. "Tirpitz", "Scheer", Z 23, 28, "Eckoldt", "Beitzen", Z 29 sind 0030 Uhr planmäßig aus Bogenbucht zum Marsch nach Süden ausgelaufen.</p> <p>Admiral Norwegen übermittelt Forderung des BdK nach weiterem Anker- und Festmachgeschirr, das in Norwegen nicht erhältlich ist. Erster Transport ist 12/10. aus Kiel abgegangen. (s.Fs. 2220).</p> <p>Betr. Unterstellung der Insel Andöey verfügt OKW / W.F.St., daß die Insel mit Besetzung durch Kräfte der Wehrmacht im Sinne der Weisung 40 unter den Befehl des verantwortlichen Befh. des Küstenabschnitts (Kdr 199.I.D.) tritt. Als Inselkmdt. ist ein Offizier der Lw zu bestimmen. An der truppendienstlichen Unterstellung der auf der Insel eingesetzten Truppen ändert sich hierdurch nichts. (s.Fs. 2130).</p> <p>Zu Weisung der SkI betr. Wetterstation auf Bäreninsel (s.KTB 22/10.) meldet Gruppe Nord:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Durchführung beabsichtigten Unternehmen im November wegen angespannter Öllage nicht mehr sichergestellt.2.) Da von Luftwaffe lt. Meldung vom 23.10. kein Feind auf Insel festgestellt wurde und Luftwaffe Wettergerät auf NW-Teil der Insel aufstellen will, beabsichtigt Gruppe Nord wegen des unter 1.) genannten Grundes Unternehmen in diesem Jahre nicht mehr durchzuführen. Damit würde auch Auslegen weiteren Wettermeldegerätes entfallen, was ohnehin nicht lebenswichtig, wenn bereits Luftwettergerät ausliegt. <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

241

23.10.42

(209)

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Dänische Fähre "Soenerjyland" ist in AO 7419 vermutlich infolge ELM/J Treffers gesunken. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im BSO-Bereich. D. "Johannes Ruß" ist in der Nacht zum 12/10. südlich Umea gestrandet, voraussichtlich Totalverlust.

Im Bereich des FdM Ost wurde Minenaufgabe "Seeigel 41" durchgeführt. Übrige Aufgaben ohne besondere Vorkommnisse. An SO-Küste von Hochland wurde ein Schlauchboot mit 2 Russen aufgenommen und ein Sende- und Empfangsgerät sichergestellt.

Nach Meldung Chef 31. Msfl. führte Siebilverband in der Nacht zum 22/10. mit MAS-Sicherung Beschießung russ. Küste durch. Landungsdetachment vernichtete einen Leuchtturm und brachte Gefangene ein. Auf 10-stündigem Rückmarsch erfolgten laufende fdl. Luftangriffe auf den Verband in ständiger Gefechtsberührung mit überlegenen Kanonenbooten. 21 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.

Besonderes:

In Angelegenheit TMB-Sperre vor Windau wurde Gruppe Nord unterrichtet, daß Ob.d.M. sich dem Vorschlag des GdN, von Weiterverfolgung abzusehen, nicht angeschlossen und angeordnet hat, daß der Fall weiter geklärt und die Schuldfrage klargestellt wird.

Angelegenheit wird zu entsprechender weiterer Veranlassung an AMA/MR abgegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.10.42</u></p> <p>↓</p>		<p>V. <u>Handelsschifffahrt.</u> =====</p> <p>Nach Abwehrbericht aus sehr zuverlässiger Quelle aus USA sind im August 1942 auf USA-Werften 88 Seeschiffe mit insges. 668.800 DWG, im September 103 Seeschiffe mit insges. 832.900 DWG vom Stapel gelaufen, d.h. 420.000 bzw. 570.000 BRT.</p> <p>Die scharfe Steigerung seit Mai wird sich in gleichem Tempo für die restlichen Monate d. Jahres nicht mehr fortsetzen. Materialbeschaffung für Schiffbau ist befriedigend. Ausrüstungszeit nach Stapellauf ist im August / September um mindestens eine Woche verlängert. Zuteilung von Schiffspersonal ist weiterhin höchst unbefriedigend. Anfang Oktober lagen mindestens 60 seit Juni abgelieferte Seeschiffe ohne Besatzungen fest.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei Islandstaffeln wurde sehr rege Aufklärungstätigkeit beobachtet. Bei der 19. Gruppe wurde am Tage kein Einsatz, abends und in der Nacht nur geringer Einsatz festgestellt. Ein Flugzeug der Gibraltar-Staffel sichtete 1130 Uhr nordoststeuerndes Uboot etwa 460 sm SW-lich Kap Villano. Am 10/10. wurde im Gibraltar-Bereich erstmalig "Chef Sicherung KX 1" genannt.</p> <p>Aus Westindien wurde Ubootsangriffsmeldung ostwärts Martinique erfaßt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

245

23.10.42

2. Eigene Lage:

Im Nordmeer soll U 117 nach Durchführung der Minenaufgabe AL 15 ansteuern, dort Meldung erstatten und wird dann für den BdU entlassen.

Die Geleitzugoperation im Nordatlantik wurde fortgesetzt. U 443 erzielte am 22/10. 2200 Uhr in BD 3544 Treffer auf T. Typ "Clan Mac Arthur" (10.528 BRT). Trotz Brandexplosion wurde Sinken wegen starker Abwehr nicht beobachtet. Geleitzug steuerte 210°, Fahrt 12 sm. Fühlung ist nach Angriff abgerissen und erst am 23/10. 1603 Uhr wieder gewonnen. Aus dem weiteren Verlauf einlaufender Fühlunghaltermeldungen geht nicht einwandfrei hervor, ob der Geleitzug nach Westen oder nach Süden geht. BdU nimmt höchstwahrscheinlich Südgeleitzug an. Skl erscheint das weite Ausholen nach Westen auffällig und ist der Ansicht, daß es sich ebenso gut um einen rücklaufenden Amerika-Geleitzug (TA) handeln kann.

In AK 6577 wurde ein Einzelfahrer gesichtet, der als Ubootsfalle angesprochen wurde. In BD 3984 hat U 615 auf Rückmarsch den D. "Empire Star" (12.526 BRT) versenkt.

U 415 hat "Tannenfels" planmäßig am 22. 1400 Uhr getroffen und Meldeaufgabe durchgeführt. Boot setzt Ausmarsch fort. Auf den Feindschiffsverkehr mit Punta Delgada werden für 3 Tage 2 Uboote in CE 6972 angesetzt.

In Westindien meldet U 129 Versenkung D. "Reuben Tipton" (6.870 BRT) in EE 5627 sowie Fehlangriff auf weiteren in Ballast fahrenden D.

Bei den Südbooten hat U 161 vor Banana keinen Verkehr gesichtet, in FH 9678 einen Zerstörer Typ "Balch" torpediert ohne weitere Beobachtungsmöglichkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.10.42</u> (210)</p>		<p>Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op M, daß 4 Uboote ins Mittelmeer entsandt und in Spezia eingelaufen sind, Bestand Mittelmeer zur Zeit 19 Boote, daß 2 weitere Boote, die wegen Ausfalls Fu.M.B. Aufgabe abbrechen mußten, in Neumondperiode November nachfolgen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage Aufklärungs- und Jaboeinsätze mit insgesamt 33 Flugzeugen. Nachmittags wurde Hengelo in Holland ohne besondere Wirkung angegriffen. In der Nacht zum 24/10. wurde ein Einflug bis München und 2 Durchflüge nach Italien beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/10. fdl. Luftangriffe auf Genua und Turin. Am Tage wurden die Flugplätze auf Malta in 5 Wellen angegriffen. Fl.Fü. Afrika führte 2 Jaboeinsätze auf Flakstellungen sowie freie Jagd durch, bei der 4 Abschüsse erzielt wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

246

23.10.42Besonderes:

- 1) Gruppe Nord meldet Vereinbarung mit Lfl 1 betr. Luftaufklärung im Finnenbusen. Dazu stellt etwa ab 3/11. Lfl 1 6 Ju 88 und 3 FW 189, Kommandoführer Hauptmann Diehl. Außerdem werden die von Sonderstaffel Buschmann besetzten He 60 auf Kufen umgerüstet und ebenfalls zur Verfügung gestellt. Beide Staffeln werden Lfl 1 völlig unterstellt und auf engste Zusammenarbeit mit Mar.Befh. Ostland hingewiesen, der entsprechend den Wünschen des FdM Ost Einzelanweisungen für den Einsatz gibt. Einsatzorte Kotly, später Reval bzw. Uelemeeste-Reval. Sonderkommando Diehl wird etwa 5/11. einsatzbereit sein, danach kann Teilstaffel 1/196 nach Westen zurückverlegt werden.

- 2) Gruppe Nord meldet betr. Zusammenarbeit zwischen Nachtjagd und Flak als Ergebnis der Verhandlungen mit Lw.Befh. Mitte, daß zur Bekämpfung der Minenflieger in Nord- und Ostsee mit Wirkung ab 1.11.42 Nachtjagd über See und Land ab 1.000 m Höhe aufwärts freigegeben ist. Bekanntgabe des Beginns der Nachtjagd in den einzelnen Nachtjagdgebieten erfolgt durch Lw durch Stichwortübermittlung. Feuererlaubnis verbleibt für sämtliche Kriegsschiffe und Hilfsschiffe sowie Wachboote und Hafenschutzboote auf Position, ferner für alleinfahrende Handelsschiffe bzw. Transporte bei einfliegenden fdl. Flugzeugen bis 1.000 m wie bisher, über 1.000 m nur bei einwandfrei als feindlich erkannten Flugzeugen. (Bombenabwurf, Bordwaffenbeschuß, Minenlegen). Kriegs- und Hilfsschiffe mit FT haben, wenn keine Nachtjagd stattfindet, Feuerfreiheit für alle Höhen.

BSN und BSO teilen täglich 1200, 1800, 2400 und 0400 Uhr Standorte und Kurse der innerhalb

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtverhältnisse der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>23.10.42</u>		<p>der Nachtjagdgebiete auf See befindlichen Schiffe an 1. bzw. 2. Jagddivision mit. Diese Standorte werden von Nachtjägern soweit wie möglich ausgespart. Nachtjäger erhalten Anweisung, erkannte Schiffe nicht zu überfliegen, bei unvorhergesehenem Überfliegen oder bei Flakbeschuß der Schiffe sofort Gebrauch von EL und ES zu machen.</p> <p>Einziehung der Sperrballone ist nicht erforderlich.</p> <p>In den Küstennachtjagdgebieten, über dem Festland und den Inseln bleibt jeweils bestehende Regelung für Flakartl. unverändert mit der Maßgabe, daß auch für leichte Flakwaffen Feuerverbot für Höhen über 1.000 m durch Stichwort "Fasan" angeordnet werden kann. Sämtliche Sonderregelungen für Einzelgebiete bleiben bestehen. Nach Entscheidung örtlichen Mar.Befh. kann in begrenzten Gebieten, in denen weder Geleite noch Wachfahrzeuge eingesetzt sind, Nachtjagd über See in allen Höhen durchgeführt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Die am 22/10. vormittags aus Gibraltar nach Osten ausgelaufenen Einheiten sind abends wieder eingelaufen.</p> <p>Ubootssichtungen erfolgten südostwärts Rhodes und bei Kap Curiat an Tunisküste. Im Übrigen liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Ort

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

23.10.42

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Gruppe alpha der Ostasienheimkehrerschiffe ist mittags von Genua kommend in Gibraltar eingetroffen. In der Nacht zum 23/10. fdl. Luftangriff auf Genua. Ein Ponton und Mutterschiff "Arco Accuro" wurden versenkt, 3 L-Boote durch Feuer zerstört, das Deck des Flugzeugträgers "Aquila" durch Feuer teilweise zerstört. Außerdem entstanden Schäden an Hafenanlagen und Gebäuden.

3. Nordafrikatransporte:

Planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde am 22/10. an mittlerer Ostküste südgehender Teilverband mit Schlachtschiff, Kreuzer A, E und 3 Zerstörern beobachtet. Die in der Nacht zum 22/10. westl. Poti erfaßte Gruppe löste sich vormittags auf. Kreuzer D, "Charkow" und 2 Zerstörer sind wahrscheinlich im südöstlichen Schwarzen Meer verblieben. Im gleichen Gebiet wurde ein U-Begleiter mit 5 Ubooten im mittleren bis westlichen Schwarzen Meer ^{5 Uboote} erfaßt. Am 23/10. früh stellte Luftaufklärung an der Ostküste 2 Nordgeleite und 2 Südgeleite, insgesamt 5 D. mit Sicherungsfahrzeugen fest. Vor Poti wurden ein schwerer Kreuzer, 1 Zerstörer und 1 D. einlaufend, ein leichter Kreuzer und ein Zerstörer mit Kurs auf Batum gesichtet.

(211)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.10.42</u></p> <p>(212)</p>		<p>Abwehr übermittelt Bericht des NBO Schwarzes Meer betr. Zerstörer der Schwarzmeerflotte. Abschriften gemäß 1/skl. 35496 und 35497 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Torpedoeinsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 23/10. wurde vor Tuapse ein Feindverband aus 2 Zerstörern und wahrscheinlich einem Kreuzer angegriffen. 2 Treffer wurden einwandfrei festgestellt, Ziel unbestimmt. Übrige Torpedos detonierten an Hafennole. Der Verband ist in Tuapse eingelaufen. Auf Rückmarsch hatte Flottille Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. Ein Kommandant wurde schwer verletzt, Boote sind unbeschädigt in Iwanbaba wieder eingelaufen. In gleicher Nacht wurde Iwanbaba durch 2 russ. S-Boote beschossen, eins der S-Boote wurde durch Küstenbattr. versenkt.</p> <p>Der in Tuapse eingelaufene Kriegsschiffsverband war nach Auffassung von Gruppe Süd anscheinend für besonders wichtige Transportaufgabe eingesetzt. Er ist am 23. morgens wieder aus Tuapse ausgelaufen. Linienräumtätigkeit und U-Jagd ohne besondere Vorkommnisse. Geleitverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Vom Juli bis September 1942 erfolgten 101 Einsätze der ital. MAS-Boote, 17 Einsätze der Uboote und 23 Einsätze der Sonderfahrzeuge. Auf Stützpunkte dieser Einheiten fanden insgesamt 45 fdl. Luftangriffe statt, dabei wurden 2 MAS-Boote versenkt und 3 schwer beschädigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Besetzung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse 248
-------------------	--	---

23.10.42

2-maliger Beschuß von Seestreitkräften blieb wirkungslos.

- 2) Gruppe Süd beantragt unter Hinweis auf Torpedierung T. "Le Progres" auf flachem Wasser innerhalb der Flankensperre vorübergehende Verlegung von 2 - 3 U-Jägern aus Ägäis in Schwarzes Meer, bis in Bau befindliche Kriegsfischkutter - voraussichtlich im Januar - einsatzbereit sind sowie Ausrüstung dieser Fahrzeuge mit 8-Gerät. (s.Fs. 2100)

II. Lage Ostasien.

Nach Bericht Mar.Att. Tokio auf Grund von Mitteilungen japan. Admiralstabes:

- 1.) Bei Salomon-Inseln erhöhte Kampftätigkeit, größere japan. Verstärkungen auf Guadalcanar gelandet. Entscheidung nächster Tage zu erwarten. Flugplatz von Luft und See mit guter Wirkung beschossen. In Zeit 9. bis 19.10. etwa 100 Feindflugzeuge abgeschossen. Jap. Verluste bisher unbedeutend.
- 2.) Am 15.10. 1130 Uhr 100 sm südöstl. St. Christobal ein fdl. leichter Kreuzer durch Trägerflugzeuge versenkt.
- 3.) Am 20.10. 1900 Uhr 1 Schlachtschiff "Texas"-Typ durch japan. Uboot 2 Torp.Treffer. Sinken nicht beobachtet.
- 4.) Am 16.10. Beschießung Insel Tarawa (Gilbert-Inseln) durch Feindkreuzer. Kein Schaden.
- 5.) Jap. Uboote operieren z.Zt. Bengalen-Golf. Bisher 3 Feinddampfer versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beobachtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.10.42</u></p> <p>(213)</p>		<p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Südostwärts Noworossisk örtliche Stoßtrupptätigkeit. Angestrebte Verbindung zwischen 198. und 101. leicht. Div. ist noch nicht gelungen. Teile der Div. Lanz erzielten bedeutende Geländegewinne im Schaumjan-Gebiet und wiesen starke fdl. Gegenangriffe zurück. An der Ostflanke der Heeresgruppe wurde tatkräftige Aufklärung nach Osten vorgetrieben.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>In Stalingrad wurde das^{als} erste Angriffsziel das Metallurgiewerk größtenteils genommen. Die Kämpfe dauern an. Widerstandsnester in der Brotfabrik wurden ausgeräumt. Ein Stoßtrupp ist bis zur Wolga durchgestoßen. Fdl. Angriffe auf die Landbrücke nördl. Stalingrad mit einzelnen Panzern wurden abgewiesen. Vor den rumän. und ital. Frontabschnitten versuchte der Gegner, an mehreren Stellen vergeblich den Don zu überschreiten. Im ungarisch. Abschnitt wurde eine russ. Abteilung die den Fluß südostwärts Swoboda überschritten hatte, zurückgeschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Feindangriffe südlich Suschinitische wurden vor eigener Stellung zum Stehen gebracht. Im Raum Rschew bekämpfte eigene Artl. fdl. Salvengeschütze. SW-lich Bjeloi und nördl. Demidow in die eigenen Stellungen eingedrungene Feindgruppen wurden zurückgeschlagen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

249

23.10.42Heeresgruppe Nord:

Südlich Salzy konnte der Gegner 40 Mann über den
Wolchow setzen.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Beiderseits rege Artl. Tätigkeit. Fortgesetzte
starke Lufttätigkeit. Seit 21/10. nachmittags nieder-
gehende Wolkenbrüche haben die Via Balbia bei Sollum
unterbrochen. OB Süd hat Abtransport verstärkte I.R.47
nach Afrika befohlen.

C/Skl.

I/Skl.

I/a

I/b

I b (Kr)

uj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

250

24.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

(214)



In einem Artikel der Financial Times zur Frage der Vereinheitlichung der alliierten Kriegführung (. s. Pol.Übersicht Nr. 250, Ziffer 1) heißt es:

"Solange man die Schifffahrtsnot, die gleichzeitig eine Verbindungskrise der Alliierten ist, nicht behebt und man sich unter den Alliierten nicht auf eine gemeinsame Strategie einigt, kann Deutschland praktisch seine Eroberung fortsetzen und diesen Krieg schließlich bis zu dem Punkte bringen, an dem Deutschland ihn nicht mehr verlieren und die Alliierten ihn nicht mehr gewinnen können. Ist der Krieg aber erst einmal auf diesem toten Punkte angelangt, dann hat Deutschland den Sieg praktisch so gut wie in der Tasche."

Über die Gefahren für Belgisch-Kongo schreibt eine belgische Zeitung durchaus zutreffend:

Der belgische Kongo ist von zwei Gefahren bedroht: Die Gefahr der Amerikaner, die ihn bereits jetzt besetzten, und der Südafrikaner, die davon träumen, sich ihn eines Tages anzueignen. Die Ver.Staaten beherrschen die Kolonie politisch und militärisch und holen aus ihr die Rohstoffe in einem Masse heraus, daß diese Reichtümer durch zu intensive Ausbeutung erschöpft zu werden drohen. Der wahre Grund für das Erscheinen der Amerikaner in diesem Gebiet liegt darin, daß sie im Fernen Osten sehr bedeutende Rohstoffquellen verloren haben, die sie dringend benötigen. Als Gegenleistung für die verlorenen Gebiete gedenken sie aus dem Kongo das Maximum an Öl, Baumwolle, Kupfer, Kautschuk und anderen Produkten herauszuziehen. Gerade aber weil nicht damit gerechnet werden kann, daß die Amerikaner eines Tages die durch die Japaner eroberten Gebiete im Osten wiedergewinnen können, darum ist die größte Sorge für die Zu-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Band, Seite, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

24.10.42

(215)



kunft dieses Kolonialgebietes am Platze.

Die Parlamentsansprache von Smuts hat in portugiesischen politischen Kreisen großes Aufsehen, aber auch starke Beunruhigung ausgelöst. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 250, Ziffer 7.

Roosevelt erklärte auf der Pressekonferenz:

Das Kriegsproduktionsprogramm wird geändert und zwar ist das Schwergewicht von der Menge auf die Güte verlagert, ein Entschluß, der auf Grund der auf dem Schlachtfeld gewonnenen Erfahrungen gefaßt worden ist. Die Kampfwagenproduktion wird geringer sein als die ursprünglich für 1942 angesetzte Zahl von 45.000 Stück. Dafür wird die Kampfkraft und Bewaffnung der Wagen erhöht unter Anwendung stahlaparender Maßnahmen. Es wird auch das Ziel von 60.000 Flugzeugen in diesem Jahr nicht erreicht werden. Doch wurde dafür die Angriffskraft und der Aktionsradius der Flugzeuge gesteigert.

Regierung von Tschungking hat in aller Form den Wunsch ausgesprochen, mit dem Vatikan diplomatische Beziehungen aufzunehmen. Der Heilige Stuhl hat diesem Wunsche entsprochen.

B e s o n d e r e s .
=====

- 1) Mar.Att. Rom hat am 21/10. über Erledigung des ihm am 13/10. vom Ob.d.M. erteilten Sonderauftrages berichtet. Er hat den Unterstaatssekretär für die ital. Marine, Admiral Riccardi, die Auffassung des Ob.d.M. zu der derzeitigen Schiffbau- und Werftlage in Italien, insbesondere die erkannte Gefährlichkeit der ressortmäßigen Einstellung des ital. Verkehrsminister mitge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Elchigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 251
<u>24.10.42</u>		<p>teilt, sowie die zukünftigen deutschen Schiffbau- forderungen an ital. Werften in grundsätzlichen Zügen bekannt gegeben. Admiral Riccardi hat die an sich fertiggestellte Antwort auf den Brief des Ob.d.M. vom 14/9. auf Grund der neuen Demarche zurückge- halten. Da aus diesem dem Mar.Att. überlassenen Brief ein gewisses, wenn auch nicht voll befriedigendes, Entgegenkommen zu ersehen war, hat Adm. Löwisch bei seiner Unterredung die ursprünglich vorgesehene Schärfe abgemildert und seine Ausführungen durch Vor- lesen einer den Auftrag des Ob.d.M. umreisenden Auf- zeichnung durchgeführt, die Admiral Riccardi seiner in etwa 2 Wochen zu erwartenden persönlichen Antwort an den Ob.d.M. zu Grunde zu legen beabsichtigt.</p> <p>Riccardi betonte nach Kenntnisnahme der Auf- zeichnung mehrfach, daß die Beurteilung und Auffas- sung des Ob.d.M. auch nach seiner eigenen Ansicht völlig richtig wäre, daß sie jedoch teilweise auf heute bereits überholteⁿ Nachrichten beruhten, teil- weise bereits verwirklicht seien. So sei die Stellung Host Venturis im Ministerrat und sein früherer star- ker Einfluß auf die Schiffbaufragen jetzt weitgehend gemindert. Durch Maßnahmen des Duce^{seien} dem Marschall Cavallero Befugnisse eingeräumt, die ihn ermächtigen, in den Bereich des Verkehrsministers entscheidend einzugreifen. Dies geschehe in der Praxis in vollem Maße zu Gunsten der Belange der ital. Wehrmacht. Auch in Bezug auf das Tempo im Schiffbau habe Caval- lero starken Einfluß. Es sei aber zuzugeben, daß in dieser Beziehung noch alles anders geschehen könne. Die Wehrmacht verfüge über die gesamte 1942 und 1943 von den Werften kommende Neubautonnage. Hiervon erhält die Marine, was irgendwie möglich sei. Host Venturi gehe heute mit den vordringlichen Kriegsnöwendigkeiten völlig konform, nachdem er eingesehen habe, daß seine Rechnung mit einem kurzen Krieg nicht gestimmt hat.</p>

Datum
und
AbzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

24.10.42

Der halb-jüdische Berater des Verkehrsministers Sacerdoti sei inzwischen abgelöst. Riccardi hat alsdann den neuesten vom Oktober 1942 datierten Belegungsplan der ital. Werften vorgelegt, der beweisen soll, daß sämtliche Werften bis zum letzten belegt sind. Die Richtigkeit dieser Behauptung soll auch von dem Generalbevollmächtigten, Dr. Scholz, bestätigt sein. Sehr hinderlich sei die ital. Gepflogenheit, die Schiffe auf der Helling bis zur vollen Ausrüstung liegen zu lassen. Dies sei ein spezieller Organisationsnachteil, der sich im Augenblick jedoch nicht umstellen lasse. Sobald die Frage des Schiffbauprogramms 1943 durch Marschall Cavallero entschieden sei, wobei es sich insbesondere um die Verteilung der Quoten an großen Frachtern und kleinen Transportschiffen handele, beabsichtigt Admiral Riccardi, dem Ob.d.M. persönlich auf Grund der vorgetragenen Aufzeichnungen des Attachés zu antworten. Auf ital. Werften wird für die neuen deutschen Bauvorhaben, die Admiral Riccardi bekannt gegeben sind, nicht vor Ende 1943 oder Anfang 1944 zu rechnen sein. Hinsichtlich der KT-Schiffe glaubt Riccardi, daß die ital. Regierung an der Überlassung von 50 % an die Italiener festhalten wird, während sich diese Forderung bei den neuen MFP vielleicht umgehen lassen wird.

Mar.Att. ist der Auffassung, daß Riccardi das erweiterte deutsche Bauprogramm für KT-Schiffe und MFP vertreten wird, sobald die Durchführung des laufenden ital. Bauprogramms entsprechenden Werftraum freimacht. Aus den Darlegungen des Admirals entnimmt Mar.Att. die Tendenz, daß der Weg über den Führer und Duce nicht notwendig sein wird, da die ital. Schiffbauindustrie nach zuzugebenden anfänglichen Mängeln jetzt straff in den

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

252

24.10.42

Dienst der Wehrmacht eingespannt ist.

2) Nach Reuters Marinekorrespondent ähnelt der Typ der neuen engl. Zerstörer, die man geradezu als Taschenkreuzer ansprechen könne, dem der Tribal-Klasse, sie besitzen jedoch 8 Torpedorohre statt 4 und nur 6 - 4,7 Zollgeschütze statt 8. Geschütze sind in 3 Türmen nach Kreuzerart untergebracht. Die Zerstörer der Blitz-Klasse sind die schwersten, die bisher gebaut wurden.

Nach Bericht Luftfahrtministeriums werden die neuen Hampden-Flugzeuge, die bisher zum Minenlegen benutzt wurden, nach Durchführung verschiedener Änderungen jetzt als Langstreckentorpedo-Flugzeuge verwandt. Das Flugzeug soll als Bomber eine Stunden-geschwindigkeit von 165 Meilen bei 1725 Meilen Reichweite erreichen. Bestückung 3 Geschütze, Besatzung 4 Mann.

L a g e 24/X.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrmeldung aus Portugal ist in Ponta Delgada am 22/10. USA-T. "Sinclair" eingelaufen. engl. Zerstörer H 31, 32 sind am 21/10. ein- und am 22/10. ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.10.42</u>		<p>Nach Meldung der Gesandtschaft Dublin vom 17/10. sollen 6 kleine aber schnelle Truppentransporter im Convoi England bzw. Nordirland mit der Bestimmung Osten verlassen haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung vom 24/10. wird ein Convoi aus 7 Schiffen mit insgesamt 90.000 BRT in der letzten Oktoberwoche in Kairo erwartet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Uckermark" meldete durch Kurzsinal 1920 Uhr ab 20/10. einen D. in JJ 76 (südlich des Kaps).</p> <p>Mar. Att. Tokio meldet Auslaufen von "Rhakotis" am 23/10. aus Shonanto nach Balik Papan.</p> <p>U 154 hat "Tannenfels" planmäßig am 22/9. getroffen und nach vorgesehenem Absetzen von diesem Schiff die befohlene Meldung wie folgt erstattet:</p> <p>Fahrzustand gut, Brennstoffbestand 260 t, Marschfahrt 13,5, Höchstmarschfahrt 15 sm für 4 Tage. Schiff 23 325 Köpfe, Kommandant an Bord, meldet, "Stier" nach siegreichem Gefecht mit stark bewaffnetem Feindschiff versenkt. 3 Tote, 33 Verwundete.</p> <p>SkI bestätigt Eingang der Meldung an "Tannenfels" durch FT 1105, ist erfreut über günstige Lage, beglückwünscht Kommandant und Besatzung Schiff 23 zu Erfolg und siegreichem Abschluß der Kreuzerfahrt.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Meldung des Kmdt. von Schiff 23 durch FT 1457.</p>

24.10.42

Attaché Tokio wird durch Tel. 1620 unterrichtet, daß "Uckermark" Post für "Rhamses" an Bord hat mit Vorschlag, Abgabe vor Batavia oder Shonanto durchzuführen zu lassen.

"Tannenfels", "Dresden" und "Kulmerland", die infolge der Verzögerung von "Tannenfels" verhältnismäßig nahe beieinanderstehen, haben nunmehr das Gebiet erreicht, in dem bei ihrer Steuerung der feindliche Convolverkehr sorgfältigste Berücksichtigung verlangt.

Die 3 Blockadebrecher werden durch FT 0148 unterrichtet, daß eigenes Uboot am 23/10. 1900 Uhr DSZ einen Geleitzug aus etwa 20 D. in 45 N 32° W mit Kurs etwa 210° Fahrt 11 - 12 sm gemeldet hat. (s. KTB 23/10. Ubootkriegführung).

Die Standorte des Geleitzuges von 0500, 1300 und 1737 Uhr werden durch FT's 1426, 1629 bzw. 2344 übermittelt, dabei Vermutung der Skl ausgesprochen, daß Geleitzug wahrscheinlich nach USA bestimmt ist.

Weiter erhalten die 3 Schiffe durch FT 1532 folgende Ergänzung zur Einlaufweisung:

- 1) Sobald durch eigene Luftaufklärung erfaßt, Aufnahme durch T-Boote zur Sicherung Marsch innere Biscaya beabsichtigt. Weiteres durch FT mit Unterschrift Westgruppe.
- 2) Bei unsichtigem Wetter und wenn Erfassung durch eigene Luft aus anderen Gründen nicht sicher, werden folgende Funkfeuer klargehalten: Eckmühl, Belle Ile, Ville es Martin, Ile de Yeu, Les Balleines, La Coubre, La Palmyre, Cap Ferret. Friedenskennung gemäß naut. Funkdienst. Laufzeiten im einzelnen durch FT von Westgruppe.
- 3) Ab 29.10. abends stehen je 1 Rotte VP-Boote 20 sm WNW von St. Jean de Luz (Quadrat Bruno Fritz 9941)

Datum und Ueberzeit	Angabe des Dettes, Wind, Wetter, Seegang, Bekleidung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.10.42</u>		<p>und in 35 sm WSW von Le Verdon (Bruno Fritz 9314). Wegen Minengefahr Weitermarsch ostwärts dieser Positionen erst, wenn VP-Boote herangeschlossen und Befehl für Weitergeleit übermittelt haben.</p> <p>4) Wenn Boote nicht angetroffen, Standort durch Kurzsinal oder Funkspruch melden und mit Zickzack 25 sm westlich dieser Punkte auf- und abstehen, bis weiterer Funkbefehl folgt.</p> <p>Zusatz für "Dresden": Einlaufanweisung folgt."</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT 2245.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Einlaufwegen vor Gironde wurden 8, vor St. Nazaire 1 BLM/J geräumt. La Pallice Reede gesperrt. Lorient wieder freigegeben.</p> <p>T 4, 13 verlegen in der Nacht zum 25/10. von Brest nach La Pallice.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

254

24.10.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Geleit- und Minensuchtätigkeit war durch Wetterlage eingeschränkt.

Der am 23/10. mit geschlepptem Achterschiff erzielte Räumernfolg von Sperrbrecher 11 war 100. Räumung dieses Schiffes. Beide Schiffsteile sind Borkum eingeschleppt. Weiterführung nach W'haven ist bei günstiger Wetterlage vorgesehen.

2. Tfl. mit T 9, 12, 17 verlegt in der Nacht zum 25/10. anlaufend von W'haven nach Vlissingen.

1 ELM/J wurde durch Sperrbrecher 163 in AN 6968 geräumt.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlagen:

Nach Abwehrberichten sind aus Reykjavik am 20/10. 7 D. halb in Ballast und am 23/10. 6 D., sämtlich von 2 - 3 000 tdw ausgelaufen.

Nach Meldung von Lfl 5 wurden 0945 Uhr 75 sm NNO-lich Bäreninsel 1 Kreuzer "Kenia"-Klasse und 2 Zerstörer auf Kurs 330⁰, 1400 Uhr 25 sm südlich Reydarfjord 6 Zerstörer auf Kurs S gesichtet. Im Hvalfjord, der nur teilweise eingesehen werden konnte, wurden ein Kreuzer und 3 Zerstörer festgestellt. In Reykjavik lagen 25 D. verschiedener Größe, vor dem Hafen 3 kleinere D.

Funkaufklärung erfaßte abends lebhaftete Aufklärung in Richtung norw. Küste, Shetlands und Faröergebiet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.10.42</u></p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>Verlegung eigener Seestreitkräfte verläuft planmäßig.</p> <p>Am 23/10. abends wurden 2 fdl. Minenabwürfe im Karmsund beobachtet. 1 Flugzeug wurde abgeschossen.</p> <p>Betr. Verteidigung Andoey meldet Admiral Polarküste, daß geographische Gegebenheiten Insel zur Bildung eines Stützpunktes ungeeignet machen. Adm. Norwegen meldet, daß zur Verstärkung der Inselverteidigung mit Küstenartl. lediglich 21 cm Battr. Tromsø II zur Verfügung steht, deren Umsetzen nach Gefechtsklarwerden der 17 cm Battr. Harstadt-Nord vertretbar ist.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 26505/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>Weitere Behandlung durch Skl Qu A.</p> <p>Ebenso liegt Weiterverfolgung von Admiral Norwegen gegebenen Hinweises bei Skl Qu, wonach volle Besetzung schwerster Battr. Trondenes, Engeloey, Fjell und Oerlandet nur möglich ist bei Außerdienststellung anderer Battr., da Personal von OKM abgelehnt ist. (s.Fs. 1245).</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>Bei Fridericia wurden 2 ELM/J durch Ks-Boot mit SSG geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des BSO. Bei Saßnitz wurde ein Motorboot durch Minendetonation beschädigt.</p> <p>Weisung von Station O betr. Unterweisung der Handelsschiffe bezügl. FT-Meldung über Sichten fdl.</p>

Datum und Abseht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	255
------------------	---	--------------	-----

24.10.42

Uboote für Bereich Station O s. Fs. 1621.

Mittags ist Auslaufen Urlaubertransportes von Hangoe nach Danzig mit 4 D. (ca. 1800 Urlauber) vorgesehen. D. "Bremerhafen" mit 1155 Urlaubern und 1 Sicherungsschiff sind von Danzig nach Utoe ausgelaufen.

Torpedierter D. "Sabine Howaldt" wird von Memel nach Pillau überführt.

Gruppe Nord beantragt Genehmigung und Vorbereitung der Bodenorganisation durch Gen.d.Lw b. Ob.d.M für Einsatz Bordfl.Staffel 1/196 zu Ubootsbekämpfung in mittl. Ostsee mit Stützpunkt Pillau bei Einsatz durch Station Ost. (s.Fs. 1739).

Skl erteilt Einverständnis und veranlaßt weiteres bei Gen.d.Lw beim Ob.d.M.

Im Bereich des FdM Ost erfolgte keine Minensuch- und Räumtätigkeit wegen Wetterlage.

Geländedienst und U-Jagd planmäßig.

Gruppe Nord meldet, daß FdM Ost Anweisung hat, zu prüfen, ob bei Schwächung Seeteufel A Verlängerung Seeteufel G bis Hochland ratsam ist.

Betr. Fährenbattl. Ost schlägt Gruppe Nord Lflkdo. 1 vor, Überwinterung des Siebelfährenverbandes so vorzubereiten, daß Indienststellung und Einsatz 1943 möglichst sofort nach Aufgehen des Eises erfolgen kann, da unabhängig von Nordlicht auf Ladogasee auch 1943 Kampfeinsatz im Heeresinteresse erforderlich sein wird. Von Seiten Mar.Gruppe Nord wird für Einsatz 1943 gleiche personelle Unterstützung wie in diesem Jahre zugesagt. (s.Fs. 1240).

FdM Ost hat an zugewiesene Verbände unter 20/9.42 Weisung für Verhinderung Durchbruchs russ. Seestreitkräfte und Verstärkung der Sperre Seegel auf Stichwort "Seeteufel" sowie Verstärkung der Sperre Nashorn

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>24.10.42</u>		<p>unter Stichwort "Hornochse" erlassen.</p> <p>Stellungnahme l/Skl.:</p> <p>1.) Sperren waren als Alarmsperren für Fall des Ausbruchs der Russenflotte bei Durchführung Unternehmen "Nordlicht" vorbereitet. Da Unternehmen "Nordlicht" verschoben, ist Ausbruch Russenflotte in diesem Jahr mehr als unwahrscheinlich.</p> <p>Erster Absatz des Operationsbefehls F.d.M. und die Voraussetzungen für die Sperrmaßnahmen sind somit überholt.</p> <p>2.) Sperre "Seeteufel A" ist auffallend stark, Ausbruch Russenflotte ist dort (zwischen Vigrund und Kiskolski-Riff, nach Süden in Narva-Bucht) kaum anzunehmen, vor allem nicht mit schweren Streitkräften, daher dortiger TMB-Einsatz unnötiger Aufwand. Eine Schwächung der "Seeteufel A"-Sperre zu Gunsten einer Verlängerung der "Seeteufel C"-Sperre nach Norden von Vikala bis unter Hochland scheint zweckmäßiger, da artilleristische Bestückung Hochlands kaum starke abstoßende Wirkung haben dürfte.</p> <p>Von schriftlicher Stellungnahme l/Skl wird abgesehen, da gemäß Ziffer 1) in diesem Jahre mit Durchführung nicht mehr gerechnet wird. Fernmündlich ist kurzer Hinweis durch l/Skl I B an A III Gruppe Nord erfolgt.</p> <p>3.) Für nächstes Frühjahr neue Maßnahmen im Rahmen Gesamtplanung Abriegelung Finnen-Golf auf Grundlage dann bestehender Landlage erforderlich.</p> <p>-----</p>

4.10.42

V. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage:

Luftaufklärung erfaßte südwestgehendes Uboot
NO-lich der Farör. Lebhaftige Aufklärungstätigkeit
aller Staffeln. Im Atlantik NW-lich Kap Villano wurde
ostgehendes Uboot mit Wabos angegriffen, 2 Treffer
werden vermutet. 400 sm westl. der Azoren meldete
eine engl. Geleiteinheit ein Uboot.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch stehen 2 Uboote.

Im Nordatlantik wurden die gegen den Geleitzug
in BD operierenden 5 Uboote zu Gruppe "Südwärts"
zusammengefaßt. Gruppe erhält Befehl, laufend min-
destens alle 2 Stunden Fühlunghaltermeldung abzu-
geben, da Beobachtung dieses Geleitzuges für Steuerung
der einkommenden Blockadebrecher wichtig ist. BdU
wird außerdem angewiesen, daß Einzelfahrer in diesem
Gebiet auf keinen Fall angegriffen werden dürfen,
sofern nicht die Zugehörigkeit zu dem Geleitzug
einwandfrei festgestellt ist. Skl ist nicht der Auf-
fassung, daß es sich um einen Südgeleitzug handelt,
daß ein Verhalten der Blockadebrecher ostwärts des
Vormarschkurses des Convois unbedenklich erscheint.

4 Boote haben bisher aus U 463 versorgt.

An der USA-Küste ist U 520 und U 521 in BB 30
und 60 bzw. BC 10 und 40 an der Südostküste Neufund-
lands ein neuer Angriffsraum zugewiesen.

In Westindien hat Gegner-Verkehr nach Trinidad
weit nördlich ausgeholt. U 560 hat in EF 8331 D.
"Holmpark" (5.780 BRT) in Ballast von Kapstadt nach
Trinidad versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	257
24.10.42		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>OB Süd meldet 270 Einsätze, davon 22 Jabos gegen Malta.</p> <p>An der Ägyptenfront erfolgten starke Feindangriffe im Zusammenhang mit der angelaufenen Offensive der 8.Armee. Starker Feindeinsatz gegen eigene Truppe und frontnahe Flugplätze. Fl.Fü. Afrika führte rollende Einsätze mit Jabos gegen engl. Panzerkeile vor Mittelabschnitt der Front sowie laufenden Einsatz eigener Jäger gegen Feindbomber zum Schutz der Panzerarmee durch. In der Nacht zum 24/10. wurde ein Versuch leichter fdl. Seestreitkräfte, ostwärts Marsa Matruk Truppen an Land zu setzen, durch das Bodenpersonal des Stukageschwaders 3 und durch Italiener abgeschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden 21 Feindabschüsse gemeldet.</p> <p>Nach V-Mannbericht ist am 23/10. auf einem Flugplatz im Südkaukasusgebiet ein USA-Verband mit 15 schweren Kampfflugzeugen und 22 sowjetischen Kampfflugzeugen eingefallen.</p> <p>Aufklärungserkenntnisse der Lfl 5 im Nordmeer s. Feindlage Nordmeer. Auf Bäreninsel wurde eigenes Luftwaffenkommando auf Nordwestteil der Insel eindeutig ausgemacht. Weitere Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.10.42</u>		<p>VII, Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>3 Zerstörer liefen vom Atlantik kommend in Gibraltar ein. Im Hafen wurden Kreuzer "Arethusa" und "Charydis", davon letzterer noch im Dock, festgestellt. In La Valetta lagen 4 Uboote, 3 Korvetten, 7 Minenräumboote und die bekannten 4 D.</p> <p>2 Uboote wurden ostwärts Tripolis und nördl. Kerkenah geortet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer stellte eigene Luftaufklärung regen Geleitverkehr fest. Bilderkundung von Alexandrien erbrachte keine erwähnenswerten neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Zu dem vom Lw.Genst. gemeldeten Landungsversuch bei Marsa Matruk meldet Dt. Markdo. Marsa Matruk auf Anfrage: Lage unverändert, keine Feindeinwirkung.</p> <p>Zum Luftangriff auf Genua in der Nacht zum 23/10. werden ergänzend noch weitere Brandschäden auf 2 D. und 2 Motorseglern sowie das Sinken von 40 Leichtern gemeldet. In der Nacht zum 24/10. erfolgte ein neuer fdl. Luftangriff auf Genua sowie auf Savona ohne Schäden bei der ital. Marine.</p> <p>In der Nacht zum 24. wurden 12 fdl. S-Boote 8 sm ostwärts Marsa Matruk durch 3 Stukas mit Bomben und Bordwaffen ohne erkannte Wirkung angegriffen.</p> <p>4 ital. Uboote standen im Operationsgebiet. Gruppe beta der ital. Ostafrikaheimkehrerschiffe ist am 24/10. vormittags von Genua kommend in Gibraltar eingetroffen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

258

24.10.42

Besonderes:

(219)

OB S ist gemäß Führerweisung mit Verantwortlichkeit für Verteidigung Kretas und Abgleichenotwendigkeit der Kreta- und Afrikatransporte beauftragt. Skl Qu A hat OB S gebeten, Forderungen hinsichtlich Schiffsraum an Seetrah. Rom zu stellen und angeordnet, daß Seetransportchef Rom weisungsberichtigt ist, gegenüber Seetransporthauptstelle Ägäis in Bezug auf Verteilung des für Afrika und Verstärkung (nicht laufende Versorgung) ~~und~~ Kreta zur Verfügung stehenden deutschen und von Italien zur Verfügung gestellten und gecharterten ausländischen Schiffsraumes. Ubrige Aufgaben der Seetransporthauptstelle Ägäis bleiben unverändert.

(220)

Dt. Markdo. Italien hat hierzu darauf hingewiesen, daß auf Grund einer Vereinbarung mit OB S vom 22/10. Weisungen und Forderungen des OB S für Mittelmeer an Dt. Markdo. Italien, für Ägäis an Admiral Ägäis gegeben werden, die damit dem OB S gegenüber allein zuständig und verantwortlich sind und ihrerseits die erforderlichen Schritte beim Seetransportchef Italien bzw. Seetransporthauptstelle Ägäis einleiten. Regelung entspricht der Weisung der 1/Skl, wonach die Unabhängigkeit der Bereiche des Dt. Markdo. und des Adm. Ägäis unbedingt aufrecht erhalten werden muß.

Angelegenheit ist durch Skl Qu A durch Rücksprache mit Rom geklärt, Die Weisung von Skl Qu A bleibt bestehen.

3. Nordafrikatransporte:

Der am 16/10. bei Homs auf Strand gesetzte D. "Amsterdam" sowie ein längsseits liegender Schlepper wurden durch Uboot torpediert, der Schlepper versenkt. Weitere Bergung der Ladung wird fortgesetzt. Im Übrigen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>24.10.42</u>	keine besonderen Vorkommnisse. -----	
	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	
	<u>Ägäis:</u>	
	Keine besonderen Vorkommnisse. -----	
	<u>Schwarzes Meer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
	Nach Funkaufklärung ist Verbleib des Schlachtschiffes nicht erfaßt. Kreuzer D ist am 23. nachm. von Poti mit einem Zerstörer nach Nordwesten gegangen. Kreuzer E ist mit unbekanntem Standort in See erfaßt. Luftaufklärung stellt am 24/10. vor der Kaukasus-Küste ein Nordgeleit mit einem und ein Südgeleit mit 2 D. fest, sowie tagsüber lebhaften Verkehr von R- und M-Booten zwischen Tuapse und Poti. Um Mitternacht setzten fdl. Luftangriffe auf Anapa ein. -----	
	<u>Eigene Lage:</u>	
	Eintreffen S 47, S 52 von der Donau in Galatz wird zum 1/11. erwartet. Geleitverkehr im Schwarzen Meer planmäßig. Tägliche Lösleistung in Jeisk betrug seit 10/10. = 800 ts. -----	
	<u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====	
	Japan. V.O. teilte über Verlauf der Kämpfe auf den Salomonen mit:	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

24.10.42

In der Nacht vom 11. zum 12.10. entwickelte sich im Nordwestteil des Guadalcanar-Kanals ein Kreuzer und Zerstörergefecht mit nachstehendem jap. Erfolg:

- 1 schw. Kreuzer der London-Klasse sofort gesunken
- 1 " unbekanntem Typs versenkt
- 1 " unbekanntem Typs schw. beschädigt
- 1 Zerstörer versenkt.

Auf japan. Seite wurden 1 mittelgr. Kreuzer und 1 Zerstörer schwer beschädigt.

Am 13.10. stellte die japan. Luftaufklärung fest, daß sich in der Korallensee starke fdl. Kräfte konzentrierten, darunter Schlachtschiffe und Träger.

In den Nächten zum 13., 14., 15. und 17. beschossen japan. Schlachtschiffe, Kreuzer und Zerstörer den Flugplatz auf Guadalcanar, feindl. Stützpunkte und Versorgungslager. Am erfolgreichsten war die Beschießung in der Nacht vom 14. zum 15. Die Artillerie der Schlachtschiffe brachte an Land Munitionsstapel und Benzinvorräte zur Detonation.

Am 15.10. griffen jap. Bomber 1 leichten Kreuzer bei der Insel Christobal an und versenkten ihn. Am nächsten Tag erzielten japan. Flugzeuge 1 Bombentreffer auf einem leichten Kreuzer südostw. der Salomonen, auf einem Transporter entstand nach 2 Bombentreffern eine gewaltige Detonation, ein weiterer Transporter wurde ebenfalls getroffen. Südlich von Guadalcanar sank 1 feindl. Tanker nach Bombentreffern.

Die japan. Luftwaffe hat die Luftherrschaft über den Inseln weitgehend erkämpft. Vom 5.10. - 18.10. wurden mehr als 82 Abschüsse erzielt, von denen 15 allerdings noch nicht bestätigt sind. Die feindl. Jäger weichen dem Kampf aus. Der Feind findet aber jede Lücke in der jap. Luftsicherung geschickt heraus, und nutzt sie zum Angriff auf Kriegsschiffe und Transporter. So wurden am 12.10. 2 jap. Zerstörer schwer beschädigt und am 15.10. 3 jap. Transporter, die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.10.42</u>		<p>ihre Ladung schon zum größten Teil gelöscht hatten, so schwer getroffen, daß sie auf Strand gesetzt werden mußten, wo sie ausbrannten. In der Zeit vom 11. bis 18. griff die jap. Luftwaffe den Flugplatz auf Guadalcanar 7 mal am Tage und 3 mal nachts an. Dabei gingen 30 Maschinen verloren.</p> <p>Von Ende September bis Mitte Oktober versenkten japan. Uboote im Ind. Ozean hauptsächlich im Seegebiet von Ceylon 5 Frachter mit insgesamt 39.000 BRT, 1 Frachter mittlerer Größe wurde schwer beschädigt. An der USA-Westküste operierenden Booten fielen 2 gr. Tanker zum Opfer.</p> <p>Ein feindl. Uboot hat am 11.10. ostw. der Bismarck-Inseln 2 Transporter durch je einen Tref-fer schwer beschädigt. In den Gewässern um Japan ging 1 Transporter durch Ubootsangriff verloren. Am 9.10. wurde ostwärts Celebes 1 feindl. Uboot ver-senkt.</p> <p>Die feindl. Luftangriffe auf die Aleuten-Insel Kiska dauern an. Dabei sank am 17.10. ein jap. Zerstörer, ein anderer wurde leicht beschädigt. 2 der angreifenden Maschinen wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u> <u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Im Gebiet NW-lich Schaumjan wurde eigene Angriffs-tätigkeit fortgesetzt. Feindvorstöße gegen die neuge-wonnenen Stellungen wurden abgewehrt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	260
-------------------	--	--------------	-----

24.10.42

Heeresgruppe B:

Südlich Stalingrad wurden fdl. Ansammlungen an der Wolga durch eigene Artl. bekämpft.

In Stalingrad wurde der Südwestteil des Metallurgischen Werkes gesäubert. Der Angriff in der Brotfabrik kam nur langsam vorwärts. Kämpfe dauern an. Der Ostteil von Spartakowka wurde größtenteils genommen. Laufende Feindangriffe gegen die Mahtstellung der 3. und 60.I.D. wurden abgewiesen. An der rumän. Front war Kampftätigkeit rege.

Heeresgruppe Mitte:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Nord:

In Richtung Leningrad wurde starker Eisenbahnverkehr sowie starker Schiffsverkehr über den Ladogasee beobachtet. Feindl. Übersetzversuche über den Wolchow wurden durch Artl. bekämpft.

Finnische Front:

Keine besondsten Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Am 23. abends hat Feind nach sehr starker Artl. Vorbereitung in etwa 10 km Breite Nordabschnitt der Front südl. der Eisenbahn unterstützt von 150 Panzern und zahlreichen Nachtbombnern angegriffen, ist an mehreren Stellen in das Hauptkampffeld eingebrochen. Durch Gegenangriffe konnte die HKL bis zum 24. abends im wesentlichen zurückgenommen werden. Eigene schwere Verluste. Am 24. früh griff der Feind mit 160 Panzern im Südabschnitt an

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>24.10.42</p>	<p>und durchstieß den Minenkasten 8 km nördl. Himeimat. Es gelang, den Angriff vor dem Hauptkampffeld zum Stehen zu bringen. 29 fdl. Panzer wurden vernichtet. Fortsetzung der Angriffe wird erwartet. Neue Feindkräfte sind zugeführt. Zahlenmäßig vielfach überlegene fdl. Luftwaffe bombardierte bei Tage und bei Nacht ununterbrochen Truppe und Feldflughäfen.</p> <p>Versorgungslage ist sehr angespannt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Stellv. Oberbefehlshaber, General Stumme, ist auf Frontfahrt in Hinterhalt geraten und wird seit 0930 Uhr vermißt. Pz.Armee Nafü ist gefallen. Führung dt./ital. Pz.Armee hat Gen.Lt. von Thoma übernommen.</p> <p>Damit hat eine Schlacht begonnen, die von entscheidender strategischer Bedeutung ist.</p> <p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p>	<p>I b (Kr)</p> <p>llj</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

25.10.42
Sonntag

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

Spanisches Außenministerium dementiert öffentlich erneute Äußerungen der USA-Presse, daß auf den kanarischen Inseln Stützpunkte zur Versorgung dt. Uboote beständen.

USA-Minister Knox ist nach Brasilien gereist, um laufende Angelegenheiten zu klären.

Smuts hat in einer weiteren Rede in London ausgeführt, daß die Jahre der Prüfung und des Ausharrens vorüber seien und die Stunde des Zuschlagens anbreche.

Nach dem neu angenommenen USA-Wehrpflichtgesetz dürfen Rekruten unter 20 Jahren außerhalb des nordamerikanischen Festlandes frühestens nach einjähriger militärischer Ausbildung eingesetzt werden.

Wegen des antibolschewistischen Charakters einer vor kurzem in Sofia eröffneten Ausstellung findet ein sich verschärfender russisch / bulgarischer Notenwechsel statt.

Nach Reuter ist USA-Admiral Ghormley seines Postens als Oberbefh. der Seestreitkräfte im Südpazifik enthoben. Sein Nachfolger ist Viceadmiral William Halsey jun.

Die Aktionen in diesem Seegebiet scheinen doch nicht nach Wunsch der Amerikaner zu laufen.

B e s o n d e r e s .

- 1) Auf Anforderung von Skl hat Gruppe Nord unter 21/10. Vorschlag vorgelegt zur Verstärkung SW-Walles durch UMA (K) gegen Schnellbootsangriffe und Landungsoperationen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Decks, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.10.42 <u>Sonntag</u></p>		<p>Danach sollen etwa von der Breite Osterschelde bis nördlich Terschelling-Bank 12 Sperrstücke aus UMA (K) ausgelegt werden, wobei nur 2 knapp 20 sm breite Sperrlücken nordwestlich Hoek bzw. nordwestlich Ijmuiden für Schnellbootseinsatz freibleiben. Eine dritte Sperrlücke liegt südlich des gesamten Sperrsystems, die durch eine weitere von Gruppe West auszuliegende Sperre ebenfalls auf 20 sm eingengt werden soll. Die neuen Sperren sollen möglichst weit feindwärts liegen, um den minenfreien Streifen unter der Küste nicht weiter einzuengen. Außerdem ist Verstärkung des Sperrsystems durch Reiß- und Sprengbojen vorgesehen, die sich auch über die Sperrlücken hinweg erstrecken.</p> <p>Gruppe West hat für Schnellbootseinsatz gefordert, daß nördlich 52° 5' keine Oberflächenminen ausgelegt werden, für Schnellbootsabsperrung von Ostende hält sie eine 20 sm breite Sperrlücke bei Westhinder für ausreichend.</p> <p>Skl hält die Aufrechterhaltung eigenen Schnellbootseinsatzes als z.Zt. einzige Offensivtätigkeit von Überwasserstreitkräften gegen England für vorrangig. Hierfür ist es erforderlich, nicht nur ausreichend breite Sperrlücken zu haben, um navigatorisch sicher auslaufend wie rückkehrend diese zu passieren, sondern An- und Rückmarschwege müssen ständig gewechselt werden können. Wenn die Schnellboote bereits beim Anmarsch in den wenigen und leicht zu überwachenden Sperrlücken vom Gegner bemerkt und gemeldet werden, wird ihr überraschendes Auftreten auf Geleitzwegen unmöglich. Für ihren Rückmarsch können die Sperrlücken mit überlegenen Gegnerstreitkräften (Zerstörer und Motor-Kanonenboote) verlegt werden, wodurch unsere Schnellboote zu unerwünschtem Kampf gezwungen werden. Diese auch von Gruppe West ausgesprochene Forderung nach ausreichender taktischer Bewegungsfreiheit für den F.d.S. bleibt bei der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Tages, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	262
-------------------	---	--------------	-----

25.10.42
Sonntag

Sperrplanung der Gruppe Nord unberücksichtigt. Ferner ist von Gruppe Nord Den Helder als Schnellboots-Stützpunkt und das Seegebiet vor dem Humber-Gebiet als Schnellboots-Operationsgebiet zu wenig berücksichtigt. Bei Ausliegen der geplanten Sperren ist ein Absprung von Den Helder nach dem Humber nur auf Umwegen möglich, Rückkehr von dort auf nächstem Wege unter den Schutz des eigenen Küstenvorfeldes (Jagdschutz nach Hellwerden) im Bereich Terschelling ist ebenfalls verlegt.

Andererseits sind Schutzmaßnahmen für den lebenswichtigen Erz- und Kohlentransport im Holland-Verkehr gegen feindlichen Schnellbootszugriff erforderlich.

Skl sieht folgende Möglichkeiten einer Zwischenlösung:

Lösung a):

Es werden 2 Sperrfelder ausgelegt, die durch eine etwa 75 sm breite Sperrlücke getrennt sind, und zwar: das südliche Sperrfeld etwa mit den Sperren SW 201, 202, 203 zur Abdeckung des Ansatzes der Harwich-Streitkräfte gegen Hoek und ein nördliches Sperrfeld etwa nordostwärts der Schwarzen Bank zur Abdeckung des Seegebietes westlich Terschelling und des Zugangs zum Geleitweg nördlich der westfriesischen Inseln gegen Vorstöße aus dem Raum Mittel-England.

Lösung b):

Es wird nur ein Sperrfeld, und zwar das mittlere mit den Sperren SW 206 bis 209 nach Süden bis 52° 25' verlängert ausgelegt zur Abdeckung der vom Gegner zwischen den Minenwarngeländen QZK 402 und 404 vermuteten Sperrlücke gegen Vorstöße aus dem Raum Great Yarmouth und Lowestoft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Diese beiden Möglichkeiten werden Gruppe Nord und West nochmals zur Stellungnahme zugestellt, gleichzeitig anheimgestellt, eine dritte Kompromißlösung im gegenseitigen Einvernehmen zu suchen.</p> <p>Der geringe UMA-Bestand und die Notwendigkeit der Reservebildung für den eigentlichen Zweck als Ubootmine zwingen zum sparsamen Einsatz dieser Minen. Planung Gruppe Nord (1614 UMA (K) würde Restbestände aufbrauchen, es können im Höchstfall 1000 Minen für das Sperrvorhaben eingesetzt werden.</p> <p>Die vorgeschlagenen weiteren Spreng- und Reißbojensperren scheinen in Anbetracht der kürzlich ausgelegten Sperren SW 101 bis 107 sehr reichlich, sie kommen nur bei Räumarbeiten zur Wirkung. Diese sind aber nur bei fdl. Landungsabsichten, nicht für den laufenden Schnellbootsansatz anzunehmen. Der Bedarf von 682 Reißbojen und 900 Sprengbojen ist durch Restbestände Gruppe Nord gedeckt. Darüberhinaus sind Reserven ausreichend vorhanden.</p> <p>Die von beiden Gruppenkommandos vorgesehene Sperre westlich der alten, vermutlich aufgelösten Sperre SW 3 (Tiefenstand ./.- 1 m) ist in Verlängerung der Sperrplanungen Z 1 bis Z 4 durch Gruppe West aus deren Minenkontingent (5.000 Stück) zu werfen.</p> <p>Dementsprechend ergeht an Gruppen Nord und West folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Aufrechterhaltung eigener Schnellbootstätigkeit muß sichergestellt sein, andererseits Schutzmaßnahmen lebenswichtigen Holland-Verkehrs erforderlich. 2.) Planung Gruppe Nord beschränkt eigene Schnellbootstätigkeit erheblich.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

263

25.10.42

Sonntag

- a) Vorgesehene Sperrlücken gewährleisten nur navigatorische Sicherheit, geben zu wenig taktische Bewegungsfreiheit auf An- und Rückmarsch (Ausweichmöglichkeiten vor engl. Gegenmaßnahmen).
 - b) Den Helder als S-Bootsstützpunkt zu wenig berücksichtigt.
 - c) Unmittelbarer Rückmarsch vom Huber in eigenen Sicherungsbereich (Jagdschutz) ist verlegt.
- 3.) Grundsätzliche Absicht Gruppe Nord, Sperren möglichst weit feindwärts auszulegen, wird gebilligt.
 - 4.) Verlängerung Z-Sperren bis Quadrat 8719 rechts unten wird Gruppe West übertragen, Minen aus Zuteilung Gruppe West (5.000 Stück).
 - 5.) Geringer UMA-Restbestand zwingt zu Beschränkungen in Planung Gruppe Nord. Vorgesehene Reiß- und Sprengbojenverwendung zusätzlich zu SW 101 bis 107 erscheint reichlich hoch.
 - 6.) Skl sieht folgende Lösungen:
 - a) Südliches Sperrfeld etwa mit SW 201, 202, 203, dann 75 m breite Sperrlücke für Schnellbootsoperationen bis Schwarze Bank, dann nördliches Sperrfeld zur Abdeckung Südwestflanke Deutsche Bucht oder
 - b) nur mittleres Sperrfeld zwischen QZK 402 und 404 etwa mit SW 206 bis 209 verlängert nach Süden bis $52^{\circ} 25'N$.
 - 7.) Beide Gruppenkommandos legen Vorschläge zu Lösung 6 a) und 6 b) vor bzw. suchen dritte Kompromißlösung im gegenseitigen Einvernehmen.

-
- 2) OKW / W.F.St. op M hat Abschrift von Fs. des Dt. General Rom an OKW / W.F.St. v. 24/10. vorgelegt betr. Lagebeurteilung Nordafrika durch Marschall Cavallero, die vom Duce gebilligt wird. Cavallero hat

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.10.42
Sonntag

die Aufgaben dargelegt, die für vordringlich gehalten werden, um dem demnächst erwarteten - inzwischen angelaufenen - engl. Großangriff zu begegnen. (Allmähliche Überführung von LL-Div. La Spezia, Pz.Div. Ceutauro und Div. Piave) und um die Vorbereitungen für das Unternehmen C IV (Luft- und Seelandung in Tunesien von Süditalien, Sizilien und Sardinien aus), Weitere Aufgaben: Verstärkung von Rhodos, Verlegung von Seestreitkräften in die Ägäis zur besseren Sicherung des gesamtägäischen Raumes, weitere Niederhaltung von Malta.

Chef ital. Adm.Stabes hat in Zusammenarbeit mit Dt. Markdo. Italien errechnet, daß erhebliche Einschränkung im Marineeinsatz erforderlich sein wird, falls im Winter nur rd. 40.000 t Heizöl monatlich verfügbar sein werden, wobei bereits starke dt. Hilfe eingerechnet ist. Um fast gänzliche Lahmlegung der Flotte und Reduzierung des Nordafrikanachschiebs um 50 % zu vermeiden, hält Odo. Supremo Erhöhung des Heizölkontingents von 40.000 auf 60.000 moto für erforderlich.

Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 2160/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIII.

Angesichts des am 23/10. abends in- zwischen angelaufenen englischen Angriffs in Ägypten kommt es nach Ansicht von Skl zunächst ausschließlich darauf an, die Versorgungslage der Pz.Armee zu sichern.

Auch ein Abwehrbericht aus Ägypten, der unter dem 10/10. noch angeblich eine englisch / amerikanische Meinungsverschiedenheit hinsichtlich des Zeitpunktes der ägyptischen Offensive behandelt, ist insoweit durch die Ereignisse überholt. Die im übrigen aufschlußreichen Informationen betr. Beurteilung der Lage in Nordafrika durch die Alliierten-

(222)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	26?
<u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u> (223)		<p>ten sowie bereits zugeführter bzw. demnächst erwarteter Zuführung von Truppen und Material im Nilraum s. gem. 1/Skl 35608/geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>3) 0217 Uhr übermittelte Oberstlt. Christian aus dem Führerhauptquartier folgende Fragen, deren umgehende Beantwortung der Führer wünsche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Anzahl der im Mittelmeer befindlichen Uboote 2) Wieviel dieser Boote sind einsatzbereit ? 3) Wieviel sind eingesetzt und mit welchen Aufgaben ? 4) Bei der augenblicklichen Lage sind die Uboote nicht richtig eingesetzt. Nach Ansicht des Führers gibt es für die Boote im östl. Mittelmeer keine Aufgaben mehr, zumal die Luftwaffe dort erheblich verstärkt wird. Die Boote gehören nach Ansicht des Führers in das westliche Mittelmeer, wo ihnen die Hauptaufgabe zufällt, im Hauptquartier befürchtete Großmaßnahmen zum Entsatz Malta zu unterbinden. 5) Augenblickliche Belegung Gibraltars ? <p>1/Skl hat Fragen mit Fs. 26586/42 Gkdos. bestätigt und beantwortet. Abschrift des Fs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>1637 Uhr übermittelte OKW / W.F.St. Befehl des Führers, "daß in der gegenwärtigen Lage bis auf weiteres alle einsatzbereiten dt. Uboote im westl. Mittelmeer eingesetzt werden. Ihre Aufgabe ist fort Bekämpfung eventueller Versorgungszuführung von Westen her nach Malta sowie für möglich und bei augenblicklicher Lage für besonders bedrohlich gehaltener Feindoperation gegen Sardinien und Korsika.</p> <p>Der deutsche Ubootseinsatz ist in solchen Fällen z.Zt. die einzige Möglichkeit, die ital. Abwehrmaßnahmen zu unterstützen, da wesentliche Teile der deutschen Luftstreitkräfte von Sizilien nach Osten abgezogen werden.</p>	
(224)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Der Führer sieht überdies im westl. Mittelmeer auf Grund der bisherigen Erfahrungen bessere Erfolgsaussichten für Uboote, besonders, wenn diese in größerer Zahl auftreten, als im Osten, wo Feindbewegungen auf See in der Nähe der Feindküsten so stark luftgeschützt sein werden, daß Erfolgsaussichten der Uboote dort nicht erwartet werden können. Bekämpfung feindl. Seeoperationen im Ostmittelmeer fällt Luftwaffe bzw. Schnellbooten zu. Absichten und Durchführung ist an OKW zu melden."</p> <p>Der Befehl wurde fernmündlich dahin ergänzt, daß Anordnung wegen Schwerpunktsverlagerung der Luftwaffe erforderlich wurde.</p> <p>SKL unterrichtet Dt. Markdo. Italien, nachr. FdU Italien, von dem Befehl des Führers mit der Weisung, Absichten für Einsatz der Uboote und S-Boote zu melden.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet 1955 Uhr daraufhin:</p> <p>Betr. Absichten Ubootseinsatz: 2.Zt. vier Uboote im Westen, drei im Osten, zwei auf dem Marsch nach Westen, eins morgen aus La Spezia nach Westen. Zwei der drei Ostboote haben Befehl, nach Messina zu gehen. Eintreffen dort voraussichtlich 31. nach Ergänzung Einsatz im Westen Ein Boot bleibt im Osten bis Verbrauch der Kampfkraft, voraussichtlich noch fünf Tage. Boot muß danach überholt werden. Aufstellung Westboote wird nach Einigung mit Italienern nachgemeldet.</p> <p>Stellungnahme der SKL folgt. In strikterer Ausführung Führerbefehls werden ^{nunmehr} alle</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

265

25.10.42

Sonntag

verfügbaren Boote im westlichen Mittelmeer aufgestellt sein. Zunächst ist mit 7 Booten zu rechnen.

L a g e 25/X.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrbericht soll in den westl. Häfen Mittelenglands (Cardigan Bai) und in Glasgow und Maryport ein großer Geleitzug bestehend aus 20 Frachtern und 10 Transportern in Vorbereitung sein. Das Geleit soll sich Ende Oktober bei den Scillys sammeln und ist teilweise für Westafrika, teilweise für Nahost bestimmt. Zu den Geleitkriegsschiffen soll 1 Träger abgestellt sein.

Südatlantik:

Engl. D. "Northumberland" gab 120 sm SO-lich Pananma QQ-Meldung, nach der er durch Scheinwerfer zum Stoppen aufgefordert wurde, aber mit voller Fahrt weiterlief.

Engl. Einheit meldete 24/10. an Freetown 8 engl. Flugzeuge mit Kurs 290° bei Verband oder Convoi "Marshall" ohne Standortangabe.

2. Eigene Lage:

| In dt. Rundfunkmeldung vom 19/10. gab Daventry

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.10.42 <u>Sonntag</u></p> <p>(225)</p>		<p>nach kurzen Ausführungen über Einsatz von Troßschiffen: "In der Vergangenheit haben diese Troßschiffe keineswegs Glück gehabt. Wenigstens ein Dutzend geheimnisvoller Geschichten umgibt das Schicksal dieser Troßschiffe. Um nur ein Beispiel zu nennen - auf welcher phantastische Weise sind doch Kapitän Rogge und einige Leute seiner Besatzung nach Hause gelangt, nachdem sie das Schiff auf dem Grunde des Meeres zurücklassen mußten, versenkt durch einen brit. schw. Kreuzer. - Vergangene Woche erst ereilte 2 Troßschiffe das unvermeidliche Schicksal, als sie sich durch den engl. Kanal zu schmuggeln versuchten. Auch eine besonders starke Geleitsicherung von Kleinkampfschiffen konnte sie nicht retten".</p> <p><i>Erster</i> Hinweis von engl. Seite, der dieses Kapitel andeutet!</p> <p>"Tannenfels", "Dresden" und "Kulmerland" erhalten durch FT 0127 folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Geleit 2050 Uhr in 42 10 Nord 35 40 West Kurs 210 Grad. 2.) "Tannenfels" ostwärts Länge 1 1/2 Grad östlicher als Trosse und südl. einer Breite bei 4 1/2 Grad südlicher als Breite als Trosse ist, aufhalten. 3.) "Dresden" südl. einer Breite, die 7 Grad südl. als Dock und östl. einer Länge, die 2 Grad westl. als Dock warten. 4.) "Kulmerland" südl. einer Breite 10 Grad südl. als Kurrleine und ostw. einer Länge bei 4 Grad westl. als Kurrleine warten. 5.) Skl annimmt Marsch Geleit Richtung Trinidad. Hat Geleit auf bisherigen Kurs Breite in Nähe gelegener Insel-Gruppe passiert, kann Weitermarsch nach Norden unter genügendem Ausholen

Datum und Uhrzeit
Angabe des Deeres, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

266

25.10.42

Sonntag

nach Westen vor Insel-Gruppe angetreten werden, so daß Länge wie in FT's am 18. und 19. befohlen planmäßig überschritten werden wird.

0200 Uhr riß die Fühlung der Uboote an dem Geleitzug ab. Suchen der Boote in südlicher und südwestlicher Richtung war den ganzen Tag über ohne Erfolg. Nach Prüfung aller Unterlagen nimmt Skl Abbiegen nach Westen an.

Die 3 Blockadebrecher erhalten daher durch FT 2314 folgende Weisung:

"Tannenfels" kann die in FT 0127/25 genannte Nordgrenze auf Länge Westgrenze ab 26. mittags nach Norden zum befohlenen Weitermarsch überschreiten, falls bis dahin keine anderen Weisungen eingehen. Besondere Vorsicht vor Geleitzerstörern, die möglicherweise Inselgruppe zum Tanken anlaufen. Luftgefahr von Inselgruppe gering, da neutral.

Für "Dresden" und "Kulmerland" werden in FT 0127/25 genannte Nordgrenzen ab 26. mittags um 3 Grad nach Norden und Westgrenzen um 2 Grad nach Osten verlegt.

Weitere Weisungen folgen, sowie neue Erkenntnisse gewonnen."

"Uckermark" erhielt durch FT 1032 Befehl, Post für "Rhamses" zur Abgabe vor Batavia oder Shonanto klarzuhalten.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Luftaufklärung meldete im Kanal regen Geleitzugverkehr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Richtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(226)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>La Pallice Reede und Loiremündung wurden wegen Minerverdachts gesperrt. Sperrung der ^{Gir} Loire mündung wurde wieder aufgehoben. Vor La Pallice und vor der Gironde wurden 2 Räumertolge durch Sperrbrecher erzielt.</p> <p>Chef 3.Tfl. mit T 9, 13 1st Vm in La Pallice eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Batt. Hamburg schoß 0325 Uhr fdl. Bomber ab.</p> <p>-----</p> <p><u>III, Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>ZH 1 hat Marsch von Hoek v. Holland nach Elbe durchgeführt.</p> <p>Wegen Wetterlage keine Minensuchtätigkeit. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Lflkdo 5 schließt aus den Schiffsansammlungen in Reykjavik bezüglich der Schiffsgrößen nur auf küstennahen Nachschubverkehr, der durch die laufend beobachteten Bewegungen leichter engl. Streitkräfte an der isländischen Küste bestätigt wird und darauf hinweist, daß ein PQ-Geleit noch nicht ausgelaufen ist. Bei den am 22/10.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	267
<u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>auf Reede Reykjavik festgestellten großen D. wird ein Kanada-England-Geleit angenommen, das nur vorübergehend Reykjavik angelaufen hat. Die am 24/10. beobachtete Kreuzergruppe stand laut Funkbild der Lw im Verkehr mit Archangelsk-Basis und hat möglicherweise engl. Wetterfunkstelle auf der Bäreninsel kontrolliert oder abgeholt.</p> <p>Dieser Beurteilung von Lflkdo. 5 ist zuzustimmen.</p> <p>Luftaufklärung stellte am 25. im Hvalfjord 5 D. von je 5 - 8.000 BRT fest. Reykjavik konnte nicht eingesehen werden. Übrige Aufklärung im Nordmeer blieb infolge Wetterlage ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Luftsicherung des Verbandes "Tirpitz"- "Scheer" stellte am 24. 0900 Uhr im Vegafjord getauchtes fdl. Uboot fest und griff es mit Bomben an. Weitere U-Jagd durch 2 Zerstörer. Der Verband ist am 24/10. 2130 Uhr in Drøntheim eingelaufen.</p> <p>Am gleichen Tage entstand 1830 Uhr auf dem Gelände des Öllagers Ramfjordnes ein Brand, bei dem Pieranlage zerstört wurde und ca. 500 Fässer Öl und Benzin verbrannten.</p> <p>Im 24. Nm fdl. Lufttätigkeit an der Westküste. 2 fdl. Luftminen sind bei Haugesund geborgen. Ein eigenes Geleit wurde vergeblich mit Bomben angegriffen. In der Nacht zum 25. fdl. Lufttätigkeit in Oslo ohne BAW.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.10.42
Sonntag

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Geleitaufgabenwaren im BSO-Bereich durch Wetterlage verzögert. Ein dänisches Fischerboot ist infolge Minentreffers in AO 7439 gesunken. Eine ELM/J wurde in AO 7119 geräumt.

Schwedischer D. "Valencia" ist infolge Minentreffers 2 sm vor Gilleleje (Sund) gesunken.

Im Bereich des FdM Ost waren Aufgaben im Finnenbusen durch Wetterlage behindert. Geleitdienst planmäßig.

V. Ubootakriegführung.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch aus der Heimat stehen 3, aus westfranzösischen Häfen 2 Uboote.

Im Nordatlantik konnte Fühlung an dem Geleitzug in OD nicht mehr gewonnen werden. Fortsetzung der Suche nach Süden und Südwesten bringt kein Ergebnis.

Gruppe "Puma" soll mit 9 Booten einen VP-Streifen von AK 5517 - 8379 besetzen und am 26/10. neuen Streifen von AK 4687 - 8459 eingenommen haben, wo Geleitzug erwartet wird.

U 383 hat in AE 8449 auf Ausmarsch einen isländischen D. von 1500 BRT versenkt.

Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	268
<p>25.10.42 Sonntag</p> <p>(227)</p>		<p>Von der amerikanischen Küste und aus Westindien liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Bei den Südbooten hat U 68 von Gruppe "Eisbär" am 19/10. in GR 7525 einen D. erfolglos angegriffen. Gruppe "Streitaxt" hat in DH verschiedene D. beobachtet, ohne zu Schuß kommen zu können.</p> <p>Im Mittelmeer stehen zur Zeit 3 Boote im östlichen Teil, davon muß ein Boot in den nächsten Tagen zur Überholung einlaufen. Ein 4. Boot ist auf Ausmarsch in das östliche Mittelmeer.</p> <p>Weitere Nachrichten bringt Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Entsprechend Antrag der Skl hat der Führer die für den Ubootseinsatz an der brasilianischen Küste bisher geltenden Einschränkungen nördlich der Breite von Santos aufgehoben und besonders darauf hingewiesen, daß das erste Auftreten der Uboote in dem verkehrreichen neuen Gebiet möglichst derart eingerichtet wird, daß ein ausgiebiger Überraschungserfolg zu erwarten ist. Entsprechende Mitteilung des OKW / W.F.St. op M s. Fs. 1030.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 setzte insgesamt 188 Flugzeuge ein mit Schwerpunkt bei Jagd und Aufklärung. Am Tage wurden außerdem Störangriffe gegen Küstenorte durchgeführt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am Tage wurden 4 Jabowellen gegen Flugplätze auf Malta eingesetzt. Feindjäger wichen dem Kampf mit eigenen Jagdschutz aus und griffen nur Jabos an. 3 Me 109 gingen verloren. X. Fl.Korps griff im Nachteilsatz Bahnhof Alamein an sowie Flakbatterie und Kraftfahrzeugansammlungen. Bei Durchführung von Geleitschutz und Lufttransportsicherung wurden 5 Beaufighter abgeschossen. Der Feind setzte am Tage und in der Nacht seine Angriffe gegen die eigenen rückwärtigen Verbindungen und gegen die Panzerarmee sowie gegen Tobruk und eigene Feldflugplätze fort. Fl.F. Afrika unterstützte den Abwehrkampf des Afrikakorps und führte in der Nacht zum 25. Angriffe gegen Panzeransammlungen und Kraftfahrzeuge im Raum Alamein durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Eigene Kräfte waren zur Unterstützung des Heeres in rollenden Einsätzen an Stalingradfront und im Raum Tuapse tätig.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Flugzeugträger "Furious" mit 3 Zerstörern, darunter einem holländischen, ist vormittags vom Atlantik kommend in Gibraltar eingelaufen. Nach Abwehrmeldung aus Spanien haben nachm. ein Spezialschiff mit flachem Heck und ein Kanonenboot sowie ein großer Transporter von 15 - 20000 BRT mit 2 Zerstörern der "Jervis"-Klasse unter Luftsicherung Kap Spartel mit Kurs auf Gibraltar</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	269
-------------------------	---	--------------	-----

25.10.42
Sonntag

passiert. Gegen 2000 Uhr lief ein Geleitzug von insgesamt 11 D. unter Sicherung von 2 Korvetten und 4 Geleitbooten aus dem Atlantik in Gibraltar ein.

Ubootasichtmeldungen liegen aus der Adria bei Kap Gargano und aus dem Gebiet südlich Genua vor.

Südostwärts Malta wurde durch Luftaufklärung Minensuchstätigkeit beobachtet. In La Valetta lagen vormittags nach Bilderkundung 9 Uboote, 4 Korvetten. Belegung im übrigen unverändert.

Im ostwärtigen Mittelmeer wurde nur geringer Schiffsverkehr festgestellt. Bildauswertung von Alexandrien ergab keine neuen Erkenntnisse.

Aus dem Lagebericht des Dt. General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht vom 24/10. 2030 Uhr ist zu entnehmen, daß es sich laut eines bei einem abgeschossenen Feindflieger aufgefundenen Befehls bei dem am 23. abends angelaufenen Angriff der 8. Armee um eine entscheidungssuchende Unternehmung handelt.

Am 25/10. 1535 Uhr meldet Dt. Markdo. Italien, daß Landfront in Ägypten hält, örtliche Einbrüche größtenteils bereinigt sind. Englische Absicht, Zermürbungstaktik unter Ausnutzung angespannter eigener Versorgungslage anzuwenden, erscheint möglich. Abgesehen von Auftreten einer Anzahl von S-Booten vor Marsa Matruk liegen bisher keinerlei Anhaltspunkte für Feindunternehmung gegen afrikanische Küste oder Ägäis-Inseln vor. Die Vorberingung einer neuen Malta-Versorgung großen Stils von Westen her ist nicht ausgeschlossen.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In Empedocle liegen 8 eigene S-Boote einsatzbereit in 6-stündiger Bereitschaft, in Augusta

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Begleitschiff "Bengasi" in 12-stündiger Bereitschaft. Dt. Markdo. Italien beabsichtigt, da See- lage noch völlig offen und Mineneinsatz vor Malta erst in Neumondperiode möglich wird, zunächst abzuwarten, gegebenenfalls bei Feindunternehmung gegen Algier-Küste Verlegung und Einsatz von Oagli- ari aus, bei Westost-Geleitzügen Ansatz bei Kap Bon von Empedocle aus. Bei Feindoperationen im ostwärtigen Mittelmeer zunächst Verlegung nach Suda. Entsprechende Vorbereitungen werden getrof- fen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hatte Zweifel, ob Weisung des Führers (s. Besonderes Ziffer 3) eindeutigen Befehl zum Aufmarsch der S-Boote im Osten enthält. Wenn dies der Fall ist, ist sofortige Verlegung von 7 S-Booten und Hilfsbeischiff zunächst nach Suda beabsichtigt.</p> <p>SkI erteilt Weisung, an Aufstellung in Empe- docle festzuhalten. Entscheidung über Einsatz der S-Boote im ostwärtigen Mittelmeer soll später fallen.</p> <p>Bezüglich der Änderung der Ubootsaufstellung s. Besonderes Ziffer 3).</p> <p>SkI befiehlt unter Bezugnahme auf ihre Wei- sung vom 17/8. betr. Besetzung des westl. Mittel- meeres mit mindestens 4 Ubooten, daß das am 24/10. aus Spezia ausgelaufene Boot sofort nach dem westl. Mittelmeer umzuleiten ist.</p> <p>Von den 3 im östlichen Mittelmeer stehenden Ubooten erhalten 2 Befehl, in Messina zu ergänzen und dann in das westliche Mittelmeer auszulaufen. Dies wird voraussichtlich am 31/10. der Fall sein. Im östlichen Mittelmeer verbleibt dann lediglich noch U 559, das in den nächsten Tagen Überholungs- reif wird und dessen Verlegung in das westl. Mit- telmeer deswegen nicht mehr in Frage kommt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

270

25.10.42

Sonntag

Genauere Aufstellung der Westboote wird nach Vereinbarung mit den Italienern gemeldet werden.

FdU Italien meldet auf Anfrage der Skl, daß je ein Boot am 25. und 26/10, sowie am 2., 3. und 7/11. klar wird. Gruppe Beta der ital. Ostafrikaheimkehrerschiffe ist am 24. von Gibraltar nach Süden weitergelaufen. -----

3. Nordafrikatransporte:

Dt. Markdo. Italien meldet, daß nach Angabe Dt. Generals Rom Anspruch des OB S auf Weisungsrecht zur Verteilung Schiffarames für Transporte Afrika oder Kreta durch OKW nicht gebilligt wird, da über Führerweisung hinausgehend (s.KTB 24/10.). Nach gemeldeter Ansicht Dt. Markdo. ist dies jedoch in jetziger Notlage einziger Weg, um durch einheitliche Führung wirksamste Ausnutzung aller im Mittelmeerraum verfügbaren Mittel für Versorgung Afrikakorps zu gewährleisten.

1/Skl ist der gleichen Auffassung. Weitere Erledigung durch Skl Qu.

T "Alfredo" ist 1320 Uhr in Tobruk eingelaufen, nachdem er 0900 Uhr 18 sm nördlich Tobruk fdl. Flugzeugangriff entgangen ist. 1430 Uhr wurde Geleit T. "Proserpina", D. "Dora" und T. "Tergestea" auf Marsch von Griechenland nach Tobruk von fdl. Flugzeugaufklärung erfaßt.

Von dem bei Homs auf Grund gesetzten D. "Amsterdam" sind von deutscher Ladung bisher 65 Kraftfahrzeuge und 6 t Material gelöscht.

3 deutsche und 3 ital. MFP sollen am 26/10. von Tobruk nach Marsa Matruk auslaufen.

Da während der z.Zt. in Nordafrika laufenden Operationen auch der geringste Nachschub von Bedeutung ist, erhält Dt. Markdo. Italien Befehl, bis auf weiteres alle Einzelheiten der Bewegungen des Afrika-

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>nachschub für Weitergabe an OKW unverzüglich an Skl zu melden.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach unbestätigten Meldungen, die Wehrmacht-befehlshaber SO übermittelt hat, werden an der syrischen Küste, auf Cypern und in Ägypten Vorbereitungen für Landungsoperationen getroffen, deren Ziel angeblich griech. und ital. Inseln außer Kreta und nach Gelingen Südost-Italien sein soll.</p> <p>Ein Uboot wurde am 25/10. 5 am westl. Syrina gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zerstörer "Hermes" ist am 24/10. von Saloniki nach Piräus gegangen.</p> <p>Der am 16/10. NW-lich des Trikeri-Kanals gestrandete D. "Teti" ist als Totalverlust anzusehen. Ladung wird geborgen. Geleitverkehr in der Ägäis planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung werden zunehmende Bewegungen leichter Seestreitkräfte beobachtet. An der SO-Küste wurde das Schlachtschiff und Kreuzer E, letzterer abends westlich Anaklia festgestellt. Im gleichen Seegebiet standen Flottillenführer "Charkow", 3 Zerstörer, ein</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	271
<u>25.10.42</u> <u>Samstag</u>		<p>U-Begleiter und 2 Uboote sowie vermutlich auch Kreuzer A und 3 Zerstörer. An der mittleren Ostküste wurden abends 1 - 2 Zerstörer beobachtet, im mittl. und westl. Schwarzen Meer 5 Uboote erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung stellte zwischen Tuapse und Suchum vormittags 2 mittl. D., 11 Küstenfahrzeuge, 8 VP-Boote und 1 S-Boot fest.</p> <p>Auf der Wolga wurde südlich Stalingrad geringer Schleppverkehr beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 24/10. 2000 Uhr wurde fdl. S-Bootsangriff auf Anapa abgeschlagen. Ein Torpedo detonierte am Strand. Südhafen Sewastopol wurde freigegeben. Einsatzstab Scheurlen hat mit Chef 3.Rfl. am 24/10. nach Berdjansk verlegt.</p> <p>Geleitverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Im Schaumjan-Gebiet lebhaftere Kampftätigkeit. Fdl. Angriffe scheiterten. Im Hochgebirge ist der Nachschub nur noch durch Träger möglich. 17.Armee machte vom</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse
<u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>vom 12. - 20/10. 4250 Gefangene, außerdem wurden 340 Überläufer gezählt. Rumän. Geb.Div. hat den Bakssan westl. der gleichnamigen Stadt überwunden und konnte über den Tschegen einen Brückenkopf bilden. Ostwärts Bakssan trafen vorgehende Teile auf harten fdl. Widerstand.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Ein Feindangriff gegen die Stellungen der 371.Div. südl. Stalingrad wurde zurückgeschlagen. In Stalingrad selbst wurde Gegenangriff gegen das Metallurgische Werk von Süden und Nordosten abgewehrt. Säuberung der Brotfabrik wurde fortgesetzt. Am Ostende von Spartakowka wurden weitere Häuser genommen. Wiederholte Feindangriffe auf die Stellungen zwischen Don und Wolga wurden abgewiesen. Ungaren und Rumänen konnten fdl. Übersetzversuche über den Don abschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Stärkere Feindangriffe richteten sich gegen die Stellungen nordostwärts Demidow, blieben jedoch vor den eigenen Stellungen liegen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Unveränderte Lage.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

272

25.10.42
Sonntag

Nordafrika:

Der Gegner griff in den Morgenstunden im Südabschnitt und im Nordabschnitt mit je einer Pz. Brigade und Schützenverbänden an. Während der Angriffe im Süden, die abgeschlagen wurden, bedurfte es im Norden harten und verlustreichen Gegenangriff der 15. Pz. D. und von Teilen der Pz. D. Littoria, um den aus den Minenkästen mit starken Kräften vorgehenden Feind zurückzuwerfen und die HKL bis zum Abend in Besitz zu halten. Fdl. Angriffe wurden wiederum mit starker Artl. Unterstützung durchgeführt. Eigene Verluste im Nordabschnitt sind erheblich. Bei 15. Pz. D. sind von 119 Panzern zur Zeit nur 31 einsatzbereit. Der Feind verlor 106 Panzer und 2 Flugzeuge. Für 26. wird Fortsetzung des Angriffs unter Einsatz neuer Kräfte mit Schwerpunkt zwischen Ruweisat und Bahnlinie erwartet.

Versorgungslage ist besorgniserregend. Truppe verfügt nur noch über 1,5 Vs Betriebsstoff. Bestand im Raum Tobruk - Bengasi weitere 1,2 Vs. Beweglichkeit motorisierter Verbände im Gefecht ist in kaum tragbarer Weise eingeschränkt. Geringe Munitionsbestände zwingen zu äußerster Sparsamkeit in Verschuß angesichts Gegners, der anscheinend über unbeschränkte Munitionsmenge verfügt. Pz. Armee hält sofortige grundlegende Besserung des Nachschubs an Munition und Betriebsstoff für unbedingt notwendig und bezeichnet sie als Voraussetzung für erfolgreiches Durchstehen länger dauernden Abwehrkampfes.

Gen. Fm. Rommel hat Führung der Armee wieder übernommen.

SkI kann nur auf die von ihr immer wiederholten dringlichen Stellungnahmen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.10.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p style="text-align: center;"> </p> <p style="text-align: center;">C/Skl.</p> <p style="text-align: center;">I/Skl.</p> <p style="text-align: center;">I a</p> <p style="text-align: center;">I b</p>	<p>betr. Notwendigkeit einer Verbesserung der Nachschubverhältnisse nach Nordafrika hinweisen.</p> <p style="text-align: right;">I b (Kr) <i>uj</i></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

273

26.10.42

Politischer Lageüberblick.

Um die Schaffung eines einheitlichen alliierten Oberbefehls

bemühen sich starke Kräfte in London und Washington. Mit banger Spannung hofft man in England, daß wenigstens Anfang 1943 die alliierte Offensive beginnen möge. Allerdings wünscht man weder in England noch in Amerika ein verzweifertes Abenteuer und läßt sich deshalb von der Propaganda "Rettet Rußland" nicht beeinflussen. Wenn aber die Zeit zum Handeln gekommen, muß ein fähiger Oberbefehlshaber da sein, der das Gemisch der alliierten Truppen zu festgefügtter Einheit zusammenschweißt. Mit Befremden blickt man in diesem Zusammenhang von England nach den USA, wo eine Massenarmee aufgestellt wird, die angeblich nur den amerikanischen Zwecken dienen soll, für deren Ausrüstung aber die Lieferungen an die Verbündeten verkürzt werden. Hore Belisha fordert in gleichem Sinne endlich Synchronisierung der Operationen in Europa, die 1942 zu Gunsten Hitlers nicht zuwege gebracht sei. Er sagt den Verlust des Krieges voraus, wenn die bisherige Systemlosigkeit der Kriegführung nicht schnell beseitigt wird.

Der finnische Staatspräsident hat in einer Rundfunkansprache, die einen Appell zum Durchhalten darstellt, u.a. erklärt, daß der Krieg noch lange dauern werde, daß es gelte, nicht müde zu werden, wie auch bei den Gegnern noch keine Ermüdungserscheinungen zu Tage getreten seien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.10.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

(228)

Im kleinsten Kreis:

I) Vortrag I a / 1/Skl betr. Eingreifen des Führers in die Verteilung der Uboote im Mittelmeer gemäß Niederschrift in KTB vom 25/X. Besonderer Hinweis auf die bereits übermittelte Erklärung, daß geänderte Dislokation der Luftstreitkräfte (Abziehen starker Kräfte von Sizilien zum Einsatz in Nordafrika) Anlaß zu der Maßnahme des Führers gebildet hat. Chef Skl ist einverstanden, daß S-Bootsflottille zunächst in Empedocle belassen wird, bis weitere Klärung der Lage erfolgt ist. Eine sofortige Verlegung nach Nordafrika kommt keinesfalls in Frage.

An OKW / W.F.St. op M wird unter Bezugnahme auf Führerbefehl vom 25/10. gemeldet:

A.) Uboote:

- 1) Im Op.Gebiet westl. Mittelmeer 4 Uboote.
- 2) Auf Marsch ins westl. Mittelmeer 2 Uboote von Spezia, drittes Boot wahrscheinlich 26/27.10. aus, fernerhin zwei Boote aus Östl. Mittelmeer abgezogen auf Marsch nach Messina zur Ergänzung und Einsatz westl. Mittelmeer von dort etwa 31.10.
- 3) Bis 10.11. voraussichtlich drei weitere Boote Spezia einsatzklar.
- 4) Operationsgebiete Boote im westl. Mittelmeer werden nach Einigung mit Italienern nachgemeldet.
- 5) Ein drittes z.Zt. noch im Östl. Mittelmeer operierendes Boot bleibt dort, da Kampfkraft voraussichtlich nach 5 Tagen ohnehin aufgebraucht und Boot dann nach längerem Einsatz zur Überholung Stützpunkt anlaufen muß.

Datum und Uhrzeit
Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26.10.42

B.) S-Boote:

- 1) 8 S-Boote einsatzbereit in 6-stündiger Bereitschaft in Empedocle.
- 2) Zunächst Abwarten beabsichtigt, gegebenenfalls bei Feindunternehmung im Westmittelmeer Verlegung und Einsatz von Cagliari aus, bei West-Ost-Geleitzügen Ansatz bei Kap Bon von Empedocle aus, bei Feindoperationen ostw. Mittelmeer Verlegung Suda beabsichtigt.

Abschrift des Fs. 1/Skl I u 2163/42 Gkdos.Chefs.
in KTB Teil C Heft XIV.

(229)

II) C/Skl weist auf unerfreuliche Gesamtstimmung in Italien hin. Kriegsmüdigkeit ist weit vorgeschritten, so daß bei schwereren Rückschlägen dortige Lage nicht ohne Besorgnis betrachtet werden kann. Auch aus Kroatien liegen unerfreuliche Nachrichten vor. Dt. General Agram hat am 10/10 berichtet, wie sich Lage in Osterreichowina dank der unklaren Politik der Italiener und ihrer Bettgenossenschaft mit mindestens 10.000 von ihnen ausgerüsteten und bezahlten Cetnicis für Kroatien außerordentlich kritisch gestaltet hat. Kroatische Elemente östlich der Neretva werden systematisch vertrieben oder ausgerottet, um später Herzegowina an ital. Protektorat Montenegro angliedern oder an Serben ausliefern zu können. Politik der ital. Militärs unter Führung Armeebefh, Gen. Ratta ist zumindest äußerst undurchsichtig. In Ragusa wird Einverleibung des ganzen dalmatischen Küstenstreifens in Italien systematisch vorbereitet. Im übrigen gipfeln nach diesem Bericht des Dt. Generals Agram die Nachrichten der offiziellen kroatischen Stellen aus Rom weitgehend in der bestimmten Auffassung, daß man sich in Rom stark mit dem Gedanken abgibt, sich durch den Übergang in die Neutralität aus dem Kriege zu retten. Im Gegensatz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.10.42</u></p> <p>(230)</p> <p>↓</p>		<p>zu früher soll auch in faschistischen Kreisen diese "Lösung" jetzt lebhaft erörtert werden.</p> <p>Es wird notwendig sein, daß auch diese Frage bei der nach dem 9/11. in Aussicht genommenen Zusammenkunft des Führers mit dem Duce klargestellt wird.</p> <p>-----</p> <p>III) 1/Skl legt Lagebetrachtung vom 20./10.1942 vor. Abschrift gem. 1/Skl I b 2016/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C "Grundlegende Fragen der Kriegführung".</p> <p>Über weitere Verteilung folgt Entscheidung Chefs Skl.</p> <p>-----</p> <p>IV) Nach Mitteilung von Chef T Wa hat Oberstleutnant Harlinghaus^{1/11} in Vortrag bei Führer zur Begründung der T-Forderungen der Lw dargelegt, daß Ubootskriegführung Kriegsentscheidung nicht herbeiführen könne, daß hierfür vielmehr Erfolge gegen dicht gebündelten Feindverkehr im Küstenvorfeld erforderlich seien, die Ubooten versagt und nur von Luftwaffe mit LT-Einsatz größten Stiles zu erzielen seien.</p> <p>Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. soll dieser Argumentation beim Führer nachhaltig entgegentreten.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Vortrag ständigen Vertreters des Ob.d.M. im F.H.Qu. über operative Absichten für die nächste Zeit</u> Nach dem Fall von Stalingrad sollen Luftstreitkräfte, die freiwerden, gegen <u>russ. Schwarzmeerflotte</u> eingesetzt werden, um im Verein mit S-Booten und dem Uboot die Seeherrschaft im Schwarzen Meer herzustellen, so daß danach die</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

26.10.42

Umgehung der gegnerischen Kaukasuslandfront und Inbesitznahme von Batum und Poti möglich ist. Mit der Einnahme von Tuapse wird von Land her gerechnet. Der vorgesehene Einsatz der L-Flottille z.b.V. kommt also zunächst noch nicht in Betracht.

Außerdem sollen die Luftkräfte die in Feindeshand befindlichen Ölraffinerien zerstören, um die Abführung der Ölprodukte über Kaspisches Meer unmöglich zu machen. Hiervon verspricht man sich umso größere Wirkung, als schon jetzt die gegnerische Bewegungsmöglichkeit mit der Entfernung von der Kaukasusbasis wachsend beeinträchtigt scheint.

Ein Sorgenpunkt des Führers ist der italienische Frontabschnitt am Don, wo in Erwartung eines gegnerischen Offensivstoßes bereits deutsche Verbände im Hintergelände als Eingreifreserven vorgesehen werden.

Weiter hat sich herausgestellt, daß der Russe die Lücke zwischen Heeresgruppe Mitte und Nord nicht lediglich zum Nachschubtransport für die an der Nordflanke der Heeresgruppe Mitte stehenden Verbände benutzt, sondern jetzt auf einer Feldbahn Truppenverstärkungen nach Westen zuführt. Im Verein mit den fdl. Kräfteansammlungen im Raum Kirow muß daher mit der Möglichkeit eines gleichzeitigen Angriffs auf Smolensk aus NO und SO gerechnet werden, dessen Gelingen die ganze Heeresgruppe Mitte in eine äußerst gefährliche Lage bringen müßte. Es ist beabsichtigt, den Plan des Feindes durch eigenen blitzartigen Stoß auf Toropetz zuvorkommend zu zerschlagen. Die Truppen hierfür werden unter Führung von Generalfeldm. v. Manstein bereitgestellt und größtenteils der Angriffssarmee für Nordlicht entnommen. Durchführung dieses Unternehmens ist damit erneut zurückgestellt. An seine Stelle soll versucht werden, durch Artl.Trommelfeuer größten Ausmasses den Leningrader Raum

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.10.42		<p>etappenweise besetzungsreif zu walzen.</p> <p>Für Kriegsmarine bedeutet diese Programm- änderung, daß der <u>Seekrieg in der Ostsee</u> auch im Frühjahr 1943 <u>fortgesetzt</u> werden muß.</p> <p>Viceadmiral Krancke berichtet über weitere Einzelpunkte:</p> <p><u>Lw stellt 20 Felddivisionen in Stärke von ca.</u> <u>220.000 Mann auf</u>, die ohne Mühe aus den erheblichen Personalstärken entnommen werden können, die im Hin- blick auf ursprünglich vorgesehene Verdoppelung der Lw bereits seit geraumer Zeit aus der Wehrmachts- ersatzreserve eingezogen und ohne weiteres verfüg- bar sind. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß Luftwaffe nicht, wie der Führer bisher glaubte 1.600.000, sondern 1.980.000 Mann stark ist.</p> <p>Unter diesen Umständen kann von einem Opfer, das die Luftwaffe bringt, aller- dings nicht gesprochen werden. Daß Heer und Marine angesichts derartiger Perso- nalwirtschaft ihre eigene Verknappung besonders bitter empfinden, bedarf keiner Erläuterung.</p> <p><u>Lage in Kroatien</u> entspricht Hinweis, den C/Skl vorstehend gegeben hat.</p> <p>Zu <u>dänischer Frage</u> will Führer das letzte Zwischenspiel zunächst nur als Material für künftige Endregelung angesehen wissen. Praktische Maßnahmen kommen im Augenblick nicht in Frage.</p> <p>Für <u>Verstärkung der publizistischen Propaganda</u> soll einen neu errichteten äußerlich vom offiziellen Nachrichtenapparat abgesetzten Nachrichtenorgan auch von Seiten der Wehrmacht möglich viel geeig- netes Material zugeführt werden, das sich für die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.10.42		<p>Verbreitung in amtlich abgestempelten Kanälen nicht eignet. Das Erforderliche wird von M veranlaßt.</p> <p>Inwieweit der Versuch einer Entlastung des amtlichen Apparates im Rahmen der totalitär ausgerichteten Staatspropaganda Aussicht auf Erfolg hat, steht dahin. M wird diesen Gesichtspunkt berücksichtigen müssen, wenn es vermeiden will, daß die Kriegsmarine nicht doch für Nachrichten verantwortlich gemacht wird, die amtlich nicht zu vertreten sind.</p> <p>Abschließend berichtete Viceadmiral Krancke über die fühlbare Entspannung, die sich im Führerhauptquartier mit dem Personalwechsel des Generalstabschefs vollzogen hat. Allerdings ist das persönliche Verhältnis des Führers zu den Generalen des Hauptquartiers in seiner früheren Form bisher nicht wieder völlig hergestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>-----</p> <p>7.S-Flottille hat befohlene Verlegung in das Mittelmeer in besonders kurzer Zeit planmäßig durchgeführt. Ob.d.M. hat für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung den beteiligten Dienststellen und Stellen des Oberkommandos seine Anerkennung ausgesprochen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.10.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 26/X.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Engl. D. "Malancha" gab im Gebiet 80 sm S-lich Ascension später gestrichene QQQ-Meldung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Bericht Konsulats Lourenço Marques vom 24/10. traf in Kapstadt USA-Geleitzug aus 22 Schiffen ein, der 2.-4./XI. durch Mozambique-Kanal nach Norden steuern soll.</p> <p style="padding-left: 40px;">Von USA-D. wurde 25/10. QQQ-Meldung über Sichten verdächtigen Fahrzeuges (Uboot) 120 sm ostwärts Lourenço Maurques erfaßt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Kreuzer "Australia", der seit 11/6. in einer USA-Werft gelegen hat, ist am 24/10. wieder im Indischen Ozean aufgetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Die 3 einkommenden Blockadebrecher "Tannenfels", "Dresden", "Kulmerland" erhalten durch FT 1505 folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Die mit FT 0127/25 befohlenen Grenzen werden ab 26/10. um 1600 Uhr aufgehoben.2) Länge von Nagel nicht nach Westen überschreiten.3) "Dresden" Breite, die 2 Grad südlicher als Breite von Nagel, nicht vor 27.10. um 0600 Uhr nach Norden überschreiten. "Kulmerland" Breite, die 5 Grad südlicher als Breite von Nagel, nicht vor 27.10. um 0300 Uhr nach Norden überschreiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Bewölkung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	277
26.10.42		<p>Sie werden durch FT 1541 unterrichtet:</p> <p>"Eigenes Uboot meldet Zwei-Schornstein-Dampfer mit Kurs 70 Grad auf Punkt, der 3 Grad südlicher und 3 Grad weiter ostwärts als Nagel liegt. Uboote haben im Heimarschgebiet der Blockadebrecher Angriffsverbot auf Einzelfahrer."</p> <p>"Dresden" erhält durch FT 2146 Einlaufanweisung:</p> <p>"29.10. Länge, die 8 Grad westlicher als Deviation auf Breite passieren, die 12 Min. nördlicher als Davit. Auf dieser Breite Weitermarsch. Davit kurz vor Hellwerden ansteuern. Weiter wie in FT an "Tannenfels" 1732/23 oder an "Kulmerland" 0528/24."</p> <p>Alle Blockadebrecher werden über D-Sichtmeldung in 45° S 20° O unterrichtet und erhalten Weisung, in diesem Gebiet gut nach S auszuholen, das FT soll wegen Positionsangabe vernichtet werden. (s. FT 1251).</p> <p>Segelanweisung zum Ansteuern von Punkt Altmühl erhält "Uckermark" für 3. oder 4/11. durch FT 1244.</p> <p>Mar.Att. Tokio wird durch Tel. 1230 informiert, daß Punkt Lilie bzw. Altmühl von "Uckermark" am 3. oder 4., von "Weserland" vom 2.-4. und von "Pietro Orseolo" am 9. oder 10/11. passiert werden wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>29.9.42 hat der jap. Mar.Att. als Antwort auf eine deutsche Anfrage mitgeteilt, daß das ursprünglich im Indischen Ozean vereinbarte Operationsgebiet von seiten der japan. Marine für Operationen eines deutschen Hilfskreuzers ab Mitte November 1942 freigegeben werde.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.10.42</u></p>		<p>Mitte Oktober wurde bei der jap. Admiralität die Anfrage gestellt, ob der deutsche Hilfskreuzer schon ab 5. November 1942 in dem zugestandenem Operationsgebiet operieren könne.</p> <p>Als Antwort teilte am <u>24. Oktober</u> der jap. Verbindungsoffizier eine Nachricht der japan. Admiralität mit, nach der die Japaner beabsichtigen, 3 Hilfskreuzer in den Indischen Ozean zu stellen und die deutsche Marine bitten, ihren deutschen Hilfskreuzer zurückzuziehen. Im Zusammenhang mit dem kürzlich zugestandenem Gebiet für deutsche Uboote südlich 25 Süd, westlich 60 Ost, könne dem deutschen Hilfskreuzer zusätzlich nur ein Streifen südlich 30 Süd, westlich 65 Ost zugestanden werden.</p> <p>Damit wäre das im April vereinbarte Op.Gebiet praktisch seit Mitte Juli für die deutsche Seekriegführung gesperrt.</p> <p>Das japanische Verhalten, das sich außerordentlich störend auswirkt, da die Hsk Operationen mit Rücksicht auf die Versorgungsregelung von langer Hand vorbereitet und festgelegt werden müssen, ist nur schwer verständlich, es sei denn, daß es auf gewissen Prestige Gesichtspunkten beruht, die sich in diesem Falle sehr zum Schaden der gemeinsamen Sache auswirken. Neu entstandene Lage ist zunächst zu prüfen.</p> <p>Vermerk l/Skl I k 2151/42 Gkdos.Chefs. und Vermerk l/Skl I k 2153/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Einblößen
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

278

26.10.42

II. Lage Westraum.
=====

Gebiet Atlantikküste:

Durch Sperrbrecher wurden auf den Geleitzwegen 4 Räum-
erfolge erzielt. Sperrbrecher 16 wurde dabei beschädigt
und fällt für 10 Tage aus. Sperrung der Loiremündung
wurde aufgehoben.

Gruppe West erhält Weisung, Befehlsführung von
"Tannenfels" am 28/10., von "Dresden" am 29/10. und von
"Kulmerland" am 29/10. jeweils 0600 Uhr MOZ zu übernehmen.

SkI weist Gruppe West darauf hin, daß jedes in der
Biscaya fahrende Schiff, das ein Feindflugzeug auf sich
zieht, die Erfolgchancen für die einkommenden Block-
brecher erhöht. Möglichst langdauerndes Abziehen der
Feindluft vom Schutzobjekt durch Sicherungstreitkräfte ist
erwünscht.

Heimkehrer sind auf verschärften Ausguck wirkungs-
vollen Einsatz der Fla-Waffen und Verhalten bei Nacht-
angriff hingewiesen.

Seegebiet Kanal:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Besonderes:

1) Da mit "He 177" für Einsatz im Westen vorläufig
nicht gerechnet werden kann, hat Führer lt. Mitteilung
ständ. Vertreters des Ob.d.M. im F.H.Qu. Anordnung erteilt,
daß "Ju 88" als Jäger so einzusetzen ist, daß keine Bomben
mitgenommen werden und dadurch freiwerdende Tragfähigkeit
für Erhöhung Brennstoffbestandes auszunutzen ist. SkI ist
nicht bekannt, mit welcher Rüstung "Ju 88" z.Zt. Biscaya
eingesetzt wird. Immerhin kann diese Auffassung Führers
für wichtige Ausdehnung eigenen Luftpinsatzes bei anlau-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Einheiten der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
26.10.42		<p>fenden Aufgaben schon von Wert sein.</p> <p>Gruppe West wird entsprechend unterrichtet und darauf hingewiesen, daß diese Angaben bei mündlichen Besprechungen mit Lflkdo. 3 verwandt werden können.</p> <p>2) Gruppe West wurden im Oktober 1942 zugeteilt</p> <p>a) 482 EMG unter Kennbezeichnung Ka 4</p> <p>b) 452 EMG und 500 UMB unter Kennbezeichnung Ka 5.</p> <p>Gruppe West ist angewiesen, Einzelheiten mit S.J. unmittelbar zu regeln.</p> <p>S da wird um weitere Veranlassung gebeten. Nach ALMG bereits verfügbarer Zuteilungen ist nur noch ein Restbestand von 1154 UMA in der Heimat und 445 UMA im Frankreichraum vorhanden. Sie wurden bisher vornehmlich in U-Bootsperren und in den Flankensperren des Kanals als UMA(K) eingesetzt. Ihre Fertigung ist eingestellt.</p> <p>Als Ersatz ist für Verwendung in Ubootsperren in erster Linie die UMB vorgesehen, die aber für Tiefen über 30 m nicht brauchbar ist. Da der Restbestand an UMA für diese Zwecke nicht ausreicht, ersucht Skl S Wa, Bereitstellung weiterer Minen entsprechender Art (vereinfachte UMB) zu prüfen, da zum Frühjahr erhöhter Bedarf eintreten wird.</p> <p>Durch Ausfall des Restbestandes an UMA ist auch die von Skl bereits ausgesprochene Forderung nach verbesserter Ausführung bzw. Neukonstruktion einer Oberflächenmine besonders dringlich geworden. Allein Gruppe West fordert 1500 Oberflächenminen als Sofortbedarf, wofür notfalls auf EMG zurückgegriffen werden muß,</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

279

26.10.42

sowie 6.000 Stück zum Frühjahr an.

Skl ersucht daher S Wa, Bereitstellung von
Oberflächenminen für nächstes Frühjahr auf 10.000
Stück abzustellen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Verlegung ZH 1 nach Elbe ist durchgeführt. Geleite
planmäßig. Minensuchtätigkeit war wegen Wetterlage ein-
geschränkt. 3 ELM/J wurden geräumt.

Besonderes:

Schwedischer Mar.Att. hat um Bestätigung gebeten,
daß in dem Gebiet, in dem der schwed. Dampfer "Remmaren"
untergegangen ist, keine deutschen Minen liegen. Gleich-
zeitig hat er gebeten, die Ausreise der "Temmaren" plan-
mäßig zu gestatten. Er hat folgende Antwort erhalten:

~~B~~, In der Umgebung der vom schwedischen Marine-Attaché
angegebenen Untergangsstelle des Dampfers "Remmaren"
liegen keine deutschen Minen, so daß selbst ein
größerer Fehler in der Standortbestimmung ein Auf-
laufen auf deutsche Minensperren nicht zur Folge
hätte haben können. Da im Seegebiet vor der süd-
norweg. Westküste in der Nacht zum 23.10. feindl.
Streitkräfte geortet und auch Uboote vor der West-
küste durch Luftaufklärung gemeldet wurden, besteht
die Möglichkeit, daß das Schiff einem engl. Uboot-
torpedo zum Opfer gefallen ist.

Ausw.Ant: wird gebeten, schwed. Mar.Att. mitzuteilen,
daß der Untergang des Schiffes auf keinen Fall auf dt.
Seekriegsmaßnahmen zurückzuführen ist und bezügl. Aus-
lauferlaubnis für D. "Temmaren" weiteres zu veranlassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Druck, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.10.42</u>		<p>3/Skl (FH) erhält Kenntnis.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Normale Aufklärungstätigkeit über mittl. und nördl. Nordsee.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 26/10. 2 engl. Einheiten in Gorlo-Straße, vermutlich auf Marsch von Poljarnoje nach Archangelsk.</p> <p>Die am 24/10. gesichtete Kreuzergruppe im Nordmeer wurde am 25/10. nicht wieder erfaßt. Lflkdo. 5 nimmt an, daß sie sich auf Rückmarsch in Heimat befindet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 24/10. beschloß russ. Batt. auf Fischerhalbinsel Ostgeleit ohne Wirkung. Ubootsjagd in Vega-sund brachte sich verstärkenden Ölfleck und Holzstücke an Oberfläche. Jagd wird fortgesetzt.</p> <p>Fdl. Lufttätigkeit im Raum Bergen und Stavanger am 25/10. Nm.</p> <p>Im Bereich Westküste wurden bei Salhus, Koper-vik und Kotrepinten bisher insgesamt 4 Minen geräumt, 4 an Land geborgen.</p> <p>"Eckoldt" und "Beitzen" sind am 25/10. 1900 Uhr in Bogenbucht eingelaufen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26.10.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Gefangener Ubootsmatrose bestätigt Verluste folgender 13 Uboote: C 1, 2, 5, 6, 8, 10, 11, P 1, 2, 3, I 1, 2 und Kalev. Über Boote der Sohtsch-Klasse keine Angaben. Aus der Ostsee in das Eismeer sollen überführt sein C 101, 102, K 3, D 1, 2, 3. Abschrift Berichts gem. 1/Skl 35721/42 geh. in KTB Teil C Heft III

(233)

2. Eigene Lage:

SO-wärts Skagen wurde 1 Grundmine geräumt.

Stellungnahme des B80 zu Lagebeurteilung von Station O enthält Ergänzung und Berichtigungen. Abschrift gem. 1/Skl 26650/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.

(234)

Im Bereich des FdM Ost ist U-Jäger 1204 nach Detonation in AO 3634 gesunken, vermutlich infolge Minentreffers. Infolge schlechten Wetters wurden Geleite teilweise aufgehoben, übrige Aufgaben fielen aus.

V. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

Aufklärung im Einholgebiet war rege, zum Teil sehr lebhaft, insbesondere in der Biscaya bis 18° W. 1312 Uhr stand Flugzeug über getauchtem weststuernden Uboot, vermutlich in 47 N 17 W.

QQQ-Meldung von D. "Malancha" siehe Feindlage Südatlantik.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.10.42</u></p> <p>(235)</p> <p>(236)</p>	<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>U 586 erhält Befehl zur Erkundung von Jan Mayen.</p> <p>Im Nordatlantik wurde Operation der Gruppe "Südwärts" abgebrochen. Gruppe "Puma" gewann Führung in AK 8116 an nordsteuerndem Geleitzug.</p> <p>In BE 4929 sichtete U 608 ein USA-Schlachtschiff mit Zerstörersicherung auf westl. Kurs, das offenbar zur Geleitzugdeckung eingesetzt war.</p> <p>Als Seitensicherung für die 3 einlaufenden Blockadebrecher, die ab 29/10. früh mit eintägigem Abstand 30° West überschreiten sollen, sind 5 Uboote eingesetzt.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen lediglich von Gruppe "Eisbär" vor, wo U 504 am 23/10. in KZ 1972 D. "City of Johannesburg" und am 26/10. in KZ 1864 einen Dreimast-D. von 12.000 BRT versenkt hat.</p> <p>Aufstellung der Uboote im westlichen Mittelmeer enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Skl unterrichtet BdU, daß einschränkender Befehl für Ubootseinsatz an brasilianischer Küste nördl. des Breitengrades von Santos aufgehoben und ist auftreten in diesem Seegebiet ist möglichst so vorzusehen, daß größerer Anfangserfolg zu erwarten ist. Eindringen in brasil. Häfen und Küstenbeschießungen sollen vorläufig nicht vorgesehen werden, bedürfen vielmehr vorheriger Genehmigung der Skl. (s.Fs. 1717).</p> <p>Ferner ersucht Skl den BdU um nochmaligen Hinweis an Uboote, daß</p> <p>1) jeder Angriff auf Einzelfahrer im Weg Anton z.Zt. gesperrt ist, auch wenn es sich um Möglichkeit von Geleitzug getrennter Einzelfahrer handeln</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.10.42

kann.

- 2) einlaufend auf Weg Anton mehrere Blockadebrecher in Marsch sind, bei denen auch mit Tarnung jeder Art zu rechnen ist.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Gesamteinsatz Lfl 3 - 56 Flugzeuge zu Störangriffen und freier Jagd.

Mittelmeerraum:

Gesamteinsatz im Bereich des OB Süd etwa 150 Flugzeuge. Schwerpunkt Abwehrkampf an der Alameinfront. Fortsetzung der Jaboangriffe gegen Flugplätze auf Malta. 5 Abschüsse bei 5 eigenen Verlusten.

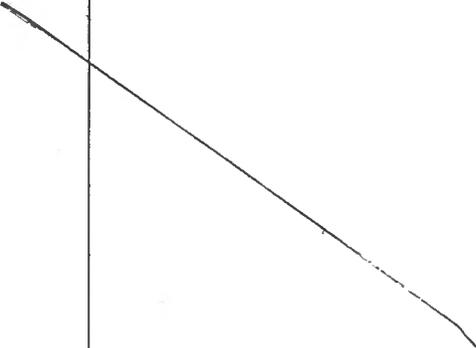
Ostfront:

Es liegen lediglich Aufklärungsmeldungen aus dem Kaspischen Meer vor.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Das am 25/10. abends bei Kap Spartel gesichtete Fahrgastschiff mit 2 Zerstörern, vermutlich "Llanstephan Castle" ist in Gibraltar eingelaufen. 12 Kleinfahrzeuge liefen am 26/10. offenbar zu Übungen aus Gibraltar aus. Nach Abwehrmeldung aus

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.10.42</u>		<p>Spanien verließ ein beladener T. im Geleit von 2 Zerstörern und 2 Kanonenbooten ebenfalls am 26/10. Von Gibraltar mit Kurs in das Mittelmeer. Nachm. wurden 146 Flugzeuge in der Festung Gibraltar gezählt. Eine unbestätigte Luftmeldung spricht von Anwesenheit von 2 Schlachtschiffen in Gibraltar.</p> <p>Funkaufklärung beobachtete besonders lebhaften FT-Verkehr zwischen Gibraltar und Malta - Alexandrien. Auf Ankunft von Einheiten oder eines Convois in Gibraltar kann geschlossen werden.</p> <p>Uboote wurden südl. der Otrantostraße sowie an der tunesischen Ostküste gesichtet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer vermutet Funkaufklärung Einlaufen von Einheiten oder eines Verbandes in Port Said.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	282
-------------------	---	--------------	-----

26.10.42

Am 25/10. Nm fdl. Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden. Ital. Marine meldet 1330 Uhr Feststellung unbestimmter Anzahl von Ankertauminen 17 am NW-lich Tobruk. (s.Fs. 2025).

3. Nordafrikatransporte:

Das in Tobruk dringend erwartete Geleit "Proserpina", "Tergestea", "Dora" wurde kurz nach Mitternacht erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein erneuter Luftangriff durch 20 Flugzeuge führte 1420 Uhr 25 am NW-lich Tobruk zum Verlust von "Proserpina" (4.869 BRT) mit 3.150 t Brennstoff. 1817 Uhr fiel "Tergestea" 1 sm vor der Hafeneinfahrt von Tobruk 3 fdl. T-Flugzeugen zum Opfer und sank. Damit gingen 1042 t Munition verloren. D. "Dora" (584 BRT) lief 1900 Uhr in den Hafen ein.

D. "Morandi" ist am 26/10. abends von Tripolis, wo er am 25/10. zusammen mit "Algerino" und "Armando" eingetroffen war, nach Tobruk in See gegangen. 5 dt., 7 ital. MFP sind am 25/10. von Marsa Matruk nach Tobruk ausgelaufen, 2 MFP sind am gleichen Tage in Bengasi von Derna kommend eingelaufen.

Am 26/10. abends wurden Geleit "Louisiana" von Tarent nach Navarino bei Kap Dukato und Geleit T. "Rondine" SSO-lich Ras el Tin von fdl. Flugzeugen angegriffen. Nähere Meldung steht noch aus.

Der Verlust von "Proserpina" und "Tergestea" ist geradezu verhängnisvoll. Jagdschutz hätte diese beiden für die Panzerarmee unersetzlichen Ladungen so dicht vor dem Bestimmungshafen und am helllichten Tage sicherlich retten können, scheint jedoch nicht verfügbar gewesen zu sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
26.10.42	<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 25/10, Vm hat ital. T-Boot im Gebiet des Dodekanes geortetes fdl. Uboot als Jagderfolg versenkt gemeldet.</p> <p>Auf Fahrt von Dardanellen nach Leros wurde T. "Arca" (2.222 BRT) am 26/10. 0705 Uhr südlich von Chios von Feind-Uboot versenkt, nachdem geleitendes T-Boot abends vorher bereits mit Fehlschuß angegriffen war.</p> <p>Kretastaffel ist 25/10. mit 4 D. von Piräus nach Iraklion ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 25/10. Kreuzer D, "Charkow" und das Schlachtschiff wahrscheinlich im engeren Seegebiet Poti - Batum, Kreuzer E mit unbekanntem Standort in See sowie 4 Uboote im mittl. bis westl. Schwarzen Meer.</p> <p>Luftaufklärung im Kaspischen Meer s. Tageslage des Generalstabes der LW. Besondere Erkenntnisse sind nicht gewonnen.</p> <p>Als Material zur Feindlage berichtet 3/Skl FL über Uboote, Eisverhältnisse, Schiffahrtsverkehrslinien im Kaspischen Meer und Erdöltransport von Baku nach Krasnowodsk. Ausfertigung gem. 1/Skl. 36199/42 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

283

26.10.42

Eigene Lage:

Am 25/10. früh wurden 2 fdl. S-Boote vor Iwanbaba auf 150 km ohne Wirkungsbeobachtung beschossen. In der Nacht zum 26/10. rege fdl. Lufttätigkeit. Angriff auf Sewastopol ohne Schäden. Geleitverkehr planmäßig.

Gem. Weisung Pz.AOK 11 hat Gruppe Schwarz von Seeko X mit 780 Mann Sicherungsabschnitt im Raum Noworossisk übernommen.

Auslaufen U 24 zu erster Feindfahrt im Schwarzen Meer ist für 27/10. vorgesehen.

Gruppe Süd erhält Weisung, wegen erwarteter neuer Anforderungen für Einsatz MFP in Transportverkehr Kertech-Straße umgehende Übersicht über derzeitigen und in nächster Zeit zu erwartenden Bereitschaftszustand und Einsatzabsichten MFP herzugeben. Bei beabsichtigter Zurückziehung abgefahrener Prähme aus Transportverkehr berücksichtigen, daß vielleicht Zeit bis Vereisung von einzelnen Prähmen noch durchstanden werden kann.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.10.42</u>		<p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Harte Kämpfe im Schaumjan-Gebiet dauern an. An der Terek-Front führte Angriff des 3.Pz.Korps auch am 26/10. zu vollem Erfolg. Janikoi, Schaluschka, Tschegem und Kischpek wurden genommen, Nordrand von Naltschik erreicht. Im Vorstoß nach W nahm 13.Pz.D. Kachum, weitere Kräfte stehen im Angriff auf Psaygansau. 23.Pz.D. nahm gegen erbitterten Widerstand Argudan, Staryj Lesken und Osrek.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Feind setzte Angriff südl. Stalingrad längs der Wolga nach N fort. Es gelang ihm, die eigenen Stellungen mit einigen Panzern zu durchbrechen. In Stalingrad wurde um weitere Fabrikhallen des Metallwerkes und Teile der Brotfabrik hartnäckig gerungen und dabei günstige Ausgangsstellung für Durchstoß zur Wolga für 27/10. gewonnen. An der Nordfront wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>SO-wärts des Ilmensees traten Teile eigener Division zum Angriff nach Norden an, durchbrachen fdl. HKL und nahmen verschiedene Orte und Stützpunkte.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

284

26.10.42

Finnische Front:

Keine Kampfhandlungen von Bedeutung.

Nordafrika:

Nach Fremde Heere West wird Convoi mit weiteren Truppen für Ägypten in 2. Novemberhälfte erwartet. Angeblich wird Truppenverlegung von Syrien, Irak und Iran nach Nildelta vorbereitet.

Dt./ ital. Pz.Armee meldet:

- 1) Luftaufklärung ergab weitere Massierungen der Feindkräfte vor dem Nordabschnitt, hier mindestens 5.000 Kfz., allein in diesem Raum sind anzunehmen 3 Inf.Div., 2 Panz.Div., 1 Pz.Brig. außerdem nach Beutepapieren zu vermuten 2 Pz.Birg., 1 Inf.Brg. Armee rechnet mit baldigem Großangriff im Nordabschnitt.
- 2) Feind griff während des ganzen Tages im Nordabschnitt weiter an. In zahlreichen örtlich getrennten Vorstößen, in denen Inf. mit jeweils bis zu 100 Panzern gegen die Hauptkampflinie angriff, versuchte der Gegner, die Einbruchsstelle zu erweitern. In schweren verlustreichen Kämpfen gelang es, fast durchwegs die HKL zu behaupten. Ebenso wurden Angriffe gegen den Südabschnitt abgewiesen. Lediglich südl. Munassib konnte der Feind die Gefechtsvorposten werfen. Der Feind verlor bisher insgesamt

Panzer: 215

Panzerspähwagen: 38

3) Eigene Verluste:

- | | | |
|-------------|-----------|------|
| a) Deutsch: | tot | 148 |
| | verwundet | 495 |
| | vermißt | 1057 |
| b) Ital.: | tot | 159 |
| | verwundet | 424 |
| | vermißt | 1372 |

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>26.10.42</p>	<p>4) Versorgungslage:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Betriebsstofflage ist so angespannt, wie noch nie zuvor.b) Die Mun.Lage zwingt weiterhin zu sparsamsten Verschluß, der bei den großen brit. Mun.Einsatz eine schwere Belastung für die Truppe bildet. <p>Auf Befehl OB Süd sind sämtliche Personal-Lufttransporte zu Gunsten der Betriebsstoffüberführung nach Afrika eingestellt.</p> <p>C/Skl.</p> <p>l/Skl.</p>	<p>I/a</p> <p>I/b</p> <p>I b (Kr)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elastrität der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

27.10.42

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

Admiral Darlan hat über seinen Besuch in Dakar in Presseinterview feste Entschlossenheit der Bewohner Dakars, sich gegen jeden Angreifer bis zum Äußersten zu verteidigen, hervorgehoben.

U S A :

Willkie erklärte in Rundfunkrede, daß USA und ihre Verbündeten eine zweite Kampffront in Europa schaffen müßten. Wavell müsse Verstärkungen für seinen Angriff auf Burma erhalten. Das bisher auf militärischem Gebiet Geleistete sei nicht geeignet, Vertrauen in die Unfehlbarkeit des Heeres- und Marinefachleute zu erwecken. Näheres in Pol. Übersicht 252, Ziffer 6.

(239)

Der Wahlkampf zu den in 10 Tagen stattfindenden Wahlen, in denen ein Drittel des Senats, alle Vertreter des Repräsentantenhauses und zahlreiche hohe Beamte neugewählt werden, geht mit einer noch nie dagewesenen Ruhe vor sich, da sich die Parteien über die wichtigste Frage, Weiterführung des Krieges einig sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.10.42</u>		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I. <u>Chef Skl.Qu A</u> meldet, daß sich bei "Scharnhorst" Vergrößerung der Wellenlose von 5 auf 8 mm gezeigt hat, sodaß Einsatz des Schiffes außerhalb ^{der} Heimatge- wässer nicht vertretbar ist. Reparaturdauer 3 Wochen.</p> <p style="text-align: center;">Hierdurch wird Programm von Gruppe Nord für Novemberverlegungen der Schiffe umgestoßen.</p> <p>II. <u>Chef S Wa</u> ergänzt Bericht betr. engl. Specialmine gegen Sperrbrecher. Bei dem in 2 Teile zerbrochenen Sperrbrecher 11 handelt es sich ausgerechnet um D."Belgrano", der mit besonderer Räumleinrichtung für Grundminen ausgerüstet war(Schrägstaufung). Nach neuesten Feststellungen ist diesen Minen auch nicht, wie zunächst erwartet wurde, mit vorgesezten Hohlstabgeräten beizukommen, wenigstens nicht bei Wassertiefen von mehr als 15 m. Folge ist, daß Sperrbrechereinsatz bis auf weiteres nur bei größeren Wassertiefen möglich ist, bis wirksames Abwehrmittel gefunden ist. Gegner hat damit zunächst fühlbare Beeinträchtigung eigener Minen ^{erfolgreich} erfolgreich erreicht.</p> <p>III. <u>Chef Skl.D</u> meldet, daß U 19 am 22.10. ab Jngolstadt, dank kräftiger Regenflutwelle, in Fahrt gebracht werden konnte, sodaß mit seiner KB im Schwarzen Meer Ende XII. gerechnet werden kann. Das 4. bis 6.U-Boot werden noch im November von Kiel in Marsch gesetzt werden können, sodaß mit ihrem Eintreffen ⁱⁿ an Galatz noch vor der Vereisung der Donau gerechnet werden darf.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(240)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	286
27.10.42		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV. Der Führer hat die Beteiligung der deutschen Dienststellen an Flaggentrauer in Dänemark anlässlich des möglichen Ablebens des Königs ausdrücklich abgelehnt. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I. OKW/WFST op M legt Abschriften der Meldung des OBS vom 18.10.42 an OKW/WFST betr. Übernahme der Küstenverteidigung im Mittelmeer, soweit sie von deutschen Truppen besetzt ist, sowie entsprechender Weisung des OBS vom gleichen Tage, die W.Befh.SO^{W.Befh.SO} mit Durchführung der gestellten Aufgabe im gesamten griechischen Raum einschl. Kreta beauftragt, vor.</p> <p>Abschriften gem. 1.Skl. 2159/42 gKdos. Chefs. in KTB G XIV. Für Marine ist wesentlich: Zusammenfassung aller Kräfte unter WBefh.SO erfolgt auf Stichwort "Victoria", das von Ob.Süd unmittelbar oder im Fall dringender Gefahr von W Befh.-SO ausgegeben wird. OB Süd ist der Auffassung, daß Seelage durch beabsichtigte Verlegung starker ital. Flotteneinheiten in den ägäischen Raum (Navarino, Suda, Leros) stark beeinflusst wird. Er behält sich vor, nach Absprache mit Cdo.Supremo und Dt.Marinekdo. weiteres zu befehlen. Bis dahin gelten bisherige Bestimmungen. Verlegung von Seestreitkräften Dt.Markdos.Jtalien in den ägäischen Raum regelt OBS unmittelbar mit Dt. Marinekommando, soweit notwendig auch Verlegung weiterer ital. Kräfte mit diesem und Cdo.Supremo.</p>	
(241)			
(242)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befehle, Etappen der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>27.10.42</p> <p>(243)</p>		<p>Diese Weisung berücksichtigt die von Skl. OKW WFST gegenüber geltend gemachten Gesichtspunkte (s. KTB 19.10.) nicht.</p> <p>II. OKW/WFST teilt mit, daß die von Skl. vorgeschlagene Verschiebung der Austauschtransporte "Wolke" (s.KTB 23.10.) nicht möglich ist. In Anbetracht der unsicheren Lage in der Ostsee und zum Zwecke des schnelleren Schiffsverkehrs sollen die Seetransporte jedoch nur zwischen Norwegen und Stettin oder Sassnitz fahren.(s.FS.1520).</p> <p>III. Als Material zur Feindlage West berichtet 3.Skl. FH über Dislozierung britischer Flotte sowie britische Commandos, Marineinfanterie und Sabotage-truppen.</p> <p>Abschriften gem. 1.Skl. 36045 u. 46/42 geh. in KTB Teil C Heft IIB, Danach befinden sich im <u>Heimatbereich</u></p> <p>die 6 <u>Schlachtschiffe</u>: "King George Vth", "Duke of York", "Howe", "Amson", "Renown", "Nelson"</p> <p>3 <u>Flugzeugträger</u>: "Implacable", "Victorious", "Indomitable".</p> <p>3 <u>Flugzeugmutterschiffe</u>: "Pegasus", "Unicorn", "Argus".</p> <p>5 <u>schwere Kreuzer</u>: "Berwick", "Devonshire", "Norfolk", "Kent", "Suffolk".</p> <p>19 leichte Kreuzer.</p> <p>Zahl der HsK, Zerstörer und U-Boote ist nicht feststellbar.</p> <p><u>Im Atlantik</u>: befinden sich:</p> <p>"Valiant" zur Reparatur in USA.</p> <p>"Ramillies" sowie Flugzeugmutterschiff "Albatros" im Freetown- und Kapgebiet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.10.42

Im Mittelmeerraum hat "Malaya" seit Mitte September Gibraltar nach Westen verlassen. Z.Zt. ist "Furious" in Gibraltar.

Im Indischen Ozean: Eastern Fleet aus "Warspite", "Resolution", "Royal Sovereign", "Formidable", "Jllustrious", "Cumberland", "London", Sussex", 6 leichte Kreuzer und 6 Hsk. Stützpunkte Trincomali und Colombo.

"Queen Elizabeth" liegt in Durban zur endgültigen Reparatur.

In Australien befinden sich gewöhnlich 2 schwere, 4 leichte Kreuzer, 6 HsK, 11 Zerstörer u.a.

Wesentlichste Zusammenfassung schwerer Einheiten liegt immer noch in der Heimat. Sie ist bedingt durch Anwesenheit der dt. Kernflotte in Norwegen und durch Notwendigkeit, Geleitzüge im Nordatlantik und Nordmeer zu schützen. Infolgedessen ist Stärke der Easternfleet japanischem Gegner gegenüber ^{un}zureichend und gestattet weder ein direktes Eingreifen in die Kämpfe im Südwestpazifik noch offensive Aktionen im Chinesischen Meer gegen den japanischen Nachschub nach Süden, die Amerikanern und Australien im SW Pazifik fühlbare Entlastung bringen würden. So zeigt Dislozierung engl. Flotte die große strategische Linie des Gesamtkrieges auf und beleuchtet eindeutig den entscheidenden Wert der deutsch-japanischen Koalition, deren Effekt sich noch steigern würde, wenn der Gegner sich gezwungen sähe, weitere schwere Einheiten ständig in das Mittelmeer abzuzweigen, um einem leider nicht vorhandenen Druck der italienischen Flotte zu begegnen. Zu entscheidender Wirkung würde die Koalition jedoch gelangen, wenn die Wegnahme von Suez den Eng-

(244)

(245)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.10.42</u></p> <p>(246)</p>		<p>länder zwänge, den Schwerpunkt seiner Flotte in die Verteidigung der Wege vom Kap zum Nahen Osten und nach Indien zu verlegen. Damit würden Nordmeer und Nordatlantik wieder Operationsgebiete der deutschen Flotte werden können, wodurch die Zufahren nach England und Rußland in größte Gefahr gerieten. Solange die amerikanische Flotte nicht wesentlich verstärkt ist, werden die Engländer wahrscheinlich nicht in der Lage sein, an allen Brennpunkten ihrer Interessen in hinreichender Stärke aufzutreten oder gezwungen sein, den einen oder anderen Punkt unberücksichtigt zu lassen. Daraus ergibt sich wiederum die kriegsentscheidende Bedeutung, die eine Wegnahme von Suez dem Engländer gegenüber haben sollte.</p> <p>III. KG III hat im Einsatz gegen PQ 16 beobachtet, daß Schiffsbesatzungen oft schon vor dem Angriff der Flugzeuge in die Boote gingen und sich weit von den Schiffen absetzten. Weiter wurden verschiedentlich noch schwimmfähige von den Besatzungen verlassene Schiffe ange-troffen und versenkt. KG III hat angeregt das Einbringen derartiger Fahrzeuge ins Auge zu fassen. Skl. hat diese von Luftwaffenlehrstab übermittelte Anregung aufgegriffen und Gruppen Nord, West, BdU und Adm. Nordmeer zugeleitet. Einbringen der Schiffe hätte durch Seenotflugzeuge oder Prisenkdos. zu erfolgen. Weitere Anregung, durch Einflußnahme auf die Schiffsbesatzungen - Anbieten von Främien, Sicherheiten und dergl. - diese zu veranlassen, dem Einbringen der Schiffe Vorschub zu leisten, wird an OKW/Abwehr I M übermittelt.</p> <p>-----</p>

b

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	288
27.10.42		<p style="text-align: center;">L a g e 27.10. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u> Konvoi BS 23 ist als Truppen- und Materialtransport für Mittelost am 20.10. wahrscheinlich nach Freetown ausgelaufen. Funkstation Point Noire ist seit 27.10. offensichtlich von Engländern besetzt. Funkverkehr in Guinea-Bucht läßt auf besondere Vorgänge im dortigen Raume schließen.</p> <p>Nach Bericht aus Luanda trafen USA-Truppen -Transporte laufend in Matadiç ein. Leopoldville ist zur zentralen Etappe für den Nachschub geworden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 10 beantwortet Anfrage der Skl. betr. künftige Dispositionen wie folgt:</p> <p>"Auslaufen Japan voraussichtlich erst Anfang Dezember möglich. Beabsichtigte Brennstoffergänzung Balik Papan und Marsch durch Pazifik. Jap. Marine hat Op.Freiheit im Südostteil Pazifik erteilt. Da Eintreffen Antarktis frühestens Mitte Januar möglich, Gefahr erneuten Luftstoßes wahrscheinlich. Erbitte Lagebetrachtung Antarktis."</p> <p>Nach Mitteilung von Mar.Att.Tokio bittet Schiff 28 um Nachschub an Torpedos. Att,schlägt vor einen Teil der Doggerbanktorpedos in Tokio zu belassen, um für Schiff 28 oder ähnliche künftige Fälle über Nachschub zu verfügen. Erledigung durch T.J.</p> <p>Weiter meldet Mar.Att,Tokio:</p> <p>1) Umladung "Regensburg" auf "Weserland" in Shonanto von</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>27.10.42</u>		<p>jap. Marine genehmigt. Bitte "Weserland" anweisen, Japanpost Batavia abzugeben zur Mitnahme durch "Uckermark".</p> <ol style="list-style-type: none">2) Sämtliche Schlüsselmittel und gKdos.-Post von "Regensburg" bei Feindangriff 12.Okt. vernichtet.3) Verbindung mit "Regensburg" zur Zeit nur über jap. Marine möglich. Neuausrüstung mit Schlüsselmitteln von hier durch auslaufenden B.B. beabsichtigt.4) "Uckermark" soll nach Passieren Lillie Batavia anlaufen zwecks Gefangenen- und Postabgabe "Ramses", dann durch Karimatastraße über Weg gelb nach Yokohama.5) "Pietro Orseolo" und "Brake" Anlaufhäfen folgen, beabsichtigt, Freiraum für Transport aus Südraum nach Japan auszunutzen. <p>Skl. teilt Mar.Att.Tokio mit, daß die Schiffe entsprechend angewiesen sind. Angabe in Ziffer 4 betr. Gefangenenabgabe ist Mißverständnis. Mitgabe von Gefangenen auf "Ramses" ist unerwünscht.</p> <p>Mar.Att.Tokio antwortet darauf, daß Gefangene von "Uckermark" nicht in Batavia sondern in Yokohama ausgeschifft werden.</p> <p>Unterrichtung von Att.Tokio, daß "Weserland" nach Funkmeldung schon am 27.10. vor Platz Lillie und Befehl für Batavia hat, erfolgt durch Telegramm 2050.</p> <p>1538 Uhr meldet "Weserland" durch Kurzsignal Standort vom 29.Oktober in 6° Süd 106° Ost. Bestätigung von Skl. in Ft. 1849.</p> <p>"Uckermark" erhält durch Ft. 1945 Weisung, Batavia anzulaufen, dort Gefangene und "Ramses"-Post abzugeben und japanische Post von "Weserland" zu übernehmen, da "Weserland" nach Shonanto geht. Weitermarsch durch Karimata-Straße über Weg Rollbahn nach Yokohama.</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	289
------------------	--	--------------	-----

27.10.42

(247)

Das Schiff soll eingehenden Bericht über Torpedierung von "Regensburg" an Mar.Att.Tokio überbringen.

Alle heimkehrenden Blockadebrecher werden durch Ft. 0940 unterrichtet, daß eigenes U-Boot am 26.10. 1520 Uhr USA-Schlachtschiff ~~durch~~ ^{gegen} Zerstörersicherung in etwa 46° Nord 21 West mit Kurs 240° und mittlerer Fahrt gemeldet hat.

(248)

"Tannenfels", "Dresden" und "Kulmerland" erhalten Weisung auf Ostmarsch mit eigener Luftaufklärung durch Focke Wulf und Ju 88 frühestens ab 15° West zu rechnen. Jedes anfliegende Flugzeug ist als feindliches zu betrachten, bis einwandfrei deutscher Typ oder Abzeichen erkannt. Verschärfter U-Boots- und Luftausguck ist zu halten. Sorgsamer Ausguck, energischer Einsatz aller Waffen und gut organisierte Treffer^{beurteilung}erkundung haben, wie zahlreiche Erfahrungen letzter Zeit lehren, alle Angriffe bei Blockadebruch scheitern lassen. Einsatz der Flak-Waffen soll erst bei Eintritt des Feindflugzeuges in wirksamen Schußbereich erfolgen, da verfrühtes Feuereröffnen Munition verschwendet. In dunkler Nacht soll auf verräterisch leuchtende Hecksee geachtet, notfalls Fahrt vermindert werden. Feindluft ortet Schiffe nachts mit Dete-Gerät, deshalb ist bei vermutetem Angriff Zickzack zu steuern, um gezielten Bombenwurf auszuschalten.

Durch Ft. 1520 erhalten die 3 Blockadebrecher den Befehl, 30° Westlänge 24 Stunden später als befohlen zu überschreiten, da wegen Verzögerung des feindlichen Geleitzuges der Weg nicht frei ist.

In Ergänzung hierzu erhalten die 3 Heimkehrer Weisung durch Ft. 1651, daß "Dresden" die Breite von Nagel und "Kulmerland" die Breite, die 3° südlicher als Nagel ist, nicht vor dem 29.10. 0400 Uhr nach Norden überschreiten soll. Verbleib des USA-Schlachtschiffes ist nicht festgestellt, vermutlich dient es als Sicherung für südgehendes Geleit. Das nordgehende Gibraltar-

Datum und Uhrzeit	Ausgabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

27.10.42

Geleit passiert Breite von Nagel 29,10. morgens auf Länge , die 24° weiter ostwärts als Nagel ist.

Das Zusammentreffen von nicht weniger als 3 feindlichen Geleitzügen, macht die Steuerung für das Hereinbringen der drei Blockadebrecher durch den Azorenraum geradezu zu einer Millimeterarbeit.

II. Lage Westraum:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte zwischen Ramsgate und Deale 10 Dampfer auf Einzelfahrt fest und sichtete ostwärts Start Point einen Geleitzug von 8 Dampfern mit 1 Zerstörer auf Nordostkurs.

Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste: Adourmündung und Gebiet vor Einfahrt St.Jean de Luz und Girondemündung ist wegen Minenverdachts bzw. Minenabwurfs gesperrt. Sperrung von Hafen und Reede La Pallice wurde aufgehoben. Ferner wurde Loire-Mündung und Einfahrt Brest wegen Minenverdachts gesperrt. Eine ELM/J wurde bei Lorient durch MS-Flugzeug , eine weitere vor Gironde durch Sperrbrecher geräumt.

Gruppe West unterrichtet "Tannenfels" , "Dresden" und Kulmerland" durch Ft.1428 über Kennung der ES-Patrone und Programm der Flugzeuge für Oktober/November..

Skl. unterrichtet Gruppe West betr. verspätetes Überschreiten von 30° West durch die heimkehrenden Blockadebrecher, sodaß die Übernahme der Befehlsführung sich entsprechend verschiebt. Außerdem wird Gruppe West auf Anfrage über die Hinweise unterrichtet,

Datum
und
Ort

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

290

27.10.42

die die Heimkehrer bezüglich feindlicher Luftangriffe
in der Nacht durch Ft. 1003 erhalten haben.

Seegebiet Kanal: Für 5.S-Flottille ist halbstündige
Bereitschaft ab 1900 Uhr für Torpedoeinsatz gegen
Westgeleit vorgesehen.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

=====

Nordsee:

In der Nacht zum 27. wurden auf Geleitwegen nörd-
lich Vlieland und Ameland 4 EIM/J geräumt. Am 27.
wegen Wetterlage nur eingeschränkte MS-Tätigkeit mög-
lich, Geleitaufgaben wurden planmäßig durchgeführt.
2.T-Flottille verlegte mit 3 Booten von Rotterdam nach
Vlissingen. In der Nacht zum 28. erfolgten Feindein-
flüge in der Deutschen Bucht. Minenabwurfverdacht
auf Geleitwegen, hauptsächlich auf den Wegen von
Terschelling bis Norderney.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Aufklärung stellte im Seegebiet um Jsland
keine Feindsichtung fest, ebenso im Gebiet zwischen
Nordschottland, Orkneys, Shetlands und Faeroer. Auf-
klärung im nördlichen Eismeer bis Spitzbergen und
Murmansk wird infolge Wetterlage weitgehend verhindert.

Nach Funkaufklärung erfolgte Küstengeleitver-
kehr in der Enge Kanin Noss - Swatoi Noss nur während
der Dunkelheit. Für Ansteuerung der Jugor-Straße wurde
Ausgabe von Kursanweisung erfaßt. Nachträgliche Aus-
wertung russ. Funkverkehrs ergibt, daß Nordmeer-
streitkräften 1.10. Liegeplatz "Tirpitz" in Bogenbucht
mitgeteilt wurde. Lufttätigkeit war über gesamtem

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

27.10.42

Nordseeraum sehr lebhaft.

Eigene Lage: In Einfahrt zum Follaafjord wurde ein HS Boot durch Feindflugzeuge erfolglos angegriffen. Feindliche Lufttätigkeit im Bereich Admiral Nordküste, Einsicht in Schiffs-liegeplätze im Drontheimfjord ist wahrscheinlich. Karlsund ist für Schifffahrt wieder freigegeben. Geleitedienst war zwischen Kristiansand-Süd und Stavanger wegen Wetterlage wieder eingestellt, im übrigen planmäßig.

IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
=====

Feindlage:

Nach Abwehrmeldung sollen am 20.10. von Archangel per Bahn 6 amerikanische und 10 englische für Newa und Ladogasee bestimmte Schnellboote abgegangen sein. Falls Meldung zutrifft, werden Einsatzmöglichkeiten dieser Fahrzeuge angesichts bevorstehender baldiger Weisung nur sehr gering sein.

h. u. l. - v

2

(249)

Eigene Lage:

Zwischen 1807 und 1830 Uhr feindl. Luftangriff auf Flensburg. 4 Sprengbomben fielen auf Bauwerft. Weitere Gebäudeschäden und Personalausfälle entstanden in der Stadt.

Station Ost übermittelt Meldung von Marbef. Dänemark, daß dänische Behörden bereit sind, sofort 4 Feuerschiffe zur Verfügung zu stellen, die zur Verstärkung der Bewachung der minenfreien Wege im dänischen Raum unter Besetzung mit deutschem Personal und leichter Flakbewaffnung dringend gebraucht werden. (s.FS.1923). Weitere Erledigung durch Skl.Qu.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 291
-------------------	---	---

27.10.42

Zu den von BSO und Station Ost gemachten Vorschlägen betr. Heraushalten norwegischer Schiffe aus schwedischen Hoheitsgewässern (s. KTB 18.10. u. 19.10.) hält Skl. aus Zeit- und Streitkräftersparnisgründen den Vorschlag von Station O für zweckmäßiger als den des BSO. Gruppe Nord wird daher ersucht zu prüfen, ob bei Freigabe des auch hinsichtlich der Wassertiefen günstigeren Kriegsschiffweges für Gesamthandelsschiffahrt weitere Kräfteersparnisse zu erzielen sind und damit eine bessere Ausnutzung der ohnehin ungenügenden Streitkräfte möglich ist. Die Gefährdung der Geheimhaltung des Kriegsschiffweges sieht Skl. als nicht schwerwiegend an, da der Weg durch neutrale Schiffahrt vermutlich ohnehin bekannt und Kriegsschiffmärsche bisher stets gemeldet wurden. (s. Fs. 1720).

In der östlichen Ostsee wurde westlich Steinort Sicherungsschiff "Malgace" von U-Boot torpediert und beschädigt in Libau eingeschleppt. In der Nacht zum 27. versenkte ein in der Aalandsee operierendes finnisches U-Boot ein russ. U-Boot. Geleitdienst planmäßig. Im Riga-busen war Räumtätigkeit wegen Wetterlage unmöglich,

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

=====

Feindlage:

Aufklärungstätigkeit war bei den Inselstaffeln sehr rege. Wiederholt wurden U-Boote im Seegebiet etwa 300 sm südlich Reykjavik gesichtet. 1 oder 2 engl. Einheiten wurden durch Funkaufklärung etwa 100 bis 120 sm von Kap Villano erfaßt. Aus der Mitte des Nordatlantik wurde 0552 Uhr Meldung unbekanntes Schiffes aufgenommen, das Torpedotreffer an Steuerbordseite erhalten hat. Engl. Dampfer "Anglo Maerlys" (7 705 BRT)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.10.42</u>		<p>meldete aus etwa 65 sm südwestlich(Kanaren) , daß er von U-Boot gejagt und 7 Torpedos ausgewichen sei.</p> <p>Freetown wiederholte von St.Helena aufgenommenen SSS-Meldung über U-Bootsichtung in etwa 320 sm nord-ostwärts Ascension.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Geleitzugoperation der Gruppe "Puma" im Nordatlantik wurde fortgesetzt. U 436 hat in AK 6724 den oststeuernden Geleitzug um 2226 Uhr angegriffen und bei 5 Einzelschüssen auf 5 Dampfer 5 Detonationen gehört und 4 Treffer beobachtet. Dampfer , darunter 1 Munitionsdampfer sind sofort gesunken.</p> <p>In Westindien hat U 67 am 25.10. in EE 6847 einen Dampfer von 5 000 BRT versenkt, ist dabei beim Anlauf zum Fangschuß mit dem Dampfer kollidiert und hat sich zur Beseitigung der dabei erlittenen Schäden vorübergehend abgesetzt.</p> <p>Gruppe "Streitaxt" erfaßt vormittags in DH 7550 (westwärts der Kanaren) nordsteuernden Geleitzug aus mindestens 10 Dampfern, mehrere Boote erhalten Fühlung, konnten jedoch nicht zum Angriff. Unabhängig von dem Geleitzug hat U 604 in DH 8547 1 Tanker von 9 000 BRT versenkt. Nach Funkaufklärung wahrscheinlich Tanker "Anglo Maerks". Weitere Erfolgsmeldungen der Südboote und der Mittelmeerboote liegen nicht vor.</p> <p>Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

(250) Anlage

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Elchichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

27.10.42

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Luftflotte 3 setzte insgesamt 76 Flugzeuge zur Jagd und Aufklärung ein. Meldung über eigenen Nachteinsatz liegt noch nicht vor.

Einflüge:

In das deutsche Reichsgebiet wurden 9, in das deutsche Hoheitsgebiet 70 Einflüge in der Nacht zum 28.10. gemeldet. Außerdem erfolgte der bereits erwähnte Angriff auf Flensburg. Im Luftgau Westfrankreich erfolgten 45 Feindeinflüge. Bei Bayonne wurde Minenabwurf beobachtet. Am Tage fanden zahlreiche Einflüge in das Küstengebiet statt, wobei das Gaswerk von Harlem schwer beschädigt wurde.

Mittelmeerraum:

Flugplätze von Malta wurden in 2 Jabowellen angegriffen. 45 Jäger waren zu Begleitschutz- und Feuerjagd eingesetzt. Der Feind entzog sich jedoch der Kampfberührung. Vorgesehener Einsatz einer Torpedostreife in das Rote Meer fiel aus, da Flugzeuge auf Überführung zum Absprunghafen durch feindlichen Angriff beschädigt wurden. Fliegerführer Afrika unterstützte Abwehrkampf der Panzerarmee mit allen Kräften bei Tag und Nacht. Der Feind setzte zahlreiche Nachtjäger ein und griff die Panzerarmee mit starken Kräften an. Schwerpunkt Nordabschnitt.

Ostfront:

Von den Heeresfronten liegen Meldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.10.42</u>		<p>Über Schwarzen Meer und Kaspischen Meer sowie im Nordmeer und Eismeer wurde Aufklärung geflogen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Der am 26.10. vormittags aus Gibraltar nach Osten ausgelaufene Tanker ist am Abend des gleichen Tages wieder eingelaufen. Meldung über Aufmarsch von 2 Schlachtschiffen in Gibraltar hat sich als Irrtum herausgestellt. Wachtal Meldung handelt es sich bei in Gibraltar gemeldeten Kreuzer der "Arethusa"-Klasse um "Penelope". Nachmittags übernahm "Furious" Jagdflugzeuge. "Charybdis" dockte aus. Ein Anlaufen einer Unternehmung wahrscheinlich zur Flugzeugüberführung erscheint bevorzuzustehen. Nach Abwehrmeldung aus Spanien wurden 167 Flugzeuge in der Festung gezählt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Rom wird in Malta in den nächsten Tagen Eintreffen eines großen Geleitzuges erwartet.</p> <p>U-Boote wurden nördlich Messina -Straße, westlich Linosa, an der Ostküste von Tunis, nordöstlich von Derna und bei Cap Ducato gesichtet. Luftaufklärung stellte im ostwärtigen Mittelmeer regeren Beleitverkehr fest. Einzelheiten siehe Tageslage.</p>

(251)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.10.42		<p>Der am 26.10. in Tobruk eingelaufene Dampfer "Dora" wurde kurz nach dem Einlaufen von Feindflugzeugen in Brand geworfen; ehe die Ladung aus 198 ts deutschem und 211 ts italienischem Wehrmachtsgut gelöscht wurde. Versorgungsgeleit Tanker "Luisiana", Dampfer "Etiopia" wurden südostwärts Zante erneut von feindlicher Luftaufklärung erfaßt. Tanker "Rondine" und Dampfer "Trapani" stehen planmäßig auf dem Rückmarsch von Tobruk nach Piräus. Ein ital. Transport-U-Boot ist am 26.10. aus Tarent in Tripolis eingelaufen. 10 Siebelfähren der Luftwaffe sind am 27.10; aus Piräus nach Suda ausgelaufen, um von dort nach Afrika zu gehen. 3 deutsche und 2 italienische MFP sind am 26. 10. von Tobruk nach Marsa Matruk gegangen, am gleichen Tage sind 5 weitere deutsche und 7 italienische MFP von Marsa Matruk kommend in Tobruk eingelaufen. Am 27. sind 2 MFP von Derna kommend in Tobruk eingelaufen.</p> <p>Während die Gesamtlöschleistung von Marsa Matruk im Juli 3 232 ts betrug, ist sie im August auf 5 790 ts und im September auf 5 757 ts herabgesunken.</p> <p>Dt.Mar.Kro. Jtalien stellt fest, daß auf Grund der Versenkung des Tankers "Proserpina" mit 3 150 ts Betriebsstoff und des D."Tergeste" mit 10 042 ts Munition die wesentliche verschlechtert ist. und übermittelt Sofortplanung von Supermarina, die Einsatz der Tanker "Louisiana" und "Portofino", sofortigen Einsatz von 3 Hilfskreuzern, des Dampfers "Hans Arp" und weitere Beschleunigung der auf Marsch befindlichen kleineren bis mittleren Dampfer sowie der fahrbereiten 2 Transport-U-Boote vorsieht.</p> <p>Für Anfang November ist weiter der Einsatz von 3 schnellen Motorschiffen nach Bengasi und 7 mittelgroßen Dampfern nach Tobruk geplant. Der vorgeschlagene Einsatz von Zerstörern und T-Booten für den Nachschub wird von Supermarina unter Hin-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drucks, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

27.10.42

(253)

weis auf zu geringe Ladung, großen Heizölverbrauchs und Ausfalls der Boote für Geleitzwecke abgelehnt. Dt.Mar.Kdo. kann nicht übersehen, ob vorstehend genannte Maßnahmen ausreichend sind, der Panzerarmee wirksam zu helfen, Dt. General Rom ist unterrichtet.

Skl. unterrichtet ihrerseits OKW/WFST op M, OKH Genst.d.H. und Ob.d.L. durch MVO's.

Skl. ist der Auffassung, daß die starke Gefährdung des Nordafrikanachschubs mit Überwasserschiffen und die schwierige Versorgungslage der deutsch-italienischen Versorgungsarmee den Einsatz jedes Mittels erfordert um den notwendigsten Bedarf der kämpfenden Truppe in Nordafrika sicherzustellen. Zur Erreichung dieses Zieles ist außer den bisher mitgeteilten Transportabsichten mit Überwasserstreitkräften und der geringen Anzahl fahrbereiter ital. Transport-U-Boote der unverzügliche Einsatz aller verfügbaren ital. Front-U-Boote erforderlich. Befehlshaber Dt.Mar.Kdos. Italien erhält Befehl, diese Auffassung Skl. Supermarina vorzutragen und Ergebnis zu melden.

Inzwischen meldet Dt.Mar.Kdo. Italien als Ergebnis einer Besprechung zwischen Kdo. Supremo und OBS Entschluß für weiteren Nachschub Nordafrikas, wonach OBS täglich Überführung auf dem Luftweg von 330 abm Heeres-Brennstoff von Kreta nach Afrika übernimmt, außerdem 3 Zerstörer für Tarent mit je etwa 100 ts Heeres-Brennstoff am 28.10. auslaufen und die Ladungen für die Hilfskreuzer "Zara" und "Brioni", "Barletta" und "Brindisi" sowie ihre Ladungs- und Löschhäfen und schließlich die Befehle für die Dampfer "Morandi" und "Capo Orso" festgelegt sind. Einzelheiten s. S.2000.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>27.10.42</p> <p>(254)</p>		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Skl. hatte am 17.9.Dt.Mar.Kdo. Jtalien, nachrichtlich FDU Jtalien Befehl erteilt, daß bei Verteilung der U-Boote bis auf weiteres das westliche Mittelmeer als Schwerpunkt anzusehen sei, ostwärtiges Mittelmeer jedoch nicht ganz entblößt werden sollte. Der vom Dt.Mar.Kdo. Jtalien am 24., 25. 10. beabsichtigte Einsatz mit je 4 U-Booten im Osten und Westen, kann mit dieser Weisung nicht als im Einklang stehend angesehen werden. Dt.Mar.Kdo. nachrichtl. FdU Jtalien werden daher von Skl. in diesem Sinne angewiesen, Absichten, wor allem, wenn sie auf Grund besonderer bei Skl. nicht bekannter Lagebeurteilung von gegebenen Weisungen abweichen, gleichzeitig zu melden, da nur hierdurch die notwendige Abstimmung der beiderseitigen Absichten erreicht und ein unerwünschter Eingriff der Skl. in die Führung in Rom vermieden werden kann. Darüberhinaus ist frühzeitige Unterrichtung der Skl. erforderlich, um unerwartet auftretende Fragen von höchster Stelle ohne Rückfragen beantworten zu können.</p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Die Besatzung des am 26. 10.versenkten Tankers "Arca" wurde vollzählig gerettet. Mit dem Tanker sind 2 500 ts Heizöl verloren. Geleitverkehr in Ägäis verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden an südlicher Kaukasusküste das Schlachtschiff die Kreuzer A, D und E, Charkow und 5 Zerstörer, im mittleren bis westlichen Teil des Schw.Meeres 3 U-Boote erfaßt. Vor Sulina wurde am 26,10. 1 feindliches U-Boot geortet. Erfolgreicher Torpedoweitschuß war auf "Xanten"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	295
<p>27.10.42</p> <p>(255)</p>		<p><u>Eigene Lage:</u> 1300 Uhr lief 1.S-Flottille mit 4 Booten aus Jwanbaba aus zum Einsatz zwischen Tuapse und Sotschi. Es wurde kein Schiffsverkehr festgestellt. Gegen 2200 Uhr erfolgte ergebnislose Gefechtsberührung zwischen 2 S-Booten mit russ. Kanonenboot 20 sm südostwärts Tuapse. In der gleichen Nacht zum 27. erfolgten 4 feindliche Luftangriffe auf Jwanbaba und 1 Angriff auf Sewastopol. Geleitverkehr vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse. Nachschubverkehr Kertsch und ⁱⁿ Penerjuk ist wegen Beschädigung dort eingesetzter Fähren infolge Seegangs eingestellt und nach Taman umgeleitet.</p> <p>Gruppe Süd, nachrichtl. 30.U-Fl. erhält Befehl der Skl. bei Einsatz der U-Boote Aus- und Einlaufen, Aufgabenstellung sowie befohlenen Angriffsraum bei Skl. jeweils durch besonderes Fs. zu melden.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Mar.Attaché meldet auf Grund Mitteilungen japan. Adm. Stabes:</p> <p>1.) 25.Okt.nachm. SW Salomon-Insel Feindverband 4 Schlachtschiffe, 5 Kreuzer gesichtet.</p> <p>2.) 26.Okt.0500 Uhr 200 sm OSO Salomon-Inseln weiterer Feindverband gesichtet: 3 Schlachtschiffe, 3 oder 4 Flugzeugträger, zahlreiche kleinere Einheiten. In 4 Wellen angreifende jap. Trägerflugzeuge versenkten: 1 Schlachtschiff 2 Flugzeugträger, beschädigten: 1 oder 2 Flugzeugträger sowie weitere große Einheit schwer. Spätere Meldungen lassen erhoffen, daß beschädigte Einheiten durch nachstoßende</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.10.42	<p>3.)</p>	<p>jap. Seestreitkräfte ebenfalls versenkt. Außerdem zahlreiche evtl. Beschädigungen bei kleineren Einheiten. Einzelheiten folgen nach. Jap. Verluste: 2 Flugzeugträger leicht beschädigt.</p> <p>Auf Guadalcanar Erdkämpfe um Flugplatz im Gange. Einsatz fdl. Bomber und Torpedoflugzeuge anscheinend durch Munitionsmangel behindert.</p> <p>Japan. Verb.Offz. teilte am 27.10. mit:</p> <p>Die kaiserlich-japanische Marine gibt bekannt, daß am 26.10. von Tagenanbruch bis in die Nacht hinein eine erbitterte Seeschlacht mit einer mächtigen alliierten Flotte nördlich der Santa Cruz-Insel stattgefunden hat. Es wurden bisher versenkt: 4 Träger, 1 Schlachtschiff und 1 nicht näher festgestellte Einheit. Schwer beschädigt: 3 Kreuzer und 1 Zerstörer, 200 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen bzw. vernichtet, 2 jap. Träger und 1 Kreuzer wurden leicht beschädigt. 40 Flugzeuge werden vermißt. Die Schlacht dauert noch an. Sie erhält die Bezeichnung "Seeschlacht im Süd-Pazifik".</p> <p>Ferner übermittelte er am 28.10:</p> <p>Für die Zeit vom 25.8. bis 25.10. (also 2.Salomon-Schlacht und Schlacht im Südpazifik nicht eingerechnet):</p> <p><u>Versenkt:</u> Träger "Waspi", 3 Kreuzer, 5 Zerstörer, 6 U-Boote, 6 Transporter, 1 Minensucher,</p> <p><u>schwer beschädigt:</u> 1 Schlachtschiff, 1 Träger, 1 Kreuzer, 1 U-Boot, 2 Transporter, 1 MS-Boot;</p> <p>beschädigt: 1 Träger.</p> <p>403 Flugzeuge abgeschossen, 97 am Boden vernichtet, 19 Großbomber B 17 schwer beschädigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.10.42		<p>Jap. Verluste: 2 Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 U-Boot und 5 Transporter gesunken. Beschädigt: 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 U-Boot, 2 Transporter. Flugzeuge: 26 durch Selbstvernichtung im Angriff, 31 beschädigt, 78 vermißt.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Die harten Kämpfe im Fabrikgelände Noworossisk halten an. Angriffsgruppe Lanz drang in die Stellungen ostwärts Bahnhof Goitsch ein. Angriffe des 3.Pz.Korps machten gute Fortschritte. Um den Besitz von Naltschik wird hart gekämpft. Staro Uruch wurde genommen.</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der Feind wiederholte am Nachmittag seine Angriffe gegen die Stellungen der 371.J.D. südlich Stalingrad und erweiterte die Einbruchsstelle vom Tage zuvor. In der Stadt wurden die restlichen Teile des metallurgischen Werkes genommen und das Ufer der Wolga bis einschließlich des Treibstofflagers erreicht. Zwischen Geschützfabrik und Wolga ^{wird} noch hart gekämpft. An der Don-Front wurden Angriffe auf dem rechten Flügel der rumänischen Stellung abgeschlagen. Ein eigener Angriff im Don-Bogen machte gute Fortschritte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.10.42		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Ein Übersetzversuch des Feindes über die Wolga nordwestlich Raschew wurde vereitelt. Ein feindlicher Angriff südwestlich Beloi abgeschlagen .</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Eigener Angriff südostwärts des IJmensees wird fortgesetzt. Im übrigen keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Feind ist vor Gebirgskorps Norwegen anscheinend verstärkt. Nach Gefangenaussagen ist von bevorstehendem Angriff an Karelischer Front in ersten Novembertagen zur Entlastung russ. Hauptfront die Rede.</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Tagesmeldung des Pz.AOK Afrika:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Feind: Kräftegliederung im allgemeinen unverändert. Luftaufklärung ergab eine Verstärkung der Kfz. im Norden von 5 000 auf 6 000. 2.) Die Masse der Armee stand im Nordabschnitt den ganzen Tag über in schwerem, wechselvollem Kampf. Trotz Einsatz der gesamten Luftwaffe und Artl. gelang es nicht, die etwa 12 km südsüdostw. Sidi Abd el Rahman in 4 km Breite verlorengegangene HKL im Gegenangriff wiederzugewinnen. Der Feind verlor am 27.10. insgesamt 53 Panzer. Im Südabschnitt hinter den an schnellen Verbänden nur noch 2/3 Panz.Div.Ariete und verst.Panz.Gren. Batl. als Eingreiftruppen stehen, herrschte allgemeine Ruhe. 3.) Der Feind setzte seine Luftangriffe bei Tag und bei Nacht fort. Bei Tage wurde die Truppe etwa

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

27.10.42

stündlich einmal von durchschnittlich 20 brit. bzw. amerik.Kampfflugzeugen angegriffen.

- 4.) Die bisherigen Verluste an Personal und Material sind teilweise sehr hoch. Hierdurch, sowie durch den hohen Nachschub sind die Gefechtsstärken bei einzelnen Truppenteilen stark gesunken. Sie betragen zum Beispiel bei III.J.R. 382 der 164.Lei .Afrika Div. ein Offz. 10 Mann. Bei III.Panz.Gren.Regt. 115 der 15.Pz.Div. 3 Offiziere, 40 Mann und bei J.R. 62 der Div. Trento 150 Mann. Einsatzbereite Panzer: 148 Panzer aller Arten (deutsch) 187 Panzer (italienische).

5.) Versorgungslage der deutschen Truppen:

- a) Betriebsstoff : Infolge des Ausbleibens von Nachschub auf dem Seewege kann die fechtende Truppe nur noch einmal auf 1,6 VS aufgefüllt werden. Die übrigen geringen Restbestände werden für die laufende Versorgung benötigt, sie reichen unter Einrechnung der bisherigen täglichen Überliegangsleistung von im Durchschnitt 60 to bis einschl. 31.10.
- b) Munition: Seit 23.10. wurden rund 1,2 Ausstattungen verschossen. Es befinden sich im Gefechtsgebiet noch insges. 1,7 und im Raum Tobruk-Bengasi 1 weitere Ausstattung. Die in Tripolis liegenden Bestände (1,3 Ausstattungen) können infolge der schwierigen Lage der Küstenschiffahrt in absehbarer Zeit nicht herangeführt werden.

6.) Die brit. Luftwaffe verminte den Hafen Tobruk.

C/Skl.

1/Skl.

Ib(Kr).

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zergang, Beleuchtung, Eibigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
OrtAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw18.10.42P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====E n g l a n d :

Luftfahrtminister Sinclair bezeichnete es als Ziel, deutsche Armee und Flotte in voller Anspannung zu halten. Um Deutschland ziehe sich ein riesiger Blockadering, dessen Auswirkungen immer stärker sichtbar würden. Seeblockade, die RAF und Marine gemeinsam durchführen, verstärkt ihren Griff gegen Achsenversorgung ständig. Es sei nicht anzunehmen, daß sich Blitzangriffe der Deutschen wie 1940/41 wiederholen würden. Dennoch bestehe kein Grund zur Selbstgefälligkeit. Engländer hätten zwar bessere Verteidigung gelernt, Deutsche verfügten jedoch über wirksamere Angriffsformen.

Aus Indien und Ägypten sind Nachrichten über Unruhen eingetroffen, die nicht unerheblichen Aufwand polizeilichen bzw. militärischen Einsatzes erfordern.

F r a n k r e i c h :

Washington strebt Einigung zwischen beiden Flügeln der de Gaulle Bewegung an, von denen der eine aus Angehörigen der Front Populaire bestehende in London sitzt, während der andere nationalistische sich in Afrika befindet. Man hofft durch diese Einigung, die Vichy-Anhänger eines Tages zu überzeugen, daß sich diese "Patrioten" viel weniger von ihnen unterscheiden, als sie bisher annehmen, wobei auf die sentimentale Einstellung des Marschalls Pétain gerechnet wird und die Hoffnung, daß dieser dereinst als Vater aller geeinigten Franzosen in Paris einziehen wird.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.10.42</u>	<p><u>Portugal:</u></p> <p>Brasilianische Regierung hat Lissabon erneut zugesichert, daß portug. Regierung sofort verständigt werden würde, falls ihr Interessengebiet im Zusammenhang mit Aspirationen der USA irgendwie gefährdet sein sollte.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Marinebefehlshaber in Europa, Admiral Stark, erklärte, daß Seemacht allein den Krieg nicht gewinnen kann, aber sie allein kann den Transport von Truppen und Munition zu den entscheidenden Kriegsschauplätzen sichern. Er stellte die Alternative auf: Entweder gehen wir zum Feind oder der Feind kommt zu uns!</p> <p>Nach Pressebericht aus Vichy, der angeblich von franz. Informationsministerium bestätigt ist, soll zwischen Laval und dem USA-Vertreter in Vichy klargestellt sein, daß Dakar für die USA von keinerlei Interesse sei.</p>	<p>Vorkommnisse</p> <p>Diese Feststellung kann, wenn sie zutreffen sollte, nur politisch bewertet werden, da das militärische Interesse der Alliierten, also auch Amerikaner, daß Dakar kein Stützpunkt für deutsche ^{in Luft} Seestreitkräfte wird, nicht abgestritten werden kann.</p> <p>-----</p>

(256)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	299
<u>8.10.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) Die von 1/Skl bereits im Dezember 1941 und im September 1942 (s. KTB 17.9.42) angeschnittene Frage der Herausgabe von Feindnachrichten sollte auf Grund einer Verabredung zwischen Chef MND III und Chef 3/Skl zunächst Gegenstand eines mündlichen Gedankenaustausches sein. Chef 3/Skl nimmt vorläufig wie folgt Stellung:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Nachrichten über dasselbe Thema dürfen keinesfalls in sich widersprechender Form herausgegeben werden. Dies läßt sich am besten durch klare Trennung der Arbeitsgebiete erzielen. Es können nicht zwei Abteilungen mit der gleichen Arbeit befaßt werden. Bei Herausnahme des B-Dienstes aus der 3/Skl ist verabsäumt, eine klare Scheidung der beiderseitigen Arbeitsgebiete zu treffen. Während Nachrichten entsprechend der verschiedenen Beschaffungsmöglichkeit von verschiedenen Stellen beschafft werden, darf die endgültige Nachrichtenauswertung unter Berücksichtigung aller Nachrichtenquellen nur von einer Stelle erfolgen. Diese Stelle ist die 3/Skl. Soweit auf Grund der früheren Zugehörigkeit des B-Dienstes zu 3/Skl von Chef MND III außer der Sofortauswertung und Weiterleitung der B-Dienstergebnisse an 1/Skl und die Front noch Endauswertung betrieben wird, schlägt 3/Skl vor, die Ergebnisse dieser Arbeit künftig nur an 3/Skl und nicht mehr an die Front zu leiten. Auf diese Weise wird eine wider-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.10.42</u>		<p>spruchsvolle 2-seitige Unterrichtung der Front sicher vermieden."</p> <p>1/Skl stimmt diesen Ausführungen Chefs. 3/Skl voll zu. Sie bringt dies Chef 3/Skl und Chef MND III gegenüber zum Ausdruck und bemerkt dazu:</p> <p>"Es gehört h.E. zu den Aufgaben der 3/Skl, die Endauswertung <u>aller</u> Nachrichten über den Feind und über fremde Marinen (militärische Meldungen, B-Dienstergebnisse, Abwehr-, Attaché-, Rundfunk- und Pressemeldungen, Gefangenenvernehmungen usw.) verantwortlich durchzuführen. Es muß sichergestellt sein, daß diese Endauswertung möglichst verzugslos den Stellen des Hauses und der Front zur Kenntnis kommt."</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 28/X.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Tannenfels", "Dresden" und "Kulmerland" werden durch FT 1208 unterrichtet:</p> <p>"1) Uboote melden nordgehendes Geleit aus Free-town in Höhe Kanaren. Nach Kopplung kreuzt dieses Geleit Breite, die 3 Grad nördlicher als Nagel, am 2.11. morgens auf Länge, die 20 bis 24 Grad weiter ostwärts als Nagel.</p> <p>2) "Dresden" und "Kulmerland" mit erneutem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel, etc. n. s. w.	Vorkommnisse	300
-------------------	---	--------------	-----

28.10.42

Zurückhalten um etwa 1 bis 2 Tage rechnen. Befehl hierzu folgt."

Durch FT 2006 erhalten die 3 Heimkehrer neuen Befehl, 30° West durch "Tannenfels" am 29. 1100 Uhr, durch "Dresden" am 30. 0700 Uhr und durch "Kulmerland" am 1/11. um 1800 Uhr zu überschreiten. Alle Zeiten MOZ.

Durch FT 2158 werden alle Heimkehrer unterrichtet, daß außer dem am 27. und am 28. mitgeteilten fdl. Geleitzug ein weiterer südgehender Convoi am 3/11. etwa 5° nördlicher und 19° östlicher als Nagel steht und daß alle Geleite mit 7 - 8 Meilen zu koppeln sind.

Durch Telegramm 1730 an Mar.Att. Tokio wird an Schiff 10 Zustimmung zu Vorschlag des Schiffes vom 27/10. übermittelt. Nach Beendigung der Maschinenüberholung wird dem Hilfskreuzer der SO-Pazifik als Op.Gebiet zugewiesen. Skl beabsichtigt, Schiff 28 in Antarktis einzusetzen. Deshalb sollen mit nächstem Blockadebrecher alle auf Schiff 10 vorhandenen Unterlagen und Erfahrungen aus der Antarktis für Schiff 28 mitgegeben werden. Es ist zu melden, welches Schiff die Unterlagen mitbringt. Eine Lagebetrachtung betr. Antarktis liegt zur Zeit noch nicht vor.

Schiff 28 erhält folgende Weisung durch FT 1832:

- 1) Schiff 10 erst Anfang Dezember auslaufklar. Termin für Antarktis zu spät.
- 2) Absicht Skl: Schiff 28 operiert bis Ende November im Indischen Ozean und geht anschließend Antarktis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.10.42</u>		<p>3) Unterlagen und Erfahrungen Schiff 10 über Antarktis werden mit nächstem Blockbrecher zugeführt. Bei Skl vorhandenes Material wird Weihnachtspostdampfer mitgegeben. Für augenblickliche Lagebetrachtung Antarktis bisher bei Skl nur dürftige Unterlagen.</p> <p>4) Auf "Uckermark" befindliche Sonderführer Lt. Schneider und Stengel, besonders erfahrene Walfangspezialisten, ursprünglich für Schiff 10 bestimmt, werden Batavia ausgeschifft und mit "Rames" Schiff 28 zugeführt. Falls Unterbringungsschwierigkeiten, sind 2 Offiziere, möglichst Prisenoffiziere, auf "Brake" auszushippen. Schneider und Stengel zu Prisenoffizieren gut geeignet.</p> <p>"Weserland" erhält durch FT 1044 Befehl, Batavia anzulaufen, dabei Tausend-Inseln im Süden zu lassen und japan. Post an "Uckermark" abzugeben. "Weserland" soll von Batavia nach Shonanto gehen, wo Umladung der "Regensburg"-Ladung auf "Weserland" beabsichtigt ist. Nähere Weisung übermittelt Mar.Att. in Batavia oder in Shonanto.</p> <p>"Uckermark" erhält Befehl durch FT 1749, Gefangene nicht in Batavia sondern erst in Yokohama abzugeben und in Batavia die Sonderführer Schneider und Stengel auszushippen, die entgegen ursprünglicher Absicht Schiff 28 zugeführt werden und in Batavia auf "Rames" übersteigen sollen.</p> <p>Bezügl. der Prisenoffiziere wird Mar.Att. Tokio durch Telegramm 2030 unterrichtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 301
28.10.42		<p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT's 0609, 1002 und 2214. In letztgenanntem FT erfolgt gleichzeitig Unterrichtung über Reise ital. Ostafrikaheimkehrerschiffe sowie über Verkehr argentinischer Schiffe um Kap Horn mit Westküste Südamerika und USA zur Vermeidung Blockadengebiets.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte im Gebiet zwischen Portland und Little Hampdon lebhaften Verkehr kleinerer Geleite auf vorwiegend westlichen Kursen, ferner Minenräum- und Bewachertätigkeit fest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Gruppe West wird betr. Überschreiten von 30° Westlänge durch heimkehrende Blockadebrecher gemäß FT 2006 unterrichtet. Übernahme der Befehlsführung durch Gruppe West tritt zu den im FT genannten Zeiten in Kraft. Sperrung Einfahrt Brest aufgehoben. Einlaufweg Lorient wurde wegen Minenabwurf gesperrt. Auf den Einlauf- und Geleitwegen wurde eine ELM/J vor Lorient durch MS-Flugzeug, 2 weitere durch Sperrbrecher vor Gironde-Mündung und vor Brest geräumt. Sperrbrecher 6 wurde beschädigt. 2 weitere Minen detonationen wurden beobachtet.</p> <p>Einsatz 5.Sfl. in der Nacht zum 28/10. ist entfallen, da Luftaufklärung ergebnislos blieb.</p> <p>Für die Nacht zum 29/10. ist Verlegung von</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.10.42</u>		T 9, 12, 17 von Vlissingen nach Cherbourg, von T 18 von Le Havre nach Cherbourg beabsichtigt. -----
(257)		<u>Besonderes:</u>
(258)		Der hohe Verbrauch von S ⁷ a Torpedos durch die U-Boote hat T Wa veranlaßt, u. a. Vorschlägen auch eine Umrüstung der S-Boote im Kanal auf G W ⁸ ins Auge zu fassen. Skl ersucht PdS, nachrichtlich Gruppe West und Flotte, bis 29/10. abends die sich hieraus für den Einsatz ergebenden Folgen zu melden. -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Mittags Angriff von etwa 18 Spitfire auf Flakstellungen des Hafens Lezardrieux. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>1. Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		<u>2. Eigene Lage:</u>
		Nördlich Ameland und vor Egmont wurde je eine ELM/J vor Geleiten geräumt. Geleitdienst im Übrigen planmäßig. Am Tage fdl. Aufklärungstätigkeit über nordholländischem Küstengebiet und Deutscher Bucht. Eigene Jäger ohne Feindberührung.
		2.Tfl. steht auf dem Marsch von Vlissingen in den Westraum. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 302
-------------------	--	---

28.10.42

Besonderes:

Hoher SS- und Polizeiführer bei Reichsstatthaltern und Oberpräsidenten Hamburg, Oldenburg, Bremen, Hannover und Schleswig-Holstein hat unter dem 22/9. an Reichsender Hamburg Bitte gerichtet, bei Landungen fdl. Truppenverbände an der Küste das Stichwort "Alarm Hamburg" durchzugeben, um Möglichkeit zu schaffen, Gliederungen der Partei zur Abwehr, etwaiger Unruhen, ausgebrochener Kriegsgefangener und ausländischer Arbeiter schnellstens zu alarmieren. Die Sendeleitung des Reichsrundfunks hat Stellungnahme des OKW erbeten.

SkI ist der Auffassung, daß Heranziehen des Rundfunks für solche Aufgabe durchaus zweckmäßig ist, daß Stichworte aber ^{nur} von dem für Küstenverteidigung zuständigen Wehrmachtbefehlhaber, in diesem Falle Kommandierenden Admiral Nord, gegeben werden dürfen.

Kmdr. Admiral Nord, nachrichtlich Gruppe Nord, wird unterrichtet und ersterer um Mitteilung ersucht, ob in dieser Angelegenheit Verbindung mit genanntem Polizeiführer besteht, da sonst beabsichtigt ist, Angelegenheit über OKW klar zu stellen.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Am 26. wurde ein Westgeleit durch Batterie auf Fischerhalbinsel erfolglos beschossen. Karlsund ist wegen Luftminenabwurf erneut gesperrt. Auf Grund erfolglosen Ubootsangriffes auf HS-Boot am 27/10. vor Follafjord wurde Geleitverkehr bis 28/10. 1000 Uhr gesperrt. U-Jagd läuft. 1338 Uhr wurde westl. Obrestad auf Grund Sehrohrsichtung Ubootsalarm gegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>28.10.42</u>	Verlegung "Hipper" in Altafjord ist planmäßig ange- laufen.	<p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Angriff auf Flensburg am 27/10. 1845 Uhr war auf Flensburger Schiffbaugesellschaft gezielt und wurde durch 3 Flugzeuge mit 3 Sprengbomben und zahlreichen Brandbomben durchgeführt. Kupferschmiede, Maschinenbau, Luftdruckbude und Betriebsbüro sowie Stapelung einer Helling wurden beschädigt. Geringe Personalverluste.</p> <p>Station O meldet, daß Ubootslage im Ostseegebiet ostwärts Gjedser-Sperre noch nicht bereinigt ist. Letzte Torpedierung erfolgte am 19/10. vor Trelleborg. Danach liegen noch 2 fragliche Sichtmeldungen vor. Station rechnet daher noch mit Anwesenheit einzelner fdl. Uboote.</p> <p>Flotte meldet, daß Kreuzer "Nürnberg" am 27/10. 1450 Uhr auf Zwangsweg in 5439 Nord und 1853,3 Ost getauchtes U 339 am Turm gestreift hat. Auf Uboot geringfügige Blechschäden. Für "Nürnberg" ist Eindocken wegen Undichtigkeit eines Heizölbunkers erforderlich. Flotte erbittet Vorbereitung hierfür in Danzig.</p> <p>Im Bereich FdM Ost wurden Minenräumarbeiten wegen grober See abgebrochen. Geleitaufgaben planmäßig. Beschädigter D. "Malgache" ist in Libau eingelaufen.</p> <p>Gruppe Nord stellt zu Ubootsangriff auf "Malgache" fest, daß eigene Ortungstätigkeit gegen fdl. Uboote vor Angriffshandlung völlig versagt hat. (s.Fs. 1539).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	303
28.10.42		<p>Gruppe Nord bittet weiter um Mitteilung, ob Skl Absichten für besondere Verwendung der Batterie Zerel hat oder ob Gruppe Nord darüber im Ostraum disponieren kann.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Rege, teilweise sehr rege Aufklärungstätigkeit im Einholgebiet. Mehrere Ubootssichtmeldungen und eine BAW-Meldung auf ein Uboot wurden erfaßt. 1045 Uhr meldete engl. Einheit Luftfühlunghalter bei Geleitzug oder Verband <i>Ceeper</i> in etwa 3548 Nord 0752 West (Länge ungenau). Von engl. D. "Pacific Star" (7.951 BRT) wurde SOS-Meldung etwa 100 sm NW-lich der Kanaren aufgenommen. Schiff ist gesunken, Besatzung in die Boote gegangen.</p> <p>Befn. Westafrika gab von Freetown am 23/10. Funkspruch betr. eines Versorgungsbootes innerhalb 120 sm von etwa 14 Nord (weitere Positionsaufnahme verstümmelt).</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal hat ein Convoy von 37 Schiffen, darunter auch Truppentransporter, am 24/10. unter starkem Geleit Oban (Neuseeland) nach Kapstadt bzw. Rotmeer verlassen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Führung an oststeuerndem Geleitzug im Nordatlantik konnte trotz laufender Wetterverschlechterung aufrecht erhalten bleiben. Aus dem Geleitzug hat U 606 einen D. von 12.000 BRT wahrscheinlich und einen D. von 6.000 BRT mit Sicherheit versenkt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>28.10.42</u></p> <p>(259)</p>		<p>U 621 hat mit 3 Einzelschüssen wahrscheinlich 2 Treffer erzielt. BdU rechnet aus diesem Geleitzug insgesamt bisher mit Versenkung von 4 D. mit 38.000 BRT und Torpedierung von 2 D. Operation wird fortgesetzt.</p> <p>An dem Geleitzug westl. der Kanaren wurde die Fühlung bis etwa 1930 Uhr jedoch mit Unterbrechungen gehalten. Erfolgsmeldungen liegen hier nicht vor.</p> <p>Auch aus Westindien und von der amerikanischen Küste sowie von den Südbooten sind Erfolge nicht gemeldet worden.</p> <p>Im Mittelmeer hat U 605 2146 Uhr Flugzeugträger "Furious" in CH 7399 erfolglos angegriffen. Alle Boote werden auf den Trägerverband angesetzt.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 24 erstmalig in sein Operationsgebiet ausgelaufen.</p> <p>Weitere Meldungen bringt Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>BdU meldet, daß für die Häfen Brest, Lorient und St. Mazaire je ein Sperrbrecher als Ubootsgeleit nicht ausreichend ist. Am 28/10. sollten in St. Mazaire 2 Boote einlaufen und 1 Boot auslaufen. Fehlen 2. Sperrbrechers hatte zur Folge, daß infolge Verspätung eines einlaufenden Bootes das andere in dem gefährdeten Raum vor dem Hafen auf und abstehen mußte und das auslaufende Boot am Abend nicht mehr geleitet werden konnte und einen vollen Tag Verspätung erfuhr. BdU beantragt für die 3 genannten Ubootsstützpunkte Bereitstellung von mindestens je 2 Sperrbrechern für Ubootsgeleit.</p> <p>Erledigung durch Skl Qu A.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

301

28.10.42

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Am Tage waren 62 Flugzeuge zu Störangriffen gegen Küstenorte in Südostengland eingesetzt. Außerdem wurde Bildaufklärung an der Südküste durchgeführt. Am Tage fanden zahlreiche Feindeinflüge unter Jagdschutz in den Westraum statt, in den Nachtstunden zum 29/10. 10 Einflüge ohne BAW vermutlich zum Minenlegen über Westfrankreich. Minenabwurf wurde außerdem an der Westküste Norwegens bei Haugeaund gemeldet.

Mittelmeerraum:

Am Vormittag wurde der Ubootshafen von La Valetta von einer Jubowelle angegriffen. Ein weiterer Ansatz einer Stuka-Kette unter dt. und ital. Jagdschutz wurde durch 2-maligen Angriff durch 5 - 6 Spitfire zum Bombennotabwurf in See gezwungen.

X.Fl.Korps führte Geleitsicherung und Störung des Aufklärungsfunkbetriebes des Gegners durch.

Fl.Pü. Afrika unterstützte Abwehr der Pz.Armee mit Schwerpunkt um Nordflügel.

Ostfront:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

28.10.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

"Furious", "Charybdis", "Penelope" haben mit 6 Zerstörern und 2 Kanonenbooten 0920 Uhr Gibraltar nach Osten Verlassen. Der Verband wurde 1815 Uhr 30 sm SSO-lich von Kap de Gata und 2146 Uhr etwa 60 sm nördl. Oran auf nordöstl. Kurs festgestellt. In letzterer Position erfolgte der Fehlangriff von U 605. Da Handelsschiffe bei dem Verband nicht gemeldet sind, ist wiederum Überführung von Flugzeugen nach Malta bzw. in das östliche Mittelmeer anzunehmen.

Abwehrmeldung aus Spanien stellte vormittags im Gebiet vor Gibraltar lebhaftere Wach- und Minensuchstätigkeit fest.

Bilderkundung von La Valetta von 1048 Uhr ergab Belegung mit 11 Ubooten, 2 Minensuchern, 6 Korvetten, 7 Minenräumbooten, einem Zerstörer im Dock sowie den bekannten Handelsschiffen des letzten Convois.

Ubootssichtungen erfolgten bei Kap Krios, Korfu und Brindisi.

Aus dem östlichen Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer und Nordafrikatransporte:

Für weiteren Nachschub nach Nordafrika hat ital. Marine auf Anweisung Cdo. Supremo 10 Front-Uboote für deutschen Munitionsnachschub ab sofort eingesetzt. Ladevermögen nach Abgabe des Geschützes und Reservetorpedes je Boot 15 - 20 ts. Mit Auslaufen nach Tobruk ist am 30/10. und 31/10. zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	305
28.10.42		<p>rechnen. Die 3 eingesetzten Zerstörer sollen nicht nach Bengasi sondern nach Tobruk gehen, wo ihr Einlaufen am 30. erwartet wird. Sie können nur je 60 ts. laden, bei einem Heizölverbrauch von etwa 470 ts. pro Boot.</p> <p>Hilfskreuzer "Zara" und "Brioni" sollen am 30. von Tarent mit Munition, Benzin und Waffen nach Tobruk, Hilfskreuzer "Barletta" am 29/10. aus Patras gleichfalls nach Tobruk auslaufen. Weiter werden nach Tobruk am 29/10. 3 Transport-Uboote mit Munition in See gehen. Das Einlaufen des D. "Etiopia" in Tobruk ist erst am 1/11. möglich. D. "Hans Arp" läßt am 31/10. in Brindisi etwa 1200 ts. Heeresbetriebsstoff.</p> <p>Dt. Markdo. Italien teilt mit, daß ital. Marine den Einsatz der 10 Front-Uboote zunächst für eine einmalige Fahrt nach Tobruk bzw. Marsa Matruk vorgesehen hat und daß sich von den übrigen zur Zeit einsatzbereiten 16 ital. Front-Ubooten 6 in See befinden und 10 in Gagliari und Trapani zum Einsatz gegen erwarteten Westgeleitzug klar liegen. Dt. Markdo. sieht die Forderung der Skl nach Einsatz aller verfügbaren ital. Front-Uboote hiermit als erfüllt an. Ital. Uboote benötigen für eine Fahrt von Italien nach Tobruk und zurück bei 20 ts. Höchstladung etwa 60 t Dieselöl.</p> <p>Skl ist nicht der Auffassung, daß ihre Forderung als erfüllt anzusehen ist. Angesichts der besonderen Dringlichkeit der Lage hält sie den Einsatz noch weiterer Front-Uboote für notwendig. Sie übermittelt daher als ihre Auffassung an Dt. Markdo. Italien, die durch laufend eintretende Dampfverluste hinlänglich bestätigt ist, daß Einsatz ital. Uboote in den Afrika-</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

28.10.42

nachschub bei Ansammlungen deutscher Uboote im Westmittelmear ohne Rücksicht auf hohen Treibstoffverbrauch vor Kampfaufgabe geht.

Dt. Markdo. übermittelt Anlaufkurse nach Tobruk durch Fs. 1935.

Nach Mitteilung OKW / W.F.St. op M war Stabschef der Panzerarmee, General Gause, im Hauptquartier: Panzerarmee will sich eine eigene Nachschuborganisation für Seetransport schaffen. Dazu soll RKS mit seiner Organisation der Panzerarmee zur Beratung in allen Reedereifragen zur Verfügung stehen.

Dt. General Rom, der gehört worden ist, hat gegen beabsichtigte Organisation Bedenken, die auch von OKW geteilt werden. Angelegenheit wird bei OKW / W.F.St. Qu bearbeitet.

Von Skl ist zunächst nichts zu veranlassen. Skl Qu A wird unterrichtet.

Am 28/10. abends wurde Afrikaversorgungsgesleitz T. "Louisiana" mit 3 T-Booten westl. Kap Matapan von fdl. Luftaufklärung erfaßt und angegriffen. Der T. (2,552 BRT) mit 1459 ts. Betriebsstoff für das Heer wurde versenkt.

Im Nachschub von Italien nach Nordafrika stehen seit 27/10. 2 D. mit einem T-Boot auf Marsch von Trapani nach Tripolis. Im Nachschub von Griechenland nach Nordafrika MS "Ankara" mit 2 T-Booten, T. "Rondine" und D. "Trapani" im Geleit von 3 T-Booten auf dem Rückmarsch von Tobruk nach Piräus. Im Küstenverkehr Nordafrika steht D. "Morandi" auf dem Marsch von Tripolis nach Tobruk, D. "Adele" auf dem Marsch von Tripolis nach Bengasi. 3 deutsche und ein ital. MFP marschieren mit 58 ts. Verpflegung für Heer und Marine und 150 t Munition für

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

306

28.10.42

Luftwaffe von Tobruk nach Marsa Matruk, 2 dt. und 2 ital. MFP sind nach Entlöschung in Marsa Matruk auf dem Rückweg nach Tobruk.

3. Bereich Marinegruppe Süd:

Agäis:

Am 27/10. wurde griech. Segler "Lora" bei Lemnos durch fdl. Uboot versenkt. Ungeschützte Kleinschiffahrt im Bereich Saloniki - Lemnos wurde gesperrt. Ein Geleit von 4 D. steht seit 0000 Uhr auf dem Marsch von Iraklion nach Piräus. Bergungsarbeiten bei gestrandetem D. "Teti" laufen.

Besonderes:

Gruppe Süd O.Qu. erbittet grundsätzliche und bindende Entscheidung betr. Einsatz der 15 cm Batterien bei Iraklion, um befürchteten Einspruch seitens WE SO zuvor zu kommen.

Skl stellt fest, daß bindende Entscheidung, daß die 3 neu zugeteilten Batterien für Iraklion vorgesehen sind, durch Zustimmung der Skl zu den Vorschlägen der Gruppe Süd am 15/10. und entsprechende Meldung an OKW bereits gefällt ist.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung ergab an Kaukasus-Küste keinen Schiffsverkehr. Geleitdienst planmäßig. Schiffahrtsweg durch Kertsch-Straße und Kertsch - Taman ist wegen Luftminenverdacht gesperrt. Bei erstem eigenen Ubootseinsatz im Schwarzen Meer wird Ob.d.L. /Füstab. I a KM unterrichtet und gebeten, die in Frage kom-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondhöhe usw.

Vorkommnisse

28.10.42

menden Fliegerführer über Operieren deutschen Ubootes zu unterrichten und auf Zusammenarbeit mit Admiral Schwarzes Meer und Mar.Gruppe Süd hinsichtlich Festlegung der Einsatzbindungen zu verweisen.

VIII. Lage Ostasien.

Marineminister Knox erklärte, die Seeschlacht im Südpazifik sei noch nicht entschieden. Japaner verfügten bei den Salomon-Inseln über bedeutende Kräfte. Hauptlast des Kampfes sei bisher von Flugzeugen getragen. Japan. Sondermeldung über Versenkung von 4 Flugzeugträgern stelle neuen Bluff dar. Schlacht bei den Salomonen sei ein Kampf, in dem die Ausdauer entscheidende. Lage sei annähernd dieselbe wie zuvor.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Der gegnerische Druck auf die Höhenstellung des Semaschcho verstärkt sich. Alle verfügbaren Reserven mußten gegen eingebrochenen Gegner westl. Goitsch eingesetzt werden.

Naltschik wurde von 2 rumän. Geb.Divisionen nach hartem Kampf genommen. Eigene Truppen nahmen südlich davon Gerpeges und sind im Vorgehen auf Kaschkatau. Weiter wurden Schemgala und der Elbrusduka-Berg genommen. Feindangriffe gegen die Flanke der 13.Pz.Div.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

307

28.10.42

sowie westl. und östlich von Olchotowo wurden zurückgeschlagen.

Heeresgruppe B:

Südl. Stalingrad wiederholte der Gegner seine Angriffe, die abgewiesen wurden. Ein Großangriff vor der gesamten Südfront wurde zum Scheitern gebracht. In der Stadt wurden die genommenen Häuserblocks weiter gesäubert sowie neue Straßenzüge zwischen Roter Barrikade und Wolga erstürmt. An der übrigen Front sowie im Bereich der Heeresgruppe Mitte keine besonderen Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Nord:

Der eigene Angriff von der Landbrücke südostw. des Ilmensees nach Norden und Nordosten macht langsam Fortschritte.

Finnische Front:

An der Swir-Front konnte ein örtlicher Feindeinbruch abgeriegelt werden. Im übrigen Artl- und Spähtrupp-tätigkeit.

Nordafrika:

AOK Pz.Armees meldet:

- 1) Luftaufklärung ergab rd. 16.000 Kfz im Raum westl. Linie Alam el Qata - Burg el Arab. Davon nördl. der Linie Ruweisat - el Bizeiwya rd. 10.000 Kfz.
- 2) Der Feind griff während der Nacht und am Tage im Nordabschnitt mehrfach mit Infanterie und Panzern an. Die durch sehr starkes Artl.Feuer unterstützten Angriffe wurden in harten Abwehrkämpfen abgewiesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.10.42

Hierbei wurde eine in der Nacht durchgebrochene Feindgruppe vernichtet. Auf dem Südabschnitt lag während des ganzen Tages starkes Artl.-Störungsfeuer. Um 2200 Uhr trat der Feind nach außergewöhnlich starker Artl.-Vorbereitung im Nordabschnitt der Front zum Angriff an. Die Lage ist äußerst ernst, da mit dem Durchbruch sehr starker Feindkräfte über Sidi el Rahman gerechnet werden muß. Die weiterhin sehr starken Angriffe der fdl. Luftwaffe richteten sich wieder in erster Linie gegen die Truppen im Frontgebiet. So wurde eine Div. innerhalb einer Viertelstunde dreimal von je 18 schweren Bombern angegriffen. Die eigene Luftwaffe unterstützte, wie auch an Vortagen die Abwehrkämpfe durch rücksichtslosen Einsatz mit allen zur Verfügung stehenden Kräften.

- 3) Der Gegner verlor am heutigen Tage 37 Panzer und somit seit 23.10. insgesamt 293 Panzer. Bisher wurden 510 Gefangene eingebracht. Die Zahl der eigenen Vermißten beträgt 1994 deutsche und 1660 italienische Soldaten. Nach V.M. war die Mehrzahl der in Gefangenschaft geratenen Soldaten verwundet.
- 4) Betriebsstoffbestand bei der Truppe 1,3 VS. Am 26.10. wurden 187 tons, am 27.10. 204 tons Betriebsstoff (zusammen 0,6 VS) überflogen.
- 5) Panzerlage: DAK 81. Rüm. 20. Ital. A.K.M. 197. Eine große Anzahl gepanzerter Fahrzeuge wurde durch fdl. Schlachtflieger abgeschossen.

C/Skl.

1/Skl.

I b (Kr)

Uej

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

308

29.10.42

Politischer Lageüberblick,
=====

England:

Eine programmatische Rede für das moralische Recht Großbritanniens im Rahmen des British Empire, das leicht zu einer noch größeren Einheit aller Völker der Erde ausgebaut werden könne, hielt Unterstaatssekretär im Kriegeministerium Lord Croft. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 254, Ziffer 2.

(260)

U.S.A.:

~~Die~~ Erweiterung der Vorrechte der Antillen, deren Status im Sinne eines Zusammenschlusses zu wirtschaftlicher Gemeinschaft mehr auf Selbsterhaltung abzustellen sei - jedoch nicht als politische Union - forderte Roosevelt in einer Besprechung mit dem brit. Unterstaatssekretär für Kolonialfragen und dem Präsidenten der brit.amerik. Kommission für die Kleinen Antillen.

Marineminister Knox erklärte am 27/10. zum Tag der Flotte u.a.: "Wir haben noch nicht genug für jeden unserer Verbündeten getan, aber der Zeitpunkt nähert sich, wo wir viel mehr tun können. Wir haben einen weiten schweren Weg vor uns. Wir können die Methoden nicht voraussehen, die wir anwenden müssen, aber es ist wahrscheinlich, daß Ausnutzung der Wirtschafts- und Seemacht besser zu unseren Traditionen paßt, als die Anwendung der Militärgewalt auf anderen Kontinenten. Ich erachte es daher für eine Angelegenheit von erster Wichtigkeit, die Marine der USA auf beherrschendem Niveau zu halten."

Das Zeitalter des modernen Europa ist beendet, das amerikanische hat begonnen" oder "Großbritannien fängt an,



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.42		<p>alt, müde und erschöpft zu werden nach den Kampf- anstrengungen der letzten 200 Jahre. Die <u>Führung der</u> <u>Welt</u> muß daher sowohl in kultureller wie in wirt- schaftlicher Hinsicht ganz naturgemäß in die Hände der USA übergehen. Das Mittel zum Sieg ist die amerikanische Produktion, das wichtigste Moment, den Sieg zu erringen, ist die amerikanische Führung."</p> <p>Dies sind vielbeachtete Äußerungen bekannter amerik. Publizisten, die für die Bewertung des Ver- hältnisses zwischen unseren Hauptfeinden aufschluß- reich sind.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Der Geheime Rat hat in Anwesenheit des Tenno die Regierungsvorschläge über Schaffung eines Mini- steriums für die Angelegenheiten Großostasiens und über die Vereinheitlichung der Verwaltung in Japan und den auswärtigen Besitzungen gebilligt.</p> <p>Damit dürfte die Bedeutung des jap. Außenministeriums noch weiter herabsin- ken, ein Gesichtspunkt, der in der aktu- ellen Frage der Errichtung des Postens eines dt. Admirals Tokio insofern Berück- sichtigung verdient, als er den Einspruch unseres Ausw.Amtes gegen diese Stellung entkräften helfen könnte.</p> <p>Der Mitschi-Nitschi Korrespondent in Samara erklärte, daß japan./russ. Beziehungen von Ent- wicklung der Lage an dt./russ. Front und vom Krieg in Großostasien unberührt bleiben. Der Neutralitäts- pakt werde beiderseits strikte beobachtet. Die Russen betonten ständig, daß das einzige Motiv ihrer</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

29.10.42

Allianz mit den Angelsachsen der Kampf gegen Deutsch-
land sei.

C h i n a :

Brit. Regierung hat Verhandlungen mit Tschungking
über Abschluß des Vertrages betr. Exterritorialitäts-
rechte in China begonnen. Tschungking-Botschafter in
London erklärte, Befreiung Burmas sei für China lebens-
wichtig. Wiedereröffnung der Burmastraße hänge nicht
zuletzt von Erfolg Ägyptischer Offensive ab.

B u l g a r i e n :

König Boris erklärte in Thronrede, daß Politik
des Landes eindeutig durch Politik des Dreimächte-
paktes und Antikominternpaktes festgelegt ist. Bulga-
rien schließe sich den Ideen einer Neuordnung Europas
an.

C h i l e :

Parlamentist zum 15/XII. zu Sondertagung einbe-
rufen, wo Abbruch der Beziehungen zur Achse zur Debat-
te stehen wird. Entwicklung innen- und außenpolitischer
Lage ist mit Kabinettswechsel für Neutralitätsgedan-
ken bedrohlich geworden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.10.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

I) Skl Chef MND berichtet, daß Erprobung kombinierten Fu.M.G. und Fu.M.B. auf Uboot Forderungen des BdU hinsichtlich Reichweite und Peilgenauigkeit übertroffen hat. Einbau auf 10 Fatbooten, weiteren 10 Nordmeerbooten und 5 Mittelmeerbooten steht damit nichts mehr im Wege.

II) C/Skl berichtet über Unterhaltung mit Botschafter Ritter betr. Frage Admiral Tokio: Nachdem der Führer auf Grund des Vortrages von Viceadmiral Kranch bereits entschieden hatte, daß Einspruch des Ausw. Amtes gegen Errichtung der Stellung eines Admirals Tokio unberücksichtigt bleiben solle und Vorlage entsprechender Weisung befohlen hatte, hat er nach Vortrag des Reichsaußenministers, der offenbar im Zusammenhang mit dieser Vorlage erfolgt ist, neuerdings entschieden, daß Angelegenheit für ihn erledigt sei und daß Reichsaußenminister sich mit Ob.d.M. unmittelbar über Nachrichtenweg verständigen solle, der hinsichtlich militärisch-operativer Angelegenheiten den japanischen Wünschen nach Ausschaltung des Ausw.Amtes entspricht. Damit sind monatelange Bemühungen der Wehrmacht, insbesondere der Marine um klare Lösung gescheitert. Botschafter Ritter glaubt sich für Zustimmung seines Ministerstark machen zu können, daß bei Fallenlassen des Anspruchs auf Abtrennung des Adm. Wennecker von der Botschaft als Admiral Tokio eine unmittelbare Berichterstattung auf dem Gebiet der strategischen operativen Planung ~~in ihrer Durchführung ohne Unterrichtung des dt. Botschafters in Tokio~~ zugestanden würde.

Ob.d.M. ist einverstanden, in diesem Sinne mit Botschafter Ritter zu sprechen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Belichtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

310

29.10.42

Nicht berücksichtigt ist bei diesem Modus procedendi das Interesse des OKW. C/Skl wird daher Adm. Bürkner informieren, damit dieser das OKW entsprechend unterrichtet.

Im kleinsten Kreis:

III) Vortrag I a / l/Skl:

a) Dt. Markdo. Italien meldet:

- 1) Nach Mitteilung Dt. General Rom ist beschleunigte Überführung von mehreren 1.000 Mann Truppen von Athen nach Afrika zur Auffüllung Gefechtsstärken notwendig. Da Transportflugzeuge z.Zt. voll für Betriebsstoffnachschub eingesetzt, wünscht OB S Prüfung Möglichkeit Überführung mit ital. Seestreitkräften.
- 2) Vorläufige Prüfung Möglichkeiten ergibt folgendes:
 - A) Bei Einsatz von Kreuzern nach Ansicht ital. Marine nur "Cadorna" (z.Zt. Pola), da Einlaufen übriger Kreuzer Bengasi nicht möglich, und Tobruk wegen verstärkter Luft- und Minengefährdung zu starkes Risiko bedeutet. Überführungsmöglichkeit "Cadorna" auf 500 Mann geschätzt. Hierbei Sicherung durch 2 Zerstörer unerlässlich. Gesamt-Heizölbedarf nach Angabe ital. Marine für "Cadorna" plus 2 Zerstörer 1.670 t.
 - B) Bei Einsatz von Zerstörern Piräus - Tobruk Mitnahme von je 100 bis 150 Mann, Heizölbedarf schätzungsweise 270 t pro Boot, müßte Heizöl erst nach Piräus überführt werden.
 - C) Maßnahmen zu A) und B) hätten weitere Verschärfung Lage Geleitsreitkräfte für Afrika-transporte zur Folge. Bei der auß. äußerste angespannten Heizöllage ital. Marine bedeutet außerdem weitere Inanspruchnahme des Bestandes in Kürze Verzicht auf jede Einsatzbereitschaft

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.10.42

ital. Seestreitkräfte zur Abwehr möglicher Feindoperationen zur See.

D) Truppenüberführung über See wegen Feindeinwirkung z.Zt. mit hohem Risiko verbunden. (Luft-, Uboot- und Minengefahr).-

3) Aus Gründen zu 2) hält Dt. Markdo. Ital. Einsatz ital. Seestreitkräfte für Truppenüberführung für wenig zweckentsprechend, zumal Heranbringen Truppen von Hafen zu Front nach Angabe Dt. Generals mit bes. Schwierigkeiten verbunden (u.a. weitere Anspannung Fahrzeuglage usw.)

Zusatz nur für OKM /SkI: Einzige Möglichkeit schneller und entscheidender Hilfe wird von hier in Lufttransporten gesehen, die entsprechende Verstärkung der Transportflugzeuge erfordert.

SkI hat Dt. Markdo. Italien, Mar.Gruppe Süd und Adm. Ägäis bereits Weisung erteilt, in Anbetracht der Dringlichkeit des Truppennachschubs nach Nordafrika Bebunkerung hierfür bestimmter ital. Zerstörer aus dt. Beständen in Piräus freizugeben. Nachschub ital. Heizöls nach Ägäis ist mit 7 + 2 Zügen, TT. "Osag", "Petra-kis" und "Nomikos" eingeleitet. Adm. Ägäis ist ersucht, rechtzeitig zu melden, wenn der Bestand in Piräus auf 2.000 t Heizöl gesunken ist.

Chef SkI ist einverstanden.

b) Gen.Feldm. Rommel ist am 25/10. Vm in Rom eingetroffen und nach 40 Minuten Aufenthalt nach Afrika weitergefliegen. Er beauftragte Dt. General Rom, sowohl das OKW als auch Cdo. Supremo auf die geringe Versorgung, insbesondere mit Betriebsstoff hinzuweisen, die ihm jede Kampfhandlung außerordentlich erschweren würde. Er rechne mit langanhaltenden engl. Angriffen, um dt./ital. Truppen zu zermürben und ihren Nachschub zum Erliegen zu bringen. Weiterer Inhalt der Meldung des Dt. General Rom an OKW / W.F.St. in Abschrift gem.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.10.42

(262)

1/Skl 2161/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.
Bericht enthält überschlägliche Feststellungen eingesetzter Tonnage im Mittelmeerraum und Hinweis auf Hauptschwierigkeiten, die bei Geleitschutz und Heizölmangel liegen.

o) Auf Grund von Feindnachrichten, daß Deutschland Kündigung Genfer Konvention beabsichtige - hergeleitet von Zwischenfall mit Dieppe-Gefangenen - ist festzustellen, daß Kündigungen der Konvention während Kriegszustandes von an Krieg beteiligten Partnern vertragsmäßig wirkungslos bleiben. Amtlich ist von eigener Absicht in gesamter Hinsicht im Übrigen nichts bekannt. Viceadm. Krancke erhält Auftrag des Ob.d.M., Angelegenheit beim Führer gelegentlich zur Sprache zu bringen.

d) Vorlage der von 3/Skl hergestellten täglichen Feindlagekarte des Atlantik im Zusammenhang mit Steuerung der 3 heimkehrenden Blockadebrecher "Tannenfels", "Kulmerland" und "Dresden" entsprechend den Weisungen, die Skl für das Passieren des Azoren-Seeraumes in den letzten Tagen erteilt hat, um von 3 gleichzeitig erfaßten Feindgeleitzügen freizukommen.

Maßnahmen werden von Chef Skl gebilligt.

e) Chef Skl befiehlt, auf alle Fälle ausdrücklichen Hinweis an Befehlshaber betr. Ubootsgefahr in norweg. Fjorden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.10.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>1) Gruppe Nord hat zu Beurteilung der Skl betr. Liberiabesetzung durch USA (s.KTB 23/10.) Stellung genommen und dabei auf Bedeutung Guinea-küste für risikolose Feindlandung zwecks Errichtung zweiter Front hingewiesen. 3/Skl ist von 1/Skl gebeten, Gruppe Nord mit dem für die Beurteilung der Angelegenheit, vor allem der Verkehrsverhältnisse, erforderlichen Material zu versorgen. Abschrift Vfg. 1/Skl I op 26470/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) Nach Bericht der D.W.St.K. hat lt. Mitteilung dt. Botschaft Paris Laval Zweigstelle der Botschaft in Vichy informiert, daß USA Lieferung von 50.000 t Treibstoff für Franz.Nordafrika angeboten habe. Laval sehe hierin Sympton, daß angelsächsische Mächte zunächst nicht beabsichtigen, aggressive Handlungen gegen Franz.Afrika zu unternehmen.</p> <p style="text-align: center;">Bei einigem Mißtrauen könnte auch an Errichtung eines Depots für künftige angelsächsische Zwecke gedankt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) Gruppe Nord ist um Abgabe eines MS-Flugzeuges für Mittelmeer ersucht worden und erbittet Nachprüfung des Befehls im Hinblick auf sich verschärfende Lage in Nord- und Ostsee. Skl erläutert Weisung dahin, daß Befehl notwendig war, weil in Afrika, wo Transportlage zum Einsatz aller nur möglichen Mittel zwingt, Ausfälle eingetreten sind.</p>

(263)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

312

29.10.42

Einwand der Gruppe ist verständlich, da diese befehlsgemäß über Heereslage in Nordafrika lediglich auf OKW-Berichte angewiesen ist, von dem Ernst der Lage also nicht einwandfrei unterrichtet sein konnte.

- 4) Chef Skl Qu A teilt mit, daß Einverständnis des Führers zum beabsichtigten Einsatz der Abstandspistole Pi 39 H nach Vortrag erteilt ist. (vgl. KTB 14/10.).

- 5) Feststellungen der l/Skl betr. Auswirkungen des Sondertyps ELM/J auf Sperrbrechereinsatz werden an Führungsstelle, und Befehlshaber der Front, Folgerungen, die seitens Skl aus dem Vorgang gezogen, an Skl Qu A und S Wa übermittelt.

Abschrift der Vfg. l/Skl I E 26467/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

(264)

- 6) Stellungnahme OKM / AMA/M Wehr betr. Einsatz von Teilen der norwegischen Legion bei der Kriegsmarine mit entsprechender Weisung an Adm. Norwegen ist Skl sowie MVO z OKH Genstb.d.H. zur Kenntnis gebracht. Abschrift entspr. Schrb. gem. l/Skl 26961/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

(265)

- 7) Am 16/10. hat Mar.Gruppe Süd gemeldet, daß Ersuchen von Heeresgr. A an Adm. Schwarzes Meer, Seeko. X und später ev. Seeko Kaukasus für Sicherungsaufgaben bei l.Pz.Armee zu unterstellen, angesichts Gesamtlage nicht abgelehnt werden kann.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.10.42

Gruppe hat auf Ausbildungs- und Ausrüstungsstand der Truppe hingewiesen und Zuteilung von 10 im Truppendienst verwendbaren Offizieren, als Komp. und Zuführer beantragt.

Skl hat unter Bezugnahme auf diesen Antrag OKH Op.Abt. ersucht, Zuteilung der 10 Komp. und Zuführer zu erwirken, um mil. Rückschläge zu vermeiden. OKH Genstb.d.H. hat entsprechende Zuteilung von Verbindungsoffizieren des Heeres zu den Einheiten des Seekommandanten befohlen. Unterrichtung von Mar.Gruppe Süd, nachr. MVO zu Heeresgr. A ist durch Skl am 22/10. erfolgt.

- 8) Zusammenstellung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung in der Zeit vom 19.-25/10. erfaßten Feindnachrichten bringt Skl Chef MND III in XB-Bericht Nr. 43/42. Bericht dieser Woche zeigt erfreuliche Vermehrung der durch Funkentzifferung gewonnenen Nachrichten betr. Dislozierung engl. Kriegsschiffe. Grund hierfür liegt in Sicherstellung engl. Naval Code anlässlich Erbeutung engl. Motorbootes bei Marsa Matruk im September d.J. Bedauerlicherweise hat Vorlage des Code bei Skl Chef MND in Berlin auf dem Wege über Dt. Markdo. Italien etwa 4 Wochen Zeit beansprucht, wodurch wertvolle Ausnutzungszeit verstrichen ist.

(266)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.10.42

L a g e 29/X.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Militär-Attaché Lissabon übermittelt aus sicherer Quelle Ansicht hohen Funktionärs portug. Geheimdienstes, wonach Hauptteil der Truppen aus Freetown, Liberia und Kongo nach Ägypten in Marsch gesetzt ist unter Ausnutzung bereits fertiggestellter Eisenbahnteilstrecken für Materialtransporte sowie amerik. Transportflugzeuge. Stimmung angeblich sehr hoffnungsvoll. Truppen- und Materialeinsatz soll erreichen, Afrikakorps zu zerschlagen, worauf Angriff in erster Linie in Italien evtl. Griechenland geplant. Dakar, das kriegswichtig für Atlantikschlacht, bleibt zunächst liegen.

Brasil. Botschafter benachrichtigte Salazar über Aufstellung von 25.000 Mann aus portug. Kolonie, erbat Einverständnis, Azorenbesetzung durch diese Leute vorzunehmen, was Salazar ablehnte. Ablehnung ist verständlich, da portug. Kolonie in Brasilien als Salazar-feindlich gilt.

Attaché übermittelt außerdem Nachricht aus portug. Guinea betr. Ankunft vieler Geleitzüge innerhalb letzter 14 Tage in Gegend Liberia und Freetown.

Indischer Ozean:

Nach Meldung aus Lobito ist am 17/10. USA-Convoy mit 7 Kriegsmaterial-D. und einem Vierschornsteintruppentransporter in Kapstadt eingelaufen. Neben dem C.i.G. Eastern Fleet erfaßte Funkaufklärung am 15/10. erstmalig Commodore Destroyers Eastern Fleet. "Revenge" wurde

Datum 'und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.10.42</u>		<p>am 2/10. im Durban-Bereich beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ab 2057 Uhr meldete Schiff 28 in 3 Kurzsignalen:</p> <p>"Meine jetzige Höchstfahrt beträgt 14 sm. Geschütze 130, 100. Vermute starke Abwehr und Überwachung. Ist bei Durchführung der Unternehmung voller Einsatz beabsichtigt ? Indischer Ozean Zeit zu kurz. Wo liegt Treffpunkt ? Wann sind "Brake" und "Ramses" auf befohlenem Treffpunkt ? Versorgungsschiff gemäß FT 58 an mich. Kann im neuen Operationsgebiet Orkneys Mitte Januar stehen. Etwa 165 sm. Standort Großquadrat HG 41. "</p> <p>Deutung folgt.</p> <p>Kurzsignale beziehen sich auf Weisung der Skl gemäß FT 1832 vom 28/10.</p> <p>Mar.Att. Tokio hatte am 27/10. nachstehende Weisungen für "Weserland", "Uckermark", "Pietro Orseolo" und "Brake" an Skl übermittelt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Fahrt so einrichten, daß Lillie bei Tagesanbruch angesteuert wird: "Weserland" am 3. Nov., "Uckermark" am 4. Nov., "Pietro Orseolo" am 9. Nov., "Brake" am 19. Nov. Japan. Marine um Aufnahme und Sicherung durch Luft- und Seestreitkräfte gebeten.2) "Rhakotis" passiert Lillie auslaufend voraussichtlich zwischen 1. und 3. Nov., Ramses voraussichtlich 12. und 15. Nov.3) "Weserland" soll nach Passieren Lillie durch Karimatastraße nach Shonanto gehen. Ver-

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Moubfchein usw.

Vorkommnisse

314

29.10.42

handlungen mit jap. Marine wegen Übernahme Regensburg-Ladung laufen. Beabsichtigt Schiff nach Brennstoffergänzung, Maschinenüberholung von dort Heimat zurückzusenden.

Die Weisungen sind inzwischen bereits teilweise an die Empfänger weitergeleitet.

"Brake" erhält durch FT 1215 Befehl, zum Treffen mit Schiff 28 unter gutem Ausholen nach Süden Punkt anzusteuern, der 5° südlicher und 10° westlich als Kupfer liegt, wo Skl mit Eintreffen etwa 9/11. rechnet.

"Pietro Orseolo" wird durch FT 1928 von Weisung Mar.Att. Tokio unterrichtet, daß "Pietro Orseolo" den Punkt Reggio 9/11. bei Tagesanbruch ansteuern, ab 200 sm vor diesem Punkt verschärften Ubootsausguck halten und Zickzack-Kurse steuern soll, sowie daß japan. Luft- und Seestreitkräfte voraussichtlich für Sicherung entgegengeschickt werden. "Rames" erhält durch FT 1224 Befehl, in Batavia von aus Deutschland kommendem Blockadebrecher eigene Post und 2 Prisenoffiziere an Bord zu nehmen. "Uckermark" wird durch FT 1634 von Weisung Mar.Att. Tokio unterrichtet, den in FT 1244 vom 26/10. Ziffer 1) genannten Punkt (Altstuhl) am 4/11. bei Tagesanbruch anzusteuern und mit japan. Luft- und Seesicherung zu rechnen.

"Burgenland", "Rio Grande" und "Irene" erhalten durch FT 2114 Weisung der Skl, auf jeden Fall FT 2329 vom 17/10. zweiten Absatz zu beachten und nach Süden um mindestens 5° südlicher auszuholen als der in dieser FT genannte Punkt besagt und auf dieser Breite nach Osten weiter zu marschieren. Etwa 4/11. ist mit Überholung durch "Irene" zu rechnen. "Irene" erhält hierzu Sonderweisung. Mar.Att. Tokio hat am 20/10. berichtet:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.10.42

„Nach Bericht von Schiff 28 hat IS-Boot sich tadellos bewährt. Bedeutet wesentliche Erhöhung der Kampfkraft. Schiff 28 vertritt Ansicht, weitere Hsk nicht mehr ohne solohe Boote herauszuschicken. Andere Kompaßanlage vielleicht Flugzeugkompass zweckmäßig. Zielapparat ist zu minutiös. Befehlsübermittlung Schießstand-Ruderstand ist zu verbessern.“

Unterrichtung aller Außerheimischen über Passierpunkte des Feindgeleits WS 23 und Auslaufen der ital. T. "Arcola" und "Taigete" aus Las Palmas nach Curacao am 5/11. erfolgt durch FT 1617.

SkI übermittelt ihre Stellungnahme zu der Mitteilung der japan. Admiralität, nach der sie beabsichtigt, 3 Hsk's im Indischen Ozean operieren zu lassen, und die deutsche Marine bittet, deshalb ihren Hilfskreuzer zurückzuziehen, an den japan. Mar.Att. Berlin und bittet unter Hinweis auf die verschärfte Überwachung des Südatlantika infolge des Auftretens deutscher Uboote vor Kapstadt und in Berücksichtigung der langfristig vorgenommenen Versorgungsvorbereitungen für die geplanten Operationen vorerst das bisher vereinbarte und am 29/9. zugestandene Operationsgebiet im Indischen Ozean dennoch zur Verfügung zu stellen. SkI prüft, um dem neuen Wunsche der Japaner entgegenzukommen, ob in absehbarer Zeit der Hilfskreuzer aus dem Indischen Ozean herausgezogen werden kann. Sie ist außerdem der Ansicht, daß die Weite des Indischen Ozeans außerhalb des deutschen Op.Gebietes genügend Raum für Operationen von 3 jap. Hsk's bietet, zumal diese voraussichtlich nicht gleichzeitig eingesetzt sind. Abschrift des Schreibens l/SkI I k 2176/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

315

29.10.42

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Sperrungen vor Lorient sowie in Loire- und Gironde-
mündung sind aufgehoben. 5 ELM/J wurden geräumt.

Seegebiet Kanal:

T 9, 12, 17 sind wegen Wetterlage am 28/10. 2230
Uhr in Dünkirchen eingelaufen. T 18 hatte während Ver-
legung nach Cherbourg zusammen mit 3 VP-Booten 0150 Uhr
NW-lich Barfleur kurze Gefechtsberührung mit 3 engl.
Gun- und 2 S-Booten ohne beiderseitige wesentliche Wir-
kung.

Besonderes:

Gruppe West hat am 21/10. Absichten betr. weiteren
Ausbau der Flankensperren im Kanal gemeldet:

- 1) Verstärkung der Sperren Gustav 1 - 4 im Seegebiet
Cherbourg durch UMA (K).
- 2) Zeitlich begrenztes Schließen der Sperrlücke Z durch
100 EMC 100 m AT mit oberer Korkantenne. 482 fehlen-
de Minen werden beantragt.
- 3) Verstärkung Sperre Dora 1 und 2 bzw. Emil 1 und 2
durch UMA (K) Sperren.
- 4) Für vorläufig zurückgestellte Absicht, Sperre SW-lich
Sperrlücke Y zu erweitern, wird Zuteilung weiterer
1.000 UMA (K) und 1.000 EMC mit oberer Korkantenne
beantragt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.10.42

5). Für Verstärkung aller Sperren ist Bereitstellung und Zuteilung weiterer 6.000 UMA (K) oder Neukonstruktion bis zum Frühjahr 1943 erbeten.

SkI ersucht zunächst um Unterlagen betr. Erfahrungen der Gruppe West über geringe Lebensdauer der Sperren Gustav 1 - 4, Dora 1 und 2 sowie Emil 1 und 2, deren Verstärkung seitens SkI noch nicht für erforderlich gehalten wird. Anstattdessen erscheint Auslegen einer Versuchssperre zur Nachprüfung der Wirksamkeit der EMG und EMC mit Korkantennen zweckmäßig. S Wa ist von SkI unterrichtet.

SkI hält es für zweckmäßig, Zeitpunkt der Schließung der Sperrlücke Z zu überprüfen und im Hinblick auf Zeiteinrichtung 60 Tage Schließung erst bei Erkennen verschärfter Landungsgefahr oder bei Anlaufen besonders wichtigen Geleitverkehrs für angebracht.

Wegen Mangels an Minen ist eine weitere Zurückstellung der Sperren SW-lich der Sperrlücke Y erforderlich.

Eine weitere Zuteilung an UMA ist nicht durchführbar, da Restbestand von 1600 Stück für dringendere Vorhaben, vor allem in unteren Stufen bei Ubootssperren anderer Bereiche benötigt wird. Für nächstes Frühjahr ist Verbesserung oder Neukonstruktion der Oberflächenmine vorgesehen.

Korkantenne für EMC ist nur noch beschränkt verfügbar. Erbetene Zuteilungen können daher nur beschränkt bewilligt werden. Im Notfall ist Rückgriff auf Reserven und Alarmbestände des Westbereichs erforderlich. Entsprechender Bescheid ergeht an Mar. Gruppe West.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

29.10.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Nördlich Terschelling und nördlich Schiermonnikoog wurde je eine Grundmine geräumt. Geleitdienst teilweise wegen Nebels ausgefallen. Minensuchaufgaben mußten wegen Wetterlage abgebrochen werden.

0935 Uhr wurde durch Luftangriff auf Den Helder Dienstgebäude der Seekmdtur beschädigt, M 102 durch Blindgänger leck geschlagen. 1540 Uhr tauchten überraschend einzelne Feindmaschinen im Tiefflug über ostfriesischen Inseln auf und warfen Bomben auf Langeoog und auf Wangeroog Flugplatz ab. Schäden und Personalverluste s. Fs. 1930.

Vom 28/10. wird nachgemeldet, daß im Abschnitt Norderney von 2008 - 2027 Uhr zwischen Norderney und Juist unbekanntes Luftziel geortet wurde, daß mit Zielhöhe 2 - 800 m nach Fu.M.G. beschossen wurde.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlagen:

Luftaufklärung sichtete 1505 Uhr südlich Seydisfjord einen leichten Kreuzer, 4 Zerstörer und 2 VP-Boote auf Kurs Süd, 1510 Uhr einen D. von 4.000 BRT auf Kurs 100°. Aufklärung im Eismeer blieb ohne taktisches Ergebnis. In der Jokonga-Bucht lagen vormittags 4 kleinere D., 11 Küstenfahrzeuge, ein D. wurde einlaufend festgestellt. Zwischen Kap Gorodetzki und Kap Woronowo wurden vorm. 8 D. und 4 VP-Boote in Einzelfahrt auf verschiedenen Kursen gesichtet. Funkaufklärung erfaßte Übermittlung Standortes deutschen Ubootes bei Kanin Noß und deutschen Minensuchers in Varangerfjord durch Chef russ. Nordmeerflotte am 28/10. Archangelsk unterrichtete am 22/10. Schiff über minengefährdetes Gebiet, vermutlich im Gebiet Beluschja-Bucht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.10.42</u>		<p>In Ausfahrt Beluschja-Bucht wurden Minenräumarbeiten erfaßt. Am 22/10. wurde Anfrage aufgenommen, ob Jugor-Straße minenfrei ist.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 27/10. fdl. Luftangriff auf Kiberg ohne Schäden. U-Jagd in Follafjord wurde am 28/10. wegen schlechten Wetters abgebrochen. Ubootwarnmeldung bei Obrestad vom 28/10. hat sich als Fehlmeldung herausgestellt. Sperrung Karmsundes nach Minenräumung aufgehoben. Am 28. und 29/10. fdl. Lufttätigkeit im Raum Stavanger.</p> <p>Verlegung "Hipper" in Kafjord ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Zur Erfassung nächsten PQ-Geleitzuges werden 89 AA und 94 AA durch 2 weitere Uboote besetzt. Admiral Nordmeer entnimmt aus Feindbewegungen bei Spitzbergen, daß an Westküste fdl. Versorgungsbasis besteht oder vorbereitet wird. Wechselnde Belegungen Reydar- und Seydialfjord mit Seestreitkräften sowie Erkenntnisse der Luftaufklärung in Reykjavik und Hvalfjord ergeben undurchsichtiges Bild, so daß bisher sichere Anzeichen für PQ 19 nicht vorliegen.</p> <p>U 377 führt Sonderaufgabe an Nordwestküste Spitzbergens durch. U 586 ist zur Erkundung von Jan Mayen eingesetzt. (s.Fs. 1030).</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>6 sm SSO-lich von Skagen sind 2 dänische Fischkutter auf Mine gelaufen. Ein Kutter ist gesunken, der andere nach Skagen eingeschleppt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.10.42

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im BSO-Bereich.

Vom 23. nachmittags wurde Ubootsfehlgriff auf D. "Thylan" in 9473 AO nachgemeldet.

Östliche Ostsee:

1. Feindlage:

Nach Gefangenenaussagen des Ubootes S 7 sind während des Sommers 1942 ca. 15 russ. Uboote durch die Sperren in die Ostsee ausgelaufen, dabei sind die Boote Schtsch 317 und 405, M 95, 96 oder 97 sowie C 7 verloren gegangen. Da von den Einheiten keine in den bisherigen Aussagen enthalten sind (s. KTB 26/10.), kann nunmehr mit der namentlichen Erfassung von insgesamt mindestens 18 Ubooten der russ. Ostseeflotte gerechnet werden. Der Durchbruch durch die Sperren wird von den Russen begreiflicherweise als sehr gefährlich angesehen. Nähere Angaben s. Abwehrbericht gemäß 1/Skl 36063/42 geh. in KTB Teil C Heft III.

(268)

(269)

2. Eigene Lage:

1241 Uhr erfolgte IT-Angriff auf M 30 westl. Groß-Tüfters und 1552 Uhr auf SAT Ost bei Vikalla. Beide Angriffe blieben ohne Wirkung. 2245 Uhr wurde SW-lich Utoe fdl. Uboot gesichtet und bekämpft. 25 am westl. Lyserort erfolgte 2306 Uhr Ubootsfehlgriff auf D. "Gordias". Minensucharbeiten im Rigabusen mußten wegen Wetterlage abgebrochen werden. Im finnischen Meerbusen wurden die Aufgaben der Seestreitkräfte planmäßig durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.10.42

(270)

Ital. Marine hat Verkauf ihrer MAS-Boote in Ladogasee an die Finnen abgelehnt. Im Einvernehmen mit Skl beabsichtigt Gruppe Nord, die MAS-Boote nach Wiedereintreffen im Finnenbusen bis zum Eintreten der Vereisung dem FdM Ost zur Verfügung zu stellen. Bei Eintritt der Vereisung sollen die Boote nach Reval zur Motorenüberholung und Überwinterung gehen.

Mangelhafte Ortungsleistungen gegen fdl. Uboote führt FdM Ost auf Unzuverlässigkeit der Geräte in der technischen Ausführung, dadurch hervorgerufene Unsicherheit in der Bedienung und mangelhaftes Vertrauen zur Waffe sowie auf mangelhafte Ausbildung des Bedienungspersonals in taktischer und technischer Hinsicht zurück. Auch das taktische Verständnis der jungen Kommandanten genügt nicht immer. FdM Ost schlägt daher vor, die für Ubootsabwehrwaffen zuständigen Offiziere zur Gewinnung praktischer Erfahrungen vorübergehend auf U-Jägern im Finnenbusen einzuschiffen.

Angelegenheit ist von Skl ¹¹ ~~weiter~~ weiter zu verfolgen.

Für besondere Verwendung der Batt. Zerel liegen bei Skl keine Absichten vor. Gruppe Nord wird Verfügung über diese Batterie im Ostraum anfragegemäß freigestellt.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Im südlichen Einholgebiet wurden 25 in der Aufklärung tätige Flugzeuge erfaßt. Engl. Funkstelle im nordwestl. Schottland übermittelte

29.10.42

SSS-Meldung D. "Tervani" (409 BRT), der 2135 Uhr torpediert wurde.

Einlaufen von "Rodney" mit Zerstörern und eines Geleitzuges von Westen nach Gibraltar s. Feindlage Mittelmeer.

Im Südatlantik wurde Versenkung engl. D. "La Place" (7.327 BRT) in Kapstadt-Gebiet erfaßt.

2. Eigene Lage:

Im Nordatlantik wurde Operation der Gruppe "Puma" gegen Geleitzug in AL im Hinblick auf Wetterverschlechterung abgebrochen. U 624 meldet Torpedierung eines T. Typ "Westfolk" (14.547 BRT), dessen Sinken nach Explosion wahrscheinlich ist, sowie wahrscheinliche Torpedierung eines T. von 5.000 BRT. Einen Nachzügler des Geleites in Größe von 7 - 8.000 BRT hat U 436 in AL 5447 versenkt. Einen weiteren Nachzügler von 4.000 BRT versenkte U 224.

Gruppe "Veilchen" wird in neuem VP-Streifen von AJ 8461 nach BC 2917 gegen erwarteten HK-Geleitzug angesetzt. Ein SW-steuernder Geleitzug wurde in BC 2591 1914 Uhr von einem Boot dieser Gruppe erfaßt.

Von den übrigen Booten im Nordatlantik meldet U 575 noch Versenkung eines Einzelfahrers von 5.000 BRT in BD 2932.

Von der USA-Küste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

In Westindien versenkte U 129 in EE 6413 D. "West Keber" (5.620 BRT).

Operation der Gruppe "Streitaxt" gegen den Geleitzug westl. der Kanaren wurde fortgesetzt. U 509 (Kmdt. Oblt.z.S. Witte) hat aus diesem Geleitzug am 27. einen D. von 9.000 und einen D. von 6.500

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>29.10.42</u></p> <p>(271)</p>		<p>BRT torpediert und sinkend beobachtet und am 28/10. einen D. von 5.000 und einen D. von 7.000 BRT versenkt. U 203 hat einen D. von 6.000 BRT versenkt.</p> <p>Im Seegebiet um Freetown versenkte UD 5 engl. D. "Primrose Hill" (7.600 BRT) in DS 9835, der mit Flugzeuge, von England nach Freetown bestimmt war.</p> <p>Bei der Gruppe "Eisbär" hat U 159 am 29. in JJ 2511 D. "Roß" und D. "La Place" (s. Feindlage) versenkt.</p> <p>Im westl. Mittelmeer erhielten eigene Uboote Fühlung an fdl. Trägerverband. Ein von U 431 in OH 8153 durchgeführter Angriff blieb leider erfolglos.</p> <p>Im Schwarzen Meer wird U 24 unterrichtet, daß warnungsloser Waffeneinsatz gegen nicht einwandfrei als feindlich erkannte Handelsschiffe innerhalb eines 10 sm Streifens vor türkischer Küste und vor Bosphorus verboten ist.</p> <p>Weitere Nachrichten sowie Auswertung des laufenden Erfahrungsberichtes des BdU mit Stellungnahme zu Operation der Gruppe "Eisbär" enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 setzte am Tage insgesamt 42 Flugzeuge meist zu Alarmstarts ein.</p> <p>-----</p>

Anlage

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

319

29.10.42

Einflüge:

Neben Einzeleinflügen bei Tage in den Westraum und das Gebiet der friesischen Inseln wurden in der Nacht zum 30/10. 5 Einflüge in die Ostsee bis Danziger Bucht bzw. Raum Warschau gemeldet. Da keine BAW stattfanden, wird Absetzen von Agenten vermutet. Im Raum Holland wurden 4 Einflüge festgestellt.

Mittelmeerraum:

Gesamteinsatz im Befehlsbereich OB Süd betrug 250 - 260 Flugzeuge zur Unterstützung des Abwehrkampfes des Afrikakorps. Erkenntnisse der Aufklärung s. Feindlage Mittelmeer.

Ostfront:

Von den Armeefronten wird starker Einsatz gemeldet. 59 Feindflugzeuge wurden im Luftkampf, 7 durch Flak und 2 am Boden vernichtet. Aufklärungstätigkeit bei Lfl 5 s. Lage Nordmeer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Der aus Gibraltar am 28/10. ausgelaufene Trägerverband wurde 0840 Uhr von eigenen Flugzeugen etwa 77 sm NNO-lich Algier auf Südkurs in Auslaufstärke wieder erfaßt. Der erfolglose Ubootsangriff erfolgte 1730 Uhr. Letzte Fühlunghaltermeldung wurde 1835 Uhr durch Uboot in 70 sm NNO-lich Oran erstattet. Ab 1100 Uhr wurde der Verband auf westlichen Kursen festgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.10.42</u>		<p>Für Absprung der nach Abwehrmeldung für Malta an Bord genommenen 42 Spitfire hat der Verband verhältnismäßig weit westlich kehrtgemacht. Jedoch deckt die Reichweite der Spitfire I mit 1.000 km die Entfernung aus einer Position nördl. von Algier bis Malta mit 520 sm völlig, ganz abgesehen davon, daß durch Verwendung von Zusatztanks die genannte Reichweite noch erhöht werden kann. Es ist daher anzunehmen, daß vielleicht auch im Hinblick auf die festgestellte starke Ubootsgefährdung der Verband sich gescheut hat, weiter nach Osten vorzustoßen, als unbedingt für die Erfüllung seiner Aufgabe notwendig war. Im Funkverkehr ist der Verband nicht aufgetreten.</p> <p>In Gibraltar sind von Westen eingelaufen: Ein Schlachtschiff Typ "Nelson", wahrscheinlich "Rodney" mit 3 Zerstörern, ein Geleit aus 9, nach ital. Meldung 13 D. mit 4 Zerstörern, 4 K- und 2 R-Booten sowie ein Kreuzer "Fidji"-Klasse und ein USA-T. mit einem Zerstörer.</p> <p>Die Anzeichen für eine bevorstehende Versorgung von Malta verdichten sich.</p> <p>Ein Uboot wurde NW-lich Pola gesichtet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer erfaßte Luftaufklärung regen Geleitverkehr. Einzelheiten sowie Hafenbelegung von Port Said und Suez-Gebiet s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer und Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Am 28/10. abends leichter fdl. Luftangriff auf Navarino. Schadensmeldungen liegen nicht vor. Nachital. Meldung erfolgten 0230 Uhr bzw. 0405 Uhr 2 fdl. Landungsversuche 20 bzw. 45 km ostwärts Marsa Matruk, die beide angeblich mit beträchtlichen Feindverlusten abgewiesen wurden. Einzel-</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

320

29.10.42

heiten fehlen. Die von Italienern behauptete Vernichtung von 6 fdl. Einheiten trifft nach Mitteilung von Dt. Markdo. nicht zu.

OKW / W.F.St. hat an Dt. General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht, nachr. Wi-Amt und Skl, Weisung erteilt, daß dringlichste Hilfeleistung für Panzerarmee mit Rücksichtnahme auf spätere Entwicklung der Heizöllage jetzt nicht eingeschränkt werden darf. Zubaßen aus deutschen Beständen sind zum Teil bis an äußerste Grenze der Möglichkeit gesteigert und sollen mit insgesamt 39.500 t bis Mitte November zugeführt werden. Kleinere Zuschüsse werden auch danach bis Ende des Jahres noch möglich gemacht werden. Bei Marschall Antonescu sind heute erneut dringlichste Vorstellungen erhoben, um Zufuhren aus Rumänien nach Italien angesichts Lage der Panzerarmee zu beschleunigen und zu vermehren. Durch scharfe Kontrolle der deutschen Dienststellen muß jedoch sichergestellt werden, daß die unter äußerster Beschränkung der deutschen Bedürfnisse zusätzlich gelieferten Heizölmengen ausschließlich zu Gunsten der dt. / ital. Pz.Armee und der damit unmittelbar verbundenen Zwecke der Kriegführung eingesetzt werden. Außerdem ist darauf hinzuwirken, daß zum Transport eingesetzte Torpedo-Boote und Kreuzer durch geeignete Ausbauten von entbehrlichen Waffen und Einrichtungen befähigt werden, größere Lasten zu befördern und daß zum Geleit eingesetzte leichte See-streitkräfte ebenfalls zu Transportzwecken ausgenutzt werden. Maßnahmen zu den beiden letzten Punkten sind zu melden. (s.Fs. 1900)

Dt. Markdo. Italien bittet wegen dringlichster Notlage der Pz.Armee zusätzlich zu ital. Maßnahmen Einsatz von "Hermes" für Geleit und Benzintransporte nach Tobruk.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.42		<p>Über die Abwicklung des Nachschubverkehrs werden folgende Einzelheiten gemeldet:</p> <p>3 Zerstörer sind mit 219 t Heeresbetriebsstoff am 28/10, nachm. aus Tarent nach Tobruk ausgelaufen. T. "Portofino" ist mit 2.500 t Heeresbetriebsstoff am 29/10. 0500 Uhr von Tarent nach Bengasi ausgelaufen.</p> <p>Nach Ausfall T. "Louisiana" wird T. "Giordano" etwa 1/11. von Tarent nach Bengasi in Marsch gesetzt, ferner T. "Labor" von Neapel über Tripolis nach Tobruk mit 500 t Benzin. Als viertes Transport-Uboot wird "Bragadino" von Tarent nach Tobruk beschleunigt eingesetzt. Dt. Markdo. hat erneuten Einsatz der für Tobruk vorgesehenen 10 Front-Uboote zwischen Suda und Tobruk sowie beschleunigten Einsatz von weiteren 3 ital. Flottenzerstörern gleichzeitig mit "Hermes" für mehrfache Versorgungsfahrten zwischen Griechenland und Tobruk unter Rückgriff auf den Heizölbestand des Adm. Ägäis vorgeschlagen.</p> <p>Auslaufen D. "Etiopia" aus Navarino ist bisher aus unbekanntem Gründen verschoben. "Barletta" ist vorm. von Piräus nach Tobruk mit 261 t Betriebsstoff für das Heer ausgelaufen. D. "Morandi" ist vorm. von Tripolis kommend in Bengasi eingelaufen. 3 dt. und ein ital. MFP sind vorm. von Tobruk kommend in Marsa Matruk eingelaufen.</p> <p>Es bleibt dringend zu hoffen, daß der Versuch, nunmehr die letzte Möglichkeit eines Nachschubs für die bedrängte Panzerarmee in Gang zu setzen, nicht zu spät kommt, sondern soviel Brennstoff und Munition herüberschafft, daß die dt./ital. Pz.Armee dem Angriff des zahlen- und materialmäßig überlegenen Gegners standhalten kann. Daß diese Notmaßnahme auf</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 321
<u>29.10.42</u>		<p>längere Sicht, d.h., wenn der Gegner alle seine Kräfte in den Angriff hineinwirft, die an sich notwendig gewesene Bevorratung nicht ersetzen kann, ist selbstverständlich. An dem Ernst der Lage hat sich somit nichts geändert.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>U-Jagd durch Flugzeuge in Nord-Ägäis blieb ohne Ergebnis. T. "Rondine" ist auf Rückmarsch von Tobruk vor Piräus auf Grund gelaufen. Die 10 für Afrika bestimmten Siebelfähren sind in Suda eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Durch Luftaufklärung wurde vor Sotschi am 28/10. ein geleiteter T. von 1.000 BRT auf SO-Kurs, vor Gagry und Suohum ein Zerstörer und mehrere Wachboote gesichtet. Auf Grund Sehrohrsichtung wurde vor Odessa ein fdl. Uboot ohne erkennbaren Erfolg mit Wabos bekämpft.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenräumarbeiten wurden fortgesetzt. Weg Taman - Kertsch freigegeben. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.42		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Südlich Schaumjan versuchte der Gegner, die eigene Stellung mit allen Mitteln zu durchbrechen. Seine Angriffe wurden jedoch zum Stehen gebracht. Westl. Goitsch ist der eigene Gegenangriff gegen die eingebrochenen Feindkräfte im Gange. Eigene Operationen an der Terek-Front schreiten erfolgreich vorwärts. 50. I.D. wird auf der Krim von 5. Lw.Felddiv. abgelöst. 50.I.D. wird über Kertsch-Straße zur Verfügung OKH in Raum Krasnodar befördert.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Ein erneuter Feindangriff südl. Stalingrad wurde im harten Kampf abgewehrt. In der Stadt wurden die neugewonnenen Stellungen weiter vom Feind gesäubert und Gegenangriffe abgewehrt. Erneute Angriffe des Gegners im Raum von Woronesch wurden abgeschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Ein örtlicher Feindangriff SW-lich Bjelew wurde abgewiesen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatszeiten usw.	Vorkommnisse	322
-------------------	---	--------------	-----

29.10.42

Heeresgruppe Nord:

Die Stellungen des II.A.K. am Seliger-See und an der Eisenbahnfront wurden vergeblich mehrfach angegriffen. Der eigene Angriff von der Landbrücke nach Norden gewann nur langsam Raum.

Finnische Front:

Versuche einer fdl. Vorhut, mit 10 Booten am Südufer der Motowski-Bucht zu landen, wurden noch vor Erreichen der Küste durch zusammengefaßtes Feuer aller Waffen vereitelt.

Nordafrika:

Im Nordabschnitt wurde die Masse II/Pz.Gren.Rgt. 125 in erbitterten Kämpfen von zahlenmäßig überlegenem und von Panzern unterstütztem Gegner eingeschlossen und aufgegeben. Fdl. Einbruch wurde zum Stehen gebracht. Von 39 Panzern, die er verlor, wurden allein¹³ durch II/125 abgeschossen. Im übrigen setzte der Feind wider Erwarten den Angriff am heutigen Tage nicht fort. Vor dem Südabschnitt verstärkte fdl. Aufklärungstätigkeit. Bomben- und Jaboangriffe auf Truppen im Frontgebiet und Feldflughäfen dauerten den ganzen Tag über in unverminderter Stärke an. Versorgungslage leicht verbessert. Betriebsstoff konnte durch vermehrte Lufttransportzuführung auf 1,7 Vs aufgefüllt werden, während im Durchschnitt 0,7 Munitionsausstattungen bei der Truppe vorhanden sind.

C/Skl.

l/Skl.

I b (Kr)
uci

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Abgeht

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Monatschein usw.

Vorkommnisse

323

30.10.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

E n g l a n d :

In der Presse finden sich in zunehmendem Maße Hinweise auf die Bedeutung der Schlacht im Atlantik. So schreiben Sunday Times, daß die Alliierten diesen Krieg nur gewinnen können, wenn es ihnen gelingt, ihre Seeherrschaft wiederzugewinnen und die Deutschen aus dem Atlantik zu vertreiben. Auf die Dauer sei es unmöglich, Großbritannien zu ernähren und zu verteidigen, wenn man nicht die Seeherrschaft besitzt, ganz abgesehen davon, daß weder die Engländer noch die Amerikaner Truppen und Material in angemessenem Maße an die feindlichen Fronten schaffen können. Zur Erringung der Seeherrschaft benötigt man genügend Kriegs- und Handelsschiffe, darüber hinaus aber geeignete Waffen, mit deren Hilfe man die feindlichen Uboote und Flugzeuge aus ihrer beherrschenden Stellung längs der Schifffahrtswege der Verbündeten verdrängt. Dies ist bis jetzt noch nicht der Fall, und es kann nur nützlich sein, auf alliierter Seite immer wieder darauf zu verweisen, daß die Schlacht im Atlantik, die ohne Unterlaß weitergeht, zu den entscheidendsten Schlachten dieses Krieges gehört.

Innenminister erörterte Problem des Menschenpotentials, das unsso brennender werde, als sich neue Kriegsphase abzeichnen beginne, bei der Initiative teilweise in Hände der Alliierten überzugehen anfangen. Im Augenblick sei alle Aufmerksamkeit auf den Kampf in der westlichen Wüste gerichtet.

Der Moskauer Nachrichtendienst der Times stellt fest, daß man in Rußland vor Eintritt in den 2. Kriegswinter stärker denn je vor den Gefühl beherrscht sei, daß die Alliierten ihre Siegeschancen durch ihre "über alle Maßen vorsichtige" Strategie in Gefahr bringen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.10.42

Man sei sich in Moskau bewußt, daß das Ansehen Rußlands auf den Leistungen seiner Armee beruht, während sich die Engländer noch nicht von der langen Reihe ihrer Niederlagen erholt haben.

T ü r k e i :

Der Vorsitz der Außenausschusses des USA-Senats bezeichnete die Türkei als Wächter der Brücke zwischen den Schlachten um Stalingrad und in Libyen. Sie werde sich als Freundin der Demokratien bewähren und die Naziangriffsstraßen nach dem Mittl. Osten sperren.

L i b e r i a :

Erst jetzt wird eine Meldung vom 30/9. aus Monrovia durch Reuter bekannt gegeben, daß sich die USA-Truppen bereits seit 3 Monaten im Lande befinden haben. Schon vor 4 Monaten habe die liberianische gesetzgebende Körperschaft Notstandsmaßnahmen dekretiert, die dem Kriegseintritt nahezu gleichkommen.

U.S.A.:

Hull dementiert die Nachrichten, daß er als USA-Botschafter nach Moskau gehen werde. Kriegsminister Stimson gab bekannt, daß die strategische 2.675 km lange Alaskastrasse von Dawson Creek (Alberta, Kanada) nach Fairbanks (Alaska) in 6-monatiger Bauzeit fertiggestellt und dem Verkehr übergeben sei.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

30.10.42

Englische Presse beschäftigt sich mit Willkie..
 Daily Telegraph schreibt: "Wir lieben diesen Don
 Quichotte-Willkie, der die Militärsachverständigen
 und Zensoren vor den Kopf stößt, weil er das aus
 Gefühlen menschlicher Ungeduld heraus tut. Es sei je-
 doch ratsam, sich nebenbei auch die Windmühlen anzu-
 sehen, gegen die man anreitet, da sie sich bei näh-
 erem Zusehen leicht als weniger altertümlich heraus-
 stellen." Daily Mail betont, daß Willkie Recht getan
 habe, Amerikas Anstrengungen zu kritisieren, denn die-
 se ließen noch viel zu wünschen übrig. Daily Herald
 schließlich unterstreicht Willkies Forderung, daß die
 Atlantikcharta durch eine Weltcharta ersetzt werden
 müsse, um allen Völkern zu zeigen, daß man seitens
 der Alliierten energievoll den Aufbau eines World
 Commonwealth plane. Dazu bedürfe es freilich einer
 fruchtbareren Zusammenarbeit der Verbündeten, als es
 bis jetzt der Fall sei.

S ü d a m e r i k a :

Außenminister Argentiniens hat anlässlich Durch-
 reise neuen chilenischen Außenministers erneut Frie-
 denswillen Argentiniens zum Ausdruck gebracht und be-
 betont, daß Chile am Pazifik ähnliche Mission zu er-
 füllen habe, wie Argentinien am Atlantik.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.10.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

I) Skl Chef MND meldet, daß Leistungserprobung des engl. Funkmeßgerätes auf erbeutetem MG-Boot durchgeführt wird, sobald dieses wieder fahrbereit gemacht sein wird.

II) Chef Skl/U meldet, daß bei Eisenbahnunglück in Mecklenburg 6 Ubootsmaschinisten nach abgeschlossener Ausbildung auf Transport nach Plön tödlich und weitere 11 schwer verletzt worden sind. Dadurch ist empfindlicher Personalausfall eingetreten.

Im kleinsten Kreis:

III) Vortrag I a / 1/Skl:

a) betr. Weisung von Gruppe Nord für Verlegung von "Nürnberg" in den Nordraum. Kreuzer soll ab 11/11. zunächst mit Z 25, 31, ab Frederikshaven 2 Begleitzerstörern, von "Globus", nach Bergen gehen, anschließend bei Minenaufgabe "Lilly Marlen" (Sperre 25 zur Vervollständigung Westwalles) mit 3 Zerstörern als Minenträger mit einem weiteren Zerstörer Sicherung durchführen.

b) betr. Weisung von OKW / W.F.St. an Geb.AOK für Aufschub von Unternehmung "Lachsfang" für kommenden Winter. An Zuführung einer weiteren Jägerdivision etwa Anfang Mai in die Häfen der Bottensee zunächst zur Verstärkung der Abwehrkraft im Nordraum wird jedoch festgehalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 325
-------------------	---	---

30.10.42

B e s o n d e r e s .
=====

1) OKW / W.F.St. op M übermittelt Abschrift einer Beurteilung des W.F.St./ op betr. italienische Kampfführung im Mittelmeer, die die bereits vor Beginn des engl. Angriffs in Nordafrika abgegebene Lagebeurteilung durch Marschall Cavalero und weitere Auskünfte des Dt. Generals Rom auswertet. Behandelt sind die Probleme: "Anton", Tunesien, Ägäis und Heizölversorgung. Betreffend des letztgenannten Punktes hat Chef Ital. Admiralstabes in Zusammenarbeit mit Dt. Markdo Italien errechnet, daß eine erhebliche Einschränkung der 3 vorbezeichneten Aufgaben erforderlich sein wird, falls im Winter nur 40.000 moto verfügbar sein werden. Bei Zugrundelegen dieser Zahl ist wegen des Absinkens der Lieferungen aus Rumänien im Winter bereits eine starke deutsche Hilfe eingerechnet. Gegenüber dieser Zahl wird folgender Bedarf festgestellt:

- a) Für feststehende Aufgaben (Räum-, Lotsen-, Vorposten-, Hafendienst, Probefahrten neuer Schiffe usw.) mindestens 15.000 t.
- b) Einsatz im Sperrenlegen für Uboote 10.000 t
- c) Motorschiffe, Frachter 7.500 t
- Unmittelbarer Geleitschutz auf allen Routen 30.000 t

Dies ergibt insgesamt 62.500 t monatlich. Wenn man die Zahl zu a) (15.000 t) als feststehend betrachtet, ergibt sich bei gänzlicher Lahmlegung der Flotte eine notwendige Reduzierung des Nachschubs nach Afrika und des Geleitschutzes um 50 %, wenn die monatliche Heizölzuweisung über 40.000 t hinaus nicht gesteigert werden kann.

Demzufolge hält das Commando Supremo eine Erhöhung des Heizöles um 20.000 t auf monatlich 60.000 t für erforderlich, um die dringendsten operativen Aufgaben

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.10.42</u></p> <p>(272)</p> <p>(273)</p>		<p>erfüllen zu können. Der Dt. Gen. Rom schließt sich im Einvernehmen mit dem Befehlshaber des Dt. Markdo. Italien dieser Auffassung an.</p> <p>In Stellungnahme des W.F.St. zu diesem Punkt ist festgestellt, daß Heizöl zunächst für Oktober und November in Höhe von etwa mehr als 60.000 moto <u>durch vermehrte Abgaben des OKM</u> gesichert ist.</p> <p>Abschrift der Lagebeurteilung gem. 1/Skl I a 2181/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>2) Zu der von Gruppenkdo. Nord unter 17/10. vorgelegten Betrachtung über die Winteraufgaben der Überwasserstreitkräfte 1942/43 gem. 1/Skl 2094/42 Gkdos. Chefs. in Akte I op 1/Skl VIII, 1 Bd. 3 hat Skl am 29/10. Stellung genommen:</p> <p>Zu I: Der Lagebeurteilung des Gruppenkdos wird grundsätzlich zugestimmt. Ihre Absichten werden gebilligt. Im Einzelnen bemerkt Skl:</p> <p>Zu a): Meldungen über fdl. Landungsabsichten in letzter Zeit nicht mehr so zahlreich. Nach Auffassung Skl Großaktion in diesem Jahr wahrscheinlich nicht mehr zu erwarten.</p> <p>Zu b): Auch Skl der Auffassung, daß wirksamste Abwehr fdl. Landungen offensives Vorgehen von außen. Für Abwehr Feindlandungen geringere Gefechtsbereitschaft Schiffe also keineswegs ausreichend; Schiffe müssen für Abwehr Feindlandungen genau so voll gefechtsbereit sein wie für Offensivaufgaben.</p> <p>Zu c): Es ist beabsichtigt, 2.Tfl. wieder aus Westraum zurückzuziehen, sobald dort 3. und 5.Tfl. mit je fünf Booten einsatzbereit. Boote der 2.Tfl., die nicht für T.S. benötigt werden, stehen dann wieder zur Verfügung Gr. Nord.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	326
-------------------	---	--------------	-----

30.10.42

Zu d): Einsatzmöglichkeiten für Offensivunternehmungen werden von Skl weniger günstig beurteilt. Schiffe in Dunkelheit leicht Zufälligkeiten ausgesetzt. Engl. Luftwaffe mit ihren leistungsfähigen Ortungsgeräten gerade bei Nacht eine gewisse Gefahr. Bei allen Offensivplänen überdies Öllage in Rechnung zu stellen; Zuweisungen über Kontingente hinaus nicht möglich, da nichts mehr vorhanden. Trotzdem bleibt Einsatz Schiffe und Sicherungstreitkräfte, wenn irgend vertretbar, doch beabsichtigt.

Zu II) Dort. Auffassung und Absichten wird zugestimmt.

Zu III) Frage der flachstehenden Minensperren vor Hollandküste wird gesondert entschieden.

3) Auf Grund der neuen Lage infolge erneuter Reparaturzeit von "Scharnhorst" entsprechend Vermerk I/Skl I op 2179/42 Gkdos. C/Skl. erhalten Gruppe Nord, nachr. Flotte, Weisung:

„ 1) Verlegung "Scharnhorst" nach Norwegen ist baldmöglichst nach Beendigung der Instandsetzung durchzuführen. Absichten melden.

2) Verlegung "Nürnberg" entsprechend Absicht von Gruppe Nord planmäßig in erster Novemberhälfte.“

Die nicht planmäßige Fertigstellung von "Scharnhorst" hat zur Folge, daß die vom Führer befohlene Konzentrierung unserer Flottenstreitkräfte im norweg. Raum eine weitere Verzögerung erleidet, die dem Führer gemeldet werden muß. Es besteht durchaus der Eindruck, daß eine planmäßige Fertigstellung möglich gewesen wäre wenn die jetzt als notwendig festgestellten Arbeiten rechtzeitig in Angriff genommen wären. C/Skl bittet Skl Qu A, eine eingehende Untersuchung des Falles zu veranlassen, damit die Schuldigen g.F. zur Rechenschaft



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>30.10.42</u> (274)		<p>gezogen werden.</p> <p>Abschrift der Vfg. 1/Skl I op 2179/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p>4) Über Küstenverteidigungsanlagen an den ital. Küsten liegen soweit bei 1/Skl bekannt ist, vorwiegend nur Angaben vor, die auf vor 1.10.39 gewonnenen Erkenntnissen beruhen..</p> <p>Skl hält mit Rücksicht auf die in letzter Zeit wiederholt aufgetretenen Nachrichten über engl. / amerik. Landungsabsichten im ital. Mittelmeerbereich genaue Kenntnis über den neuesten Stand der ital. Küstenbefestigungsanlagen für erforderlich.</p> <p>3/Skl wird um Veranlassung ersucht, mit der Maßgabe, 1/Skl zu unterrichten, falls Beschaffung der Unterlagen nach Auffassung von 3/Skl nur möglich sein wird, wenn gleichartige Ansprüche der Italiener unsererseits erfüllt werden.</p> <p>-----</p>
(275)		<p>5) Vortrag Chef T Wa bei Ob.d.M. über rechtzeitige Bereitstellung von Torpedos:</p> <p>G 7 a Torpedos werden knapp, da Fat Einrichtung wesentlich auf ihre Kosten geht, steigende Ubootszahl sich bemerkbar macht und Ausfälle sowie Reparaturumläufe zunehmen. Erhöhte Produktion ist ein Problem. T Wa schlägt vor, Monatsproduktion sofort auf 385 hochzutreiben, ehe neue Ausküraktion Sauckel Platz greift. Industrie glaubt, diese Steigerung bis Januar halten zu können. Als dann ist allerdings Absinken zu befürchten. Es ist daher zu erwägen, ob neben anderen Maßnahmen (Senken der Reparaturzahlen, Steigerung der T.V.A. Einschußzahlen vor Fronteinsatz u.a.) die S-Flottillen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 327
-------------------	---	---

30.10.42

im Kanal auf Ersatz durch G 7a verzichten und anstattdessen mit G 7 e versorgt werden.

FdS hat gegen diese Absicht wie folgt Stellung genommen:

- a) Taktische Auswirkung dadurch, daß phophor^{is}ierende Torpedolaufbahn und Bemerkwerden des S-Bootes selbst im LG-Fächer auch langsamen Dampfem gerade in letzter Zeit wiederholt Ausweichen noch ermöglicht hat, vermindern S-Boots-erfolgsaussichten und bestätigen die Forderung nach dem schnelleren Torpedo.
- b) Kontrollierbarer Geschwindigkeitsabfall des vom S-Boot ungeheizt geschossenen EtoS (nicht genau ~~der~~ auf Grund gegebenen ~~Zielapparats~~ ^{zwei Zielapparate} ~~als~~ Faustregelverbesserungen ~~führt~~.) und Laufstreckenabfall vermindern Schußgenauigkeit.
- c) Umrüstung S-Boote auf Heizung G 7 e wegen technischen Umfangs von OKM abschlägig beschieden, so daß Nachteile erhalten bleiben.

(276)

Außerdem sind 5 Ubootsstützpunkte im Kanalgebiet und Hoofden mit EtoLade- und Wartestationen bis jetzt nur unvollkommen ausgerüstet. Einzelheiten s. Fs. 1900. FdS bittet daher angesichts ohnehin nicht häufiger Torpedoschußchancen der S-Boote im Westraum vom Eto Einsatz, der Erfolgsaussichten wesentlich schmälert, Abstand zu nehmen.

(277)

Flottenkommando hat Stellungnahme des FdS unterstützt und bezeichnet ^{als} Abzug der in Nordraum verbrachten Reservetorpedos nicht als zweckmäßig, sondern hält Dortbelassung als Reserve für Zerstörer und Uboote für notwendig.

Ob.d.M. befiehlt, daß FdS nochmals zu hören ist.

Chef T Wa beabsichtigt weiter Herabsetzung der

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zergerg, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Rauchfahnen usw.

30.10.42

Lagerbestände im Nordraum, Einrichtung von Sondertransporten zur Herabsetzung der Transportzeiten und erbittet Entscheidung des Ob.d.M., daß Herstellungsziffer des G 7 a auf monatlich 600 Torpedos gesteigert werden soll. Zahl kann im Sommer 1944 erreicht werden. Zusätzlicher Cu-Bedarf beträgt 40 moto.

(278)

Ob.d.M. entscheidet entsprechend, nachdem Chef T Wa ^{mitteilt} ~~angebot~~, die Endziffer von vornherein zu erhöhen, unter Hinweis auf Kapazitätsbedürfnisse anderer gleich wichtiger Vorhaben, ^{vermutl} ~~abgelehnt~~ hatte.

(279)

Weiterer Antrag Chefs T Wa geht dahin, Produktion des G 7 e so vorzubereiten, daß jederzeit mit Erhöhung der Erstellungsziffer von 800 auf 1000 Torpedos je Monat übergegangen werden kann. T.J. will darüber hinausgehend sofortige Steigerung auf 1200 Stück in Angriff nehmen. Ob.d.M. stimmt jedoch Vorschlag von Chef T Wa zu. Alle Forderungen bezügl. Kapazität, Rohstoffe usw. sollen erhoben werden, ohne Rücksicht auf Kontingente. Ob.d.M. betont abschließend, daß unter gar keinen Umständen eine Lage eintreten darf, in der der Ubootskrieg etwa infolge Torpedomangels nicht zu voller Auswirkung gelangen könnte.

Chef T Wa meldet dazu, daß akuter Mangel überhaupt nicht vorliegt, daß gesamte Maßnahmen lediglich auf längere Sicht und vorsorglich bedingt seien.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.10.42</u>		<p>An Schiff 28 übermittelt Skl durch FT 1902. Treffpunkt mit "Brake" zur Versorgung ab 7/11. und "Rio Grande" zur Flugzeugabgabe am 16/11. sowie die an "Brake" erteilte Weisung durch FT 1947 "Brake" soll den in FT 1902 genannten Punkt ab 10/11. jeden 2. Tag ansteuern. In der Zwischenzeit ist dem Schiff Quadrat JC als Wartebereich zugewiesen.</p> <p>"Irene" erhält Befehl durch FT 0822, auf Breite auszuholen, die mindestens 6° südlicher liegt als Induktion, und über Isolation und Inventar weiterzulaufen, dabei 1° südlich Isolation passieren.</p> <p>"Rio Grande" erhält Anweisung durch FT 1332, nach Passieren von Reiter Punkt anzusteuern, der 1° südlicher und 11° westlicher als Ring liegt und dort Schiff 28 zur Flugzeugabgabe zu treffen. Skl rechnet mit Eintreffen "Rio Grande" auf Treffpunkt am 16/11.</p> <p>"Burgenland" soll nach Passieren der Länge 30° östlicher als Bändsel über Brasse, Besan nach Brigg weitermarschieren. (s. FT 0110).</p> <p>An "Pietro Orseolo" wird durch FT 1603 Befehl des Mar. Att. Tokio übermittelt, nach Passieren von Reggio nach Shonanto zu gehen, um Japanladung von "Weserland" zu übernehmen, die selbst nicht nach Japan weitergeht.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT 2059.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

30.10.42

II. Lage Westraum.
=====

1: Feindlage:

Nach Bilderkundung vom 28/10. nimmt Genstb.d.Lw folgende Belegungen an:

Dartmouth: 1 leicht. Krz., 1 Zerstörer, 2 S-, 9 Ms-Boote, 1 Uboot, 8 D.

Plymouth: "Warspite", die nach bisherigen Erkenntnissen der Funkaufklärung zuletzt im Indischen Ozean angenommen wurde, "Courbet", 1 schw., 2 weitere Kreuzer, 3 leicht. Krz., 3 Zerstörer, 3 Uboote, 6 Ms-fahrzeuge, 10 D., 1 T. u.a.

Falmouth: 1 Zerstörer, 9 D., 2 T. u.a.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

T 19 verlegt von Brest nach La Pallice. Vor La Pallice ist franz. Fischerfahrzeug nach Minendetonation gesunken. Sperrung Adourmündung und Gebiets von Bayonne bis Einfahrt St. Jean de Luz ist aufgehoben. Je 1 Räumefolg durch Ms-Flugzeug bei Bayonne und vor Gironde durch Sperrbrecher.

In der Nacht zum 31/10. ist Verlegung 2.Tfl. von Cherbourg nach La Pallice vorgesehen.

Seegebiet Kanal:

1 ELM/J wurde bei Boulogne geräumt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.10.42</u>		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 29/10. 1930 Uhr befahl W.B.N. verstärkte Aufmerksamkeit an ganzer Küstenfront. 0300 Uhr ist Geleit mit 50 Schiffen und 8 Bewachern auf Binnenweg Zuydersee von Lemmer nach Amsterdam angelaufen.</p> <p>Geleite des BSN planmäßig. 1 Räumefolg nördlich Borkum. Mittags BAW durch Einzelflugzeuge über Den Helder. 1 Abschuß. Durch Absturz traten Sachschäden ein. Schleuse Kruisschans in Antwerpen wurde 1351 Uhr vergeblich im Tiefflug angegriffen. NW-lich Leuchtschiff D wurde Abwurf von 4 LM beobachtet. In der Nacht zum 31/10. erfolgten Einflüge in Deutscher Bucht, vermutlich zum Minenangriff auf Schiffahrtswegen von Ter-schelling bis Langeoog.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung erfolgte zwischen 22. und 26/10. im Gebiet der Jugorstraße rege Minensuch-tätigkeit, dabei wurde Suche nach magnetischen Minen festgestellt. Die Erkenntnisse der Funkaufklärung zeigen im einzelnen, daß es sich um engl. Minenräum-fahrzeuge handelt, die mit <u>Erfolg</u> gegen unsere am 13/10. geworfenen TMB (rot, blau und grün gemischt) eingesetzt waren und bis zum 23/10. von den 24 Minen 9 geräumt, bis zum 26/10. den Weg in der Richtfeuer-peilung freigesucht hatten.</p> <p>Das "Buntwerfen" der Zündungen hat also der offenbar gut entwickelten Abwehrtechnik des Gegners gegenüber <u>nicht genügt.</u></p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtgrad
der Luft, Mondschein usw.

30.10.42

2. Eigene Lage:

Am 28/10. beschossen Battr. auf Fischerhalbinsel Ostgeleit mit 100 Salven ohne Erfolg. Feuer wurde durch Batt. 6/513 mit 40, durch Battr. 2/773 mit 13 Schuß erwidert. Am 29/10. 0100 Uhr feuerte Batt. 2/773 30 Schuß.

Am 29/10. fdl. Lufttätigkeit in Räumen Petsamo, Kirkenes, Vardoe. In Vardoe 4 BAW. MS "Skagerrak" mit Minenträgern M 36, 255 ist 29/10. 1500 Uhr zur Durchführung Minenaufgabe NW 5 (Ubootssperre vor Petsamofjord mit 184 UMB) ausgelaufen. Sicherungs- und Minengeleit durch 5 R-Boote und 3 U-Jäger.

U 117 meldet 1951 Uhr Standort AK 32. Gruppe Nord nimmt an, daß Minenaufgabe "Onkel Sam" planmäßig durchgeführt und Boot zur Vfg. des BdU entlassen ist.

Besonderes:

Ersuchen von l/Skl an Skl Qu A, beschleunigt alle Maßnahmen einzuleiten, um sicheres Liegen der Schiffe in Bogenbücht auch bei ungünstigen Wetterverhältnissen zu gewährleisten, da auf Narvik als Flottenstützpunkt unter keinen Umständen verzichten werden kann, ergeht mit Schreiben l/Skl I op 26848/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht betr. Mitteilung zuverlässigen V-Mannes in Belgien vom 3/10. auf Grund unvorsichtiger Äußerungen im engl. Aeroclub scheinen die schon seit längerer Zeit ausgearbeiteten Pläne des "Raid a la

(281)

Datum und Abgesen	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.10.42</u>		<p>Dieppe, aber mit größerem Einsatz als bei Dieppe gegen Dänemark festere Formen anzunehmen. Größere Verbände der englischen Flotte sollen teilnehmen, gleichzeitig starker Einsatz von Flugzeugen gegen die Kieler Bucht, den Kanal und Flensburg.</p> <p>Nach Pressemeldungen hat der gerettete Kommandant des durch Finnen-Uboot versenkten russ. Ubootes ausgesagt, daß sein Boot 45 Tage in der Ostsee operiert habe.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Beim Grundminengeleit auf dem Punktweg Schwarz 21 - 21a zwischen Skagen und Gotenburg wurde innerhalb 3 Wochen 4-ter Räumerfolg erzielt. Auffassung des BSO, daß es sich hierbei um navigatorisch leistungsfähigere Minenleger handeln müsse, als Flugzeuge es sind, ist nicht stichhaltig, da außerhalb der Wege sicherlich noch mehr Minen zu finden wären. Die von BSO für notwendig gehaltene Wiederaufnahme regelmäßiger Sperrlückenbewachung Skagen-Mitte ist. z. Zt. wegen Kräftemangels nicht möglich.</p> <p>Eine weitere ELM/J wurde vor Fredericia geräumt. Dänischer Schlepper ist vor Kopenhagen auf Linie gelaufen.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost wurden die Aufgaben der Seestreitkräfte planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.10.42

U 509 Versenkung eines D. von 10.000 und eines D. von 8.000 BRT sowie wahrscheinliche Torpedierung von 2 D.

U 659 Versenkung von 2 treibenden D. mit zusammen 17.000 BRT, wobei es sich wahrscheinlich um die von U 509 torpedierten Einheiten handelt, sowie Versenkung eines D. von 6.000 BRT.

U 203 Versenkung von D. "Corinaldo" (7.131 BRT).

U 409 Versenkung eines D. von 6.500 BRT,
U 504 eines Passagier-D. von 11.000 BRT und eines D. von 5.000 BRT.

U 510 eines D. von 6.000 BRT

U 103 eines T. von 9.000 und eines T. von 6.000 BRT.

Ferner versenkte U 409 einen Nachzügler von 6.000 BRT.

Aus dem SL-Geleitzug sind an diesem Tage insgesamt damit 97.131 BRT versenkt. Operation wird fortgesetzt.

Im Seegebiet nördl. Fernando Noronha wurde der D. "Marylyn" (4.555 BRT) versenkt. Der Gesamterfolg dieses Tages beziffert sich damit auf 101.686 BRT. Dies ist der höchste Tageserfolg, der bisher gemeldet wurde.

Aus dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.

Im Schwarzen Meer ist U 24 ein Operationsgebiet nördl. Batum vor der Kaukasusküste zugewiesen.

Weitere Einzelheiten bringt Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

BdU hatte Verstärkung der Sperrbrecher im Westraum für Sicherung der Ubootsbewegungen beantragt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	332
-------------------	---	--------------	-----

30.10.42

Dem Antrag kann bei dem allgemeinen Kräftenangel zur Zeit nicht entsprochen werden. Der Einsatz der Sperrbrecher muß angesichts der neuen engl. Grundminen (Sondertyp gegen Sperrbrecher) ohnehin beschränkt werden. Die Verstärkung geschleppter Grundminengeräte, bei denen jetzt der Schwerpunkt der Grundminenräumtätigkeit liegt, erfolgt mit Nachdruck. BdU, nachr. Gruppe West, erhalten entsprechenden Bescheid. (s.Fs. 1717).

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Am Tage erfolgten 19 Einsätze bei Lfl 3. Erkenntnisse der Bilderkundung im Kanal s. Feindlage Westraum.

Mittelmeerraum:

Der Trägerverband im westl. Mittelmeer wurde durch ein Aufklärungsflugzeug erfolglos angegriffen.

II. Fliegerkorps führte bewaffnete Aufklärung im Raum Sizilien - Malta ohne Ergebnis durch. Kampfeinsätze gegen Malta erfolgten nicht.

Bei Tag und Nacht wurde Sicherung an eigenen Geleiten geflogen und der fdl. Funkverkehr gestört. Zur Sicherung eigener Geleite in der Küstennähe wurden Jagdkräfte von Sizilien nach Kreta verlegt. An der Afrikafront wurde der Abwehrkampf der Truppe unterstützt.

Nach Meldung OB Süd ist mit Neuzuführung von etwa 28 Spitfire nach Malta von "Furious" zu rechnen. Die Erkenntnisse der Meßgeräte in Pantelleria bzw. Lampedusa lassen darauf schließen, daß die Flugzeuge tunesisches Gebiet überflogen haben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.10.42</u>	<u>Ostfront:</u>	<p>Am 29/10. wurden im Kaspischen Meer und auf der Wolga ein Handelsschiff und 2 T. versenkt. Ein weiterer T. sinkend beobachtet. Ein D. und 4 T. wurden in Brand geworfen, ein Frachtkahn und ein Bewacher beschädigt.</p> <p>Bei den Einsätzen vor der Heeresfront wurden im Laufe des 30/10. 71 Abschlüsse gemeldet.</p> <p>An der Murmansk-Front wurden in der Nacht zum 30/10. Hafenanlagen und Stadt Murmansk durch Ju 88-Verbände wirkungsvoll angegriffen. Die Angriffe wurden am 30/10. gegen Mittag mit weiterer guter Wirkungsbeobachtung fortgesetzt. Im Kampf zwischen 9 BF 109 und 21 Feindjägern wurden 8 der letzteren abgeschossen. Vor der Front des Gebirgs-AOK wurden Truppenansammlungen durch Stuka-Verbände und Zerstörertiefangriffe bekämpft. Südostw. Egersund ist ein 4-motoriges Feindflugzeug mit 8 Mann Besatzung abgestürzt, das Propagandamaterial in deutscher Sprache an Bord hatte.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Der auf Rückmarsch befindliche Trägerverband wurde 0810 Uhr ostwärts Gibraltar wieder gesichtet. Er führte vor dem Einlaufen durch 2 T. und 2 Zerstörer verstärkt bis etwa 1330 Uhr Übungen durch. Die Einheiten sind im Laufe des Tages sämtlich in Gibraltar eingelaufen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

30.10.42

Der am 29/10. in Gibraltar von Westen eingelaufene Geleitzug bestand laut Abwehrmeldung aus Spanien aus 12 Schiffen, darunter 1 D. mit Torpedonetz. Eine Löschung der Ladung dieses Geleitzuges hat in Gibraltar angeblich nicht stattgefunden.

Ubootesichtungen wurden südlich Kap Matapan und nordwestl. Pantelleria gemeldet. Nach einer Abwehrmeldung aus Portugal auf Grund der Aussage eines Besatzungsmitgliedes des engl. D. "Nolisement" ist Versorgungslage in Malta so angespannt, daß unter allen Umständen versucht werden soll, einen Geleitzug von Gibraltar durchzubringen. Auf einigen für dieses Unternehmen bestimmten Schiffen soll sich ein Teil der Besatzung geweigert haben, für die Fahrt an Bord zu bleiben.

Im ostwärtigen Mittelmeer stellte Luftaufklärung nur geringen Geleitverkehr fest.

2. Eigene Lage Mittelmeer und Nordafrikatransporte:

Über die Operationen gegen den Trägerverband am 28. und 29/10. berichtet Dt. Markdc. Italien: Einsatzbereit waren 7 deutsche Uboote, die mit Schwerpunkt im Seegebiet nördl. Oran aufgestellt waren. Außerdem standen 6 ital. Uboote im westl. Mittelmeer. Erste Sichtmeldung lag 28/10. 1815 Uhr vor. Ansatz der Uboote führte 2146 Uhr zu Feindberührung und Fehlfächer. Fühlung ging wegen hoher Feindfahrt alsbald verloren. Am 29/10. wurde der Verband zwischen 0800 und 1000 Uhr durch Flugzeuge und Uboote erfaßt, als er im Seegebiet 80 sm NNO-lich Algier Jagdflugzeuge absetzte. Der nach Westen ablaufende Feindverband wurde 2-mal von Flugzeugen gemeldet. 3 Uboote gewannen Fühlung, ein Boot kam ohne Erfolg zum Angriff. Die Überführung der Jagd-



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.10.42</u>		<p>flugzeuge ist dem Gegner ohne Verluste gelungen. Dt. Marktp. Italien bezeichnet als Grund des eigenen Mißerfolges die Angriffschwierigkeit auf den sehr stark gesicherten Träger und dessen hohe Geschwindigkeit. Weiter erschwerend war die helle Mondnacht.</p> <p>3 Zerstörer mit Munitionsnachschub sind 0900 Uhr in Tobruk eingelaufen. 2 weitere Frontzerstörer mit Betriebsstoff und 1 Zerstörer mit Munition sollen am 30/10. aus Italien auslaufen. Am 31/10. folgen 2 weitere Zerstörer mit Munition. Bestimmungsort aller Zerstörer ist Tobruk. Auslaufen D. "Etiopia" mit 10 Siebelfähren der Luftwaffe von Suda nach Tobruk ist für 31. vorgesehen.</p> <p>Hilfskriegsschiff "Barletta" ist 1400 Uhr in Tobruk eingelaufen. D. "Ostia" und "Tripolino" sind 1700 Uhr von Bengasi nach Tobruk ausgelaufen. D. "Sportivo" ist am 30. morgens von Tripolis nach Bengasi ausgelaufen.</p> <p>3 deutsche und 1 ital. MFP sind am 29. nachmittags von Tobruk kommend in Marsa Matruk eingelaufen und am 30. vorm. wieder nach Tobruk ausgelaufen. Am Nachmittag sind 5 deutsche und ein ital. MFP von Tobruk nach Marsa Matruk ausgelaufen. Verlustmeldungen im Nachschubverkehr liegen von diesem Tage nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Wehrmachtsbefh. SO übermittelt unbestätigte Meldung, daß auf Cypern Zusammenziehung starker engl. und amerik. Luftstreitkräfte erfolgt zwecks Angriffe auf Kreta und rumän. Petroleumfelder.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
des Lufts, Mondschein usw.

Vorkommnisse

334

30.10.42

Am 29. nachm. wurde westl. der Cerigotto-Straße und nördl. der Insel Andros ein Uboot gesichtet. U-Jagd bisher ergebnislos.

Eigene Lage:

T. "Rondine" ist wieder freigekommen und mit D. "Trapani" in Piräus eingelaufen. Zerstörer "Hermes" und D. "Yuro" stehen auf Marsch von Dardanellen nach Saloniki. Anschließend wird "Hermes" zur Sicherung der Afrikatransporte eingesetzt.

Schwarzes Meer:Feindlage:

Nach Funkaufklärung stand am 29. abends an der mittl. Ostküste 2 von Süden kommende Zerstörer und wahrscheinlich Kreuzer A. Im Gebiet Poti wurden Kreuzer E und 2 Zerstörer erfaßt. Kreuzer D ist morgens in Poti oder Batum eingelaufen. Im Funkverkehr wurden insgesamt 7 Uboote beobachtet. Luftaufklärung stellte am 30. vorm. einen südgehenden geleiteten D. vor Adler fest. Ein Flugzeug hat am 29/10. mittags Aluscha mit Bordwaffen angegriffen.

Eigene Lage:

1. Sfl. mit 4 Booten ist am 29. nachm. von Iwanbaba ausgelaufen zur Sicherung eines nicht gelungenen Landungsversuches des Heeres in der Bucht von Noworossisk. Die eingesetzten Sturmboote des Heeres sind zurückgekehrt. Näheres über die Unternehmung war nicht bekannt.

Ital. Uboote CB 1 und CB 4 sind zur U-Jagd zwischen Kap Sarytsch und Mitodor eingesetzt. 2 MAS-Boote führten in der Nacht zum 30/10. im Gebiet der Südkrim U-Jagd durch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.10.42</u>		<p>2 rumän. Zerstörer haben in der Nacht zum 29/10. ein Sperrstück an der Westküste zur Sicherung des Geleitweges planmäßig geworfen. Ubootssicherung für die Unternehmung wurde durch "Xanter" mit D-Booten und 4 KM-Booten durchgeführt. Erste Gruppe der 3. L-Flottille wurde am 26/10. mit 7 MFP aufgestellt. Geleitverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Wiederholte fdl. Angriffe an der Westfront der Heeresgruppe wurden zurückgewiesen. Eigene Verbände sind südlich Chatyps zum Angriff angetreten, durchbrachen die Feindstellungen südlich Stepki. Nordwestl. Schaumjan wurde der eingebrochene Feind geworfen und die HKL wieder in eigene Hand genommen.</p> <p>Bei der 1.Pz.Armee nahmen rumän. Truppen die Stellungen südlich N. Tschik und gehen in Richtung auf Katschkatau vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Südl. Chalchutja wurde eine Feindgruppe vernichtet. Ein fdl. Angriff südl. Stainingrad wurde</p>

Datum und Uhrzeit	Ausgabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	335
30.10.42		<p>abgewiesen. In Stalingrad sind Bereitstellungen zur Wegnahme des restlichen Fabrikgeländes "Roter Oktober" beendet. An der Nordfront führte der Gegner mehrere vergebliche Angriffe durch. Seine Übersetzversuche an der Don-Front vor den rumän., ital. und ungarisch. Stellungen wurden abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>SW-lich Nowosil wurde der Feind nach vorübergehendem Einbruch auf seine alte Stellung zurückgeworfen. Im Raum Welisch herrscht rege fdl. Lufttätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>An der Demiansk-Front wiederholte der Russe seine Angriffe. Kämpfe sind noch im Gange. Der eigene Vorstoß von der Landbrücke nach Norden gewinnt nur langsam Boden.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen. Evakuierung der finn. Zivilbevölkerung im Abschnitt Uchta soll bis 30/10. durchgeführt sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Der Feind griff am 30. nicht an. Starke Kraftfahrzeugbewegungen vor der Frontmitte nach Norden und Verstärkung der Kraftfahrzeuge im Raum Alamein um rd. 500 Stück deuten darauf hin, daß Umgruppierungen zum eigentlichen Großangriff im Nordabschnitt erfolgen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

30.10.42

Bis auf starkes Artl. Störungsfeuer im Nordabschnitt und zahlreiche Feindluftangriffe verlief der Tag bei vormittags einsetzendem Sandsturm im allgemeinen ruhig. 21. Pz. D. wird in der Nacht zum 31/10. durch Div. "Trieste" abgelöst und zur beweglichen Verwendung bereitgestellt.

Die infolge der großen Zahl der Fehlstellen und des hohen Krankenstandes schon zu Beginn der brit. Offensive geringen Stärken der dt. Truppen sind durch die erheblichen Verluste weiter abgesunken. Daher ist gleichzeitig mit der Zuführung von Betriebsstoff durch die Luft auch laufende Überführung von Personalersatz, insbesondere techn. Personal, dringend notwendig.

In der Versorgungslage ist bezügl. des Betriebsstoffes eine leichte Entspannung eingetreten. Bei dem starken Verschuß der letzten 7 Tage ist die Munitionslage wesentlich verschärft. SO-wärts Marsa Matruk explodierte aus unbekannter Ursache ein mit Minen beladener und zur Front fahrender Eisenbahnzug, wobei 32 Wagen zerstört wurden. Fdl. Luftangriffe verursachten eine Unterbrechung der Eisenbahnstrecke bei El Daba.

Der Ernst der Lage ist in keiner Weise als gemindert anzusehen.

C/Skl.

Skl.

[Handwritten signatures and initials]

I b (Kr)
ulj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Bind, Better, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 336
-------------------	---	---

31.10.42

Politischer Lageüberblick.

England:

Außenminister Eden erklärte in einer Rede in Bristol am 30.10, über die Nachkriegsprobleme, daß Deutschland das schwierigste sei. Hitler sei nicht ein Zufall, sondern ein Symptom. Daraus gelte es die Folgerungen zu ziehen. Jetzt sei der Augenblick gekommen, wo die Alliierten zur Offensive übergingen. Dabei dürfe nie vergessen werden, daß 1940 allein der Widerstand Großbritanniens zwischen Hitler und der Weltherrschaft gestanden habe. 1940 sei die größte Stunde Großbritanniens gewesen! Näheres s. Pol. Übersicht Nr. 256, Ziffer 2.



(284)

Über australische Enttäuschungen wegen zu geringer Hilfeleistung der Alliierten s. Pol. Übersicht Nr. 256, Ziffer 2. "Der Zustrom von Verstärkungen aus Amerika ist nur ein Tröpfchen".

Frankreich / U S A :

Frankreich ist in amerikanisches Kriegshilfswerk aufgenommen und soll 1 Mill. \$ zur Unterstützung franz. Kriegsgefangener und Kinder erhalten.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31.10.42

B e s o n d e r e s :

- I.) OKW/Ausl. hat für Entwurf einer Weisung des Führers an die 3 Wehrmachtteile und Ausw.Amt betr. Berichterstattung des dt. Waffenattachés in Tokio Einverständnis von C/Skl. erhalten. Entwurf enthält folgende wesentliche Punkte:
1. Von der Schaffung eines Deutschen Admirals bzw. von Deutschen Generalen in Tokio wird abgesehen.
 2. Dagegen sind die deutschen Waffenattachés in Tokio ermächtigt, über alle militärischen Fragen der gemeinsamen Kriegführung unmittelbar und unter Verwendung eigener Schlüsselmittel an ihre Wehrmachtteile bezw. über diese an das Oberkommando der Wehrmacht zu berichten.
 3. Der Marineattaché sorgt als der Dienstälteste für die zusammenfassende und einheitliche Berichterstattung und verhindert, daß je nach den Informationsquellen sich widersprechende Nachrichten an die einzelnen Wehrmachtteile gelangen und meldet über alle Fragen, die für die Gesamtkriegführung von Bedeutung sind, über die Seekriegsleitung an das Oberkommando der Wehrmacht unmittelbar.
 4. Über militärische Operationen Japans, die im Rahmen der Gesamtkriegführung auch außenpolitisch von Bedeutung sind, wird das Auswärtige Amt durch das Oberkommando der Wehrmacht unterrichtet.
 5. Dem Deutschen Botschafter in Tokio sind militärische Fragen durch die Waffenattachés unmittelbar insoweit vorzutragen, als sie einer strengen militärischen Geheimhaltung nicht oder

Datum
und
Abgeordn.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

337

31.10.42

nicht mehr unterliegen.

6. Die deutschen Waffenattachés in Tokio benachrichtigen die zuständigen japanischen Wehrmachtteile über Ziff.1. und die Erweiterung ihrer Befugnisse gemäß Ziff.2.

Die japanischen Waffenattachés in Berlin und Vizeadmiral Nomura werden von hier gleichfalls unterrichtet.

II. In Angelegenheit der Torpedofrage für S-Boote (s.KTB 30.10.) übermittelt Skl. nachstehende Stellungnahme an Skl.Qu A und T Wa:

1. Die taktischen Nachteile, die das Schießen mit G 7e für S-Boote mit sich bringen, sind so groß, daß die Seekriegsleitung diese Bindung bei der Kriegsführung im Kanal nicht in Kauf nehmen kann. Der Einsatz der S-Boote darf keineswegs allein nach der versenkten Tonnage im Kanal gewertet werden, sondern die Bindung der leichten Streitkräfte des Gegners zur Abwehr der deutschen Schnellbootsangriffe ist eine nicht zu unterschätzende Entlastung für die eigene Geleitführung, besonders längs der holländischen Küste.
2. Es wird daher vorgeschlagen, daß der F.d.S. die in mehreren Stützpunkten verteilten G 7 a - Torpedos in die Hauptstützpunkte zusammenzieht, während die z.Zt. nicht benutzten Stützpunkte mit Etos aufgefüllt werden. Der Torpedovorrat an G 7a in den Hauptausfallhäfen muß stets auf einem aus den bisherigen Verbräuchen zu errechnenden Mindestvorrat gehalten werden. Bei plötzlichem Mehrverbrauch oder Verlegung in mit Etos besetzte Stützpunkte hat der F.d.S. für kurze Zeit den Einsatz von G 7 e - Torpedos in Kauf zu nehmen.
3. Unwarteter hoher Verbrauch von Torpedos durch die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>31.10.42</u> (285)</p>		<p>Schnellboote kann Nachschießen von G 7a- Torpedos erforderlich machen, hierfür wäre eine ^{Se} Sonderreglung zu treffen.</p> <p><u>III- Betr. Torpedoseegangsschießen.</u></p> <p>hat EJ am 22.20. auf Gefährdung der Durchführung hingewiesen, falls entsprechend Weisung der Skl. vom 16.10. keine T-Boote oder Zerstörer sondern nur MS-Boote zur Verfügung stehen.</p> <p>Skl. hatte vor Erlaß dieser Weisung durch fernmündliche Rückfrage bei der Torpedoinspektion festgestellt, daß auf die Torpedoboote für das Torpedoseegangsschießen <u>notfalls</u> verzichtet werden kann, wenn dafür einige moderne Minensuchboote und die sonstigen erforderlichen Hilfsfahrzeuge zur Verfügung stehen. Es lag und liegt noch immer eine besondere Notlage vor, da durch mehrere unvorhergesehene Ausfälle im Westraum nicht die für bestimmte Aufgaben erforderliche Zahl von Torpedobootten bereitgestellt werden kann, ohne daß auf die bisher für das Torpedoseegangsschießen abgestellten Torpedoboote zurückgegriffen wird.</p> <p>Es ist noch nicht zu übersehen, wenn wieder eine Gestellung von Torpedobootten für das Seegangsschießen möglich sein wird. Mit einer Gestellung von Zerstörern kann in absehbarer Zeit nicht gerechnet werden. Admiral Norwegen ist daher nochmals auf die Dringlichkeit des Torpedoseegangsschießens hingewiesen worden; er wird allen Anforderungen des Leiters des Seegangsschießens bezügl. Gestellung von M-Booten und anderen Hilfsfahrzeugen, soweit es irgend möglich ist, nachkommen.</p> <p>Entsprechende Stellungnahme wird an T.J. nachr. Gr.Nord, T Wa übermittelt.</p>

Datum und Abgelehrt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	338
---------------------	--	--------------	-----

31.10.42

(286)

IV.) Bezügl. der Termine für Etappen-V-Schiffe übermittelt 1.Skl. unter Vorbehalt abschließender Stellungnahme bezügl. der Schiffe "Tannenfels", "Dresden" u. "Regensburg" ihre Forderungen an K III M, OKW Ausl. und Skl.Qu.
 Abschrift entspr. Schreibens 1.Skl.27036/42 gKdos. in KTB Teil C Heft IX.

(287)

V.) OKW/WFST op M übersendet Aktenvermerk von WFST.Qu. betr. Organisation des Afrikanachschiebs (Wünsche von Gen.Feldm. Rommel auf Schaffung eigener Nachschuborganisation der Panzerarmee).
 Abschrift gemäß 1.Skl. 27203/42 gK. in KtB Teil C Heft IX.
 Dt.Mar.Kdo. Jtalien ist um Stellungnahme ersucht.

L a g e 31.10.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: Admiralität gibt Verlust Zerstörers "Veteran" bekannt.

Indischer Ozean: Nach Abwehrmeldung sind am 27.10. 5 Transporter, davon 2 Amerikaner und 2 Engländer mit insgesamt 65 000 BRT in Kapstadt eingetroffen, darunter ein Truppentransporter für Rotes Meer, 2 mit Material für Massaua und 2 mit Material für Trockendock Durban.

Am 29.10. haben 3 Kreuzer und 5 Zerstörer Aden nach Durban verlassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.10.42	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Skl. übermittelt an Schiff 28 durch Ft.0239 Unterrichtung über die Grenzen des mit Japanern grundsätzlich vereinbarten, im Augenblick jedoch nicht freigegebenen Op.Gebietes im Indischen Ozean sowie über das mit den Japanern vereinbarte U-Boots-Op.Gebiet südlich von Madagaskar. Das Gebiet ostwärts der Linie 25 Süd 46 Ost nach 40 Süd 40 Ost steht zur Verfügung HsK mit zusätzlichem Streifen von 30 Süd 60 Ost, 30 Süd 65 Ost weiter nach Süden auf 65 Ost. Verhandlungen mit Japan wegen Änderung der Gebietsgrenzen sind im Gange.</p> <p>Durch Telegramm 0230 an Mar.Att.Tokio wird zwischen "Ramses" und "Rhakotis" vorgefallene Verwechslung berichtigt. Att.Tokio wird außerdem persönlich unterrichtet über Stand der Verhandlungen in Berlin mit Japanern betr.Op.Gebiet für HsK im Ind. Ozean und auf sehr nachteilige Beeinflussung der deutschen Op.Absichten hingewiesen. Gründe der fortgesetzten japanischen Absagen sind für Skl. undurchsichtig. Att. wird gebeten, dort Klärung zu versuchen. (s. Telegramm 0230.).</p> <p>Attaché Tokio wird weiter unterrichtet, daß auf Punkt "Lilie" voraussichtlich eintreffen werden "Jrene" am 24.11., "Burgenland" am 28.11. "Rio Grande" am 1.12.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch Ft. 1409</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

339

31.10.42

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte 0930 Uhr Funkspruch an Yarmouth von Hortensia daß MTB 87 ~~da~~ gesunken, Mannschaft gerettet sei.

Atlantikaufklärung sichtete 1200 Uhr etwa 300 sm westlich Kap Finisterre 2 Flugzeugträger, 1 Kreuzer und 4 Zerstörer auf Kurs 180° sehr hohe Fahrt laufend. Trägerverband beschloß eigenes Flugzeug mit schwerer Flak.

Nach Abwehrmeldung aus Südengland vom 27.9. soll für den kommenden Monat eine ähnliche Unternehmung wie die Aktion Dieppe zu erwarten sein. Abwehr berichtet dazu, daß gleicher, als äußerst zuverlässig erprobter V-Mann, auf den vorstehende Meldung zurückgeht, auch unter dem 13.9. das Unternehmen Dieppe vorausgemeldet hat,

Nach weiterer Abwehrmeldung aus Spanien vom 16. Oktober aus London sollen spätestens am 10.11. Kriegs- und Transportschiffe in der Themsemündung zusammengezogen werden.

Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste: Gruppe West unterrichtet "Dresden" und "Tannenfels" über den von der Luftaufklärung gemeldeten Flugzeugträgerverband.

Eigene Luftaufklärung sichtete "Tannenfels" 1120 Uhr in BE 8694 auf Ostkurs. Aufnehmende Seestreitkräfte sind 1900 Uhr ausgelaufen.

Eigene Luftwaffe sichtete 1035 Uhr bis 1235 Uhr in BE 9882 Torpedoboot mit 2 Schornsteinen auf Kurs 70° ES wurde beide Male, auch nach Mittagswechsel richtig be-



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.10.42</u>	antwortet.	<p>"Tannenfels" und "Dresden" wurden durch Fts. 2312 und 2135 von Gruppe West unterrichtet.</p> <p>2017 Uhr meldete "Tannenfels" Sichten einer Sunderland bei 4349 Nord 1430 West auf Südkurs.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Etappenversorgungsschiff "Antarktis" ist vom MA Att. Madrid ab 1.1. auslaufklar gemeldet. Das Schiff soll mit Hauptladung 9 402 t Gasöl von Vigo nach Pauillac verlegen. Schiff und Ladung werden dort dem Beauftragten von Skl.Qu.A III übergeben. Die Ladung ist für operative Versorgungszwecke der Kriegsmarine zu verwenden.</p> <p>In Anbetracht des besonderen Wertes der "Antarktis" für die deutsche Walfangflotte beabsichtigt Skl. nicht, das Schiff für den außerheimischen Versorgungsdienst wieder zu verwenden. Skl.Qu wird um Vorschläge gebeten, welchen Zwecken das Schiff sonst dienstbar gemacht werden kann.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> 2.T-Flottille hat planmäßig von Cherbourg nach La Pallice verlegt. Für die Nacht zum 1.11. ist Torpedoboots-Einsatz 5.S-Flottille beabsichtigt.</p> <p>Vom 23. - 30.10. sind im Gebiet Boulogne -Dieppe 2 EM G, 8 UMA(K), 1 EMC mit Korkantenne angetrieben. Da die EMG mit geschnittenem Ankertau angetrieben sind, ist anzunehmen, daß der Gegner an den Flankensperren im Kanal Räumarbeiten durchführt. Skl. hat S Wa um Beurteilung der Räumungsmöglichkeiten der EMG, EMC und UMA (K) ersucht und angefragt, welche Mittel angewandt werden können, um diese Minen in den</p>

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Vorgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Ufer, Mondschein usw.

31.10.42

Flankensperren im Kanal mit Räumschutz zu versehen.

B e s o n d e r e s :

Zu der Stellungnahme der Skl. betr. Bereitstellung neuer Minen für die Flankensperren im Kanal(s.KTB 28.10.) hat Mar.Gruppe West gemeldet, daß die Verstärkung nicht wegen zu geringer Lebensdauer der Sperrmittel erforderlich ist, sondern weil bisherige Maßnahmen als nicht ausreichend angesehen werden, Unter Hinweis auf die gegnerischen Räumarbeiten meldet Gruppe, daß sie an ihrer Absicht festhalte. Schließung der Sperrlücke Z mit ZE 80 Tage beabsichtigt Gruppe vor Anlaufen nächster größerer Geleitaufgaben durchzuführen. Bereitstellung weiterer 600 EMC mit Korkantenne und ZE ist ^{besse} ~~anscheinend~~ erforderlich. Die Verstärkung der Sperren südwestlich "Y" kann bis Frühjahr nächsten Jahres zurückgestellt werden.

(288)

SkI. genehmigt Anträge der Gruppe nunmehr vorschlagsgemäß und veranlaßt Bereitstellung der erforderlichen Minen bei S Wa.

III Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

Nordsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung erfolgte in der Nacht zum 31. vermutlich Vorstoß engl. S-Boote aus Yarmouth-Harwich-Bereich in Richtung holl. Küste.

Eigene Lage: Wogeablaufen und Minensuche durch MS-Flugzeug mußte wegen Wetterlage teilweise abgebrochen werden. Ab Mittags flogen einzelne Feindmaschinen im Raum der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.10.42

niederländischen Küste ein. Auch im Küstengebiet der Deutschen Bucht wurde feindliche Lufttätigkeit festgestellt. Eigene Jäger blieben ohne Feindberührung. Geleitdienst planmäßig, im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Luftaufklärung im Seegebiet zwischen Island und Spitzbergen blieb ohne taktische Erkenntnisse. Nach Funkaufklärung sind am 29.10. 2 russische Kriegsfahrzeuge von Kolabucht in die Barentsee ausgelaufen. Vor Matotschkin-Straße und Beluschia-Bucht wurde in den letzten Tagen lebhafte Minensuche durchgeführt.

Eigene Lage:

Am 30. fdl. Luftangriff auf Westgeleit in Höhe Baatsfjord ohne Schäden. Am 31. wurde U-Jäger 1102 mit 18 Bomben angegriffen. Erfolg 1 Schwerverwundeter, sonst keine Ausfälle. Im übrigen im Bereich des Admiral Norwegen keine besonderen Vorkommnisse.



IV. S k a g e r r a k , O w t s e e - E i n g ä n g e , O s t s e e
 =====

Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

Im Rigaschen Meerbusen fielen Räumarbeiten wegen Wetterlage aus. Geleitdienst war durch Nebel z.Teil gestört.

Gruppe Nord übermittelt Lagebeurteilung von Marbef.Ostland betr. Wegnahme Oranienbaumerkessel, deren Durchführung noch in diesem Jahre für zweckmäßig gehalten wird, falls nicht weitere Operationen des Heeres im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	341
-------------------	---	--------------	-----

31.10.42

Nordem beabsichtigt sind. Die Wegnahme erscheint Marbef. Ostland nicht so schwierig, weil Verteidigungskräfte augenblicklich gering sind. Marbef. weist außerdem darauf hin, daß nach Wegnahme des Kessels wahrscheinlich wie im vorigen Jahre Hangoe und Odensholm, diesm. Seiskari, Lavansaari und Peninsaari geräumt werden. Auffassung von Gruppe Nord deckt sich mit Lagebeurteilung von Marbefehlshaber Ostland. Gruppe hat auf dringende Notwendigkeit, Schepel zu nehmen, bereits mehrfach hingewiesen. Feinduboots-lage in der Ostsee steht mit Nichtwegnahme Oranienbaum-Kessel bzw. mit Wegnahme von Lavansaari und Seiskari in engem Zusammenhang. (s. Fs. 1803).

Es wäre dringend erwünscht, daß die Kräfte-lage der Armee es gestatten würde, diese sehr wesentliche Erleichterung für die Seekriegführung im finn. Meerbusen durchzuführen. Auch in rohstoffmäßiger Hinsicht würde mit einer erheblichen Einsparung an Linenmaterial zu rechnen sein.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Nach Mitteilung von Mar.Att.Rom ist Auslaufen der ersten beiden neutralen Schiffe aus Marseille nach Genua auf Grund der Vereinbarungen zwischen RKS und Laval für den 31.10. 0700 Uhr vorgesehen. Fahrt erfolgt unter der Küste, 1 ital. Torpedoboot übernimmt in See Geleit-schutz. Jtalienische Luftsicherung ist tagsüber vorgesehen. RKS wird von 1. Skl. entsprechend unterrichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.10.42</u>		<p>VI. U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im südlichen Einholgebiet wurde lebhaftere Aufklärungstätigkeit festgestellt. Erfassung fdl. Trägerverbandes durch Luftaufklärung s. Feindlage Westraum.</p> <p>Nach Polemik brit. Rundfunks gegenüber Erfolgen ital. U-Bootes "Barbarigo" gegen 2 amerikanische Schlachtschiffe, soll es sich bei dem ersten Erfolg am 25.5. um einen brit. Dampfer gehandelt haben, während das 2. Schlachtschiff eine Verwechslung mit der brit. Korvette "Petunia" gewesen sein soll, auf die am 6.10. in den in Betracht kommenden Gewässern 4 Torpedo-Fehlschüsse abgegeben wurden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik soll Gruppe "Veilchen" zur Erfassung Geleitzuges 2000 Uhr in Vp. Streifen von AJ 8747 nach BC 2814 stehen. U 117 wird zur Versorgung von Gruppe "Veilchen" in BD 50 bereitgestellt.</p> <p>Erfolgsmeldungen von amerikanischer Küste liegen nicht vor. Auch im Raum um Trinidad wurden keine Versenkungen gemeldet.</p> <p>Die Operation gegen den SL-Geleitzug in CF wurde fortgesetzt. Fühlung blieb bis zum Abend erhalten, ging dann jedoch verloren, inzwischen hatte auch die Luftsicherung eingesetzt.</p> <p>Von den Kapstadtbooten hat U 504 weit nach Osten ausgeholt und Dampfer "Empire Guiger" (8 000 BRT) in KP 9787 und Dampfer "Reynoldo" (5 113 BRT) in KP 9843 versenkt. Außerdem hat das Boot einen Passagierdampfer mit 17 sm nach Osten ge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.10.42

jagt, hat dort erheblichen Verkehr angetroffen..
 Auf Rückmarsch versenkte U 172 in GP 3211 Dampfer "Aldington Court" (4 891 BRT). Vernehmung gefangenen I. Offiziers dieses Dampfers gibt interessanten Aufschluß über lehnige Steuerung der Feindschiffahrt und schnelle Reaktion auf Auftreten eigener U-Boote. Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(289)

Handwritten mark

VII. Luftkriegführung :

=====

Raum um England:

Bei Luftflotte 3 herrschte lebhafter Einsatzbetrieb. Neben 236 Jagdflugzeugen in 14 Alarmstarts wurde Aufklärung und Jaboeeinsatz durchgeführt. Von 1805 bis 1810 Uhr wurden 68 Fw 190 mit Begleitschutz ~~und~~ weitere 62 Fw 190 gegen Canterbury eingesetzt. Der überraschende Angriff hatte mit Bomben und Bordwaffen beobachtete gute Trefferwirkung. Einzelheiten siehe Tageslage. In der Nacht zum 1.11. wurden die Angriffe gegen Canterbury fortgesetzt. S.l. bedauert jede Bombe, die nicht gegen Werftanlagen oder Schiffe etc. abgeworfen wird.

(290)



Einflüge:

In der Nacht zum 1.11. wurden 96 Feindeinflüge in den deutschen Machtbereich gemeldet. Einflugschwerpunkt in den besetzten Westgebieten lag im Raum Brest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31. 10. 42		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Gegner führte mit starken Kräften Angriffe auf die Feldflugplätze von Kreta ohne besondere Wirkung durch. Außerdem wurden eigene frontnahe Feldflugplätze angegriffen. Fliegerführer Afrika unterstützte mit Stukas und Jabos die Operationen des Heeres.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor den Heeresfronten wurden 45 Abschüsse gemeldet.</p> <p>Die Angriffe gegen Stadt, Hafen und Tankanlagen vom Murmansk wurden fortgesetzt. Als Ausweichziel wurde Flugplatz Murmaschi mit sehr guter Wirkung angegriffen. Im Raum der Kola-Halbinsel wurden 2 Torpedoboote und 1 Dampfer durch eigene bewaffnete Aufklärung nordwestlich Kanin Noss erfolglos angegriffen.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Stellungnahme 1.Skl. 25222/42 gKdos. zu Antrag des Inspizienten beim Gen. d.Lw. beim Ob.d.M. auf Entwicklung eines neuen Seemehrzweckflugzeugs gelangt zur Forderung, daß reinliche Scheidung zwischen Fernaufklärungs- und Fernkampfflugzeugen bessere Erfolge bringen wird. Daher sollte Mehrzweckforderung nicht zur Grundlage einer Neuentwicklung für Seeflugzeuge gemacht werden.</p> <p>Entsprechender Antrag mit gleicher B.Nr. geht an Ob.d.L./Füh.Stab, nachr. Gen.d.Lw.beim Ob.d.M., Skl.Qu .A. Abschrift von Stellungnahme und Antrag in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

343

31.10.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:

Feindlage Mittelmeer:

In Gibraltar sind im Laufe des 31.10. vom Atlantik kommend 4 Zerstörer eingelaufen. Nach Abwehrmeldung aus Spanien soll die Ladung des am 29.10. eingelaufenen Geleitzuges aus Benzin, Munition, Lebensmitteln und etwa 150 Jagdflugzeugen in Kisten bestehen. In Gibraltar selbst werden in den nächsten Tagen USA-Truppen erwartet.

Nach Abwehrbericht aus Portugal nimmt man im portugiesischen Kriegsministerium an, daß die in Gibraltar eingetroffenen engl. Truppenverstärkungen nicht für ein Unternehmen auf der Iberischen Halbinsel, sondern für einen Überfall auf Tanger bestimmt sind.

Aus dem übrigen Mittelmeer keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage Mittelmeer und Nordafrikatransporte:

Chef Seetransportstelle Nordafrika übermittelt Bericht über Versenkung der Dampfer "Tergestea" und "Proserpina" durch feindliche Luftangriffe am 26., 27.10.

Einzelheiten siehe Fs.1900. Durch Bordflak wurden bei diesen Angriffen angeblich 8 Angreifer abgeschossen.

Jtal. Marine hat alle 5 z.Zt. für Afrikanachschub eingesetzten HsK für weitere Fahrten im Pendelverkehr Suda - Tobruk zur Verfügung gestellt, da außer Tanker "Giordani" kein weiterer Benzintankraum sofort verfügbar ist. Einsatz dieser HsK's bedeutet nach Ansicht ital. Marine Stilllegung des Verkehrs auf Adria und Jonischem Meer.

In Tobruk sind am 30.10. 3 ital. Zerstörer von Tarent vormittags eingelaufen, nachmittags nach Bengasi ausgelaufen, um von dort 1 Motorschiff nach Tarent zu geleiten.

(292)

Wirkung folgt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.10.42		<p>Nach Tobruk unterwegs stehen Hilfsschiff "Zara" und "Briondi" von Brindisi über Piräus, ferner 3 Flottenzerstörer mit Munition von Tarent. Nach Tobruk ausgelaufen ist Transport-U-Boot "Santa Rosa".</p> <p><u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Auf auslaufendes Geleit Tanker "Gerere" erfolgte erfolgloser U-Bootsangriff bei Kap Sunion. U-Jagd durch Flugzeuge in Nordägäis blieb ohne Ergebnis. In der Nacht zum 31.10. feindlicher Luftangriff auf Suda. Zerstörer "Hermes" steht mit Geleit auf Marsch Saloniki - Piräus, Geleitverkehr in Ägäis planmäßig.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung erfolgt in den letzten Tagen Nachschubverkehr nach Tuapse anscheinend mit größeren Schiffen.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden Krz. A und mehrere Zerstörer an mittlerer Ostküste, Krz. E mit einem Zerstörer im Südostteil des Schwarzen Meeres, außerdem 1 U-Bootsbegleiter und 2 U-Boote in See beobachtet.</p> <p>Nach Äußerungen aus Kreisen russischer Zivilbevölkerung soll mit Angriff auf Anapa am 1.11. zu rechnen sein. Nach V-Mann-Bericht sind am 29.10. in Sotschi 18 S-Boote mit Marinelandstruppen sowie 4 T-Boote, 5 Kanonenboote und 3 Zerstörer eingelaufen. Nach gleichem Bericht sind am 29.10. in Baku von Astrachan kommend 12 Tanker und 15 Einheiten der Kaspi-Flotte zum Benzintanken eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 1.S-Flottille mit 4 Booten ist gegen Schiffsverkehr im Raum Tuapse-Sotschi eingesetzt. Ergebnismeldung liegt noch nicht vor.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

31.10.42

Nach Mitteilung OKH/Gen.Stb.d.H. hat der Führer entschieden, daß die Hälfte der z.Zt. in Berdjansk in Versammlung befindlichen Kampfstaffeln von MFP eingesetzt werden, um das Übersetzen der 50. J.D. zu beschleunigen. (s.Fs. 1250).

B e s o n d e r e s :

- 1.) Mar.Att.Rom hat am 24.10. gefragt, welche Absichten bei Skl. betr. grundsätzlicher Einsatzmöglichkeit und Absichten ital. Seekampfmittel im Schwarzen Meer bestehen. Frage ist durch Tatsache längerer Festliegens der Sturmboote und CB-U-Boote aufgetaucht.

Skl. beantwortet, daß, sobald geeignete Häfen an der Westküste des Kaspischen Meeres besetzt sind, Wetter- und Transportverhältnisse es zulassen, Verlegung der ital. Seestreitkräfte vom Schwarzen in das Kaspische Meer beabsichtigt ist. Aufgaben sind dort im wesentlichen dieselben wie im Schwarzen Meer:

Sicherung eigenen Küstenverkehrs,
Unterstützung der Heeresoperationen im Küstengebiet,
Unterbindung feindlicher Seeverbindungen, besonders der Öltransporte,
Vernichtung russ. Seestreitkräfte und Sicherungsfahrzeuge.

Entscheidung über Zeitpunkt der Verlegung der MAS- und U-Boote wird kurz vor Beginn der Eis-~~meer~~periode im Schwarzen Meer und Asow' Meer getroffen. Sie ist abhängig von Entwicklung der Landlage im Kaukasusgebiet und von Wegeverhältnissen.

- 2.) Gruppe Süd legt Abschrift des zwischen Admiral Ägäis und Oberkommando der ital. Wehrmacht in Griechenland am 13. Oktober abgeschlossenen Übereinkommens zur Festlegung der Zuständigkeitsbereiche sowie der Aufgaben und Rechte, die der deutschen

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtgang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31.10.42

(293)

Kriegsmarine und der ital. Wehrmacht längs der griechischen Küste zustehen, zur Kenntnisnahme vor.
Abgrenzung der gegenseitigen Befugnisse war notwendig. Seitens Skl. ist im Einzelnen zu den Vereinbarungen nichts zu bemerken.

3.) Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachrichtl. über Weisung Nr.5 an Admiral Schwarzes Meer. Abschrift gem. 1.Skl. 2107/42 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. A.

IX. Lage Ostasien :
=====

USA-Marineminister hat Presse bekanntgegeben, daß japanische Flotte sich aus Salomon^{en}Gebiet zurückgezogen hat und daß ein Teil der japanischen Seestreitkräfte zu ihren Stützpunkten/zurückgekehrt ist. Erste Runde in der Schlacht sei beendet. USA halten Stellungen auf Guadalcanar und haben keinen Fußbreit Boden ~~Boden~~ verloren. Nachschub ist nicht unterbrochen. Verstärkung und Material treffen planmäßig ein. Lage wird völlig beherrscht.

X. Heereslage :
=====

Russische Front:
Heeresgruppe A:

Division Lanz steht im erbitterten Abwehrkampf am Semaschcho^{Berg} und nördlich davon. Vor 1.Pz.Arme

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.10.42

(295)

werfen und ihm 120 Gefangene und 18 Panzer abzunehmen. Für den 1.11. ist Fortsetzung des Angriffs zum völligen Entsatz des Pz.Gen. Regt.125 beabsichtigt.

Feindliche Luftwaffe griff wie an den Vortagen mit starken Jabo- und Bombenverbänden an.

Betriebsstofflage ~~fast~~ Wiederauffüllung der Truppe auf 2 VS. ermöglicht.

C/Skl.

1/Skl.

Ib (Kr)

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS
 .P G.32.05.8 /NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY INCREASED NOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlicher Vermerk: "gel F 10/12.42." Die Paraphe stammt von Konteradmiral Walther Faber, der bis April 1945 in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine eingesetzt war.
- (2) BA-MA RM 7/96: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 6) August - Dezember 1942.
- (3) BA-MA RM 7/739: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 12) 9.7. - 1.10.1942 (Nr. 27/42 - 39/42).
- (4) Handschriftlich ergänzt: "in".
- (5) Handschriftlich korrigiert, lies: "U-Bootssicherung".
- (6) BA-MA RM 7/843: 1. Skl KTB Teil B IV, Ergänzung zur Lage U-Boote, (Bd 5) 1.10. - 31.12.1942. - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (7) Vgl. dazu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und direkt dazu BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (8) Handschriftlich korrigiert, lies: "zeigten".
- (9) BA-MA RM 7/305: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis Schwarzes Meer, (Bd 3) 1.7.1942 - 30.4.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeer 1942: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941-1943, Stuttgart 1990 und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (10) Handschriftlich korrigiert, lies: "Flotteneinsatz".
- (11) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f., Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Zur Kriegführung in Ostasien vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 9).
- (12) BA-MA RM 7/314: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 4) 1.5.1942 - 16.2.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Zum Krieg im Osten 1942 vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 9).

- (13) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim und vom I b (Kr) der 1. Skl, Kapitänleutnant Otto Mejer [bislang irrtümlich als Korvettenkapitän angegeben, tatsächlich bekleidete er bis zum 31. August 1944 den Dienstgrad eines Kapitänleutnant z.V.]. Der Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, unterzeichnete vom 1. bis 30. Oktober, am 31. Oktober fehlt seine Paraphe. Der Chef des Stabes der Skl, Admiral Kurt Fricke, unterzeichnete vom 1. bis 20. Oktober sowie vom 23. bis 31. Oktober; am 21. und 22. Oktober fehlt seine Paraphe. Der Referent I b/1. Skl, Korvettenkapitän Werner Pfeiffer, unterzeichnete vom 1. bis 16. Oktober sowie vom 20. bis 31. Oktober; vom 17. bis 19. Oktober unterzeichnete für ihn in Vertretung der I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer. Schon hier ist darauf hinzuweisen, daß am 14., 19. und 28. Oktober eine weitere Paraphe auftritt, die bisher nicht zugeordnet werden konnte. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (14) BA-MA RM 7/679: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 19) 1.10. - 30.11.1942 (Nr. 230 - 281).
- (15) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (16) BA-MA RM 7/133: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942.
- (17) Handschriftlich ergänzt: "2/9 42".
- (18) Handschriftlich korrigiert, lies: "Chef d. Stabes Gruppe Süd".
- (19) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (20) Handschriftlicher Vermerk: "westlich Kanin Noss" [= Nordspitze Halbinsel Kanin].
- (21) BA-MA RM 7/127: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 2) 8.1. - 31.12.1942.
- (22) Lies: "Swinemünde".
- (23) Lies: "Skl. U" [= Skl/Amtsgruppe U-Bootswesen].
- (24) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (25) BA-MA RM 7/846: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 3) Januar - Dezember 1942.
- (26) Handschriftlich ergänzt: "auf Navarino".
- (27) Handschriftlich korrigiert, lies: "in Nordafrika". - Eine Zeile darunter handschriftlich ergänzt, lies: "KTB 30/9".

- (28) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (29) Handschriftlich ergänzt: "zum".
- (30) S. 41 und S. 42 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (31) Handschriftlich ergänzt: "später".
- (32) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (33) Handschriftlich ergänzt: "Ferner".
- (34) Handschriftlich korrigiert, lies: "im FT Verkehr".
- (35) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (36) Lies: "Sabotagematerial".
- (37) Lies: "Verbindungsmöglichkeit".
- (38) Lies: "vertreten werden soll".
- (39) S. 57 und S. 58 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (40) Lies: "Pietro Orseolo".
- (41) Lies: "von Südküste der Insel entfernt".
- (42) Handschriftlich ergänzt, lies: "erbringt Ft. vom ... Uhr". - Datum und Uhrzeit fehlen in der Ergänzung.
- (43) Lies: "von eigener Stellungnahme".
- (44) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Mai 1942 - März 1945, enthält: Fremde Handelsschiffahrt Bd 9 (Nr. 12/42 - Nr. 22/42 vom 20.5. - 14.11.1942 und Nr. 1/43 - 10/43 vom 6.1. - 12.11.1943) sowie Bd 10 (Nr. 1/44 vom 16.2.1944, Nr. 2 vom 3.3.1944, Nr. 14/44 - Nr. 26/44 vom 5.8. - 31.12.1944, Nr. 1/45 vom 9.3.1945 und Nr. 2/45 vom 16.3.1945).
- (45) Lies: "von Ausl./Abwehr" [= OKW/Amt Ausland/Abwehr].
- (46) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (47) Lies: "außerdem Erfassung eigenen".
- (48) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (49) Handschriftlich korrigiert, lies: "Rockefeller".
- (50) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).

- (51) Handschriftlich ergänzt, lies: "Landungen an der nordwestafrikanischen Küste scheiden wegen des Wetters während der Wintermonate aus, in Dakar dagegen sind sie möglich."
- (52) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (53) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (54) Handschriftlich ergänzt, lies: "daß zwar nicht die Ubootreparaturen, jedoch die Arbeiten an den Einheiten des BSW und ...".
- (55) BA-MA RM 7/1035: 1. Skl Akte VIII, 17: Handakte Bekämpfung der Geleitzüge "PQ 19" [= "Hoffnung"] und "QP 15" [= "Silberstreifen"] im Eismeer, 25.9.1942 - 23.11.1942.
- (56) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (57) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (58) BA-MA RM 7/210: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942, mit Anlagen und Inhaltsverzeichnis. - Dazu am Rand Vermerk: "nicht in C VII" [offensichtlich Schreibfehler, es muß heißen C VIII].
- (59) BA-MA RM 7/235: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (60) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 25).
- (61) Lies: "prägnante".
- (62) Lies: "Delfzyl".
- (63) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (64) Lies: "FT 1318".
- (65) BA-MA RM 7/121: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (66) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 52).
- (67) BA-MA RM 7/229: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 2) Januar - Dezember 1942
- (68) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt, Kurzberichte Bd 3, 7.9.1942 - 13.3.1945 (Nr. 29/42 - Nr. 40/42, Nr. 1/43 - Nr. 14/43, Nr. 1/44 - Nr. 10/44, Nr. 14/44 - Nr. 25/44 und Nr. 1/45 - Nr. 6/45).
- (69) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (70) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 25).

- (71) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (72) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (73) Lies: "Opestsohkow".
- (74) Handschriftlich korrigiert, lies: "7. Fl.Div."
- (75) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 72).
- (76) Handschriftlich ergänzt: "Von".
- (77) BA-MA RM 7/1017: 1. Skl Akte VIII, 6: Fischer-Halbinsel [Unternehmen "Wiesengrund"] mit Studie zur "Wegnahme der Fischerhalbinsel", 24.1.1942 - 21.11.1942.
- (78) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (79) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (80) BA-MA RM 7/740: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 13) 8.10. - 30.12.1942 (Nr. 40/42 - 52/42) und Sonder-B-Bericht 1/42 vom 30.11.1942 und 2/42 vom 30.12.1942.
- (81) Diese Handakte konnte bisher nicht festgestellt werden. Siehe in dieser Edition Bd 36 (August 1942) S. 376.
- (82) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (83) Handschriftlich korrigiert, lies: "Die Gefahr einer Landung ...".
- (84) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (85) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 58).
- (86) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 25). - Protokoll ist abgedruckt in: Werner Rahn, Einsatzbereitschaft und Kampfkraft deutscher U-Boote 1942 (Dokument Nr. 5), in: Militärgeschichtliche Mitteilungen, 47 (1990), S. 73 - 132, hier S. 112 - 125.
- (87) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 28).
- (88) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 52).
- (89) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (90) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 52).
- (91) Handschriftlich ergänzt: "von".
- (92) Handschriftlich ergänzt: "Quebec".
- (93) Handschriftlich ergänzt, es muß vermutlich heißen: "Glasgow".
- (94) Handschriftlich korrigiert, lies: "macht ihn als ...".

- (95) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (96) Lies: "sind anscheinend stark gepanzert."
- (97) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (98) Vgl. BA-MA RM 7/459: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 47) 1.10. - 31.10.1942.
- (99) Handschriftlich ergänzt: "des".
- (100) BA-MA RM 7/1035 (s.o. Anm. 55).
- (101) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (102) Handschriftlich ergänzt: "nicht".
- (103) Handschriftlich korrigiert, lies: "Feindlage Unterrichtung".
- (104) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (105) Handschriftlich korrigiert, lies: "Auf Malta wurden 77 Flugzeuge in 5 Wellen angesetzt, von denen ...".
- (106) Handschriftlich korrigiert, lies: "Petrarca" bzw. "Tergeste".
- (107) Lies: "Brennstofffrage".
- (108) S. 215 und S. 216 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (109) Handschriftlich korrigiert: "Obwohl".
- (110) Ba-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (111) Handschriftlich korrigiert, lies: "Raum Drontheim".
- (112) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (113) Handschriftlich ergänzt: "(s. neue Vereinbarung mit Japanern unter Lagebesprechung, Ziff. III, Abs. 3.)". - Vgl. in diesem Band S. 219.
- (114) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 25).
- (115) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (116) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (117) Vgl. Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942: "Befehlsbefugnisse an den Küsten", in: Hitlers Weisungen, S. 176 - 182.
- (118) Lies: "Schilligreedee".
- (119) Lies: "3,7 cm Pz.Gr.".

- (120) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 21).
- (121) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 58).
- (122) Handschriftlich korrigiert, lies: "Selbst-Detonation".
- (123) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 58).
- (124) Lies: "an S u. SO-Küste".
- (125) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (126) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 25).
- (127) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (128) Handschriftlich ergänzt: "auf Rose".
- (129) Handschriftlich korrigiert, lies: "brach das Schiff nach schwerer ...".
- (130) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (131) Handschriftlich korrigiert, lies: "ob die Art des Einsatzes der ...".
- (132) BA-MA RM 7/256 (s.o. Anm. 63).
- (133) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (134) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 67).
- (135) Handschriftlich korrigiert, lies: "außerdem".
- (136) BA-MA RM 7/964: 1. Skl Akte IV, 1: Weisungen OKW (Führer), (Bd 3) 12.2.1942 - 23.3.1944.
- (137) BA-MA RM 7/964 (s.o. Anm. 136).
- (138) BA-MA RM 7/740 (s.o. Anm. 80).
- (139) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 52).
- (140) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (141) Lies: "ein Bild der Kriegseleistungen Kanadas".
- (142) Lies: "stellt dazu fest".
- (143) Siehe in diesem Band, S. 286.
- (144) Korrektur mit Rotstift, lies: "in Torpedos".
- (145) Handschriftlich korrigiert, lies: "problematisch machen."
- (146) Handschriftlich ergänzt: "von".

- (147) Korrigiert, lies: "laienhaft".
- (148) Handschriftlich ergänzt: "Niederschrift von Twa gem. 1. Skl 26313/42 gKdos in KTB Teil B Heft V." - Siehe BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 2).
- (149) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (150) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (151) Diese Handakte konnte bisher nicht festgestellt werden. Siehe in dieser Edition Bd 36 (August 1942) S. 376.
- (152) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (153) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 21).
- (154) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 52).
- (155) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 58).
- (156) BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 68).
- (157) Handschriftlich korrigiert, lies: "auslaufenden".
- (158) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (159) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 7).
- (160) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (161) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (162) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (163) Handschriftlich korrigiert, lies: "ausreichen".
- (164) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 52).
- (165) Handschriftlich korrigiert, lies: "am 9/11. bzw. 12/11 eintreffen."
- (166) Handschriftlich korrigiert aus "wiederholte" in: "erwiderte".
- (167) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (168) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 58).
- (169) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 72).
- (170) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 2).
- (171) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 52).
- (172) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 2).
- (173) Handschriftlich ergänzt: "Besatzung".

- (174) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (175) BA-MA RM 7/223: 1. Skl KTB Teil C IX Versorgungsfragen, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (176) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (177) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 2).
- (178) Korrigiert, lies: "Ein am 9/10. in der Danziger Bucht durchgeführtes Torpedoschießen".
- (179) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 21).
- (180) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (181) Lies: "Verschusses".
- (182) Lies: "Kolonneneinsatz".
- (183) Handschriftlich ergänzt: "Schiffe".
- (184) Handschriftlich ergänzt: "im Asow-Meer".
- (185) Vermutlich handelt es sich um den Hinweis auf die Handakte "Barbarossa". Siehe BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943.
- (186) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (187) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942.
- (188) Handschriftlich korrigiert mit blauem Stift [= Chef 1. Skl]: "der".
- (189) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (190) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 2).
- (191) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 187).
- (192) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (193) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (194) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 175).
- (195) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (196) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (197) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 65).
- (198) Handschriftlich ergänzt: "26367/42 gKdos u. I Skl 2108/42 gKdos Chefs." - Siehe BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 2).

- (199) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 58).
- (200) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 187).
- (201) BA-MA RM 7/740 (s.o. Anm. 80).
- (202) BA-MA RM 7/1027: 1. Skl [Handakte I b], Handakte "Eispalast" (mit zusammenfassendem Bericht über Bekämpfung von PQ 18 und Aufklärung PQ 14 in der Zeit vom 5.9. - 21.9.1942) [Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1942], 16.7.1942 - 11.12.1942.
- (203) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 72).
- (204) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (205) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (206) Lies: "Vorsetzen".
- (207) Lies: "sind besonders".
- (208) Lies: "und französische Frage nicht aufgeführt wird."
- (209) Lies: "Soenderjylland".
- (210) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (211) Handschriftlich ergänzt, lies: "Im gleichen Gebiet wurden ein U-Begleiter mit 5 Ubooten, im mittleren bis westlichen Schwarzen Meer weitere 5 Uboote erfaßt." Eine Zeile darunter: " ... und 2 Südgeleite, insgesamt 5 D. mit Sicherungsfahrzeugen fest."
- (212) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (213) Korrigiert, lies: "In Stalingrad wurde als erstes Angriffsziel ...".
- (214) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (215) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (216) Korrigiert, lies: "eines Seestützpunktes".
- (217) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 52).
- (218) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (219) Korrigiert, lies: "von Kreta".
- (220) Lies: "an Admiral Ägäis gegeben werden".
- (221) Handschriftlich am Rand: "-wonnen?".
- (222) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 53).
- (223) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).

- (224) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (225) Handschriftlich korrigiert, lies: "Erster Hinweis".
- (226) Handschriftlich korrigiert, lies: "Girondemündung".
- (227) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (228) Siehe in diesem Band S. 519 f.
- (229) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (230) BA-MA RM 7/259: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 3) Januar 1942 - Januar 1943.
- (231) Handschriftlich korrigiert: "möglichst".
- (232) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 187).
- (233) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 72).
- (234) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 72).
- (235) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (236) Handschriftlich korrigiert: "ist".
- (237) Handschriftlich ergänzt, lies: "Starker Jagdschutz".
- (238) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (239) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (240) Handschriftlich korrigiert, lies: "Minenbekämpfung".
- (241) Handschriftlich korrigiert, lies: "W.Befh. SO" [= Wehrmachtbefehlshaber Südost].
- (242) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (243) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 16).
- (244) Handschriftlich korrigiert, lies: "unzureichend".
- (245) Handschriftlicher Vermerk mit rotem Stift: "Das tut er schon wegen der Luft- und U-Bootsgefahr nicht!" - Nach dem Schriftbild ist dieser Vermerk Vizeadmiral Kurt Assmann [Leiter der Kriegswissenschaftlichen Abteilung des OKM] zuzuordnen.
- (246) Handschriftlich korrigiert in: "würde".
- (247) Handschriftlich korrigiert in: "und".
- (248) Handschriftlich korrigiert in: "Trefferbekämpfung".
- (249) Am Rand Fragezeichen mit Vermerk: "Vereisung".

- (250) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (251) Korrigiert: "Nach ital. Meldung ...".
- (252) Lies: "einer See- und Luftherrschaft im mittleren Mittelmeer".
- (253) Lies: "Zur Erreichung dieses Zieles".
- (254) Korrigiert in: "rechtzeitig".
- (255) Korrigiert in: "Temrjuk".
- (256) Korrigiert in: "See- u. Luftstreitkräfte".
- (257) Korrigiert in: "G 7 a Torpedos".
- (258) Korrigiert in: "G 7 e Torpedos".
- (259) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6).
- (260) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (261) Der folgende Teil des Satzes mit rotem Stift gestrichen: "u. ihrer Durchführung ohne Unterrichtung des dt. Botschafters in Tokio". - Bei der Formulierung "u. ihrer Durchführung" wurde die Streichung wieder rückgängig gemacht.
- (262) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (263) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 65).
- (264) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 28).
- (265) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 2).
- (266) BA-MA RM 7/752: 1. Skl KTB Teil D 8 c (Skl/Chef MND III), (x)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 2) 1.5. - 29.10.1942 (Nr. 17/42 - 43/42).
- (267) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 187).
- (268) Handschriftlich korrigiert, lies: "Ubootsverlusten".
- (269) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 72).
- (270) Gestrichen: "Chef MNO", korrigiert in: "Skl U".
- (271) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (272) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 59).
- (273) BA-MA RM 7/1010: 1. Skl Akte VIII, 1: Norwegen: Einsatz der See-streitkräfte, (Bd 3) 19.8.1942 - 21.9.1943.
- (274) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 21).

- (275) Handschriftlich korrigiert bzw. ergänzt, lies: "... sowie Reparaturumläufe zunehmen. Erhöhte Produktion ist ein Arbeiterproblem."
- (276) Handschriftlich ergänzt und korrigiert, lies: "(nicht genau auf Grund gegebenen Zielapparats einstellbar, daher Faustregelverbesserung)".
- (277) Handschriftlich ergänzt: "außerdem".
- (278) Handschriftlich korrigiert aus "Angebot" in "Möglichkeit".
- (279) Handschriftlich korrigiert aus "abgelehnt" in "verneint".
- (280) Handschriftlich ergänzt: "Uhr".
- (281) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 21).
- (282) BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 68).
- (283) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (284) BA-MA RM 7/679 (s.o. Anm. 14).
- (285) Lies: "Sonderregelung".
- (286) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 175).
- (287) BA-MA RN 7/223 (s.o. Anm. 175).
- (288) Handschriftlich korrigiert, lies: "anschliessend".
- (289) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 6). - Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Anlage".
- (290) Handschriftlich korrigiert, lies: "mit Begleitschutz durch weitere 62 FW 190".
- (291) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 7).
- (292) Handschriftlich ergänzt: "Auswertung folgt".
- (293) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (294) Handschriftlich korrigiert, lies: "fanden besondere Kampfhandlungen nicht statt."
- (295) Handschriftlich korrigiert in: "hat".

Abschrift der Seite 198

10.10.42

mit Kriegsmaterial und gaullistischen Truppen in Beirut erwartet. Nach Abwehrmeldung aus Athen wurde im Gebiet Mythilene ein türk. Geleitzug aus einem VP-Boot, einem Spezialschiff und einem Motorschiff mit 5 sm Geschwindigkeit auf Generalkurs Nord gesichtet.

Eigene Lage:

Gruppe "Bulgaria" - "Barletta" unter Führung von "Hermes" soll 10/10. abends zu Sonderaufgabe (vermutlich Minenaufgabe NW-lich Kreta) auslaufen.

Geleitverkehr planmäßig.

Geleit "Proserpina" wurde am 9/10. auf dem Marsch von Tebruk nach Piräus W-lich Kreta 2-mal von fdl. Uboot angegriffen.

Schwarzes Meer:Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 9/10. wurde Anapa durch 2 fdl. S-Boote wirkungslos beschossen. Erwidern des Feuers blieb gleichfalls ohne Erfolg. Fdl. Luftangriffe auf Anapa und Kertsch in der Nacht zum 8/10. bzw. 9/10. verursachten keine Schäden. S-lich Feodosia Minenabwurfverdacht.

Einsatz von 2 MAS-Booten von Jalta aus in der Nacht zum 8/10. auf gemeldete fdl. Einheiten blieb ohne Feindberührung.

Abschrift der Seite 199

10.10.42

Minensuch- und Räumarbeiten ohne besondere Vorkommnisse.
Geleitverkehr war am 9/10. durch schlechtes Wetter
beeinträchtigt.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:Heeresgruppe A:

Ausbruchsversuche des in der Pschisch-Schleife
eingeschlossenen Gegners wurden abgewiesen. Div. Lanz gewann im
Angriff nach Westen weiter Boden. An der Malgobek-Front greift
der Feind mit starken Kräften durch Panzer unterstützt an.
Einbruch bei 111.I.D. wird bekämpft.

Heeresgruppe B:

Nördl. Dubowyi-Owrag gelang es feindl. Kräften,
in eigene Stellung einzudringen. In Stalingrad beiderseitiges
Artl.- und Granatwerferfeuer. An der Nordfront wurde ein
Feindangriff durch Artl.Feuer zusammengeschlagen.

Heeresgruppe Mitte:

SW-lich Mowosil und nördl. von Rschew wurden wiederholte
Feindangriffe abgewiesen.
